This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Digitized by Google

46583.24

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

DEUTSCHE PREDIGTEN

des

XIII. JAHRHUNDERTS

ZUM ERSTENMAL HERAUSGEGEBEN

von

FRANZ KARL GRIESHABER,
Professor am Lyceum zu Rastatt.

Pauperes evangelizantur.
Matth. XI.

ERSTE ABTHEILUNG.

STUTTGART,
AUF KOSTEN DES HERAUSGEBERS
GEDRUCKT BEI K. F. HERING & COMP.
1844.

Digitized by Google

46583.24

HARVARD COLLEGE
JAN 23 1931
LIBRARY

Grant fund
(2 volumes)

Digitized by Google

SEINER HOCHWOHLGEBOREN

HERRN DOCTOR

FRIEDRICH CREUZER,

Großherz. Bad. Geh. Rath und Comthur, Professor der Universität und Ehrenbürger der Stadt Heidelberg etc. etc.

ZUR FEIER

SEINER VIERZIGJÄHRIGEN WIRKSAMKEIT AN DER RUPRECHT-CARLS-HOCHSCHULE ZU HEIDELBERG,

AM 4. APRIL 1844

AUS INNIGER LIEBE UND VEREHRUNG.

Digitized by Google

Digitized by Google

Hochwohlgeborner Herr Geheimerath und Comthur!

Hochverehrter Jubilar!

Daß die Nachricht von der Feſtfeier, welche Ihre *ehrwürdige Ruperto-Carola* Ihnen, *der* Sie *nun ſchon vierzig Jahre immer unter deren erſten Koryphæen ſtrahlten, in dieſen Tagen zu veranſtalten beabſichtigt, auch mein Herz auf das freudigſte ergriff, können* Sie *ſich denken. Schon vorher* Ihr *warmer Verehrer, wo mir den Geiſt der reinſten Humanität, den* Sie *durch Wort und That zu wecken und zu pflegen von jeher bemüht waren, leider nur in der Ferne zu bewundern und zu verehren vergönnt war, bin ich nun ſeit Jahren, ſeit einmal ein mir freundlicher Genius* Sie *in Raſtatt's Mauern führte, und der Name meines unvergeſſlichen Lehrers Hug,* Ihres *Freundes, mich ſchnell bei* Ihrem *liebevollen Herzen accreditierte, fortan ſo glücklich geweſen, dieſen edlen Geiſt in der Nähe und perſönlich kennen lernen, lieben und verehren zu können. Ja freudigen Herzens bekenne ich's: Ich habe ihn an mir ſelbſt vielfach erfahren! Darum kommen Begebniſſe, durch die ich in Verſuchung gerathe, an der Menſchheit irre zu werden, ſo iſt es der Name* FRIEDRICH CREUZER, *im Vereine mit einigen andern edlen Namen, den mir der Genius der Menſchheit tröſtend zuflüſtert; darum ſind es vornehmlich* Sie,

Digitized by Google

hochverehrter Jubelgreis, der neben einigen andern theuern Erinnerungen meine Gedanken so oft an den freundlichen Musensitz am Neckar hinzieht und festhält.

Wie gerne hätte daher auch ich mich mit einer kleinen Geistesgabe bei Ihrem *Ehrenfeste eingefunden! Wie gerne* Ihnen *persönlich die Huldigungen meiner innigsten Liebe und Verehrung und meine herzlichsten Glückwünsche dargebracht! Aber um eine geistige Gabe zurecht zu richten, kam die Nachricht vom Feste uns Rastattern zu spät zu, und persönlich an der Feier Antheil zu nehmen, hindern mich leider Berufsgeschäfte.*

Indem ich Sie *daher, verehrter Jubelgreis, freundlichst bitte, die geistige Festgabe auch nachträglich noch in ein paar Wochen anzunehmen, wo dem Wunsche Karl Lachmann's und anderer deutscher Sprachforscher gemäß die erste Hälfte noch ungedruckter altdeutscher Predigten, auch aus dem Herzen eines ächten Lehrers der Humanität, wenn gleich in anderer Zeit und unter andern Verhältnissen hervorgegangen, von mir herausgegeben die Presse verlassen wird, bitte ich* Sie *zugleich, als ruhmgekrönten Forscher, wie auf allen Gebieten der Alterthumswissenschaft, so insbesondere*

Digitized by Google

auf dem der Mythologie und Kunſt, beiliegendes Bildchen) gleichſam als ſymboliſches Andenken an das Feſt vom 4. April 1844 gütigſt annehmen zu wollen. Möge der Optimus Maximus* Ihnen *und den* Ihrigen *immer hold und gnädig ſein!*

Es iſt das Bildchen keine Antike, ſondern das in antikem Geiſte geſchaffene Werk des Hiſtorienmalers, Kupferſtechers und Bildners Feodor Iwanowitſch, des Kalmucken, aber in ſo fern vielleicht auch eine bedeutſame Erinnerung an Ihr *Feſt, als es beurkundet, was der Geiſt der Humanität ſelbſt aus wilden Steppenbewohnern zu bilden im Stande iſt.*

Es war dies der Geiſt Karl Friederich's, *der dieſe Blüthen und Früchte ins Daſein rief, Derſelbe, der auch* Sie, *hochverehrter Jubilar, und andere geiſtesverwandte Männer in Seinem neu aufgebauten Muſentempel in Heidelberg als Prieſter der Humanität beſtellte. Möge dieſer Geiſt der Humanität unter Höchſtdeſſen edlem Sohne, unſerm allgeliebten Großherzoge* LEOPOLD, *und unter Höchſtdeſſen hoffnungsreichen Enkeln immer und allzeit*

---

*) Ein Hautrelief mit dem Haupte des Zeus Dodonæus. Ich erhielt es von meinem lieben Freunde und Collegen Booz, der in Feodor's Haus und Schule aufgewachſen iſt.

Digitized by Google

walten in den ehrwürdigen Hallen Ihrer *Ruperto-Carola, und in unſerm lieben Baden und Deutſchland und allerwärts immer mehr Anerkennung finden! Mögen* Sie *aber, edler Greis, ſeiner Früchte, zu denen* Sie *den Saamen ſo reichlich ausgeſtreut haben, der allgemeinen Liebe und Verehrung, von denen das gegenwärtige Feſt ein ſprechender Zeuge iſt, noch lange in ungeſtörter Geſundheit und ungetrübter Heiterkeit ſich freuen! Alle Freunde des Guten und Schönen werden* Sie *dadurch erfreuen, unter die auch ſich zu zählen ſo frei iſt*

Ihr

Raſtatt, den 2. April 1844.

innigſt ergebener

FR. KARL GRIESHABER,
Profeſſor des Lyceums.

Digitized by Google

Vorwort.

Mein „Vaterländiſches aus den Gebieten der Literatur, der Kunſt und des Lebens“ hat ſich einer ſo freundlichen Aufnahme und ſo ehrender Anerkennung zu erfreuen gehabt, wie ich ſie beinahe nur wünſchen, kaum aber hoffen konnte. Die liebevollen Beziehungen zu manchem Ehrenmanne, in denen ich dadurch von neuem befeſtigt worden oder in die ich neu gekommen bin, haben weſentlich auch dazu beigetragen, meinem dem Erlöſchen ſchon ganz nahen Lebensdocht wieder friſches Öl zuzugießen und ihn wenigſtens wieder fortglimmen zu machen. Denn fortbrennen, freudig fortbrennen machen kann ihn nur Der, der auch dem in den ſonſt beſten Jahren hinſchwindenden innerſten Lebensmarke gebieten kann: Zehre nicht, ſtärke und nähre!

Jene freundliche Aufmerkſamkeit iſt zumal auch den unſcheinbaren „älteren, noch ungedruckten Sprachdenkmalen religiöſen Inhalts,“ aus dem Vaterländiſchen auch beſonders abgedruckt, zu Theil geworden, und hat in mir die Luſt rege gemacht, den Freunden unſerer ältern vaterländiſchen Literatur noch einige andere derartige Gaben darzubieten. Nun hätte ich Einiges dieſer Art, was vielleicht nicht ganz unwillkommen ſein dürfte: einen urkundlichen Nachweis, daß der Verfaſſer des ſchönen mittelhochdeutſchen Gedichtes, „der Ritter von Stauffenberg“, der nach Einigen Eckenolt, nach Andern aber Erkenbolt hieß (S. Engelhardt's Ausgabe desſelben, Straßburg 1823. S. 143. Vgl. Mone, Bad. Arch. I, 51 fg.) und offenbar ein Ortenauer war, wahrſcheinlich in Bühl bei Offenburg, ganz in der Nähe des Schauplatzes der Begebenheit, ſeine Heimath hatte; ſodann neben bereits bekannten Strophen aus Nithart's „Krenzelin“ (v. d. Hag. III, 206 fg., Weingartn. Liederh. im Auftrag des Stuttgarter liter. Vereins von Fr. Pfeiffer herausgeg. 198 fg.): „Frevwet vch wol gemuten kint“, und „der Mönch“ (v. d. Hag. III, 302): „Ich wil mich aber freuwen gen dem meien“, noch unbekannte Minneſängerſtrophen, die ich im Spätjahre 1842 zu Heidelberg innen an den

Digitized by Google

Deckeln eines alten Buches entdeckte, als Bruchſtücke einer alten, ſchönen und guten Pergamenthandſchrift erkannte, und mit dem vermeintlichen Principale als ſchätzbarerers Acceſſorium erwarb; weiter ein Bruchſtück einer ſehr ſchönen und guten, mit Malereien verſehenen Pergamenthandſchrift des Willehalm von Orange von Ulrich vom Türlin (gerade die Seiten 75—78 inclusive, mit Ausnahme der zwei letzten Verſe der zweiten Spalte, in Caſpar-ſon's Ausgabe, Caſſel 1781), deſſen auch Dr. Karl Roth in ſeinen „Bruchſtücken aus der Kaiſerchronik und dem jüngern Titurel", Landshut 1843, S. XXII. unter dem Titel: „Raſtatter Bruchſtück" gedenkt, und das früher in einem Frauenkloſter als Umſchlag eines Gebetbuches gedient hatte, (wer denkt hier nicht unwillkürlich an Klara Hätzlerin und ihr Liederbuch?), und das ich vor einigen Jahren von einem meiner lieben Freunde an der Dreiſam zum Geſchenke erhielt; und noch Anderes. Doch indem ich dieſe für eine ſpätere Veröffentlichung aufſpare, will ich für jetzt einem andern, dringendern Wunſche zu entſprechen ſuchen. Ich bin nämlich im Intereſſe der altdeutſchen Sprachforſchung und der genauern Kenntnis der mittelhochdeutſchen Proſa, von welcher im Verhältniſſe zu den zahlreichen Dichtungen jener Zeit nur noch ſehr wenige Denkmale vorhanden ſind, vielfältig, mündlich und ſchriftlich, aufgefordert worden, die altdeutſchen Predigten, von denen ich im Vaterländiſchen (S. 304—334, Sprachdenkm. S. 48—78) nur einige Proben geliefert habe, vollſtändig herauszugeben. Namentlich hat Karl Lachmann in den neuen Ausgaben Walther's von der Vogelweide und des Iwein, beide Berlin 1843, nicht nur davon Gebrauch gemacht, ſondern in letzterer S. 544 mir jenen Wunſch ausdrücklich zu erkennen gegeben. Ich bin ihm nun im Intereſſe der Wiſſenſchaft zu willfahren bereit, und liefere jetzt, mehr erlauben gegenwärtig meine Finanzen nicht, die erſte Hälfte der verlangten Predigten. Die andere ſoll ihr, ſo Gott will, wenigſtens binnen Jahresfriſt nachfolgen. Es werden ſich dieſe Predigten an die Berthold's von Regensburg und Tauler's, und an die von Hoffmann, Leyſer, Roth, Mone, Franz Pfeiffer und Andern herausgegebenen, wie ich glaube, nicht unwürdig anreihen, und die große Lücke in der mittelhochdeutſchen Proſa mit ausfüllen helfen. Und wenn mein lieber, verehrter Freund Franz Pfeiffer, der mich auch ganz beſonders zu dieſer Herausgabe aufgefordert und aufgemuntert, und mir ſeine Beihilfe in Beſorgung der Correctur auf das Bereitwilligſte angeboten und auch wirklich auf das Liebevollſte geleiſtet hat, wofür ich ihm meinen herzlichſten Dank zolle, nach dem Erſcheinen ſeines Hermann von Fritslar, ſein Vorhaben, ſämmtliche altdeutſche Myſtiker in der Urſprache ans Licht treten zu laſſen, in Ausführung gebracht haben wird: ſo wird es

Digitized by Google

wenigſtens in der oratoriſchen und didaktiſchen Proſa jener Zeit allmählich etwas lichter werden. Und auch der erzählende Styl hat in den Geſtis Romanorum, Fritſche Clofener und Anderm eine vermehrte Vertretung erhalten.

Was nun meine Predigten betrifft, ſo dürften ſie dem Lexicographen wie dem Grammatiker eine nicht unbedeutende Ausbeute liefern. Manchem ganz unbekannten, oder ſeltenen, bisher bloß in Gloſſen vorkommenden und hinſichtlich ſeiner Bedeutung noch nicht genau beſtimmten Worte wird Jener begegnen; Dieſer aber auf manche ſeltene etymologiſche Form ſtoßen, und auch beſonders für die Syntax, wo er ſich in Beziehung auf manche Punkte hauptſächlich bei der Proſa Raths erholen muß, vielfach erſprießlichen Aufſchluß finden. Aus letzterm Grunde habe ich auch die ſpäter bei Beſprechung der Handſchrift und der beim Drucke beobachteten Verfahrungsart noch näher zu charakteriſierende Interpunction dem Originale möglichſt getreu wieder zu geben geſucht, überhaupt an Letzteres, ſelbſt bei offenbaren Verſehen des Schreibers, mich möglichſt genau gehalten, was mir der Sprachforſcher gewiß nur danken wird. Daß ich weder dieſer noch der folgenden Abtheilung ein Wörterbuch beizufügen gedenke im Intereſſe der Raum- und Koſten-Erſparnis, wird auch Niemand als Mangel anſehen. Findet ſich doch gewiß Jeder bei etwas ſeltenern Ausdrücken ſchon durch den Zuſammenhang der Rede zurecht.

War es ſchon das ſprachliche Intereſſe, das mich zur Herausgabe dieſer Predigten beſtimmte, ſo war es nicht minder der ſie überall durchwehende wahrhaft humane, chriſtliche Geiſt, durch den ich mich zu ihnen hingezogen fühlte. Freilich dürfen wir dabei nimmer vergeſſen, daß wir es mit einem Denkmal der deutſchen Kanzelberedtſamkeit des dreizehnten Jahrhunderts zu thun haben, und zur Verwahrung vor Mißdeutungen, als wolle ich etwa das ganze Mittelalter wieder mit heraufbeſchwören helfen, will ich hier ein für allemal auf die Worte in meiner Rede über die Einführung der Turnübungen und der Geſchichte der deutſchen Nationalliteratur in den Lehrkreiß badiſcher Gelehrtenſchulen S. 11 fg. (Vaterl. S. 17 fg.) verwieſen haben. Zur Charakteriſierung des in unſere Predigten niedergelegten Geiſtes der Humanität im Verhältniſſe zum altclaſſiſchen bin ich faſt verſucht, Herder's ſchöne Worte über den Lobgeſang auf den heiligen Anno und die Vergleichung desſelben mit Pindar (Herder's ſämmtl. Werke zur ſchön. Lit. u. K., 20r Thl. S. 178 fg., Ausgabe in 12^0) mutatis mutandis hier anzuwenden. Überall in ihnen begegnen wir einem gläubigen, minnereichen Herzen, das in der Erlöſung und in den Verdienſten Chriſti ſein Heil ſucht, und auf ein chriſtliches Leben und chriſtliche Werke dringt, dieſen Werken aber, wenn ſie

Digitized by Google

nicht von einer ächt christlichen Gesinnung begleitet, oder vielmehr aus ihr hervorgegangen sind, lediglich allen Werth vor Gott absprícht. Hiefür Belege anzuführen halte ich für überflüssig; der Leser findet sie auf jeder Seite. Besonders hat sich unser Prediger (ich halte nämlich sämmtliche Predigten, nach Geist und Sprache, für das Werk eines und desselben Mannes), überall als einen Vater der Armen bewiesen. Woher auch mein Motto auf dem Titelblatt. Überall finden wir Worte der Ermunterung und des Trostes an sie, sich geduldig in ihr, von einem liebevollen Vater ihnen beschiedenes Loos zu fügen; überall Worte der Aufforderung und Mahnung an die Reichen, freudig ihre, zu diesem Zweck ihnen verliehene Habe mit jenen zu theilen, weil es ja Christus, weil es Gott selber ist, der bei ihnen anspricht in des armen Menschen Bilde. Wir wollen oft Vorkämpfer der Humanität heißen, und nennen unser Jahrhundert das der Civilisation und die des Mittelalters die der Barbarei. Wie Viele aber (quotusquisque) würden mit unserm Prediger des dreizehnten Jahrhunderts es über sich gewinnen, aufrichtigen Herzens zu beten: „Owe herre von himel nu ist der arm mensch als wol ain mensch als ich. owe herre nu hastu in als wol geschaffen als mich. owe herre nu hastu in als tiur erkǒfet uñ gearnet als mich. owe herre nu hastu mier êre und gůt gegeben. so hastu im alle armůt uñ allez ungelůche gegeben. ach herre von himel. nu mahtu mier ez allez sament nemen uñ maht mih als arm alder ermer machen et in.“ (51 b) — In unsern Tagen, wo meistens nur der Egoismus und der sich spreizende Dünkel Werth und Geltung hat, würde Mancher fürchten, dadurch auf die Exspectandenliste für Winnenthal oder Illenau zu kommen.

Dieser schöne Geist ächt christlicher Humanität, der uns das große Wort des Apostels: „Nunc autem manent fides, spes, caritas, tria hæc: major autem horum est caritas“ überall vergegenwärtigt, war es denn auch hauptsächlich, der mich bestimmte, dieß ehrwürdige Denkmal vaterländischer Vorzeit einem Manne zu weihen, welcher auch ein langes Leben der Predigt der Humanität, wenn gleich in einer andern Sphäre, durch Wort und That*)

*) Worte sind fügsam und das Papier geduldig. Ist es in jedem Stande eine starke Zumuthung, Solawechsel auf Hochachtung, Liebe und Verehrung, auch wenn sie nicht auf Harmonie des Lebens mit dem Worte, dem mündlichen und schriftlichen, lauten, auszustellen: so ist es noch eine stärkere bei einem Lehrer, lehre er nun auf dem Katheder oder auf der Kanzel. Immer habe ich den Grundsatz getheilt, welchen Klopstock ausspricht in dem Abschiede von Schulpforte, der als wahrhaft prophetisches Prognostichon, was aus einem Jüngling einst werden würde, einzig in seiner Art in den Literaturen aller Völker dasteht: „Sed non ore solum artes liberaliores, vita etiam vestra virtutes docebatis. Ad quam quidem docendi rationem quum mirifice attentus semper fuerim, in sensu virtutis dijudicandaque ejus pulchritudine me non infitior, non mediocriter esse verfatum. Quæ quidem res, dici non potest,

Digitized by Google

gewidmet hat. Als ich die erſte Nachricht von dem Ehrenfeſte erhielt, das die ehrwürdige Ruprecht-Karls-Hochſchule ihrem edlen Coryphäen Creuzer zu veranſtalten beabſichtige, da war mein erſter Gedanke: Ach wäreſt du doch ein reicher Mann? Du wollteſt dem edlen Greiſen zu ſeinem Ehrentage auch einmal eine Freude bereiten, wie ſie kaum größer dem ehrwürdigen Freiherrn Joſeph von Laßberg auf der alten Meersburg edle Männer Schwabens zu ſeinem 74ſten Geburtstage am 10. April 1843 bereitet haben; und die war doch auch nicht gering! Laſſen ſich Andere Schlachtengemälde anfertigen, auf denen das Auge des Genius der Menſchheit nicht immer mit derſelben Liebe weilt, wie auf dem der vierhundert Pforzheimer unſeres Diez: ſo beſtellteſt du bei einem ſinnigen, gefühlvollen Künſtler für ihn den Moment zur Ausführung, wo im Auftrage der Verſammlung deutſcher Philologen und Schulmänner am 1. October 1839 Friedrich Creuzer von Heidelberg, im Kreiſe ruhmgekrönter Legaten, Tribunen und Centurionen, und begeiſterter Triarier, Principes, Haſtati und Velites, ſeinen ehrwürdigen Freund Friedrich Jacobs von Gotha, ein Imperator laureatus den andern, mit den Worten begrüßt: „Ehrwürdiger Greis! Es wurde ſo eben des Guten und Schönen gedacht, aber auch des Soloniſchen Satzes, daß das Schöne ſchwer ſei. Sie haben dieſe Schwierigkeiten überwunden, Sie haben alle Elemente des Schönen in Wiſſenſchaft und Kunſt in ſich aufgenommen und repräſentieren es in unſerer Wiſſenſchaft. Was aber mehr iſt, an Ihnen iſt das Gebet des Socrates in Erfüllung gegangen: ‚Verleihet mir, ihr Muſen, inwendig ſchön zu ſein!‘ Sie, theurer Mann, ſind inwendig ſchön! Darum empfangen Sie unſere reinſte Verehrung.“ — In der treuen Darſtellung ſeines Freundes hat er ſich ſelbſt auf das Treffendſte gezeichnet! Ja, ehrwürdiger Greis, auch Du biſt inwendig ſchön! — Das ſind Lorbeern, das ſind Triumphe, deren ſich die Menſchheit ewig freut, die aber freilich auch nur Wenige erringen! — Nach einigen Augenblicken wehmüthig froher Erinnerung griff ich dann nach der Lyra, ſie zu einem „Laudabunt“ oder nach der Lesart meines Codex „Laudarunt alii“ zu ſtimmen, und hatte auch in den herrlichen Gefilden der ruhmvollſt von Creuzer bebauten claſſiſchen Alterthumswiſſenſchaft

---

quam valde meam erga vos venerationem auxerit. Ubi enim examinata paulo feverius virtus, primoque in ortu adſpecta fuerit, maximum ſui ſplendorem infucatamque nullo modo pulchritudinem oſtendit. Quum igitur maximum hominis erga alium meritum eſſe exiſtimem, ſi quis alterum exemplo ſuo virtuteque erudiat et meliorem reddat: principes ſane vobis gratias proptera ago, quod me tam pulchre docere vos ipſos; id eſt virtutem, volueritis. Nullo unquam tempore hoc ſummum beneficii genus oblivſcar, gratiſſima potius immortalique memoria recolam, quod mihi tam eſſe felici licuerit, ut veſtrum intuens exemplar ſapere auſus fuerim.“ C. F. Cramer: Klopſtock, Er und über ihn, Hamburg 1780. I. 130 ſeq.

Digitized by Google

mein Rhodos, Mitylene, Ephesos, Corinth, Theben, Athen und wie diese gefeierten Sitze alle heißen, und im Brennpunkte, wie aller wahren Wissenschaft, so auch der ächten Philologie, in der Humanität, mein Tibur mit seiner Albunea bereits gefunden. Doch noch zeitig genug erinnerte ich mich meines kurz vorher feierlich erneuerten Gelübdes, nie und nimmer mehr die Laute zu berühren, und an die Stelle des Festgesanges beschloß ich diese Festgabe, schlicht und recht, wie der Mann, dem sie gilt, treten zu lassen. Begegnet doch der Gefeierte, dachte ich, hier überall derselben edlen Gesinnung, wie er sie gleichzeitig in dem Leben seiner frommen Landsmännin, der heiligen Elisabeth, Landgräfin von Thüringen und Hessen, verwirklicht findet, deren Ehrenschmuck, von frommer Verehrung an ihrem Grabe zu Marburg niedergelegt, er in so gelehrter und sinniger Erklärung und Deutung zu unserer nähern Kunde gebracht hat. Gilt es hier doch, zur Förderung vaterländischer Sprachforschung (und Wer bleibt kalt bei dem Worte „Vaterland", der den Geist der Alten in sich eingesogen?), der Veröffentlichung eines Denkmals, wahrscheinlich nicht weit von da entstanden, wo 600 Jahre später durch den Zauber ähnlicher Laute edler Einfalt unser unsterblicher Hebel die Herzen entzückte. Möge denn dem ehrwürdigen Greisen diese meine schlichte Gabe nicht unwerth sein, und ihr auch noch der Umstand bei ihm zur Empfehlung dienen, daß ich sie aus einer Handschrift schöpfe, welche ich als freundliches Andenken an meinen theuren Lehrer „Meister Leonhard von Kostenz", in der Geschichte der deutschen Nationalliteratur seit seiner Begrüßung durch seinen Laßberg im Liedersaal fortan geheißen, seinen edlen Freund, Herrn Geheimenrath, Domdechant und Comthur Dr. Hug zu Freiburg bewahre! Diesen aber, ich bin davon lebendigst überzeugt, wird es nur freuen, wenn er Etwas, worauf er selbst eigentlich den ersten Anspruch zu machen hatte, zur Beehrung eines von ihm hochverehrten Freundes verwendet sieht. Denn auch ihm gilt, was vor Jahren einer seiner innigsten Freunde bei einer ähnlichen Veranlassung an mich schrieb: „Was einem lieben Freunde Frohes und Ehrenhaftes begegnet, et mihi circum præcordia ludit."

Nun zur **Beschreibung der Handschrift.** Ursprünglich aus $24^2/_3$ Lagen von je 12 Pergamentblättern in klein 4^0 bestehend enthält sie, in der Mitte an verschiedenen Stellen durch Herausreissen einzelner Blätter lückenhaft geworden, nur noch 246 Blätter. Blatt 31, später erst eingeschoben, enthält das Ende und den Anfang zweier lateinischen Predigten de sancto spiritu. Ich habe es nicht abdrucken lassen. Zwischen Blatt 108 und 109 sind, ohne daß eine Lücke stattfindet, zwei Papierblätter eingeschoben, von denen das erste die Skizze der gleich nachher folgenden Predigt auf den

Digitized by Google

XX. Sonntag nach Pfingſten, und das zweite eine andere Skizze auf denſelben Sonntag enthält. Beide Blätter ließ ich ungezählt und unabgedruckt. Zwiſchen Blatt 116 und 117 ſind, wieder ohne ſtattfindende Lücke, gleichfalls zwei unnumeriert gebliebene Papierblätter eingeheftet. Das zweite derſelben iſt unbeſchrieben; das erſte enthält auf der Rückſeite mit Schriftzügen des XV. Jahrhunderts folgende Stelle: „Paulus: Noſtra converſacio eſt in celis. Unſer wandel und unſre wonunge iſt in dem himel. alſo ſol och ain ieglicher criſta menſch wandlen uñ wonung by got och begern ze allen ziten in dem himel. Uñ woneſtu by got in dem himel mit dinem hertzen. ſo wil er bi dir hie wonen uf der erd. Uñ daz beweret uns S. iohannis mund in dem bůch der tǒgenhait. Ecce co (*l.* ego) ſto ad hoſtium et pulſo. ſi quis audierit vocem meam et aperuerit mihi januam introibo ad eum, et cenabo cum illo. et ille mecum. Ich ſtan by der tür uñ klophon an uñ wer min ſtim höret uñ mir die tür uf tůt zů dem wil ich hin in gan uñ wil mit im eſſen uñ der ſol den mit mir och eſſen. Die tür iſt das hertz. etc.“

Hände laſſen ſich an dem Codex mehrere unterſcheiden. Mit Ausnahme der von fol. 73[a] bis zur ſechstletzten Zeile von 77[a] gehenden Hand, welche gar klein und einer Frauenzimmerhandſchrift ziemlich ähnlich iſt, und ſich durch Verſchiedenheit der Orthographie und Interpunction vor den übrigen bemerklich macht, ſind ſie ſämmtlich feſt und deutlich, und einige darunter ſogar ſchön. An dem nach Comparativen oft vorkommenden *et*, das ich im Vaterländiſchen und in den Sprachdenkmalen überall als *er* gab, habe ich am längſten herumſtudiert, bis ich mich zuletzt nach den Schriftzügen unbedingt dafür entſchieden habe. Die ſchönſte und regelmäßigſte Hand iſt die von fol. 113[b] bis 118[b] incl. Sie hat 25—26 ſchön liniirte Zeilen auf jeder Seite. Die Zeilenzahl der übrigen Hände iſt ſehr verſchieden, wie aus der vorliegenden Ausgabe leicht zu entnehmen iſt. Auslaſſungen im Texte ſind öfters von der gleichen Hand am untern, obern oder Seitenrande angebracht, meiſtens mit einem voranſtehenden Häftchen, wie es jener Maler (Jud. der Erzſch. II, 255. Salzb. 1699) dem hoffärtigen Schneider als ſymboliſches Zeichen des Löwen und zugleich auch als Erinnerung an ſeinen Stand in ſein neu beſtelltes Wappen gemalt hatte, oder mit drei Punkten, die in Form eines gleichſeitigen Dreiecks über einander ſtehen. An mehrern Stellen iſt der Rand auch von viel ſpätern und verſchiedenen Händen mit Bemerkungen beſchrieben, welche in der Regel Erweiterungen einzelner Predigtſtellen enthalten. Sie ſind meiſtens lateiniſch, einige wenige deutſch; mehrere wurden wieder ausgekratzt.

Wortglo ſſen, meiſtens lateiniſche zu lateiniſchen Wörtern, befinden

Digitized by Google

ſich mitunter ſchon im Texte ſelbſt, z. B. fol. 26^{b} fluent aque ſcil. lacrimarum, fol. 43^{b} ruinas ſcil. angelorum, fol. 97^{b} peccatores diſperdet. i. demones, 233^{b} ze den gemehten, i. circa genitalia; meiſtens aber, doch ſchon von erſter Hand, oder dem zu erklärenden Worte, z. B. fol. 19^{a} lumina .i. oculos, 36^{b} chaos magnum .i. tenebre, 41^{b} venit .i. venditum eſt. 59^{b} racha .i. vanus. ſeu ſine cerebro. ſeu ſuperbus. ſeu inanis, 122^{b} pontumque .i. mare, polumque .i. celum. 123^{a} mine .i. opprobria, ſpine .i. corona. Von gleicher Hand ſteht auch fol. 121^{b} über dornſtrâl „donr“ geſchrieben. Hinſichtlich der Form dornſtrâl verweiſe ich auf das ähnlich gebildete durneſlag in meinen Predigtfragmenten (Vaterl. S. 266. Sprachd. S. 10). Von ſpäterer Hand ſteht fol. 38^{b} über halzen „lamen.“ Zu ausführlichern Gloſſen benützte eine, nicht viel ſpätere, Hand die unbeſchrieben gebliebene, unten etwas verſtümmelte Seite 72^{b}. Ich gebe ſie im Anhange.

Verſehen im Schreiben ſind entweder gar nicht oder doch meiſtens ſehr zart und mitunter kaum merkbar ausgeſtrichen. Verſetzungen erhalten ihre leicht erkennbare Berichtigung durch Zeichen oder durch Buchſtaben, die über den betreffenden Wörtern ſtehen, z. B. a, b.

Abkürzungen finden ſich im lateiniſchen wie im deutſchen Texte viele. Jene, ſehr oft nur den Anfangsbuchſtaben des Wortes enthaltend, habe ich alle, dieſe theilweiſe aufgelöſt, die Vocale jedoch alle mit ihren mitunter offenbar verwechſelten, Zeichen beibehalten, und ihnen bei der genauen Reviſion des Druckes nach der Handſchrift ganz beſondere Sorgfalt bewieſen. Die deutſchen, um die es ſich hier zunächſt handelt, ſtimmen mit den von Pfeiffer in ſeiner Ausgabe der Weingartner Handſchrift S. IX angegebenen überein. Nur fehlen die dort bemerkten Bezeichnungen für ä und æ. Weiter aber kommen vor: i über einem e in nez 54^{b}, 55^{a}, was aber hier im Drucke nicht dargeſtellt werden konnte; Apoſtrophe, in der Mitte eines Wortes und meiſtens von Eigennamen, oft für eine ganze Sylbe, häufiger aber am Ende oder in Endſylben, über e und o, für en, on. Nach w fehlt ſehr oft ein u, z. B. antwrte, wnderbo̊m, ſeltener ein o, z. B. wchen. In dem ſehr oft vorkommenden ſprichet, ſowie in getriben 5^{b} iſt ri blos durch ein i, in geſprochen fol. 67^{a}, in betrogen fol. 59^{b} ro blos durch ein o, und in ſpreche, ſprechent re blos durch ein e über der Linie ausgedrückt. Die ſo oft vorkommenden Wörter hailic und ewangelium ſind immer: .h. und ew̄ geſchrieben. Die Hand von fol. 73 bis 77, von der oben ſchon die Rede war, und die, wenn ſie ſich durch mehr Blätter durchzöge, einen Herausgeber leicht zur Verzweiflung bringen könnte, indem

Digitized by Google

hier ohne Vergrößerungsglas nicht fortzukommen ist, hat wie in Allem, so auch in den Abkürzungen ihre Eigenheiten. Über Vocalen hat sie jeden Augenblick ein v, welches man bald für eine Dehnung, bald für ein u, bald ich weiß nicht für Was, z. B. in hailigen über dem a, nehmen möchte. Ein e über dem i, in himel, hi, wi; ein i über dem e, in ufheben, betutin; ein o über e in geheent, und umgekehrt ein e über o in gehoet und andere derartige Formen, z. B. i über o in fchoen, finden sich hier.

Zur Interpunction, die besonders auch das Interesse der Sprachforscher in Anspruch zu nehmen geeignet ist, aber freilich in der Handschrift auch keine ganz consequente Durchführung hat, indem z. B. am Ende einer Linie das Interpunctionszeichen oft weggeblieben ist, wenn es über die Linie hätte hinausgerückt werden müssen, werden bloß der Punkt und das Fragzeichen angewendet. Letzteres fehlt aber bei gar vielen Fragen. Die Anwendung des Punktes scheint mir in sehr vielen Fällen mehr von rednerischem als grammatischem Gesichtspunkte betrachtet werden zu müssen. Je ein Punkt vornen und hinten wird zur Einschließung einzelner Buchstaben angewendet, dieselben mögen nun entweder Abkürzungen, z. B. für hailic, fant, oder ganze Wörter, wie z. B. ê, lex oder prius, sein. In der Schrift von fol. 73 bis 77 steht statt des Punktes ein Ausrufungszeichen.

Die Orthographie, in letzt genannter Schrift wieder sehr abweichend, ist auf den von den übrigen Händen geschriebenen Blättern ziemlich dieselbe, aber, wie in jener Zeit überhaupt, nicht fest, geregelt und consequent. Schreibfehler habe ich da, wo sie dem Leser leicht erkenntlich sein müssen, unverändert stehen lassen. Gar seltsam sind Formen wie kŏpten, zweimal fol. 54[a], für hŏpten, wie wenn dem Schreiber neben „hŏpt" auch „kopf" im Sinne gewesen wäre; splichget, enspchangen, enspchinc, enspcholchen, spchennic, spallam fol. 74, 75 und 76 für pfleget, empfangen, empfinc, empfolen, pfennic, pfallam; wnchste fol. 212[a] statt wunschte, und in ähnlicher Weise das s hinter st statt vor dem ch stehend: vlaichs, menchs, wůchs (zugleich mit Auslassung des u) fol. 52[b], 216[b], 85[b], 52[b], 87[b] statt: vlaisch, mensch, wůsch.

Nun kommen wir zur Frage nach dem Verfasser der Predigten und seiner Heimath.

Der Verfasser hat sich nirgends selbst genannt oder näher angedeutet. Nur scheint nach fol. 41, 58[b], 78[b], 172[b], 173 so viel unzweifelhaft, daß er ein geistlicher Ordensmann war und zwar ein Augustiner oder Franciscaner. Die fol. 49[a] am obern Rande befindliche und durch ein Häftchen als hinter

Digitized by Google

die Auffchrift: „Dom. IV. poſt Pentecoſten“ gehörig bezeichnete Gloſſe von erſter Hand: „Secundum ſeculares. ſed ſecundum ordinem prima“ beweiſt jedoch, daß er ſich in der Aufeinanderfolge der Evangelien nach dem damaligen Gebrauche der Weltgeiſtlichen richtete, und etwa ein herumwandernder Prediger wie Berthold von Regensburg geweſen ſein mochte. Daß der Verfaſſer, er mag nun Wer immer geweſen ſein, die Handſchrift theils ſelbſt ſchrieb, theils unter ſeinen Augen ſchreiben ließ, ſcheint mir aus den zahlreichen, von erſter Hand getroffenen, Änderungen, Verbeſſerungen, Ergänzungen, Ausſtreichungen hervorzugehen, wie ſie kein bloßer Abſchreiber, ſondern nur der Verfaſſer ſelbſt zu machen im Stande iſt. Hier einige Beiſpiele. Fol. 36[a] ſteht über: „Als er do ſiech vñ arm waz“, zur Verdeutlichung lazarus; fol. 39[b] für das im Text ausgeſtrichene: „Vf ſin hŏpt göz“ am obern Rande: „Sine fůze ſalbot“; fol. 13[b] iſt zu öfteren Malen velſen ausgeſtrichen und ſtain darüber geſchrieben, offenbar damit die Argumentation auf das unten folgende: „din ſtain hêrtes herze“ deſto bündiger wurde; fol. 95[a] gleich oben iſt nach den Worten „ganz. helaip“ ausgeſtrichen: „Do er do an das cruce wart genagelt. do wart ſin ſite mit dem“, ohne daß ein ähnlicher Satz in der Nähe ein Verſehen und Verſchreiben hätte veranlaſſen können. Fol. 150[a] in der Predigt auf den zweiten Sonntag nach der Erſcheinung des Herrn (über die Hochzeit zu Kana, bei der nicht „tŏber waren. noch giger. noch tanzer. noch ſinger. noch ſpillůte als nu ſint ze den brütlŏften“ fol. 149[b], und wo es auch nicht zuging, wie da als „herren zambris ſůn ain brůt hain fůrten mit tŏbern uñ mit gigern uñ mit manger hande ſaitſpil uñ mit grozem ſchalle“ fol. 150[b]), wo der Prediger im letzten der vier Dinge, durch die Gott die Ehe geehret und geheiligt habe, auf die heil. Sacramente zu ſprechen kommt, verwirrt er ſich in Aufzählung derſelben und muß zu Ausſtreichungen und Ergänzungen ſeine Zuflucht nehmen.

Was die Heimath des Verfaſſers betrifft, ſo läßt die Sprache im Gebrauche der Conſonanten und noch mehr der Vocale, in zahlreichen etymologiſchen Formen, in eigenthümlichen Wörtern und Redensarten den Süddeutſchen durchaus nicht verkennen. Und da wir unter ihnen neben anerkannt altſchwäbiſchen Formen wieder andern begegnen, die an die Schweiz und an das Elſaß erinnern (worüber den nähern Nachweis zu führen ich mir für das Vorwort zur zweiten Abtheilung vorbehalte), ſo dürfen wir wohl mit Gewißheit annehmen, daß unſer badiſches Oberland und zwar (fol. 194 in der Parabel vom verlornen Sohne, wo dieſer ſo herabgeſunken war, daß er begehrte, „dc er ſinen lip möhte fůllen mit den ſpriuwern

Digitized by Google

un mit dem ſwinâz dez diu ſwîn âzen“ und an die mercenarii ſeines Vaters dachte, hat unſer Prediger für „mercenarius“ kein anderes Wort als „hierte“;) unſer Schwarzwald, wo ſich dieſe verſchiedenen Berührungspunkte vereint finden, unſers Predigers Heimath geweſen ſei. Dort dürfte er in der Mitte des XIII. Jahrhunderts gelebt, dieſe Handſchrift geſchrieben und ſchreiben laſſen, und dieſe ſich auch bis in die neuere Zeit dort irgendwo befunden haben. Dorthin in die Nähe wird ſie wahrſcheinlich einſt auch wieder wandern, in Begleitung einiger anderer Denkmäler unſerer vaterländiſchen Vorzeit.

Nun noch einige Worte über die innere Beſchaffenheit unſerer Predigten. Sie behandeln die ſonntäglichen Evangelien des Kirchenjahrs, beginnen aber mit dem erſten Sonntage nach Oſtern und enden mit dem Oſterfeſte. Nur am Paſſionsſonntage dient nicht das Evangelium, ſondern die Epiſtel des Tages (Hebr. IX, 11—15) der Predigt zur Grundlage. Daß die Handſchrift Lücken hat, iſt oben ſchon berührt worden. Ihre Aufzählung halte ich hier für überflüſſig.

Der Inhalt der Predigten iſt im Allgemeinen ſtreng kirchlich. Nur bei gewiſſen Lieblingsmaterien des Mittelalters, z. B. beim jüngſten Gerichte und Chriſti Höllenfahrt zur Erlöſung der Altväter ſchweift unſer Prediger im Geiſte jener Zeit über die Grenzen des kirchlichen Glaubens hinaus. Beim jüngſten Gerichte (Dom. XXIV. p. Pent.) werden natürlich die demſelben nach der allgemein verbreiteten Meinung damaliger Zeit vorausgehenden Zeichen und der Antichriſt (hierüber s. auch fol. 202^b und 245) ausführlich beſprochen, Manches in Übereinſtimmung, Manches abweichend von andern Mittheilungen dieſer Art bei Hoffmann, Fundgr. I, 196 fg. II, 102 fg., Maßmann, Denkmäl. 6 fg., Schmeller in Muspilli, Wackernagel, d. altd. Handſ. d. Basl. Un. Bibl. 21 fg. Leyſer, Predigten 61 fg., in dem von Sommer in Haupt's Zeitſchr. für deutſches Alterth. III, 523 fg. mitgetheilten lat. Gedichte u. A. Einzelne Stellen aus des Abtes Adſon libel. de Antichriſto (Alcuini opp. cur. Froben. Tom. II, 527 fg.) ſind oft wörtlich überſetzt. Bei der Höllenfahrt (In reſurrect. Domini) bezieht ſich der Prediger (fol. 242^b fg.), dem h. Auguſtinus als Gewährsmann folgend, auf das, was die mit dem Herrn erſtandenen Söhne des Altvaters Symeon, Caricius und Leucius darüber dem Nicodemus, Joſeph von Arimathea und Gamaliel berichtet hätten. Dieſe Stelle wirft Licht auf mehrere mittelalterliche Myſterien dieſes Gegenſtandes und wird gegenſeitig ſelbſt auch wieder durch ſie verdeutlicht.

Über den edlen, ächt humanen Geiſt unſeres Predigers habe ich oben ſchon mich hinlänglich ausgeſprochen. Belege dafür finden ſich auf jeder

Digitized by Google

Seite. Ein einziges Mal hat er ſich im Eifer, einen anderswoher entlehnten Gedanken redneriſch auszumalen, (fol. 35 b und 36 a) zum Unzarten hinreißen laſſen. Den redneriſchen Bau der Predigten und die in ihnen vorherrſchende Beweisführung habe ich ſchon anderswo (Vaterl. 261 fg. Sprachd. 5 fg.) berührt. Zur Vervollſtändigung füge ich hier noch Folgendes bei.

Gläubigen Herzen iſt gut predigen. Ihnen genügt zu ihrer Überzeugung zu erfahren, daß Etwas der Wille Gottes und der Ausſpruch ſeiner h. Kirche ſei, der Säule und Grundfeſte der Wahrheit. Darum beruft ſich unſer Prediger, ohne ſich lange in eigene Deductionen einzulaſſen, zur Begründung ſeiner Behauptungen immer nur auf die Ausſprüche der heil. Schrift, auf die heil. Väter und auf die Geſänge, Gebete und heil. Handlungen der Kirche.

Bei ſeinen Berufungen auf die heil. Schrift legt er begreiflich die Vulgata zu Grunde. Doch ſcheint er manchmal aus dem Gedächtniß zu citieren oder anders in ſeinem Texte zu leſen z. B. fol. 78 a „vinctis manibus“ ſtatt: „vincti manicis“ (Jes. XLV, 14.), fol. 78 b „conteram jugum ejus. et colli vincula ejus disrumpam“ ſtatt: „conteram jugum ejus de collo tuo, et vincula ejus disrumpam.“ Vgl. fol. 62 b, 160 b. Die deutſche Überſetzung, die er von den angeführten Stellen gibt, iſt des Verfaſſers eigene und freie (vgl. z. B. fol. 59 b mit 116 a), und meiſtens paraphraſierend.

Statt auf die Worte der heil. Schrift ſelbſt beruft ſich unſer Prediger ſehr oft auf eine poetiſche Bearbeitung derſelben unter dem Titel Aurora, mitunter als heil. Schrift ſie bezeichnend, wie z. B. fol. 117 b, 288 b, wo es bei Überſetzung des lateiniſchen Textes derſelben heißt: „Ez ſpriche diu h. ſcrift“, oder mit der allgemeinen Bezeichnung: „Uñ da von ſtât da geſcriben“ wie fol. 95 a, 99 b, 105 b, 200 a, oder ohne weitern Beiſatz, wie z. B. fol. 283 a, meiſtens aber mit den Worten: „Uñ davon ſtât da geſcriben in aurora,“ wie fol. 4 a, 155 a, 155 b, 167 b. Einigemal ſteht die Stelle von erſter Hand am Rande, gleichſam zur Ergänzung beigeſchrieben, meiſtens aber im Texte ſelbſt. Es erſtreckte ſich dieſe, von einem Geiſtlichen von Rheims, Peter von Riga, um das Jahr 1160 abgefaßte poetiſche Bearbeitung der Bibel in Diſtichen oder bloßen Hexametern, über die und deren Verfaſſer beſonders Trithemius, De ſcript. eccleſ. Nr. 388, Opp. hiſt. Part. I, p. 277, edit. Francof. 1601, fol., Henricus de Gandav. De ſcriptis eccleſ. c. 22., Leyſerus, Hiſtor. poetar. et poemat. medii ævi Hal. Magd. 1721, pp. 692—747., Fabric. Bibl. lat. med. et infim. ætat. V, 816—819., Saxii Onomaſt. II, 158 — 59., Pertz, Archiv der Geſellſch. für ältere deutſche Geſchichte VIII, 481., de Reiffenberg, Extrait du Tom. IX, Nro. 4. et X. Nro. 11 des Bulletins de l'Academie royale de Bruxelles, das Annuaire de la biblio-

Digitized by Google

theque royale 1844, p. 44, nachzuſehen ſind, über die Bücher Moſes, Joſua, Richter, Ruth, der Könige, der Machabäer, Tobias, Daniel, Eſther, Judith, die Klagelieder des Jeremias, das Leben Jeſu nach den vier Evangeliſten, die Apoſtelgeſchichte und das hohe Lied. Die in dieſer Bearbeitung vorherrſchende allegoriſche Deutung ſagte unſerm Prediger wohl beſonders zu. Es ſpricht ſich nämlich Peter von Riga in der Vorrede zur Geneſis, deren poetiſche Bearbeitung er ſich anfänglich allein vorgenommen hatte, über Zweck und Namen ſeines Werkes ſelbſt alſo aus: „Aſſidua ergo ſociorum prece vel potius fraterna caritate devictus, opus injunctum arripui, cogitans hiſtoriam Geneſis verſibus texere, ſtudensque de ipſa aliquas allegorias elicere, tanquam nucleum de teſta, granum de palea, mel de cera, ignem de fumo, medullam de ordeo, vinum de azymo. In quo opere ita ſtudui deſudare, ut videas quadam conſonantia ſibimet concordare, ſ. Chriſti margaritam cum Moyſis adamante, flores Eccleſiæ cum herbis Synagogæ, aurum Chriſtianorum cum ferro Judæorum, legem novam cum lege antiqua, molam cum mola, rotam cum rota. Porro viſum eſt etiam huic libello juxta operis tenorem hoc nomen congruenter imponere: Aurora. Nec immerito. Sicut enim Aurora terminum nocti imponit, principiumque diei adeſſe teſtatur: ſic et libellus iſte tenebras umbrarum et veteris legis obſcuritates diſcutiens veritatis fulgore et allegoriarum ſcintillulis micantibus totus refulgeat etc. etc.“ Fabric. l. l. p. 817 ſeq.

Die Erklärung der heil. Schrift und überhaupt die ganze Beweisführung iſt bei unſerm Prediger beinahe ausſchließlich allegoriſch (Vaterl. 262, Sprachd. 6.), wie wir ſie ſelbſt auch in Volksbüchern jener Zeit, z. B. in den Geſtis Romanorum, finden. Deshalb ſagt er auch fol. 82 a nach wörtlicher Erzählung und Erklärung des Evangeliums mit Rückſicht auf die gleich darauf folgende allegoriſche Deutung: „dc iſt dc hailige ewangelium nach dem büchſtaben.“ Alles iſt ihm da bedeutſam: Begebniſſe, Perſonen und Sachen mit ihren Eigenſchaften, Namen, Worte etc.; der alte Bund überhaupt ein Vorbild des neuen (im Sinne ſeines Vorbildes, des heil. Auguſtinus de utilit. credendi cap. III). Die Macht des Beiſpieles, beſonders fürs gemeine Volk, und den unwiderſtehlichen, wahrhaft zauberiſchen Reiz der Geſchichte für jeden Menſchen kennend, läßt er ſich gern in ausführliche Erzählung bibliſcher Begebenheiten ein, und vielfach iſt oft die Deutung einer und derſelben Begebenheit, Perſon und Sache. Oft zeigt er ſich ſehr erfinderiſch in Erſpähung der Ähnlichkeit der Dinge; ſelten fällt er hiebei ins Matte, wie z. B. fol. 67 a bei Vergleichung der Gleißner mit einem Walde. Mitunter benützt er zu dieſer allegoriſchen Deutung die Erklärung der Kirchen-

Digitized by Google

väter. Bei naturgeſchichtlichen Gegenſtänden ſcheint ihm der Phyſiologus (Hoffm. Fundgr. I, 16 fg.) vor Augen zu ſchweben, wie z. B. fol. 16b bei dem Bilde von der Ameiſe (Fundgr. I, 32, auch Wackernagel, altdeutſches Leſebuch 165) und fol. 87b bei dem Pelican (Fundgr. I, 34); oder er hat dabei andere, damals wohlbekannte, Quellen benützt, wie z. B. in der Predigt auf das Pfingſtfeſt bei den ſieben Eigenſchaften der Taube, zu welcher Stelle nachzuſehen ſind in Haupt's Zeitſchr. f. deut. Alterth. I, 155: „Man liſet ouch von der tûben, Diu hât ſiben natûre“ etc. im Gedichte: „die Marter der h. Margareta“, und I, 287: „Noch iſt vns div tube ze bilde geſetzet. daz ſi an ir hat ſiben groze tugende“ etc. in der erſten der von Franz Pfeiffer dort mitgetheilten Predigten.

Dieſe bildliche Sprache hat viel Ähnliches mit der der Myſtiker, namentlich mit der von Tauler und Suſo, und bei mancher Stelle, z. B. fol. 58, wo vom Schiff der heil. Chriſtenheit die Rede iſt, deren Ruder der heil. Glaube, deren Segel die heil. Minne, und deren Maſtbaum Jeſus Chriſtus iſt, denkt man unwillkürlich an: „Es kommt ein Schiff geladen“ (K. E. P. Wackernagel, d. deutſche Kirchenlied 84), oder fol. 126a bei: „Alſo wurden reht och diu lider dez zarten gotez ûf dem altêr dez hailigen cruces zerſpennet uñ zerdennet“ an: „Eya nu ſich in an zarter vatter wie zerſpannen und zertennet er iſt“ etc. (Suſo, im Vaterl. 298. Sprachdenkm. 42). Doch die bei aller Gemüthlichkeit und bei aller Tiefe des religiöſen Glaubens überall vorherrſchende praktiſche Richtung unſers Predigers beweiſt, daß wir es mit keinem eigentlichen Myſtiker im engern Sinne zu thun haben. Bei dieſen iſt die Berufung auf die Kirchenväter auch nicht ſo häufig, wie bei ihm.

Aus dieſen werden ſehr oft Auguſtinus, Gregorius und Bernhardus, weniger Hieronymus, Iſidorus und Anſelmus citiert.

Daß der Prediger ſich auch auf „vro Sibille“ (fol. 122b) beruft: „Exuret terras ignis. pontumque polumque“, (Vgl. Schmeller, Muspilli 4), wird uns nicht befremden, wenn wir an das „Teſte David cum Sibylla“ im „Dies irae“ des wohl nicht viel ältern Franciscaners Thomas von Celano († 1220), an Georg Syrlins Chorſtühle im Münſter zu Ulm (S. Kunſtblatt II. u. III. zu den Verhandlungen des Vereins für Kunſt und Alterthum in Ulm und Oberſchwaben 1843, 1844), an Michel Angelo's Sibyllen in der Sixtina zu Rom und Anderes uns erinnern. Vielfach zog die Kirche der Sibyllen Weiſſagungen in ihren Bereich, und vorzüglich bei Beſprechung des jüngſten Tages und der ihm vorangehenden Zeichen durfte eine Berufung auf ſie im Mittelalter nie fehlen. Vgl. Maßmann, Denkm. deut. Spr. u. Lit. 6 fg.

Digitized by Google

Auch auf die Theopilusſage (fol. 21) berief man ſich damals zur Belehrung und Erbauung ſehr häufig. (Vgl. über ſie Mone, Anzeiger 1834. 273 fg. 1836, 434., Hoffm. Fundgr. I, 120 fg., Genthe, deut. Dicht. des Mittelalters I, 307 fg.). Schon die Nonne Roswitha von Gandersheim, Bisthums Hildesheim, der Wiege der deutſchen Comödie, behandelte ſie (Trithem. catalog. illuſtr. viror. p. 129, opp. edit. Francof. 1601 fol.).

Auf der Altväter Buch bezieht ſich unſer Prediger auch zweimal: fol. 80^{b} und 92^{b}. Die Quelle des fol. 78^{b} angeführten Beiſpiels iſt mir unbekannt (vielleicht iſt es dieſelbe), ſo wie die der Erzählung von Salomon und dem Strauße fol. 226: „Sich uñ dc unſer herre mit ſinem hailigen blůt hab berůbet die helle. dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. wan da leſen wir alſo. Dc herre Salomon ze ainen ziten nam ainem vogel der haizet ain Strûs der (*l.* dem) nam er ſin kint uñ ferworhte uñ beſcloz dc in ain glas. Uñ do der alte ſtrûs nu kom. uñ (ſach) dc ſin kint ferwůrchet waz in dc glas. do gedahter wie er dc glas möhte zerbrechen. dc ſin kint ledich wurde. uñ für zů uñ braht ain klainez wůrmeli. uñ dc ertoteter. uñ mit dem blůt beſtraicher dc glas. uñ zehant do dc glas wart berůret mit dez wůrmelis blůte, do zerbraſt ez. uñ alſo wart dez ſtruzes kint ledich.“

Aus der Zahl der Kirchengeſänge finde ich von unſerm Prediger benützt fol. 68^{b} eine Stelle aus dem Offertorium der Miſſa pro defunctis: „Uñ da von ſinget diu hailige criſtenhait uñ bittet got uñ ſprichet. Libera eas de ore leonis“ etc. etc.; fol. 126 die ſchöne, ganz dramatiſch gehaltene (worauf ſchon Clitoveus in ſeinem Elucidatorium eccleſiaſt. L. III, fol. 179^{b} edit. Paris. 1558 fol. aufmerkſam macht, und worauf ich vielleicht bei einer andern Gelegenheit etwas ausführlicher zu ſprechen kommen werde), und zur Zeit des immer ſichtbarer hervortretenden Strebens nach Verſinnlichung und Veranſchaulichung, wie wir es auch in den Reliefen an den Portalen der Kirchen, in den dramatiſchen Myſterien, und etwas ſpäter in der Biblia pauperum und in den mit Bildern verſehenen erſten Druckwerken erblicken, entſtandene Oſterſequenz „Victimæ paſchali.“ Ihr Alter reicht nicht über das XI. Jahrhundert hinauf, indem ſie z. B. der in dieſem Jahrhundert entſtandene Ordo Cluniacenſis Bernardi (Vet. diſciplin. monaſtic. Paris. 1736. 4^{0}. p. 319, 321), noch nicht kennt, ſondern dafür noch die Proſa „Fulgens præclara“ hat. Die Worte in der von unſerm Prediger angeführten Stelle: „Der unſchuldige criſt. uñ der unſchuldige got. der hat die ſünder mit ſinem tode uñ mit ſinem blůte ſinem vater verſůnet“ laſſen uns beinahe einen aufgelöſten Reim erblicken. Fol. 134^{a} ſteht eine Stelle aus einem Geſange auf den h. Martin von Tours: „Uñ dc man von im ſinget.

Digitized by Google

O ſanctiſſima anima etc. etc.“; fol. 140ª eine Stelle aus einem mir unbekannten Liede: „Uñ da von ſinget diu hailige criſtenhait uñ ſtraphet die iuden. uñ ſprichet. Erubeſcat iudeus infelix, qui dicit criſtum de ioſeph femine eſſe natum. Si ſprichet. der unſelich iude der mûze ſich immer uñ immer ſchamen. der dez gihet dc ieſus criſtus ſi geborn von herren Joſephez ſamen“; ſodann gleich nachher eine Stelle aus der, dem Hermannus Contractus zugeſchriebenen (Trithem. Chronic. Hirsaug. Tom. I, p. 149, edit. S. Gall. 1690, fol.), bekannten Marienantiphon „Salve Regina:“ „Wann dez bitten wir ſi ſwenne wir ſingen. Jehſum benedictum fructum etc. Wir ſingen alſo. Owe miltu maria. Owe ſemftiu maria. Owe ſûziu maria. lâze uns ſehen nach diſem ellende. iehſum criſtum die geſegnoten frucht dinez libes“; endlich eine Stelle aus einem mir unbekannten Geſange, fol. 241: „Zem dritten mâl als hiut iſt. do erſchain er ſîner trût mûter miner frowen S. Marien zem erſten mâl. vor in allen. ſwie dc die hailigen ewangeliſten niht haben geſcriben. doch ſo wirt ez mit dem beweret. dc man hiut ze rôme in unſer frowen munſter lobelichen ſinget von der urſtendi unſers herren.“

Auf liturgiſche Handlungen bezieht ſich unſer Prediger meines Wiſſens zweimal: fol. 68. auf das Zertheilen der conſecrierten Hoſtie in drei Stücke bei der heil. Meſſe, und fol. 240ª warum ſich der Prieſter in der Meſſe fünfmal gegen das Volk kehre mit dem Gruße „Dominus vobiscum.“

Über die redneriſche Anlage und Dispoſition der Predigten habe ich mich anderwärts ſchon ausgeſprochen, und hinſichtlich ihrer Elocution will ich dem eigenen Urtheile des Leſers nicht vorgreifen. Bei aller Einfachheit im Ganzen wird ſich in manchen Stellen die warme eindringliche Herzensſprache nicht verkennen laſſen, welche die Schwierigkeiten, im XIII. Jahrhundert in deutſcher Proſe ſich mit einiger Geläufigkeit zu bewegen, nicht ſelten glücklich zu bewältigen verſtand.

Daß unſere Predigten wirklich gehalten worden ſind, iſt nach ihrer ganzen Faſſung wohl außer allem Zweifel. Doch hatte ihr Verfaſſer bei ihrer Niederſchreibung zugleich auch die Abſicht, in ihnen andern Genoſſen ſeines Berufes Muſter und Hilfsmittel zu liefern. Darum verſah er ſie auch an vielen Stellen mit anderweitigen Winken zu weiterer Ausführung einzelner Punkte, z. B. fol. 75ᵇ, 129ᵇ, 214ª, 228ᵇ, 235ᵇ, etc. etc. Etwas komiſch nimmt ſich in dieſer Beziehung die Stelle fol. 227ᵇ aus: „Wan dc himel brôt waz in in dem munde reht als ſûz. als ein honech. Wan ez wen och ſûmeliche maiſter ſwenni ſi ez hêton in dem munde. an ſwaz ſpiſe ſi denne gedâhton. dc dc brot denne ſmahte als ob ſi die ſelbon ſpiſe hêten in ierem munde. amerot ſi viſche alder vlaiſchez. ſo duhte ſi reht ſi hêten viſche vñ vlaiſch in

Digitized by Google

dem munde. fic dicas de fingulis cibariis.“ Wie manchen Zuhörer unſers Predigers wird da ein „Amer“ angewandelt haben nach dem Himmelsbrote ſtatt des ſchwarzwälder Gerſten- oder Haferbrotes? Unwillkührlich denkt man auch dabei an die Vorſtellungen von dem heiligen Gral.

Doch weil wir gerade an einer ſo lüſternen Stelle ſind, ſo wollen wir unſere Betrachtungen über unſern Prediger ſchließen. Den verehrlichen Leſer könnte ſonſt vielleicht auch noch nach anderweitigen Gerichten gelüſten, welche ich zu liefern für jetzt entweder nicht im Stande wäre, oder nicht Luſt hätte. Für den ärgſten Hunger iſt, glaube ich, für jetzt geſorgt.

Daß ich mich bei der Herausgabe möglichſter Treue befliſſen habe, zumal auch in Hinſicht auf Vocale und Interpunction, iſt oben ſchon berührt worden. Die Abkürzungen im Texte habe ich meiſtentheils aufgelöſt; bis auf wenige, die ich beibehielt, um der Schrift doch etwas Weniges von ihrem alterthümlichen Colorit zu laſſen. Daß ich in der Schreibweiſe des v und u und des s finale den Text lesbarer gemacht habe, wird man wohl nur billigen. Ebenſo habe ich die Verſehen der Rubriciſten zu berichtigen geſucht. Bei der Galeerenſchrift fol. 73 — 77ª incl. mußte ich mir wegen Mangels an entſprechenden Typen ſo gut als möglich zu helfen ſuchen. Das i über den Vocalen dieſer Seiten habe ich durch einen Accent gegeben; das ſo vieldeutige, ächt ſchwäbiſche v über ihnen, habe ich als u hinter den Vocal geſetzt, über dem es ſteht. Von mir herrührende Einſchiebſel habe mit (), Vorſchläge zu Weglaſſungen mit [] eingeklammert.

Und hiemit will ich denn das Vorwort zu dem Büchlein ſchließen, dieſem allerwärts eine eben ſo freundliche Aufnahme wünſchend, als ſie meinem Vaterländiſchen zu Theil geworden iſt. Möge es zugleich dem erſten Veranlaſſer ſeiner Herausgabe und meinen Freunden allen einen herzlichen Gruß überbringen, und unter dieſen in erſter Reihe meinem lieben Dr. Wilhelm Rein, Profeſſor am Gymnaſium zu Eiſenach, in Beziehung auf welchen ich mich bei der Bonner Philologenverſammlung mit Freuden von der Wahrheit des Sprüchwortes überzeugte: Der Apfel fällt nicht weit vom Baume, oder: Wie der Baum ſo die Frucht. Erlaubte es meine Geſundheit, mit Freuden würde ich ſeiner Einladung vom 9. Juni 1842, unendlich werthvoll mir durch Das, was ſie enthält, und noch ehrwürdiger durch Das, was ſie aus zarter Rückſicht gegen mich als Katholiken unberührt laſſen zu müſſen glaubte, auf den 18. October dieſes Jahres, wo das Gymnaſium zu Eiſenach ſein drittes Säcularfeſt begeht, Folge leiſten. Stände mir mein oben ſchon berührtes Versmachergelübde nicht im Wege, ſo müßte ſich beim Feſte ſtatt meiner ein lateiniſches Liedchen einfinden. Und zu

Digitized by Google

dieſem auf die dreihundertjährige ſegensreiche Wirkſamkeit einer Anſtalt, im deutſchen Kernlande Thüringen, am Fuße der ehrwürdigen Wartburg, in der Nähe der Schweſterſtädte Weimar und Gotha, am bedeutſamen 18. October gegründet, einer Anſtalt, die ſich auch früher ſchon ihrer Funkhänel, Weiſſenborne und Reine erfreute, würde es wohl einem drei und zwanzigjährigen lateiniſchen Schulmeiſter, dem Gottlob das „Cui non riſere parentes“ auch nicht gilt, der aus einem Tentamen aus der lateiniſchen Verskunſt auch noch die Note „non ſine laudè“ davon zu tragen hoffen dürfte, und der ſchon ſeit Jahren die Geſchichte der deutſchen Nationalliteratur nicht ohne Liebe lehrt, wohl gar nicht ſchwer werden Stoff zu finden. Möge Er und ſeine Anſtalt auch in dieſer Form meine herzlichen Glückwünſche zu dieſer Feſtfeier wohlwollend aufnehmen! Möge die Schule Eiſenachs unter dem Segen Gottes und dem Wohlwollen einer erleuchteten, humanen Regierung und aller Wohlgeſinnten immer und allzeit blühen zur Ehre und zum Frommen Thüringens, Deutſchlands, der Wiſſenſchaft und Humanität!

FR. K. GRIESHABER.

Digitized by Google

ALTDEUTSCHE PREDIGTEN.

Digitized by Google

Digitized by Google

IN OCTAVA PASCHE.

Affer manum tuam et mitte in latus meum (Joh. XX.) O thoma felicem licentiam habes a ſalvatore tuo. ut (manum) mittas in latus. in quo conſiſtit noſtra ſalus. huius enim lateris .... ab ira ſalvamur. in gracia generamur. a culpa ſanamur. in (gloria exaltamur) Diziu wort diu ich in der latine iezo han geſprochen diu vinden. wir geſcriben an dem hailigen ewangelio. dc wir hiut han geleſen in der hailigen meſſe. uñ ſprechent entůſchen alſo. Thoma gib her din hant. uñ grife mit der in min ſiten. uñ wie dc dar zů kŏme dc got diu wort ſpreche. dc vinden wir an dem hailigen ewangelio. an dem leſen wir alſo. Dc dez tagez do got erſtůnt von dem tode warer got uñ war menſch. dc er dez ſelben tages ze abende do die tůra waren beſclozen. da die iunger waren geſamenet bi an ander durch die vorhte der iuden. dc ieſus do chom. uñ ſtůnt enmittemen under ſin iunger uñ ſprach ze in. *Pax vobis.* Er ſprach vride der ſi mit iu. uñ do er dc geſprach. zehant do liez er ſi ſehen ſin hende uñ ſin ſiten. *Gaviſi ſunt ergo diſcipuli viſo domino.* Uñ do die iunger alſo unſern herren geſahen. do wurden ſi gar vro dc er von dem tode erſtanden waz. Dar nach ſpracher aber ze in. *Pax vobis.* Er ſprach vride der ſi mit iu. wan als mich min vater hat geſendet. als wil ich iu och ſenden. uñ do er dc geſprach. do bliez er gegen in. uñ ſprach. *Accipite ſpiritum ſanctum quorum remiſeritis peccata remittuntur eis.* Er ſprach nement den hailigen gaiſt. uñ ſwelē ier ier ſůnde fergebent. den ſigen die fergeben. Thomas aber. der ainer waz ůz den zwelfen. der waz bi den iungern niht do got ze in waz chomen. uñ do er do zů in chom. do ſprachen ſi ze im. Wir haben got geſehen. Do antwrter in uñ ſprach. *Niſi videro* (1 b) *(in manibus eius fixuram*

Digitized by Google

clavorum. et mittam digitum meum (in latus) eius non credam. Er ſprach. ez enſi denne. dc ich ſehe an ſinen (henden) diu lôcher uñ die wnda der nagel. uñ dc ich minen vinger (lege) in ſine ſiten. ſo gelôbe ich ez anders niemmer. Uñ dar nâch ahte tage. do waren die iunger aber bi ain ander. uñ do waz Thomas bi in. Alſo chom unſer herre mit beſclozzenen tûron uñ ſtûnt enmitten under ſi uñ ſprach ze in. *pax vobis.* Er ſprach vride der ſi mit iu. uñ dar nach ſpracher ze S. Thomas. *Infer digitum tuum huc. et vide manus meas. et affer manum tuam et mitte in latus meum. et noli esse incredulus sed fidelis.* Er ſprach, Thoma nim dinen vinger. uñ ſtôz den her. uñ ſihe mine hende. uñ tû her din hant. uñ grif mit der in min ſiten. uñ wiz nûmme zwivelhaft uñ ungelôbech. ſunder du ſolt gelôbich ſin. Do antwurter im uñ ſprach. *Dominus meus et deus meus.* Er ſprach. herre. du biſt min herre uñ min got. Do ſprach unſer herre ze im. *Quid vidisti me credidisti beati qui non viderunt et crediderunt.* Er ſprach. Thoma wan du mich haſt geſehen. da von gelôbeſtu ez. die ſint noch vil ſailiger die ez nie geſahen. uñ ez doch gelôbent. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Affer manum tuam et mitte in latus meum.* Thoma gib her din hant. uñ grif mit der in mine ſiten. Nu ſprich ich. dc wir von der ſiten unſers herren vier gûtete han enphangen. Diu erſte gûtete. dc iſt dc wir von dem zorn des almehtigen gotes werden erlôſet. Diu ander. dc wir werden geborn in der genade. Diu dritte. dc wir werden gehailet von der ſchulde. Diu vierde. dc wier werden erhôhet an grôzen êren. Nu ſprich ich. diu erſte gûtete die wier von der ſiten unſers herren haben enphangen. dc iſt. dc wier von dem gotes zorn ſigen erlôſet (2 a). uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten ê. an dem erſten bûche. dc iſt in Geneſi. da leſen wir. dc got ze ainen ziten von der welte ſûnde alſo ſêre erzurnet wart. dc er ſprach ze dem herren Noe. *Fac tibi archam de lignis levigatis.* Er ſprach. mache dir ain arche von lihtem holze. in der dc menſcheliche kûnne werde behalten. wan mich riwet dc ich den menſchen ie geſchûf. herre Noe der waz got gehorſam. uñ machet die arche als im got hat geboten. uñ an der arche ſiten da machet er ain tûr. uñ do diu arche beraitet wart. do hiez in got. dc er dar in gienge. uñ zû im neme ſin wirtinne. uñ drige ſin ſûne. uñ der wirtinna. uñ dc er och zû im nême baidiu diu tier diu rain uñ och unraine

Digitized by Google

wêren. wan er wolte alle die welte mit wazzer ferderben. Uñ do herre Noe mit den sinen in die arche chom. do befcloz ſi got ûzan zů. uñ zehant do regenet ez vierzech tage uñ vierzech naht. uñ braſten ûf die brunnen dèz apgrůndes. uñ diu wolchen din enguzzen ſich. uñ wart dc wazzer als gróz. dc ez fiumfzehen ellen gie uber die hôhſten berge. ûn da von ſtat da gefcriben. *Ter quinis cubitis altior extat aqua.* ſich alſo ferdarpt got mit wazzer alle die welte. hinz ân diu ahte menſchen diu da in der arche wâren. dc iſt diu alte .è. Sich wer iſt nu diu arche. diu da diu ahte menſchen hat befchiermet vor der ſintflůt. ſich dc iſt der zarte got. der wil och alle diu behalten die zů im kêrent. wan reht gelicher wiſe als nieman in der ſinflůt mahte geneſen. wan in der arche. alſo mach och nieman eweclich geneſen. wan der in got belibet mit dem gelôben. uñ (2 b) mit der minne. Uñ reht als in der arche waren rainiu uñ unrainiu tier. als wil och got zů im ziehen die unrehten. uñ die rehten. uñ da von ſpricheter an dem hailigen ewangelio. *Non veni vocare iuſtos ſed peccatores ad penitenciam.* Er ſprichet. ich bin niht darumbe komen dc ich den rehten welle růfen. ich bin darumbe komen. dc ich die ſůnder wil bechereren. Waz iſt uns aber bezaichent bi der tůr. diu da iſt an der arche ſiten? dc iſt anders niht. wan diu wnde diu got mit dem ſper geſtochen wart durch ſine hailigen ſiten. ſich durch die tůr ſon wir ze got gan. dc wir ůber werden dez ewigen todes. Eya ſaliger menſch dez ſoltu got iemmer danchen. dc er dir die tůr ſiner ſiten hat uf getan. dc du dar in maht gan. wan die wil er dier nienmer vor gefcliezen. er welle dich enphahen ſwenne du wider cheren wilt. wan gelicher wiſe. als herre Noe erlôſet wart von dem gotes zorn do er in der arche waz. alſo werdent alle die erlôſet von dem ewigen zorn. die in got och belibent. Diu ander gůtete die wir von der ſiten unſers herren haben enphangen. dc iſt dc wir werden geborn in der genade. uñ da von ſprichet Iſaias der wiſſage. *Filii tui de longe venient. et filie tue de latere ſurgent.* Er ſprichet. Jeruſalem din ſůne werdent komende von verren landen. ûn dine tôhtera werdent ſtênde ûz der ſiten. wer iſt diu ſite ûz der die tôhtera ûf geſtanden. dc ſint die hailigen criſtanen ſela die ſint geborn ûz der ſiten dez minneclichen gotes. wan ain iegelichiu criſtan ſêl. diu iſt niht alleaine ain tohter dez almehtigen gotes. ſi iſt och ain gemahel (3 a) dez ewigen vaters vom himel.

Digitized by Google

uñ dez vinden wir ain urkůnde in der alten. e. an dem erſten bůch in Genesi da leſen wir alſo. do got himel ūn erde geſchůf. uñ alle die creature diu entwiſchan den iſt. dc er do an dem ſehten tag geſchůf den herren Adam. uñ ſazte den in dc paradiſe. uñ fůrte zů im alliu diu tier die er hat geſchaffen. uñ machet im diu undertan. ūn ſprach alſo. *Non eſt bonum hominem eſſe ſolum. faciamus ei adiutorium ſimile ſibi.* Er ſprach. ez iſt niht gůt. uñ enfůget ſich niht wol. dc ein menſch ain ſi. wir ſon im machon ainen gehilfen der im gelich ſi. ſich uñ ſante ainen ſclâf an herren adam. uñ do er nu entſclief. do nam er ůz ſiner ſiten ain rippe. uñ machet dc ze ainer frowen uñ hiez die eua. uñ gab im die ze ainer gemahelon. uñ ze ainer gehilfen. dc iſt diu alte .è. Wer iſt nu herre adam. ůz dez ſiten gebildet iſt vro eua do er ſclief. ſich dc iſt der zarte got. do der ſtarp an dem hailigen cruce. uñ daz ſin hailige ſite mit dem ſper durchſtochen wart. ſich ůz der ſiton iſt geborn uñ gemachet eua dc iſt diu criſtan raine ſele uñ diu hailige criſtenhait. die hat got im ſelber erchorn uñ erwelt ze ainer gemahelon. Nu ſich rainiu ſele. ſit dich got ſo harte gegarnet hat. dc er durch dinen willen den bittern tôt wolte liden. ſo ſich wie du im dc fergelteſt. uñ hůte dich vor ſůnden. uñ vor allē dem dc im wider ſi. wan er dich geborn hat ůz ſiner ſiten. uñ wan du ſin tohter haizeſt. ſo ſoltu och ſinen willen tůn. Diu dritte gůttete die wir enphangen haben von der ſiton unſers herren. dc iſt dc wir da mit gehailet ſigen von der ſchulde. uñ dc (3 b) wir da mit ferſůnet ſigen got dem ewigen vater. uñ dez vinden wir ain urkůnde in der alten .è. an herren Joſues bůch. da leſen wir. do herre Joſue dc uolch von iſrael wolt fůren in dc gehaizen lant. do kom er ze ainer ſtat diu hiez Jericho. in die ſanter zwen boten dc ſi ſpeheten der ſtat gelenhait. alſo komen ſi in ainer frowen hůs diu hiez Raab der hůs dc ſtůnt bi der můre. alſo wart dem kůnege geſait ez weren ſpeher in vron Raab hůſe. der ſante dar. dc man ſi herůz fůrte. do dc vro Raab horte. do nam ſi die boten uñ barch die under vlachſ. uñ iach ſi weren herůz gegangen. do man dc tor zů ſcluze. alſo gât ſi zů den boten da ſi da lagen. ferborgen. uñ ſprach ze in. Ir herren ich waiz wol. dc iu got dize ſtat wil geben. wan ich wol gehôret han. waz got mit iu wnders hat getan. in Egypto. da vor ſwèrent mir. als ich mich ůber iuch han erbarmet. dc ier iuch ůber mich uñ ůber mines

Digitized by Google

vater hûs als och erbarment. alſo ſworen ſi ier ſi wolten ez gerne tûn. alſo nam ſi ain rôtes ſail uñ lie ſi an dem durch ain venſter dc gie durch die mûre. Do die boten nu von ier giengen. do ſprachen ſi ze ier. Du ſolt dc rôt ſail in dem venſter lan hangen. dc wir da bi din hûs erchennen. wan ſo biſtu libes uñ gûtes ſicher. Alſo koment ſi wider zem herren Joſue. uñ ſagent dem wie in waz gelungen. der machet ſich ûf. uñ hiez die arche ſûben tage tragen alle tage aineſt umbe die ſtat. uñ an dem ſûbenden tage. do hiez er ſi ze ſûben malen tragen umbe die ſtat. uñ hiez die ewarten. dc ſi bliezen mit ſûben hêrhornen. uñ hiez dc volch mit lûter ſtimme rûfen. uñ zehant ſo vallent die mûra nider. uñ gie herre Joſue uñ dc volch von iſrael in die ſtat. uñ ſclûgen alles (4 a) dc ze tode. dc ſi dar inne funden. uñ ferbranden die ſtat. Aber vro Raab uñ ier vaters hûs dc genas mit libe uñ mit gût. dc iſt die alte ê. Wer iſt nu dc venſter. in dc dc rôt ſail gehenchet iſt. ſich dc iſt anders niht wan diu ſîte dez zarten gotes. ûz der iſt gerunnen ſin roſeuarwes blût. mit dem hat er uns alle unſer ſûnde abgeweſchen. uñ hat uns mit dem ferſûnet ſinē vater eweclichen uñ rehte gelicher wiſe. als dc rôt ſail vron Raab waz ain zaichen. dc ſi ſicher waz vor den vigenden. uñ vor herren Joſues zorn. als iſt uns dc blût unſers herren ain ſicherhait. dc wir och ſicher ſîgen vor dem zorn dez almehtigen gotes. uñ och aller unſer vigende. Uñ da von ſtat da geſcriben in aurora. *Funis coccineus pendens herensque feneſtre. Servat ab hoſte raab reſque genusque ſuum. Eccleſiam ſervat criſti cruor in cruce ſuſus. Quem mundo lateris ſacra feneſtra pluit.* Diu vierde gûtate die wir von der ſîton unſers herren haben enphangen. dc iſt dc wir da mit werden erhôhet in den ewigen frôwden. uñ in der ewigen êre. uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten. e. an dem erſten bûche der kûnege. da leſen wir. dc ain wiſſage waz der hiez Samuel der waz ain rihter ûber dc volch von iſrael. do der nu an ſin alter chom. do ſazter ſiner ſûne zwen ze rihter ûber dc volch. alſo wrden die ſûne nach der gitechait rihtende uñ gaben bôſe gerihte. do dc volch dc ſach. do wart ez zornech. uñ chom ze dem herren Samuel. uñ claget im dc. uñ bat in dc er in ainen kûnech gêbe. der uber ſi rihte. uñ fûr ſi vehte. Alſo bat herre Samuel dc ſi im dez vriſt gêben. er wôlte unſern herren vragen waz er da mit ſolte tûn. alſo antwrte im unſer herre. uñ hiez in.

Digitized by Google

dc er (4 b) ainen herren wihte ze kůnege der hieze Saul. Alſo nam der wiſſage ain laimis vezzeli. dc waz ſier ſchôze. uñ dc hat ain venſter an der ſîton. uñ dc waz och volles ôles. uñ do er zů dem herren Saul chom. do nam er dc vezzeli mit dem ôle uñ gôz im dc ûf ſin hŏpt. uñ kůzte in uñ ſprach ze im. *Unxit te principem deus ſuper hereditatem ſuam.* Er ſprach. Saul du ſolt dc wizzen. dc dich got hiut hat gewîhet ze ainem fürſten uñ ze ainem kůnege ůber ſin êrbe dc iſt ůber ſin volch. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu dc laimi vezzeli. dc iſt anders niht wan der lip unſers herren der da geſpennet wart an dc cruce. Wer iſt aber dc venſter. dc an dez vezzelis ſîton da waz. dc iſt anders niht. wan dc venſter uñ diu wnde diu got durch ſin hailigen ſîton an dem heiligen cruce geſtochen wart. ſich ůz der ſîton iſt gevlozzen dc ôle der genaden mit dem der menſch ſol gewihet werden ze den ewigen êren uñ ze den ewigen frôwden. ſich uñ ze gelicher wîſe. als der wiſſage den herren Saul kuzte do er in wihte. als naiget der erbarmeherze got ſin hŏpt och an dem cruce. uñ wil dich och kůſſen. dc iſt dc er luterlich din friunt wil werden. ſich er wil dich och wihen. mit ſinem ôle dc iſt mit ſinem hailigen blůte. dc du ain kůnech ſigeſt ůber ſin êrbe. dc iſt ůber ſin vrônes himelrich. uñ dc wir dez wirdech werden. dez ferlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige geiſt. Amen.

DOMINICA II. POST PASCHA.

Ego ſum paſtor bonus quia paſco oves meas. (Joh. X.) Bonitas paſtoris noſtri domini noſtri iehsu chriſti in hoc ewangelio quadrupliciter commendatur. In paſcendo. In defendendo. In cognoſcendo. In uniendo. Diziu wort diu ich fůr han gelait in der (5 a) latine. diu haben wir hiut geleſen an dem hailigen ewangelio. uñ ſprach ſi unſer herre aines tages ze ſinen iungern. uñ ſprechent entůſcen alſo. *Ego ſum paſtor bonus.* Ich bin ain gůter hirte. der gůte hirte der gibet ſin ſele fůr ſiniu ſchâf. Der miethirte aber. der niht ain rehter hirte iſt. dez aigen diu ſchâf niht ſint. ſwenne der den wolf ſihet komen. ſo lâter die ſchâf. uñ fliuhet von in. uñ ſwenne der wolf dc ſihet ſo zucheter diu ſchâf uñ zeriochet ſi. uñ ſwenne dc geſchiht. ſo fliuhet der miethiert. warumbe? da iſt er

Digitized by Google

ain miethierte. uñ hôrent in diu ſchâf niht an. uñ da von ſo ſprichet unſer herre. *Ego ſum paſtor bonus et cognoſco meas. et cognoſcunt me mee.* Er ſprichet. ich bin ain gůter hirte. wan ich erchenne miniu ſchâf wol. uñ erchennent ſi mich och. uñ als mich min vater hat erchennet. alſo erchenne (ich) och minen vater. uñ gib miniu lêle fůr miniu ſchâf. *Et alias oves habeo que non ſunt ex hoc ovili. et illas oportet me adducere. et vocem meam audient. et fiet unum ovile et unus paſtor.* So ſprichet unſer herre an dem ende dez heiligen ewangelii. Ich han andriu ſchâf. uñ diu ſint niht ůz dizem ſchäfſtalle. uñ diu můz ich herzů fůren. wan diu werdent min ſtimme hôrend. uñ ůz den zwain ſchäfherten ſo wirt ain herte uñ ain ſchäfeſtal uñ och ain hirte. de ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Ego ſum paſtor bonus.* Ich bin ain gůter hirte. Nu ſon wir merchen. dc diu frůmechait ūn diu gůti unſers herren. der ain gůter hirte haizet. wirt gelobet an vier dingen. Ze dem êrſten an dem fůrende. ze dem andern an dem ſchiermende. ze dem dritten (5 b) an dem erchennende. ze dem vierden an dem ſamenende uñ an dem ferainberende. Nu wirt ze dem êrſten diu gůti dez hirten gelobet an dem fůrende. ūn da von ſpricheter. ich bin ain gůter hirte. wan ich fůron miniu ſchâf. Nu fůrot got ſiniu ſchâf mit der heiligen ſcrift alder mit der gůter lêre. uñ da von ſpricheter durch dez wiſſagen munt Ezechiels. *In paſcuis uberrimis paſcam eos in montibus excelſis.* Er ſprichet. ich wil miniu ſchâf fůron mit ainer vaizter waide ûf den hôhen bergen. ſich weles iſt diu vaizte waide. dc iſt anders niht wan diu heilige ſcrift. mit der fůrot uns got an der ſêle. er fůrot uns och niht allaine ſelbe. er fůrot uns och mit ſinen lêrern. uñ da ſpricheter durch dez wiſſagen munt Jeremias *Dabo vobis paſtores ſecundum cor meum. et paſcant vos ſciencia et doctrina.* Er ſprichet. ich wil iu hirten geben nach alles mines herzen willen. die ſon iuch fůron mit der kůnſte. uñ mit der lêre. uñ dc die lêrer unſers herren ieriu ſchâf fůregen. dez uinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an dem andoren bůche. dc iſt in Exodo. da lesen wir. dc herre Moyſes aines tages ſiniu ſchâf nam. uñ fůrt diu in die wůſti. uñ do er ſi dar brâhte. do fůrter ſi uñ traip ſi in die inwendechait der wůſti. uñ do er ſi alſo da traip. do erſchain im unſer herre in ainem brinneden bŏme. dc ſt diu alte .ê. Wer iſt herre Moyſes der ſiniu ſchaf hat getriben in die inwendechait der wůſti. dc iſt anders niht wan der lêrer.

Digitized by Google

ſwenne der ſine undertan lêret. dc ſi allen ûzwendingen trôſt lâzen. uñ dc ſi ſich ferzihen aller ierſchen dinge. uñ dc ſi ſûchen (6 a) die inwendigon waide. dc iſt den inren trôſt uñ ſûzekait diu an got liget. ſich ſwenne er ſi alſo lêret. ſo erſchinet im. uñ ſinen ſchafen och unſer herre in ainem brinenden bŏme. dc iſt. dc er in denne wil erſchînen in ieren brinneden herzen. dc von dem fiure dez hailigen gaiſtes enzůndet iſt. ſich uñ gelicher wîſe als got erſchain dem herren Moyſe do er in der ainôde waz uñ in der wûſte. alſo wil er dir och erſchinen. ſwenne du ûz der welte gâſt. in die ainôde. dc iſt dc du dich mit im feraineſt mit ainem gûten lebende. Du ſolt och wizzen. als er dich fûret mit ſiner gûter lêre. alſo wil er dich och ſpîſen mit ſinem hailigen lichamen. ûn dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an dem andern bûche der kůnege. an dem leſen wir alſo. dc ain kůnech waz in der alten .ê. der hiez David der hêt ainen ritter der hiez Urias der hêt ain wirtinne diu hiez Berſabee diu waz ûz der ahte ſchône. alſo ſtat herre David aines tages ûf nach mitten tage do er hat geſclâfen. uñ erſach vron Berſabee. uñ do ſi als ſchŏn waz. zehant do hiez ſi der kůnech im bringen. uñ ſclief bi ier. alſo hat der herre David ain ſtat beſezzen diu hiez Rabaht. uñ in dem geſezze do waz herre Urias bi anderen dez kůneges dieneren. alſo ſante herre David hinz dem herren Urian dc er balde hinz im kŏme. uñ do er nu chom. do hiez in der kůnech hain gân in ſin hûs dc er rûweti. dez enwolter niht tůn. uñ ſprach. dc volch von Iſrael dc liget ûf dem velde. uñ dc ich denne hain genge in min hûs dez enmach ich nienmer getůn. Do dc herre David ſach. do ſcraib (6 b) er ſinem marſchalche der hiez Joab ainen brief an dem ſtůnt. *Ponite Uriam ex adverſo belli ubi fortiſſimum eſt prelium. et relinquite eum ut percuſſus intereat.* Ez ſtůnt an dem briefe ſtellent Uriam da dc ůrliuge aller ſtercheſt ſi uñ fliehent von im. darumbe dc er erſclagen werde. Den brief gab der kůnech herren Uria dc er in brehte dem herren Joab. uñ zehant do herre Joab den brief gelas. do geboter dc man an die ſtat ſtůrmde. uñ ſtalte herren Uriam an die ungewerlicheſten ſtat diu da waz. uñ do ſi alſo etwi lange gevahten. do wart herre Urias erſclagen. uñ zehant do dc der herre Joab erſach. do hiez er dez ſtůrmendes hŏren. uñ enbôt dem kůnege Urias der were erſclagen. uñ do dc der kůnech horte zehant do nam er im vron Berſabee ze ainer wirtinne. Alſo ſante unſer herre

Digitized by Google

ainen wiſſagen der hiez Nathan zů dem kůnege. uñ do der fůr in kom. do ſpracher. kůnech rehter rihter du ſolt rihten diz mort dc nu iſt beſcehen. Ez waz ain richer man der hat vil ſchâf uñ oehſen. dem chom aineſt ain gaſt ze hûſe dem wolter ain wirtſchaft machen. alſo wolte der riche man ſiniu ſchâf ſparon. Alſo waz bi im ain armer man geſezzen. der hat niuwan ain ſchâf. uñ dc waz im als liep. dc er im gap ſines brôtes ze eſſende. uñ gap im ûz ſinem kophe ze trinchende. uñ liez ez in ſinem ſchôze ſclâfen. dar zů waz ez im als liep als ſin ſele. Alſo nam der riche dem armen ſin ſchâf. uñ do er im ez nu genam. do hiezer in dar zů ermůrden. nu ſage an waz dunchet dich reht ůber dizen man? Do antwurte im der kůnech (7 a) uñ ſprach. *Vivit dominus quoniam filius eſt mortis qui fecit hoc. Ovem reddat in quadruplum.* Er ſprach ſemmer got er ſol ſin ain ſun dez tôdes. uñ ſol dc ſchâf viervalt gelten. ūn zehant do antwrte im der wiſſage uñ ſprach. Sich kůnech du biſt der man der daz hat getan. dich genůget niht dc du vil frowen hetoſt. du nemeſt Uria ſin wirtinne. uñ dar zů hieztu in ermůrden. du ſolt wizzen. dc du got da mit grôzelich haſt erzůrnet. uñ do der kůnech dc horte. do ſpracher zem wiſſagen. *Peccavi domino.* Er ſprach. ich han wider got geſůndot. uñ ſtůnt zehant ab ſinem kůnechlichen ſtůl. uñ ſaz in die êſchon uñ wart got ſiner ſůnde bihtich. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Urias der ſinem ſchâfe ſinez brôtes hat gegeben ze ezzende. uñ ûz ſinem kophe hat gegeben ze trinchende? dc iſt anders niht wan der zarte got der ſinen hailigen lichamen. uñ ſin hailiges blůt hat ſinem ſchâfe. dc iſt ainem ieglichen criſtanen menſchen gegeben ze ezzende uñ ze trinchende. ſich mit dem brôte ſon wir geſpiſet werden an libe uñ an ſele. wan dez ſon wir im iemmer genade uñ danch ſagen. dc wir im ſo liep uñ ſo zart ſigen. dc er uns ſpiſet mit ſinem hailigen lichamen. uñ da von ſprichet S. Bernhardus. *Bonus eſt iſte paſtor. qui dat carnem-ſuam in cibum. et ſanguinem ſuum in potum. et animam ſuam in precium.* Er ſprichet. Waiz got dc iſt ain gůter hirte. der ſinen lichamen git ze ainer ſpiſe. uñ ſin blůt ze ainem tranche. uñ ſin ſele ze ainem lône. Zem andern mâl. ſo wirt diu gůti dez hirten gelobet an dem ſchirmende. uñ da von ſprichet unſer herre hiut an dem hailigen ewangelio. der gůte hirte. der gibet ſine ſele fůr ſiniu ſchâf. uñ dez vinden wir ain urkůnde (7 b) in der alten .ê. an dem herren David. do der ſinem vater ſiniu

Digitized by Google

ſchâf hielt. ſwenne der leo. alder der ber. alder der wolf kam. uñ im ain ſchâf wolte zuchen. ſich ſo wägeter ſinen lîp. uñ vaht mit in. uñ ſclûch ſi ze tode. uñ erratte alſo ſiniu ſchâf. Sich alſo (ſol) der lêrer ſiniu ſchaf och retten vor dem lewen dc iſt vor dem tiefel. uñ da von ſprichet S. Peter. *Adverſarius veſter diabolus tanquam leo rugiens circuit querens quem devoret.* Er ſprichet. iuwer vigent der tiefel. der gât umbe. uñ lûget als der leo. uñ ſûchet wen er vrezzen muge. dem ſont ier vaſte wider ſtân mit dem hailigen gelôben. Der lêrer der ſol ſiniu ſchâf och retten vor dem beren. dc iſt vor dem libe. wan als der ber dem honege nach gat. uñ als er ez gerne izzet. als gat der lîp der welte ſûzechait. uñ der welte geluſte och nach. Er ſol ſiniu ſchâf och retten. vor dem wolfe. dc iſt vor der welte. wan als der wolf iſt ain giteges tier. uñ allewart der ſchâfe vâret. wie er diu zuchen muge. alſo vâret diu welte och allewege wie ſi diu ſchâf unſers herren zuchen muge. uñ diu werfen muge in den ewigen tôt. Sich von den drin vigenden ſol der lerer ſiner ſchâfe wol hûten tach uñ naht. dc ſi im kaines zuchen. Zem dritten mâle. ſo wirt diu gûti dez hierten gelobet. da mit dc er ſiniu ſchâf wol erchennet. uñ da von ſpricheter hiut an dem hailigen ewangelio. Ich bin ain gûter hierte. wan ich erkenne miniu ſchâf wol. uñ erkennent ſi mich och. Wan reht gelicher wîſe. als der hierte ſiniu ſchâf erkennet bi der varwe. als erkennet got och ſiniu ſchâf bi der varwe. dc iſt bi ainem gûten leben. Uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten ê. an dem êrſten (8 a) bûche. dc iſt in Geneſi. da leſen wir. dc herre Jacob dem herren Laban vierzehen iar hat gedienet durch ſiner tôchtero willen. dc er aines tages ſprach zem herren Laban. *Da mihi uxores meas et liberos meos ut revertar ad terram meam.* Er ſprach gib mir min wirtinna. uñ miniu kint. dc ich hain var in mines vater lant. Alſo bater in. dc er im dannoch fûben iar dienete. ſo wôlter im ze lône geben ſwaz er ſelbe wôlti. uñ ſprach. ich waiz wol. dc mir got ſinen ſegen durch dinen willē hat gegeben. Do ſprach herre Jacob. tûſtu dc ich wil. ſo will ich dir aber dienon fûben iâr. var zû uñ nim diniu ſchâf uñ ſunder diu von den minen. uñ ſweliu wize uñ ſwarz werden. diu ſigen din. diu aber ſprigeloht werden. dc iſt grûn uñ gel. uñ maneger lai varwe diu ſigen mîn. dc geviel dem herren Laban gar wol. Alſo nam herre Jacob alberin rûta uñ mandelkernin. uñ ahôrnin. uñ gel. uñ ſpriegeloht. uñ

Digitized by Google

legit die in die kenil ſwenne man diu ſchâf wolte trenchen. uñ ſwenne diu ſchâf denne trunchen. dar nach als ſi denne die varwe an den rûton ſahen. darnach wurden ieriu iungit gevar diu ſi enphiengen. ſwenne ſi dc wazzer trunchen ûz den keniln in den die rûta lâgen. uñ mit der kûndechait. do gewan herre Jacob dc ſiner ſchâf vil me wart et herren Labans. dc iſt diu alte .ê. wer iſt nu herre Laban mit den wîzen uñ mit den ſwarzen ſchâfen. ſich dc iſt anders niht wan der tiefel. der hat wiziu ſchâf. dc ſint die gelichefener. die ſchînent wîze uñ gût vor der welte. uñ da von ſprichet got ze in an dem hailigen ewangelio. ***Similes eſtis ſepulchris dealbatis.*** Er ſprichet ir bint gelich den gemaleten grebern. wan als diu uzan ſchôn ſint. uñ innan ſtinchet. als (8 b) ſint die gelichefener. die ſint vor der welte ſchôn. uñ vor got ſint ſi unrain. Wer ſint aber diu ſwarzen ſchâf. dc ſint die offen ſûnder. die mit ieren ſûnden ſich ſwarz machont vor got uñ vor der welte. Sich wildu ein ſchâf werden herren Jacobes dc iſt des almehtigen gotes. ſo mûſtu die ſwarzon hût dc iſt din ſwarzes uñ din ſûndiges leben och abziehen. uñ mûſt och grûn uñ gel werden. dc iſt dc du dir ſelber als vil abbrecheſt an ezzende uñ an trinchende. uñ an allen dingen. dc du reht och grûn werdeſt vor hunger. Sich du mûſt och gel werden. dc iſt dc du als vil gewachegeſt dc din lîp reht gel werde. ſich tûſtu diu zwai dinch. ſo wirſtu ain ſchâf dez minneclichen gotes. Ze dem vierden mâl ſo wirt diu gûti dez hierten gelobet. da mit dc er ſiniu ſchâf ſamenot. ſich alſo wil got ſiniu ſchâf hie och ſamenon mit dem hailigen gelôben. uñ mit der hailigen minne. da mit wil er ſi ferainbêren. Er wil ſiniu ſchâf an dem iungeſten och ſamenon wan ſo wil er ſi ze der gerehten ſîton ſtellen. uñ die ſûnder ze der lingen ſîton. Nu ſprichet unſer herre hiut an dem hailigen ewangelio. dc der gûte hierte ſine ſele gebe fûr ſiniu ſchâf. wan er denne ain gûter hierte iſt ſo hat er ſich ſelber an den tôt fûr ſiniu ſchâf och geben. uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem herren Jona dem wiſſagen. von dem leſen wir dc im got gebot. dc er fûre hinz Ninnive: uñ da dc gotes wort predegete. dez enwolter niht entûn. uñ machet ſich ûf. uñ wande er môhte got entrinnen. uñ wolte ûber mêr varn. uñ do er dar ûf kom. do wrden grôze winde uñ grôz ſturmweter. dc er uñ alle die bi im (9 a) waren nach waren ertrunchen. Alſo wurfen ſi ain lôs under ſich wer der were von dem diz ungewiter môhte ſin. uñ ſwer de

Digitized by Google

wêre dc man den wurfe in dc mêr. Alſo viel dc lôs ûf herren Jonam. den naman ſi zehant ûf uñ ſchuzzen in in dc mêr. uñ zehant do waz da ain viſch uñ ferſclanc in. uñ in dem waz er dri tage uñ dri naht. wan do dc lôs ûf in geviel do hiez er ez tûn. uñ ſprach. Ez iſt vil weger dc ich aîn ertrinche et dc ier mit mir ertrinchent. uñ zehant dc er in dc mêr wart geworfen do geſtillet ez. dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu herre Jonas. der ſich hiez in dc mêir ſchiezzen. dc die andern iht ertrunchen? ſich dc iſt der almehtige got. der liez ſich och marteron uñ tôten. fûr uns alle ſament. dc wir iht ertrunchen in dem mêir dc iſt in unſer fûnden. uñ da von môhter wol ſprechen. ich bin ain gûter hierte. uñ gib mine ſele fûr miniu ſchâf. Nu bittent hiut den zarten got. wan er unſer hierte iſt. uñ wir ſiniu ſchâf ſigen. dc er uns ferlihe der genade. dc wir ſiner lêre alſo gevolgegen. ſwenner an dem iungeſten tage uns alliu wil ſamenoñ. dc wir denne werden funden in der ſchar ſiner ſchâfe. uñ dc uns dc wider var. dez ferlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA III. POST PASCHA.

Triſticia veſtra vertetur in gaudium. Jo. XVI. Magna conſolacio eſt iſta. vertitur enim quandoque triſticiâ in leticiam. Quandoque leticia in triſticiam. Quandoque triſticia in triſticiam. Quandoque leticia in leticiam. Diziu wort diu ich fûr han gelait in der latine, diu haben wir hiut geleſen an dem hailigen ewangelio in der hailigen meſſe. uñ ſprach ſi unſer herre ze ſinen iungern (9 b) uñ ſprechent entûſchen alſo. Iuwer trurechait diu wirt fercheret in ain grôze frôwde. uñ wenne unſer herre diſiu wort ſpreche dc ſcribet uns der gûte herre S. Johannes. do got an dem antlaze tage âze mit ſinen iungern. uñ mit in die mandate hat begangen. do hûp er ûf uñ prediget in uñ leret ſi vil gûter dinge. uñ ſait in och wie er ſôlte werden ferrâten. uñ wie er och ſôlte werden gemarterot an dem hailigen cruce. uñ wie er darnach an dem dritten tage ſôlte erſtan von dem tode warer got. uñ warer menſche. uñ ſprach ze in alſo. *Modicum et iam non videbitis me. et iterum modicum et videbitis me. quia vado ad patrem.* Er ſprach. ier

Digitized by Google

werdent mich ain clain zît niht ſehende. uñ dar nach ſo werdent ier mich ain clain zît aber ſehende. wân ich wil ze minem vater varen. der mich uz hat geſendet. Weles waz diu clain zit. die die iunger unſern herren niht enſahen. ſich dc waren die drige tage die er in dem grabe lach. do mohten in ſine iunger niht geſehen. Weles waz aber diu zît. do ſi in aber ſahen. ſich dc waz diu zît nach ſiner hailigen ûrſtende hinz dc er ze himel fûr. wan an dem tage do er erſtûnt do erſchain er in ze fiumf malon. uñ dar nach in den andren tagen. hinz dc er ze himel fûr. do erſchain er in och ze fiumf malon. uñ da von ſtat da geſcriben. *Quinque fuit vicibus in ſacra luce redemptor. Notus. qui pro te vulnera quinque tulit. Totque fuit vicibus aliis poſt ipſe diebus. Cognitus. ut nobis pagina ſacra refert.* Ez ſprichet diu heilige ſcrîft. dc der got der durch unſ fiumf wnda hat enphangen durch ſinen hailigen lip. an dem vronen cruce. der wolt och ſinen iungern an ſiner ûrſtende ze fiumf malon er- (10 a) ſchînen. Do unſer herre alſo ſinen iungern die cleinon zît alſo hat vorgeſait. dc ſi ſin niht môhten geſehen. do ſprachen ſi ze ainander. *Quid eſt hoc quod dicit nobis. modicum et non videbitis me. et iterum modicum et videbitis me. quia vado ad patrem.* Si nam wnder waz er damit mainde. uñ ſprachen. waz iſt diz. dc er ſprichet. ier werdent mich ain clain wîl niht ſehende. uñ dar nach ſo werdent ier mich ain clain wîl aber ſehende. wan ich wil ze minem vater varen. uñ ſprachen ze einander. *Neſcimus quid loquitur.* Si ſprachen. wir enwiſſen waz er ſaget uñ waz er redet. Do unſer herre nu erchande. dc ſi in wolton vragon. weles diu clain zît wêre dc ſi ſin niht wurden ſehende. do antwurter in uñ ſprach. ze in. *Amen Amen dico vobis. quia plorabitis et flebitis vos. mundus autem gaudebit. vos autem contriſtabimini. ſed triſticia veſtra vertetur in gaudium.* Er ſprach werlich werlich ich ſage iu fûr war. ſwenne ir dc nu werdent ſehende. dc mich die iuden werdent vahende. uñ mich ze der marter werdent fûrende. uñ mich an dem cruce werdent tôtende. ſo werdent ier vil ſêre wainende. aber diu welte uñ mine vigende die werdent ſich frôwende. aber iuwer lait. uñ iuwer trurechait diu wirt fercheret in ain grôze frôwde. uñ dar nach do ſprach er ze in. *Mulier cum parturit triſticiam habet quia venit hora eius. Cum autem pepererit puerum. non meminit preſſure propter gaudium. quia natus eſt homo in mundum.* Er ſprach. ſwenne diu zît kumet

Digitized by Google

dc diu frowe ires kindes ſol geberen. ſo hat ſi groze angeſt uñ trurechait. ſwenne ſi aber dc kint gebiret. ſo gedenchet ſi niht mê ier angeſt uñ ier nôte durch der frôwde willen. wan der menſch (10 b) in diz welt îſt geborn. Uñ bi der frowen do maint er ſich ſelber. als ob er ſpreche. diu zît îſt chomen. dc ich den tôt liden wil durch dez ſûnders willen. uñ da von ſo mûz ich trurech ſin. ſwenne aber ich den ſûnder erlôſe mit minem tode uñ miner marter. als dañe diu frowe ieres ſmerzen (fergizzet ſwenne ſi dc) kint gebirt. als wil ich och alles dez ſmerzen uñ aller der nôhte fergeſſen. die ich in miner marter han enphangen. darumbe dc der ſûnder eweclichen lebe. uñ do er ſin marter uñ ſinen tôt in alſo hat fûrgeſait. do ſtarchter ſi uñ ſprach. *Et vos igitur nunc triſticiam habetis. iterum autem videbo vos et gaudebit cor veſtrum. Et gaudium veſtrum nemo tollet a vobis.* Er ſprach. uñ als ich iezo angeſt uñ trurechait han. alſo mûzent ier och angeſt uñ nôt in dirre welte han. uñ ſwie dc ſige. dc ier mich. uñ ich iuch ain clain wîle niht muge geſehen. die wile ich in dem grabe lige. doch ſwenne ich danne erſtân. ſo wil ich iuch aber ſehen. wan ſo wirt ſich iuwer herze frôwende. uñ die frôwde die ier da von enphahent. die mach iu danne nieman genemen. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Triſticia veſtra vertetur in gaudium.* Iuwer trurechait diu wirt fercheret ze ainer grôz frôwde. Nu ſprich ich. dc diu trurechait etwenne wirt fercheret in ain frôwde. ſo wirt diu frôwde ze ainer trurechait etwenne fercheret. ſo wirt diu trurechait in ain ander trurechait etwenne fercheret. ſo wirt diu frôwde in ain ander frôwde etwenne fercheret. Zem êrſten ſo wirt diu trurechait in ain frôwde fercheret. uñ da von ſprichet got hiut an dizem hailigen ewangelio. iuwer trurechait diu wirt in ain grôze frôwde fercheret. uñ dc diu trurechait in ain frôwede uñ in ain ſûzechait werde fercheret. dez vinden wir ain ûrchunde in der alten. ê. an dem andern bûche. dc îſt in Exodo. da leſen wir alſo. Do herre (11 a) Moyſes dc volch von iſrael ûber dc rôt mêr hat gefûret. do chomen ſi in ain wûſti da waren ſi drige tage dc ſi kain wazzer mohten vinden. Alſo komen ſi an ain ſtat diu hiez Maraht da funden ſi wazzer. diu waren aber als bitter dc ſi nieman getrinchen noch geniezen moht. uñ do ſi alſo in dem gebreſten waren. do bat herre Moyſes unſern herren. dc er in die arbait. uñ den gebreſten beneme. unſer herre erhorte in. als er ain iegelichen menſchen erhôren wil. der in in ſinen

Digitized by Google

arbaiten anrûfet. uñ zaiget im ainer laye holz. dc er dc laite in dc wazzer ſo wurde ez ſûze. uñ ferlieze ſin bitterchait. Alſo nam herre Moyſes dc holz uñ als in got hat gehaizen. alſo leget er ez in dc wazzer. uñ zehant do dc holz dc wazzer berûret. do liez ez ſin bitterchait uñ wart ſûze. dc iſt die alte .ê. Welez iſt nu dc bitter wazzer dc da in der wûſte waz? dc iſt anders niht wan die bittern zeher die du lâzeſt in dinen arbaiten uñ in dinen nôten. weles iſt mer dc bitter wazzer. dc ſint die bittern zêher die du hâſt in der riuwe. umbe dine ſûnde. ſich die ſoltu ſûze machen och mit dem holze. dc iſt mit dem holze dez hailigen cruces. Als wie? da ſoltu gedenchen an die marter uñ die arbait die got durch dinen willen hat gelitten an dem holze dez hailigen cruces. ſich ſwenne du dc fûr dich legeſt uñ dar an gedencheſt. dc machet dier din arbait. uñ din riuwe. uñ och din bûze gar ringe uñ gar ſûze. dc du durch ſinen willen danne och arbait uñ angeſt uñ nôt geliden maht. als er durch dinen willen ſi och geliten (11 b). hat. ſich uñ als got in der alten .ê. dem volche von iſrael dez wazzers bitterchait fercheret in ain ſûzechait. als wil er dir och alle die bitterchait die du in dirre welte haſt. durch ſinen willen. in iener welte fercheren in ain ſûzechait uñ in ain grôze frôwde. Er wil och niht allaine die bitterchait die du lideſt mit den werchen dir fercheren in ain ſûzechait. er wil dir ioch alliu diu wort diu dir hie werdent zû geſprochen ân ſchulde. von den du betrûbet uñ beſwerret maht werden. diu wil er dir alliu fercheren in iener welte in ain ſûzechait. uñ dc dc ware ſi. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an der rihter bûche. dc iſt in libro Judicum. da leſen wir alſo. dc ain herre waz der hiez Sampſon der waz ain rihter ûber dc volch von iſrael. der wolt aines tages gan ze ainer ſtat diu hiez Tampnata. dc er im da nême ain gemahelon. uñ do er nu zû der ſtat chom. do erſach er ainen lewen in dem wingarton. an den liuf er zehant uñ zerzartin reht als ob er were ain kizi. Alſo gat er fûr ſich in die ſtat. uñ do im ſin gemahel gemehelt wart. ſo gât er wider dannan. uñ dar nach ûber etwievil tage ſo gat er hin wider dc er mit ier hôchzit hab. Alſo gat er ab dem wege. uñ wolte ſehen dez tôten lewen âs. Alſo vant er bina uñ ainen honechſaim in dez lewen munde. den nam er her uz uñ âze den ûf dem wege. dc iſt diu alte .ê. Sich wer iſt nu der leo der da in ſinem munde hat die bina? dc iſt anders

Digitized by Google

niht wan ain iegelicher durhähter. der ſinen nähſten mit ſinen unrainen worten uñ mit ſinen fergiftigen worten enget uñ ſtichet. uñ betrůbet. ſwenne er im nach redet. ſwenne er in ferliuget. ſwenne er in der dinge zihet der er unſchuldich iſt. ſich diu wort (12 a) diu enget dich hie als die bina. ab den ſoltu niht erſchrechen. lide ſi gedulteclich durch got. gedenche dar an dc er durch dich och vil manech ůbel wort enphie. Waz iſt aber dc honech dc da bi den binon lach? ſich dc iſt diu ſůzechait der ewigon frôwde. die dir got hat berait in ſinem riche ze lône. umbe alliu diu wort mit den du hie betrůbet wirſt. ſich diu werdent dier als ſůze als ain honechſaim. wan ſo du ie mê bino hie hâſt. dc iſt ſo du ie me nachrede hie lideſt. ſo du dôrt ie me honeges. dc iſt ie me ſůzechait uñ frôwde enphaheſt. ſich uñ alſo wirt diu bitterchait fercheret in ain ſůzechait. Zem andern mâl. ſo wirt diu frôwde etwenne fercheret in ain bitterchait. uñ dc beſchihet allen den. die dirre welte ſůzechait ſůchent uñ ier och nâch volgent. mit eſſende uñ mit trinchende. ſwenne die wênent dc ſi gar ſicher ſigen. ſo wir(t) ir frowde fercheret in ain bitterchait. uñ dez vinden wir ain urkůnde an dem êrſten bůche der kůnege. dc iſt in primo libro Regum. Da leſen wir alſo. dc ain kunech waz der hiez David der hat ain ſtat diu hiez Sicelech. Alſo waz ainer laye volch die hiezen amalachite. die chomen uñ vielen im die ſtat do er da haim niht waz. uñ ferbranden ſi. uñ vingen wip uñ kint uñ dar zů namen ſi och grôzen rôp. uñ fůrten den mit ain ander dannan. Do herre Dauid nu hain chom. die lůte die da waren beliben. die vielen an in uñ waineton ſêre. uñ clagton (12 b) im wie in wêre geſchehen. Alſo machet ſich herre David ûf. mit ſinem hêre uñ ilet in nâch. alſo vant er ſi dc ſi ſich haten abgezogen uñ âzen uñ trunchen. uñ haten grôze frôwde. uñ waz in gar wol. uñ haten kain ſorge dc in ieman kain lait tête. Do dc herre David ſach do vil er ůber ſi uñ ſclůch ier vil ze tôde. uñ viengen gar vil. ieteliche die entrunnen. Alſo erratter ſinen rôp alleſament den ſi im heten genomen. ſich uñ alſo wart ier frôwde fercheret in ain grôze bitterchait. dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu dc volch dc da haizet Amalachite. dc ſint alle die. die frômeder lůte gůt eſſent uñ trinchent uñ in dc alſo abprechent. ez ſi mit rôbende. ez ſi mit ſtelende. ez ſi mit ferratende. ſwenne ſi dc alſo niezent mit grôzen frôwden uñ darumbe weder got noch die welte fůrhtent. ſich ſo chumet och

Digitized by Google

herre David uñ vallet ûber ſi. uñ ſchleht ſi ze tôde. dc iſt dc der zarte got vom himel ſi ſclehet mit dem ewigen ſclage uñ mit dem flûche an libe uñ an ſele. dc ſi ſin riche niemmer beſizzent. ſich uñ alſo wirt ir frôwde fercheret in ain trurechait uñ in ain bitterchait. Zem dritten mâl. ſo wirt ettwenne ain trurechait fercheret in ain ander trurechait. uñ dc iſt iemmer zerbarmende. wan ez iſt vil lûte. die hie uñ dôrt angeſt uñ nôt můzen liden. uñ dc ſi hie uñ dôrt niemmer liuben tach gèwinnent. Uñ dez vinden wir ain urkůnde in her alten .ê. an dem andern bůche. dc iſt (13 a) in Exodo. Da leſen wir alſo. do unſer herre den herren Moyſen wolte ſenden in Egyptum dc der kůnech pharao dc volch von iſrael lieze varn. do bat im herre Moyſes ain zaichen geben. dc im der kůnech gelôbti. Alſo hiez in unſer herre. dc er ſin rûte von im wurfe. uñ zehant do er ſi von im gewarf. do wart ſi ze ainem grôzen ſclangen alſo dc er ab ier erſcrak. uñ dc er hinder ſich ſpranch. do dc unſer herre ſach do ſpracher ze im. dc er ſi hindan bi dem ſporten ûf hůbe wan ſo wurde ſi aber ze ainer růti. Alſo tet ez herre Moyſes. uñ wart der ſclange wider ze ainer rûte. Alſo gat herre Moyſes-fûr den kůnech pharaon. uñ ſait im. got hête im enboten dc er im ſin volch lieze varn uñ warf ſin rût fûr den kůnech uñ zehant do wart ſi aber ze ainem ſclangen. uñ do dc der kůnech ſach. do hiez er ſin zoberer och ſclangen machen. aber herren Moyſes rûte diu gâz der zoberer rûta alleſament. dc iſt diu alte .ê. Waz iſt uns nu bi der rûte bezaichent? dc iſt anders niht wan diu gôteliche ſtraphe mit der got die ſûnder hie ſtraphet. uñ keſtigot. Uñ da von ſpricheter durch dez wiſſagen munt in dem ſalter. *Viſitabo in virga iniquitates.* Er ſprichet ich wil der ſûnder ſchulde uñ ier miſſetat mit miner rûte hie geſehen. uñ wil ſi zůhtegon mit grôzen ſclegen. ſich ſûnder ab dem worte maht du wol erſcrechen. dc dich got ſelbe mit ſiner rûte wil zůhtegon umbe dine ſûnde. ſich uñ mit ſiner rûte ſo ſtraphet er dich hie etwenne alſo ſêre mit armůt. mit (13 b) ſiechtagen. uñ mit ungelûche. dc ûz dinem herzen dc als hêrte iſt. als der ſtain werdent fliezende dc wazzer uñ die zeher der riuwe. uñ dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an dem vierden bůche dc iſt in Numero. da leſen wir alſo. do dc volch von iſrael in der wůſti waz. dc ſi ze ainen ziten niht wazzers hêton. Alſo komen ſi an herren Moyſen uñ an herren Aaron ſinen brůder. uñ hiezen in wazzer geben. Alſo bat

Digitized by Google

herre Moyſes uñ herre Aaron unſer herren dc er dem volch wazzer gêbe. Alſo hiez got den herren Moyſen dc er dc volch nême uñ dc fûrti fûr ainen ſtain. uñ ain rût nême uñ da mit ſclûge an den ſtain zwain malon. ſo wurde wazzer herûz vliezzende. ſich dc tet herre Moyſes. uñ do er den ſtain mit der rûte zwain malon geſclûch. zehant do vlôs lûter wazzer dar ûz. do dc volch wazzers do genûch gewan. dc iſt diu alte .ê. Sich wer iſt nu herre Moyſes der da mit der rûte an den ſtain da ſclûch dc dc wazzer dar ûz gie? ſich dc iſt der milte got. der mit ſiner rûte dc iſt mit ſiner ſtraphe an din ſtain hêrtes herze och ſcleht. dc dar ûz dc wazzer der riuwe och wirt vliezzende. uñ geſach got alle die. die ſich von der ſtraphe unſers herren bezzeront uñ becherent von ieren ſûnden. wan die ſint ſailich geborn. die hie bezzeront uñ bûzent. uñ die ier bûz in iene welt niht ſparent. Waz iſt uns aber bezaichent dc diu rûte ze ainem ſclangen wart? dc iſt anders niht wan diu drô uñ diu vorhte der ewigen ferdampnunge. wan ſwenne dich got mit ſiner ſtraphe hie niht becheren mach. ſi ſo ſclehter dich mit dem ewigen tôde. als er ſclûch (14 a) den kûnech Antiochum als wir leſen an der vehter bûche. ſich der waz ain wûterich uñ hat dem volch von iſrael vil ze laide getan. dez genûget in niht er ſwûre dar zû er wôlte den tempel ze ieruſalem allen zerfûren. uñ do er aines tages ûf ſinem wagen fûr. uñ in dûht er were ûber alle diz welte. do ſclûge in got. dc er ab dem wagen viel uñ dc die wûrme ûz im wielen. uñ dc vor bôſem ſmache nieman bi im mohte beliben. ſich alſo ſtarb er uñ mûz iemmer uñ iemmer ain helle kint ſin. ſich alſo tût dir got och ſwenner dier genûch fertreit. als er do Antiochum ſclûch. als ſclehter dich och mit dem ewigen tôde baidiu an libe uñ an ſêle. alſo dc du in in ſinen frôwden niemmer geſiheſt. uñ reht gelicher wiſe. als Antiocho ain bitterchait in ain ander bitterchait war fercheret. alſo beſchihet allen den. die ſich von der ſtraphe unſers herren hie niht bezzeront noch becherent. Zem vierden mâl. ſo wirt ain frôwde in ander frôwde etweñne fercheret. uñ dc iſt ain gûtes fercheren. ſwenne ain frôwde in ain ander frôwde wirt fercheret. uñ dc beſchihet den gûten lûten die hie nach dem willen dez almehtigen gotes lebent. wan die frôwde die ſi mit got hie hant mit ier andahtigê lebende. diu wirt in ain ander frôwde fercheret. ſwenne ſi in werdent ſehende in ſinem riche in dem ſpiegel ſiner gothait. wan mit ainr ainiger

Digitized by Google

gefiht die ſi an in tůnt. ſo hater in gelônet aller der arbait die ſi ie durch ſinen willen in dirre welt hant geliten. Uñ da von ſo ſtât da geſcriben. *Omne bonum ſumumque bonum mercesque laborum. Eſt deus.* (14 b) *hoc confert. viſio ſola dei.* Ez ſprichet diu hailige ſcrift. Got der iſt ain gůtes gůt ob allem gůt. uñ iſt ain lôn aller arbait. uñ dc gůt. uñ der lôn allerſament. wirt dem menſchen ſwenner got ze ainem mâl angefiht in ſinen frôwden. Uñ dc wir got mit allem himelſchen hêr nâch dizem libe frôlichen werden ſehende. dez ferlihe mier uñ iu der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA IV. POST PASCHA.

Cum autem venerit. ille arguet mundum de peccato. et de juſticia. et de iudicio. Jo. XVI. Qui non vult argui de peccato. ſequatur illum qui ait. Quis ex vobis arguet me de peccato? Conſiderandum ergo eſt. quod arguitur peccatum. Corde. Ore. opere. Arguitur autem in corde quadrupliciter. ſcilicet interius. exterius. inferius. et ſuperius. Diziu wort diu ich han fůrgelait in der latine. diu haben wir geleſen hiut in dem hailigen ewangelio. ze der hailigen meſſe. uñ ſprach ſi unſer herre ze ſinen iungern. do er in ſait von dez hailigen gaiſtes zů kumft. uñ ſprach ze in alſo. Swenne der hailige gaiſt nu kumt. der wirt die welte ſtraphende. von der ſůnde. uñ von der rehtechait. uñ von dem gerihte. Uñ diu ſelben wort ſpracher vor ſiner marter. ze ſinen iungern. uñ ſprach alſo. *Vado ad eum qui miſit me. et nemo ex vobis interrogat me. quo vadis?* Er ſprach. ich var ze minem vater der mich hat geſant. uñ vraget mich nieman under iu war ich var. *Sed quia hec locutus vobis triſticia implebit cor veſtrum.* Uñ wan ich dc mit iu han geredet ſo hat diu trurechait iuwer herze erfůllet. doch ſage ich iu die warhait. ez iſt iu gar nůzze dc ich ze minem vater var (15 a). *Si enim non abiero paraclitus non veniet ad vos.* Er ſprach. wan iſt dc. dc ich ze minem vater niht envar. ſo kumet der hailige gaiſt niht zů iu. iſt aber dc ich zů im var. ſo ſende ich iu den hailigen gaiſt. *Et cum venerit. ille arguet mundum de peccato. et de iuſticia. et iudicio.* Er ſprach ſwenne der hailige gaiſt danne chumet der

Digitized by Google

wirt die welte ſtraphende von der ſůnde. uñ von der rehtechait. uñ von dem gerihte. *Adhuc multa habeo vobis dicere ſed non poteſtis portare modo.* Uñ do er in alſo von dez hailigen gaiſtes zůkumft hat geſait. do ſpracher ze in. Ich han iu noch vil (ze?) ſagende. nu mugent iers ze dizen zîten niht getragen. uñ ſwenne der gaiſt der warhait chumet. der wirt iuch lêrend alle warhait. *Non enim loquetur a ſemetipſo. ſed quecumque audiet loquetur. et que ventura ſunt annunciabit vobis.* Er ſprach. der hailige (gaiſt) der redet nihtes niht von im ſelber. wan ſwaz er hat gehôret dc redet er. uñ dar zů ſo wirt er iu alliu kůmftigiu dinch kůnde. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Cum autem venerit. ille arguet mundum de peccato.* Swenne der hailige gaiſt nu kumt der wirt die welte ſtraphende von der ſůnde. uñ von der rehtechait. uñ von dem gerihte. Swer nu umbe chain ſůnde wil werden geſtraphet. der ſol dem nach volgen der da ſprichet. *Quis ex vobis arguet me de peccato.* Sich dc iſt der zarte got. der ſprach ze den iudon. Wer iſt under iu. der mich umbe kain ſůnde muge geſtraphen. als ob er ſpreche. ich begie nie kain ſůnde. (15 b) da von mach mich nieman umbe kain (ſůnde) geſtraphen. Nu ſon wir merchen. dc diu ůnde wirt geſtraphet. in dem herzen. mit dem munde. mit den werchen. Zem êrſten ſo wirt diu ſůnde geſtraphet. in dem herzen. viervalteclich dc iſt inwendigon. uzwendigon. unda nuñ obenan. Wie wirt diu ſůnde in dem herzen geſtraphet. dc iſt ſwenne dir got der gnade ferlihet. dc dich din gewiſſen uñ din beſchaidenhait in dinem herzen inwendigon umbe dine ſůnde ſtraphet. Uñ da von ſprichet unſer herre durch dez wiſſagen munt herren Davides. *Arguam te. et ſtatuam contra faciem tuam.* Er ſprichet. ſůnder ich wil dich ſtraphen umbe dine ſůnde. uñ wil dich dier ſelber geben zerkennende. wer du ſigeſt. wan ſo wirſtu dier ſelber miſſevallende. Wan reht ze glicher wiſe als der menſche ab dem ſclangen erſcrichet. uñ als er im miſſevallet. uñ als er von im vliuhet. ſwenner in ſihet. alſo ſôlte der ſůnder ab ſiner ſele och erſchrichen. ſwenner ſin ſele ſehe dc ſi in tôtſůnden wêre. wan ſo iſt ſi vil grůlicher et ie chain ſclange ie alder ie wurde. Dar nach ſo wirt diu ſůnde geſtraphet ůzwendigon. dc iſt ſwenne der lêrer uñ der prediger dich mit der hailigen ſcrift lêret uñ ſtraphet umbe din ſůndiges leben. wan ſo tůſtu als der wurm der da haizzet aſpis. ſwenne der zôberer dem růfet. ſich ſo leget (er) ain ôr ůf die erde. dc ander

dc ferſchiubet er mit ſinem ſporten darumbe. dc er dez zŏbereres ſtimme iht muge gehŏren. Alſo tût och der ſúnder. der ferſchiubet ſiniu ôren mit den ierdeſchen dingen. dc er dez predigeres rûfen uñ leren iht muge gehŏren. (16 a) Ez wirt diu ſúnde och undan geſtraphet. dc iſt ſwenne der ſúnder von ſinen ſúnden in ainen bŏſen liumden kumt uñ diu ſcham die der ſúnder da von enphahet die fûrhtet er vil mê. et die ſcham die er vor got. uñ vor allem himelſchen hêr ſŏlte hân. wan der ſúnder ſŏlte ſich niht allaine vor der welte ſchamen ſiner ſúnde. er ſolte ſich ier iemmer uñ iemmer ſchamen vor den engeln die bi im ſint wan er in enpholhen iſt. Sich diu ſúnde diu wirt och obenan geſtraphet von der genade dez hailigen gaiſtes. uñ da von ſprichet unſer herre hiute an dem hailigen ewangelio. Swenne der hailige gaiſt kumet. der wirt die welt ſtraphende von der ſúnde die ſie hant begangen. er wirt ſi och ſtraphende von der rehtechait die ſi hant ferſumet. er wirt ſi och ſtraphende von dem gerihte dc ſi niht hant gefûrhtet. uñ dc der hailige gaiſt die ſúnder ſtraphege ſich dc wirt uns beweret bi dem gûten herren S. Peter. do der gotes ferlŏgent ze drin malon uñ dc er iach er enwiſſe wer got wêre. ſich darumbe ſtraphet in der hailige gaiſt alſo ſêre. dc er bitterlichen wart wainende. Ez wirt uns och beweret bi S. Marien magdalenen. diu ain ŏffeniu ſúnderin waz manigen tach. ſich die ſtraphet der hailige gaiſt darumbe alſo ſêre. dc ſi lief in die wirtſchaft da got âze in herren Symons hûſe uñ im viel an ſin fûze. uñ dc ſi im die kûſte. uñ alſo ſêre wainet dc ſi im die mit ieren zehern (16 b) tewûch. Nu ſprichet got hiut an dem hailigen ewangelio. *Spiritus veritatis docebit vos omnem veritatem.* Er ſprichet ze ſinen iungern. der hailige gaiſt der wirt iuch alle warhait lerend. uñ an den worten ſo ſon wir merchen. wer der ſi der da wirt lerende. Wir ſon och merchen. wer die ſigen die er da wil lêren. Wir ſon och merchen. waz er welle lêren. Wer iſt nu der. der da wil lêren. ſich dc iſt der hailige gaiſt. ez iſt nit ain engel. ez iſt niht ain wiſſage. ſich ez iſt der hailige gaiſt ſelbe. Wer ſint aber die. die er da wil lêren. ſich dc ſint ſine iunger. Waz wil er aber lêren. niht dc unreht. Waz denne? niht ein warhait noch zwo. er wil dich alle warhait lêren. uñ dc iſt ain gûtiu lêre. ſich er wil dich och lêren wie du in dirre welte ſolt leben. uñ wie du din almûſen. din vaſton. din gebet uñ andriu diniu gûten werch ſolt hie behalten. uñ wie du diu ſolt fûr-

Digitized by Google

ſenden. dc du ſi an dem iungeſten tage vindeſt. uñ da von ſprichet der wiſe man herre Salomon. *Vade ad formicam o piger et conſidera vias eius. et diſce ab ea ſapienciam quia congregat in meſſe cibum ſibi.* Er ſprichet. Eya du trêger menſch wildu niht lernen bi dem zarten got wie du ſuleſt werben umbe dc himelrich. ſich ſo ganch aber zů der amaiz. uñ nim bi ier war uñ lerne von ier grôze wiſehait. wan ſwenne dc ſnit kumet ſo gat ſi ûf den acker uñ ſamenot da diu kôrnliu diu da waizzin ſint. aber die gerſton die lât ſi liggen wan diu iſt fûhter nature. alſo treit ſi ieriu korn in ier hol. uñ chliubet iegeliches entzwain darumbe dc ez iht chine uñ dc ez niht fulege. ſwenne der winter chom. dc ſi danne hab ze eſſende in ier hol. (17 a) Sich menſch alſo ſoltu och tůn. du ſolt ûf dem acker dirre welte ſamenon diniu gůten werch. in dem ſumer. dc iſt in diner iugende. die wil du geſunt uñ ſtarch biſt. wan ſo mahtu vaſton. ſo mahtu wachon. uñ maht got gedienen. Waz iſt uns aber bezaichent bi den waizzinen kôrnlin? dc iſt anders niht. wan dc alliu diniu gůten werch deumůtich ſon ſin. uñ dc du darumbe kainen weltelichen rům ſůcheſt. niht als die gelichſenere die bègeront lobes von der welte umb ieriu gůten werch. Du ſolt och die gerſton vliehen uñ ſolt die lazen liggen. warumbe. dc iſt ſi fůhte uñ blêget ſich. Waz iſt diu gerſte? ſich dc iſt diu hochvart wan diu blêget den menſchen och. uñ reht gelicher wiſe als diu gerſte fůhte iſt. uñ als ſi gerne fulot. als ſint alliu diniu werch ful vor dem zarten got diu du in hôchvart begaſt. Waz iſt aber der winter? ſich dc iſt dc iungeſt gerihte ſwenne got iegelichen menſchen lônan wil nach ſinen werchen. warumbe iſt dc gelichet dem winter? ſich recht gelicher wiſe als in dem winter nieman we dergeſaigen noch geſniden mach. als mach och an dem iungeſten gerihte nieman kain gůte werch gewůrchen. du maht da kain almůſen geben. uñ maht da niht gebeten. du maht niht gevaſton noch gewachon. ſich failiger menſch. hat nu diu amaiz ſo grôz ſorge ûf den winter. michels mer ſoltu ſorge han ûf dc iungeſt gerihte. dc du dez tages ân ſorge ſtandeſt vor dem almehtigen got. Sich der hailige gaiſt der wil och leren wie du (17 b) von den ſůnden ſůleſt chêren. uñ wie du dc gebot unfers herren ûf dich ſůleſt nemen uñ wie du dc ûf dinem ruggon ſůleſt tragen. die wil du in dirre welt biſt. Wie lêret er dich nu? ſich er lêret dich dc du bilde nemeſt in der alten .è. an dem êrſten bůche der kůnege. Da leſen wir alſo

Digitized by Google

do die haiden die arche dez volches von iſrael heten gevangen. dc do unſer herre die haiden mit grôzem ſiechtûm ſclûch an ier lîbe. dc in der undan als fêre wart. dc ſi mûſon machon ſtûle von pelzin dar ûf ſi môhten geſizzen uñ dar zû komen och grôze mûſe die ſi och bizzen uñ ſi gar fere mûton. uñ do ſi alſo in den nôten waren. ſo wurden ſi ze râte. dc ſi nêmen ainen niuwen wagen. uñ dar in ſazten zway rinder alder zû (*l.* zwo) kû die berhaft wêren. uñ ieriu kelber da haime beſchluzzen. uñ danne die arche ûf den wagen ſazten. uñ ſi alſo ſanten ze ainer ſtat diu hiez Bethſamis. ſich alſo zugen die kû die arche gegen Bethſamis. uñ ſtât da geſcriben. dc die kû den rehten wech giengen. uñ weder ze der gerehten hant. noch ze der liggen hant cherten. wan dc ſi fûr ſich giengen hinz Behtſamis. dc iſt diu alte ê. Sich welez ſint die kû die die arch hant gezogen. ſich dc ſint die rehten uñ die gûten lûte. die ſint gelichet den rindern umbe ier groze deumûtechait. wan die ſon och berhaft ſin uñ fruhtber an allen gûten werchen. Wer iſt aber diu arche in der da waz dc himel brôt. uñ ain guldine aimer. uñ die zwo ſtainin tavela an den diu zehen gebot da ſtûnden. uñ in der da waz herren Aarons rûte diu da hat geblûget ân wint uñ ân regen. ſich dc iſt anders niht. wan (18 a) diu lêre uñ diu gebot unſers herren. diu ſoltu och ûf dich nemen uñ ſolt diu och ûf dier tragen durch ſinen willen. uñ ſolt och gan den rehten wech. dc du weder ze der gerehten hant noch ze der liggen hant kêreſt. dc iſt dc du durch kain nôt. ez ſi armût. ez ſi ungelûche. ez ſi unmûze. alder andriu ſache. dc gebot unſers herren iemmer alder iemmer abe dier gewerfeſt. wan er ſprichet in dem hailigen ewangelio. *Tollite iugum meum ſuper vos. quia mitis ſum. et humilis corde. iugum enim meum ſuave eſt. et onus meum leve.* Er ſprichet. ier ſont min ioch dc iſt min gebot. dc ſont ier ûf heben. uñ ſont dc tragen. wan ich bin gar ſemſte. uñ bin och aines deumûtigen herzen. wan min ioch dc iſt min gebot dc iſt gar ſemſte. uñ min bûrde diu iſt gar lihte. *Et invenietis requiem animabus veſtris.* Er ſprichet tûnt ir dc. ſo vindet ier die ewigon rûwe iuweren ſelon. ſich du ſolt och die arche tragen gegen Bethſamis. wan Bethſamis dc iſt als vil geſprochen als ain hûs der ſunnon. uñ betâtet dc hûs da diu ewige ſunne. dc iſt der minneclich got da inne ſchinet. dc iſt dc vrône himelriche. ſich wie dich der hailige gaiſt lêret wie du dc gebot ſolt tragen. uñ wie du ez ſolt behalten. Sich er wil dich oh clêren

Digitized by Google

wie du ûz den ſûnden ſûleſt gan. uñ wie du dich danne hûteſt. dc du niht mêr in kain valleſt. Wie lêret er dich nu? ſich er lêret dich ſwenne du von den ſunden komeſt. dc du denne niht gedencheſt wie wol dir mit den ſûnden ſi geweſen uñ dich niht lâzeſt ameron mêr nach den ſûnden. uñ dc du niht mê (18 b) umbe ſeheſt in die welte ſwenne du dar ûz biſt gegangen. dc (d)ier iht geſchehe. als herren Lothes wirtinne von der man liſet in der alten .ê. an dem erſten bûche dc iſt in Geneſi. da leſen wir alſo. do unſer herre die fiumf ſtet. ſodomam uñ gomorram uñ die andern drige ſtet wolte ferderben umbe die ſûnde diu in den waz beſchehen. dc unſer herre do zwen engel ſante hinz Sodoma wan in der waz ain rehter uñ ain gûter man der hiez Loht. uñ der waz herren Abrahames brûder ſun. Alſo ſas herre Loht under dem ſtat tor. uñ do er die engel ſach. do liuf er gegen in uñ bat ſi dc ſi mit im in ſin hûs giengen. do er ſi nu hain brâht. do hiez er in ain groz wirtſchaft machon. uñ do ſi alſo âzen. dɑ chômen die burger von der ſtat uñ vielen umbe dc hûs uñ ſprachen ze dem herren Loht. *Educ viros huc ut cognoſcamus eos.* Si ſprachen fûre ûz her dize man. dc wir ſi erchennen wer ſi ſigen. Alſo gat herre Loht her ûz zů in uñ ſprach. Ir herren ich han zwo tôhtera. die mannes noch nie gewaltech wurden die nement uñ begant iu mit in ſwie ier wellent den worten dc ier dizen iungelingen kain lait tůgent die zů mir in min hûs ſint chomen. dez enwolten ſi niht tůn. uñ legeten an ain grôze vrevili. uñ wolton im ſin hûs han ûf geſtôzen. Do dc die engel nu ſahen. ſo gant ſi her ûz. uñ fûret herren Loht hin in. uñ beſcluſſen nach im dc hûs. uñ alle die da vor waren die machoton die engel blint. Alſo ſprachen die engel ze herren Loht. uns hat got ze dir geſant. wan wir ſon dize ſtat ferderben mit libe uñ mit gůt. da von nim zů dir alle die dich anhôren (19 a) uñ fûre die mit dir ûz. dc ier iht och ferderbent in der ſtat. Alſo gat er zů zwain mannen den er ſin tôhtera hat gemehelt. uñ ſait in dc. die wolten im niht gelôben uñ dûhte ſi ain ſpel. Do enmornon nu wart. ſo nement die engel herren Loht. uñ ſine wirtinne. uñ ſine tôhtera. uñ fûrton ſi fůr die ſtat. uñ ſprachen ze im. *Ne reſpicias retro. ſed in monte ſalvum te fac.* Si ſprachen. ſich niht umbe als liep dir dc leben ſi. uñ ganch ûf den berch uñ behalte dich da. Alſo mahte er ûf den berch niht komen. uñ gât in ain clain ſtat diu hiez Segor. uñ zehant do er ûz Sodoma gie. do regenot

Digitized by Google

got ûf die ſtat fiur uñ ſwebel. uñ ferbrande mit an ander lip uñ gůt. do ſin wirtinne nu horte hinder ier dc fiur uñ dc groze braſton do ſach ſi umbe ſich. uñ zehant do ſi umbe geſach do wart ſi ze ainer ſalz ſůle uñ můz da ſtan hinz an den iungeſten tach. Uñ da von ſtât da geſcriben. *Juſſa dei ſpernens. flectit retro lumina coniunx. Iſtius. in ſtatuam vertitur ergo ſalis. Ne retro reſpiciat animo quicunque reliquit. Illecebras. ſenſus condiat inde ſuos.* dc iſt diu alte .ê. Sich wer iſt nu herre Loht der da ûz ſodoma iſt gegangen dc er nie umbe geſach? ſich dc iſt ain iegelicher gůter menſch der ûz dirre welte gât. uñ hinder im lâzet lib uñ gůt durch die minne unſers herren. uñ dc er denne dar an niemmer gedenchet. uñ denne alliu weltelichen dinch lât gan als ſi gant. wan der iſt laider gar lůzzel die dc mugen (19 b) getůn. Wer iſt aber diu wirtinne diu da umbe ſach? Dc ſint alle. die ûz der welte gant. uñ ſwenne ſi dc fiur hôrent. dc iſt ſwenne ſi der welte minne hôrent hinder in dc ſi denchent in die wider hinder ſich. wie wol in mit der ſůnde ſůzechait iſt geweſen. uñ ſweli alſo hinder ſich ſehent die belibent och ûf dem wege uñ koment ze dem himelrich niemmer. Waz iſt uns aber betůtet dc ſi ze ainer ſalz ſůle wart? dc iſt anders niht. wan du din herze uñ din ſinne och ſalzen ſolt. dc iſt du ſtêteclich dar an gedencheſt. dc dir iht beſchech als ier da beſchach. ſich wie wol dich der hailige gaiſt lêret. ſwenne er dich wîſet der dinge. als ich do vor geſprochen hân. Nu bittent hiut den hailigen (gaiſt) dc er uns helfe der genade. dc wir ſin lêre alſo behalten. mit worten uñ mit werchen. dc wir ſi ze ainem gůten ende bringen. uñ dc uns dc wider var. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA V. POST PASCHA.

Petite et accipietis ut gaudium veſtrum plenum ſit. (Joh. XVI.) Si plenitudinem celeſtis gaudii ſciremus. inſtantiſſime eum peteremus. Nam ſi per peticionem plenum gaudium in celo non obtinebis. ſine peticione plenum ſupplicium in inferno habebis. Conſidera ergo quadruplicem plenitudinem. plena eſt enim miſericordia in mundo. plena iuſticia in iudicio. plena leticia in celo. plena miſeria in inferno. Ich han ain wort fůrgelait in der latine. dc

Digitized by Google

hant man hiut in der hailigen meſſe geleſen in dem hailigen ewangelio. uñ ſprach ez unſer herre ze ſinen iungern aines tages. uñ ſprichet entůſchon alſo. Ier ſont bitten. wan ſo werdent ier gewert. uñ ſont bitten. dc iuwer frôwde ganz uñ vol werde. uñ wa von unſer (20 a) herre diziu wort ſpreche. dc ſcribet uns S. Johannes hiut an dem hailigen ewangelio. dc unſer herre ſinen iungern gehiez ſwez ſi in ſinem namen ſinen vater iemmer alder iemmer gebêten. dc wôlti in ſin vater allez ſament geben. uñ iſt wol ain als fůzez wort. als ez got ie geſprach. uñ ſprach ze in alſo. *Amen amen dico vobis ſi quid petieritis patrem in nomine meo dabit vobis.* Er ſprach werlich werlich ich ſage iu dc für wâr. ſwez ier minen vater in minem namen bittent. dc wil er iu allez ſament geben. *Usque modo non petiſtis quicquam in nomine meo.* Er ſtraphet ſi uñ ſprach. ier hant da her nihtes niht in minem namen gebeten. da von ſo ſont ier bitten. wan ſo werdent ier gewert. uñ ſont och alſo bitten. dc iuwer frôwde ganz uñ vol werde. wan diziu wort diu han ich hinz iu geredet in ainem biſpel. wan ez kumet diu wîl uñ diu ſtůnde. dc ich in kainem biſpel mit iu wirde redende. uñ dc ich iu offenlich wirt ſagende uñ lerende von minem vater. uñ an dem tage ſwenne dc geſchicht. ſo ſont ier in minem namen bitten. uñ da von ſo ſage ich iu ez iezo dc ich minen vater für iuch bitten wil. uñ dar nâch ſpracher ze in. *Ipſe enim pater amat vos. quia vos me amaſtis et credidiſtis quia a deo exivi.* Er ſprach. ich ſage iu dc. dc iu(ch) min vater liep hat. wan ier hent mich och liep gehept. uñ hant gelôpt dc ich von got bin geborn. *Exivi a patre et veni in mundum. iterum relinquo mundum et vado ad patrem.* Er ſprach. ich bin von minem vater geborn. uñ bin in diz welte çhomen. uñ da von ſo wil ich die welte aber (20 b) lâzen uñ wil ze minem vater varen. do dc diu iunger horton. do ſprachen ſi ze im. *Ecce nunc palam loqueris. et proverbium nullum dicis.* Si ſprachen. wir hôren wol. dc du nu offenlichen redeſt. uñ dc du uns chain biſpel ſaiſt. wir wiſſen och wol. dc du alliu dinch waiſt. uñ da von iſt niht durft dc (d)ich ieman kainer dinge vrâge. wan an dem gelôben wir dc du von got biſt geborn. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Petite et accipietis ut gaudium veſtrum plenum ſit.* Ir ſont bitten. wan ſo werdent ier gewert. uñ ſont bitten dc iuwer frôwde ganz uñ vol werde. Erchanden wir nu die vollen frôwde dez himelriches. ſo were daran kain zwivel. wier bêten got

Digitized by Google

ſtêteclichen uñ ân underlaz. wan erwerben wir mit unſer bet niht die ganzon uñ die vollon frôwde dez himelriches. ſo iſt dc gewis dc wir aber âne bet ferdienegen die vollen marter uñ pîn der bitteron helle. No ſon wir merchen. dc diu welte iſt volliu erbermde. uñ dc iungeſt gerihte vollez rehtechait. uñ der himel voller frôwde. uñ diu helle voller marter uñ wîze. Nu ſprich ich. dc zem êrſten diu welte iſt volliu erbermde. uñ dc beweret uns herre David der wiſſage. wan der ſprichet. *Miſericordia domini plena eſt terra.* Er ſprichet diu welte iſt volliu der erbermherzechait unſers herren. wan gotez erbermherzechait der bedurfen alle ſûnder wol. dc ſi enphahen aplaz aller ier ſûnde. uñ waz dc herre David wol erchande. do ſprach er. *Miſerere mei domine ſecundum magnam miſericordiam tuam.* Er ſprach. herre erbarmede dich ûber mich. nâch diner grozer (21 a) erbermherzechait. uñ ferdilge min ſûnde uñ alle min miſſetat nach der manechvaltigon erbermherzechait herre diu an dir lît. Sich uñ der erbermherzechait iſt alliu diziu welte alſo vol. dc ſi got kainem ſûnder niemmer noch niemmer ferzihen wil. der in anrûfet. in ſinen ſûnden. Sich Cain der ſinen aigenen brûder Abeln ze tôde ſclûch. heter an der erbermherzechait unſers herren niht ferzwivelt. got der wêre ſin vriunt worden. wan er do ſprach. *Maior eſt iniquitas mea quam ut veniam merear.* Er ſprach. mine ſûnde ſint als grôz. dc ich von got kainen aplaz niemmer kan erwerben. ſich uñ von dem ferzwivelende. ſo mûzer eweclich ain helle kint ſin. Sich iudas der got ferriet. dc man in marterot. got der wêre ſin vriunt worden. het er an der barmherzechait unſers herren niht ferzwivelt. wan er ſich ſelber do erhanchet da von mûzer eweclich ſin ferlorn. Sich da wider do waz manech grôz ſûnder. der gotez hulde hat erworben. wan er an got die grôzon erbermherzechait wiſſe. Als S. Peter der gotez ze drin malon ferlôgent ſich der chom dez allez wider. Ez waz etlicher ſûnder der gotez niht allaine ferlôgent. er ferlôgenti och der zarter kûneginne S. Marien. uñ dar zû allez himelſchen hêres. als Theophilus. ſich der hat gotez. uñ ſiner zarter mûter. uñ allez himelſchez hêres ferlôgent. uñ dar zu hat er ferſworn dc er ſi niemmer noch niemmer angerûfti umbe chainer ſclahte nôt. (21 b) uñ dez hater dem tiefel brief uñ hantveſti gegeben. uñ die waren geſcriben mit ſinem aigen blût. ſich der chom dez och wider. uñ ferdienet umbe Mariam gotez mûter. dc ſi ze ſinem ende chom. uñ dc ſi ſin ſele enphie.

Digitized by Google

nu ſich ſůnder. ſint ſo grôze ſůnder ier ſůnde wider chomen. ſo mahtu och aller diner ſůnde wider chomen. ferzwivelſt du niht an der erbermherzechait unſers herren. Uñ da von ſo ſprichet der gůte herre S. Auguſtin. *Nullus de dei miſericordia deſperet. maior eſt enim eius miſericordia quam noſtra miſeria.* Er ſprichet ez enſol chain ſůnder an der erbermherzechait unſers herren niemmer noch niemmer ferzwiveln. warumbe? da iſt ſiner erbermherzechait vil mê et unſer ſůnde iemmer alder iemmer kunne werden. Er ſprichet och me von der erbermherzechait unſers herren. *Sicut favilla in medio mari. ſic omnis iniquitas in miſericordia criſti.* Nu hôr ſůnder dc aller ſůzeſt wort. dc ie kain hailige ie geſprach. uñ wiz vro. uñ lobe got dc alliu dize welte ſo vol iſt der erbermherzechait unſers herren. Ez ſprichet S. Auguſtin. dc alliu diu ſůnde diu ſit adames ziten ie beſchach. alliu bi ain ander wêre. als klain uñ als lůzzel danne ain ainegiu felweſche erſchůzi enmitten in dem grôze mêre. als lůzel erſchůzzi diu ſůnde alliu ſament in dem grundelôſen brunnen der erbermherzechait unſers herren. Naina ſůnder gehabe dich wol uñ trôſte dich der erbermherzechait unſers herren. Waz habet allez dize welte ůf. uñ alle die grôzen (22 a) ſůnder die in der ſint. wan diu erbermherzechait unſers herren. ſich man vindet in der alten .ê. an herren Tobias bůche. dc ain vrowe hiez Sara diu waz ſůben mannen gegeben. ſwenne die bi ier wolton liggen. ſo chom der tievel uñ erwurget ſi. waiz got herre ſůnder. dc der tievel do tet. dc teter uñ alle tievel mit im hiut uñ alle tage allen ſůndern wer diu welte niht vol der erbermherzechait unſers herren. Zem andern mal ſo iſt dc iungeſt gerihte vollez rehtechait. Uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. *Juſticia plena eſt dextera tua.* Er ſprichet. herre din gerehtiu hant. diu iſt an dem iungeſten gerihte volliu rehtechait. Sich diu hant unſers herren diu iſt dez tages niht allain volliu rehtechait. darumbe dc ſi die ſůnder welle ferdampnon in bitteron helle. ſich ſi iſt oh darumbe volliu rehtechait. dc ſi den rehten lônon wil. ier arbait. uñ dc ſi ſie wil bechrônen mit der ewigon krône. Uñ da von ſprichet der gůte herre S. Paulus. *Repoſita eſt mihi corona iuſticie. quam reddet mihi dominus in illa die. iuſtus iudex.* Er ſprichet. diu krône der rehtechait diu iſt mir ůf gefezzet. uñ die wil mir got an dem iungeſten tage wider geben. der dez tagez ain rehter rihter wil ſin. der wil mich bechrônen mit der ewigon krône. Nu hôre ſailiger menſch.

Digitized by Google

Wer wil die rehten an dem iungeſten tage bechrônen. Wil ez herre Abraham. alder Johannes der tôfer. alder S. Peter tûn. nain ſi zwâr. Wil ez S. Michel. alder S. Gabriel. alder die hailigen engel. alder die hailigen (22 b) wiſſagen. nain ſi zwâr. Wil ez Maria gotez mûter tûn. diu ain frowe uñ ain kûneginne iſt himelrichez uñ ertrichez. nain ſi zwâr. Wer wil ez denne tûn. ſich dc wil der rehte rihter tûn. dc iſt der zarte got von himel. der wil ſine friunde dez tages mit der ewigon krône bechrônen. uñ dc beweret uns herre Salomon. wan der ſprichet. *Accipient regnum decoris. et diadema ſpeciei de manu dei ſui.* Er ſprichet. die rehten uñ die friunde unſers herren. die ſon dez tages dc ſchôn himelrich. uñ die wnneclichen krône von ieres herren uñ ierez gotes hant enphahen. Eya ſailiger menſch. wie gern du got maht dienon. der dier dez tagez vor aller der welte ſo êrlich uñ ſo rîlich wil lônon. Sich uns bewêret och der gûte herre S. Johannes. an dem bûche der tôgenhait. Wan da ſcribet er alſo. dc er ſach in dem himel ainen herren ûf ainem trône ſizzen. der hat ûf ſinem hôbet vil uñ vil krôno. uñ hat och in ſinem munde ain ſwert. dc waz ſpizzich ze baiden ôrten. uñ der ſelbe der hiez dc gotez wort. Uñ die ſchara die da in dem himel wâren. die volgeton im nâch ûf wizzen roſſen. Sich wer iſt nu der. der da die krôna ûf fûrte. uñ der da dc gotes wort haizzet? ſich dc iſt der zarte got von himel wan der haizzet och ſinez vater wort. wan der wirt an dem iungeſten tage vil krôno habende mit den er die rehten krônen wil. Waz iſt aber dc ſpizzige ſwert dc er da in ſinem munde hât? dc iſt anders niht wan diu ſnidende . . . . . .

(DOMINICA VI. POST PASCHA.?)

. . . . . .

(23 a) wiſſagen munt herren Davides. *Cum ipſo ſum in tribulacione.* Er ſprichet. menſch wildu mit mier ſin in minen nôten. ſo wil ich mit dier och ſin in dinen nôten. uñ da von ſo ſoltu bi im gerne ſin in ſinen nôten. dc er bi dier och ſi in den dinen. Zem dritten mâl. ſo ſon wir bi got beliben. darumbe dc wir mit im. uñ mit allem himelſchen her frôlichen in dem himelrich werden richſende.

Digitized by Google

uñ da von ſpricheter durch S. Johannes munt an dem hailigen ewangelio. *Pater quos dediſti mihi volo ut ubi ſum ego. et ipſi ſint mecum ut videant claritatem meam.* Er ſpricht. vater die du mir da haſt gegeben. dc wil ich ſwa ich ſige. dc ſi da och ſigen mit mir. uñ dc ſi ſehen min êre uñ min frôwde. Er ſprichet och ſi ſon mit mir êrlichen ſin. Als wie? da ſpricheter durch S. Johannes munt in apocalipſi. *Qui vicerit dabo ei ſedere mecum in trono meo.* Er ſprichet. ſwer die welte uñ die ſûnde ûberwindet. dem wil ich dc geben. dc er bi mier ſizze och ûf minem ſtûl. in minez vater rîche. ſich wie gerne du bi im beliben maht in dirre welte. dc er dich ſezzen wil ûf ſinen ſtûl in ſinez vater riche. Nu bittent den ſûzen got. dc er uns helfe. dc wir alſo bi im beliben mit ainem gûten lebende in dirre welte. dc wir an unſerm ende och bi im beliben mit dem hailigen gelôben. uñ mit rehter riuwe. uñ mit rehter bihte. uñ dc uns dc wider var dez helfe uns der vater uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen. (23 b)

DE SANCTO SPIRITU.

Spiritus ſanctus hodierna die. ut ſacra actuum teſtatur hiſtoria in apoſtolos miſſus eſt. Circa cuius miſſionem ſive adventum ſeptem conſideranda ſunt. Primo a quo miſſus eſt. Secundo quot modis miſſus eſt. Tertio quo tempore miſſus eſt. Quarto quociens miſſus eſt. Quinto qualiter miſſus eſt. Sexto in quo miſſus eſt. Septimo propter quid miſſus eſt. Wir ſigen hiut begende den hailigen tach ze phingeſten. als der hailige gaiſt. wart geſendet den hailigen zwelfpoton in fiurinen zungon. uñ an[d] der ſandunge als an der zû kumft. ſo ſon wir ſûben dinch merchen. Zem êrſten. ſon wir merchen von wem er geſendet wart. Zem andern. wie manger layge wiſe er geſendet wart. Zem dritten. ze weler zît er geſendet wart. Zem vierden. wie diche er geſendet wart. Zem fiumften. wie er geſendet wart. Zem ſehten. in wiu er geſendet wart. Zem ſûbenden warumbe er geſendet wart. Nu ſon wir zem erſten merchen. von wem er geſendet wart. da ſprich ich. dc der vater. den hailigen gaiſt ſante. uñ dc der ſun den hailigen gaiſt och ſante. uñ dc der hailige gaiſt ſich ſelber gab

Digitized by Google

uñ ſich och ſante. uñ von der erſton ſandunge ſprichet got durch S. Johannes munt. in dem hailigen ewangelio. *Paraclitus autem ſpiritus ſanctus quem mittet pater in nomine meo. ille vos docebit omnia.* Er ſprichet. der hailige gaiſt den iu min vater ſenden wil in minem namen. der wirt iuch (24 a) alle dinch lêrende. Zem andern mâle. ſon wir merchen. wie manger layge er geſendet wart. wan wir vinden dc er in ſiumf layge bilde geſendet wart. zem erſten. in ainer tûben bilde. do got getôfet wart in dem hailigen Jordan. uñ da von ſprichet S. Lucas an dem hailigen ewangelio. *Deſendit ſpiritus ſanctus corporali ſpecie. ſicut columba in ipſum.* Er ſprichet der hailige gaiſt. der chom in ainem liplichen bilde als ain tûbe ûf got do er getôfet wart. Zem andern mâle. do wart er geſendet in ainem liehten wolchen. uñ dc beſchach do got ſiner iunger ſûmeliche fûrte ûf den berch Thabor uñ ſich da vor in ferwandelot. Zem dritten mâle. do wart der hailige gaiſt geſendet in ainem âten. uñ dc geſchach do got erſtûnt von dem tôde. uñ do er chom zů ſinen iungern da ſi bi ain ander waren beſclozzen in ainem hûſe ze ieruſalem. do er in da erſchain do ſpracher ze in. *pax vobis.* Er ſprach. vride der ſi mit iu. uñ dar nach do bliez er gegen in uñ ſprach. *Accipite ſpiritum ſanctum.* Er ſprach. nement hin den hailigen gaiſt. uñ ſwelen ier ier ſůnde fergebent den ſigen die fergeben. Zem vierden mâle. do wart er geſendet in ainem fiur. Zem fiumften mâle. do wart er geſendet in ainer zungen. uñ in den zwain bilden baidiu in dem fiure (24 b) uñ in der zungen ſo iſt er hiut erſchinen den hailigen zwelfpoten. Uñ darumbe ſo iſt er erſchinen in dizen fiumf bilden. als ich da vor han geſprochen. dc er in fiumf bilde aigenſchaft wil wůrchen in ainez iegelichen menſchen herzen dc er beſizzet. Nu wart der hailige gaiſt geſehen in ainer tûben bilde. wan diu tûbe iſt der nature. dc ſi wainot an ier geſangez ſtat. ſi iſt och âne gallon. ſi niſtet och gerne in ainem ſtaine der lôcherot iſt. ſi vliuget och gerne ûf dem wazzer. darumbe. ſwenne der habech zů ir wil ſtôzen unde ſi zuchen wil. dc ſi ſinen ſchatten geſehen muge. in dem wazzer. uñ dc ſi ſich denne dar in ferbergen muge vor dem habeche. ſi iſt och der nature dc ſi niemmer als ungedultich wirt. dc ſi ieman krezze mit ieren klawen. alder ieman bize mit ier ſnabel. ſich ſwenne alle vogel die lůte ſchadegont dc ſi dc korn ezzent uñ ander fruht diu ûf der erde ſtât. ſo izzet ſi niuwen

Digitized by Google

griezzelach. ſi iſt och als erbermherzich. dc ſi diche andriu uñ vrômdiu kint baidiu ziuhet uñ och fûrot. an ier aigner kinde ſtat. ſich die ſûben nature die hât diu tûbe an ier. Zem êrſten ſo iſt (25 a) diu tûbe ân gallon. ſich alſo wil der hailige gaiſt dich och machen. âne gallon uñ âne bitterchait. dc diniu wort ſemfte werdent. uñ din wandel uñ och din leben. uñ din herze. uñ din ſinne. uñ dc du hinz nieman kainen nit. noch haz trageſt. Zem andern mâle. ſo wainot uñ ſûmſtot diu tûbe. ſich alſo wil der hailige gaiſt dich och machen wainende uñ ſûmſtende umbe dine ſûnde. uñ dc du der maht komen ze riuwe uñ ze bîhte. uñ dc du ain rehtez lait gewinneſt umbe dine ſûnde. Zem dritten mâl. ſo niſtet diu tûbe in dem ſtain der lôcherot iſt. ſich alſo wil der hailige gaiſt dich och lêren. dc du niſteſt in den lôcheroten ſtain. wer iſt aber der lôcherot ſtain. ſich dc iſt der zarte got der durch dinen willen an dem hailigen cruce fiumf wunda enphie. durch ſin ſiton. durch ſine hende. uñ durch ſine fûze. ſich in den lôchern ſo ſoltu niſten. dc iſt dc du dar ûz niemmer ſolt komen. du gedencheſt allewart an ſinen tôt. uñ an ſine wnda. die er durch dinen willen hat enphangen. wie du im dc allez wider dienegeſt. mit ainem rainen lebende (25 b). Zem vierden mâle. ſo vliuget diu tûbe gerne ûf dem wazzer. dc ſi dez habechez ſchatten darinne muge geſehen. ſich alſo wil der hailige gaiſt dich och lêren. dc du ſizzeſt ûf dem wazzer. waz iſt dc wazzer? dc iſt diu hailige ſcrift. alder dc gotez wort. wan hôreſtu gerne dc gotez wort. alder biſtu gerne in der hailigen ſcrift. ſich als diu tûbe denne ſihet dez habechez ſchatten. uñ alz ſi ſich birget in dc wazzer. dc ſi der habechs niht mach gezuchen. alſo ſiheſtu och in der hailigen ſcrift. uñ in dem hailigen gotez worte. alle die lâge uñ alle die ſtriche die dier der habechs dc iſt der tievel leget. uñ biergeſt dich reht och in die hailige ſcrift. uñ in dc gotez wort dc dier der tievel niemmer noch niemmer kain lait kan getûn. weder an libe noch an ſele. ſich wie gerne du dc gotez wort maht hôren. ſit du dich mit dem beſchiermen maht vor dem tievel. Zem fiumften mâle. ſo iſt diu tûbe als gedultich. dc ſi nieman ungedultic kan gemachon. dc ſi ieman krezze. alder bîze. ſich als wil der hailige gaiſt dich och gedultich machon in dinen arbaiten. ſwaz dich angât ez ſi mit armût. ez ſi mit ſiechtûm. ez ſi mit ungelûche. ez ſi mit nâch rede (26 a) alder mit anderen dingen. dc du allez ſament och gedulticlichen

Digitized by Google

lideſt. alſo. dc du kain ûbel mit ainem andern ubel iemmer gerecheſt. Zem fehten mâle. ſo iſt diu tûbe der nature. dc ſi nieman ûf dem velde an ſinem korne als ander vogel kainen ſchaden tût. wan dc ſi niuwan griezelach uñ ander ſemelach izzet. dc doch nieman kain ſchade iſt. ſich alſo wil der hailige gaiſt dich och machon. dc du an ſinem gût nieman kainen ſchaden tûgeſt. wan ſwaz dier got zů fûge. dc dich dez genûge. uñ dc du fergût habeſt. ſwez er dich berâte. uñ dc du nieman dez ſinen erbunneſt. uñ dc du iemmer als arm werdeſt. dc du ieman dc ſine nemeſt. Zem ſûbenden mâle. ſo iſt diu tûbe der nature dc ſi als erbermherzich iſt. dc ſi frômdiu vôgelliu diche fûrot. reht als ieriu aigeniu kint. ſich alſo wil der hailige gaiſt dich och als erbermherzich machon. hât dier got êre uñ gût ferliuhen. dc du dc mit armen lûten och taileſt. uñ dc du die rehte an diner kinde ſtat habeſt. uñ dc du in wol tûgeſt in ſinem namen. Zem andern mâle. do wart der hailige gaiſt geſendet in ainem wolchen. Dc wolchen. dc enbôret ſich von der êrde (26 b) uñ machot den menſchen kûle. uñ machet och den regen. Sich diu driu dinch wil der hailige gaiſt och an allen den wûrchen die er beſizzet. Als ſich dc wolchen enbôret von der êrde. als wil ſi der hailige gaiſt. och enbôren von allen weltelichen dingen. dc ſi diu werdent ferſmahende. uñ da von ſo ſprichet S. Gregorius. *Guſtato ſpiritu. deſipit omnis caro.* Er ſprichet. ſwenne der menſch ze ainem ainegen mâle ferſûche die ſûzekait dez hailigen gaiſtes. dc im denne allez dc ungeſmach werde. dc ûf der êrde ſi. Sich uñ als dc wolchen den menſchen kûl machot. als wil der hailige gaiſt och alle die kûle uñ kalt machon die er beſizzet. Wie wil er ſi kalt machen? da wil er alle die gelûſte uñ alle die unkûſchen gedenche die ſi hant hinz der welte. uñ ſwa ſi alſo ſint gebrunnen in den ſûnden. dc wil er allez ſament an in leſchen mit ſinen genadon. Er wil oh tûn als der regen. wan alliu diu herzen diu er beſizzet. den wil er beren den regen der zeher. uñ ſwa ieriu herzen truchen uñ hêrte ſint geweſen. diu wil er nas uñ linde machon. uñ wil ſi durchwêgen mit ſinen genadon. uñ da von ſprichet herre David. *Flavit ſpiritus eius et fluent aque. ſ. lacrimarum* (27 a). Er ſprichet. ſin gaiſt hât gewêget uñ diu wazzer der zeher diu ſint vliezzende worden. ſich welch ain gûter wint dc iſt. der dich alſo machet wainende dine ſûnde. Zem dritten mâle. do wart der

Digitized by Google

hailige gaiſt geſendet in ainem âtem. wan der âten der iſt ringe. uñ och haiz. ſich alſo wil der hailige gaiſt dich och rinchverte machon gote ze dienende uñ ze lòbende. Er wil dich och haiz machon. an dem fiure dc iſt an der minne unſers herren. Zem vierden mâle. do wart der hailige gaiſt geſendet in ainem fiure. uñ warumbe er in dem fiure furbaz wurde geſendet et in ainem andern elemente. daran iſt vil ſache ze merchende. Zem erſten. dc ſi fiuriniu wort predegeten. Zem andern. dc ſi ain fiurin .è. predegeten uñ ain fiurin minne. dc fiur hât och an im ſelber vier nature. urit. purgat. calefacit. illuminat. dc fiur dc brennet. uñ furwet. uñ machet warm. uñ erlûhtet ſwaz vinſter iſt. Alſo tût och der hailige gaiſt. der ferbrennet och alle die ſûnde die in dinem herzen ſint. uñ fûrwet och din herze von allen untugenden. uñ ſwa din herze ſelewich uñ kalt iſt. dc wil er haiz machen mit ſinem fiure dc iſt mit ſiner minne. er wil och din herze erlûhten. dc iſt ſwa din herze vinſter iſt. dc du niht reht erka(n)tnûſte (27 b) ze got hâſt gehebt. ſo wil er din vinſters herze alſo erlûhten mit ſinen genaden. dc du got erkennende wirſt uñ dc du in minnende wirſt fûr alliu dinch. ſich uñ dc fiur dc iſt och der nature dc ez allevart iſt in ainer wegunge uñ dc ez niemmer gerûwet die wil ez brinnet. ſich alſo tût och reht dc fiur dc iſt diu minne dez hailigen gaiſtez. diu machet och dc du allevart wirſt in ainer wegunge. uñ in ainer ûbunge gûter werche. uñ dc du niemmer gerûwoſt an dem dienſte unſers herren. Uñ da von ſprichet S. Gregorius. *Numquam eſt amor dei ociosus. operatur enim magna ſi eſt. ſi autem operari negligit amor non eſt.* Er ſprichet. diu minne unſers herren diu iſt an dem menſchen niemmer mûzich. iſt ez diu rehte minne ſo wûrchet ſi an dem menſchen grôziu dinch. wûrchet ſi aber an dem menſchen nihtez niht. ſo ſol der menſch wizzen. dc ez diu rehte minne niht iſt. Zem fiumften mâle. do wart der hailige gaiſt geſendet in ainer zungen. uñ warumbe er in ainer zungen fûrbaz wurde geſendet et in ainem andern lide. dc beſchach umbe drige ſache. Zem erſten. do waz diu zunge enzûndet mit dem helleſchen fiure. uñ iſt an dem (28 a) menſchen kain lit. dc man als kûme muge gerihten uñ gewiſen als die zungen. uñ iſt och kain lit als reht nûzze an dem libe als diu zunge ſo man ſi wol wiſet. uñ ſi wol laitet. uñ da von wan diu zunge do enzûndet waz mit dem helleſchen fiure. do waz ier gar nôt dc ſi och enzûndet wurde mit dem fiure

Digitized by Google

des hailigen gaiſtes. uñ dc dc fiur ienez fiur erlaſchete. uñ dc diu zunge ain fiure ſi dc bewêret uns S. Jacobus. wan der ſprichet. *Lingua noſtra ignis eſt.* Er ſprichet. Werlichen unſer zunge diu iſt ain rehtez fiur. uñ dárumbe wan man ſi kûm gerihten mach. do bedorfte ſi vil baz dez hailigen gaiſtez et andriu lider diu an dem libe ſint. uñ da von ſo ſprichet aber S. Jacobus. *Omnis natura beſtiarum. et volucrum. et ſerpentium. et ceterorum domantur et domatá ſunt a natura humana. linguam autem nullus domare poteſt.* Er ſprichet. ez iſt ain grôz wunder. alliu tier. alle vogel. alle ſelangen. uñ kurzelichen geſprochen alliu dinch hat der menſch gezamot. aber die zungon die kan nieman gezamon. uñ der kan nieman gemaiſteron. Wan aber diu zunge dem menſchen nůzze iſt. ſwenne er ſi wol laitet. do waz ier gar nôt dc ſi der hailige gaiſt laite uñ wiſete. Zem andern mâle. (28 b) do wart der hailige gaiſt darumbe in ainer fiurinon zungen geſendet. ze ainer betůtunge. wan die lerer uñ die predeger die bedorften ſin gar wol. dc er ſi macheti wol geſpreche. uñ dc ſi mit grôzer hizzi lerten uñ predegeten dc gotez wort. uñ die gotez lêre. Zem dritten mâle. do wart der hailige gaiſt. in fiurinen zungon gefendet wan er gefaz ûf die iunger. och ze ainer betůtunge. Wan den lêrern uñ den rihtern den iſt och gar not dez hailigen gaiſtez. die da got hat gefezzet ze lereren ůber ſin volch dc ſi dc alſo gerihten mit der genade dez hailigen gaiſtez. dc ez got lobelich ſi. ſich uñ dc ſint diu fiumf bilde. in den der hailige gaiſt gefendet wart. Zem erſten in ainer tůben bilde. do got getőfet wart. Zem andern mâle. in ainem wolchen. do ſich got vor ſinen iungern ûf dem berge Thabor ferwandelot. Zem dritten mâle in ainem âtem. do got erſtůnt von dem tôde. Zem vierden mâle. in ainem fiure als hiut iſt. Zem fiumften mâle in fiurinen zungon. als man oh hiut iſt begênde. Nu ſon wir zem dritten mâle merchen. ze welher zit der hailige gaiſt gefendet wurde. uñ da bi ſon wir merchen. dc er gefendet wart an dem fiumzegoſten tage. nâch der ur- (29 a) ſtendi unſers herren. uñ da bi mugen wir ferſtân. dc der hailige gaiſt iſt ain vollechomenhait der ê. uñ dc der hailige gaiſt iſt der ewige lôn. uñ dc der hailige gaiſt och iſt ain aplaz aller unſer ſůnde. Wir ſon och ain anders merchen warumbe der hailige gaiſt wurde gefendet an dem fiumzegoſten tage mê. et an ainem ander tage. mê et an dem vierzegoſten tage. alder an dem drizegoſten tage.

Digitized by Google

wan dc iſt niht ân grôze ſache. Da leſen wir. dc diu fiumzegoſte zal in der alten .ê. alſo waz geêret. wan ez gebôt unſer herre in der alten .ê. ſwenne dc fiumfzegoſte iare kôme. alle die gevangen wêren dc man die lieze ledich uz ieren banden. uñ ſi lieze varen ſwa ſi wôlten. Uñ gebôt mê. ſwer dem andern fôlte gelten. dc der dc dez ſelben iarez lieze varn. uñ dc der gelter dez geltez ledich wêre. Unſer herre gebot och ſwénne dc fiumfzegoſte iâre kôme. alle die dc lant hêten ferwûrchet dc ſi in dem ellende mûſen ſin. dc ſi dez ſelben iarez wider hain in ier vaterhaime fûren. Er gebot och ſwer ſin êrbe uñ ſin aygen hête ferlorn. dc man im dc dez ſelben iarez an alle wider rede wider gêbe. Unſer herre gebot och. ſwelhe kneht ferkôfet waz fûr aygen. uñ fûr aygen dienon mûze. dc man den dez ſelben iarez vrige lieze uñ in nûmme twunge (29 b) ze kainem dienſte. ſich uñ dc fiumfzegoſte iâre. ſwenne diu dinch beſchahen diu ich da vor han geſait. dc hiez annus Jubileus dc hiez dc frôwden iâr. wan ez waz allez ain betûtunge her ze der niuwon .ê. Wan wir leſen alſo in der alten .ê. do dc volch von iſrael von Egypto erlôſet wart. uñ do ſi durch dc rôte mêr wâren gevaren mit truchkem fûze. dc ſi do kômen in die wûſte. do komen ſi an ain ſtat diu hiez Rameſſê. uñ da begiengen ſi ier Oſteron. uñ von dem tage. an dem fiumfezegoſten tage. do gab unſer herre ûf dem berge Syna in ainem fiure. dem herren Moyſe die alten .ê. ſich uñ reht gelicher wiſe als unſer herre in der alten .ê. dem volche von iſrael do ſi ier Oſteron hêten begangen ze Rameſſê. dar nach an dem fiumfzegoſten tage. ûf dem berge Synâ in fiure gab die alten .ê. alſo hater nach ſiner hailigen Urſtendi. uñ nach den Oſteron. och ûber fiumfzech tage. ſinen iungern ſinen hailigen gaiſt in fiure och gegeben. ze ieruſalêm in dem mûſehûſe. Sich uñ der fiumfzegoſt tach der hiut iſt. von der urſtendi unſers herren. der haizet reht och dc frôwden iâr. wan wier och frôwde ſon enphahen an libe uñ an ſele. von der zûkumft dez (30 a) hailigen gaiſtez. Wan reht gelicher wiſe. als man in der alten .ê. an dem fiumfzegoſten iâre. die gevangen wâren ledich liez uñ ſi ûf bant. alſo wil der hailige gaiſt och hiut alle die ûf binden die in tôt ſûnden ſint. uñ wil in geben aplaz aller ier ſûnde. Uñ da von ſprichet S. Paulus. *Lex ſpiritus vite in criſto liberavit me a lege peccati et mortis.* Er ſprichet. do ich gebunden waz in minen ſûnden. do bant mich der

Digitized by Google

hailige gaiſt ûf. in got. uñ hât mich erlôſet von der .ê. der ſûnde uñ dez ewigen todez. Uñ als man in der alten .ê. an dem fiumfzegoſten iâre. dc gelt varn liez. alſo wil der hailige gaiſt hiut och dc gelte der ſûnde allez ſament varen lâzen. wan er haizet remiſſio omnium peccatorum. er haizet ain aplaz aller ſûnde. Uñ da von ſprichet S. Petrus. *Caritas operit multitudinem peccatorum.* Er ſprichet. diu minne dez hailigen gaiſtez diu bedechet alle die ſûnde. die der menſch iemmer alder iemmer mach began. Uñ als in der alten .ê. an dem fiumfzegoſten iâr. die ier lant heten ferwûrchet. wider hain wurden befendet. alſo wil der hailige (gaiſt) hiut och die èllende ſint in dirre welte. uñ die dc himelrich mit ieren ſûnden hant ferwûrchet. hiut wider hain fûren in dc ewige vaterlant. Uñ da von ſprichet herre David. *Spiritus tuus bonus deducet* (30 b) *me in terram rectam.* Er ſprichet. herre ſwie dc ſi. dc ich mit minen ſûnden dc ewige vaterlant hab ferwûrchet. doch ſo getriuwe ich dir wol. dc mich din gûter hailiger gaiſt. dc er mich wider laite in dc rehte vater lant. Sich uñ als dc êrbe och an dem fiumfzegoſten iâre wart wider gegeben. an alle wider rede. als wil der hailige gaiſt dir hiut och wider geben. dc ewige erbe dc iſt dc vrôn himelrich. Uñ da von ſprichet S. Paulus. *Ipſe ſpiritus teſtimonium reddidit ſpiritui noſtro. quod ſumus filii dei. ſi autem filii. et heredes.* Er ſprichet. der hailige gaiſt der iſt dez geziuch. dc wir ſigen diu rehten gotez kinder. uñ da von ſigen wir diu rehten gotez kinder. ſo iſt och dc gar billich uñ gar reht. dc wir och ſigen ſin êrben dez himelrichez. Uñ als man in der alten .ê. die knehte vrige liez die ferkôfet waren fûr aygen. als wil dich der hailige gaiſt hiût och vrige machon dc du kainem herren niemmer mer gedienen ſolt. uñ da von ſprichet aber S. Paulus. *Ubi ſpiritus domini. ibi libertas.* Er ſprichet. ſwa der hailige gaiſt iſt. da iſt dc billich dc da allių vrigehait ſige. als ob er ſpreche. ez iſt dc billich. ſwa der hailige gaiſt iſt. dc man da weder der welte. noch den ſûnden . . . . . (32 a)

DOM. PRIMA POST PENTECOSTEN.

Mortuus eſt autem et dives. et ſepultus eſt in inferno. Luce XVI. Ab hoc loco uſque ad finem in preſenti ewangelio. deſcribitur pena dampnati divitis quadrupliciter. videlicet a ſuper-

Digitized by Google

riori. ab inferiori. ab exteriori. ab interiori. In profunditate tormentorum. In viſione beatorum. In deſperacione remediorum. In dampnacione amicorum. Diziu wort diu ich fûr han gelait in der latîne. die vinden wir geſcriben an dem hailigen ewangelio. dc man hiut hat geleſen ze der hailigen meſſe. uñ diu ſelben wort ſprechent entûſczen alſo. Der riche der iſt och tôt. uñ iſt begraben in der helle. uñ wa von unſer herre diziu worte ſpreche. dc ſcribet uns S. Lucas hiut an dem hailigen ewangelio. dc unſer herre ſinen iungern ze ainen ziten ſait ain biſpel. uñ ſprach. *Homo quidam erat dives et induebatur purpura et biſſo. et epulabatur cottidie ſplendide.* Er ſprach. ez waz hie vor ain richer man. der wart îngeſclôfet in purper uñ in ſemit. uñ der phlach tegelichen grôzer wirtſchaft rilichen. Uñ in den tagen do waz ain armer dûrftich der hiez Lazarus. uñ der lach vor dez richen mannez tûr. uñ der waz voller aize. uñ begêrôt dc er wurde ſat. von den broſemon die da von dez richen mannez tiſche vielen. uñ die wolte (32 b) im nieman geben. dar zû komen die hunde. uñ lecheton im ſine aize. *Factum eſt autem ut moreretur mendicus. et portarentur ab angelis in ſinum abrahe.* Alſo beſchach ez dc der dûrftich Lazarus ſtarp. uñ wart getragen von den engeln in abrahamez ſchôze. alſo ſtarp der riche och. uñ der wart begraben in der helle. uñ do er in den wizen waz. do hûb er ſiniu ôgen ûf. uñ ſach abraham vêrre. uñ ſach Lazarum in ſinē ſchôzē. uñ do er dc erſach. do ſchray er uñ ſprach. *Pater abraham miſerere mei. et mitte Lazarum ut intiunguat extremum digiti ſui in aquam. ut refrigeret linguam meam. quia crucior in hac flamma.* Er ſprach. vater abraham erbarmbe dich ûber mich. uñ ſende Lazarum dc er dunchege ſinen minſten vinger in aiñ wazzer. uñ dc er leſche mîne zungon. wan ich wirde grimme ſêre gewizzeget in dizem fiure. Do antwurte im herre Abraham uñ ſprach. *Fili recordare. quia recepiſti bona in vita tua. et Lazarus ſimiliter mala.* Er ſprach. ſun du ſolt dar an gedenchen. dc du allez gût enphienge in dinem lebende. da wider enphie Lazarus allez ûbel. als ob er ſpreche. gedenche dar an dc du (33 a) êre uñ gût hêtoſt in iener welte. uñ alle frôwde uñ alle wunne. da wider hat Lazarus alle armût uñ ſiechtûm. uñ hat hunger uñ durſt uñ vroſt. uñ alle ungenade. uñ da von ſo iſt dc billichen. dc er hie werde getrôſtet uñ gefrôwet. uñ dc du werdeſt gewizzeget. Uñ under dem allem ſament. ſo iſt

Digitized by Google

enzwiſchen uns uñ iu ain grôziu vinſtri uñ ain grôziu vêrre geveſtent. dc die. die da hin gerne fûren dc die enmugen. uñ dc die da ſint dannan her niht mugen gevaren. Do dem richen wart ferzigen. dc im ſin zungon nieman wolte mit wazzer nezzen. do ſpracher. *Rogo ergo te pater: ut mittas eum in domum patris mei. habeo enim quinque fratres. ut testetur illis ne et ipſi veniant in locum hunc tormentorum.* Er ſprach vater. ſit du mir denne min zungen niht wilt lâzen leſchen. ſo bittich dich. dc du doch Lazarum in minez vaters hûs ſendeſt. wan ich han fiumf brûder. dc er die warnege dc ſi iht komen in dize ſtat dirre wizze. Do antwurte im herre abraham uñ ſprach. *Habent Moyſen et prophetas audiant illos.* Er ſprach. dine brûder die hant herren Moyſen uñ die wiſſagen. die hôren waz die ferbieten uñ waz ſi lêren. ſo koment ſi zů dir niht. (33 b) in die wize. Do ſprach der riche aber. *Non pater Abraham. ſed ſi quis ex mortuis ierit ad eos. penitentiam agent.* Er ſprach. Eya vater abraham dez entů niht. wan ich waiz wol ſwer von den tôton hinz in gienge. dc ſi ſich denne becherten von ieren ſůnden. Do antwurter im aber. uñ ſprach. *Si Moyſen et prophetas non audiunt. neque ſi quis ex mortuis reſurrexerit credent.* Er ſprach. gelôbent ſi dem herren Moyſe uñ den wiſſagon niht. ſo gelôbent ſi och den tôton niht ob ſi erſtůnden uñ hinz in giengen. ſich uñ alſo wart im allez dez ferzigen dez er bat. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. Nu ſon wir merchen. dc man an dizem hailigen ewangelio uns ſcribet die ferdampnunge dez richen mannez viervalteclichen. Zem êrſten nidinan nider. Zem andern obenan nider. Zem dritten inwendigon. Zem vierden uzwendigon. Zem êrſten ſo ſcribet man ſin ferdampnunge nidenan nider. dñ da von ſtat da geſcriben. *Sepultus eſt. in inferno.* Der riche der wart begraben in der helle. Uñ diz begraben. dc iſt anders niht. wan diu tiuſi der wize. wan in der tiuſon wize werdent alle die begraben. die hochvertich ſint. uñ och unerbermherzich. uñ die êre uñ gůt hant. uñ dc mit armen lůten niht tailent. Wan dc ſi ez ſelbe wen allez fer- (34 a) zêren. den beſchibet reht als dem richen man. der Lazaro dem důrftigen niht wolte geben der broſemo die von ſinem tiſche vielen. do er in do ſach in abrahamez ſchôzen. uñ in bat dc er ſinen minſten vinger dunchete in ain wazzer. uñ dc er im ſin zungon nazti. wan er brunne ſêre in dem fiure. ſich dez wart im ferzigen. Alſo wirt in och ferzigen in ieren

Digitized by Google

nôten. ſwenne ſi got och anrûfent. ſo ferzihet er in och. uñ iſt dc gar billich. wan ſi ferzigen im och do er hinz in kom in dez armen menſchen bilde. Zem andern mâle. ſo ſcribet man ſin wize obenan nider. wan dc waz im ain grôziu wize. do er waz in den wizen. dc er do ûber ſich ſach. uñ dc er lazarum in abrahamez ſchôze ſach. Wan dc tût den ferdampnoton gar wê. uñ iſt in och ain ſûnderlichiu marter. dc ſi ſehent die frôwde die die rehten hant beſezzen in dem himelriche. uñ dc ſi der eweclichen mûzen mangelon. Wir ſon och merchen. dc den ferdampnoten iſt ain grôziu marter. dc ſi ſon ſehen die gûten uñ die rehten in der welte. uñ an den iungeſten gerihte. uñ (34 b) och in der helle. uñ dc die ferdampnoten die rehten in dirre welte kûme mugen angeſehen. dc bewêret uns herre Salomon wan der ſprichet an der ferdampnoten ſtat. *Gravis est nobis ad videndum. quoniam diſſimilis eſt nobis vita illius.* Er ſprichet. die ſûnder uñ die unrehten die ſprechent ze dem rehten. dirre iſt uns ſwêre ze ſehende. warumbe? da iſt ſin leben dem unſeren ungelich. Uñ da von ſo geſehent die unrehten die rehten niemmer gerne. ez ſi in geſelleſchaft. ez ſi an rêten. alder an getêten. alder an anderen ſachen. ſo iſt ez in allevart ain marter ſwa ſi ſi ſehent. Die unrehten die mugen die gûten uñ die rehten an dem iungeſten gerihte och kûme ange(ſe)hen. ſi werden da von betrûbet. uñ da von ſo ſprichet herre Salomon. *Videntes turbabuntur timore horribili.* Er ſprichet. ſwenne die ſûnder an dem iungeſten gerihte werdent ſehent ſtênde die rehten in grôzer ſicherhait. wider den. die ſich da angeſtont. ſwenne ſi dc ſehent. ſo werdent ſi betrûbet. uñ werdent in fûrchtende ainer grûlicher vorhte. uñ werdent ſûmſtende uñ wainende uñ werdende ſprechende. *Hii ſunt quos aliquando habuimus in deriſu et in ſimilitudine inproperii.* Si (35 a) werdent ſprechende. ſehent. dc ſint die. der wir diche haben geſpottot. uñ die wir diche haben geſtraphet. *Nos inſenſati vitam illorum eſtimabamus inſaniam. et finem illorum ſine honore. Ecce quomodo computati ſunt inter filios dei. et inter ſanctos ſors illorum eſt.* Si werdent och ſprechende. Ach wir unferſinten uñ wir toren. wir hâton ier hailigez leben fûr ain trugehait. uñ fûr ain tôrhait. uñ wândon dc ier ende wurde ân êre. nu ſehen wir wol. dc ſi geſtellet ſint under diu gotez kint. uñ dc ier lôs uñ ier tail iſt under den hailigon. Eya herre ſûnder. dez tagez ſo wôltent (ier) gerne dc ier bi den rehten

Digitized by Google

ie uñ ie wêrent geweſen. uñ ſi gerne hêtent geſehen. waiz got ſo iſt ez denne ze ſpête. da von lânt iuwer ſpotton ſin ier lebendez. uñ och ier worte uñ ier werche. Sich uñ merche. dc nach dem iungeſten gerihte die ferlorn uñ die ferdampnaten die rehten uñ die behalten niemmer me mugen geſehen. in dem himelriche. der vater geſihet ſin kint niemmer mê. dc kint geſihet vater uñ můter. uñ brůder uñ ſweſter niemmer mê. der êman der geſihet ſin wirtinne niemmer mê. diu êfrowe diu geſihet ieren wirt niemmer mê. Uñ dc beweret uns yſaias der wiſſage. wan der ſprichet. *Tollatur impius ne videat gloriam dei.* Er ſprichet. der ſůnder der ſol hin werden geſůret. dc er niemmer me geſehen (35 b) muge die frôwde die in himelriche ſint. Ey herre ſůnder dez emerlichen ſchaidens. dez ier dez tagez tůnt. von got. uñ von ſinem wunneclichen himelriche. uñ von der ewigon frôwde. uñ von der zarten kůneginne miner frowen S. Marien. uñ och allez himelſchen hêrez. Sich aber die rehten uñ die behaltenen die ſehent nach dem iungeſten gerihte in die helle. uñ dc bewêret S. Gregorius. wan der ſprichet. *Juſti ſemper intuentur iniuſtos in tormentis. ut hinc eorum gaudium creſcat. quia malum conſpiciunt quod miſericorditer evaſerunt.* Er ſprichet. die rehten die ſehent allewege in die helle. uñ ſehent alle die wize uñ alle die marter die die ferdampnoton lident. uñ ſo ſi ier marter ie mê uñ ie mê ſehent. ſo ier frôwde ie grôzer uñ ie grôzer wirt. wan ſwenne ſi den grôzen âmer alſo an in ſehent. ſo můzen ſi ſich frôwen. uñ můzen got loben. dc er ſi mit ſiner erbermherzechait vor der ewigon marter ſo reht genedeclichen hat behůtet. Wan ſiheſtu vater uñ můter. brůder uñ ſweſter. wip uñ kint uñ alle dine friunde brinnen uñ brâten. ſieden uñ (36 a) rôſten in der bitteron helle. da von wirſtu niemmer ungemůt. Sich die ferdampnoten die mugen die rehten och in dem himelriche niht angeſehen ez ſi in ain grôziu marter. wan hinz an dc iungeſt gerihte ſo ſehent die ferdampnoten in dc himelriche. uñ ſehent alle die frôwde uñ alle die wunne die die rehten uñ die erwelten hent. uñ ſo ſi der ie mê uñ ie mê ſehent. ſo ier marter ie grôzer uñ ie grôzer wirt. dc ſi mit ieren ſůnden ſo grôze frôwde uñ ſo grôze êre hant ferlorn. uñ dc wirt uns bewêret hiute an dem hailigen ewangelio bi dem richen man. der da Lazarum den dûrftigen ſach in abrahamez ſchôze. wan reht gelicher wiſe als der riche man Lazarum ſach in herren abrahamez ſchôze. als ſehent die ferdamp-

Digitized by Google

noton och die erwelten in den ewigen frôwden. hinz an dc iungeſt gerihte. aber nach dem iungeſten gerihte. ſo mugen ſi ſi niemmer me geſehen. ſich uñ wildu in abrahames ſchôze komen. als lazarus do ſiech uñ arm waz. alſo ſoltu och gedultichen arm uñ ſiech ſin durch got. dc du och komeſt in die (36 b) ewigen. frôwde. Zem dritten mâle. ſo wirt uns dez richen mannez ferdampnunge geſcriben. inwendingon. an dem. dc er ferzwivelt an aller hilfe. do im herre abraham ferzêch ſin zungon ze nezzende. uñ dc er hinz im ſprach. *Inter nos et vos chaos magnum firmatum eſt.* Er ſprach. enzwiſchen uns uñ iu ſo iſt ain grôziu vinſtri alder ain grôziu vêrri geveſtenot. uñ der veſtenunge vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem êrſten bûche dc iſt in Geneſi. da leſen wir do got himel uñ erde geſchûf. dc er do ſprach. *Fiat firmamentum in medio aquarum et dividat aquas ab aquis.* Er ſprach. werde ain firmamente dc iſt ain veſtenunge enzwiſchen den wazzern. uñ dc tail uñ ſchaide diu wazzer von ain ander diu under dem firmamente ſint. uñ diu ob dem firmamente ſint. Welez ſint diu wazzer diu da under dem firmamente ſint. dc ſint die ferdampnoten. die hât got och geſchaiden uñ geſunderot von den wazzern diu ob dem firmamente ſint. Wer ſint diu wazzer ob dem firmamente. dc ſint die erwelten uñ die behaltenen. die hat got geſunderot von den ferflûhten. Sich uñ merche ain grôz wnder. diu wazzer diu ob dem firmamente uñ ob dem himel ſint (37 a) der kumet ain zeher niemmer noch niemmer her ab. wan dc ſûmeliche maiſter wen. dc de tô daruz werde in dem ſumer. ez iſt och niht der regen der da her ab regenot wan der wirt ûz der fluhte diu in den wazzern uñ in der erde ſint. die ziuhet der lûft in ſich. uñ dc wirt denne ze regen. Sich uñ als ich .ê. ſprach. diu ſelben wazzer diu ſint reht als ſi gevroren ſigen. uñ ſint als veſte uñ als lieht als ain criſtalle. ſich reht gelicher wiſe ſint die erwelten och geveſtenot uñ beſtêtet mit got. dc ſi von im niemmer mugen werden geſchaiden. uñ als man in der criſtallon ſihet ſwaz dar inne iſt. alſo ſihet och iegelicher menſch der behalten wirt. an dem andern allen den lôn. uñ alle die frôwde. uñ alle die êre die er beſeſſen hêt in dem himelriche. Zem vierden mâle. ſo wirt uns dez richen mannez ferdampnunge geſcriben ûzwendigon an der ferdampnunge ſiner friunde. uñ da von ſpracher. *Habeo enim quinque fratres, ut teſtetur illis ne et ipſi veniant in locum hunc tormentorum.* Er ſprach. vater

Digitized by Google

abraham ſende Lazarum in minez vaters hûs. wan ich han fumf brûder. dc er die warnege. dc ſi iht komen in die wizze in den ich bin. uñ mit dem worte. dc er ſprach. dc ſin brûder iht kômen och in die wizze. mit dem iſt uns bewêret. dc ſin brûder als wol ferdampnot wâren als er. uñ dc waz (37 b) im och ain grôziu marter dc er dc wol wizze dc ſin brûder och mûſon varen in die helle. uñ in die wizze in den er waz. Uñ ſwie dc wêre. dc Lazarus der dûrftige niht wurde geſendet her wider in dize welte. doch als Lazarus do lack vor dez richen mannez tûr voller aize. alſo lît der zarte got och vor der tûr dinez herzen voller wundo. uñ rûfet hinz dier dc du im och gebeſt der brôſemo die von dinem tiſche riſent. dc iſt dc du den armen die ſiniu lider ſint och gebeſt din almûſen nach dinen ſtaton. uñ dc du daran gedencheſt. dc du ez allez von im heſt. Nu bittent hiut den ſûzen got. dc er uns ferlihe der genade. dc wir unſer almûſen alſo mit armen lûten getailen. uñ och diu ſehs werch der erbermherzechait an in alſo begangen. dc uns iht beſceh als dem richen man. wan dc wir beſizzen mit Lazaro die ewigon frôwde. uñ dc uns dc wider var. dez ferlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA II. POST PENTECOSTEN.

Homo quidam fecit cenam magnam. et vocavit multos. (Luc. XIV.) Duplex eſt cena. videlicet gracie. et glorie. prima eſt eccleſie militantis. ſecunda triumphantis. (38 a) *De prima dicitur Johannis XII. Cum veniſſet ihſus in Bethaniam. fecerunt ei cenam ibi. Bethania eccleſiam ſignificat militantem. interpretatur enim domus obediens. Cena in Bethania eſt ſpiritualis gracie. refectio in eccleſia. Quatuor autem in dicta cena ſingulariter deſcribit ewangeliſta. videlicet Marthan miniſtrantem. Mariam ungentem. Lazarum diſcumbentem. Judam murmurantem.* Diziu wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu haben wir hiut geleſen an dem hailigen ewangelio in der hailigen meſſe. uñ ſprechent entûzſchon alſo. Ain man der machet uñ beraitet ain eſſen. uñ do er dc beraitet do ladeter vil lûte dar zû. Alſo ſanter ſinen kneht ze eſſende zit dc er ſagete den die da waren geladet. dc ſi kômen. wan ez wêre allez berait. do ſi dc horten. do entſchuldegeten ſi ſich gemainlichen.

Digitized by Google

uñ ſprach der êrſte. *Villam emi. et neceſſe habeo exire. et videre illam. Rogo te habe me excuſatum.* Der êrſte ſprach. Ich han ain dorf gekǒfet. uñ bedarf ich wol. dc ich hin ûz genge. uñ dc geſeh. ich bitte dich. dc du mich entſchuldegeſt. Do ſprach der ander. *Uxorem duxi. et ideo non poſſum venire.* (38 b) Der ander ſprach. Ich han ain wîp genomen. uñ da von ſo mach ich niht komen. Do ſprach der dritte. *Juga boum emi quinque. et eo probare ea.* Der dritte ſprach. Ich han fiumf ioch ochſo gekǒfet. dc waren zehen ochſen. da wil ich hin gân. uñ wil diu ferſûchen. Do der knecht dc horte do gat er wider hain. uñ ſait ſinem herren wie im waz ferzigen. Do der herre dc horte. do wart er gar zornich. uñ ſprach ze dem knechte. *Exi cito in plateas et vicos civitatis. et pauperes ac debiles. cecos et claudos introduc huc.* Er ſprach. ganch balde ûz. in die ſtrâza uñ in die gaſſa. uñ die armen. uñ die ſiechen. uñ die blinden. uñ die halzen die fûr alle her in. Do ſprach der kneht. *Domine factum eſt ut imperaſti et adhuc locus eſt.* Er ſprach herre. als du haſt geboten dc iſt beſchehen. uñ doch haſtu noch gût ſtat. Do ſprach der herre ze dem knehte. *Exi in vias et ſepes et compelle intrare. ut impleatur domus mea.* Er ſprach ganch ûz in die wege uñ die zûne uñ nôte uñ tribe ſi dc ſi her in gengen hinz min hûs reht vol werde. uñ do er dc geſprach. do ſpracher zehant. *Dico* (39 a) *autem vobis quod nemo virorum illorum qui vocati ſunt guſtabit cenam meam.* Er ſprach. ich ſage iu dc fûr war. dc alle die geladet ſint ze minem eſſen. dc der kainer ez niemmer ferſûchet. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Homo quidam fecit cenam magnam et vocavit multos.* Ain man der beraitet ain grôzez eſſen. Nu ſon wir merchen. dc zwayger layge eſſen iſt. ez iſt ain eſſen dc haizzet ain eſſen der genade. dc ander dc haizzet ain eſſen der frôwde. Von dem erſten eſſende dc da haizzet ain eſſen der genade. von dem ſcribet uns S. Johannes in dem hailigen ewangelio. do unſer herre hinz Bethani kom. do machet im Maria magdalena uñ ier ſweſter Martha ain eſſen in der ſelbon ſtat. ſich dc eſſen ze Bethani. dc iſt anders niht. wan dc gaiſtlich eſſen der genade. uñ in dem eſſende dc da waz ze Bethani. da beſchahen vier dinch. Martha diu dienot unſerem herren. ier ſweſter Maria magdalena diu ſalbot unſeren herren. Lazarus der âs. Judas der murmerot. Uñ bi den vier menſchen diu ich iezo han genêmet. ſo ſint uns vier hande lûte bezaichent. dié

Digitized by Google

(39 b) in der hailigen criſtenhait gaiſtelichen eſſent dc eſſen. Martha diu da unſerm herren dienot diu betůtet die weltelichen lůte. Maria magdalena diu in da ſalbot. diu betůtet die gaſtlichen lůte. Lazarus der da âs. uñ got weder dienot noch ſalbot wan dc er âs. der betůtet die trêgen uñ die ſclewegin. aber iudas der tet och nihtez niht wan dc er murmerot. do er ſach dc Maria magdalena mit ier edel ſalbe unſerem herren ſine fůze ſalbot. uñ bi iuda ſint uns betůtet die ſůnder. Nu ſon die weltelichen lůte unſerem herren dienon als im Martha och dienot. wie ſi ſon im dienon. da ſon ſi im dienon mit gůten werchen. dc iſt mit vaſtende mit wachende mit betende mit almůſen. uñ mit anderen gůten werchen. uñ als Martha unſeren herren in ier hûs nam alſo ſon ſi arme lůte och in ſinem. namen in ier hûs nemen uñ ſon in da geben ze eſſende uñ ze trinchende. wan ſwaz ſi den armen tůnt ze gůte. dc tůnt ſi reht got an im ſelber. wan er ſprichet an dem hailigen ewangelio. *Quod uni ex minimis meis feciſtis mihi feciſtis.* Er ſprichet. ier ſont dc wizzen. ſwaz ier dem minneſten tůnt der mich anhôret. dc hant ier reht mir ſelber getan an minem (40 a) libe. Eya ſailiger menſch wie gerne du got maht nemen in din hûs. wan er wil dich nach dinem tôde nemen in ſin ſchônez himelrich. Eya wie gerne du im in dirre velte maht dienon. ſwenne er dich in dem himel wil êron. wan er ſprichet an dem hailigen ewangelio. *Si quis mihi miniſtraverit honorificabit eum pater meus. qui eſt in celis.* Er ſprichet. ſwer mir in der welte dienot. den wil min vater in dem himel êron. Dar nach ſo ſon die gaiſtelichen lůte. tůn als Maria magdalena. wie[t] tet diu? da ſtât da geſcriben. *Maria autem accepit libram unguenti. et unxit pedes iehſu.* Maria magdalena. diu nam ain phunt edeler ſalbe. uñ ſalbot da mit got ſine fůze. Waz iſt diu edel ſalbe? dc iſt anders niht wan ain andahtigez gebet uñ ain andahtigez leben. mit den ſoltu got ſin fůze ſalbon. dc iſt dc du im ſolt danchon der trit uñ der fůzſtapho die er tet do er ze der marter gie. uñ do er dc hailige cruce ûf ſinem ruggen trůch. darumbe dc er dich von dem ewigen tôde erlôſte. ſich ſwenne du im dez dancheſt. mit ainem andahtigen leben. uñ mit ainem andahtigen gebet ſo ſalboſtu im ſin fůze mit (40 b) ainer edeler ſalbe. ich fůrhte aber laider. dc die edelon ſalbe dc iſt dc hailige gebet die fliuga ferdêrben. wan ez ſprichet herre Salomon. *Muſce morientes perdunt ſuavitatem unguenti.* Er ſprichet. die tôten fliuga die ferderbent die ſůzekait

Digitized by Google

der edelon ſalbe. Welez ſint die fliuga. dc ſint die bôſen vliegenden gedenche. die ferderbent och alle die ſûzekait diu an dinem gebet iſt. wan ſwènne dir mit bôſen gedenchen wol iſt. uñ dc dier die ſûze ſint in dinem herzen. uñ dc du den niht wider ſtâſt checheliche. zehant ſo iſt vor got din gebet niht als ſûze. als du nôtdûrftich wereſt. ſich uñ die fliuga die waren niht in dem lande dc da haizzet Jeſſen. wan wir leſen in der alten .ê. an dem anderen bûch dc iſt in exodo. do got den kûnech Pharaon. uñ Egyptum ſin lant mit den zehen ſclegen ſclûch. do waz ain ſclach dc allin ieriu wazzer wurden ze blûte. do waz ain ſclach dc ain vinſtri kom. diu werot drige tage. do waz ain ſclach. dc krota komen die giengen ûf die tiſche in die ſchuſſela. uñ giengen och zů den lûten an diu bette uñ dc môhte in nieman erwergen. do waz ain ſclach. dc vil fliugo (41 a) kom. die fûren den lûten umbe dc antlûte uñ umbe ieriu ôgen. uñ tâten in grôz ungemach. Sich alſo waz ain ainlant in Egypto dc hiez geſſen in dem waz dc volch von iſrael in dc kom kain vinſtri. noch kain krot. noch kain fliuge. noch der zehen ſclege kainer. wan dc ſi reht kain arbait hêten wan alle wunne. dc iſt diu alte .ê. Welez iſt nu dc ain ainlant dc da haizzet geſſen da da kain ſclach noch kain fliuge mohte hin komen. ſich dc iſt ain gaiſtlichez leben. uñ ain gaiſtlicher orden. als S. Auguſtins. S. Franciſcen. uñ ander ôrden. wan geſſen dc betûtet inſula holocauſti. ez betûtet ain hab uñ ain ainlant dez ophers. uñ als ich .ê. ſprach ez betûtet ainen gaiſtlichen orden. wan der iſt ain ſicheriu hab. uñ ain ſichers ainlant. allen den die dar in vliehent. dc ſi niht ertrinchen in dem mêre dc iſt in dirre welte. ſich in der hab diu da haizzet der orden. da opheront ſi got ir opher dc ſint ieriu gůtiu werch. uñ in dc lant dc iſt in dem orden. do ſol kain fliuge hin komen. dc iſt dc ſi kain bôſer gedanch immer beſtande der ſi muge (41 b) ierren an dem dienſte unſers herren. Uñ reht gelicher wiſe. als dc ainlant Geſſen lach in Egypto. ûber dem got die zehen ſclege ſclûch. uñ als Geſſen waz vri uñ dc volch von iſrael von allen arbaiten uñ vor allen gebreſten. alſo liget der gaiſtelich orden och in Egypto dc iſt in dirre welte. diu och voller ſclege uñ velliu angeſt uñ nôte iſt. uñ iſt doch ſicher uñ vri vor aller der arbait diu in der welte iſt. Dar nach ſo ſint die trêgen bezaichent bi Lazaro. wàn der âs niuwen. er dienet got niht als Martha. er ſalbot och got ſine ſûze niht als Maria magdalena. uñ da von ſint die

Digitized by Google

trêgen bi im bezaichent. die got weder dienont mit gûten werken. an armen lûten. noch im danchent ſiner marter. noch der gûtête die ſi von im hent enphangen. wan dc ſi niuwen eſſent uñ trinchent dez in got hat ferliuhen. uñ im dez kainen danch ſagent. ſich uñ die ferlieſent mit ier undanchbêre. dc ſi unwirdich werden dez gaiſtlichen eſſendes. Aber bi iuda der da murmerot uñ grain wider ſich ſelber do er ſach dc Maria magdalena unſerem herren ſine fûze mit der edeler ſalbe hat geſalbet. wan er ſprach. *Quare hoc ungentum non venit trecentis denariis. et datum eſt pauperibus.* (42 a) Er ſprach. warumbe iſt diziu ſalbe niht ferkôfet umbe driu hundert phenninge uñ iſt armen lûten gegeben? uñ dc ſpracher niht durch gût. er ſprach ez in ainem vil ûbelen ſinne. wan er wolte von den phenningen ſinen tail han geſtolen. wan er phlag dez almûſens dc man got uñ ſinen iungern gab. von dem ſtal er allevart ſinen tail uñ gab dc ſinen kinden. uñ da von ſo ſint die ſûnder bi im bezaichent. wan die tûnt als er tet. wan ſi ſêhen die ſalbe och gerne ferkôfen. Waz iſt diu ſalbe. dc iſt diu gôtelich andâht. die ſehent ſi och gerne ferkôfen. dc iſt dc ſi der andâht gern enberen wen. den worten dc in die phenninge werden. dc iſt dc zerganclich gût. wan dc iſt in vil lieber et alliu andâht. wan ez iſt laider vil lûte. die ſprechent. dc et wir hie môhten hin komen. wier kômen dôrt och etwen hin. uñ die tûnt dar an vil unreht. wan andâht diu ſolte in vil lieber ſin. et ſilber alder golt. alder alliu diziu welte. ob ſi och nôt guldi wêre. ſich uñ als ich da vor han geſprochen. dc iſt dc eſſen. dc da haizzet. ain eſſen der (42 b) genade. Dc ander eſſen. dc haizzet ain eſſen der êre alder der frôwde. uñ von dem ſprichet unſer herre hiute an dem hailigen ewangelio. *Homo quidam fecit cenam magnam. et vocavit multos.* Er ſprichet. ain man der berait ain eſſen. uñ zû dem ladeter vil lûte. uñ da bi ſon wir merchen. dc man die gemaſſen die ze dem eſſende komon ſon. dc man die laden ſol. dc man ſi nôten uñ triben ſol. dc man ſi inſûrin ſol. uñ dc man mit in dc eſſen erfûllen ſol. Zem êrſten ſol man ſi ladon mit der predige dc ſi komen ze dem liehte der genade uñ der frôwde. uñ da von ſprichet S. peter. *De tenebris vos vocavit in admirabile lumen ſuum.* Er ſprichet. got der hat iuch von der vinſtri der ſûnde geladot zû dem minneclichen lieht dc iſt ze dem vrônen himelriche. Zem andern ſo ſol man ſi nôten uñ triben ze dem eſſen. uñ da von ſprach der

Digitized by Google

herre ze dem knehte hiute an dem hailigen ewangelio. *Compelle intrare.* Er ſprach du ſolt ſi nôten uñ triben dc ſi komen in min hûs uñ ze minem eſſen. ſich uñ alſo nôtet uñ tribet uns unſer herre och mit arbait. uñ mit ungelûche. uñ mit armût. un mit ſiechtûm. dc wir och komen ze ſiner wirtſchaft. dc iſt ze den ewigen frôwden. uñ da von ſo ſprichet (43 a) S. Gregorius. *Mala que nos hic premunt. ad deum ire compellunt.* Er ſprichet. dc ungelûche. uñ dc ûbel dc wir hie liden. dc nôt uñ tribet uns dc wir uns ze got mûzen becheren. uñ da von ſailiger menſch. ſwenne dich got hie ungelûche uñ arbait anſende. darab erſcricke niht. wan ez iſt gar ain gewiſſez zaichen. dc dich got wil ladon ze ſiner wirtſchaft dc iſt ze den ewigen frôwden. wan vil lûte werdent reht tûnde ſwenne in ier dinch ûbel gât. die niemmer reht uñ wol getêten ob in ier dinch wol gienge. uñ da von ſprichet herre David an dem ſalter. *Inple facies eorum ignominia. et querent nomen tuum domine.* Er ſprichet. herre du ſolt ier antlûte fûllen laſter uñ ſchande. uñ arbait uñ angeſt uñ nôte. wan ſo werdent ſi dich anrûfende. uñ werdent dinen hailigen namen ſûchende. Zem dritten mâl. ſo ſol man die gemaſſen ze dem eſſen infûren. uñ da von ſprach der herre ze dem knehte. *Cecos et claudos introduc huc.* Er ſprach. du ſolt die blinden. uñ die krumben uñ die halzen. her in fûren. Welez ſint die blinden. ſich dc ſint die. die den hailigen gelôben niht hant. uñ die alſo in der vinſtri dez ungelôben lebent. als die iuden. uñ als die haiden. ſich die hat got ze ſiner wirtſchaft och geladet. wan ier wart vil becheret von den hailigen zwelfboton uñ och von anderen lêrern. Welez ſint aber die (43 b) krumben uñ die halzen? dc ſint alle die ungern gânt ze dem dienſte unſers herren. uñ dc ſi ier fûze uñ ier trit niht wen rihten nach dem willen dez almehtigen gotez. wan dc ſi vil gerner gant ze der welte tôrhait. dc iſt ze tanze. uñ da man ſinget uñ ſpringet in dez tievels dienſte, ſich ſwer gerne dahin gât. der iſt krump uñ halz vor dem zarten got. doch wen ſi dc beſſeron. nach der gûti unſers herren. ſo wil er ſi och ze ſiner wirtſcaft laden. dc iſt in das vrône himelriche. Zem vierden mâl ſo ſon wir merchen welez dc hûs ſi dc da ſol werden gefûllet mit den geladeten. ſich dc hûs dc iſt anders niht wan dc vron himelrich unſers herren. uñ der val der engel. die da von got mit Lucifer vielen. ſich diu zal uñ der val der mûz werden erfullet mit den erwelten. wan ez wil S. Auguſtin.

Digitized by Google

dc als manech menſch hinz himel kom. als manech engel da belaip. Ez wil aber S. Gregorius. dc als manech menſch hinz himel kom als manech engel her ab viel. uñ da von ſprichet herre David. *Inplebit ruinas. ſcilicet angelorum.* Er ſprichet. got der wil den val der engel mit menſchelichē kůnne. uñ mit den erwelten erfůllen. ſich uñ ſwenne diu zal der behalteno wirt erfůllet. zehant ſo iſt dc hůz dc iſt dc himelrich vol worden von den geladeten. Nu bittent unſeren herren. ſit dc himelrich. uñ der val der engel mit uns ſol werden erfůllet. dc er uns helfe. dc wir ſiner lêre uñ ſinez willen alſo gevolgegen. dc wir ſin wirdech werden. uñ dc uns dc wider var dez ferlibe uns. der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA III. POST PENTECOSTEN.

(44 a) *Inveni ovem meam quam perdideram. Luc. XV. Bonus inventor eſt dominus. Bene enim ſcit invenire. Electos ad iuſtificandum. Juſtos ad coronandum. Mortuos ad ſuſcitandum. Reprobos ad dapnandum.* Diziu wort diu ich han fůrgelait in der latine. diu haben (wir) hiut geleſen an dem hailigen ewangelio ze der hailigen meſſe. uñ ſprechent entůſchon alſo. Ich han min ſchæfeli funden. dc ich ferlorn hât. Uñ wa von unſer herre diziu wort ſpreche. dc ſcribet uns S. Lucas hiut an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribeter uns alſo dc die ſůnder ze ainen zîten zů unſerm herren giengen. darumbe dc ſi ſin ſůze predige. uñ ſin ſůze lêre horten. Uñ do dc die gelichſinere uñ die ſcribere ſâhen. do murmeroton ſi. uñ ſprachen. *Quia hic peccatores recipit et manducat cum illis.* Si ſprachen. dirre man der haizzet ſich den gotez ſun. uñ hat man in fůr ainen hailigen man. uñ doch ſo enphahet er die ſůnder. uñ izzet uñ trinchet mit den ſůndern. Uñ do unſer herre dc horte. do hůber ûf. uñ ſait in ain biſpel. uñ ſprach. *Quis ex vobis homo. qui habet centum oves. et ſi perdiderit unam ex illis. nonne dimittit nonaginta novem in deſerto. et vadit ad illam que perierat donec inveniet illam.* Er ſprach. ſagent an ier herren. wer iſt under iu. der hundert ſchâf hab. uñ verliuſeter ainez under den. ſagent an. lât er niht diu niun uñ niunzech ſchâf (44 b) in der wůſti. uñ gât hinz dem dc er da ferlorn hât uñ ſůchet dc.

Digitized by Google

hinz er ez vindet. uñ ſwenner ez denne vindet. ſo legeter ez ûf ſîn achfel vrôlichen. uñ ſwenner denne hain kumet. ſo beſender ſîne friunde uñ nachgebûre. uñ ſprichet ze in. *Congratulamini mihi. quia inveni ovem meam que perierat.* Er ſprichet ze in. frôwet iuch mit mir. wan ich han min ſchæfeli funden. dc ih da hât ferlorn. *Dico autem vobis. quod ita gaudium erit in celo ſuper uno peccatore penitenciam agente. quam ſuper nonaginta novem iuſtis qui non indigent penitencia.* Er ſprach. ze gelicher wîſe ſage ich iu. als ſich der mit ſînen vriunden uñ mit ſînen nachgeburen frôwet. ſwenner ſîn ſchæfeli vindet. dc er da hat ferlorn. alſo frôwet ſich och allez himelſch hêr in dem himel vil mê. ſwenne ſich ain ſûnder becheret von ſînen ſûnden. et ez ſich frôwe niun uñ niunzech rehter die kainer becherde bedurfen. Uñ do er in dc biſpel von dem ferlornen ſchæfe nu geſaget. zehant do ſaiter in ain anders. uñ ſprach. *Aut que mulier habens dragmas decem. et ſi perdiderit dragmam unam. nonne accendit lucernam. et everrit domum. et querit diligenter donec inveniat?* Er ſprach. alder welhiu frowe hât zehen phenninge alder zehen gewêge. ferliuzet ſi ainez under den. zûndet ſi niht ain lucerne uñ kêret dc hûs umbe. uñ ſûchet vlizeclichen hinz ſi ez vindet? uñ ſwenne ſi ez (45 a) denne vindet. ſo beſendet ſi ier vriundinna uñ ier nâchgebûrina uñ ſprichet hinz in. *Congratulamini mihi. quia inveni dragmam quam perdideram.* Si ſprichet. frôwent iuch mit mir. wan ich han minen phenninch alder min gewêge funden dc ich da hat ferlorn. *Ita dico vobis. gaudium erit coram angelis dei ſuper uno peccatore penitenciam agente.* Er ſprach. ze gelicher wîſe ſage ich iu. alſo wirt ain frôwde den engeln unſers herren. ſwenne ſich ain ſûnder bechêret von ſînen ſûnden. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Inveni ovem meam quam perdideram.* Ich han min ſchâf funden. dc ich da hat ferlorn. Nu ſon wir merchen. dc unſer herre iſt gar ain gûter vinder. wan er kan gar wol vinden. Zem êrſten ſo vindeter die erwelten dc er ſi wil rehtfertigon. Zem andern ſo vindeter die rehten dc er ſi wil becrônen. Zem dritten ſo vindeter die ferflûhten. dc er ſi wil ferdampnon. Zem vierden ſo vindeter die tôten. dc er ſi wil erkûchen. Zem êrſten ſo vindeter die erwelten dc er ſi wil rehtfertigon. uñ da von ſo ſpricheter hiut an dem hailigen ewangelio. *Inveni ovem meam quam perdideram.* Er ſprichet. ich han min ſchæfeli funden dc ich da ferlorn hât. Wer iſt dc ſchæfeli dc

Digitized by Google

got da hat funden. de ift der ſúnder. wan den ſûcheter mit ſiner erbermherzechait. uñ mit ſiner gûti. dc ift dc er im fertreit zehen iâr. zwainzich iâr. drizech iâr. vierzech iâr. me alder minder. uñ bitet ſin ob er ſich welle bechêren von ſinen ſúnden. wan unſer herre (45 b) der vindet ſúmelich ſúnder ſtechende in dem laime. uñ da von ſo ſcriget herre David hinz got uñ bittet in. uñ ſprichet. *Infixus ſum in limo profundi.* Er ſprichet herre kum mir ze hilfe. wan ich bin geſtechet in dem tiefem laime. herre da ſûche mich uñ loſe mich dar ûz mit diner bermherzechait. Waz ift uns bezaichent bi dem laime. dc ift anders niht wan diu unkûſche. warumbe? ſwer in dem laime gat dem haftoter an den fûzen. uñ wirdeter gar ſwêre. ſich reht gelicher wiſe. ſwer in der unkûſche lit. dem werdent ſin fûze och ſwêre. dc ift dc er och trege wirt. uñ dc er kûme wirt gênde ze dem dienſte unſers herren. uñ reht als der laim dem menſchen an den fûzen haftot. uñ als er in kûm dar ab bringet. alſo haftot diu unkûſche och an dem menſchen der die hat begangen. uñ der mach ſie och kûme ab im gewiſchen wan mit der hilfe dez erbermherzigen gotez. So vindet unſer herre ſúmeliche ſúnder. in dem wazzer. uñ da von ſo rûfet herre David aber ze got uñ ſprichet. *Eripe me et libera me de aquis multis.* Er ſprichet herre lôſe uñ ledige mich ûz den wazzern. dc ich in den iht ertrinche. Waz ift uns bezaichent bi den wazzern. ſich dc ift diu gitekait uñ unreht gût. wan in den ertrinchet laider vil uñ vil lûte. wan man vindet der vil lûzel die dc unreht gût wider geben. wan wol eſſen uñ wol trinchen. uñ wol geliggen uñ wol gân dc tût dem libe gar wol. uñ da von ſo wirt vil lûte von der gitekait uñ von unrehtem gût ferlorn. ſwenne aber du von dem unrehten gût ſtâſt. (46 a) uñ dc wider gibeſt. ſich ſo hât dich got funden in den wazzern. Ez vindet unſer herre och ſumelich ſúnder in dez lewen munde. uñ da von bittet herre David got aber. uñ ſprichet. *Salva me ex ore leonis.* Er ſprichet eya erbermherziger got. nu kum mir ze hilfe uñ lôſe mich ûz dez lewen munde. Waz ift uns betûtet bi dem lewen der da gar ain zornigez tier ift? ſich dc ift der unreht uñ der grôz zorn. den der menſch umbe ain klainez dinch gewinnet. dc er von im ſelber kumet. dc er ſinem nêhſten ſin êre abſtrichet mit liegende. uñ dc er ſinen nêhſten ferderbet an libe uñ an gût. uñ dc er (in) ze iungeſt erſcleht. ſich ſwenne du dc tûſt. ſo ferſclindet dich der leo. dc ift der tiefel. Uñ

Digitized by Google

da von ſo ſoltu mit dem herren David rûfen uñ ſerigen hinz got. dc er dich lôſe ûz dez lewen munde. dc iſt ûz dez bitteren tiefels halſe. wan du ſolt dc wiſſen ſwie dich got niht hie vindet. uñ dc er dich ferliuſet. ſo vindet dich aber der tiefel gar gerne. uñ nême fûr dich niht alle dize welte. Uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem dritten bûche der kûnege. an dem leſen wir alſo dc ain kûnech waz der hiez Jeroboam. der machot dem volche von iſrael zway guldiniu kelber dc ſi diu fûr got anbeten. uñ der ſazter dc ain in ain ſtat diu hiez Dan. diu ander hiez Bethel. uñ tet dc darumbe dc in dc volch von iſrael iht von dem kûnechriche ferſtieze. Alſo wolte der herre Jeroboam. ze ainer hôchgezit mit dem volch von iſrael varn hinz Bethel (46 b) dc ſi dem apgot ophreten. Alſo ſante unſer herre ainen wiſſagen der hiez abdo. ſûmelich wen ier hieze Gad. uñ do der kûnech ûf dem altêr nu ophorot. do ſchray der wiſſage mit grôzer ſtimme uñ ſprach. Ez wirt ain ſun von herren Davidez geſclehte geborn der haizet Joſias. der wirt der tôto ewarto gebain ûf dizem altêr brennende. Uñ ſprach ze dem volche. Dc ich (*l.* ier) mir gelôbent dc mich got habe geſendet. ſo wiſſent dc der altêr ſich enzwain ſpaltet. uñ kliubet. uñ dc dc opher allez dar ab vallet. Uñ do dc der kûnech horte. do hiez er den wiſſagen vâhen. uñ do er ſin hant ûf hûp dc er in vienge. zehant do wart im der arm uñ diu hant lam. uñ der altêr der ſpielt ſich enzwain. uñ viel dc opher allez dar ab. Do dc der kûnech ſach do wart er im fûrhtende. uñ bat in dc er got bête. dc er geſunt wurde. alſo bat der wiſſage got dc er geſunt wurde. uñ do er geſunt wart. do bat er den wiſſagen. dc er mit im enbiſſe. do ſpracher. dez enſol ich niht tûn. wan got hat mir ferboten dc ich weder eſſe noch trinche ûf dem wege. uñ dc ich ainen andern wech var et ich her ſi gevarn. Uñ do der wiſſage nu wider wolt ſin gevarn gegen ieruſalem ainen andern wech. alſo waz ain alter wiſſage ze Bethel. uñ do man dem ſait von dem wiſſagen wie er dem kûnege hête gewiſſaget. do ileter dem wiſſagen nâch. uñ do er zû im kom do ſprach er ze im. *Redi mecum ut commedas.* Er ſprach kêr wider mit mir hain uñ iz mit mier. do antwrter im uñ ſprach. *Non poſſum quia prohibuit dominus.* Er ſprach dez enmach ich niht tûn. wan got der hat mier dc ferboten. Do (47 a) ſprach aber der wiſſage. Ich bin ain wiſſage als du. uñ hât mich got gehaizzen dc ich dich mit mier hain fûre. dc du mit mier eſſeſt

Digitized by Google

uñ alſo ertrôger den wiſſagen dc er mit im wider hain fûr. uñ dc er mit im âz uñ tranch. Uñ do er nu enbiſſen waz do wolt er aber hain varen. uñ do er ûf den wech kom. wan er do dc gebot unſers herren hât ûbergangen uñ dc er ûf dem wege hat geaz uñ getrunchen dc im got hât ferboten. ſich do vant in ain leo ûf dem wege. der viel an in uñ zerzarte in allenſament. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu der wiſſage den der leo ûf dem wege hât funden. uñ dc er in hat zerzêrret. ſich dc ſint alle die. die dc gebot unſers herren ûbergant. uñ die man och lihteclich bringet ab dem rehten wege. ſich ſwenne in dc got ain wîl fertreit. uñ dc ſi gar ſicher wen ſin. ſich ſo kûmet der leo dc iſt der tiefel uñ vindet ſi ûf dem ſûndingen wege. uñ zerzerret ſi och uñ tôtet ſi an libe uñ an ſele. Da von ſailiger menſch ganch ab dem ſûndigen wege uñ wiz dez gebotez unſers herren gehorſam dc dier iht beſchehe als dem wiſſagen beſchach. Zem andern mâl ſo vindet unſer herre die rehten darumbe. dc er ſi wil becrônen. uñ da von ſo ſpricheter an dem hailigen ewangelio. *Beati ſervi illi quos cum venerit dominus. invenerit vigilantes.* Er riet ſinen iungern dc ſi allewege wachetin uñ ſprach. dc ſint die ſailigen knehte. die ier herre vindet wachende ſwenner kumet. Uñ da von ſo ſprichet S. Gregorius. *Vigilat qui ad aſpectum veri luminis mentis oculos apertos tenet.* (47 b) *vigilat qui ſervat operando que credit. vigilat qui a ſe torpôris et neglientie tenebras expellit.* Er ſprichet. der wachet wol. der diu ôgen ſinez herzen allevart offen hêt ze dem anbliche uñ ze der geſiht dez ewigen liehtes dc iſt dez almehtigēn gotez. Er ſprichet och. der wachet wol. der dc behaltet mit den werchen. dc er gelôbet mit dem herzen. wan ſwie vil du gelôbeſt. dc enhilfet dich niht du wûrkeſt denne gûtiu werch. uñ da von ſprichet S. Jacobus. *Fides ſine operibus mortua eſt.* Er ſprichet. der hailige gelôbe der iſt tôt ân diu gûten werch. uñ da von gelôbeſt du wol. uñ wûrkeſt denne och wol. ſo vêrſtu rehte uñ wol. Uñ da von ſo ſprichet aber S. Gregorius. der wachet wol. der von im ſelber fertribet die vinſtri der trachait uñ der ſûmeſeli. uñ da von ſailiger menſch habeſt du geſclâfen in diner kinthait. dc iſt ſigeſtu trêge geweſen an gotez dienſt. in der kinthait. ſo wache in diner iugende. habeſtu aber geſclâfen in diner iugende. ſo wache noch in dinem alter. dc dich der zarte got iht ſclâfende yinde. ſwenner kumet uñ dc er bôzot an dinem ende. wan ſwie er dich denne vindet ſclâfende. ſo ſoltu

Digitized by Google

wiſſen dc du vil ûbel vêrſt. Zem dritten mâle. ſo vindet unſer herre die ſûnder. darumbe. dc er ſi wil ferdampnon in den ewigen tôt. uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. ***Dextera tua inveniat omnes qui te oderunt.*** Er ſprichet. herre din hant diu vindet alle. die dich hant gehazzet. Weli ſint die unſailigen die got geturren gehazzen? ſich dc ſint die armen ſûnder. uñ da von clageter (48 a) von (in) in dem hailigen ewangelio uñ ſprichet. ***Oderunt me et patrem meum.*** Er ſprichet. ſi hant mich uñ minen vater gehazzet. ſich ſwenne du dc unreht gût minneſt. ſo hazzeſtu got. ſwenne du die hôchvart minneſt. ſo hazzeſtu got. ſwenne du nit uñ haz treiſt dinem nêhſten. ſo hazzeſtu got. ſwenne du den zorn. alder die vrâzehait. alder kain ander ſûnde minneſt. zehant ſo hazzeſtu got. Uñ wize. dc du niht allaine got hazzeſt ſwenne du kain ſûnde tûſt. du hazzeſt reht dich ſelber. uñ da von ſo ſprichet aber herre David. ***Qui diligit iniquitatem odit animam ſuam.*** Er ſprichet. ſwer die ſûnde minnet. der hazzet ſin ſêle. Sich uñ ſwenne got die ſûnder vindet ân riuwe uñ ân bîhte an ier ende. ſo wil er in tûn. als aber herre David ſprichet. ***Pones eos ut clibanum ignis.*** Er ſprichet. herre du ſolt die ſûnder reht ſezzen. als ainen aitoven der volle fiurez iſt. ſich uñ merche. als ûz dem aitoven ſwenner vóller fiurez iſt. dc fiur ze den lôchern herûz ſcleht uñ brinnet. alſo wirt in der helle och dc helleſche fiur ûz dir och brinnende. ze den lôchern. dc iſt ûz dem munde. ûz den ôgen. uñ den naſlôchern. uñ ûz den ôren. uñ ûz allen den lidern mit den du wider got haſt geſûndet. Zem vierden mal. ſo wil unſer herre die tôten vinden. dc er ſi wil erkûchen. uñ dc wirt uns bewêret bi Lazaro. den er an dem vierden tage erkûhte von dem tôde. uñ bi Lazoro ſo iſt uns bezaichent dc menſchelich kûnne. dc got an dem vierden tage och erkûchen wil mit ainer gemainer urſtendi. der êrſte tach dc waz diu zit vor der alten .ê. der (48 b) ander tach dc waz diu zît in der alten .ê. der dritte tach dc waz diu zît nach der alten .ê. der vierde tach dc iſt der iungeſt tach. ſwenne got alle tôten wil haizen ûfſtan. Sich uñ da von leſen wir in der alten .ê. an dem êrſten bûche. dc got an dem vierden tage. die ſunnon. uñ den mâne. uñ die ſterne geſchûf uñ ſazte die an den himel. uñ dc beſchach ze ainer betûtunge. dc er och an der vierdon urſtendi dc iſt an dem iungeſten tage. den himel wil zieren mit den liehten liben der hailigo. Eya welh ain grôziu liehte dez tagez

Digitized by Google

wirt. ſwenne manech tûſent tûſent hailigo mit ier liehten libe dez tagez werdent ſchinende in dem himel. wan ez ſprichet S. Matheus an dem hailigen ewangelio. *Fulgebunt iuſti ſicut ſol in conſpectu dei.* Er ſprichet. die rehten werdent ſchinende an dem iungeſten tage reht als diu liehte ſunne. vor dem antlûhte dez almehtigen gotez. Sich uñ dez tagez ſo wil der milte got der da haizzet ain gûter uñ ain wiſer vinder alle tôten. alliu diniu lider. alliu diniu hærer vinden. uñ da von ſpricheter an dem hailigen ewangelio. *Capillus de capite veſtro non peribit.* Er ſprichet ier ſont niht ſorgon wie ier erſtandent. warumbe? da wirt dc minneſt hâr dc ûf iuwerm hôpet iſt dez tagez niht ferlorn. Nu bittent hiute unſeren herren. wan er darumbe iſt in diz welte geborn dc er den ſûnder wil ſûchen. dc er hiute alle ſûnder alſo ſûche. mit ſiner gûti. dc ſi ſich becheren von ieren ſûnden. uñ dc ſi in ainem gûten leben beliben. hinz an ier ende. uñ dc dc ware werde. dez ferlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen. (49 a)

DOMINICA IV. POST PENTECOSTEN.

Eſtote miſericordes. ſicut et pater veſter miſericors eſt. Luc. VI. Miſericordia homini utilis eſt in mundo. In extremo. In iudicio. In celo. In mundo graciam dat. Fiduciam in extremo parat. Miſericordiam obtinet in iudicio. Gloriam meretur in celo. Diziu wort. diu ich iezo han geſprochen in der latine. diu haben wir hiute geleſen an dem hailigen ewangelio in der hailigen meſſe. uñ ſprach ſi unſer herre ainez tagez ze ſinen iungern. uñ wan er ain vater iſt der erbermherzechait. do lereter ſine iunger dc ſi och erbermherzich wêren. uñ ſprach diu wort. mit den ich die predige ê. anvie. Er ſprach. *Eſtote miſericordes. ſicut et pater meus miſericors eſt.* Er ſprach. ier ſont erbermherzich ſin. wan iuwer vater von himel iſt och erbermherzich. uñ darnach do ſpracher. *Nolite iudicare. et non iudicabimini. Nolite condempnare. et non condempnabimini. Dimitite. et dimitemini. Date. et dabitur vobis.* Er ferbot in dc ſi ûber ieman rihten. uñ ſprach. Ir ſont niht rihten. wan ſo wirt ûber iuch och niht gerihtet. Ir ſont och nieman ferdampnon. wan ſo werdent ier och niht ferdampnot. Ir ſont och fergên. wan ſo wirt iu och fergeben. Ir ſont och gên. wan ſo wirt in och gegeben. wan den ier da gebent. die gebent iu och ain

Digitized by Google

gůtez. uñ ain ůfgehufoz. uñ ain ůfgemeſſez. uñ ain ůberflůſſigez mez in iuwerm bůſen. *Eadem quippe menſura qua menſi fueritis remetietur vobis.* Er ſprach. reht mit ſwaz meſſez ier meſſent. mit dem wirt iu herwider gemeſſen. Uñ do er ſi alſo gelêret. als ich da vor han geſprochen. do ſait er in ain biſpel uñ ſprach. *Nunquid poteſt cecus cecum ducere? Nonne ambo in foveam cadunt?* (49 b) Er ſprach. ſagent an. mach ain blinde den andern fůren? fůret aber ainer den andern. vallent ſi denne niht baide in ain grůbe? Uñ an den blinden. do maineter die gelichſinere. die ſich annâmen die lůte ze rihtende. uñ ſi doch blint wâren. an ieren herzen. Uñ dar nach ſprach er ze in. *Non eſt diſcipulus ſuper magiſtrum.* Er ſprach. der iunger der ſol niht ſin ůber ſinen maiſter. wan ain iegelicher menſch der iſt vollekomen. iſt er als ſin maiſter. *Quid autem vides feſtucam in oculo fratris tui. trabem autem que in oculo tuo eſt non conſideras.* Er ſprach. ſage an du gelichſinere. warumbe ſiheſtu ain egen in dinez brůders ǒgen. uñ ſiheſt niht ainez grôzen drâmen in dinen ǒgen? Alder wie mahtu geſprechen ze dinem brůder. brůder. la mich dier der egen ůz den ǒgen wergen. uñ lâſt dier ſelber den drâmen in dinen ǒgen liggen? *Ypocrita. eice primum trabem de oculo tuo. et tunc perſpicies ut educas feſtucam de oculo fratris tui.* Er ſprach. du gelichſinere. du ſolt dier ſelber zem êrſten den drâmen ůſ dinen ǒgen wergen. uñ ſwenne du dc denne getůſt. ſo ſoltu denne ſehen wie du der egen ůz dinez brůder ǒgen wergeſt. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Eſtote miſericordes. ſicut et pater veſter miſericors eſt.* Ir ſont erbermherzich ſin. wan iuwer vater von himel iſt och erbermherzich. Nu ſon wir merchen. dc diu erbermherzechait dem menſchen iſt nůzze. in der welte. uñ och an ſinem ende. uñ an dem iungeſten gerihte. uñ och in dem himel. Zem erſten (50 a) ſo iſt diu erbermherzechait dem menſchen nůzze in dirre welte wan ſi erwirbet im genade umbe got in dirre welte. Zem andern. ſo iſt ſi im ain grôziu ſicherhait an ſinem ende. Zem dritten. ſo erwirbet ſi im erbermherzechait an dem iungeſten gerihte. Zem vierden. ſo ferdienet ſi im êre uñ frôwde in dem himel. Zem êrſten. ſo iſt diu erbermherzechait dem menſchen nůzze in der welte. wan ez ſprichet der wiſe man herre Salomon. *Miſericordia et veritas non te deſerant. et invenies graciam coram deo et hominibus.* Er ſprichet. menſch. diu erbermherzechait uñ diu warhait die ſon dich niemmer

Digitized by Google

ferlâzen. wan ſo vindeſtu genade vor got uñ vor den lûten. Uñ dc der menſch mit der erbermherzechait erwerbe umbe got genade. dez vinden wir ain urkûnde in actibus apoſtolorum. dc iſt an der zwelfboten bûche. wan an dem ſcribet uns S. Lucas. dc ain herre hiez Cornelius der waz ain haiden. uñ waz geſezzen in ainer ſtat diu hiez Ceſarea. uñ ſwie er were ain haiden. doch ſo vorhter got er uñ allez ſin geſinde. uñ waz als gar erbermherzich. dc er betot uñ dc er almûſen gab. uñ andriu gûten dinch têt. uñ do er ainez tagez waz in ſinem hûs do kom der engel unſers herren hinz im. uñ ſprach. *Oraciones et elemoſine tue aſcenderunt in memoriam in conſpectu domini.* Er ſprach. Corneli du ſolt wiſſen. dc din gebet uñ din almûſen iſt gegangen fûr got. uñ ſprach hinz im. *Corneli mitte et accerſi ſymonem qui vocatur petrus. hic dicet tibi quid te oporteat facere.* Er ſprach. var zû uñ ſende nâh S. peter. der iſt in ainer ſtat diu haizzet Joppen. in ainez mannez hûs der haizzet Symon. uñ ſwaz dir petrus ſage. (50 b) uñ ſwaz er dich lêre dc ſoltu allez ſament tûn. Alſo ſante Cornelius ſine boten hinz S. peter dc er hinz im gerûhte komen. uñ do er nu kom. in cornelius hûs do viel im Cornelius ze fûzen uñ betot in an. uñ do dc S. peter ſach do hûber in ûf. uñ ſprach hinz im. *Surge. quia ego ſum homo ſicut et tu.* Er ſprach ſtant ûf uñ bete mich niht an. wan ich bin ain menſch reht als du. Uñ dar nach zehant do wart er im uñ ſinen vriunden. di bi im waren. von got ſagende. uñ wart im predigende dc gotez wort. alſo kom der hailige gaiſt uñ viel ûf Cornelium uñ ûf alle die dc gotez wort horten. uñ do dc S. peter ſach. do ſprach er. *Numquid aquam quis prohibere poteſt. ut non baptizentur hi. qui ſpiritum ſanctum acceperunt credentes ſicut et nos?* Er ſprach. wa iſt wazzer alder wer mach dc gewêren man tôfi diz die den hailigen gaiſt hant enphangen. uñ zehant do tôfeter ſi allefament in dem namen dez vaters. uñ dez ſunez. uñ dez hailigen gaiſtez. Nu ſich ſailiger menſch. maht Cornelius do er dennoht ain haiden waz. mit ſiner erbermherzechait. uñ mit ſinem gebet. uñ mit ſinem almûſen ferdienon die genade umbe got. dc er im ſinen engel uñ och S. petern ſante der in tôfet uñ in criſtan machet. michels mêr ſo mahtu umbe in och erwerben mit diner erbermherzechait uñ mit dinem gebet. uñ mit dinem almûſen. uñ mit anderen gûten dingen. dc er dier ſine genade och mit tailet an libe uñ an ſêle. uñ dc er ſinen engel. uñ S. petern dier och ſendet.

Digitized by Google

die dich och wiſent uñ lerent ſwaz dir wol kumt. Sich du ſolt dich ûber dich ſelber och erbarmen. dc iſt. dc du fûr dich legeſt. wie cranchlichen du ſigeſt geborn. uñ wie du ſigeſt geborn. uñ wie du ſigeſt erzogen. uñ wie unnuzzelichen du lebeſt. uñ wie diche du got der dich hât geſchaffen mit dinen ſûnden haſt erzûrnet. uñ gedenche och (51 a) wie du mûzeſt ſterben. uñ wie du hinder dier mûſt lân. vater uñ mûter. wip uñ kint. alle dine friunde. êre uñ gût. uñ alle dize welte. uñ gedenche war zû du mûſt werden. uñ dc du niht enwaiſt war din ſêle hinvêrt. ſich ſwenne du dc anſiheſt. ſo mûſtu dich ſelber erbarmen. dc du als zerganchlichen din tage haſt fertriben. uñ dc du alſo wider got haſt gelebet. uñ dc gedenchen. dc bringet dier ain ûbunge an allen gûten werchen. Sich du ſolt dich ûber got och erbarmen. Als wie? da ſolt du gedenchen an ſinen unſchuldigen tôt. den er durch dich lait an dem hailigen cruce. uñ dc du im dez nie gedanchetoſt als du ſoltoſt. la dich erbarmen dc in Judas der ſin iunger waz ferchôfet umbe drizech phenninge. La dich erbarmen. dc in die iuden ze mettizit viengen. uñ dc ſi in die naht allefament ſclûgen uñ ſtiezzen. uñ ſin minneclichez antlûte ferſpiuwen dc in nieman erkennen moht. La dich erbarmen. dc er ze gerihte wart gefûret als ain diep. uñ dc er da an ain grôze ſûle wart gebunden. uñ dar an wart geſclagen mit gaizelon. dc dc roſevarwe blût ûz ſinem zarten libe ran. La dich erbarmen. dc im ain dûrniniu krône ûf ſin hôpt wart geſezzet. uñ dc ſiniu clâren ôgen im wurden ferbunden. La dich erbarmen. dc er vor dem rihter pilato fertailet wart als ain ſchâher. uñ dc er dc hailige cruce ûf ſinem ruggen mûſe tragen. uñ dc er dar an mit ſcharphen nageln wart genagelt. La dich och mê erbarmen. dc im ſin hailige ſite mit dem grûlichen ſper wart durch ſtochen. uñ dc ſin hailiger lip wart zerdennet uñ zerſpennet an dem hailigen cruce als ain ſait ûf ainer liren. uñ la dich erbarmen dc er an dem hailigen cruce ze ſinem (51 b) vater mit ainer grôzen ſtimme ſchray. uñ ſprach. *Deus deus meus ut quid dereliquiſti me?* Er ſprach. min got min got wie haſtu mih ſo ferlâzen. alder haſtu min fergezzen? La dich erbarmen. dc er an dem hailigen cruce ſtarp. uñ dc ſin hailiger lichâm der erde enpholhen wart. uñ dc der himel. uñ diu erde. diu ſunne. uñ die ſtaine ſich ûber in erbarmeton. uñ dc der arme ſûnder ſich ûber (in) niht wil erbarmen. dc er ſinen tôt uñ ſin marter welle in ſine herze ſezzen. ſich alſo ſoltu dich ûber got

Digitized by Google

erbarmen. Du ſolt dich och über dinen nèhſten erbarmen. ſwenne du in ſiheſt in armůt uñ in gebreſten. als wie? da ſoltu gedenchen. Owe herre von himel nu iſt der arm menſch als wol ain menſch als ich. owe herre nu haſtu in als wol geſchaffen als mich. owe herre nu haſtu in als tiur erkǒfet uñ gearnet als mich. owe herre nu haſtu mier êre uñ gůt gegeben. ſo haſtu im alle armůt uñ allez ungelůche gegeben. ach herre von himel. nu mahtu mier ez allez ſament nemen. uñ maht mih als arm alder ermer machen et in. ſich gedencheſt alſo. ſo wirdeſtu erbermherzich. uñ werdent dich arme lůte erbarmende. du ſolt och niht allain erbermherzic ſin hinz dinem nehſten. du ſolt im och luterlichen fergeben ſwa er dich hât mit kainen dingen beſwêret. Zem andern mâl. ſo wirt diu erbermherzechait dem menſchen ain grǒziu ſicherhait an ſinem ende. uñ da von ſo ſprichet herre Tobias ze ſinem ſun. *Quomodo potueris ita eſto miſericors.* Er ſprichet. ſun ſo vil uñ du maht (52 a) ſo ſolt du erbermherzich ſin. wie ſoltu erbermherzich ſin? da ſoltu dich ůber arme lůte erbarmen. dc dir ier armůt uñ ier arbait ze herze gengen. wan ſwie vil du erbermherzich biſt. gibeſt du kain almůſen waz hilfet denne din erbermherzechait? ſwie vil dich arme lůte erbarment. hilfeſt du in niht mit dinem gůt. uñ mit dinem almůſen. waz ſol denne din erbermherzechait? gibeſt aber du din almůſen darnach uñ du erziugen maht. ſo wizze dc ân zwivel dc ez dier ain ſicherhait wirt vor dem almehtigen got. an dem tage ſwenne ſich lîp uñ ſele můz ſchaiden. uñ da von ſo ſprichet herre Tobias. *Elemoſina ab omni peccato et a morte liberat. et non patitur animam ire in tenebras.* Er ſprichet. dc almůſen. dc erlǒſet den menſchen von allen ſinen ſůnden. uñ lǒſet in och von dem ewigen tode. uñ dar zů beſchiermet ez ſin ſele dc ſi nimmer kumet in die vinſtri. dc iſt in die bitteron helle. nu hǒr ſailiger menſch. mach dc almůſen dich von allen dinen ſůnden. uñ von dem ewigen tǒde erlǒſen. uñ mach din ſele beſchiermen dc ſi niht kumet in die vinſtri. ſo ſoltu got iemmer loben dc du arme lůte vindeſt den du ez geben maht. uñ da von ſwenne ſie ze dinem hůſe komen. ſo grůze ſi gůtelichen. uñ gib in vrǒlichen din almůſen. wan ez ſprichet der zarte got durch dez wiſſagen munt Yſaias. *Frange eſurienti panem tuum. et egenos vagosque induc in domum tuam.* Er ſprichet. (52 b) menſch du ſolt den armen din brǒt brechen. uñ ſolt die důrftigen uñ die ellenden in din hůs fůren. nu hǒr. er ſprichet.

Digitized by Google

dû ſolt den armen din brôt brechen. er ſprichet niht gib im ain ganzez brôt. alder ain halbez. alder ain viertail. er haizet dich dc du ez brecheſt. uñ dc du ain ſniton. ain brôcheli. uñ .ê. du ez gar fermideſt. dc du denne ainen muntvollen den armen gebeſt. in ſinem namen. nu ſich menſch. wie reht danchber der almehtige got iſt ſit er ſo lûzzel von dier wil fergût hên. ich ſage dir och fûrwâr. ſwie rehtfertich din gût iſt. ſwie rain ez iſt. ſwie reht gewunnen ez iſt. du gebeſt denne din almûſen da von. ez wirt allez ze unrehtem gûte. uñ wirſt da mit ewiclichen ferlorn. uñ da von ſprichet diu hailige ſcrift. *Date elemoſinam et omnia munda ſunt vobis.* Ez ſprichet diu hailige ſcrift. gebent iuwer almûſen. wan ſo wirt allez iuwer gût rain. Zem dritten mâl. ſo erwirbet der erbermherzich menſch an dem iungeſten gerihte och die erbermherzechait. uñ da von ſprichet S. Jacobus. *Judicium ſine miſericordia fiet ei. qui non fecerit miſericordiam.* Er ſprichet. ſwele menſch kain erbermherzechait niemmer begât der ſol dc wizzen. dc an dem iungeſten tage ûber in gerihtet wirt ân alle erbermherzechait. uñ da von ſailiger menſch. wildu dc got hinz dier erbermherzich ſige an dem iungeſten gerihte. ſo wiz hie och erbermherzich hinz dinem nêhſten. wan er ſprichet an dem hailigen ewangelio. *Beati miſericordes. quoniam ipſi miſericordiam conſequentur.* Er ſprichet. ſailich ſint die erbermherzigen. wan (53 a) ſi erwerbent die erbermherzechait umbe got an dem iungeſten tage. Eya ſailiger menſch. welhe ain gûter fûrſprechê. diu erbermherzekait wirt an dem iungeſten geriſte. uñ da von ſo ſon wir merchen. dc der ferſchult menſch. etwenne erlôſet wirt ab dem gerihte. ainweder mit ainem gûten fûrſprechen. alder mit gâbe. alder mit bet. reht gelicher wiſe. ſo wirt der menſch. an dem iungeſten gerihte och erlôſet vor der zornelicher urtailde mit dem gûten fûrſprechên. dc iſt mit der erbermherzechait. wan diu werch der erbermherzechait. diu der menſch hât hie begangen. diu werdent reht ze worten dez tagez. uñ diu fûrſprechent dem menſchen. uñ fûrtretent in. uñ ledegont in mit rehter urtailde ab dem iungeſten gerihte. Uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. *Jocundus homo qui miſeretur et commodat diſponet ſermones ſuos in iudicio.* Er ſprichet. der erbermherzich menſch. der mach an dem iungeſten tage wol vrôlichen ſin. ſwenne in diu werch der erbermherzechait erlôſent an dem iungeſten gerihte. Sich diu erbermherzechait diu iſt diu ferborgen gabe diu den menſchen lôſet an dem iungeſten tage. uñ da von ſprichet der

Digitized by Google

wiſe man herre Salomon. ***Munus abſconditum extiungit iram.*** Er ſprichet. diu ferborgen gabe diu erleſchet dez rihterez zorn. Welez iſt diu ferborgen gabe? ſich dc iſt din almůſen. dc ſoltu bergen in dez důrftigen bůſen. als da ſtât geſcriben. ***Abſcondite elemoſinam in ſinu pauperis. et ipſa orat pro vobis. quia ſicut aqua extiungit ignem. ita elemoſina extiungit peccata.*** Ez ſprichet diu hailige ſcrift. ier ſont iuwer almůſen bergen in dez důrftigen (53 b) bůſen. wan dc almůſen bittet fůr iuch an dem iungeſten tage. uñ ze glicher wiſe als dc wazzer leſchet dc fiur. alſo leſchet dc almůſen die ſůnde. ſich ſailiger menſch. wie gerne du almůſen maht geben. ſît ez dich an dem iungeſten gerihte mach erlôſen. uñ ſît ez alle dine ſůnde mach erleſchen. Welez iſt och diu bet diu den ferſchulten menſchen ab dem gerihte erlôſet? ſich dc iſt dc hailige gebet dc du ſpricheſt. dc ſint diniu hailigen pater noſter. diniu hailigen Ave maria. diu hailigen ſelter uñ och andriu hailigiu gebet. diu lôſent dich an dem iungeſten gerihte von der urtaîlde dez zornigen rihteres. Zem vierden mâl. ſo erwirbet diu erbermherzechait dem menſchen frôwde uñ êre in dem himelrich. uñ dc wirt uns beweret mit dem herren Joſeph. do den ſine brůder ferkôſton in Egyptum do diu ſůben hunger iar do komen. uñ ſi wolton korn kôfen. do waz er ain herre in Egypto worden. uñ erkandon ſi ſin niht er erkande aber ſi vil wol. ſich do waz er als erbermherzich. zehant do er ſi ſach dc er do wainet uñ erbarmet ſich ůber ſi uñ fulte in ier ſecke kornez uñ wart ier friunt von luterm herzen. uñ da mit do ferdienoter als die maiſter wen dc er wart gewaltich ůber allez Egipten uñ dc der kůnech gebôt ſwa er fůre dc man im da bute zuht uñ êre. uñ dc man gegen im kniewete. ſich alſo erwirbeſtu och mit der erbermherzekait. ob du dinen vigenden fergibeſt ſwa ſi dich hant beſwêret. dc dier allez himmelſch hêr och biut zuht uñ êre. Sich wir vindez och ain urkůnde an dem herren David. der waz bi dem kůnege Saul. uñ der waz im als vigent. dc er diche in gerne hêt (54 a) erſclagen uñ ferdêrbet. alſo můſe herre David vor im vliehen. uñ můſe ſich vor im ferbergen. uñ getorſte niht fůr in komen. Alſo kom ez dar zů. dc herre David in och diche wol hête erſclagen. Als wie? ſich da komer ainez nahtez in dez kůnegez Saul gezelt. do er lach uñ ſclief. uñ ſin marſchalch mit im der ſin ſolte han gephlegen do ſcliefer mit im. alſo ſtechet ain ſper ze dez kůnegez kôpten mit dem er in wol hête durchſtochen. ſich do waz er als

Digitized by Google

erbermherzich dc er in lie ſclâfen. uñ dc er von im gie. uñ im kain lait têt. Sich darnach do kom der herre Saul in ain hol. in dem waz herre David uñ ſine gefellen ferborgen. uñ dez wize herre Saul vil lůzel. uñ do dc herren Davidez gefellen ſahen. do hiezen ſi in dc er den kůnech ſclůge uñ dc er ſich an im rêche. ſich do waz er als erbermherzich dc er ez niht wolte tůn. uñ dc er ſi hiez ſwigen. uñ dc er ſprach. nu enwelle got. dc ich minen herren ſclahe. den got hat gefezzet ze ainem kůnege ůber dc volch von iſrael. doch ſnaider im den ſŏm an ſiner vêle ab. uñ do herre Saul ůz dem hol kom. do růfte im herre David nâch. uñ lie in den ſŏm ſehen. ze ainem urkůnde. dc er in wol hete erſclagen ob er wôlte. Nu ſich ſailiger menſch. wie erbermherzich herre David waz. wan do herre Saul wart darnach erſclâgen. uñ do er dc horte do waineter umbe in. uñ vaſtet hinz naht uñ claget in gar ſêre. uñ da von ſo ſcribent uns die maiſter. dc ermit der erhermherzechait ferdienet. dc er kůnech wart ůber dc volch von iſrael. Sich uñ als herre David mit ſiner erbermherzekait ferdienet dc er kůnech wart ůber dc volch von iſrael. (54 b) alſo ferdieneſtu och mit der erbermherzekait. ſwa du dich an dinen vigenden niht enricheſt. dc dich got ze ainem himelſchen kůnege in ſinem ewigen riche machet. dc dier vil erlicher uñ vil ſůzer iſt. et ob du ůber hundert tůſent tůſent kůnechriche gewaltiger kůnech wereſt. Nu bittent hiut den erbermherzigen got. ſit im diu erbermherzekait ſo lieb iſt. uñ och wir mit der ſo grŏze frŏwde uñ êre erwerben. dc er ſin erbermherzekait mit uns taile. dc wir och erbermherzich werden. hinz unſerm nehſten. uñ hinz unſerm vigende. uñ dc wir beſizzen dc ewige riche. uñ dc uns dc wider var. dez ferlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOM. V. POST PENTECOSTEN.

Aſcendens iehſus in unam navim que erat ſymonis. Luce V. Navis ſymonis. eſt eccleſia ſymoni commiſſa. Conſiderandum autem quod quadruplex eſt navis. Crux criſti triumphalis. Mens racionalis. Penitencia ſalutaris. Eccleſia univerſalis. Diziu wort diu ich fůr hân gelait in der latine. diu haben wir hiute geleſen an

Digitized by Google

dem hailigen ewangelio; dc man hiute hat geleſen in der hailigen meſſe. uñ ſprechent ze der tůzſche alſo. Jeſus der gie in ain ſchef dc waz S. peters. uñ wie dc dar zů kőme. dc ſcribet uns S. Lucas. an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribet er alſo. dc ze ainen zîten die ſchara zugen uñ giengen zu unſerm herren. dc ſi dc gotez wort von im horten. alſo ſtunder bi ainem wazzer alder bi ainem ſê. der hiez genefareht. uñ bi dem ſê ſach er zway ſchef ſtân. uñ wůſchen die viſcher ieriu nez. *Aſcendens autem in unam navim que erat ſymonis. rogavit eum a terra reducere puſillum.* Alſo gie unſer herre in der ſcheffe ainez. uñ dc waz S. peters. uñ den bater dc er ain (55 a) klain von der êrde uñ von dem lande fůre. uñ ſaz uñ lêrte ûz dem ſcheffe die ſchara. uñ do er nu erwant lerendez do ſpracher ze S. petern. *Duc in altum et laxate retia veſtra in capturam.* Er ſprach. var ûf die tiuſe dez ſewez. uñ werfent iuwer nezzer dc ier viſche vahent. uñ dô dc S. peter horte. do antwurter im uñ ſprach. *Preceptor per totam noctem laborantes nichil cepimus. in verbo autem tuo laxabo rete.* Er ſprach. gebieter uñ maiſter. wier haben alle diz naht gearbait. uñ haben nihttehf niht gevangen. doch nach dinem worte ſo wirfe ich min neze. ob wir iht mugen gevahen. uñ zehant do ſi dc getaten. do geviengen ſi ain grôz micheltail viſche. alſo dc ier neze zerbraſt. uñ do ſi dc fâhen. do wincton ſi ieren geſellon die in dem andern ſcheffe da wâren. dc ſi kômen uñ in hulfen. Alſo komen ſi. uñ fulton baidiu ſchef mit viſchen alſo vaſte. dc ſi nach ertrunchen wâren. Do dc S. peter ſach. do vieler unſerem herren an ſiniu knie. uñ ſprach. *Exi a me. quia homo peccator ſum.* Er ſprach. herre ganch hin ûz von mier. wan ich bin ain ſundiger man. Do nu S. Jacob uñ S. Johannes. herren Zebedeus ſûn. uñ och die andern di bi S. petern waren ſahen dc der viſche alſo vil waz do erſcraken ſi. Alſo ſprach unſer herre hinz S. peter. *Noli timere. ex hoc enim eris homines capiens.* Er ſprach. petre fürhte dir niht. wan reht gelicher wiſe. als du da her haſt viſche gevangen mit dinem neze. alſo wirſtu diu lûte vâhende mit diner hailigen lêre uñ mit diner hailigen predige. *Et ſubductis ad terram navibus.* (55 b) *relictis omnibus. ſecuti ſunt eum.* Uñ zehant do fůren ſi mit ieren ſcheffen an dc lant. uñ liezzen allez dc ſi hêten. uñ volgeten unſerm herren nâch. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Aſcendens iehſus in unam navim que erat ſymonis.* Jeſus

Digitized by Google

der gie in ain ſchef dc waz S. peters. Nu ſon wir merchen. dc vierlay alder vier hande ſcheffe iſt. dc erſte dc haizet ain ſigberez ſchef. dc ander dc haizet ain beſchaides ſchef. dc dritte dc haizet ain hailſamez ſchef. dc vierde dc haizet ain gemainez ſchef. Dc erſte dc da haizet ain ſigeberez ſchef. dc betûtet dc hailige cruce unſers herren. uñ von dem ſo ſcribet uns S. Matheus an dem hailigen ewangelio. dc unſer herre ze ainen ziten in ain ſchef gie. uñ volgeton im ſine iunger nach in dc ſchef. uñ do ſi in dc ſchef nu komen. do wart ain grôz ſturmweter. uñ ain grôzez gewazgewiter. uñ do dc aller grôzeſt waz do ſclief unſer herre. wer iſt nu dc ſchef in dc got gie. ſich de iſt dc hailige cruce. do er an dc gie durch ſûnders willen. do kom och ain grôz gewazgewiter. als wie? ſich da kom ain grôziu vinſtri ûber alle die welte. uñ fergie diu ſunne. uñ zerraiz ſich der umbehanch der in dem tempel hiench. uñ kom ain ertbimende. uñ zerkluben ſich die ſtaine. ſich in dem ungewiter do ſclief unſer herre an dem cruce. wan er ſtarp dar an uñ ſchiet ſich ſin hailigiu ſêle von ſinem zarten lichamen. uñ reht gelicher wiſe. als dc ſchef die lûte ab dem mêre wiſet. dc ſi dar ûf niht ertrinchent. alſo wiſet dich dc hailige cruce uñ diu hailige marter unſers herren och durch diz welte dc du dar inne och niht ertrincheſt. uñ gelicher wiſe. als ſich die lûte habent an dc ſchef dc ſi iht ertrinchen. alſo ſoltu dich och haben an dc hailige cruce unſers (56 a) herren. dc du iht ertrincheſt in dinen ſûnden. uñ als die lûte von in werfent ſo ſi wen ertrinchen allez dc ſi bi in hant. alſo ſoltu och alliu diu dinch von dier werfen damit du die hulde unſers herren mugeſt ferlieſen. uñ als die lûte ainem anderen fergebent ſo ſi wen ertrinchen. alſo ſoltu och allen den luterlichen fergeben die dich hant beſwêret. dc dier got dine ſûnde och deſter baz fergeb. uñ als die lûte rûfent uñ ſcrigent ſo ſi wen ertrinchen. alſo ſoltu och rûfen uñ ſcrigen hinz got dc er dier helfe. uñ ſolt tûn als der wiſſage herre David râtet. wan der ſprichet alſo. *Exurge domine adiuva nos et libera nos.* Er ſprichet herre ſtant ûf. uñ hilfe uns in unſeren arbaiten. uñ lôſe uns von unſeren ſûnden. durch dinez hailigen namen willen. ſich uñ da von ſo haizet dc hailige cruce unſers herren ain ſigeberes ſchef. wan du da mit baidiu der welt uñ och allen dinen vigenden maht angeſigen. Dc ander ſchef dc haizet ain beſchaidens ſchef. uñ da bi iſt uns bezaichent der mût alder dc herze. wan dc ſol

Digitized by Google

och gar beſchaiden ſin. dc ez erkenne ûbel uñ gût. uñ da von ſprichet der gût Job. *Dies mei tranſierunt ſicut naves poma portantes.* Er ſprichet mine tage ſint von mir gevlozzen. als diu ſchef diu da ephel tragent. Welez ſint diu ſchef diu da die ephel tragent? ſich dc ſint diu rainen herzen uñ die rainen ſela. die tragent och die ephel. dc ſint die rainen tugende. uñ diu (56 b) ſûzen werch. diu als wol ſmechent als die wol ſmechenden ephel. Uñ reht gelicher wiſe. als man dc wazzer ûz den ſcheffen giuzet ſwenne ez dar in iſt gegangen. alſo ſolt du och ûz dem ſcheffe dinez herzen dc wazzer giezen. uñ da von ſprichet Jeremias der wiſſage. *Effunde ſicut aquam cor tuum.* Er ſprichet menſch du ſolt din herze ûz giezen reht als dc wazzer. Welez iſt dc wazzer dc da in dc ſchef dinez herzen iſt gegangen? ſich dc ſint die bôſen gelûſte. uñ die unkûſchen gedenchen. wan die ertrenchent dc ſchef dinez herzen. uñ da von ſoltu ſi in der bîhte ûz giezen uñ ûz werfen. du ſolt och dinen mût bi dier han in dinem herzen. dc er dar ûz iemmer kom. uñ dc er dar ûz iemmer gevliege. uñ dc er ſich iht lâze an kain zerganclich dinch. dc dier iht beſcheh als dem herren Noe beſchach. wan von dem liſet man alſo in der alten .ê. an dem erſten bûche dc iſt in Geneſi. do in got in der arche hat ferſclozzen do diu ſinflûht waz ûf der welte. do hater bi im in der arche aller hande vogel. alſo ſant er ain tûbon ûz der arche uf die welte. dc ſi im ſpehete ob diu erde noch wêre truchen. do diu tûbe do niht mohte vinden da ir fûz mohte gerûwen. do flûch ſi wider ze dem herren Noe in die arche. dar nach ûber fûben tage do ſanter ſi aber ûz. alſo kom ſi wider in die arche ze veſper zît. und braht in ier ſnabel ain blûgendez ôl zwi. Alſo baiter do aber fûben tage uñ ſante ſi aber ûz. uñ do kom ſi do nûmme wider in die arche. (57 a) dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Noe der da ûz der arche die tûbon hat geſendet do in in amert wie ez ûf der welte ſtûnde? ſich dc iſt der gûte menſch ſwenne der ain wîle ſinen mût bi im ſelber hat beſclozzen in der arche ſinez herzen. ſich ſo wirt in och amerende wie ez in der welte ſtande. uñ ſendet die tûbon dc iſt ſinen mût ûz in die welte. dc er ſpehege wie ez in der welte ſtande. ſwenne denne der mût niht vindet da er muge gerûwon. dc iſt dc er der welte unſtekait anſihet uñ ier valſcait. ſich ſo fliugeter wider in die arche dc iſt in dc herze. dennoch ſo genûget ez dem menſchen niht er

Digitized by Google

ſende ſinen mût aber ûz. in die welte. uñ ſo kumeter aber wider. uñ fûret dc grûn ôlzwi in ſinem munde. dc iſt dc er als dennoch diu gûten werch mit im bringet diu er da vor hat gewurchet. uñ dc der menſch dennoch erwunde uñ ſinen mût nûmme ûz ſante. in die welte. ſo wurde ez dennoch gût rât. uñ dez wil der menſch niht tûn. uñ ſendet er aber ſinen mût ûz in die welte. dc er ſpehege der welte gelogenhait. uñ ſwenne dc denne beſchibt. ſo kumet der mût denne nûmme wider. dc iſt dc er ſich denne in der welte ferwallot. uñ ſich mit ierdeſchen dingen als vil bechûmbert. dc der gûte menſch ſinen mût denne niemmerme mach geſamenon als er in da vor hat geſamenot. uñ da von ſailiger menſch. ſo phlige wol (57 b) dinez mûtez. dc er iht kom ûz dem ſcheffe. dc er iht belibe under wegen als diu tûbe da belaip underwegen. Dc dritte ſchef dc haizet ain hailſamez ſchef. uñ bi dem ſcheffe ſo iſt uns bezaichent diu riuwe. wan diu iſt ain ſichers ſchef. uñ ain hailſamez ſchef. in dem der ſûnder ûz kumet. uñ da von ſprichet yſaias der wiſſage. *Expectant inſule et naves maris. ut adducam filios tuos de longe.* Er ſprichet. diu ainlant uñ diu ſchef dez mêrez. diu bitent. darumbe. dc ich dine ſûne von vêrren landen her zu fûre. Welez ſint diu ſûne. die der wiſſage von den vêrren landen wil fûren an diu ſchef dez mêrez? ſich dc ſint die ſûnder. die ſich mit ieren ſûnden von got hant gezogen dc ſi von got vêrre ſich hanſ ferwallot. uñ die ſint von got gar vêrre die wile ſi in den ſûnden ligent. uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. *Longe a peccatoribus ſalus.* Er ſprichet. dc hail uñ diu ſailde diu ſint den ſûndern gar vêrre. die wil ſi in den ſûnden ligent. uñ die wile ſi alſo ligent in den ſûnden. ſo wonont ſi in dem ainlande der unſicherhait uñ der ungewishait. wan ſwie dc ſige dc in die ſûnde ſûze ſigen. uñ dc in wol mit den ſige. doch ſo ſint ſie unſicher. wan ſi wiſſen wol. wurden ſi alſo funden ân riuwe uñ ân bihte. dc ſi got in ſinen frôwden niemmer noch niemmer geſehent. wenne fûret man ſi aber die ſûnder an diu ſchef dez mêrez? ſich dc iſt ſwenne der lêrer ſie ûz dem ainlande der ſûnde fuerét. an dc ſchef der riuwe. wan diu riuwe ſol reht als bitter ſin als dc (58 a) mêr. uñ ſwenne der bihter uñ der lêrer die ſûnder an diu ſchef der riuwe alſo bringet. als ſi do vor von got vêrre wâren. die wil ſi in den ſûnden lâgen. als werdent ſi denne got gar nâhe. ſwenne ſi ier ſûnde koment ze bihte uñ ze

Digitized by Google

riuwe. uñ reht gelicher wîſe als der menſch ertrinchet in dem wazzer ſwenner dc ſchef lât. als gewislichen ertrinchet der menſch in ſinen ſûnden. ſwenner die riuwe och lât. uñ da von du ſûnder welleſtu niht ertrinchen in dinen ſûnden. ſo habe dich an dc ſchef der riuwe. wan ſo kumeſtu ſicherlichen an die ſicheron hab. dc iſt ze den ewigen frôwden. Uñ gelicher wîſe. als die lûte ſcrigent ſwenne dc wazzer in dc ſchef gât. alſo ſon die ſûnder och emzeclichen rûfen uñ ſcrigen ſwenne ſi ſint in der riuwe. un ſon rûfen mit ier hailigen gebet hinz got. uñ ſon ſprechen. *Salvum me fac deus quoniam intraverunt aque uſque ad animam meam.* Si ſon rûfen. uñ ſcrigen. uñ ſon ſprechen. herre hilf uns wan diu wazzer der ſûnde. diu ſint reht ingegangen hinz an unſer ſele. uñ wen uns reht ertrenchen. da von herre hilfe uns. mit diner erbermherzechait dc wir an der riuwe ſtête beliben. dc wir iht ertrinchen in unſeren ſûnden. Dc vierde ſchef. dc haizzet ain gemainez ſcef. uñ bi dem ſcheffe ſo iſt uns bezaichent diu hailige criſtenhait. wan diu iſt gar gemain. wan diu enphahet aller manclichen. der et zû ier wil kêren. uñ dc ſchef dc da haizzet diu hailige criſtenhait. diu hat ain rûder dc haizzet der hailige gelôbe. der wiſet ſi gar wol. uñ da von ſprichet S. Jacob. *Naves cum magne* (78 b) *ſint. modico gubernaculo circumferuntur ubi inpetus dirigentis voluerit.* Er ſprichet. ez iſt ain grôz wunder. ſwie grôz diu ſchef ſint. doch ſo wiſet ſi der ſchefman mit ainem klainen rûder ſwa er wil. Welez ſint diu grôzen ſchêf? ſich dc ſint diu hailigen gotes hûſer. dc ſint diu hailigen clôſter. dc ſint alle kircha unſers herren. wan die wiſet reht der hailige gelôbe ûber dc mêr. uñ ûber die êrde. Waz iſt dc mêr. dc iſt dc ungelûche. Waz iſt aber diu êrde. dc iſt dc gelûche. wan diu hailige criſtenhait ſwaz die angât ez ſi gelûche. ez ſi ungelûke ſo iſt ſi doch allevart ſtête an dem hailigen gelôben unſers herren. wan von dem ſo kan ſi nieman geſchaiden. uñ da von ſprichet S. Paulus. *Fide tranſierunt mare rubum tamquam per aridam.* Er ſprichet. unſer vêter die ſint gevaren mit dem hailigen gelôben. durch dc rôte mêr. reht als ob ez wêre dc truchen lant. uñ diu truchen êrde. Sich uñ dc ſchef dc da haizet diu hailige criſtenhait diu hât ainen ſegel der haizzet diu hailige minne. uñ der ſegel der da haizet diu hailigé minne. der iſt gehenchet an den ſegel bôm alder an den maſt bôm der da haizzet ieſus criſtus. uñ reht gelicher wîſe ſo die

Digitized by Google

grôzen uñ die ſtarchen winde an dem ſelgel ſo er an dem maſtbŏm hanget ie vaſto uñ ie vaſto wêgent. ſo der ſegel dc ſchef ie ſchiero uñ ie ſchiero an die hab fûret. reht gelicher wiſe. ſo dich ie mê uñ ie mê arbait uñ ungelûchez angât uñ anwêget. ſo dich der ſegel. dc iſt diu hailige minne die du haſt in got. ie baldo uñ ie baldo och an die hab (59 a) dc iſt ze den ewigen frôwden fûret. Nu bittent hiute den zarten got von himel. als er ſinen iungern half ab dem mêr dc ſi daruf niht ertrunchen. dc er uns alſo och helfe ab dem mêr dirre welte. dc wir in der in unſeren ſûnden och niht ertrinchen. uñ dc uns dc wider var dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt.

DOMINICA VI. POST PENTECOSTEN.

Si offers munus tuum ante altare et recordatus fueris. quia frater tuus habet aliquid adverſum te. Mathei V. Conſiderandum eſt. Quid. Cui. Quantum. Quando. Ubi. Quomodo offerre debeamus. Diziu wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu haben wir hiut geleſen an dem hailigen ewangelio in der hailigen meſſe. uñ ſprechent entûſchon alſo. Iſt dc du din opher bringeſt fûr den alter. uñ dc du gedencheſt. dc din brûder dc iſt din nêhſter kain ſache alder kain vigentſchaft wider dich hêt. ſo ſoltu din opher vor dem alter lazen liggen. uñ ſolt gan hinz dinem brûder. uñ ſolt dich mit dem .ê. verſûnen. uñ ſolt denne komen. uñ ſolt din opher opheron. Uñ wavon unſer herre diziu wort ſpreche, dc ſcribet uns S. Matheus hiut an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribeter alſo. dc unſer herre ainez tagez ſprach ze ſinen iungern. *Amen dico vobis. niſi habundaverit iuſticia veſtra plus quam ſcribarum et phariſeorum non intrabitis in regnum celorum.* Er ſprach ich ſage iu dc fûrwar ez enſige denne. dc iuwer rehtechait mê werde uñ dc ſi grôzer werde. et der ſcribere uñ der gelichſinere. ſo ſont ier dc wiſſen. dc ier in dc himelrich niemmer noch niemmer koment. Uñ zehant do er dc hinz in geſprach. do beſcieder in waz diu rehtekait wêre. uñ ſprach. *Audiſtis quia dictum eſt antiquis. Non occides. Qui autem occiderit. reus erit iudicio.* Er ſprach ier hant wol gehôrent. dc in der alten .ê. ferboten iſt. dc nieman (59 b) den andern ſol ze tôde ſclahen. ſwer aber den andern ce tôde ſcleht. der iſt dez ſchuldich dc man ûber in rihten ſol. *Qui autem dixerit fratri*

Digitized by Google

fuo racha. reus erit concilio. Swer aber ze ſinem brůder ſprichet. du biſt betrogen. alder hiernlôs. alder hohvertich. der iſt ſchuldich dc man ůber in hab ain concili alder ain geſprêche. *Qui autem dixerit fatue. reus erit gehenne ignis.* Swer aber ze ſinem brůder ſprichet. du biſt ain tôre. der iſt ſchuldich dez helleſchen fiurez. uñ do unſer herre alſo ſinen iungern hât geſait. dc nieman ſinen brůder ſôlte haizen hôchvertich. noch betrogen. noch ainen tôren. do wiſſer wol. dc ez niht môhte geſin ân vigentſchaft. ſwer den andern ainen tôren hieze. uñ da von do rieter in zehant ſwer in ſogetaniu wort zů ſpreche. dc ſi diu durch got lůterlichen varn liezen. uñ ſprach. als ich .ê. ſprach do ich die predige anvie. *Si offers munus tuum ante altare. et recordatus fueris. quia frater tuus habet aliquid adverſum te. relinque ibi munus tuum dnte altare. et vade prius reconciliari fratri tuo. et tunc veniens offeres munus tuum.* Er ſprach. iſt dc du din opher bringeſt fůr den altêr. uñ dc du gedencheſt dc din brůder kain ſache alder kain vigentſchaft wider dich hêt. ſo lâ din opher liggen vor dem altêr. uñ ganch hinz dinem brůder. uñ ferſůne dich .ê. mit im. uñ ſwenne du dich denne mit im habeſt ferſůnet. ſo kum uñ opher denne din opher. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Si offers munus tuum ante altare.* Bringeſtu din opher fů den altêr. Nu ſon wir merchen. waz wir opheron ſon. uñ wem wir opheron ſon. uñ wie vil wir (60 a) opheron ſon. uñ wenne wir opheron ſon. uñ wa wir opheron ſon. uñ wie wir opheron ſon. Zem erſten ſon wir merchen. was wir opheron ſon. wan du ſolt dc din ſi opheron. uñ niht dc frômede. uñ da von ſprichet unſer herre hiute an dem hailigen ewangelio. ſwenne du din opher fůr den alter bringeſt. er ſprichet niht ſwenne du dinez nachgebůrez opher alder dc frômede opher. bringeſt fůr den altêr. wan ich ſage dier. opheroſt du von unrehtem gůt. ez ſi von wůcher. ez ſi von dingez gebende. ez ſi von rôbe. ez ſi von diepſtal. ez ſi von abbrechende. ez ſi von abzerrende. ez ſi von anderen unrehten gewinnen. ſwaz du dez geopheroſt dc iſt got allez ſament ungenême uñ wil ez nimmer angeſehen. uñ dc beweret uns herre Salomon der wiſe man. wan der ſprichet. *Qui offert ſacrificium de ſubſtancia pauperis. quaſi qui victimat filium in conſpectu patris.* Et ſprichet. ſwer armen liuten ier gůt abbrichet uñ dc got opherot. dc iſt reht anders niht. wan als der den ſun vor ſinem vater marterot. Nu hôre ſailiger menſch. wie reht ungenême uñ wie wider-

Digitized by Google

zème got iſt ſwer von unrehtem gůt im opherot. uñ da von welleſtu got ain rainez uñ ain genemez opher opheron. ſo gilte uñ gib wider allen den. den du ier gůt haſt abgebrochen. wan dc iſt got vil uñ vil genemer. et ob du ez ůber mêr fůrteſt. uñ ez in dc grab laiteſt in dem got ſelbe lach. Du ſolt och niht allaine dc din opheron. du ſolt och dc beſte opheron dc du iender hâſt. uñ ſolt tůn als abel. der opherot got diu beſten lember. uñ die beſten garba (60 b) die er iender hât die opheroter got. Aber vil lůte die tůnt als Cain. der opherot diu bôſen lember. uñ die bôſten garba die er iender hat. uñ da von ſo wolt got ſin opher nie angeſehen. alſo tůnt och ſůmeliche lůte. die geſſent dc dinchelin. uñ gebent dc ruggin. alder dc heberin. uñ dc iſt unreht. wan der menſch ſôlt ie dc beſti geben. dc er hêt. uñ ſôlti daran gedenchen. dc er ez allez hat von der gůti unſers herren. Zem andern mâl. ſon wir merchen wem wir opheron ſon. ſich da ſoltu got opheron. wan wiſſe ſwaz du gůter dinge tůſt. ez ſi mit betende. ez ſi mit almůſen. ez ſi mit vaſtende. alder mit anderen gůten dingen. dc iſt got allez ain opher. aber laider vil lůte. dc ſi got ſolten opheron. dc opheront ſi in ſelber. als wie? da geſſent ſi ez uñ getrinchent ez. wan ier lip der iſt in als zart uñ als liep dc ſi im kainen gebreſten wen lâzen an eſſende uñ an trinchende. uñ da von ſo můzen ſi ez an armen lůten erſparon. dc ſi deſter baz ier wolluſt mugen gehaben. Ez iſt och laider vil lůte. dc ſi got ſolten opheron. dc opheront ſi ieren kinden. wan ieriu kind ſint in als liep. dc ſi diu haizent eſſen. uñ ſwenne ſi ſôlten vaſton. ſo gebent ſi in. in den winchiln uñ hainlichen ze eſſende. uñ ergaz got allen den můteron die dc tůnt. wan die můzen got darumbe an dem iungeſten tage antwurten. Ez iſt och laider vil lůte. die niht allaine ier libe opheront. uñ ieren kinden. dc iſt dc ſi ſelbe geſſent uñ getrinchent dc ſi armen lůten ſôlten geben. ſi opheregen ieriu kint (61 a) dem tiefel. als wie? ſwenne ſi ieren kinden unreht gůt lânt uñ dc ſi alſo gedenchent. Eya du haſt vil ſchôner kinde. uñ ſwie ſchôn ſi ſint. ſo nimet ſi nieman haſtu in niht grôz hainſtiur ze gebende. du ſolt ſparon an libe uñ an ſele. dc du in grôz hainſtiur mugeſt gegèn. als ander lůte ieren kinden gebent. ſich uñ alſo brechent ſi ier almůſen armen lůten ab dc ſi vil billicher fůr ſanten. uñ alſo trechent ſi unreht gůt zeſament. dc ſi ieren kinden mugen geben hûs uñ hov. aygen uñ lehen. wis uñ acker. uñ ſchôn gewant. ſchôn ſuggenige uñ rok.

Digitized by Google

ſchôn mentel uñ ſchôniu rôchliu. uñ ander gezierde diu die welte anhôret. ſich uñ ſwenne ſi alſo dc unreht gût mit ier wiſſende ieren kinden lânt. ſo opheront ſi ieriu kint reht och dem tiefel mit libe uñ mit ſêle: Naina du vater. Naina du mûter gib din almûſen ſelbe mit diner hant. armen lûten. uñ lâze dich niht an diniu kint. wan ſwenne in dc gûte wirt dc du wider libe uñ wider ſele haſt gewunnen. ſo wizze dc ſi dich lânt ſtecken in angeſten uñ in nôten. da von lâ diniu kint umbe gût ſorgen als ſi wellen. wan ſi gebent dier hin nâch ſo ſi iemmer minneſt mugen. Ze-m dritten mâl. ſon wir merchen. wie vil du ſûleſt opheron. wan du ſolt wiſſen. dc iegelich menſch iſt gebunden ze opherende. uñ dc almûſen (61 b) ze gebende reht nâch ſinem richtûm. uñ nach ſinen ſtaton. uñ da von ſprichet herre Tobias ze ſinem ſun. *Si multum tuum fuerit multum tribue. ſi parum id ipſum libenter impertire.* Er ſprichet. ſun gewinneſtu vil gûtez ſo gib och vil. gewinneſtu aber lûzel. dc ſelbe tail frôlichen uñ gûtelichen mit armen lûten. ſich ſailiger menſch. welh ain gût rât dc iſt. wan got der wil niuwan dc du gar wol maht erziugon. doch beſchihet dc vil diche. dc die armen von ier armût vil mê gebent et die richen von ierem richtûm. wan unſerem herren dem iſt ain helblinch alder ain phenninch von ainem armen menſchen vil lieber. et von ainem richen ain genziu marche alder zwo. uñ dc wirt uns bewêret an dem hailigen ewangelio. wan an dem leſen wir alſo. dc unſer herre ainez tagez lêret in dem tempel ze ieruſalem. Alſo waz in dem tempel gemachet ain arche alder ain ſtock alder ain ſchrîn der waz innan hol uñ waz obenan ain lôcheli daran da man dc opher hinin warf. uñ diu arche alder der ſtock der hiez gazophilacium uñ der ſtûnt in dem tempel ze der gerehten ſiten da man in den tempel giench. Alſo ſach unſer herre dc die richen ier opher in die arche wurfen. alſo kom och under andern lûten ain armiu witiwe uñ opherot diu och. uñ leget diu duo era minuta zwen êrin phennige in die arche. uñ do unſer herre dc ſach. do ſprach er ze den. die in dem tempel wâren. *Vere dico vobis. quia vidua hec pauper. plus quam omnes miſit in gazophilacium.* Er ſprach. (62 a) Werlichen ich ſage iu dc fûrwâr. dc diziu arme witiwe vil mê hat geopherot hiut in dem tempel. et alle die richen die hiut ie geopheroton in dem tempel. Warumbe? diziu armiu witiwe. diu hat nimme wan die zwen êrin phenninge uñ di hât ſi geopherot uñ lach alliu ier hab daran. wan ſi hât weder

Digitized by Google

minder noch mê. aber die richen die da hiut hant geopherot. hant die vil geopherot. ſo hâten ſie och vil. Nu ſich failiger menſch. wie reht danchber unſer herre iſt. uñ wie genême uñ wie lobelich im iſt armer lûte opher. dc er der armer witiwo zwen êrin phennige vil mê lobot uñ dc ſi im och vil danchberer wâren. et allez dc opher dc in dem tempel dez tagez waz geopherot. da von du armer man. alder du armiu frowe. biſtu arm opheretſtu gerne. alder gebeſtu gerne vil almůſez. ia. ierret dich din armůt. darumbe ferzage niht. nim bilde bi der armon witiwon. uñ mugeſtu. kainen phenninch gegeben. ſo gib ain ſniton brotez. mugeſtu der niht och gegeben. ſo gib ainen trunch wazzers in dem namen unſers (herren). ſich wan dez wil dier got dannoch danchon. er wil niht ſehen an din armůt. er wil niewan ſehen an din miltez herze. uñ an dinen gůten willen. Aber die richen die ſint gebunden dc ſi ſon almůſen geben. wan got der můtot ſin von in. uñ wil dc ſi armen lûten komen ze hilfe mit ier richtům. uñ ſwa ſi dez niht tęten (62 b) ſo wêren ſi vil uñ vil bôſer et ain iude alder ain haiden. uñ dc beweret uns S. paulus der hailige lêrer. wan der ſprichet. *Quicunque ſuis. et precipue domeſticis non providet. fidem negat. et eſt infideli deterior.* Nu hôre du richer man. alder du richiu frowe. alder du richer menſch ain als ſwêrez wort als ez ie geſprochen wart. uñ ſezze ez hiut in din herze. uñ gedenche daran hinz an dinen tôt. Ez ſprichet S. paulus der hailige lêrer. ſwer der iſt dem got êre uñ gůt hat ferliuhen. uñ damit ſinem nêhſten niht kumet ze hilfe ſo im ſin nôt iſt. der ſol dc wiſſen. dc er damit dez hailigen gelôben hât ferlôgent. uñ iſt och vil uñ vil bôſer et kain iude alder kain haiden. Ach du reht ferzageter menſch. wa iſt din beſchaidenhait. alder wa ſint dine ſinne. ſwenne du dinem nêhſten ferziheſt ain almůſen. uñ in ůz dinem hůſe lâſt gan dc du in troſteſt mit ainem klainen dinge. aber laider vil lůte. die beſcliezzent ier tůr uñ ier hůs uñ lânt dar in kainen armen menſchen mit ier willen niemmer komen. du ſolt dc fůrwar wiſſen. beſchliuzeſt du din tůr hie vor dem armen menſchen. dc er in din hůs niht kom. got der beſcliuzet vor dir diu tůr ſiner erbermherzechait. uñ diu tůr ſinez vrônez himelrichez. dc du dar in och niemmer noch niemmer kumeſt. Welleſtu du dem armen niht geben. ſo ferzihe im doch gůtelichen. uñ haiz in ſemſteclichen gân. wan er hât dennoch unſailde genůge. ſwenner dich vor im ſihet eſſen uñ (63 a) trinchen. uñ er denne alſo lêre

Digitized by Google

ûz dinem hûſe mûz gân. Zem vierden mâle. ſon wir merchen. wenne wir opheron ſon. Wan du ſolt wiſſen dc du ſtêtecliche uñ emzeclichen ſolt opheron. dc iſt dc du din almûſen tegelichen uñ ſtêteclichen ſolt geben. du ſolt och wiſſen. wenne du din almûſen ſolt geben. dc iſt dc du anſeheſt die zit wenne ſin nôt ſi. dc iſt in hungeriâren. uñ in ûbelen iâren. wan ſo iſt ſin vil nôter armen lûten. et ſwennez wol vail iſt. uñ wiſſe dc du denne dc himelrich gar rinchelichen maht gewinnen mit dinem almûſen. iſt aber dc du die armen lûte lâſt hungers ſterben. uñ dc du dc môhteſt mit dinem gût ferkomen. ſo wiſſe dc du vor got reht an in ſchuldich biſt. uñ dc du ſi reht haſt erſclagen vor got. uñ dc bewêret uns S. Auguſtinus. wan der ſprichet alſo. *Si non paviſti. tunc occidiſti.* Er ſprichet ainen vil ſwêren ſpruch. der ainen iegelichen menſchen iſt wol ze erſcrichende. Er ſprichet. menſch du ſolt dc wiſſen fûrwar. mahtu arme lûte gefûron mit dinem gût. uñ lâſtu in denne kainen gebreſten alſo dc ſi von hungers nôt ſterbent. ſo wiſſe dc du ſi reht hâſt ertôtet vor got. uñ dc du reht an in ſchuldich biſt. Zem fûnften mâle. ſon wir merchen wa wir opheron ſon. da ſoltu wiſſen. dc du ze dem altêr ſolt opheron. uñ da von ſo ſprichet unſer herre hûte an dem hailigen ewangelio. ſwenne du din opher bringeſt (63 b) fûr den altêr. uñ bi den worten ſo ſon wir merchen dc wir ze dem altêr ſon opheron. aber vil lûte. dc ſi ſolten opheron ze dem altêr. dc opheront ſi ze dem ſpilbret. uñ in dc winhûs. dc iſt dc ſi durch got ſôlten geben. dc ſi dc ferſpilent uñ fertrinchent. uñ den ergaz got dc ſi ie wurden geborn. Ez iſt oh vil lûte. dc gewant dc ſi armen lûten ſolten geben durch got. dc gebent ſi ſpillûten. uñ ſchêltern dc ſi ſi loben. Waiz got. dc tet S. Martin niht. der gab ſin vêle ainem armen durftigen durch got. uñ niht durch kainez lobendez willen. Wer iſt mê der altêr. dc iſt der zarte got. dem ſoltu och opheron din gebet. din almûſen. din vaſton. uñ alliu diniu gûten werch in dinem herzen. Zem ſechſten mâle. ſon wir merchen wie wir opheron ſon. da ſoltu luterlichen uñ an allen nît uñ haz uñ alle vigentſchaft opheron. uñ davon ſprichet unſer herre hûte an dem hailigen ewangelio. fûrſûne dich ê. mit dinem brûder. uñ kum denne uñ brinch din opher. iſt nu din opher got niht genême die wil du nît uñ haz uñ vigentſchaft in dinem herzen haſt. ſo iſt ez im noch vil ungenemer uñ vil widerzemer. die wil du bôſiu werch würcheſt. uñ die wil du ligeſt in den ſûnden. Ez

Digitized by Google

iſt aber vil lûte die trôſtent ſich ier ophers uñ ier almûſens. uñ da bi ſo wen ſi ier leben niht bezzeron. ûñ die tûnt daran vil unreht. wan ich ſage dir dc fûrwar. dc alliu diziu welte mit allem ierem opher. uñ mit allem ierem almûſen. ainem ſûnder dc himel- (64 a) riſch niemmer noch niemmer môhte erwerben. wôlter ſich niht becheren von ſinen ſûnden. uñ da von wildu dc got din opher uñ din almûſen genême ſi. ſo bezzer din leben. uñ bechere dich von dinen ſûnden. Nu bittent hiute unſeren herren. dc er uns helfe der genade. dc wir allen nît uñ allen haz. uñ alle vigentſchaft uz unſeren herzen alſo gewerfen. dc im unſer opher. uñ unſer almûſen lobelich ſi. uñ uns trôſtelich an lîbe uñ an ſêle. uñ dc uns dc widervar. dez ferlihe uns der vater uñ der ſun uñ der hailige gaiſt.

DOMINICA VII. POST PENTECOSTEN.

Miſereor ſuper turbam. quia ecce iam triduo ſuſtinent me nec habent quod manducent. (Marc. VIII.) Conſiderare autem hic poſſumus quadruplicem miſericordiam dei. Miſeretur enim dominus ſuper turbam viventium in terris. Super turbam quieſcentium in ſepulcris. Super turbam gementium in penis. Super turbam fruentium in celis. Diziu wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu ſcribet uns S. Marcus hiut an dem hailigen ewangelio. dc wir haben geleſen in der hailigen meſſe. wan an dem leſen wir alſo. dc ze ainen ziten bi unſerem herren waz ain grôziu ſchar. uñ do diu ſchar niht hêt ze eſſende. do ſprach unſer herre ze ſinen iungern diu wort diu ich .ê. ſprach do ich die predige an vie. *Miſereor ſuper turbam. quia ecce iam triduo ſuſtinent me. nec habent quod manducent.* Er ſprach ze in. Diziu ſchar diu erbermet mich. wan ſi iſt nu drige tage bi mier gelegen. uñ hât ſi niht ze eſſende. wan (64 b) ſwie ich ſi lâze vaſtende varen in ier hûs. ſo erliggent ſi ûf dem wege. wan ier ſint ſûmeliche gar vêrre komen. Do dc ſine iunger horten. do antwurton ſi im. uñ ſprachen. *Unde iſtos poterit quis hic ſaturare panibus in ſolitudine?* Si ſprachen. Wannan mach man dize lûte hie gefaton mit brôte in dirre wûſti? Alſo vrâget ſi unſer herre uñ ſprach ze in. *Quot panes habetis. Qui dixerunt. ſeptem.* Er ſprach. ſagent an. wie manech brôt hânt ier? Do ſprachen die iunger. wier haben niuwan ſûben brôt. Alſo hiez unſer

Digitized by Google

herre diu ſchar. dc ſi ſâze ûf die êrde. *Et accipiens ſeptem panes gracias agens. fregit et dabat diſcipulis ſuis ut apponerent.* Do diu ſchar nu geſaz ûf die êrde. do nam unſer herre diu ſûben brôt. uñ ſegenot diu uñ brach ſi. uñ gab ſi ſinen iungern. dc ſi ſi der ſchar fûrlêten. Alſo nâmen die iunger diu zerbrôcheniu brôt. uñ legeten ſi der ſchar fûr. *Et habebant piſciculos paucos. et ipſos benedixit. et iuſſit apponi.* Si hêton och lûzel viſcelin. uñ diu ſegenot unſer herre och. uñ do er ſi geſegenot. do hiezzer ſi der ſchar och fûrleggen. Uñ do diu brôt. uñ diu viſcheliu der ſchar wurden fûrgeleget. do âzzen ſi davon dc ſi alle ſat wurden. uñ dc man ſûben kôrbe von in trûch die in ûber wâren worden. *Erant autem qui manducaverunt quaſi quatuor milia. et dimiſit eos.* Die aber da hâten geeſſen von den ſûben brôten. uñ von den (65 a) viſchelin. der waz vier tûſent. ân wip. uñ ân kint. uñ do ſi geâſſen do lie ſi unſer herre varen wider hain. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Miſereor ſuper turbam.* Diziu ſchar diu erbarmet mich. Nu ſon wir merchen an dizen worten. die viervaltigon erbermherzechait unſers herren. wan (er) erbarmet ſich ûber die ſchar diu da lebet ûf dem ertrich. uñ erbarmet ſich ûber die ſchar diu da rûwot in den grebern. uñ erbarmet ſich ûber die ſchar diu da wainet uñ ſûmftet in den wîzen. uñ erbarmet ſich ûber die ſchar diu da niuzet die ewigon frôwde in dem himelrich. Zem êrſten mâl. ſo erbarmet ſich unſer herre ûber die ſchar diu da lebet ûf dem ertrich. uñ dc iſt uns an vil dingen bewêreret. wan unſer herre der iſt als erbermherzich. dc er die ſûnder lât lèben mit den gûten uñ mit den rehten. uñ gibet in êre uñ gût. gît in als ſchôniu kint. gît in hail uñ ſailde. lât ſi lange leben. reht als die rehten uñ als die gûten. ſich dc kumet als von der erbermherzechait unſers herren. wan man liſet in der alten ê. dc eteliche ſûnder diu erde ferſclant alſo lebendige. als herren Dathan uñ herren Abiron. wan die hêten ſich geſezzet wider den herren Moyſen. uñ wider den herren Aarôn ſinen brûder. uñ macheton under dem volcke von iſrael grozen widertail uñ grôze miſſehellunge. uñ macheton dc volk widerhellich uñ widerſpêrre. (65 b) ſich uñ darumbe tet ſich diu êrde ûf. uñ ferſclant ſi alſo lebendige mit libe uñ mit ſêle. uñ alſo fûren ſi gegen helle. Nu ſich ſailiger menſch wôlte diu êrde alle die och ferſclinden. die kriech uñ widertail machent in der welte. uñ die den fride brechent. uñ die ſich dez allevart vlîzent wie ſi die miſſe-

hellunge mugen gefêgen enzwiſchan ieren nêhſten. uñ wie die mugen ferwerren. waiſgot ſo wurde dez ferſclindens gar ze vil. alder wôlte ſi got ſûz zûhtegon mit andern dingen. triuwen ſo enwaiz ich wer hin kôme ungezûhtiget. ſich ſailiger menſch. dez entût got niht. wan er iſt als erbermherzich. dc er dir dc allez fertreit. uñ bitet ob du dich welleſt bezzeron uñ becheron von dinen ſûnden. uñ ſage dir dc fûrwar. wêre diu erbermherzechait unſers herren niht. dc die ſûnder denne niht allaine ferdurben. ioch die rehten uñ die gûten ferzageten als gar. dc ſi kûme môhten beſtân uñ beliben in ierem gûten lebende. ſich dez entût got niht. wan als er die ſchar mit den ſûben brôten ſpiſet. dc ſi niht ferzagete uñ dc ſi niht erlêge ûf dem wege. alſo ſpiſet uñ alſo trôſter dich gaiſtlich an diner ſele och mit den ſûben brôten dc iſt mit den ſûbon gâben dez hailigen gaiſtez. dc du nu ferzageſt uñ dc du niht erliggeſt an ſinem dienſte. uñ an ſinem lob. (66 a) Zem andern mâl. ſo wil ſich got erbarmen ûber die ſchar diu da rûwot in den grebern. dc ſint criſtanen lûte. die von dirre welte ſint geſchaiden mit dem criſtelichen gelôben. uñ dc ſi ier ſûnde ſint komen ze riuwe uñ ze bihte. ſich ûber die wil ſich got erbarmen. Wie? da wil er ſi an dem iungeſten tage haizen erſtân. wan ſo kumet denne lib uñ ſele zeſament. ſich uñ dc iſt an got och ain grôziu erbermherzechait. dc er den lip wil wider lebendich machen der vor vil iâren waz ze eſchon worden. wan der menſch der wirt denne als ſtarch. reht als do er drizech iâr alt waz. ſich ſailiger menſch. ſwenne ſich denne lib uñ ſêle geſamenot. ſo wil got dem libe. der im hie hât gedienot. mit betende. mit almûſen. mit vaſtende. mit wachende. mit anderen gûten dingen. dem wil er denne lônon. ſiner arbait. Wie? da wirt dem libe niemmer me wê? er wirt niemmerme ſiech. in gehungerot uñ gedûrſtet niemmer mê. uñ dar zû ſo gefûrhteter niemmer mê den tôt. wan da wirt diu frôwde êrſt ganz ſwenne lip uñ ſêle ze ſament koment uñ dc ſi die ewigon frôwde beſizzent diu niemmer noch niemmer kan zergân. wan hinz an dc iungeſt gerihte ſo frôwt ſich niuwen diu ſêl in dem himel. wan der lip der liget (66 b) in dem grab. uñ iſt erfûlet uñ hant in die wûrme gegeſſen. uñ da von ſo mach er ſich niht gefrôwen .ê. an dem iungeſten tage. ſwenner zû der ſele kumet. ſo frôwent ſi ſich denne eweclichen iemmermê mit ain ander. Hiez man unſeren herren erbermherzich do er der witewon ſun hiez ûf ſtân. der niuwen ainen

Digitized by Google

tach tôt waz. uñ do er do lebendich wart do můſer aber ſterben. ſo haizet man in nu vil billicher erbermherzich. ſo er an dem iungeſten tage. manech hundert tûſént tûſent tôto haizet erſtân. die vor vil hundert iâren wâren tôt. uñ die denne niemmerme ſon erſterben. ſich ſwenner dc tůt an dem iungeſten tage. ſo haizet man in vil billichen erbermherzich. Aber die ferdampnoten. die lobont die erbermherzechait niht. wan ſi erſtant wol. aber niht ze dem ewigen lebende. ſi erſtânt ze dem ewigen tôde. wan ſwenne ier lîp kumet zu der ſêle. ſo můz denne lîp uñ ſêle mit an ander ewiclichen nôt uñ angeſt hân ewichlichen iemmermê. uñ da von ſprichet Jeremias der wiſſage. *Ibi pharao. aſſur. elam. maſoht. tubal. idumea. et omnes principes. et omnes multitudines eorum.* Der wiſſage Jeremias. der nemmet herren pharaonem. uñ mit im vier ander herren. der hiez ainer aſſur. uñ ainer elam. der ander maſoht. der dritte tubal. der vierde dc waz ain lant dc haizzet ydumea. uñ ſprichet dc die herren mit aller ie- (67 a) rer menige. uñ mit allen ieren fůrſton ſigen gegen helle gevaren. Warumbe nemmet der wiſſage dize herren fůrbaz et ander herren. dc iſt niht ane ſache. *pharao* denegans vel diſſipans interpretatur. pharao dc iſt als vil geſprochen als ain ferlôgener. alder ain zerſtôrer. uñ bezaichent uns den kezzer der dez hailigen gelôben uñ der warheit hât ferlôgent. uñ der die criſtanen lûte zerſtôret an dem fride. uñ alle die dez hailigen gelôben ferlôgent uñ ſich flizent. wie ſi unfride machen under den lûten. die můzen alle mit dem herren pharao hinz helle varen. Aſſur interpretatur nemus. Der ander herre haizet aſſur. wan aſſur iſt als vil geſprochen als ain walt. alder ain vorſt. uñ bi dem ſo iſt uns bezaichent der gelichiſiner. wan reht gelicher wiſe. als der walt alder der vorſt brinnet an alle erbermde ſwenne dc fiur dar in kumet. alſo můzen alle gelichiſinêre ewiclichen och brinnen in der bitteron helle. an alle erbermde. Der dritte herre haizet. Elam. qui interpretatur ſuperliminare. Elam dc iſt als vil geſprochen. als ain ubertůr. uñ bi dem ſo iſt uns bezaichent diu unkůſche. wan diu unkůſche diu iſt reht ain tůr der helle. wan alle die in der unkůſche hie liggent. uñ alſo von dirre welte ſchaident ân riuwe uñ ân bîht. die varent reht in die tůr uñ durch die tůr der helle in den ewigen tôt. Der vierde herre haizet Maloht qui interpretatur capiens. Wan (67 b) Maloht. dc iſt als vil geſprochen als ain vâher. uñ bi dem ſô iſt uns bezaichent der bôſe râtgebe. der die herren uñ och

Digitized by Google

ander lûte mit ſinen bôſen rêten vahet. dc iſt ſwenne der râtgebe valſchen uñ bôſen rât gît. wie man arme lûte ferderbe. uñ wie man in ier gût abbreche. ſich mit dem ſo vaheter dem tiefel ier ſêle. Der fiumfte herre haizet Tubal. qui interpretatur deciſus. wan Tubal dc iſt als vil geſprochen als der abgeſclagen iſt. uñ bi dem ſo iſt uns bezaichent. der mainainder der wizzclichen mainez ſwêret. uñ ſinem nêhſten alſo ſin êre uñ ſin gût abſwêret. ſich der iſt rehte abgeſclagen von der hailigen criſtenhait. wan er iſt geſcaiden von aller der gûtet diu ûber alle die criſtenhait beſchihet. Ydumea dc iſt als vil geſprochen als ain blût uñ bi dem ſo iſt uns bezaichent die manſcleggen. die dc unſchuldige blût fergiezent. ez ſi mit rêten alder mit têten. Nu hôre ſailiger menſch. als die herren die ich da vor han genemmet gegen helle ſint gevaren. alſo varent och alle ier nachvolger hinz helle die die ſünde tûnt. die ich .ê. namde. Zem dritten male. ſo wil ſich got erbarmen ûber die ſchar diu da ſchriget uñ ſümftet in den wizen. dc ſint armen ſela die da brinnent in dem vegefiur. wan ûber die wil ſich got och erbarmen. Als wie? ſich da wil er ier nôt uñ ier arbait ain ende (68.a) machen. wan diu ſêl. diu lîht hundert iâr alder mê ſôlte brinnen in dem vegefiur. die wil er .ê. ledegon dar ûz durch dez gebetez willen. uñ durch dez almûſens. uñ durch der vaſton willen. uñ durch andriu gûten werch. ſich uñ dc kumet als von ſiner grôzer erbermherzechait. er wil ſi och trôſten mit ſinem hailigen lichamen. uñ mit den hailigen engelen. uñ dc wirt uns bewêret in der alten .ê. mit dem herren Daniel. do der lach gevangen in dem tiergarten in dem da ſûben lewen wâren. ſich do kom der engel unſers herren uñ nam ainen wiſſagen ze ieruſalem der hiez Abacuc. der hât ſinen ſniteren ainen inbiz berait uñ wolte in den bringen. alſo kom der engel uñ nam den wiſſagen. uñ fûrte in mit dem inbiz in den tiergarten da herre Daniel lach vor den lewen. uñ do der wiſſage Abacuc kom in den tiergarten. do ſpracher ze dem herren Daniel. *Daniel ſerve dei. tolle prandium quod miſit tibi dominus.* Er ſprach. Daniel gotez kneht nim hin den inbiz den dier got bi mier hat geſendet. dc iſt diu alte .ê. Sich als unſer herre in der alten .ê. bi dem engel den inbiz ſante Daniel dem wiſſagen do er in dem tiergarten lach. alſo wil er ſinen zarten lichamen och ſenden den armen ſelen die da ligent gevangen in dem vegefûre ze ainem trôſte dc ier wize deſter ringer werde. Wan ſwenne der brieſter (68.b)

Digitized by Google

den hailigen lichamen unſers herren in der hailigen meſſe wil enphahen. ſo taileter den lichamen unſers herren en driu ſtuke. der legeter zwai für ſich ûf die patêne uñ der enphabeter ainez für ſich ſelber. dc ander für die ze der meſſe ſtânt mit andaht. dc dritte lâzeter in den kelch. für die ſêla die da ligent in dem vegefiure. Nu ſich ſailiger menſch wie ſich got ûber die ſela erbarmet ſwenner in ſinen hailigen lichamen ſendet ze ainem trôſte. in dc vegefiur. ſich ez koment och die hailigen engel die du hie hâſt geêret ez ſi mit gebet. ez ſi mit almûſen. ez ſi mit vaſton. ez ſi mit andern gûten dingen. die koment uñ trôſtent dich. uñ dc wirt uns da mit bewêret. dc der engel dem wiſſagen den inbiz braht in den tiergarten. Waz iſt uns aber bezaichent bi den lewon under den herre Daniel da lack? dc iſt anders niht. wan diu grimmechait uñ diu bitterchait der wize. in der die ſela ſint uñ da von ſinget diu hailige criſtenhait uñ bittet got uñ ſprichet. *Libera eas de ore leonis.* Si ſprichet herre nu lôſe die armen ſela ûz dem grûlichen lewen munde. Zem vierden mâle. ſo erbarmet ſich got ûber die ſchar diu da niuzet die ewigen frôwde in dem himelrich. Als wie? ſage an iſt dc niht ain grôziu erbermherzechait. dc der menſch ſol komen zû got. uñ zû ſiner hailigen mûter miner frowen S. Marien. zû den hailigen wiſſagon. zû den hailigen zwelf- (69 a) boton. zû den hailigen marteren. zû den hailigen bihtegeren. uñ zû den hailigen meigeden in dc vrône himelrich. ia ez zwâre. ez iſt dem menſchen diu aller grôzeſt êre. diu im immer alder immer môhte widervarn. ſich dc kumet alles von der erbermherzechait unſers herren. dc er ſich alſo erbarmet ûber den menſchen. dc er im verlihet der genade. dc er erwerben mach die grôzen frôwde uñ êre diu in dem himelriche iſt. Nu bittent hiute den erbermherzigen got. wan er ſich erbarmen wil ûber die ſchar diu da lebet ûf dem ertrich. dc er ſich denne ûber uns alſo hie erbarmege. dc wir der ewigon erbermherzechait iht werden verſtozen. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt.

DOM. VIII. POST PENTECOSTEN.

Omnis arbor que non facit fructum bonum abſcidetur et in ignem mittetur. Mathei VII. Hoc verbum formidine plenum eſt. Conſiderandum autem eſt. quod dominus in ewangelio ſub metha-

Digitized by Google

fora arboris infructuoſe. quatuor mala circa dampnacionem impii (oſtendit). Oſtendit enim. Quod culpa eſt inexcuſabilis. Quod ſententia inevitabilis. Quod pena intollerabilis. Quod gracia irrecuperabilis. Diziu wort diu ich fûr han gelaît in der latine. diu hât man hiut geleſen in der hailigen meſſe an dem hailigen ewangelio uñ ſprechent entuſchon alſo. ain ieglich bŏm der die gûton fruht niht bringet. den ſol man abhowen. uñ ſoln in dc fiur werfen. uñ wa von unſer herre diu ſelben wort ſpreche. dc ſcribet uns S. Matheus an dem hailigen ewangelio. wan an (69 b) dem ſcribeter alſo. dc unſer herre ainez tagez ſprach ze ſinen iungern. *Attendite a falſis prophetis qui veniunt ad vos in veſtimentis ovium. intrinſecus autem ſunt lupi rapaces. a fructibus eorum cognoſcetis eos.* Er ſprach. ier ſont iuch hûten vor den valſchen wiſſagon diu da hinz iu koment in ſchefenin gewanden. aber inwendigon ſo ſint ſi vil vêrige uñ vil rèze wolfe. uñ ſont ſi erkennen bi ier frûhte dc iſt bi ieren werchen. *Nunquid colligunt de ſpinis uvas? aut de tribulis ficus?* Er ſprach. die ſelben valſchen wiſſagen. die ſint niht ſo ainvaltich. dc ſi diu winber leſen alder ſûchen in den dornen. alder dc ſi die viga brechen in den ſtûdon. reht gelicher wiſe. ain gûter bŏm der bringet och ain gût fruht. aber der bŏſe bŏm der bringet och die bŏſon fruht. uñ do er in alſo geſait. von den bŏſen wiſſagon. do ſpracher. *Non poteſt arbor bona fructus malos facere. neque arbor mala fructus bonos facere.* Er ſprach. der gût bŏm der mach ain bŏſe fruht niemmer bringen. ſo mach och der bŏſe bŏm ain gût fruht niemmer bringen. aber ain iegelicher bŏm der ſin fruht niht bringet. den ſol man abhowen. uñ ſol in in ain fiur werfen. *Non omnis qui dicit mihi domine domine intrabit in regnum celorum. ſed qui facit voluntatem patris mei qui in celis eſt ipſe intrabit in regnum celorum.* Do er in nu geſait vom gûten bŏm. uñ och von dem bŏſen. do ſpracher ze in. Ich ſage iu aber dc. ſwer niuwan ſprichet. herre. herre. (70 a) erbarme dich ûber mich. uñ der anders niht entût. der kumt darumbe niht hinz himel. ſwer aber minez vater willen tût. der da in dem himel iſt. der ſol dc wiſſen dc der hinze himel kumt. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Omnis arbor que non facit fructum bonum. abſcidetur et in ignem mittetur.* Ain iegelicher bŏm. der niht ain gût frûht bringet. den ſol man abhowen. uñ ſol in in ain fiur werfen. Nu ſon wir merchen an dizen worten dc unſer herre uns gît ze erkennende

Digitized by Google

an dizem hailigen ewangelio bi dem unfruhtberen bŏm. vier ûbel diu dem ſûnder widervarent ſwenner wirt ferdampnot. dc erſte ûbel dc iſt. dc ſich der ſunder niht mach noch kan entſchuldigon von ſinen ſûnden. dc ander ûbel dc iſt. dc er der urtailde diu ûber (in) wirt geſprochen. dc er der niht mach entrinnen. uñ dc er ſich vor ier niht mach ferbergen. dc dritte ûbel dc iſt. dc diu wize die er da liden mûz iemmermê ewichlich. dc diu unlidich iſt. dc vierde ûbel dc iſt. dc er die genade uñ die hulde unſers herren die er da ferlorn hât. dc er die niemmermê kan noch enmach widergewinnen. Zem erſten mâl. ſo gît er uns ze erkennende. dc ſich der ſûnder niht mach entſchuldigon von ſinen ſûnden. ſwenner wirt ferdampnot. uñ dc wirt uns bewêret mit dem hailigen ewangelio. wan an dem leſen wir alſo. dc ain herre aineſt hêt ainen fichbŏm der waz gephlanzot in ſinem wingarten. Alſo kom der herre (70 b) ainez tagez in den wingarten. uñ ſûchet ob kain fruht an dem fichbŏm wêre. uñ dô er an dem fichbŏm kain fruht vant. do ſprach er ze dem buman der da dez wingarten phlach. *Ecce anni tres ſunt. ex quo venio querens fructum in ficulnea hac. et non invenio. ſuccide ergo illam. ut quid etiam terram occupat?* Er ſprach. ez ſint nu driu iâr. dc ich allevart bin komen iergelich uñ dc ich an dizem fichbŏm fruht han geſûchet. uñ ſwaz ich ſûche. ſo vinde et ich kain fruht. howe in reht ab. wan er iſt unnûze. uñ bekûmbert niuwen die erde. Do antwurte im der buman. uñ ſprach. *Domine dimitte illam et hoc anno uſque dum fodiam circa illam. et mittam ſtercora. et ſiquidem fecerit fructum. ſin autem. in futurum ſuccides eam.* Er ſprach. herre dez entû niht. lâz in diz iâr noch ſtân. hinz ich darumbe gegrabege. uñ och miſt dar zû gelege. uñ ſige. dc er denne fruht bringe. ſo lâz in ſtân. ſige aber dez niht dc er kain fruht bringe. ſo howe in fûrwart ab. Wer iſt nu der unfruhtber fichbŏm. ſich dc iſt der bŏſe criſtan menſch. der in dem wingarten der hailigen criſtenhait och unfruhtber iſt. Wer iſt aber diu fruht die der herre daran ſûchet? ſich dc ſint diu gûten werch. dc iſt din gebet. dc iſt din almûſen. dc iſt din vaſte. dc ſint andriu gûten werch. diu ain iegelich criſtan menſch ſol wûrchen. ob er ze dem himelrich wil komen. Wer ſint diu driu iâr mit den der herre den fichbŏm ferſûchet ob er wôlte kain . . .

Digitized by Google

(DOMINICA IX. POST PENTECOSTEN.)

. . . . . (71 a)

do er gotez ze drin malon hât ferlôgent. michels mê foltu wainon umbe hundert tuſent bôſe gedenche mit den du got och haſt erzûrnet uñ beſwêret. uñ da von ſprichet. S. Auguſtin. *Quociens enim mortaliter peccaſti tociens opere deum negaſti.* Er ſprichet menſch du ſolt dc fûrwar wiſſen. als diche du ain tôt ſûnde hâſt begangen. dc du reht als diche dez almehtigen gotez och haſt ferlôgent. waiz got wôlte der menſch als diche wainon. als diche er ain tôt ſûnde hat begangen. triuwen ſo wurde ſin ôge niemmer truchen. wan ich ſage dir dc wie geneme got din zeher ſint. du enwelleſt dich denne becheren von dinen ſûnden. ſo hilfet dich din wainon gar lûzel. uñ da von ſprichet unſer herre durch dez wiſſagen munt Johels. *Convertimini ad me in toto corde veſtro in ieiunio et fletu.* Er ſprichet ier ſont iuch her zû mir becheren von allem iuwerm herzen. mit iuwer vaſton. uñ mit iuwerm wainende. ſich dc hôrt dar zû. wan du ſolt zû dinem wainende. ſo ſoltu beton. uñ almûſen geben. uñ ſolt dar zû vaſton. tûſtu dc zû dem wainende. ſo hab dar an kainen zwivel du erwerbeſt mit dinem wainende aplaz aller diner ſûnde. nu iſt ez ain grôz wnder. der menſch der wainot. ſwenne im ain ſin friunt ſtirbet. uñ wil niht (71 b) wainon. ſwenne im ſin ſele ſtirbet. Zem andern mâle. ſon wir wainon. dc wir die genade uñ die hulde unſers herren erwerben. wan du ſolt dc wiſſen. dc du niht allaine mit dinem wainende die genade uñ die hulde unſers herren erwirbeſt. du erwirbeſt och da mit dc dier got din leben lengerot. Als wie? ſich heſtu got mit dinen ſûnden als fêre erzûrnet. dc er din leben wôlti kûrzeron. uñ dc du hiut alder morgen alder kurzelichen ſôlteſt ſterben. uñ dc du iemmer uñ iemmer ain helle kint ſôlteſt ſin. du maht got als inreclichen uñ als bitterlichen anwainon von ſo ganzem herzen. ſich dc dich got lât leben. uñ dc er dier dar zû din leben lengerot lîht mit zehen iâren alder mit zwainzech iâren alder mit mê. reht dar nach uñ die wainon uñ din bitterkait iſt. Uñ dc dc wâre ſi. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem vierden bûche der kûnege. wan an dem leſen wir alſo. dc ain kûnech waz in der alten .ê. der hiez Ezechias der waz ze ainen zîten ſiech reht hinz ûf den tôt. Alſo gat der wiſſage yſaias infûr den kûnech uñ ſprach ze im. *Diſpone domui tue. quia*

Digitized by Google

morieris tu. et non vives. Er ſprach kùnech. du ſolt dinez hûſez dich ſezzen als du ez wôlleſt han. wan du mûſt ſterben uñ. maht reht niht geneſen. . . . . (72 a)

. . . . . .

in ûz der gazzon uñ ſpai im ûf diu ŏgen. uñ leget ſin hant ûf ſiniu ŏgen. uñ vraget in ob er iht geſehe. alſo ſach der blinde ûf uñ ſprach. *Video homines velut arbores ambulantes.* Er ſprach ich ſich die lûte gân reht als die bŏme. Alſo legeter denne zem andern mal. ſin hant ûf dez blinden ŏgen. uñ do wart der blinde alliu dinch ſchôn uñ wol ſehende. uñ do er do alliu dinch gar wol moht geſehen. do hiez er in gân in ſin hûs. Wer iſt nu der blinde den da got ûz der ſtat alder ûz der gaſſon da fûrte. dc iſt ain iegelicher ſúnder. den got och fûret ûz der geſelleſchaft dirre welte. uñ dc er denne diu ŏgen ſinez herzen och erlûhtet. mit ſinen genaden. Waz iſt uns bezaichent da bi dc unſer herre ſin hant zwiero leget ûf dez blinden ŏgen. dc iſt anders niht. wan dc got den ſúnder och zwivaltclichen erlûhten wil. baidiu mit dem liehte dez hailigen geloben. uñ och mit dem liehte der hailigen minne. Nu bittent hiute den zarten got von himel. als er geruhte komen ze der iunchfrowen. dc er ſin hant ûf ſi legete. uñ dc er ſi machete lebendich. dc er alſo och gerûche zû uns ze komende. dc er unſer ſêle machege lebendich. dc ſi in kain ſúnde niemmerme gevalle. uñ dc uns dc wider var. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen. (73 a)

DOMINICA X. POST PENTECOSTEN.

Publicanus a longe ſtans etc. Luc. XVIII. Quicunque in mundo ſtat in innocencia et iuſticia. in iudicio ſtabit in magna conſtancia. In hac ergo vita ſtare debet homo ad ſerviendum domino retribuenti. ad aquieſcendum angelo cuſtodienti. ad ſubveniendum proximo indigenti. ad reſiſtendum diabolo invadenti. Diu wort diu ich haun fûrgeleit in der latine di ſcribt uns der gût her ſant lucas in dem hailigen ewangelio. Das man hût haut gelefen in der hailigun meſſe. Uñ ſprach ſi unſer herre an dages anar bredige. Do warent funtlich lût for im di in ſelber getûdun dc ſi rehter wærin den ander lût. dc ſi ander lût ferſcmahâtun. Als gaub in unſer herre an gelichnuſt uñ ſprach. *Duo homines aſcenderunt in templum ut orarent. unus*

Digitized by Google

pharifeus. et alter pulicanus. Scwen man. giengen ze ierufalem in den tempel. dc ſi beitutin. Der ain der was an gelichſner. Der ander. der was an ǒſne ſůnder. Der gelichſner der ſtunt hin fůr. uñ dancut got ſiner genaudun uñ ſprach. Herre ich ſag dier genaud uñ danc. das ich nit bin als ander lůt. Ich bin cain rǒber. Ich bin cain ebrecher. Ich bin och nit als der offen ſůnder. der hie bi mir ſtaut. *Jeiuno bis in ſabato. decimas do omnium que poſideo.* Ich faftun ſcwierunt in der wchun. Ich gib minen zechenden fon allem dem uñ ich beſizze. Dc was glichners gebét. Der ofen ſůnder ſtůnt fér hindan. uñ wolt ſine ǒgen nit ufheben. waurumme? da duchter ſich ſelber nit wirdic. das er di hiemel anſæche. auber er ſclůc an ſin herzze. uñ baut gǒt ſiner genaudun. uñ ſprach. *Deus propicius eſto mihi peccatori.* herre wis genædic mir armen ſůnder. uñ ůber das wort do ſprach got. *Amen dico vobis. deſcendit hic iuſtificatus in domum ſuam ab illo.* Ich ſag iu das fůrwaur das der menſch gerechtvertguter iſt gegangen in ſin hus fon dem ſharyſeo. uñ darumme. *quia omnis qui ſe exaltat humiliabitur. et qui ſe humiliat exaltabitur.* Alle di ſich hie erhǒent di werdent genidert uñ di ſich hie niderent di werdent gehǒet. das iſt das ewa(n)gelium nach der ſcriſt. Nu ſpricht ſant lucas. der ofen ſůnder der ſtůnde ferre hindan. uñ wol(t) ſine ǒgen nit uf důn. warumme da duchter ſich nit wirdic das er mit ſinen ǒgen ſæch di hiemel aber er ſclůc an ſin herzze uñ bat gǒt ſiner genauden. uñ ſprach *Deus propicius eſto mihi peccatori.* Herre wis genædic mir armen ſůnder. Nu ſprach. (73 b) ſant lucas nit aun ſach der ofen ſůnder der ſtůnt. er enſpricht nit er livt alde linat alde ſaus. Er ſprich der pulicanus der ſtůnt. Iſt nu das das wier wellin das uns got genædic (ſi) als dem offen ſůnder. So ſon wir in dierre welt. alde in diſem leben ſtaun umme fier dinc. alde umme fier ſache. Das erſt dinc ald diu ſach. darume wir in dirre welt ſo ſtaun. Das iſt das wir got ſon dienun in dier welt. warumme das er uns lǒnie. alde lǒnunde ſie. zem anderen maul ſo (ſon) wir in dirre welt alde in diſem leben ſtaun. wie. das wir unſerem engel underdænic ſient der unſer hůt alde hůtend iſt. Zem driten maul ſo ſon wir in dirre welt alde in dieſem leben ſtaun. wie. Das wir unſerem næchſten ceſtauten comant in ſiner aurem můt. der ſin bedarf. uñ och bedurfende iſt. Zem fierden maul. So ſon wir in dirre welt. alde in diſem lebende ſtaun. wie. Das wir dem diefel widerſtandin. der uns in dirre welt anfiecht. alde anfechtend iſt. Zem erſten

Digitized by Google

maul ſo ſon wir gǒt dienen. waurumme. das er uns lǒnie. uñ da von ſprichet her ſalomon. *fili acedens ad ſervitutem dei. ſta in iuſticia. et timore.* Sun ſpricht her ſalomon. wen du wilt gaun ze dem dienſt unſers herren. So ſolt du ſtaun in der rechtekait. uñ der forcht. Wie. du ſolt ſtaun in der rechtekait das du ce aller ſcit wieriſt gůte werc. Du ſolt och ſtaun in der forcht. Wie. das du ce aller ſcit di ſůnde flieiſt. uñ wenne du denne alſo ſtauſt in der rechtekait uñ wol wirſt lebende. Daran ſolt du als ſtæt ſin. uñ als féſté. das dich weder frůnt noch wieent. noch richtun noch aren můt. noch fréde noch lait dafonbringen můge. ioch diu forcht des dodes. ſol dich daran nit irren. Uñ recht alſo ſon wir ſtaun. wie ce gelicher wiſe als die marner uf dem mér ſtaunt in der forcht dés dodés. als ſon wir ſtaun in der forcht unſers herren. Wan dafon ſprich der gůt yobt XXXI. *ſemper enim quaſi tumentes ſuper mare fluctus timui deum.* Sprichter recht zgelicher wiſe. als di marner in der ungeſtůemkait des mèrs ſint in der forcht des dodes. als bin ich alle min dage geweſen in der forcht unſers herren. Sich menſch deſt an ſchǒen ſpruch. alſo ſolt och du got fůrchten. uñ dafon rechtekait. uñ forcht iſt nit allain ſcwai bain (74 a) daruf der menſch ſtaut. es ſint och ſcwaj arem damit der menſch unſeren herren umme faucht. uñ dés finden wir an urkůnde an dem herren ſymeon. Wie? do man dés kindelin wolt opherun in dem tempel. do nam es her ſymeon under ſin aurem uñ drůc es in den tempel uñ dofon ſcribt uns ſant lucas Luc. II. *Homo ſymeo iuſtus et timoratus.* her ſymeon der was recht. uñ was fǒrchtic. als wie? er was recht an ſinem lebende. uñ forcht och got. uñ di forcht. di erwarb im umme got. das er wirdic wart. das er got ſolt halfen. uñ umme fauchen mit ſinen handen. under ſinen armen. Nu ſon wir in unſers herren dienſt gern ſtaun. Warumme. Da ſtaut got gén uns mit ſienem grǒſſen lǒn. uñ mit ſinem genauderichen lǒn. damit er uns lǒnen wil. uñ des finden wir an urkůnde an ſant ſtephan. Do man den ferſtánun wolt. do ſprach er ce ſinen fieenden. *Ecce video celos apertos et filium hominis ſtantis a dextris virtutis dei.* Sechent ich ſich di hiemel ǒffen. uñ ſich des menſchen kint ſtaun ce der ceſwen ſines faters. Wamit ferdient das ſant ſtephan. Das det er mit der forcht unſers herren. uñ da ſon ſon wir bilde nemen an dem offenen ſůnder. als der iſt geſtaunden for gǒt mit ſinem gebet. Do er ſprach. *Deus propicius eſto et cet.* als ſon wir och hůt ſtaun

Digitized by Google

for dem minneclichen gǒt mit unſerem gebet. als er do fergabt dem offen ſůnder ſin ſůnde. Als wil er hůt fergén am iegelichen ſůnder alle ſin ſůnde fergén ob ers begerut ſon gǒt. uñ das das waur ſie des finde wir. an urkůnde in der altun .e. am (erſten) der kůnige. Da leſen wir alſus. Das in der altun .e. was an kůnc. der hies her dauvit. Der hét an ſtat. diu hies ſicelech. áns dages wart. do fůrer an an dædinc uñ er us der ſtat geret. So faltem an. ander kůnc. in di ſtat ce ſicelech. der hies amalech uncer fůrtem. ſtat. uñ ſienc frǒwen. uñ man. uñ nam alles das er fant. uñ fůrt das mit in ſon dan. Do das beſchach. do randun bǒten zem herren davit. uñ ſetun im wies erganen wær. Her davit machut ſich uf mit herres creft. uñ fůr nach. uñ am nach ilende ſo er dét. ſo ſinter an kint ald an man ligent am weg. ald uf der ſtraus. der was von eyptunlant. *puer eyptius*. Als ſprach her davit. hincim. Sag an. Wés biſt hie alde wer haut dich hergeben. Der man ſon eyptunlant antwrtim. uñ ſprach. (74 b) *Dereliquit me dominus meus. quoniam egrotare cepi nudius tercius*. Sprach er her da was ich des kůnges cnet amalechs. uñ was das bi da man din ſtat haut berǒbůt. uñ di wil ch geſunt was. uñ im mocht gedienen. do fůrter mich mitim. Do ich aber cranc wart uñ nůmer mit im mocht gefaren do lies er mich hinder im. uñ lige hůt den triten dach. ungaus uñ ungedruncen. das ich ſpiſe nie ferfůcht. uñ pit iuch das ir min frůnt. werdint das ich es niemer mer wil gedůn. Nu merc er ſprach das er ſin frůnt wrde er welz niemer mer gedůn. Was beſchach. Her davit dét als an erbaremherzziger her. uñ ſprach ce ſinen dienǒren di hůben hinder im. Hebent mir in uf. ich wil ſin frůnt luterlicheu ſin. es ſi im als fergeben. gent im eſſen uñ drincen. Sich das iſt diu alte .e. Welés iſt nu der man ſon eyptunlavt. den ſin herre lies liggen uf der ſtraus unz an driten dac ungaus uñ ungedrunken. Das iſt anders nieman wan an ieglich ſůnder. Di wil der. der welt mac das iſt dem kůnge mac gedienun ſo fůrt in diu welt mit im. ſo du aber cranc wirſt uñ du ir nůme gefolgan macht. ſo laut ſi dich hinder ir. uñ da ſon ſůnder habiſt du got berobét mit dinem ſůntlichen lebent. ſo kér hůt wider. uñ fercaig nit. biſt du driſec iaur fierzec iaur minder alder mer ſiech gelegen in den ſůnden. bit den erbaremherzzigen davit. Das iſt unſer her das er dir din ſůnde ferlůſe. uñ din frůnt werde. als er do dés offen ſůnders frůnt wart. uñ im ſine ſůnde fergaub. als wil dir gǒt och hůt alle din

Digitized by Google

ſúnde ferlőſen. uñ wil din frúnt werden ſich wau ich dir bewæ(r)t haun. das got dem menſchen wil fergén alle ſine ſúnde wenners begerut ſon gőt. ſich als ſon wir bi dem erſten ſtaun in dirre welt. Ze dem anderen maul ſon wir in diſem leben alde in dirre welt ſtaun. wie. Das wir dem engel gefőlgig ſieint der unſer da ſplichget. alde ſplechgend iſt. Nu mugin wir geren for den engeln ſtaun. warumme. da rautent ſi uns ze aller ſcit ds wir wiurcin gőte werc. uñ darumme ſon wir in gefeolic ſin. Als wie. Das wir it wider hinder uns gengin in das leben das wir habin fauren gelauffen das ſin tdi ſúnd. (75 a) uñ das wir in och it mindrun di frőde di ſi ſon uns haunt enſpchangen. Nu műchtiſt du ſprechen. herre mindriñ wir denne. den engelen ir frőde. wenne wir fallin in dőt ſúnde. ia das bewæ(r)t uns ſant lucas. der ſpricht. *Gaudium eſt angelis dei ſuper uno peccatore penitenciam aiente.* er ſpricht allem hiemelſclichen hér wirt frőde wenne ſich ain ſúnder bekert ſon ſinen ſúnden. Nu merc er ſpricht nit ſich frőet din engel allain dem du enſpcholchen biſt. ſo du dich bekærſt ſon dinen ſúnden. er ſprich. ſich frőet alles hiemelſchelch hé(r) wenne ſich ain ſúnder bekért ſon ſinen ſúnden. uñ da ſon ſpricht ſant berenhaurt. Ber. *Fe tibi quicunque es. qui deſideras redire ad lutum. reverti ad fomitum. cet.* We dir armen ſúnder. begeruſt du wider ze fallent in di ſúnde di du hauſt gelauffen. uñ wænſtu da mit di engel holde haun. am iuncſten gericht. di du hie hauſt ir frőde berőbut mit dinen ſúnden. Du ſolt das wiſſen das ſi dich drumme launt an der ſtaut. da es dir aller unſtez iſt. Wir ſon uns dés flieſſen das wir als andæclichen for in ſtandin. als oh wir ſi ce aller ſcit mit unſeren ſúndien ögen móchtin geſechen. Uñ da ſon ſpricht der wſſage her davit. *In conſpectu angelorum ſpallam tibi deus meus.* Sprichter herre in der befchőt der engel. wil ich dir ſingen alde lőbun. Uñ da ſon ſon wir gern di engel lőbun. waurumme. Da ſtavt ſi for dem almæchtigen gőt. uñ fúrdrunt uns gén im. uñ das bewæt ſant iohannes in der dőgen buch in apocalypſi. *Stetit angelus iugſta aram templi habens turibulum aureum in manu ſua et data ſunt ei cet.* Spricht ſant iohannes er fæche an engel ſtaun in dem tempel foram alter. der hét an guldin rochfas in ſiner hant uñ léti wiroch in das er rochti. Wer iſt der engel den ſanti iohannes fach ſtaun in dem tempel mit dem guldin roch faſſe. Das iſt anders nieman. wan din engel. Nu ſolt du ſechen. das du das roch dines gebez

Digitized by Google

légiſt in das roch fas. das er it lær gange ſon dir. dir ze ainen lauſter. uñ ze ainen ſchanden. uñ da ſon ſon wir bild nemen. an dem offen ſúnder. als der den roch ſines gebez haut geleit in das rochſaus. Als ſon wir och unſer gebet legen in di beſchevide der engel ſo wil uns got unſer ſúnde fergein. als er det dem offen ſúnder (75 b). Ze dem triten maul ſon wir ſtaun in diſem lebende. alde in dirre welt. Wie. Das wir unſerem næchſten ze helfech komin in ſinen nóten. uñ in ſiner arenmůt mit unſerem gůt alde mit unſerem richdum. des vindin wir an urkúnde an dem herren zacheo. uñ ſcribit uns ſant lucas uncwo alſus. Luce XIX. *ſtans autem zachus dixit ad dominum. Ecce dimidium bonorum meorum domine do pauperihus.* Wir leſen als. Das unſer her ans da(g)s wolt gaun gen iericho. alſo gienc mit im an grôſſi ſchar. under der génc an her der hies zacheus. Der was an fúrſte der offenun ſúnder. princeps pulicanorum. Der was an clainer man am liebe. uñ wan er claine was. do mochter gǒt nit geſechen for den lůten di um in giengen. ſon dem gebreſten. Do clammer ůf an bǒm. under dem můſe gǒt hin gaun. uñ do gǒt kam under den bǒm. Do ſach got ůber ſich. uñ ſprach zachee ile uñ ganc herabe wan ich můs hůt in dinem huſe belieben. her zacheus der enſumt ſich nit. uñ gienc balde herabe. uñ ſumt ſich nit. Nu merc er ſumt ſich nit. uñ enſpienc gǒt mit grǒſſen frǒden. in ſinem huſe. uñ ſprach her alles min gůt halbes gib ich armen lůten. Sich als ſolt du důn. Du ſolt dim næchſten ze helf kǒmen in ſinen nóten. mit dinem gůt. wan das ſint diu ſechs werc der baremherzzekait. Diu dir gǒt wil uf heben am iunſten dage wa du ſi nit behalteſt an dinem næchſten. Da ſage wie gǒt wélle ſprechen *eſurivi.* et cet. uñ daurumme ſolt du geren gén din gůt armen lůten. Waurumme. Da ſprich gǒt mit ſinem můnde. *Quot uni ex minimis meis. et cet.* Dir enclec och nit das das du armen lůten giſt din gůt durch gǒt. Du ſolt dich och fliſſen. Das du geltiſt uñ wider gébiſt allen den di du ie geſchaudgudůſt. uñ des nim an urkůnde an dem herren zacheo. der ſprach. *et ſi aliquem et cet.* her haun ich iemen feruntriuet alde geſchaudgůt dem wil ich fierfaltic gelten. als ob er ſpræch. ich wil fůr ainen ſpchennic fier gein (76 a). Den ſprach ferſtaut man aber unrech. Wie. her zacheus der ſprach. ich wil fier ſpcheninge geben fůr ainen. So fůr ſtaut man es. Das man fůr fier ainen gébe. welt aber gǒt. Das wir mǒchtin geſchaufun.

Digitized by Google

Das man ainigen helblinc geæbe fůr fier ſpchenninge. Un daſon menſch gilt uñ gib wider. uñ gib och dîn almŏſen armen lůten. Wan das léſte di ſůnde als des waſſer di fůr. uñ da ſon ſtaut geſcriben. *Sicut aqua extinguit ingnem. et cet.* Wildu och das. das beſohei ſolt du rechtfertic gůt gein durch gŏt uñ nit unrechfertic gůt wan és enhilf dich nit. uñ das bewert uns her salomon. der ſpricht. *facere elemoſinam de ſubſtancia pauperis. hoc inmolare filium in conſpectu patris.* er ſp(r)icht. Der ſîn almůſen git ſon dem gůt armer lůte. das iſt got als genæm. Wie. ze gelicher wieſe. hetiſt du am man ſîn kint ce dŏde erſclagen. als wilkŏmen du dem wæriſt ſo du ims bræchtiſt. als wilkŏmen biſt du gŏt mit dem opcher unrechtfertics gůz. Waurumme. ſclůgiſt du mich ins hobt. uñ ſtrichiſt mir dés ſalb and fůſſe was hulf mich das. als iſt es och umme dis. nimſtu ainem ſîn gůt. mit unrecht. das gib im. uñ lau mich mangelun. das iſt dés recht. Wir ſon och geren ſtaun. Das wir armen lůten ze helf komen. uñ in och geltin wau wir ſie. habin geſchadegut. Waurumme. Das ſi fůr uns bitin. uñ uns och fergebin. wa wir ſi ie geſchadgetin. Math. XI. *Cum ſtabitis ad orandum dimitite ſi quid abetis adverſus aliquem.* ſant mateus ſpricht. wenne ir ſtandint. uñ ir bétint. so ſond ir ſauren lauſſen allie di fientſchaft di ir zén andren habint. Důſt du das. so wil gŏt din frůnt werden. uñ das wirt bewært. an dem pater noſter. Da ſpriſt du. *et dimitte nobis debita noſtra. ſicut et nos dimitimus debitoribus noſtris.* her fůrgib uns unſer ſchulde als wir dŭent allen unſren ſchuldigen. Nu ſon wir hůt mit forchtun ſtaun. als der offen ſůnder. Der ſich ſelber nit wirdic ducht. das er ſine ŏgen uf det. uñ das er di hiemel fæche. uñ da ſpricht auguſtin. *Si non ſum dignus oculos ad cælum levare. non ſum tum indignus eos plorando cecare.* Spricht ſant auguſtin. Bin ich nit wirdic. das ich mieni ŏgen uf haube gen hiemel. so bin ich doch nit unwirdic. das ich miene ŏge us wa^{v}inie durch got (76 ^{b}). Nu hab ich geſét ſon dem offenen ſůnder. Das ich nu di gelichſer hin lieſſé comen. Das wær licht nit gůt. Wir leſen alſus in der altin .e. am fierden bůch. der kůnge. Das an kůnc was in der hies eſechias. Der wart ans dages ſiech. uñ do der genas. Do ſant der kůnc ſon babiloni dar ſîn boten mit rilichen clainaden das man im diu gæbe. uñ im och clegtin. uñ das er das wiſde. Das er im geren welti dienen. uñ ze helf kŏmen wenne er ſîn bedŏrfte. her eſechias dancut. uñ ſp^{e}chienc di boten lieplich.

Digitized by Google

un bot ins wol. un hies das ſi ſich it lieſin ferdrieſſen. Nu aumerut eſechiam. das er in erbut etlich ér di ſi daheime irem herren cundin geſagen. Nu was an ſchazkamer da alde an hortgaden. in dem tempel zé ierúſalem. Da was inne an grozzer hort. un den weſſut lůcel hůtz. als namer ans máulus di bŏten ſon babilonie. un fůrt di in den tempel. Da der hort lac. un lies ſi den ſechen. Darumme das ſi daháme kundin gefagen irem herren das er in ſunderlich ér héte erbŏten. Darnach wart. so cumpt iſayas der wieſſage ingeganen un ſprach. eſechias, Wer ſint di boten di bi dir ſint geweſen. Sprach eſechias. Sint des kůnges boten ſon baubilonie. Was haunt ſi hinne getaun. Sprach eſechias ich fůrtz ſi in das hortgauden. un lies ſi ſechen den ſchazze der hinne iſt. Sprach her iſayas. eſechia du hauſt ůbel gedaun. un hauſt gŏt erſcůrnét. un ſolt das wiſſen. das diu ſcit noch cumpt. das der kůnc ſon babilonie den ſchazze hin fůrent wirt. Das beſchach och. Er fur dernach ůber etwé fil ſcitz. un nam den hort us dem tempel allen ſament. Das iſt diu alt .e. Wer iſt nu eſechias der kůnc der den hort lieſſe ſechen der da ſerborgen was. Das iſt anders niemen. wan di gelichſer. Di den gaiſchlichen ſachazze haun ſerborgen in irem herzzen. Di launt in och ſechen. wie. Da ſprechent ſi ich betun un wachun et cet. un riement ſich ir gůter werc. for den lůten. Das man ſi hab fer gůt un fer hailic. un ſtaut im ewangelio. *amen dico vobis et cet.* un di went berŏbut werden. waurumme. Da dragent ſi iren hort offelich in dirre welt. un gregorius. *Depredari deſiderat qui teſhaurum publice in via portat.* (77 a)

DOMINICA XI. POST PENTECOSTEN.

Solutum eſt vinculum lingue eius et oet. Marc. VII. Nota quot vinculum quo dyabolus animam ligat eſt peccatum. hoc vinculo ligatur. Pedibus. Manibus. Collo. Lingua. Pedibus per pravum affectum. Manibus per iniquum tactum. Collo per nocivum verbum. Lingua per indebitum ſilencium. Diu wort diu (ich) haun fůr geleit in der ſatin. Diu ſcribt ſant marcus in dem ewangelio. das man hůt hat geleſen in der hailigen meſſe un (ſ)prechent endůtſchen alſus. Das bant ſiner ſchunge iſt entlóſigut. un wie das enléchs ſi das findin wir am ewangelio. Da leſin wir alſus. Das unſer herre ze ainen ſciten

Digitized by Google

gienc ſon ainer ſtat die hies dirus. uñ com ce ainer ſtaut diu hies ſidon. diu lit bi dem mér. das da haiſt mare galilee. ce ainer ander ſtaut diu haiſt decapoleos. uñ do er dahin com. Di lút di in der ſtat da wauren. di fûrtun zeuim anne doren. der gehort nit. noch mocht nit rédun. uñ do ſi den doren fûr in gefûrtun. do bauten ſi in das er ſin hant uf in léti. unſer herre dét dés ſi in bauten. uñ fûrt in ſon der ſchar. hinder ſich. uñ lies ſin finger in (des) dŏren ŏren. uñ do er das gedét. do ſpai unſer herre an dérde. uñ rûrt dem dŏren ſchungun uñ do er das gedét. Do ſach er ûber ſich in di hiemel, uñ wainut. uñ ſprach cem doren. *Effeta. quod eſt adaperire.* effeta. das iſt an ebraichſ wort. uñ iſt als ſil geſprochen as és iſt ufgedaun. uñ zehant nach dem wort. Do wrden uf gedaun. dem dŏren ſine ŏren. uñ das bant ſiner ſchungun. wart erlóſt. uñ wart redunt reht. uñ das beſchach. Do gebŏt gŏt der ſchar. das ſis iemen ſétin. ſo ers in ieme ferbout. so ſis ie wieter uñ ie bráter machutun. uñ do der dŏr gehérent wart. uñ och rédent wart. Do wndrut ſi allé. Das ſi ſprauchent. *Bene omnia fecit. et ſurdos fecit audire. et mutos loqui.* Er haut alliu dinc wol gedaun. er hies dŏren gehéren. uñ hies die ſtummen rédun. Das iſt des ewangelium. Nu ſon wir merchen dc fier laige bant ſint mit den der tiefel die ſele bindet. Aber dez tiefels bant dc iſt anders niht wan die ſunde. Zem erſten ſo bindet er ſi an handen. uñ an fûzen. an der chelen. uñ an der zungen. Er bindet ſi an den fûzen mit boſer begierde uñ mit boſen willen. Darnach an den handen mit boſer berûrunge. An der chelen mit ſchedlichen worten. An der zungen mit ainem (77 b) unzimlichen ſwigende. Nu ſprich ich dc der tiefel der binde die ſele an den fûzen mit ubelem willen uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem fierden bûch der kunege. da leſen wir dc ain kûnech waz ze ieruſalem der hiez Sedechias der ferſchult dc mit ſinen ſunden dc Nabuchoſonoſor der kunech von Babilonie ieruſalem mit gewalt beſaz. uñ dc in diu ſpiſe abgie hinz ze iungeſt die frowen ieriu kint wurden eſſend. aber Sedechias wart gevangen. den hiez er fûr ſich fûren. uñ hiez ſin fûz mit kettennon bĭnden uñ och ſiniu ŏgen ûz brechen. uñ alſo fûrter in hain gegen Babilonie. da mûzer gevangen ſin hinz an ſinen tôt. Wer iſt nu Sedechias. deſt anders niht wan diu ſundig ſele. ſwenne an der niht bezzerungen iſt ſo kumt Nabuchodonoſor. dc iſt der tiefel uñ vahet ſie uñ brichet ier diu ŏgen ûz. waz iſt dc gereht ŏge. dc iſt

Digitized by Google

anders niht wan der blich uñ diu geſiht der ewigen frôwde. Aber dc lingge dc iſt diu geſiht der helle. uñ dc ôge hant die die ſúnde me lant durch die vorht der helle. et durch die himelſchen frôwde. uñ diu zway ôgen briehet dir der tiefel ûz. ſwenne du die ſúnde niht lâzze(ſ)t weder durch die frowede dez himelrichs noch durch die vorht der helle. Wan ſo tût der ſúnder als diu bin. die wil diu den angel hat ſo wrchet ſi mit den andern. ſwenne aber ſi in hin gewirfet ſo wrchet (ſi) niht me. Als tût der ſunder. die wil er den angel hat. dc iſt diu vorht gotes. ſo dienet er got. ſwenne aber er got niht mer furhtet ſo erſtainet er. dc er denne got niht mer dienet. Uñ ſwenne dc geſchiht ſo bindet der tiefel den ſunder mit den kettennon an den fûzen. dc iſt dc er in ierret an allen den wegen die zem himelrich (78 a) gant. uñ ziuhet in von ainer ſund in die andern. uñ von ainer ſchande in die ander. wan Babilonie dc betûtet confuſio dc iſt ain ſchande. Zem andern mâl ſo bindet der tiefel die fêl an den handen. mit ainer boſer berûrunge. uñ da von ſprichet der wiſſage Iſayas. *Vinctis manibus pergent et adorabunt teque deprecabuntur.* er ſprichet ez chumt noch diu zit. dc der ſunder got wirt anrûfend. ſwenne ſin hende gebunden ſint mit den banden (der) ſunden. uñ ſwenne dc der ſunder erchennet. ſo ſol er got anrûfen. wan ez der wiſſage david ſprichet. *Exaudivit pauperes dominus et vinctos ſuos non deſpexit.* er ſprichet got der hab die armen erhoret. uñ die gebunden niht ferſmahet. eya ſunder. dez ſoltu got iemmer loben dc er dich niht wil ferſmahen in dinen ſunden. er welle dich erhôren. uñ darumbe dc er diu bant diner hande ledegete. do liezer ſin hende binden an dc cruze mit ſcharphen nageln. uñ niht alle ain wart er gebunden an dc cruze. er wart och gebunden gefûrt ze gerihte fûr den rihter pilatum. uñ da von ſprichet ſant Bernardus. *Vide homo quo amore te diligit deus ut veſtigia eius imiteris. propter te ligatus eſt. ut a vinculis peccatorum te ſolveret.* Er ſprichet. ſich menchs welh grôz liebe got ze dir het. er liez ſich binden. dc er diu bant diner ſunde dir enbunde. ſich wie gewaltich iſt diu hant unſers herren. do ſi gebunden wart. dc ſi dier do diu bant diner hande enbinden moht. wenne bindet aber der tiefel dem ſunder ſin hende? dc iſt ſwenner in irret dc er kain gût werch wurche. uñ dc er ſin almûſen mit ſinen handen niht biete den armen. Zem dritten mâl. ſo bindet der tiefel die ſel an der chelen. mit ſchadlichen worten. uñ da von

Digitized by Google

ſprichet der wiſſage yſaias. *Solve vincula colli tui captiva filia ſyon.* er ſprichet tohter von ſyon. du ſolt brechen diu bant diner chelin. Wer iſt diu tohter von ſyon? dc iſt diu rain ſel. diu iſt gevangen mit den banden des tiefels. wan du ſolt wiſſen. als manech böſe wort dir gat durch din chelen. ez ſi mit liegend. ez ſi mit nachrede als manech bant leſtu dir ſelber an (78 b) din chelen. uñ da von ſo ſolt du got bitten dc er diu bant diner chelin dier enbinde. wan er ſprichet durch dez wiſſágen munt Jeremias. *Conteram iugum eius. et colli vincula eius disrumpam. et non dominabuntur ei amplius alieni. i. demones.* er ſpriehet iſt dc mich der ſunder anrûfet. ſo wil ich ſin ioch zerbrechen. uñ diu bant ſiner chelen wil ich enbinden alſo. dc ſin vigende ûber in niemmer kainen gewalt mugen gewinnen. Zem fierden mâl. ſo bindet der tiefel die ſel an der zungen. wan er ſi hât gebunden an den fûzen mit boſem willen. uñ an den händen mit boſer berûrunge. uñ an der chelen mit ſchadlichen worten. ſo genûget in dez niht. er welle ſiu binden an der zungen mit ainem unzimlichen ſwigende. dc iſt dc er dich ierret betendes. uñ von got ze redende uñ noch vil grôzers. dc iſt dc er dich irret bihtendes. dc iſt dc grôſt bant da mit er dich iemmer gebinden mach. ez iſt ain grôz wnder. dc ſich der ſûnder dez niht ſchemt ze tûnde. dez er ſich ſchemt ze bihtende. da von bitte got dc er dc bant diner zungen enbinde als er hiut hat getan dem tôren. wan ſwenne du ſiech wirſt ſo mahtu denne vor dinem ſiechtûm niht als wol gebihten als dier nôt wêre. hûte dich dc dir iht geſcheh als ainem geſcach von dem ich dir ſagen wil. Ez waz hie vor ain gûter kûnich der hat ainen vrechen ritter der waz gar der welt kint an allen ſachen. Als bat in der kûnich diche uñ diche dc er ſich bi lebendem uñ geſundem libe bezzerete. dc duhte den ritter gar ain ſpot. Alſo wart er balde ſiech. der kûnech der gaſach in uñ bat in dc er bihtet. do ſpracher herre. tûn ich dc ſo zellet man mirs ze ainer zaghâit. wan ich han noch genûch zit vor mir. do im aber wirs wart der kûnich bat in aber als er in vor hat gebeten. do antwrt im der ritter uñ ſprach. (79: a) Owe herre ez iſt nu ze ſpête wan ich bin ieze vertailet. da von mach ich nih bihten noch riuwen. vor ainer clainer wil .ê. (ir) her in giengent. do giengen zwen ſchôn iungelinge in diz hus. der ſas ainer an dez bette zen fûzen der ander zen hôpten uñ ſprachen. dirre iſt tot. doch ſon wir ſehen ob wir kain reht an im haben. uñ zôch

Digitized by Google

ainer ain ſchön bûch uz ſinem bûzen wan dc ez clain was dc wâz geſcriben mit guldinen bûchſtaben uñ ſwie ich der bûche niht enchûnde doch las ich dran ſwaz ich gûtes tet in miner iugende .ê. ich in tôt ſûnde viele. uñ do ich von der geſiht mich vil frôwet. zehant do wart mir die frôwde ze ainer bitterchait. wan ez komen zwen grôz uñ ſwarz tievel die trûgen ain groz bûch dc waz geſcriben mit ſwarzen bûchſtaben an den ſtûnden alle min ſûnde. uñ zehant ſprachen die tievel zen engeln. Wez ſizzent ier hie. ſo ier kain reht an im habent? wan unſer bûch iſt grôzer et dc iuwer. zehant ſprachen die engel ier hant wâr wir ſon iu in lan ſit er ieze fertailet iſt. alſo gant die engel ûz. uñ zehant namen die tievel zwai ſwert uñ ſtûnden uber mich uñ hant mich geſclagen durch dc hôpt dc ich niht mer ſehen noch ſprechen mach uñ ieze ſint ſi komen an dc herze dc wen ſi enzwain ſlahen uñ wen min ſêl dar ûzzerren uñ wen ſi gegen helle fûren. nu ſich armer ſûnder warumbe ſchiubeſt du din biht uñ din riuwe ûf. ſich wie emerlich dem ritter geſchach an ſinem ende alſo mach och dir geſchehen wildu dich niht becheren von dinen ſûnden. bittent hiut den milten got als er hiut dem tôren ha[n]t ſîniu bant enbunden. dc er uns alſo hiut enbinde alliu diu bant da mit (wir) gebunden ſîn an libe alder an ſele. Amen. (79 b)

DOM. XII. POST PENTECOSTEN.

Beati oculi qui vident que vos videtis. et cet. (*Luc. X.*) Diziu wort ſprach unſer herre aines tages ze ſinen iungern uñ ſprach. dc ſint diu ſailigen ôgen diu da ſehent dc ier ſehent. ich ſag iu dc fur war dc vil wiſſagen uñ kûnege gerne geſehen heten dc ir da ſehent uñ mohtens niht geſehen. uñ heten gerne gehôret dc ir da hôrent uñ mohtens niht gehôren. Waz heten die wiſſagen in der alten .ê. gern geſehen. da heten ſi den gotes ſun in ſiner menchſhait gern geſehen. uñ da ſprach yſaias der wiſſage *Utinam disrumperes celos et deſcenderes.* Er ſprach herre got wolt dc du die himel zerzarteſt uñ dc du her ab kômeſt dc wir dich mohten geſehen. Alſo ſtûnt ain bûchmaiſter ûf uñ wolt unſern herren verſûchen uñ ſprach. *Magiſter quid faciendo vitam eternam poſſidebo?* Er ſprach ſag an maiſter waz ſol ich tûn dc ich dc ewige leben beſizze? do antwurte im unſer herre uñ ſprach. *In lege quid ſcrip-*

Digitized by Google

tum eſt? quomodo legis? Sag an waz iſt an diner .ê. geſcriben alder wie liſtu? do antwrte im der bůchmaiſter uñ ſprach. *Diliges dominum deum tuum ex toto corde tuo et proximum tuum ſicut te ipſum.* Ez ſtât an miner .ê. geſcriben. du ſolt minnen dinen herren von allem dinem herzen. von aller diner ſel. von allen dinen creften. von allem dinem mât. uñ dinen nehten als dich ſe(l)ber. do ſprach unſer herre. *Recte reſpondiſti. hoc fac et vives.* Er ſprach du haſt reht geantwurt uñ als du habeſt gelefen alſo tů. uñ wis ewiclich genefen. nu wolt er ſich rehtfertegen uñ ſprach. wer iſt min nehter. do unſer herre dc horte do ſach er uber ſich uñ ſprach. *Homo quidam deſcendebat ab ieruſalem in iericho.* Er ſprach ez wolt ain man gan von ieruſalem hinz iericho. der kom under ſchâcher die berůbeten in. uñ zerſclůgen in. uñ wndeten in. uñ liezen in für toten liggen uñ fůren von im. Als kom ez dc ain ewart den ſelben (80 a) wech für do in der erſach der lie in liggen uñ für für. Alſo für ain ewangeliger da für der liez in och liggen. ze iungeſt do für ain Samaritanus dc waz ain haiden och da für. uñ do in der erſach der erbarmet ſich uber in uñ gie zů im uñ verbant im ſin wnden uñ gôz dar in ôl uñ wîn. *Et imponens illum in iumentum ſuum duxit in ſtabulum.* uñ ſazte in ûf ſin ros uñ ſchûf dc man ſin phlac. uñ fůrte in in ainen ſtal. uñ dez andern tages do zôch er ûz zwen phenninge uñ gab die dem ſtadelmaiſter uñ ſprach. *Curam illius habe et quodcunque ſupererogaveris ego cum rediero reddam tibi.* Er ſprach phlich dez wnden wol wan ſwaz du im gibeſt alder mit im ferzereſt ſwenne ich her wider chum dc gib ich dir. uñ do unſer herre alſo het gefait ain biſpel do ſpracher zem bůchmaiſter. *Quis horum trium videtur tibi proximus fuiſſe illi qui incidit in latrones?* Sag an ſpracher dez dich dunchet wer waz under den drîn dem der neheſt der da under die ſchâcher chom? do ſpracher der ſich da ûber in erbarmet. do ſprach unſer herre. *Vade et tu fac ſimiliter.* Ganch ſpracher uñ als er hab getan. alſo tů och du. dc ſint diu wort dez hailigen ewangeligen. *Beati quidem qui vident criſtum corporaliter. beatiores qui ſpiritualiter. beatiſſimi qui eternaliter. Non autem criſtus ſed et alia nobis videnda ſunt ut beatiores ſimus. videre enim debemus. quid dolendum. quid agendum. quid ſpernendum. quid recipiendum. vide ergo peccata dolenda. vide bona agenda. terrena ſpernenda. eterna recipienda.* Nu ſprich ich dc die failich ſint die got liplich ſehent. uñ die noch failiger die in gaiſtlichen

Digitized by Google

ſehent. uñ die aller ſailigeſt die in ewiclichen ſehent. Uñ uns iſt niht alleaine nôt dc wir got ſehen dc wir ſailich ſigen. wir ſon och andriu dinch ſehen. dc iſt. dc wir ſehen waz ze clagende ſi. waz ze tůnde ſi. waz ze verſmahende ſi. waz ze enphanhende ſi. Waz iſt dc wir clagen ſun? dc ſint unſer ſůnde. waz iſt dc wir tůn ſon? dc ſint alliu (80 b) gůten dinch. waz iſt dc wir verſmahen ſun? dc ſint alliu weltlichiu dinch. waz iſt dc wir enphahen ſun? dc iſt diu ewige frôwde die wir ob got wil alle ſon beſizzen. Nu ſun wir zem erſten unſer ſunde clagen. Warumbe. da chumt uns vil ſeadén da von. ſunderlichen enphahet der menchs vier ſchaden. ſwenne er in tôt ſůnde vallet. der erſt ſchad dc iſt dc er von der hailigen criſtenhait wirt geſunderot. uñ da von ſprichet dc hailige ewangelium. ez gie ain man von ieruſalem gegen iericho. ſich ſwenne du die ſunde tůſt ſo gaſt du von ieruſalem ze iericho. wan ieruſalem iſt als vil geſprochen als ain geſiht dez vrides. ſich ůz dem fride valleſtu mit den ſunden uñ gaſt gegen iericho. wan iericho dc betůtet der mân alder ain gebreſt. ſich welh ain grôz ſchad dc iſt dc du von dem vrid wirſt geworfen in den gebreſten. der ander ſchad dc iſt. dc du den tieveln wirſt geantwrtet. uñ da von ſprichet dc ewangelium. er chom under ſchacher. wan der tievel tůt als der diep ſwenne der ze ainer tůr niht in mach ſo ſůchet er ain ander. da von leſen wir an der veter bůch. dc aineſt gie ain gůter man dē bechō der tievel. der trůch vil bůchſen. do ſprach der gůt man. ſag an du bôſer gaiſt wa wiltu hin mit dinen bůchſen alder waz iſt dar inne. ſich lůge ſprach der bôſe gaiſt da ſint volle bechorungen. uñ ſwen ich mit hochvart niht gewinnen mach den gewinne ich aber mit zorn. uñ alſō nander die ſunde alle nach an ander. der dritte ſchad dc iſt dc du aller diner gůter werch wirſt berůbet. uñ da von ſprichet dc ewangelium. die ſchacher zugen im ab ſin gewant. waz iſt dc gewant. dc iſt anders niht wan diniu gůten werch diu ſint der ſele gewant. der vierde ſcad dc iſt dc din ſel von den ſůnden wnt wirt. uñ da von (81 a) (ſprichet) dc ewangelium. die ſchacher wndeten in ůf den tôt. ſich lůge ſunder umbe die vier ſchaden ſoltu clagen din ſůnde. uñ ſoltu tůn als diu turteltub ſwenne diu ier gemaheln verliuzet ſo wirt ſi niemmer vrô uñ ſizzet ůf chain grůnes zwi niemmer mer uñ wainet uñ claget ieren gemaheln. hinz an iern tôt. claget nu diu turteltub iern gemaheln ſwenne ſi in verliuſet. michels mer ſoltu clagen dc du dinen

Digitized by Google

ſchepher mit dinen ſůnden haſt verlorn der ſi din ſel im ſelber hat erchorn ze ainer gemahelon. uñ waineſtu alſo umbe dine ſůnde. ſo wil dich got trőſten. wan er ſprichet an den ewangelio. *Beati qui lugent.* Sailich ſint alle die ier ſůnde clagent uñ wainent wan die werdent getrőſtet. Zem andern mâl ſon wir ſehen waz ze tůnde ſi. da von ſprichet der wiſſage Micheas. *Indicabo tibi homo quid ſit bonum aut quid dominus requirat a te. facere iudicium et iuſticiam .i. de te ipſo.* Er ſprichet menſchs. ich wil dir zaigen waz gůt iſt. uñ waz got von dir vorderet. du ſolt rihten ſprichter. uñ ſolt mit grozen ſorgen mit dinem got leben. Swer über ainen ſchadlichen man rihtet der rihtet reht. ſich lůge ſůnder alſo ſoltu rihten über dich ſelber als über ainen diep. wan du haſt dinem ſchepher din ſel verſtoln. da von ſoltu dich henchen an dc cruze der riuwe. uñ da von ſprichet der gůt Job. *Suſpendium elegit anima mea.* Er ſprichet min ſel diu hat ier ſelber erwelt den galgen. ſich alſo ſoltu hie über dich ſelber rihten dc du dez ewigen gerihtes über werdeſt. ſich uñ dc geriht maint der wiſſag er haizet über nieman rihten wan über dich ſelber. Zem dritten mâl ſun wir ſehen waz wir (81 b) ſulen verſmahen. dc ſint alliu weltlichiu dinch. uñ da von ſprichet der wiſe man. *Vidi in omnibus vanitatem et afflictionem animi et nil permanere ſub ſole.* Er ſprichet do ich als dc anſach dc under der ſunne waz. do enſach ich niht anders dran wan ain nôt dez gemůtes. uñ ain uppechait. uñ da von wan diu unſtet iſt uñ zerganchlich ſo ſoltu ſi verſmahen uñ ſolt dich an ir zarten niht keren. uñ dc der menchſ dc fůl tůn dez vinden wir ain ůrkunde in der alten .ê. an dem erſten bůch. Da leſen wir. do herre Joſeph von ſinen brůdern wart verchőfet. do wart er gefůret in Egyptum. als kom er zů dem kůnege Pharao uñ wart in dez hůs gar gewaltich uñ phlach dez gůtes mit ganzen triuwen uñ mit grozer wiſſehait. uñ ſtat da geſcriben. dc got ſinen ſegen gab allem egypto durch Joſephs willen. Alſo für der kůnech aines tages ůz. uñ do dc diu kůneginne ſach. wan do herre Joſeph ain ſchőner iungelinch waz do bat ſi in dc er ier willen tête. uñ bi ier ſcliefe. do ſpracher. frowe wie redent ier ſo. nu iſt doch kain dinch in mines herren hůſe er hab mir ez, enpholhen uñ hab mir darůber gewalt gegeben wan über iuch. er hat iuch mir niht enpholhen. frowe ich tůn ſin niht. dc ich an minem herren min triuwe breche dc ſtůnde mir hart übel. do diu kůneginne dc ſach do vie ſi in bi dem ma(n)tel uñ

Digitized by Google

hept in uñ bat in vaſt. do herre Joſeph dc ſach do lieꝛ er ier den mantel uñ vloch von ier. do ſi dc ſach dc er ir als hat geſpottet ſo rûfet ſi ieren knehten. uñ claget in. Joſeph der welte ier ere han genomen uñ lie ſi den mantel ſehen ze ûrkunde. Alſo viengen ſi herren Joſeph uñ leten in (in) ainen kercher. do er alſo da lach do hiez der kûnich ſinen ſchenchen. uñ ſinen phiſter zû Joſeph in den kercher werfen. als trûmt dem ſchenchen aines nahtes wie ain ſchôniu winreb vor im ſtûnde. an (82 a) der hangeten dri groz wintruben uñ duhte in er hete dez kûneges coph in der hant uñ drûhte die wintruben dar in uñ bute ſinem herren ze trinchinde. Do tromd dem phiſter. wie er ûf dem hôpt driu ſîp mit melwe trûge uñ in dem obroſten wêre der ſpiſe die der kûnech ſolte ezzen. uñ wie diu vogel der ſpiſe ôch êzen. uñ von den trômen wrden ſi baide laidech. do dc herre Joſeph ſach do vraget er ſi waz in wêre. der ſchenche ſait im wie im waz getrômt. do ſprach Joſeph. di dri truben die du da ſehe dc iſt dc dich din herre ûber drige tage ûz dem chercher nimt uñ dich ûf alle din êre ſezzet. uñ ſo gedenche min uñ rât dinem herren dc er mich lâze. wan ich bin umbe unſchulde her in geworfen. Do der phiſter horte dc dem ſchenchen ſin trôm als wol erſchaint waz. do ſait er den ſinen ôch. do ſprach Joſeph. dir iſt niht wol getrômt. diu driu ſîp mit melwe dc iſt. dc der kûnech uber dri tage dich haizet henchen an ainen galgen. ſich ſo choment die vogel uñ gezzent dich dar an. uñ dc gefcach. Dar nach ûber zwai iâr. do trômt dem kûnege wie er ſtûnde bi ainem wazzer ûz dem giengen ſûben ochſen ſchôn uñ vaizte. nach dem giengen ſûben ander die waren als mager als ſchôn ieni waren uñ gazzen die magern die vaizten. do dc der kûnech ſach do erwacheter uñ ſclief wider zû. uñ ſach an ainem halm ſûben ſchôniu âher. uñ da nemen ſûben clainiu uñ tôbiu uñ diu gâzen diu ſchônen. do er dc ſach do erſcracher. uñ beſant die wiſen dc ſi im den trôm beſchiden. do ſprach der ſchenche herre ez iſt Joſeph in dem charcher der ſait dir wol die betûtunge. zehant nam man in her ûz. uñ hie(z) in der kûnech claiden mit guten gewanden. uñ vraget in waz der trôm betûte. (82 b) Do ſprach Joſeph. die ſûben vaizten ochſen dc ſint ſûben vaizten iâr diu werdent uñ wirt vil chornes. aber die ſûben magern dc ſint ſûben hunger iâr diu werdent als grôz dc man der vroderen (*l.* vorderen) vergiſſet. dc aber du ſehe ſûben eher. dc iſt diu ſelbe betûtunge. uñ var zû uñ nim ainen

Digitized by Google

wiſen man der dines kornes dc ſlumftail nem uñ och aller frůhte uñ dc lege in din ſtedel. ſwenne der hunger chom. dc du uñ din lant haben denne ze eſſende uñ ze bruchende. Do ſprach der kůnech. wer iſt dar zů beſſer et du. uñ zoch ſin vingerlin ab ſiner hant uñ gab im dc uñ gebot ſwa er rit alder gienge dc man da gegen im kniewete als gegen dem kůnege. uñ dc nieman kain dinch tet an ſinen rât. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu diu kůneginne diu da bat herren Joſeph dc er ir willen tête. dc iſt anders niht wan diu welt. ſich diu zartet dir uñ gât dir nah uñ bittet dich dc du ir willen tůgeſt. kêre dich an ſi niht vliuch vor ier hůte dich vor ir ſegen dich vor ir bitte got dc er dich vor ir behůte. ſich ſwenne ſi dc ſiht ſo ferliuget ſi dich uñ bringet dich in grôz nôt. dar an kêr dich niht la dich ſlahen la dich ſtozen la dich binden uñ vahen la dich tôten .ê. du ir willen tůgeſt. ſich als do herre pharao Joſeph nam ůz dem kercher. uñ macht ze ainem herren in ſinem lande. als nimt dich der zart got ůz dem kercher dirre welt uñ machet dich ze ainem herren in ſinem vronen himelrich. uñ dc wir dc erwerben dez helf uns der vater uñ der ſun uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA XIII. POST PENTECOSTEN.

Cum ingrederetur iehſus quoddam caſtellum. occurrerunt ei decem viri leproſi. (Luc. XVII.) Caſtellum mundus. decem vero leproſi ſunt peccatores decem mandatorum transgreſſores. Conſiderandum autem unde lepra viciorum (83 a) *contrahatur. et unde ſanetur. Contrahitur. Corde. Ore. Opere. Conſwetudine.* Uns ſait hiut dc hailige ewangelium. dc man geleſen in der hailigen Meſſe hat. wie unſer herre aineſt gienge gegen Jeruſalem uñ gie och durch die ſtet die da haizent Samaria uñ Galilea. uñ do er in ain caſtel kom. do giengen gegen im .X. uſſezzige man die ſtůnden verre hin dan. uñ hůben ir ſtimme ůf uñ ſprachen. *Jehſu preceptor miſerere noſtri.* Jehſu du gebieter erbarme dich über uns. Als ob ſi ſprechen du biſt ain ſchepher aller dinge. da von gebiut unſerm ſiechthům ſo werden wir geſunt. do unſer herre die ſiechen uñ och ier gelôben ſach do ſpracher. *Ite oſtendite vos ſacerdotibus.* Gant uñ lânt iuch iuwer ewarten ſchowen. uñ do ſi alſo giengen do wrden ſi ůf dem

Digitized by Google

wege geſunt. *Unus autem ex illis ut vidit quia mundatus eſt. regreſſus eſt cum magna voce magnificans deum.* Do dc ainer under in ſach dc er rain uñ geſunt waz worden. der gie wider ze unſerm herren. uñ lobet in mit ainer grôzer ſtimme. uñ viel im an ſîn fûze uñ danchet im ſiner genade. *Et hic erat ſamaritanus.* uñ der waz ain haiden. do antwrte im unſer herre uñ ſprach. *Nonne .X. mundati ſunt et .VIIII. ubi ſunt?* Sint iuwer niht zehen geſunt worden wa ſint die nûne? ez iſt kainer under in funden der her wider ſi gegangen uñ got hab gelobet wan dirre haiden. uñ ſprach unſer herre ze im. *Surge vade quia fides tua te ſalvum fecit.* Stant ûf uñ ganch wan din gelôbe der hat dich behalten. dc iſt dc hailige ewangelium nach dem bûchſtaben. Dc caſtel in dc unſer herre da gie. dc bezaichent diz welt. die zehen uſſezzigen bezaichent die ſûnder. die diu .X. gebot unſers herren übergant. mit ieren ſûnden wan die machent ſi uſſezzich an ier ſele. Nu ſon wir ſehen wa von diu (83 b) uzzeſſechait der ſûnde chom. uñ wie ſi werde gehailet. ſi chumt von dem herzen. von dem munde. von den werken. uñ von der gewonhait. Zem erſten ſo kumt diu uzzechait von dem herzen. uñ da von gebôt unſer herre in der alten .ê. an dem driten bûch dc iſt in Levitico ſwenne ain man ſehe dc ſîn hûs uzzechic wôlte werden. der ſolt gan zem ewarten uñ ſolt im dc ſagen. ſo gie der ewarte hin in dc hûs. uñ hiez dar ûz tragen ſwaz drinne wêre. uñ ſclôz dc hûs zů. uñ chom denne über ſûben tag. uñ waz ez danne niht geſunt worden. uñ die ſtain die do uzzechic waren die hiez er ûz brechen. uñ hiez die für die ſtat werfen. welez iſt nu dc uzzecich hûs? ſich dc iſt din herze. in dem ligent die uzzecigen ſtain. dc ſint die ſwêren ſûnde die ſint ſwêr als der ſtain wan ſi ziehent dich an den grunt der helle. die ſoltu ûz werfen für die ſtat. dc iſt dc du niht uñ has hôchvart bôſen willen unrain gedenche bôſe gelûſte. bôſen fürſaz. dc ſoltu allez ûz werfen. ez iſt ain grôz wnder. der menſch mach nih dulten ain uzzeciges hûs bi im in der ſtat. uñ dultet dc ſîn herze uzzecich iſt. Zem andern mâl ſo kumt diu uzzekait von dem munde. uñ dc iſt ſwenne du dinem nêhſten nachredeſt uñ in von ſinen eren liugeſt. ſich ſo iſt din munt unrain. uñ iſt uzzecich. uñ dc dc ware ſi dez vinden wir ain ûrkûnde in der alten .ê. an dem vierden bûch. dc iſt in Numero. da leſen wir als dc herre Aaron uñ Maria ſîn ſweſter irem brûder herren Moyſes nachrededon uñ iahen got der redete als billich mit in als

Digitized by Google

mit irem brůder Moyſe uñ warumbe er ſich dez ůberhůbe. ez was och ain ander ſache ir nachrede. Do Moiſes hie vor waz geweſen in Egipto. do fůren die Môren mit gewalt in Egiptum. Als wart man ze rât. dc man dem herren Moyſe dc hêr enphulhe dc er ſtrit mit den Môren. herre Moyſes nam ſin hêr zů im. uñ iagt ſi ůz Egypto. uñ ilet in nach hinz in die Môren. da beſaz er ſi inne. ainer ſtat. do er lange vor der ſtat lach. uñ dc er ier niht moht gewinnen. do erſach in dez kůneges (84 a) tohter. wan er do ain ſchôn man waz. do leget ſi mit im an dc er ſi nême ze der .ê. ſo wôlte ſi im die ſtat antwůrten. Alſo nam ſi herre Moyſes ze der .ê. uñ fůrt ſi mit im dannan. ſich darumbe redeton ſi im nach warumbe er ain môrinon hête genomen ze der .ê. als kom unſer herre. uñ hiez dc ſi driu enmornon kômen fůr dc tabernacel. do ſi da hin kômen. do chom unſer herre in ainem wolken. uñ růfet dem herren Aaron uñ Marion ſiner ſweſter uñ ſprach. Swer under iu ain wiſſage iſt dem erſchin ich in ainem trôme uñ redon da mit im. aber mit minem knehte Moyſe mit dem redon ich von munde ze munde. wie getorſtent ier dem ie nach geredon? Als fůr unſer herre von in. uñ zehant do waz Maria uzzecich worden. do dc herre Aaron ſach do bat er in dc er in ez fergêbe. uñ dc er got bête dc Maria geſunt wrde. Alſo bat herre Moyſes wan er ain milter man waz umbi ſi. Alſo wart ſi geſunt. ſich wa ich dir beweret han. dc du von nachrede och uzzecich wirſt. ich waiz aber dc wol ſolten alle nahreder uzzecich werden. dc denne vil uzzeciger in der welt wêre. daran kêre aber du dich niht. wan fertreit dir ez got hie an dem libe. ſo ſclehter dich dôrt an der ſele mit der ewigen uzzechait. uñ da von ſo phlich wol diner worte. uñ rede nieman nach dc dir iht geſcheh als Marion beſchach. uñ dar umbe ſo gebôt unſer herre dc die ſichen allewege ain tůch trůgen ob ierem munde dc von ir âten ieman ſiech wrde. ſich als ſol din munt och allewege ſin bedechet. dc ieman von dinen worten ſiech werde an êren alder an gůt. wan ez ſprichet ſ. paulus. *Omnis fermo malus ex ore veſtro non procedat.* Ez ſol ůz iuwerm munde kain bôſes wort gan. Zem dritten mâl ſo kumt diu uzzechait. von den werchen. dc iſt ſwenne du unreht gůt nimeſt dc du ieman haſt (84 b) abertrogen. ſich von dem gůte wirſtu och uzzecich an diner ſele. uñ dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an dem vierden bůch der kůnege. da leſen wir dc ain herre waz der hiez Naaman der waz uzzecich. der chom

Digitized by Google

ze dem wiſſagen heliſeo uñ bat in dc er in macheti geſunt. der wiſſage hiez in dc er ſich ze ſûben mâlen wᵉſche in dem Jordan ſo wrder geſunt. herre Naaman der wᵉſche ſich in dem Jordan als in der wiſſâge hat gehaizen. uñ do er geſunt wart. do kom er hin wider ze dem wiſſagen uñ wolt im grôz gût darumbe han gegeben dez enwolte der wiſſage niht. Alſo het der wiſſage ainen kneht der hiez Jezi. uñ do der ſach dc ſin herre niht gûtes wolt nemen. wan do herre Naaman hain waz gevarn. ſo lôfet im Jezi nâch uñ bat in dc er ſinem herren etwaz ſante wan dem wêren wiſſagen komen uñ den heter [niht] niht ze gebende. zehant gab herre Naaman Jezi zway phunt uñ och dar zů gewant. uñ ze abende wart do ſtûnt Jezi vor dem wiſſagen. Alſo vraget der wiſſage Jezin wannen er chôme. do ſpracher. *Servus tuus non ivit quoquam.* herre din kneht waz niender gangen. do ſprach der wiſſage. ſich min herze dc waz bi dir do dier Naaman ſin gût gab. uñ mit dem wiltu kôfen aygen uñ lêhen. ich wil dc Naamans uzzechait an dir uñ allen dinen kinden ſi eweclich. ſich als waz Jezi uzzecich hinz an ſinen tôt. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu Jezi. der da dem herren Naaman ſin gût hat abertrogen. dc ſint alle die ieren nehten och ſin gût abertriegent. ſweli dc ezzent uñ trinchent die ſint alle eweclich an ir ſele uzzecich vor dem almehtigen got. da von la dich genûgen dez dir got zů fûge. uñ wiz willeclich arm durch got .wan er ſprichet an dem hailigen ewangelio. *Beati pauperes ſpiritu quoniam ipſorum eſt regnum celorum.* Er ſprichet ſailich ſint alle die arme (85 ª) ſint an dem gaiſte. dc iſt dc ſi willeclich arm ſint. wan dc himelrich iſt ier aygen. du maht gern arm ſin wan din ſchepher der waz och arm. Nu ſun wir merchen. dc diu uzzechait der ſele wirt gehailet. mit drin dingen. dc iſt mit dem tôfe. uñ mit der riuwe. uñ mit der bůze. uñ dc der menſch in dem hailigen tôfe werde raine dez vinden wir ain ůrkůnde in der alten .ê. an dem vierden bůch der kůnege. da leſen wir alſo. dc der kůnech von Siria het ainen ritter der hiez Naaman der waz rich uñ gewaltich bi ſinem herren er waz aber uzzecich. alſo waz ain iunchfrowe bi herren Naamans wirtinne diu waz von dem lande von iſrahel. uñ do diu ſach ier herren ſiechtům do ſprach ſi ze ier frowen. Got wölt dc min herre wêre ze Samaria in der ſtat. ſo waiz ich wol. dc in Heliſeus. der macheti in geſunt. Als gât Naaman zů dem kůnege uñ ſait im wie diu iunchfrowe hab geredet. Der kůnech von Siria ſcraib brief dem

Digitized by Google

kůnege von iſrahel. uñ bat in dc er ſinen ritter neman macheti geſunt vou ſiner uzzechait. herre Naaman machet ſich ûf uñ nam mit im golt uñ ſilber. uñ zehen laige gewant. uñ ſûr ze dem kůnege von iſrahel. uñ hiez in die brieve leſen. die im der kůnech hat geſendet. do der kůnech die brieve las dc er Naaman ſolt geſunt machen. do zerſnait er ſin gewant vor laide. *Numquid ego ſum deus ut curem hominem iſtum a lepra ſua?* Er ſprach weder bin ich got dc ich dizen man gehailen mug. Do dc heliſeus horte der ſante zem kůnege uñ ſprach. *Cur ſcidiſti veſtimenta tua? veniat ad me et ſciat prophetam eſſe in iſrahel.* Er ſprach warumbe haſtu din gewant zerſniten? haizen her ze mir komen dc er wiſſe dc ain wiſſage under dem volch ze iſrahel ſi. herrre Naaman der kom uñ ſtůnt für dez wiſſagen tůr. do dc heliſeus horte. do enboter im dc er ſich ûz dem (85 b) Jordan ze ſůben mâlen wůſche ſo wurder geſunt. Do dc herre Naaman horte do gie er dannan uñ waz zornich uñ ſprach. Sint diziu wazzer hie bezzer. et miniu wazzer. in minem lande. Ich wand dc dirre man her ûz ze mir wer gegangen uñ hete mich mit ſiner hant berůret an miner uzzechait. uñ hète ſines gotes namen ůber mich angerůfet. do dc ſin knehte ſahen do ſprachen ſi ze im. *Pater etſi rem grandem te facere iuſſiſet certe facere debuiſſes.* Vater ſprachen ſi heter dich ain grôz dinch haizen getan du ſoltes tůn. et dc er dich hat gehaizen. dc du dich in dem Jordan ze ſůben malen wůſcheſt. uñ uzzer redeten im dc er ez tet. uñ zehant do er ez getet. do wart ſin vlaichs uñ ſin hůt. als geſunt als aines kindes. Alſo gienger wider zem wiſſagen uñ danchet im uñ ſprach. nu ſich ich wol dc kain got iſt mer in dirre welt. wan der got von iſrahel. Wer iſt nu Naaman den ſin herre hat geſendet zů dem wiſſagen dc er in geſunt mache? ſich dc iſt der almehtige got der hat dich geſendet zů dinen ewarten dc er dich geſunt mache an diner ſele. der haizet dich dc du dich ûz dem Jordan ze ſůben mâlen weſcheſt. wan der Jordan dc iſt als vil geſprochen als ain bach dez gerihtes. dc iſt (dc) du als vil gewainegeſt umbe din ſůnde dc ain bach von dinen ôgen vlieze in dem du die uzzechait der ſele abweſcheſt. du ſolt dich och ze ſůben malen in dem Jordan weſchen. dc du die ſůben hôptſůnde och ze ſůben malen wainegeſt. tůſtu dc ſo wirſtu geſunt. uñ wirt din vlaiſch als vriſch als aines kindes. dc iſt dc du als gar an ſůnde wirdeſt als dc kint ſwennez erſt getôfet

wirt. Zem andern mâl ſo wirt diu uzzechait der ſele gehailet mit der bůz. dc iſt dc der menſch wider geb uñ gelt den. die er hat (86 a) geſchadegot. wan alle die wil dc niht beſchehen iſt ſo wirt der menſch an der ſele niht geſunt. uñ dez vinden wir ain ůrkunde in der alten .ê. an dem andern bůch dc iſt in Exodo. da leſen wir do unſer herre in der wůſte erſchain dem herren Moyſe. uñ in wolte ſenden zem kůnege pharao dc er dc volch von iſrael lieze. do ſprach herre Moyſes. herre waz zaichens giſtu mir dc man mir gelôbe. do hiez in unſer herre die hant in den bůſen ſchieben. uñ do er ſi wider ûz zôch do waz ſi im uzzecich worden. alſo hiez er in ſi aber in den bůſen ſtôzen. uñ do er ſi do her wider ûz zôch. do waz ſi im geſunt worden. dc iſt diu alte .ê. ſich als Moyſe ſin hant uzzecich wart do er ſi in den bůſen ſchôb. als wirſtu och uzzecich an diner ſele. ſwenne din (hant) unrecht gůt zuchet uñ du dc denne in dinen bůſen ſciubeſt. alle die wile ez dar inne liget ſo můſtu immer uzzecich ſin. ſwenne aber du din hant mit dem bôſen gůt her fůr ziuheſt dc du ez wilt wider geben. ſich ſo wirt din hant zehant geſunt. dc iſt dc du denne an der ſele zehant biſt worden geſunt. Bittent unſern herren als er die .X. hiute hat geſunt gemachet. dc er uns alſo och an unſer ſele mache geſunt.

DOMINICA XIV. POST PENTECOSTEN.

Scit enim pater veſter celeſtis. quia hiis omnibus indigetis. (Matth. VI.) Pater noſter eſt deus propter paternam generationem. propter paternam benedictionem. propter paternam procuracionem. propter paterne hereditatis collacionem. Unſer herre tůt als der getriuwe vater der ſiniu kint warnet uñ ſi wiſet waz in wol kom der lêret uns hiut an dem hailigen ewangelio dc wir im dienegen uñ niht der welt. uñ ſprichet alſo. *Nemo poteſt duobus dominis ſervire.* Er ſprichet ez enmuge zwain herren nieman gelich wol gedienen. er můze den ainen minnen uñ den andern hazzen. uñ den ainen dulten (86 b) uñ den andern verſmahen. *Non poteſtis deo ſervire et mammone.* Er ſprichet ir mugent got niht gedienen uñ dem gůt. da von ſag ich iu. dc ier iht ſorge habent umbe iuwer

Digitized by Google

ſele waz ier ezzen ſůlent. hant ooh kain ſorge umbe iuwern lîp wa mit der geclaidet werde. *Nonne anima plus eſt quam eſca. et cörpus plus quam indumentum?* Er ſprichet iſt iuwer ſele niht edeler et iuwer ezzen? uñ iuwer lîp edeler et iuwer gewant? *Reſpicite volatilia celi quoniam non ſerunt neque metunt neque congregant in horrea et pater veſter celeſtis paſcit illa.* Er ſprichet nement war der vogel die enſêgent nît die enſnident niht uñ ſamenont niht in die ſtedel. uñ doch fůret ſi iuwer himelſcher vater. *Nonne vos magis pluris eſtis illis?* Sagent an ſpricheter iſt iuwer niht mer et der vogel? als ob er ſpreche. fůret iuwer vater die vogel die niht ſele hant. michels mêr wil er iuch fůren wan ier ain ſele hant ob ier ez im getriuwent? *Quis autem veſtrum cogitans. poteſt adicere ad ſtaturam ſuam cubitum unum?* Sagent an ſpricheter wer iſt under iu ſo gewaltich der im ſelber an ſinem lîbe ain ellen muge zů gegen? als ob er ſpreche. Ez mach ſich ſelber nieman weder lenger noch kůrzer gemachen. noch clainer, noch grôzer. wan als in iuwer vater von himel hât geſchaffen. uñ da von ſont ier umbe kain gewant ſorgen. *Conſiderate lilia agri quoniam creſcunt. non laborant neque nent.* Er ſprichet nement war der blůmen uñ der lilien wie die wahſent. die erbaitent niht uñ ſpinnent niht. *Dico autem vobis. quoniam nec Salomon in omni gloria ſua. coopertus eſt ſicut unum ex iſtis.* Do ſage ih iuch fůr wâr dc der riche kůnech Salomon in allen ſinen êren nie als ſchôn geclaidet wart als der blůmen ainer. Iſt nu dc. dô iuwer vater ainen blůmen als ſchôn claidet. (87 a) der hiute heu iſt. uñ morgen in den oven wirt geworfen. iſt dc got als ſchôn den claidet. wie danne iuch ier clainer gelôben? Als ob er ſpreche. Ir hant ainen clainen gelôben. ſwenne ir dez niht gelôbent. dc iu got ſpiſe uñ gewant muge gegeben ſwenner die vogel ſpiſet uñ die blůmen claidet. *Nolite ergo ſolliciti eſſe dicentes. quid manducabimus aut quid bibemus.* Er ſprichet ier ſont niht ſorgen. dc ier ſprechent. waz ſon wir ezzen. alder waz ſon wir trinchen. alder wa mit ſon wir uns vaſſen? darumbe ſon die haiden ſorgen. iuwer himelſcher vater waiz wol. dc ier dez allez bedurfent. *Querite ergo primum regnum dei et iuſticiam eius.* Er ſprichet. ier ſont zem êrſten dc himelrich ſůchen uñ ſin rehtechait. ſo wirt iu diz vor genant allez zů gegeben. diz ſint diu wort dez hailigen ewangelii. Nu ſprich ich dc got unſer vater iſt. umbe vier dinch. Zem erſten umbe ſin vaterlich ge-

Digitized by Google

burt. zem andern umbe ſinen vaterlichen ſegen. zem dritten von ſin vaterliches beſorgen. zem vierden umbe die gâbe ſines vaterlichen êrbes. Zem erſten ſo iſt got unſer vater umbe ſin vaterlich geburt. uñ da von ſprichet herre Moyſes an dem viumften bûch. *Nonne ipſe eſt pater tuus. qui poſſedit et creavit te.* Er ſprichet ſag an menſch iſt got niht din vater. ia er zwâr. wan er hat dinen lîp gemachet uñ hat din ſêl geſchaffen. uñ hat din herze beſeſſen. Got der hat uns geborn mit ſinem ſchephende. wan er hat uns nah im ſelber gebildet. uñ da von ſprichet S. Bernhardus. *Si naturaliter amat filius patrem a quo habet partem corporis ſui. quanto magis amare debet deum qui corpus eius et animam ex nichilo creavit.* Er ſprichet minnen wir den vater von dem wir ain ſtuche unſers libes haben. michels me ſo(n) wir den vater minnen der von niute lip uñ ſel hat geſchaffen. (87 b) ich fürhte aber. dc vil lûte ſi die dc allez fergeſſen. uñ dc ſi got vil mer erzürnen et dc ſi im dienegen. uñ ſich wider ir himelſchen vater ſezzen. die tânt als wir leſen von der vogel nature. da leſen wir dc ain vogel haizet der Pellicanus der iſt der nature. dc kainem vogel ſiniu kint als reht liep ſint als im. uñ ſwenner ſiniu kint erziuhet. dc ſi werdent wahſend uñ ſi dunchet ſi mugen ir vater enbern ſo ſezzent ſi ſich wider ir vater uñ krezzent in mit ir fûzen und(er) ſin antlût. ſwenne in danne der vater dez genûch fertreit ſo ſclehet er ſi ze iungeſt ze tôde. uñ ſwenne ſi alſo tôtiu danne vor im alſo ligent. ſo geriuwet ez den vater. uñ ſleht ſich ſelber mit dem ſnabel in ſin herze dc ez b(l)ûte(n)d wirt. uñ von dem blût werdent diu kint lebend. ſich wer ſint diu kint diu ſich hant geſezzet wider ieren vater. ſich dc waz Adam do den got geſchûf uñ in ſazte in dc wnneclich paradyſe. dò ſazter ſich wider got. alſo dc er ſin gebot über gie. ſich do fliez in got her für. uñ ſclûch in och ze tode an der ſele. wer iſt mer Adam. dc ſint alle ſûnder die krezzent got under ſin antlût mit ieren fûzen. ſwenne ſi ier fûze tragent zen ſûnden da mit erzürnent ſi in dc er ſi ŏch ze tode ſcleht an der ſele. ſich uñ do Adam uñ alle ſûnder alſo tôt waren dez ewigen todes. do lie ſich got mit dem ſper ſtechen an dem cruce durch ſin herze uñ gôz ſin blût von ſinem zarten libe für dich uñ wochs dich mit ſinem blûte[n] dc du lebendich wrdeſt an diner ſêle. (88 a) ſag an ſûnder. von waz herzen nimeſtu dc? alder wa ſint dine ſinne. ſwenne dinen vater den zarten got mit dinen ſûnden erzurneſt. der dich ſo harte

Digitized by Google

hât gearnet. du ſolt reh(t) machen dc er von dir clage als er ſprichet durch dez wiſſagen munt Yſaias. *filios enutrivi et exaltavi. ipſi autem ſpreverunt me.* Er ſprichet ich hân miniu kint erzogen uñ erhôhet ſi hant mich aber verſmahet. Zem andern mâl ſo iſt got unſer vater umbe ſinen vaterlichen ſegen den er uns hat gegeben. uñ dez vinden wir ain ûrkûnde in der alten .ê. an dem erſten bûch dc iſt in Geneſi. da leſen wir do herre Jacôb der patriarche wolte ſterben. do kom ſin ſun herre Joſeph uñ braht zwen ſin ſûne uñ ſazte Manaſſen den eltern ſun an des vater gerehte ſiten. uñ Effraim den iungern an die lingen. uñ bat in dc er dem eltern dc waz Manaſſes ſinen ſegen gêbe. herre Jacôb der hûb die hende ûf uñ ſcrancte ſi über an ander. uñ leget die gerehten hant ûf den ſun der ze der li(n)ggen ſiten ſaz. uñ die lingen legeter ûf den ſun der ze der gerehten ſaz. do dc herre Joſeph ſach do wart er zornech uñ ſprach. Vater wie tûſtu ſo. du ſolt dem eltern zem êrſten dinen ſegen geben. Do, antwrte im herre Jacôb uñ ſprach. Sun ich waiz ez wol. ez enmach aber ieze alſo niht geſîn. wan der minder wirt gewalteger et der grôzer. uñ als wart dem iungern der ſegen. der dem eltern ze rehte ſolte ſin worden. Sich wer iſt nu herre Jacob der an ſinem tode die zwen ſûne ſolt han geſegent. dc iſt din vater der zarte got. do der an dem cruce hiench uñ iene wolt ſterben. do ſtûnden och die zwen ſûne (88ᵇ) bi ſiner ſiten. dc waren die iuden. uñ die criſten. do zôch unſer herre die gerehten hant ab den iuden. uñ leget ſi ûf die criſten. uñ gab den ſinen ewigen ſegen. wol im dc er ie wart der dez wirdich iſt dc im got ſinen hailigen ſegen wil geben. der iſt failich an lip uñ an ſêle. Zem dritten mâle. ſo iſt got unſer vater umbe ſin vaterliches beſorgen. uñ da von ſpricheter hint an dem hailigen ewangelio. Ir ſont niht ſorgen umbe ezzen noch trinchen. wan iuwer himelſcher vater waiz wol dc ier dez allez bedurfent. uñ haizzet uns bilde nemen bi den vogeln. wie er die fûrot. uñ da von ſprichet herre David der wiſſage. *Qui dat iumentis eſcam ipſorum et pullis corvorum invocantibus eum.* Er ſprichet got der geb den rindern ier ſpîſe. uñ och den Rappon ſo ſi in anrûfent. nu ſprichent die maiſter ſo der rappe ſiniu kint ûz gebrûtet. dc er danne von in vliege uñ lâze ſi liggen dc er in kain ſpîſe zû fûre. ſich uñ die wile ſo fûret ſi gût (*l.* got). Als wie. da ginent ſi uñ ſo ſerhenget got dc die mugga in ſi vliegent. uñ mit den worden ſi gepîſet.

Digitized by Google

wenne aber der rappe ſihet dc ſi nâh im wen ſclahen uñ dc ſi ſwarz wen werden. als er. zehant ſo bringet er in ier ſpiſe. Spiſet nu got die rappen ſo ſi wiſelôs ſint. als mag uns got och ſpiſen ſo wir och wiſelôs ſigen. ſich der got leht noch der die iuden in der wûſte vie(r)zech iâr an arbait ſpiſet. uñ och ier gewant in den ſelben iarn nie zerbrach. Als er die beriet ſpiſe uñ gewandes. alſo mach och er dich beraten diner nôtdurft iſt dc du im ſin getriweſt. (89 a) uñ als er helia dem wiſſagen brôt ſant bi dem rappen in der wûſte. als wir(t) er dich och herâten dines brôtes. Zem vierden mâle ſo iſt got unſer vater umbe die gâbe dez vaterlichen erbes. dc iſt dc er uns wil machen êrben ſines riches. dc wil er under uns tailen. darnach uñ wir umbe in ferdienen. uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an herren Joſues bûch. Da leſen wir do herre Moyſes ſtarp dem got dc volch von iſrael hêt enpholhen. dc er ez do enphalh dem herren Joſwe uñ ſprach ze im. *Secut fui cum moiſe ita ero tecum. confortaze et eſto robuſtus.* Er ſprach als ich waz mit Moyſe als wil ich mit dir ôch ſin. wiz ſtarch uñ kûne. du biſt der. der min volch ſol fûren in dc lant dc hin vliuzet von milche uñ von honge. Als nam herre Joſue dc volch von iſrael zů im. uñ fûrt dc uber den Jordan mit truchem fûz. uñ brâht ez in dc gehaizen lant. dc iſt dc lant ze Jeruſalem. do er ſi dar in brâht. do taileter under ſi dc gût lant. uñ gab in dc ze ainem ewigen êrbe in uñ ieren kinden. Wer iſt nu herre Joſue der dc volch hat gefûret uber den Jordan mit truchem fûze. uñ ez hat braht in dc gehaizen lant? ſich dc iſt der almehtige got. der wil dich och fûren durch den Jordan. mit truchem fûz. dc iſt dc er dich wil fûren durch diz welt. uñ dc er wil fûr dir gân. uñ dir wil helfen dc du in der welte iht ertrincheſt. uñ wil din in kainer nôt nimmer fergezzen. uñ wil dich laiten in dc gehaizen lant. dc iſt in ſin riche. dc wil er mit dir tailen. uñ wil dir ez ze ainem ewigen êrbe geben. ſich dc iſt dc ſûze lant von milche uñ von honge. dc iſt diu ſûze frôwde diu da ewiclichen iſt. (89 b) got geſach alle die da hin choment. die hungert niht mer ſi endûrſtet niht. uñ gewinnent niemmer kain arbait. uñ da von ſprichet S. Johannes in Apocalipſi. *Non eſurient neque ſicient amplius. nec cadet ſuper illos ſol.* Er ſprichet ſi enhungert ſi endûrſtet niht mer ſi enbrennet kain ſunne noch kain hizze. uñ hinz dem lande bat oh herre David. do er ſprach. *Portio mea dominus in terra viventium.* Er

Digitized by Google

ſprach herre ich bittich dc du mir min taîl gebeſt in dem lande der lebende. Uñ dc wir dc lant beſizzen dez helfe mir uñ iu der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA XV. POST PENTECOSTEN.

Reſedit qui erat mortuus et cepit loqui. (Luc. VII.) Nota quod ſecundum quadruplicem mortem quatuor ſunt genera mortuorum. quidam enim ſunt mortui morte nature. quidam morte culpe. quidam morte gracie. quidam morte gehenne. Primi ergo mortui ſunt vita naturali. Secundi vita ſpirituali. Tercii vita carnali. Quarti vita beata. ſive eternali. Diziu wort diu ich fûr hen gelait diu ſprechent entûſchen alſo. der da tôt waz der geſaz uñ wart redende. uñ wie dc beſchehe. dc ſcribet uns hiut der hailige herre S. Lucas an dem hailigen ewangelio. Ez gie unſer herre ze ainen zîten ze ainer ſtat diu haizet Naym. uñ giengen ſin iunger mit im. uñ ain grôziu ſchar. uñ do er nahet zû der ſtat tor. do trûch man herûz ainen tôten. der waz ain ainiger ſun ſiner mûter. uñ diu waz ain witwe. uñ gie ain grôziu ſchar ûz der ſtat mit ier. do unſer herre die ſach do erbarmet er ſich uber ſie uñ ſprach ze ier. *Noli flere.* (90 a) frowe ſpracher wain niht. uñ gie zû der bâr uñ rûret die. uñ die die bâr trûgen die ſtûnden ſtille. Alſo ſpracher zû dem tôten. *Adoleſcens tibi dico ſurge.* Jungelinch ich ſpriche ze dir dc du ûf ſtandeſt. zehant nach dem wort der da tôt waz der ſaz. uñ wart redende. Als gab in unſer herre ſiner mûter. *Accepit autem omnes timor et magnificabant deum dicentes. quia propheta magnus ſurrexit in nobis. et quia deus viſitavit plebem ſuam.* Uñ alle die dc ſâhen die wurden in fûrhtende uñ lobeten got. uñ ſprachen. Er iſt ain grozer wiſſage under uns ûf geſtanden. wan got der hat ſin volch haim geſûht uñ geſehen. Nu ſon wir merchen als viervaltiger tôt iſt. als ſint och vier layge tôto. ſumelich ſint tôt von dem tôde der nature. ſumelich von dem tôde der ſchulde. ſumelich von dem tode der genade. ſumelich von dem tode der helle. Die êrſten ſint tôt an dem naturlichen leben. die andern an dem gaiſtlichen. die dritten an dem liblichen lebende. die vierden an dem hailigen uñ an dem ewigen lebend. Der erſte tôt. dc iſt ain tôt der nature. uñ der ſchait den menſchen von dem naturlichen leben. uñ

Digitized by Google

da von ſprach unſer herre zem herren Adam uñ even. *Quocunque enim die ex eo commederitis moriemini.* Ir ſont dc wizzen an ſwelhem tage ir dez bŏmes ezzent ſo ſterbent ir. Wan got hat in erlŏbet aller der bŏme ze ezzende die in dem paradyſe waren. wan dez ainegen bŏmes den hêt in got verboten. wan ſi ſin do âzen do mŭzen ſi ſterben. ſich uñ dc iſt der naturlich tôt. vor dem chan ſich nieman ferbergen. Aber die gûten die ſterbent in got. nu ſon wir merchen dc kain dinch an dem menſchen mach erſterben. wan dc och an im lebendich (90 b) iſt geweſen. uñ da von min hant uñ min fŭz die an mir lebent die mugen och an mir ſterben. reht ze glicher wiſe. wan denne got unſer lip iſt ſo ſigen wir ſinie lider uñ ſon wir in im leben. dc wir och in im ſterben. waz enmach nieman in got ſterben. wan der och in im lebt. ez iſt aber vil lûte die wen in got ſterben. ſi wen aber in got niht leben. die tûnt als Balaam der wiſſage. do der ſach dc volch von iſrael. dc ſpracher. *Moriatur anima mea morte iuſtorum.* Er ſprach. got helfe mir dc min ſêle ſterbe aines todes dez die rehten ſterbent. uñ dc min iungeſten zit werde als dez volches von iſrael. ſich der were in got gerne tôt. er wolt aber in got uñ nach got niht leben. Owe wie ungelich ir tôt iſt die in got ierem herren ſterbent uñ die in dem tiefel ierem herren ſterbent. uñ dc iſt uns beweret bi dem richen man. der wolt leben nach der welte mit ezzende uñ mit trinchende uñ mit gûtem gewande. uñ och nâch dez libes geluſt. da von ſtarber och ane got wan er verzêh Lazaro dem dŭrftigen die broſema die von ſinem tiſche vielen. uñ do er ſtarp dc wart er begraben in der helle. Sich aber Lazarus der dŭrftige der waz voller aize. der lebt in got. wan er willeclich ſiech uñ arm waz. dc von ſtarber och in got. wan ez komen die engel uñ fŭrten ſin ſêle in Abrahames ſcŏze. Der andern tôt. dc iſt ain tôt der ſchulde alder der ſŭnde. uñ der tôt der ſchait den menſchen von dem gaiſtlichen lebende. uñ dc iſt uns bewêret bi den drin toten die got hiez ûf ſtân. der êrſte tôt. dc waz ain iunchfrowe die hiez er in dem hûſe ûf ſtân. die zôh er mit ſiner hant ûf. uñ machet ſi lebende. da bi iſt uns bezaichent. die wil der menſch die ſŭnde hat in dem herzen .ê. er ſi danne mit den werchen vollefûret. wil er denne wider kêren. ſo wil im got ſin hant ŏch bieten. uñ wil in ûf rihten ze (91 a) ainem gûten lebende. uñ wil in machen lebende als er die iunchfrowen lebend machet. Der

Digitized by Google

ander tôt. dc waz der iungelinch den er lebendich machet under dem tor. als uns hiut dc ewangelium saget. da bi ist uns bezaichent. swenne der sûnder die sûnde vollebringet mit den werchen. die er vor hât betrahtet mit den gedenchen. so wirt sîn dinch bôse. wan so wil er ûbel uñ wil die lûte mit sînen sûnden ergeron uñ bôseron. uñ wil denne got niemmer fürhten. sich dannoch so ist got als erbermherchec. als er hiut gie zû der bâr uñ den iungelinch lebendich machet. als wil er och zû dir gan in dinen sûnden. uñ wil dich lebendich machen an diner sêle. uñ wil dich wider geben diner mûter. dc ist diu hailige cristenhait. diu dich hât geborn mit dem hailigen tôfe. Der dritte tot. den got hiez ûf stân. dc waz Lazarus. der waz vier tage gelegen in dem grabe. uñ ze dem hêt got mer arbait et er zû den zwain hête. Wan .ê. er den erchûhte. do gruſtgramet er uñ trûbet sich selber. uñ wainet. uñ schray mit ainer grozer stimme. uñ sprach. *Lazare veni foras.* Lazare spracher chum für her. Sich waz ist bezaichent bi dem grabe in dem Lazarus da lach. dc ist anders niht wan die gewonhait der sûnde. von der stât der menſch chûm. uñ da ist dem menschen nôt dc er tûge. als got tet. do er Lazarum hiez ûf stân. do gruſtgramet er. als sol der sûnder och gruſtgramen in sîner riuwe umbe sîne sûnde. Darnach sol er wainen in sîner bûze. darnach sol er schrîgen in sînem gebet. uñ sol sprechen. *Miserere mei domine.* herre erbarme dich ûber mich. uñ erchuche mich von dem grab. dc ist von der bôsen gewonhait der sûnde. tûste du dc. als got do (91 b) Lazarum erchuhte von dem tôde. als wil er dich och erchuken von dem tôde der sele. Weles sint aber die vier trager die den tôten da trûgen. dc ist vierlaige sûnde. diu êrst. dc ist diu liebe die der sûnder hât ze der sûnde. wan die sûnde sint im als liep dc er sîner sel vergiffet. diu ander. dc ist ain vorhte der bûze. wan er schemt sich ze bihtende. wan er waiz wol dc er mûse gelten uñ wider geben. diu dritte. dc ist de gelûche sînes libes. uñ sînes gûtes. wan dc sterket den sûnder gar vast in sînen sûnden. swenne er gesunt ist. uñ dc im sîn dinch wol gât. wan wêre er siech. ald dc im sîn dinch ûbel gienge so stûnde er deſter .ê. von sînen sûnden. dc vierde dc ist ain gedinge dez ablazes. dc der sûnder gédenchet. ey got der ist erbermherzich er hât manegem sûnder geholfen. als mag och er mir helfen von minen sûnden. uñ die vier sûnde. die habent manegen sûnder in sînen sûnden. Der dritte tôt. dc ist ain tôt der ge-

nade. uñ dc iſt ain gůter tôt. wan der tôtet den menſchen an dem libe. uñ niht an der ſele. dc iſt ſwenne der menſch an uzren dingen der welt tôt iſt. uñ dc er inwendigon an der ſele got lebet. uñ da von ſprichet S. paulus. *Mortui eſtis. et vita veſtra abſcondita eſt cum criſto in deo.* Er ſprichet ir bint tôt der welt. aber iuwer leben dc iſt verborgen mit criſto in got. ſich als ſon wir der welt uñ den ſůnden ſterben. uñ ſon got leben. uñ ſon unſern lîp unſerm herren opheron. wan er waz der êrre. der ſinen lîp ſinem vater fůr uns opheret ûf dem altar dez hailigen crucis. uñ dc der menſch ſůl opheron ſinen lîp dem almehtigen got. dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an dem erſten bůch. dc iſt in Geneſi. Da leſen wir dc ain herre hiez Abraham. den ferſůchet unſer herre aines mâles. uñ ſprach ze im. (92 a) Abraham nim ûf dinen ainborn ſun yſaac. uñ opher mir den ze ainem opher ûf ainem berch den ich dir zaige. herre Abraham der waz got gehorſam. uñ ſtůnt ûf in der naht uñ ſatlet ſinen eſel. uñ fůrt mit im zwen iungelinge uñ ſinen ſun yſaac. uñ beraitet dc holz dc da ſolt zem opher. uñ fůr ze der ſtat als in got hât gehaizzen. uñ do er die ſtât verre ſach. do ſpracher zen iungelingen. *Expectate me hic cum aſino. ego et puer illuc properantes. poſtquam adoraverimus revertemur ad vos.* Bitent min hie mit dem eſel. ſwenne ich uñ dc kint danne geopheregen ſo komen wir wider zů iu. herre Abraham der nam dc holz ûf. uñ leget dc ûf ſinen ſun yſaac. er trůch aber ſelbe in ſinen handen dc fiur uñ dc ſwert. uñ do ſi als mit ainander giengen. do ſprach yſaac ze ſinem vater. vater ich ſihe dc fiur uñ dc holz. ich ſihe aber dc opher niht. do ſprach Abraham. *Deus providebit ſibi victimam holocauſti fili mi.* kint mines got der berâtet ſich ſelber wol aines ophers. Do ſi nu kômen ûf den berch den in got hat gezaiget. da macheter ainen alter. uñ leget dc holz dar ûf. uñ bant ſinem ſun hende uñ fůze ze ſament. uñ leget den ûf den altêr uñ ûf dc holz. uñ nam ſin ſwert in ſin hant. uñ zuchet dc. dc er ſinen ſun opherete. Uñ zehant do chom der engel von himel. uñ růfet im uñ ſprach. *Ne extendas manum tuam ſuper puerum neque facias illi quicquam.* Er ſprach du ſolt din hant niht ziehen ůber din kint. uñ ſolt im chain lait tůn. ich erchenne wol dc du got fůrhteſt. wan du haſt dinem ainborn ſun niht fertragen durh minen willen. herre Abraham der ſach ûf. uñ ſach ainen wider hinder im in den dornen hangen bi ſinen hornen. den nam

Digitized by Google

er uñ opherot in fûr ſinen ſun. Darnach rûft der engel dem herren Abraham uñ ſprach. Unſer der ſprichet wan du dizze (92 b) dinch haſt getan. ſo wil ich dir minen ſegen geben. uñ wil din geſclehte mêren als die ſternen an dem himel. uñ als dc griez an dem ſtade dez mêres. din geſclehte dc ſol beſizzen diu tor ſiner vigende. uñ von dinem geſclehte ſon alliu geſclehte werden geſegent. wan du biſt mines gebotes gehorſam geweſen. dc iſt diu alt ê. Sich als unſer herre in der alten ê. gebôt dem herren Abraham dc er im opherte ſinen ſun. als gebiutet er dir och dc du im opheregeſt dich ſelber. Wer iſt der wider. dc iſt din vlaiſch uñ din lîp. dc ſoltu ze tôde ſclahen. Alſo du alle bôſe gelûſte uñ alle unraine gedenche. uñ alle untegende an dir ſelber tôteſt. Wer iſt aber herre yſaac. dc iſt din gaiſt. din gaiſt den ſoltu niht tôten. den ſoltu lân leben. dc er got mug gedienen mit allen gûten werchen. Aber vil lûte die lant den lîp leben uñ tôtent den gaiſt. dc iſt dc ſi nâh ir libes geluſt niuwen wen leben. uñ mit dem tôtent ſi ſich ſelber ewiclich. Der vierde tôt. dc iſt ain tôt der helle. uñ dc iſt der aller wirſt tôt. uñ von dem ſprichet herre David. *Mors peccatorum peſſima.* Er ſprichet. der ſünder tôt. dc ſi der aller wirſt tôt. uñ wiltu dez tôdes ûber werden. ſo ſoltu wol leben. wan ez iſt unmugelich. dc der ûbel ſterbe der wol lebt. uñ dez vinden wir ain urkünde an der altvater buch. dc iſt in vita patrum. da leſen wir. dc aineſt waz ain hailiger man der bat unſern herren. dc er im tête kunt. wie die ſêlen ſchieden von dirre welte. Alſo gât er aines tages fûr ſin celle. uñ ſach ainen armen menſchen liggen an dem tôde. der lach bi dem wege. uñ waz nieman bi im. der im der ſele warteti. do er alſo lach. ſo kumt ain grôziu ſchar der engel. uñ (93 a) warteton der ſele. ſwenne ſi von dem libe ſchiede. dc ſi zehant fûrten ſi fûr den anblich unſers herren. uñ do die engel alſo der ſele biten. do kom ain ſtimme von himel uñ ſprach ze den engeln. wez ſi als lange da biten. uñ warumbe ſi die ſele niht von dem libe hiezen varen. do ſprachen die engel. Got der hat uns geboten. dc wir dize ſele ſon an ſmerzen fûren von dem libe. nu wil die ſele von dem libe niht. uñ dar nach zehant do chom aber ain grôzeriu ſchar der engel. uñ vil propheten. uñ ſungen die mit herphon uñ mit manger lay ſaitſpil. uñ ſungen als ſûze. dc diu ſele ſich ſchiet von dem libe ân allen ſmerzen. uñ zehant namen die engel uñ die propheten die ſele. uñ fûrten ſi fûr den anblich dez

Digitized by Google

almehtigen gotez. Sich der menſch hât wol gelebt. dc er dc ferdienet umbe got. dc ſin ſele an ſmerzen fûr von dirre welt. diu ſele moht ierem libe wol[t] holt ſin. dc er ier dize frowde hat ferdienet. uñ dc wir geleben. als dirre gûte menſch lebet. uñ och alſo mûzen gevaren. dez ferlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt.

DOMINICA XVI. POST PENTECOSTEN.

Idropicus erat ante illum. ipſe vero apprehenſum ſanavit eum ac dimiſit. (Luc. XIV.) Notandum quod ſicut dominus olim corporaliter ydropicum curavit. ſic et nunc cottidié curat ſpiritualiter. Diziu wort diu ich hen fûrgelait in der latine. diu vindem wir in dem hailigen ewangelio dc man hiut hat geleſen ze der hailigen meſſe. uñ ſprechent entûſchen alſo. Der wazzerſûhtich waz vor im. uñ den viench er zů im. uñ hailet in. uñ do er in gehailet do liez er in. Uñ wie dc geſchehe dc han ich mit kurzen worten mût ze ſagende. Uns ſcribet hiut S. Lucas an dem hailigen ewangelio. dc unſer herre an ainem ſamſtage kom. in aines herren (93 b) hûs. der waz ain fûrſte under den gelihſeneren. uñ kom darumbe in dc hûs dc er da enbiſſe. Aber die iuden die virreton uñ behielten den ſamſtach. als wir nu virregen den hailigen ſunnentach. Als waz ain ſiecher menſch vor unſer herren. der waz wazzerſûhtich. do er den erſach. do ſpracher ze den bûhmaiſtern uñ ze den gelihſeneren. *Si licet ſabbato curare?* Sagent an ir herren. iſt dc mugelich. dc man an dem ſamſtage ſieche lûte haile? Alſo ſwigen ſi ſament ſtille. Do unſer herre dc ſach. do viench er den wazzerſûhtigen zů im. uñ hailet in. uñ do er in gehailet. do liez er in. uñ antwrte in uñ ſprach ze in. *Cuius veſtrum aſinus aut bos in puteum cadet. et non continue extrahet illum die ſabbati.* Sagent an. welem vallet under in ain eſel alder ain ohſe in ainen galgbrunnen. er helfe uñ zieh in dar ûs an dem ſamſtage. Als ob er ſprehe. helfent ier ain vihe dc ez iht ferderbe an dem ſamſtage. ſo iſt noch billicher dc man helfe ainen menſchen dc er geſunt werde. Uñ zů dem maht im nieman geantwrten. Alſo hûb unſer herre ain biſpel an. uñ ſaget dc den. die da waren geladen ze der wirtſchaft. wan er ſach wol dc ſämelich under in gern die oberoſten ſtûl

Digitized by Google

viengen, an die ſi mohten geſizzen. uñ ſprach. *Cum vocatus fueris ad nuptias. non diſcumbas in primo loco.* Er ſprach. ſo man dich gelad ze ainer hôchgezit. ſo ſoltu niht ſizzen an die obreſten ſtat. wan ez kunt vil liht. dc ain tiurre dar och iſt geladen. ſwenne danne der kumt. der dich uñ in hat geladen. der ſprichet ze dir. *Da huic locum.* Gib dem die ſtat. uñ mûſtu danne ſchamroter die iungeſten (94 a) ſtat hân. *Sed cum vocatus fueris. vade et recumbe in noviſſimo loco.* Swenne aber man dich gelade. ſo ſoltu gân. uñ ſolt ſizzen an die nidereſten ſtat. darumbe ſwenne der kom. der dich hât geladen. dc er ſpreche ze dir. *Amice aſcende ſuperius.* friunt ganch ûf her. ſich wan ſo wirt dir ain grôziu êr. vor den die da ezzent. *Quia omnis qui ſe exaltat humiliabitur. et qui ſe humiliat exaltabitur.* wan ſwer ſich erhôhet. der wird genidert. uñ ſwer ſich nidert. der wird gehôhet. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. Nu vinden wir dc unſer herre der himeliſche arzât. hat gehailet ſûbenlayge ſachen. uñ bi den ſon wir verſtân. die ſûben hôptſûnde. Zem êrſten ſo hât er gehailet ainen uzzecigen. uñ bi dem ſon wir verſtan die hôchvart. wan als diu uzzekait blêget die hût. als blêget diu hôchvart den menſchen. uñ darumbe dc er den ſiechtûm an uns hailte. do wolter als verſmêhte ſin als ain uzezil. wan die ſint ſwêre ze ſehende. uñ da von ſprichet der wiſe man. *Gravis eſt nobis ad videndum.* Eya ſûnder din got der iſt aller der welt ſwêr worden ze ſehende. dc er dich hailte. Die uzzecil die fûret man och fûr die ſtat. ſich als wart er ôch gefûret fûr die ſtat ze ieruſalem. uñ da wart er gemarterot fûr dich. an dem hailigen cruce. darumbe dc er die hôchvart an diner ſele hailte. Zem andern mâle. ſo hat er gehailet die blinden. wan die giengen zû im. uñ hâten in dc er ſi geſenhde machete. uñ da bi iſt uns bezaichent der nit. wan der nideg der nach niht geſehen ſwenne ſinem nêhſten ſin dinch wol gât. uñ darumbe dc du wrdeſt geſehende. do liez er ſinu ôgen im ferbinden. uñ wainet ôch fûr dich. dc er machte (94 b) dich geſehende an den ôgen dines herzen. Zem dritten mâle. ſo hat er gehailet die rittigen. Als waz dez kûneges ſun ſiech. den hailet er an der ſûbendon ſtunde dez tages. uñ bi dem ritten ſo iſt uns bezaichent der zorn. wan ſwer den ritten hêt. dem iſt allewege in dem hôpt we. uñ den ſiechtûm hat got och an uns gehailet. wan er liez im ſin hôpt och we tûn. Als wie. da liez er ſin hôpt mit ainer dûrniner krôn krônen. uñ lie ſich

Digitized by Google

an ſin köpt ſclahen. lie ſich an ſin antlůt ſpigen. lie ſich an ſin köpt mit ainem rôr ſclahen. Zem vierden mâle. ſo hat er gehailet die betteriſen uñ die ligerlinge. Uñ bi den ſo iſt uns bezaichent diu trachait. uñ alle die an gotes dienſte[s] trêge ſint. Wan die ligerlinge als ſiech ſint. dc ſi ab ier bette niemmer mugen chomen man helfe in danne. Als ſiech wolte got öch werden. dc er ab ſinem bette dc waz dc hailige cruce niht mohte komen .ê. man im dar ab half. wan ſi dc wêre. dc in die iuden ab dem cruce hieren gân. do wolter ez niht tůn .ê. Joſeph von Arimathia uñ Nichodemus chomen. uñ in herab nâmen. Die ligerlinge die werdent öch důrre. dc ir blůt in dem libe. dc ferſwinet in gar. ſich als důrre wolt got och werden. dc ain trophe blůtes in ſinem libe niht belaip. wan vor der marter do ſwizzet er blůtegen ſwaiz. do er do (95 a) an diu ſůl wart gebunden. da wart er als vil gefclagen. dc an ſinem libe nihtzeniht ganz belaip. ſich uñ darumbe liez er ſich binden an die ſůl. uñ an dc hailige cruce. dc du enbunden wrdeſt von diner trâchait. Zem viumften mâle ſo hât er gehailet dien wazzerſůhtigen. von dem uns hiut dc hailige ewangelium ſaget. Der wazzerſůhtich iſt der nature. ſo er ie me getrinchet. ſo in ie vaſter důrſtet. uñ da bi iſt uns bezaichent diu gitechait. wan ſo der gitege ie me hât. ſo in nach gůt ie me amert. Uñ reht ze gelicher wiſe als den wazzerſůhtigen důrſtet. als důrſtet got öch. wan do er an dem cruce hiench. do růfter (mit) ainer grôzer ſtimme uñ ſprach. *Sitio.* Er ſprach mich důrſtet. als ob er ſpreche. mich důrſtet nach iuwerm gelöben. nach iuwerm hail. uñ nach iuwerm ewigen leben. uñ da von ſtât geſcriben. *Non ſitiebat aquam vel vini quemlibet hauſtum. Sed ſolas animas. hec ſitis eius erat.* Er ſprichet in důrſtet niht nâch wîn noch nach wazzer wan nach unſeren ſelen. Die wazzerſůhtigen die ſnidet man diche ůf. dc dc waſſer her ůz rinne. ſich als wart got och ůfgeſniten. dc waz do im dc ſper durch ſîn ſiten wart geſtochen. wan do ran ůz ſinem hailigen libe blůt uñ wazzer. uñ mit dem hât er dich geweſchen von diner gitekait. Zem ſehten mâle ſo hat er gehailet die unſinnegen. uñ da bi iſt uns bezaichent die trunchenhait uñ diu vrâzhait. wan gelicher wiſe als die unſinnegen (95 b) nider vallent uñ wůtent. alſo vallent die trunchen och nider uñ vallent in dc wazzer uñ in dc fiur. Sich als hat der almehtich got och getan. der warf ſich ſelber och in dc fiur der marter. Als wie. ſich do in die iuden ſůchten. uñ in wolten vâhen.

Digitized by Google

do ſpracher. Wen ſûchent ier? do ſprachen ſi. Wier ſûchen iehſum nazarenum. do ſpracher. ich bins. er wêre in wol entrunnen. dez enwolter niht tûn. er wolt willeclich an den tôt gân. dc wir im deſter bezzern danch wizzen. Er wolt tûn als Jonas der wiſſage in der alten ê. tet. do der ûber dc mêr wolt varn. uñ wânde er mohte got entrinnen. do er do ûf dc mêr kom. do wurden grôze winde. uñ grôze ſturmweter. dc er. uñ die da bi im wâren nâch waren ertrunchen. Alſo wurfen ſi ain lôs. wer der wêre von dem diz ungewiter mohte ſîn. dc man den wurfe in dc mêr. Als viel dc lôs ûf Jonam. Den nâmen ſi zehant uñ ſchuſſen in in dc mêr. wan er hiez ſi ez tûn. uñ ſprach. Ez iſt wêger. dc ich ain ertrinche et dc ier mit mier ertrinchent. uñ zehant. do dc beſchach. do wart dc mêr ſtille. Sich wer iſt nu Jonas der ſich hât haizen geſchozzen in de mêr? ſich dc iſt got. do der ſach dc alliu diu welt wolt ſîn ertrunken in ieren ſûnden. dc erbarmet in. uñ hiez ſich ŏch ſchiezen in dc mêr. dc iſt in die bitteron marter. darumbe dc wir iht ertrunchen in unſeren ſûnden. Uñ reht ze gelicher wis. als dc mêr gelach do Jonas dar in wart geworfen. als gelach dez ewigen vaters zorn. do ſich der gotes (ſun) an dc hailige cruce lie henchen fûr aller der welt miſſetat. Zem ſûbenden mâl. ſo hat er gehailet ain frowen diu hât dc blût. uñ da bi iſt uns bezaichent diu unkûſche. wan reht gelicher wiſe. als ſich die lûte dez ſiechtûmez beſchament. als ſolten ſi ſich och der (96 a) ſûnden der unkûſche beſchamen. Aber etliche die wen ſîn gerûmet ſîn. uñ reht gelicher wiſe als die lûte an dem ſelben ſiechtûm ier varwe uñ ier ſchœni verlieſent. als verlôs got och alle ſîn ſchœni von der grôzer marter die er lait. Uñ da von ſprichet yſaias der wiſſage. *Non eſt ſpecies ei neque decor.* Er ſprichet. dc von der grôzer nôt uñ marter die got lite. dc do an im wêre kain gezierde noch kain ſchœni. Ez ſprichet och unſer herre durh S. Bernardus munt. *Homo vide quid pro te patior. ſi eſt dolor ſicut quo crucior. ad te clamo qui pro te morior. vide penas quibus affligor. vide clavos quibus effodior. cum ſit tantus dolor interior et exterior. planctus eſt gravior. dum te ingratum experior.* Er ſprichet. menſch ſich waz ich durch dich lide. uñ ſich ob din lait uñ din ſmerz als grôz ſi als der min iſt. ich rûfe hinz dir. wan ich ſtirbe fûr dich. ſich die pine mit den man mich marterot. ſich die nagel mit den min hende uñ min fûze ſint durchboret. uñ ſwie vil mines ſmerzen iſt. ûzwendigon

Digitized by Google

un inwendigon. so ist miner clage noch vil me. swenne du mir niht dancheſt mines todes un miner marter. Bittent den zarten got. als er hât gehailet die sûben siechen. dc er also an uns hail die sûben hôptsûnde. un dc wir im danchen siner marter. Un dc uns dc widervar dez ferlihe uns got.

DOMINICA XVII. POST PENTECOSTEN.

Diliges dominum deum teum ex toto corde. (Math. XXII.) Gregorius. Probacio dilectionis exibitio est operis. Probatur autem dilectio dei ex sex signis. Ex detestacione peccatorum. Ex repulsione inimicorum. Ex operacione mandatorum. Ex provisione subditorum. Ex renuntiacione terrenorum. Et ex perpessione adversariorum. Diziu wort diu ich für han gelait in der latine. (96 b) diu sprechent entûschen also. Du solt dinen herren. un dinen got minnen von ganzem herzen. un von ganzer sele un von ganzem mût. un wa von unser herre herre diziu wort spreche. dc scribet uns hiut S. Matheus an dem hailigen ewangelio. Dc aineſt giengen die gelichesener zû unserm herren. als vraget in ainer under in der waz ain lêrer der .ê. un wolt in fersûchen. un sprach. *Magister quod est mandatum (magnum) in lege.* Sage an maister welhes ist dc grôz gebot in der .ê. Er vraget von dem grôsten gebot. un wolt dc minneſt niht behalten. er hiez unsern herren sinen maister. er wolt aber sin iunger niht sin. Do antwurte im unser herre un sprach. *Diliges dominum deum tuum ex toto corde .c.* Du solt minnen dinen herren un dinen got. von ganzem herzen un von ganzer sele. un von ganzem mût. un dc ist dc aller grôst un dc erst gebot. Un dc ander dc ist dem gelich. *Diliges proximum tuum sicut te ipsum.* Dc du dinen nêhsten minneſt als dich selber. wan an den zwain geboten so hanget diu .ê. alliusament un ôch die wissagen. Do sich die gelichsener nu alle gesamenton. do sprach unser herre ze in. un vraget si un sprach. *Quid vobis videtur de cristo. cuius filius est?* Sagent an. wez sun ist cristus? alder wez sun ist got? Do antwurten si un sprachen. Er ist herren Davides sun. Da sprach unser herre. *Quomodo ergo david in spiritu vocat eum dominum dicens. Dixit dominus domino meo. sede a dextris meis. donec ponam inimicos tuos scabellum pedum tuorum.*

Digitized by Google

Er ſprach. uñ iehent ier. er ſi herren Davides ſun. Ja. Wie haizet danne david in dem gaiſt criſtum ſinen herren ſwenner ſprichet. min herre der hât geſprochen ze minem herren. ſizze ze miner zeſewen hinz dc ich din vigende lege ze ainem ſchemel under dine fûze. *Si ergo david vocat eum dominum. quomodo filius eius eſt* Iſt nu. dc david criſtum ſinen herren haizet. wie mach er (97 a) danne ſîn ſun geſîn? uñ dar zû moht im nieman ain wort geantwrten. uñ och fürſt den tach. do getorſt in nieman kainer ſache mer gevrâgen. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Diliges dominum deum ex toto corde. et ex tota anima. et ex tota mente.* Du ſolt dinen herren uñ dinen got minnen von ganzem herzen. uñ von ganzer ſêle. uñ von ganzem mûte. Nu ſprichet S. Gregorius. *Probacio dilectionis exibitio eſt operis.* Er ſprichet die bewerunge der minne. dc iſt anders niht wan ain erzaigunge der werch. uñ da von. ſo wirt diu minne unſers herren bewêret bi ſehs dingen. Zem erſten mit ainer haſſunge der ſûnde. Zem andern mit ainer fertribunge der vigende. Zem dritten mit ainem wûrkunde der gebot unſers herren. Zem vierden mit ainer beſlhtekait uñ beſorgunge der undertane. Zem fiumften mit ainer widerſagunge aller ierſcher dinge. Zem fehten mit ainem lidende uñ duldende aller widerwertekait. Nu ſprich ich. dc diu minne unſers herren zem erſten wirt bewêret mit der hazzunge der ſûnde. uñ da von ſprichet herre David. *Qui diligitis dominum odite malum.* Er ſprichet. ſwele da got minnent. die ſon die ſûnde och von ganzem herzen hazzen. Wan ez iſt dc gewis. ſo der menſch got ie mê minnet. ſo er die ſûnde ie mê hazzet. uñ darumbe wiltu dc dier got vil ſûnde fergeb. ſo ſoltu got och vil minnen. ſo befchihet dir als S. Marien magdalenen. der fergab got vil ſûnde. warumbe. da minnet ſi in ooh vil. du ſolt die ſûnde och als vaſte hazzen. dc du .ê. in den tôt gengeſt .ê. du ain ſûnde tûgeſt. uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an herren Daniels bûch. An dem leſen wir als. dc ain kûnech waz in der alten .ê. der hiez Nabuchodonoſor. der rihtet ain guldin fûl ûf. ûf ainem anger. uñ gebot. ſwenne man ain hêrhorn bliefe. ſwer dc horti. dc der an ſiniu knie viele uñ die fûl anbetete. Alſo waren da driu kint von dem volke von iſrael. diu hiezen Ananias. Azarias. uñ Miſahel. uñ do dc volk alleſament die fûl anbetet als der kûnech hêt geboten. (97 b) dez enwolten diu driu kint niht tûn. Alſo wart dem kûnege geſait. der

Digitized by Google

hiez vor zorne ainen aitoven haizen. uñ hiez den drin kinden hende uñ fûze zefament binden. uñ hiez diu fchiezen in den aitoven. Alfo gie der engel unfers herren mit den kinden in dem aitoven. uñ machet den als kalt als ain kûles ta^{v}. Darzu fclâch diu flamme her ûz nûn uñ fierzech ellen. uñ ferbrande des kûneges diener die den oven hêten gehaizet. Alfo giengen diu kint in dem oven vrilichen uñ lobten gôt. do dc der kûnech fach. do erfchrach er. uñ gie fûr den oven uñ fach hin in. uñ fprach. ich hiez driu kint in den oven werfen. nu fich ich vieriu. uñ dc vierde kint dc ift gelich dem gotes fun. Als hiez er diu kint her ûz nemen. wan den waz weder an libe noch an gewande kain lait gefchehen. dc ift diu alte .è. fich als diu kint fich liezen werfen in den oven .è. fi die fûl wôlten anbeten. alfo lâ dich och brennen. la dich fchinden. la dich aller marter materon .è. du ain fûnde tûgeft. wan gelicher wife. als der engel bi in waz in dem oven. der in den kalt machet uñ fi vor dem fiur fchirmet. alfo wil din engel och bi dir fin. in allen dinen nôten. uñ wil dich in den och fchirmen. Zem andern mâl. fo wirt diu minne unfers herren bewêret bi der fertribunge der vigende. uñ da von fprichet herre David. *Cuftodit dominus omnes diligentes fe. et omnes peccatores diſperdet .i. demones.* Er fprichet. Got der hûtet aller der. die in minnent. uñ wil alle ier vigende von in fertriben. fich wie gerne du got maht minnen. fwenne er din hûten wil. uñ dc er och alle din vigende von dir wil fertriben. wan ez ift dc gewis fo wir got ie me minnen. fo wir ie ftercher werden gegen unferen vigenden. uñ da von fprichet aber herre David. *Diligam te domine fortitudo mea.* Er fprichet. Got der ift min fterki. uñ min (98 a) veftenunge. uñ min fluht. uñ darumbe fo wil ich in minnen. wan ift dc du ftarch bift an der minne unfers herren. fo wil got din fterchi fin in diner bechorunge. Wan nu herre David fprichet got der fi fin fluht. fo fon wir zû im vliehen. in unferen nôten. uñ dez vinden wir ain betûtunge an vrôn hefter. do herre Aman die iuden hât ferrâten. dc man fi alle ûf ainen tach folte han ferderbet. wan do vro hefter och ain iûdin waz do waz fi in grôzen nôten uñ in grôzer angeft. uñ do fi horte wie Aman fi. uñ ir vriunde durhâhte. do vlôch fi zû dem kûnege Affvero. uñ bat den dc er fi fchirnde vor aman. herre Affverus hiez Aman vâhen uñ hiez (in) henchen an ainen galgen. dc ift diu alte .è. Wer ift nu vro hefter diu da in ieren nôten gevlohen ift

Digitized by Google

zů dem kůnege Affvero? dc iſt diu raine ſele. ſwenne die Aman dc iſt der tievel durchähtet mit ſiner bekorunge. uñ mit andern nôten. ſo ſol ſi vliehen zů Affvero dem kůnege. dc iſt der almehtich got. wan gelicher wiſe. als der kůnech Affverus vrôn heſter ſchiernde vor Aman. uñ als er in hiez henken an ainen galgen. als wil der milte got och die rainen ſêle ſchiermen. ſwenne ſi in ieren nôten zů im vliuhet. uñ wil Aman och henken dc iſt der tievel an den galgen der ewigen helle. ſich dem ſchiermer mahtu gerne dienen. der dich in dinen nôten als gewalteclich vor dinen vigenden beſchiermen nach. Zem dritten mal. ſo wirt diu minne unſers herren bewêret mit dem wůrkunde der gebot unſers herren. uñ da von ſprichet er durh S. Johannes munt an dem hailigen ewangelio. *Si diligitis me mandata mea ſervate.* Er ſprichet. iſt dc ier mih minnent ſo ſont ier miniu gebot behalten. uñ ſont ſi och wůrken mit den werchen. (98 b) doch ſon wir merchen. dc under allen geboten. iſt dc erſte uñ dc grôzeſt. dc wir got minnen von ganzem herzen. uñ dar nach unſern nêhſten als uns ſelber. Uñ da von ſol nieman wênen dc er got minne der ſinen nehſten hazzet. uñ da von ſprichet S. Johannes. *Si quis dixerit quoniam diligo deum. et fratrem ſuum odit mendax eſt.* Er ſprichet. ſwer der iſt. der ſprichet ich minne got. uñ ſinen brůder dc iſt ſinen nehſten hazzet. der iſt ain rehter lieger. Zem vierden mâl. ſo wirt diu minne unſers herren beweret mit ainer beſihtekait uñ beſorgunge der undertan. uñ da von ſprach unſer herre ze S. peter. *Symon iohannis diligis me plus hiis.* Er ſprach. Sag an petre minneſt du mich mêr. et die andern. do antwurter im uñ ſprach. *Tu ſcis quia amo te.* herre du waiſt wol. dc ich dich von ganzem herzen minne. do ſprach unſer herre. *Paſce oves meas.* do ſprach unſer herre. ſo ſoltu fůron miniu ſchæfeliu. Wer iſt uns bezaichent bi S. peter dem got ſiniu ſchæfliu hât enpholhen. dc iſt anders niht. wan ain iegelicher lerêr. uñ ain iegelicher êwart. der ſol ier wol gŏmen vor den wolfen. dc iſt vor den tieveln. er ſol ſi wol lêren. uñ die lêre die er in vor ſaget mit den worten die ſol er ſelbe vollebringen mit den werchen. er ſol fůr ſi vaſten uñ beten. uñ ſingen uñ leſen. uñ ſol wachen ſo ſi ſclâfent. uñ ſol got allewege fůr ſi anrůfen. dc in ier vigende iht angeſigen. wan dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an dem andern bůch. dc iſt in Exodo. Da leſen wir. do herre Moyſes dc volch von iſrael brahte durch dc rôt

Digitized by Google

mêr. uñ ſi komen in die wûſti. do fûr gegen in ain herre dér hiez amaleh (99 a) uñ wart der vehtend mit dem volke von iſrael. Alſo nam herre Moyſes ſîn hêr uñ enphalh dc dem herre Joſue. dc er ſtrite mit den vigenden. Als gie herre Moyſes ûf den berch ſyna. uñ nam mit im herren aaron uñ herren ûr. uñ do ſi ûf den berch komen. do hûb herre Moyſes ſîn hende (en) cruces wiſe ûf gegen himel. uñ bat ûber ſîn volch. uñ alle die wile er ſîn hende hât ûf geboten. uñ dc er betet. ſo geſiget herre Joſue den vigenden an. uñ da von ſtât da geſcriben. *Moyſe levante manus ioſue victoria cedit. Dumque remittit eas victus ab hoſte redit.* Swenne aber er mûde wart dc er die hende nider lie. zehant ſo wart ſîn volch ſigelôs. do dc herre aaron uñ herre ûr ſahen. do ſazten ſi in ûf ainen ſtain. uñ ſtûnden neben in. uñ hûben im ſîn hende enbôr. wan die waren im gar ſwêre. Alſo betet er do mit zerſpanten henden (en) cruces wiſe hinz diu ſunne zů gie. uñ alſo geſigten ſi den vigenden an. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Moyſes der da hat gebeten fûr ſîn volk. dc iſt din êwart uñ din lêrer. der bittet och fûr dich în der meſſe ſwenne er ſîn hende zerbraitet en cruces wiſe ob dem altêr. ſich mit dem bittende fertribet er och din vigende. dc ſint die bôſen gaiſte. Zem viumften mâl. ſo wirt diu minne unſers herren bewêret. von der widerſagunge aller ierdeſcher dinge. uñ da von ſprichet S. Johannes. *Si dederit homo omnem ſubſtanciam domus ſue. pro dilectione quaſi nichil deſpiciet eam.* Er ſprichet. iſt dc der menſch allez ſîn gůt gibet umbe die minne unſers herren. ſo hat er wol gewihſelt. wan ſo verſmahet er danne ewiclichen allez zerganchliches gůt. wan ez iſt dc gewis. ſo der menſch got ie me minnet. ſo er allez gůt (99 b) ie me verſmahet. uñ da von ſprichet S. paulus. *Omnia arbitratus ſum ut ſtercora. ut criſtum lucrifacerem.* Er ſprichet. den worten dc ich die minne unſers herren gewunne. ſo han ich alliu dinch gewegen reht als miſt. ſich dc tâten dc (*l.* die) hailigen zwelfpoten. uñ och ander hailigen. do ſi êr uñ gůt liezen durch got. uñ da von mohten ſi wol ſprechen ze unſerm herren. *Ecce nos reliquimus omnia et ſecuti ſumus te.* herre wir haben alliu dinch durch dinen willen gelâzen uñ haben dir nâch gevolget. waz wiltu uns darumbe geben. Do ſpracher ze in. *Amen dico vobis. quod vos qui reliquiſtis omnia et ſecuti eſtis me. centuplum accipietis et vitam eternam poſſidebitis.* Er ſprach. ich ſag iu dc fûr wâr. ſwer vater uñ můter. brůder uñ ſweſter. wip uñ kint.

Digitized by Google

hûs uñ hôf. aigen uñ lêhen lât durh minen willen. der enphahet darumbe den hundertvaltigen lôn. uñ beſizzet dar zû dc ewige leben. ſieh wie gerne du maht durch got din gût lazen. uñ wie gern du im maht nach volgen. ſo er dir ſo wol wil lônon. Zem fehten mâle. ſo wirt diu minne unſers herren bewêret. mit ainer lidunge aller widerwertechait. dc iſt dc der menſch armût uñ ungelûche uñ alle arbait gedulteclich lidet durh got. uñ dc iſt wol ze lobende. wan ez tût dem libe gar wê. dc aber der menſch gedultich fûl ſin in den arbaiten. dez vinden wir ain urkûnde bi dem herren Ezechiel dem wiſſagen. von dem leſen wir alſo. dc im unſer herre ze ainen ziten gebôt. dc er im machete ainen altêr. uñ dc er in den altêr machete ain grûb in die er dc opher legete. darumbe dc ez der wint iht mohte ab dem altêr gewêgen. Sich reht als unſer herre dem wiſſagen gebôt. dc er im machete ainen altêr. als gebiutet er dir och. dc du im din herze och machegeſt ze ainem altêr. ûf dem du im och diniu gûten werch opheregeſt. wan ez ſprichet S. Gregorius. *Quot bona* (100 a) *quisque agit. tot ſacrificia ante conſpectum divine maieſtatis ponit.* Er ſprichet. menſch du ſolt dc wiſſen. als manech gût werch du tûſt. als manech opher legeſt du got fûr ſiniu ôgen. du ſolt och machen ain grûb in den alter. dc iſt dc du gedultich ſigeſt ſwaz dich angange. ſwenne der wint der arbait uñ dez ungelûches an dich wêge. dc danne din gedultechait dir behalte diniu gûten werch. wan ſi iſt ain ſchrin uñ ain gehalterin aller gûtait. wan ez iſt vil lûte. die vil gûter werche wûrchent. ſi hant aber der grûbe in dem alter niht. dc iſt der gedultechait. uñ ſwenne der wint der nâhrede. uñ armût. uñ ungelûches an ſi wêget. ſo werdent ſi als ungedultich uñ koment als gar von in ſelber. dc ſi damit alliu ieren gûten werch ferliefent. Bittent den almehtigen got. dc er uns gebe gedultechait. in arbait. uñ dc wir hie alſo geleben. dc wir von got dort niemmer werden geſcaiden.

DOM. XVIII. POST PENTECOSTEN.

Tolle lectum tuum et vade in domum tuam. (Math. IX.) Nota quod triplex eſt lectus. eſt lectus concupiſcencie. lectus ſoporis. et lectus contricionis. Diziu wort die ich in der latine fûr han gelait. diu vinden wir geſcriben an dem hailigen ewangelio. dc wir hiut haben geleſen in der hailigen meſſe. uñ ſprechen entûſcen alſo. Nim ûf din bette.

Digitized by Google

uñ ganch in din hûs. uñ wie dc beſchehe. dc ſcribet unſes S. Matheus hiut an dem hailigen ewangelio. uñ ſoribet alſo. dc unſer herre ze ainen ziten gie in ain ſchif. uñ fûr ûber dc mêr. uñ kom in ſin ſtat ze Nazareth. *Et ecce offerebant ei paraliticum iacentem in lecto.* Uñ do er in ſin ſtat nu kom. do braht man im ainen betteriſen alder ainen ligerlinch der lach an ſinem bette. uñ do unſer herre ieren gelôben ſach. do ſpracher zem betteriſen. *Confide. fili remittuntur tibi peccata tua.* Er ſprach. Sun gedinge uñ gelôbe. wan din ſûnde werdent dir (100 b) fergeben. do dc ſûmelich ſoriber horten do ſprachen ſi wider ſich ſelber. *Hic plaſphemat.* Si ſprachen. do unſer herre dem betteriſen ſin ſûnde fergap. er ſpotete gotes. uñ wez er ſich annême ſi wizzen wol dc nieman kain ſûnde mohte fûrgen wan got. uñ mit dem iſt bewêret. dc ſi niht wolten géloben. dc er wêre der gotes ſun. Do unſer herre ier gedenche nu ſach. wan er alliu herzen wol erkennet do ſpracher ze in. *Ut quid cogitatis mala in cordibus veſtris.* Saget an ier herren warumbe gedenchent ier bôz in iuwerm herzen. uñ ſprach ze in. *Quid eſt facilius dicere. dimittuntur tibi peccata. an dicere ſurge et ambula.* Er ſprach waz iſt ringer ze ſprechende. et din ſûnde werdent dir fergeben. uñ waz iſt och ringer ze ſprechende. et ſtant ûf uñ ganch? uñ darumbe dc ier wizzent dc des menſchen ſun. dc iſt der gotes ſun. hab gewalt ûf dem ertrich den menſchen ier ſûnde ze fergênd. do ſpracher zem betteriſen. *Surge tolle lectum tuum. et vade in domum tuam.* Er ſprach. ſtant ûf. uñ nim din bette. uñ ganch hain in din hûs. der betteriſe der ſtûnt ûf uñ nam ſin bette uñ gie hain in ſin hûs. do die ſchara dc ſahen do wurden ſi in fûrhtende. uñ doch do lobton ſi got. der den menſchen ſolche gewalt hat gegeben. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Tolle lectum tuum. et vade in domum tuam.* Nim ûf din bette. uñ ganch hain in din hûs. Nu ſon wir merchen. dc driger laige bette iſt. dc erſte dc haizet ain bette des geluſtes. dc ander ein bette dez ſclâfez. dc dritte ain bette der riuwe. Nu iſt dc erſte bette ain bette des geluſtes. uñ an dem liget der menſch ſwenne er bôſe gedenche uñ bôſe gelûſte hat. uñ dc im mit den wol iſt. uñ dc iſt ain bôſes bette. ſwenne der menſch alſo liget uñ gedenket an alte ſûnde die er hie vor het (101 a) getan. alder an die ſûnde gedenchet die er noch mohte werden tûnde ob ſi im mohten werden zû gênde. ſich mit den gedenchen. uñ mit den gelûſten ſo valleſt

Digitized by Google

dv in grôz ſûnde. Wan nâch bôſen gedenchen gant och gerne bôſiu werch. uñ ſwenne du als ligeſt in der welte ſûzechait. uñ alſo entſclafeſt. ſo wirſtu berôbet diner ſterchi. mit der du dich ſolteſt wèrgen diner vigende. Uñ dc dc ware ſi dez vinden wir ain urkûnde an der rihter bûch dc iſt in libro Judicum. da leſen wir dc ain herre hiez Sampſon. der waz ain rihter ûber dc volch von iſrael. uñ der tet den haiden vil laides. er vie driuhundert fûhſe. uñ bant ie zwain uñ zwain die ſporten ze ſament. uñ bant enzwiſchen brinnede vacella uñ iôchet ſi alſo durch der haiden korn. als wart dc fiur alſo grôz dc ez in ier wingarten uñ ier ôlbôm ferbrande. alſo komen ſi darnâch uñ viengen in uñ wolton in hain fûren. uñ do ſi ûf dem wege waren do viel der geiſt unſers herren ûf den herren Sampſon uñ zehant diu hant mit den er waz gebunden die vielen ab im. alſo wart er mit in vehtende. dc er mit aines eſels kinbain tuſent haiden ze tôde ſclûch. do di haiden ſin ſterchi ſahen. do wizzen ſi wie ſi im (*l.* in) ſolten gevahen. uñ giengen zû ſiner wirtinne diu hiez Dalida. uñ gehiezen der grôz gût. dc ſi in erfûre wa ſin ſterchi lège. Alſo gie Dalida zû herren Sampſon uñ zartet im. dc er ier ſaite wa ſin ſterki lège. do ſpracher. ſich ſwer fûben ſail ûz aderon macheti. uñ mich mit den bunde. ſo wrde ich reht als ain ander man. alſo hiez ſi diu fûben ſail machen. uñ do er aines tages lach uñ ſclief. do hiez ſi die heiden komen. uñ (101 b) hiez in binden. uñ ſerbarch die haiden hainlichen. uñ do er nu gebunden wart. do ſtûnt ſi ûber in uñ ſchray. uñ ſprach. *Philiſtei ſuper te ſampſon.* Si ſprach ſampſon die haiden ſint oben dir uñ wellent dich vâhen. Als ſprancher ûf uñ brach diu bant reht als ain werch. Do ſi ſach dc er ier die warhait niht hat geſait. do gie ſi im aber nach liſtende. dc er ier die warhait ſaite. Alſo ſpracher. ſich ſwer mich mit fûben niuwen ſailen bunde. ſo wurde ich als ain ander man. Als hiez ſi in aber binden. diu bant zerbroch er och. Do gie ſi im aber nach dc er ier die warhait ſaite. do ſpracher. ſwer miner hêrre fûberi neme uñ diu umbe ain holz wnde uñ diu in die erde flûge. ſo ſerlur ich alle min kraft. dc hiez ſi och tûn. Als zôch er der dc hâr mit dem holze ûz der erde. Zem iungeſten mâle do gie ſi im aber nach mit zartende und mit liſtende. hinz er ier ſeriach der warhait. uñ ſprach. ſich ich wart von dem engel gekûndet. uñ iſt mir ſerboten. dc kain ſcharſach ûf min hôpt niemmer ſol komen. uñ ſwer mir fûben hêrre abſchêre ſo verlur ich alle min ſterke. do

Digitized by Google

ſi de horte do hiez ſi die haiden komen. uñ dc ſi ier dc gût brehten dc ſi ier haten gehaizen. uñ do ier dc wart. do legit ſi in ûf ier ſchôz uñ zartet im hinz er entſclief, uñ do er entſclief. wan er do hat geſprochen ſwer mir ſûben hêrre abſchêre ſo felur ich min kraft. do fernam ſi umbe dc hâr alleſſament. uñ hiez jms gar uñ gar abſcheren. uñ zehant wan er ungehorſam waz worden. do ſchiet ſich got von im. uñ wan ſich got do von im hat geſchaiden. do entwaich im och alliu ſiniu kraft. ſich uñ do er nu wart beſchorn do ſtiez ſi in von ier. hôr der grozer untriuwe. ſi hat mit im vor gelachet. uñ ze (102 a) hant do er ſîn kraft ferlôs do ſtiez ſi in von ier. Alſo waren die haiden da zehant uñ vielen ûber în uñ bunden in uñ ſtachen im diu ögen ûz. uñ fûrton in mit în gegen ainer ſtat diu hiez Gaza. da wurfen ſi in in ainen cherker da mûz er ain mûli ziehen. dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu Dalida diu da herren ſampſon hât gelait in ier ſchôz. ſich dc iſt diu welt. diu leget dich och in ier ſchôz uñ lachet mit dir hinz du in ier ſchôzen dc iſt in ier ſûzekait entſclafeſt. ſwenne danne dc beſchiht. ſich ſo beſchiert ſi dich. dc iſt dc ſi dir alle dine ſterki nimt. dc du danne dinen vigenden dc iſt den bôſen gaiſten numme maht angeſigen ſich darnach ſo bindent dich diu vigende uñ brechent dir diniu ögen ûz. dc iſt dc der tievel uñ ſin hêr. dich alſo blendent an den ögen dinez herzen dc du got niemmer maht angeſehen. ſwenne du danne got niemmer maht angerûfen. ſich ſo fûrent ſi dich gegen Gaza. dc iſt in die bitteren helle. da du ewiclich mûſt angeſt uñ nôt hân. ſich ſûnder da von ſtant ûf. uñ ganch ab dem bette dc da haizet der gelust. uñ fliuhe die ungetriuwe welt. dc dir iht beſcheh als dem armen ſampſon. Nu nimt dich wnder warumbe ſich herre ſampſon niht hête. vor dalida ſo do(ch) ſi in se drin malen betrôch. Ach got wolte ſwenne dich diu welt ze tuſent mâlen betruge dc du dich dannoch vor ir hêteſt. Du ander bette dc iſt ain bette dez ſclâfes. an dem ligent gar vil lûte. dc iſt ſwenne ſi dez libes gemach ſûchent. uñ dc ſi ierem libe niht wen wê tûn. uñ de ſi an gotes dienſt werdent troege. wan mit der trachait ſo erzûrnent ſi got. dc er in die genade nimt die (102 b) er (in) vor hât gegeben. uñ da von were dem menſchen nôt. dc er allewege wacheti. uñ och got bête dc er im die genade liezc die er im hat gegeben. uñ dc der menſch mit ſclafende uñ mit trachait ſin genade ferlieze. dez vinden wir ain urkûnde an dem erſten bûch der kûnege. Da leſen wir. dc ain kûnech waz

Digitized by Google

der hiez Saul. der waz dem herren David vigent. alſo getorſter für den kůnech Saul niht komen. Alſo lach herre Saul aines nahtes under ſinem gezelt uñ ſlief. als kumt herre David hainlichen under des kůneges gezelt. uñ do dc herre Davides knehte ſahen. dc der kůnech alſo ſclief. do ſprachen ſi zem herren David. gunne uns dc wir den kůnech mit ainem ſper erſtechen. dez enwolter in niht gunnen. alſo ſtechet ain ſper ze des kůneges hŏpt. uñ ſtůnt och da ain koph mit wazzer. diu baidiu hiez er nemen. uñ giengen da mit wider ûs. dc ier nie kain menſch innan wart. Alſo gat herre David ûf ainen berch der lach ob dem hêr. uñ rŏfet ainem herren der hies Abner. der ſolt des kůneges han gegŏmet do er ſclief. Als ſprach herre David ze abner. du wêreſt dinem herren dez libes ſchuldech. wan du haſt ſin niht gephlegen do er ſclief. ſich wo ſin ſper uñ ſin koph ſi. dc erhorte herre Saul uñ zehant do erchander wol dc ez herre David waz. Alſo ſprach herre david zem kůnege. ſich wa din ſper uñ din koph iſt. ſwer dc hôlet dem gib ich dc. uñ alſo gab er im baidiu ſper uñ koph wider. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre David der da dem kůnege Saul hat genomen dc ſper uñ den koph mit wazzer. do er lach und ſclief? ſich dc iſt der (103 a) almehtich got. ſwenne dich der ſiht ligen an dem bette dez ſclafes uñ der trakait. uñ dc du niht wilt ûf ſtan. ſich ſo nimt er dir den koph mit dem wazzer. dc iſt dc er dir die genade uñ die zeher nimt. die du vor haſt gehebt. wais got ſwenne du dc ferliuſeſt. ſo ſtât din dinch ůbel. er nimt dir och dc ſper. dc iſt dc er dir die gaiſtelichon wêre nimt. dc du dich diner vigende nůmme maht erwêren. ſich ſwenne du diu zway ferliuſeſt. dc du nůmme genade hâſt ze betende uñ ze vaſtende. uñ ze wainende uñ ze andern gůten dingen. uñ dc du dich diner vigende niht maht erwêren. ſo biſtu ein vil armer menſch. ſich darnach. alſo herre david herren abner do růfet. uñ in ſtraphet wie er ſines herren ſo hêt gegŏmet. als ſtraphet der zarte got dinen lîp och. uñ ſprichet. Eya herre lîp. Wie ſclafent ir ſo. alder wie gŏment ier iuwers herren. dc iſt iuwers geiſtes uñ iuwer ſêle. die ich iu enpholhen han. herre lîp lânt iuwer ſclâfen ſin uñ ſtânt ûf. uñ ůbent iuch an gůten werken. ſich uñ ze gelicher wiſe. als herre David dem herren Saul wider gap dc ſper uñ den koph. als wil dir der milte got och wider geben alle die genade der er dich hat berŏbet. iſt dc du wilt wachen in ſinem dienſt uñ in ſinem lob.

Digitized by Google

Naina ſûnder ſtant hiut ûf. uñ ganch ab dem bette des ſchlafês. dc dich der tôt iht liggend uñ ſchläfend vind. wan ez ſprichet unſer herre an dem hailigen ewangelio. *Vigilate quia neſcitis diem neque horam.* Er ſprichet ier ſunt wachen. wan ier enwizzent weder tach noch ſtunde. wenne der tôt kumet. Dc dritte bette. dc iſt ain bette der riuwe. uñ dc iſt ain gûtes bette. uñ geſach got alle die. die an dem bette ligent. wan die ſint ſailich geborn. ſich an dem bette lach der gûte Tobias. wan von dem leſen wir alſo. dc er aines tages vil hat gearbeitet. wan er hat dez ſit. ſwar er erſchlagen lûte vant dc er (103 b) die legent. Als waz er aines tages als mûde worden von dem begrabende. dc er hain gat uñ leget ſich zû ainer wende. uñ do er alſo lach. do rais im ûz ainer ſwalwen neſt des miſtes in diu ögen. uñ da von erblindet er. Uñ do er alſo lange blint waz geweſen. ſo gât der engel Raphahel fûr in da er an dem bette lach uñ grûzet in. uñ ſprach ze im. *Gaudium tibi ſemper ſit.* Er ſprach frôwde ſi allewege mit dir. do antwrter im hin wider uñ ſprach. *Quale mihi gaudium erit qui in tenebris ſedeo et celi lumen non video.* Er ſprach. waz frôwde ſol ich hen. ich ſizze in dirre vinſtri. uñ mach des himels lieht niht geſehen. do ſprach der engel aber hinz in. *Forti animo eſto in proximo eſt ut a deo cureris.* Er ſprach. du ſolt ainen ſtarchen mût han. wan du wirſt ſchier geſunt. dc iſt diu alt .ê. Wer iſt nu herre Tobias dem da die ſwalwa den miſt in diu ögen hant geworfen dc er erblindet iſt? ſich dc iſt der ſûnder. dem hant die ſwalwa dc ſint die bôſen gaiſt die ſûnde in die ögen dez herzen geworfen. uñ hant in da mit erblendet. wan reht ze gelicher wiſe. als die ſwalwa umbe uns varent tageliches. alſo varent die bôſen gaiſt och umbe uns. uñ vârent wie ſi uns erblenden. ſwenne danne der ſûnder erkennet dc er blint iſt. uñ dc er in den ſûnden liget. ſo ſol er ſich leggen an dc bette der riuwe uñ ſol da clagen uñ wainen. ſich ſwenne dc got ſiht. ſo ſendet er im och ſinen engel dc der in trôſtet. ſo ſol er ſprechen als Tobias da ſprach. waz frôwde ſol ich hên. ich lig in der vinſtri der ſûnde. uñ mach dc lieht dez himels niht geſehen. Wer iſt dc lieht des himels? ſich dc iſt der ewich got. der iſt ain lieht alles himelſches hêres. alle die wile du den niht geſehen maht mit den ögen dines herzen ſo ſoltu och niemmer vro werden. wan iſt. dc du alſo hie waineſt uñ clageſt din ſûnde. ſo wirſtu got (104 a) ewiclich ſehend. uñ dc dc ware ſi. dez vinden wir ain urkunde in

Digitized by Google

der alten .ê. an dem erſten bûch dc iſt in Geneſi. da leſen wir do herre Jacôb von Berſabee wolt varn gegen Aran. dc er do aines nahtes benahtet ûf ainem velde. alſo nam er ainen ſtain uñ leget den under ſin hŏpt. uñ do er entſclief. do ſach er ain laiter. diu waz als lanch dc ſi von dem himel gie hinz ûf die êrde. uñ ſach dc die engel an der laiter ûf uñ ab giengen. uñ ſach dc ſich got hat obenan an die laiter gelainet. uñ dc er hinz im ſprach. *Terram in qua dormis tibi dabo.* Er ſprach. Jacôb. du ſolt wizzen. dc lant in dem du ſclâfeſt. dc wil ich dir ze aigen geben. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Jacôb der da hat geſclâfen ûf dem ſtain? uñ der da got an der laiter hat geſehen? ſich dc iſt der ſůnder. ſwenne der hie liget ûf dem ſtain. dc iſt ûf der bůze. dc er ſiner ſůnde iſt komen ze riuwe uñ ze bihte. uñ in denne der ſclâf ûf dem ſtain. dc iſt dc in der ſclâf dez todes in der bůze vindet. ſich reht ze gelicher wiſe als herre Jacôb got do ſach an der laiter. als wirſtu got och an dinem ende ſehende. ſich wie gerne du hie maht bezzeron uñ bůzen. ſît du damit ferdienen maht. dc du got an diner iungeſti och wirſt ſehende. Nu bittent hiut den milten got dc er uns helfe. dc wir alſo hie gebůzen. ſwenne wir ſůlen ſcaiden ûz dizem ellende. dc wir got werden ſehende an unſerm ende. uñ dc uns dc widervar dez ferlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA XIX. POST PENTECOSTEN.

Simile eſt regnum celorum homini regi qui fecit nuptias filio ſuo. (Math. XXII.) Rex eternus deus pater. fecit nuptias filio ſuo iehſu criſto ſibi eccleſiam (104 b) *deſponſando. Nuptie autem iſte commendabiles ſunt. per ſponſi magnitudinem. per ſponſe pulcritudinem. per convivii plenitudinem. per vocatorum multitudinem.* Uns ſcribèt hiut S. Matheus an dem hailigen ewangelio. dc wir haben geleſen ze der meſſe. dc unſer her ze ainen zîten redet mit der ewarto fůrſten. uñ mit den gelichſenen in ainem biſpel. uñ ſprach alſo. Dc himelrich dc iſt gelichet ainem kůnege. der machet ſinem ſun ain brůtloft alder ain hôchgezit. Alſo ſante der kůnech ſine boten uñ ſine knehte ûz. dc ſi ruften den geladeten dc ſi kŏmen

Digitized by Google

ze der hôchgezit. Alſo wolton die geladeten niht komen. do dc der kůnech ſach. do ſanter aber ander knehte. uñ ſprach. *Dicite invitatis. ecce prandium meum paravi. thauri mei et altilia occiſa et omnia parata. venite ad nuptias.* Er ſprach. gant hin. uñ ſagent den geladeten ſehent ich han minen inbis beraitet. min ochſen uñ min vogel die ſint nider geſclagen. uñ. iſt alleſſament berait. da von koment ze der hôchgezit. Alſo wolton die geladeton niht komen. uñ ferfůmdon ſich. uñ für ainer in ſin dorf. der ander an ſinen kŏf. ſůmelich under in die viengen dez kůneges knehte. uñ legeten die grôzen kriech an uñ handeloton ſi ůbel. uñ ze iungeſt do erſclůgen ſi di knehte. do dc der kůnech horte dc ſi im ſin knehte haten erſclagen do wart er zornech. uñ ſante ſiniu hèr uñ ferdarpt die manſcleggen. uñ ferbrande ier ſtat. Uñ ſprach ze ſinen knehten. *Nuptie quidem parate ſunt. ſed qui invitati erant non fuerunt digni.* Er ſprach. diziu hôchgezit diu waz berait. die aber dar zů waren geladen. die waren dez niht wirdich. gant ůz an die ſtrâza. uñ ſwen (105 a) ir vindet. den ladent ze der hôchgezit. Die knehte die gant ůz. an die ſtrâza. uñ ſamenoton alle die ſi fůnden. bŏſe uñ gůt. uñ fulton die hôchgezit mit den geladeten. Alſo gat der kůnech in dc můshůs. da ſin geſte ázen. dc er ſi geſehe. alſo ſach er ainen menſchen da ſizzen. der hat kain hochgezitlich gewant an. ze dem ſpracher. *Amice quomodo huc intraſti non habens veſtem nuptialem?* Er ſprach. ſag an friunt. wie biſtu ſo her in gegangen. dc du niht haſt ain hôchgezitlich gewant an? Alſo erſtiht er. Do ſprach der kůnech ze ſinen knehten. *Ligatis manibus et pedibus. mittite eum in tenebras exteriores.* Er ſprach nement den uñ bindent im hende uñ fůze ze ſament. uñ werfent in. in die uzzeren vinſteri. wan da wirt dc ewige wainon uñ dc ewige zene claſen (ſin). Do unſer herre ain ſogetan biſpel den iuden hat geſait. do ſpracher ze iungeſt. *Multi autem ſunt vocati pauci vero electi.* Er ſprach. ich ſag iu dc fůrwar. dc der gar vil iſt die ze dem himelrich ſint geladen. der erwelton der iſt aber gar lůzzel. Got helfe aber uns. dc wir der erwelten och werden. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. Der kůnech der da ſinem ſun ain hôchgezit het gemachet. dc iſt der ewich kůnech. uñ der ewich vater got von himel. der hat ſinem ewigen uñ ſinem ainborn ſun iehſu criſto och ain hochgezit gemachet. dc iſt dc er im die hailige criſtenhait hat gemahelt. Nu ſon wir merchen. dc diu hoch-

Digitized by Google

gezit iſt ze lobende an vier dingen. Zem erſten an des brûtegundes grôzi uñ rilichi. zem andern an der gemahelen ſchône. zem dritten. an der wirtſchaft vollunge. zem vierden. an der mênegi uñ an der vili der gelatton. Nu ſprich (105 b) ich. dc diziu hôchgezit zem erſten iſt ze lobende umbe dez brûtegundes grôzi uñ rilichi. Uñ da von ſprichet hiut dc hailige ewangelium. dc himelrich dc iſt gelich ainem kûnege. der ſinem ſun machet ain hôchgezit. nu ſich wie grôz der brûtegunt iſt. wan er iſt ainez kûneges ſun. niht ainez weltelichen kûneges. er iſt dez obreſten uñ dez himelſchen kûneges ſun. uñ haizzet iehſus criſtus. der hat im ſelber mit dem hailigen gelôben. uñ mit der gôttelicher minne. die hailige criſtenhait. uñ die rainon ſêle gemehelt. uñ dez ſelben kûneges ſun grôzi lobet S. paulus uñ ſprichet alſo. *Locutus eſt eſt nobis in filio.* Er ſprichet. der ewige vater got von himel der hat mit uns geredet durch ſines ſunes munt. niht durch aines knehtes munt. noch durch ainez engels munt. noch durch aines lutern menſchen munt. er hat mit uns geredet durch ſines ainbornes ſunes munt. ſich wie edel der brûtegunt iſt. ſit er der gotes ſun iſt. ſich er iſt och gar rich. Uñ da von ſprichet S. paulus. *Quem conſtituit heredem univerſorum.* Er ſprichet der gotes ſun der da ain brûtegunt iſt der hailigen criſtenhait der iſt gar rich. wan ſin vater der almehtich got der hat in geſezzet ze ainem êrben ûber alliu dinch. waiz got dc iſt ain richer erbe. der alliu dinch erbet. ſich er iſt och gar wiſe. wan ſin vater got von himel hat mit im alle dize welt geſchafen. waiſgot da waz grôziu wiſhait. do ſi himel uñ erde von niute ſchûfen. Uñ da von ſtât da geſcriben. *Ex nihilo non ex aliquo deus omnia fecit.* Er ſprichet got der hab alliu dinch von niute gemachet. ſich er iſt och gar gewaltich. Uñ da von ſprichet S. Paulus. *Portans omnia verbo virtutis ſue.* Er ſprichet der gotes ſun trage alliu dinch mit dem worte ſiner tugende. ſich er iſt och gar rain. Uñ da von ſprichet aber S. paul. *Purgacionem peccatorum faciens.* Er (106 a) ſprichet der gotes ſun der hab alle unſer ſûnde ab uns gefurwet. ſich wie rain er mûſe ſin do er dich von dinen ſûnden moht gefûrwen. ſich er iſt och grôzlich geeret. Uñ da von ſprichet aber S. paul. *Sedetque ad dexteram maieſtatis in excelſis.* Er ſprichet der gotes ſun der ſizze ze der zeſewen der magencreſte ſines vater in dem himel. ſich uñ darumbe. ſo ſoltu in minnen von ganzem herzen.

Digitized by Google

wan ez iſt kain dinch ſo reht ſicher als der got ze aller zit minnet. aber laider vil lûte die ferſmahent den zarten got ze ainem gemaheln. uñ nement den tievel ze ainem brûtegunt. Zem andern mâl ſo iſt diziu hôchgezit ze lobende. umbe die ſchôni der gemahelen. Uñ da von ſprichet unſer (herre) in der minne bûche. dc iſt in Canticis canticorum. *Tota pulchra es amica mea.* Er ſprichet. min gemahel. diu iſt alliu ſament ſchôn. ſich wer iſt, diu gemahel unſers herren. diu da alliu ſament iſt ſchôn? dc iſt diu hailige criſtenhait. diu iſt ſo ſchôn dc an ier kain mâl ſol ſin. wan dc iſt wol billich dc ſi gar ſchôn ſi. ſit ſi got im ſelber hat erwellet ze ainer gemahelon. Uñ dc diu hailige criſtenhait ſchôn ſi. uñ ane mâl dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem erſten bûch. dc iſt in Geneſi: da leſen wir. do herre Abraham an ſin alter kom. do hat er ainen kneht der hiez Eliezer der waz anman ûber allez ſin gût. den hiez er fûr ſich gen. uñ do er fûr in kom. do bat in herre Abraham. dc er ſin hant legeti under ſin hûf. uñ dc er im ſwûri dc er ſinem ſun yſaac neme ain gemahelon diu ûz ſinem geſclehte wêre. Alſo ſwuor der kneht ſinem herren er woltez gern tûn. uñ machet ſich ûf. uñ nimt zû im zehen kemmeliu uñ (106 b) andriu klainôd diu ſeltſain waren in dem lande. in dc er da wolte varen. Alſo fûr er hinz ainem lande dc haizet Meſopotamia in dem lach ain ſtat diu hiez Carram. uñ do er da hin kom. do waz ain brunne vor der ſtat. bi dem liez er ſiniu kembeliu ezzen. uñ do (ez) ze abende wart. do giengen die iunchfrowa ûz der ſtat. uñ wolton wazzer holon ze dem brunnen. dô dc der kneht ſach. do nam er ier vil gût war ob kainiu under in were diu ſinez herren ſun gezeme ze ainer gemahelen. uñ do er dez alſo war nam. ſo gât dort her ain ſchôniu iunchfrowe diu hiez Rebecca. diu waz dannoch kainem man geben. uñ trûch diu ain ſchaf ûf ier achſel uñ woltiu ôch wazzer holon. uñ do er die erſach do gedahter wider ſich ſelber uñ ſprach. *Igitur puella cui dixero da mihi aquam de ydria tua ut bibam. ac illa ſi dixerit bibe domine. nam et camelis tuis potum tribuam. ipſa eſt enim quam preparavit dominus filio domini mei.* Er gedahte alſo. ich wil reht ſprechen ze dirre iunchfrowen. dc ſi mir ze trinchende geb ûz ir ſchafe. iſt dc. dc ſi danne ſprichet. herre trinche an. wan ich wil dinen kembelin och ze trinchende geben. ſwie ſi dc ſprichet. ſo iſt ſi reht diu. die got mines herren ſun hat berait ze

Digitized by Google

ainer gemahelen. Alſo gât der kneht zu der ſchônon iunchfrowon vron Rebeccon. uñ bat ſi. dc ſi im ze trinchende gêb ûz ier ſchafe. zehant do er ſi dez gebat. ſo nimt (ſi) ier ſchaf ab ier achſel uñ ſprach ze im. herre trinche an. wan ich wil dinen kembelin ôch ze trinchende geben. uñ nimt ier ſchaf uñ ſchephet dc vollez wazzers uñ giuze(t) dc in die känel. uñ git den kembelin ze trinchende. do der kneht dc ſach. do vraget er ſi wez tohter ſi were. uñ ob er (107 a) in ier vater hûſe môhte beliben. Alſo ſait ſi im ſi wêre herren Batuels tohter uñ der wêre herren Abrahames brûder ſun. do dc der kneht horte. do nam er guldin ringe uñ hanchet die ier in ieriu ôren. wan dc waz do ſit dc die lûte hanchton goltringe in diu ôren. Alſo lôfet vro Rebecca hain. uñ ſait wie ez waz ergangen. Alſo het ſi ainen bruder der hiez Laban der lôfet her ûz zů dem knehte. uñ ladet in. in ſin hûs. uñ ſprach. *Ingredere benedicte dei cur foris ſtas?* Er ſprach. ganch inher geſegenoter unſers herren. warumbe ſtaſtu hie vor? wan ich han dier uñ dinen kembelin in minem hûs gůt gemach beraitet. Alſo fûret herre Laban den kneht hain in ſin hûs. uñ gibet im ze ezzende. do dc der kneht ſach. do ſpracher. ich enwil niht eſſen .ê. ih gewirbe die botſchaft darumbe ich ûz bin geſendet. uñ ſait in. er wêre Abrahames kneht. uñ der hete in ûz geſendet dc er ſinem ſun yſaac ain gemahelon nême. uñ ſait[en] in ôch wie er waz komen ze dem brunnen. uñ wie er gedâht ſwelhiu iunchfrowe im ze trinchende gebe. diu ſôlte reht werden ſines herren ſunes gemahel. uñ wie im Rebecca uñ ſinen kembelin het geben ze trinchende. do ſi dc horton. do ſprachen ſi. dize dinch dc gât von gôt. nim Rebecca uñ fûr ſi mit dir hain. uñ gib ſi dines herren ſun ze ainer gemahelen. uñ frageton ſi. ob ſi wôlte mit im varn. ſi ſprach. ſi wôlte mit im gern varn. Alſo nimt der knecht vron Rebeccon uñ fûret ſi mit im (107 b) uñ bringet ſi ſinem herren yſaac. uñ gibet ſi dem ze ainer gemahelon. dem wart ſi als liep. dc er dez laides uñ dez ſmerzen den er het von ſiner můter tôde alles ſament vergaz. dc iſt diu alt .ê. Sich wer iſt nu herre Abraham. der da ſinem ſun yſaac vron Rebeccon hat genomen ze ainer gemahelon. ſich dc iſt der ewige vater gôt von himel. der hat ſinem ſun iehſu criſto die hailige criſtenhait ôch genomen ze ainer gemahelon. Waz iſt uns bezaichnet bi dem ſchafe dc da Rebecca ûf ier achſel trûch. ſich dc iſt der hailige tôf in dem wir werden

Digitized by Google

gewefcheffen von allen unfern ſünden. uñ in dem wir die ſüben gabe des hailigen gaiſtes enphahen. ſich ûz dem ſelben ſchafe trenchet uns diu hailige criſtenhait an der ſèle. dc iſt. dc ſi uns ſchenchet dc gotes wort. von dem diu ſèle inwendichlih enphahet trôſt uñ ſûzechait. wan gelicher wiſe. als der lip wirt gefûrot von dem brôte. alſo wirt diu ſele geſpiſet mit dem gotes worte. ſich uñ diu hailige criſtenhait diu waz got als liep dc ſi kain dinch von im mohte geſchaiden. ſi waz im alſo zart uñ alſo liep. dc er ſich wolt lazen tôten .ê. er ſich ier wôlte verzihen. uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem dritten bûche der kûnege. an dem leſen wir. dc ain herre waz der hiez Naboht. der het ainen wingarten der lach nahe bi ainez kûneges hûs der hiez Achab. Alſo bat der kûnech herre Nabot. dc er im den wingarten gêbe wan er wôlte dar ûz machen ainen krûtgarten. ſo wôlter im ainen bezzern (108 a) geben. do ſprach herre Naboht. dez enmach ich tûn. wan dirre wingarten iſt min rehtes erbe. Alſo hat der kûnech ain wirtinne diu hiez Jezabel. uñ do die horte. dc der wingarten dem kûnege niht mohte werden. ſich do fûr ſi zû uñ ſante brieve an dez kûneges ſtat. uñ gebôt. dc man herren Naboht ferſtainete. uñ zêh in er hete got geſcholten. Alſo nam man den herren Naboht uñ fûrten in fûr die ſtat. uñ ferſtainet in da. darumbe dc er ſich ſinez wingarten niht wolte ferzihen. dc iſt diu alte ê. Sich wer iſt nu herre Nabot der ſich hat lan ferſtainet durch ſinen wingarten? ſich dc iſt der zarte gôt. Wer iſt aber der wingarte? dc iſt diu hailige criſtenhait. wan diu waz ain ſchôner wingarte. wan ez waz manech ſchôn winreb darinne. Wer ſint die winreben? ſich dc ſint die hailigen zwelfpoten. die hailigen marterer. die hailigen bihteger. die hailigen lèrer uñ die hailigen megede. ſich dc waren ſchône winreben. wan ſi hant braht manegen ſchônen wintrûben. dc iſt dc ſi manech ſchôn werch hant gewurchet. mit dem manech ſèl iſt getrenchet inwendeclichen. ſich uñ der wingart. der da haizet diu hailige criſtenhait der waz got als liep .ê. er ſi wôlte lâzen dc er ſich do liez henchen an dc hailige crûze. ſich wie reht liep got iſt ſin gemahel. dc iſt diu hailige criſtenhait. dc er ſo vil durch ier willen hat erliten. Zem dritten mâl. ſo iſt diziu hôchgezit ze lobende. durch die vollunge der wirtſchaft. uñ dc iſt uns bezaichent bi dem kûnege affvero. der hiez och ze ainen zîten beraiten ain grôz wirtſchaft. do man im ſin wirtinne

Digitized by Google

vron hefter hain wolte fûren. do hiez er im ain (108 b) grôz wirtſchaft och beraiten. uñ ladet dar zů ſine fürſten. uñ ſine ritter uñ ſine herren. uñ dar nach allez ſin volch. ſich er waz ôch gewaltich ûber hundert uñ ſûben zwainzech lant. den gab er allen ſament vride uñ ſin hulde uñ hiez ſi komen ze ſiner wirtſchaft. uñ gab in da allen ſine gâbe. uñ ſiniu klainode. als ainem kůnege wol gezam. dc iſt diu alte .ê. Sich wer iſt der kůnech Affverus der da ſin volch hat geladen ze ſiner wirtſchaft durch ſiner gemahelon willen. ſich dc iſt der almetige got. der hat uns allefament och geladen ze ſiner wirtſchaft. ſich da wil er uns ſinen hailigen lichamen geben ze ainem brôte. uñ ſin hailigez blůt ze ainem wine. er wil uns och da ſchenken den wîn der da haizet diu riuwe. uñ ainen moſt der genade des hailigen gaiſtes. Wan als mangen trôſt. du emphaheſt von ſinem hailigen lichamen. als manech trahte ſendet er dir. ſich uñ durch der hôchgezit willen. ſo wil er vride geben. allen ſinen landen. dc iſt in dem himel wan da waz vor miſſehellegunge entſwiſen den engeln uñ den menſchen. er wil och vride geben in der welte entſwiſchen den ſůnden uñ den tugenden. er hat och vride gegeben in dem lande der helle. do er dar ûz nam die ſinen willen heten getan. er gibet och alle tage vride in dem lande dez ſegefiures ſwenne da die ſela mit ſinem hailigen lichamen werdent erlôſet. er gibet uns och ſiniu klainôt. ſwenne er uns gît die ſůben gâbe dez hailigen gaiſtes. wan mit den werden wir an libe uñ an ſele getrôſtet. Nu bittent hiut den zarten got. dc (109 a) wir komen ze der ewigon wirtſchaft diu da niemmer zergat. uñ dc wir dar komen dez verlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA XX. POST PENTECOSTEN.

Domine deſcende ut ſanes filium meum priusquam moriatur. (Joh. IV.) Conſiderandum autem quod quadruplex eſt deſcenſus criſti. Deſcendit enim in mundum humiliter. Ad inferos viriliter. Ad cor humanum ſubtiliter. Ad iudicium terribiliter. Diziu wort diu ich fůr hen geleget in der latine. diu vinden wir geſcriben hiut an dem hailigen ewangelio. uñ ſcribet ſi uns der gůt herre S. Johannes. uñ ſprechent entůſchen alſo. herre ganch her ab. dc du haileſt minen ſun .ê. dc er ſterbe. uñ wie dc zem erſten dar zů ſi

komen. dc vinden wir an dem hailigen ewangelio. an dem lesen wir. dc aineſt waz ain kůnegli niht dc er wêre clain an dem libe. er hat aîn claines kůnechrich da von hiez er ain kůnegli. der ſelbe kůnech der het ainen ſun. der waz ſiech in ainer ſtat diu hiez Capharnaum. uñ do der kůnech horte. dc iehſus kôme von iudea hinz galilea. do fůr er zů unſerm herren. uñ bat in dc er hinab gienge. uñ dc er im ſinen ſun hailte. wan der wôlte iezo ſterben. do antwrte im unſer herre uñ ſprach. *Niſi ſigna et prodigia videritis non creditis.* Er ſprach. ier enſehent danne zaichen uñ bŏchen ſo engelŏbent ier niht. Alſo ſprach der kůnech ze unſerm herren. *Domine deſcende priusquam moriatur filius meus.* Er ſprach herre ganch hin ab .ê. dc min ſun ſterbe. Do ſprach unſer herre aber hinz im. *Vade filius tuus* (109 b) *vivit.* Er ſprach. ganch hain wan din ſun der lebet. der kůnech der gelŏbt unſers herren worten uñ gie hain. uñ do er hain gie. do liufen die knehte gegen im. uñ ſaiten im ſin ſun der lebti. Alſo vraget er ſi wenne ſich ſin ſun hete gebezzeret. do ſprachen ſi. geſtern an der ſûbenſton ſtunde do liez in der ritte. alder der ſiechtům. Alſo erchande der vater dc ez reht die ſtunde waz an der unſer herre ſprach din ſun der lebet. uñ wart der kůnech gelŏbich er uñ allez ſin hûs geſinde. dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Domine deſcende ut ſanes filium meum.* herre ganch her ab uñ hail minen ſun .ê. dc er ſterbe. Nu ſon wir merchen. dc unſers herren niderganch iſt viervaltich. Zem erſten ſo iſt er in diz welte her nider gangen demůteclich. Zem andern mal ſo iſt (er) ze der helle hin nider gangen vrilich uñ manlich. Zem dritten iſt er in dez menſchen herze hin nider gangen gefůgeclich. Zem vierden mâl ſo wil er an dc iungeſt geriht hin nider gan grůlich uñ eglich. Nu ſprich ich. dc unſer herre zem erſten in diz welte her nider iſt gangen demůteclich. uñ da von ſprichet herre David. *Domine inclina celos tuos et deſcende. tange montes et fumigabunt.* Er ſprichet. herre naige die himel uñ ganch her nider. uñ rûre die berge ſo werdent ſi riechende. Welhes ſint die berge die unſer herre da rûren ſol dc ſi werden riechende? ſich dc ſint die grôzen ſůnder. die ſol unſer herre mit der manunge der ſůnde rûren (110 a) dc ſi werden riechende von der riuwe. wan reht gelicher wiſe. als der regen gât nâch dem riechende an den bergen. als ſol der regen der zeher och gan nach dem rŏche der riuwe. du ſolt och wiſſen. dc unſer herre niht alleain

Digitized by Google

darumbe iſt in diz welte komen. dc er die ſúnder nas welte mache(n) mit dem regen der riuwe. er iſt darumbe komen in diz ellende dc er alle diz welte wil fúhte uñ nas machen mit ſinen genaden. Uñ da von ſprichet herre David. *Deſcendit ſicut pluvia in vellus.* Er ſprichet. unſer herre der ſi her nider gangen in diz welte. als der regen in den ſchêper. uñ wie der regen in den ſcheper gienge dc vinden wir an der rihter bůch. da leſen wir. dc ain herre waz in der alten .ê. der hiez Gedeon. der waz ain rihter ůber dc volch von iſrael. Alſo gebôt im unſer herre aines tages dc er ſtrite mit den vigenden. wan den ſôlter angeſigen. Alſo bat herre Gedeon im ain zaichen gen. dc er dez were gewis. uñ ſprach ze unſerm herren. ich wil ain ſchêper legen ûf ainen anger. uñ iſt dc der ſcheper nas wirt. uñ dc díu erde darunder truchen belibet. dc iſt ain zaichen dc ich den vigenden angeſige. uñ dc tet herre Gedeon uñ leget den ſcheper ûf den anger. uñ enmornon do waz der ſchêper von dem regen nas worden. aber diu erde diu waz darunder truchen. do dc herre Gedeon ſach. do bat er unſern herren. dc er im noch ain ander zaichen gêbe an dem ſcheper. uñ ſprach. herre ich wil den ſcheper aber leggen ûf den anger. uñ wil als der ſcheper nehte nas wart von dem regen. uñ diu (110 b) erde darunder truchen belaip. alſo wil ich dc diu erde hinaht nas werde under dem ſcheper. uñ dc der ſcheper truchen belibe. Alſo legeter den ſcheper hin wider ûf den anger. uñ enmornon do waz diu erde naz worden. uñ waz der ſcheper truchen. uñ da von ſtat da geſcriben. *Signum mutatur fuſum bibit area rorem. Lana ſitim patitur que prius uda fuit.* ſich uñ do dc geſchach. do waz herre Gedeon vro. uñ fůr hin als in got hat gehaizen uñ ſtrait mit den vigenden. uñ geſiget in an uñ nam in lip uñ gůt. ſich dc iſt diu alt .ê. Wer iſt nu der ſchêper der da nas wart von dem regen? ſich dc iſt diu menſchait iehſu criſti. uñ ſin zarter lîp. der waz vol aller himelſcher genade. Wer iſt aber diu důrre erde. ſich dc waz diu důrre welte. uñ die důrren ſúnder vor gotes geburte. wan die wâren ân den regen dez hailigen gaiſtes. ſich uñ den worten. dc alliu diziu welte wurde begozzen mit dem regen der himelſcher genade. ſich do gôz der ſchêper den regen ûz im. ûf die důrron erde. Wenne waz aber dc. ſich dc waz do dez zarten gotes lîcham hiench an dem hailigen crůce. uñ do er da ſin hailig blůt gôz von im ûf die erde. do wart ſin lîp als důrre dc ain blůtes zeher in im niht be-

Digitized by Google

laip. uñ mit dem giezende ſo hat er alle diz welte fûhte uñ fruhtber gemachet. ſich wie deumûtclich got in diz welt iſt komen. dc er ſich hat gelichet dem ſcheper. wan reht als dc ſchâf gedultich iſt. alſo waz got gedultich ſwaz in ie uñ ie angie. Zem andern mâl. ſo iſt got ze der helle hin nider gegangen vrilich uñ manlich. uñ dc waz ôch ain gûter (111 a) niderganch. wañ von dem do wurden die hailigen patriarchen uñ die hailigen wiſſagen uñ ander hailigen ûz der vorhelle erlôſet. wan ſi waren gar lange da geweſen etliche vier tûſent iâr. etlicher driu tuſent iar etlicher mer alder minder. uñ mûſen iemmer uñ iemmer da ſin geweſen hete ſi got niht dannan erlôſet. Uñ dc got ze der helle wôlte varn. uñ dar ûz ſin vriunde wôlte nemen. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an herren Daniels bûch. da leſen wir. do der kûnech Nabuchodonoſor diu driu kint von iſrael hiez in den aitoven werfen. wan ſi wolton der fûl niht anbeton als er het geboten. dc do der engel unſers herren kom zû in. in den aitoven. uñ dc er den als kalt machet als ain tô. uñ dc er ſi erlôſt ûz dem aitoven. dc iſt diu alt .ê. Wer iſt nu der engel der da in den aitoven iſt gangen uñ diu driu kint dar ûz hat erlôſet? ſich dc iſt der almehtich got. der haizet *magni conſilii angelus.* er haizet ain engel dez grôzen râtes. ſich der gie och in den aitoven der helle. uñ nam dar ûz driu kint. Wer ſint diu driu kint? dc waren driger laige lûte. *iuſti ante legem. ſub lege. et poſt legem.* die rehten vor der .ê. uñ die rehten under der .ê. uñ die rehten nâch der .ê. Wer waren die rehten vor der .ê. dc waz herre Noe uñ herre Abraham herre Iſaac uñ Jacôb. Wer waren die rehten under der .ê. dc waz herre Moyſes uñ herre Aaron uñ ander hailige wiſſagen. Wer waren die rehten nach der .ê. dc waren diu hailigen kindeliu diu der kûnech herodes hiez tôten. ez waz (111 b) och S. Johannes der tôfer der in dem ſelben iar wart behôptet des iares ôch unſer herre wart gemarterot. ſich die nam unſer herre alle ûz der vor helle. uñ fûrt ſi an ſiner ûfferte mit im in ſinez vater riche. Nu ſtât da geſcriben. do der kûnech Nabuchodonoſor den aitoven hiez ſine diener aiten. dc dc fiur do her ûz ſclûch niun uñ vierzech ellen. uñ ferbrande dez kûneges diener die den aitoven heton gehaizet. Wer ſint des kûneges diener diu dc fiur hat verbrennet. dc ſint die ſûnder wan die ſint des tievels diener. die mûzen iemmer uñ iemmer brinnen in dem aitoven der bitteron

Digitized by Google

helle. Zem dritten mâl. ſo iſt unſer herre hernider gangen in dez menſchen herz gefüclich. Un da von ſprichet diu ſele in der minne bûch. *Dilectus meus deſcendit in ortum ſuum ad areolam aromatum.* Si ſprichet min liber der iſt her nider gangen in ſinen hainlichen wurzegarten. Wer iſt der wurzgarte in den der liebe iſt gangen. ſich dc iſt dez menſchen herze. dc ſol ain wurzegarten ſin dez minneclichen gotez. mit gûten gedenchen. mit rainer begierde nach got. din herze dc ſol ôch ſchôn ſin als der wurzegarte. dc iſt dc vil tugende darinne ſi. ſwenne din lieber kom. dc er danne breche die blûmen. dc ſint die tugende un diu guten werch. din wurzegart der ſol och beſclozen ſin vor den bôſen tieren un vor den dieben. dc iſt dc din herze allewege beſclozzen ſi. vor den bôſen gaiſten. un vor den ſûnden. ſwenne aber din lieber kumet. dc iſt der zarte got. dem ſolt du zehant vrolichen ûftûn. dc er iht lange mûze bôzen. an der tûr dinez herzen. wan er ſprichet an der wishait (112 a) bûche. *Delicie mee eſſe cum filiis hominum.* Er ſprichet. min wunne un min kûrzwil dc iſt. dc ich mit den menſchen wonege. ſich er klophet an die herze mit drin dingen. er klophet mit der ſchrift un mit der predige. er klophet mit dem ſiechtûm des libes. un klophet och mit armût dez gûtes. Un da von ſoltu gerne ſiech un arm ſin. wan dc iſt ain gewiſſes zaichen. dc dich got minne. un din herze welle beſizzen. ſwenne er danne in din herze kumet. ſo gibet er dir ſêhs gâbe. diu erſte gabe dc iſt. dc er dir alle dine ſûnde fergibet. un diu iſt dier bezzer et ob alliu diziu welt din aigen wêre. diu ander gabe. dc iſt. dc er dir gibet geſellelſchaft mit allen ſinen engeln. un mit allen ſinen hailigen. diu dritte gabe dc iſt. ſwez du in bitteſt dc er dich dez gewert. diu vierde gabe dc iſt. ſwenne du beteſt. dc danne ſin ôre iſt ofen un genaiget ze dinem gebet. die fiumfte gabe dc iſt. dc er dir gibet tail un gemain aller der gûter dinge diu ûber alle die criſtenhait beſchehent. diu ſehte gabe dc iſt. dc er ſich ſelber dir gibet un dar zû ſin ewiges riche. ſich wie gerne du got maht in din herze lâzen ſwenner dir ſo grôze gâbe mit im bringet. Zem vierden mâl ſo kumet got an dem iungeſten gerihte her nider grûlich un eglich. un da von ſo iſt uns gar not. dc wir uns alſo hie beraiten dc wier dez tages vor im ſtanden mit ſicherhait. wan got der ſendet an dem iungeſtan tage ſine engel ûz. un die blâſent mit ieren hêrhornen ûber alle die welte. un ſprechent alſo. (112 b)

Digitized by Google

Surgite mortui et venite ad iudicium. Si ſprechent. ſtânt ûf ier tôten uñ koment ze gerihte fûr den zornigen rihter. ſich uñ nach den worten ſo mûzen alle tôten ûf ſtân. uñ mûzen komen fûr got. wan der wil dez tages rihten ûber ainen ieglichen menſchen nach rehte. darnach ſo kumt der gotes ſun uñ ſizzet ûf den ſtûl ſiner magencreſte. uñ koment die hailigen engel mit im. uñ ſwenne dc beſchiht. ſo ſtellet er die erwelten ze der gerehten hant. uñ die ferdampnoten ze der linggen hant. uñ ſprichet ze den die ze der gerehten hant ſtant. *Venite benedicti patris mei percipite regnum quod vobis paratum eſt.* Er ſprichet. koment her ier geſegenoten. uñ beſizzent dc riche minez vater. dc iu von angenge der welte iſt beraitet. uñ dez tages ſo wil got die ſehs werch der bermherzechait von dir vorderon. uñ ſprichet. *Eſurivi enim et dediſtis mihi manducare.* Er ſprichet. do mich hungerot. do gabent ier mir ze eſſende. do mich dûrſtet. do gabent ier mir ze trinchende. do ich ain gaſt waz. do gabend ier mir die hêrberge. do ich waz nachent. do claitont ier mich. do ich ſiech waz. do geſahent ier mich. do ich in dem karcher waz. do kôment ier ze mir. ſo antwurtent im die rehten. uñ ſprechent. *Domine quando te vidimus eſurientem et pavimus te. ſitientem et dedimus tibi potum.* Si ſprechent. herre wenne gaben wir dir ze eſſende alder ze trinchende. alder wenne namen wir dich in unſer hûs. ſo antwurter in uñ ſprichet. *Quod uni ex minimis meis feciſtis mihi feciſtis.* Er ſprichet. ich ſage iu dc fûr wâr. ſwaz (113 a) ier minen minſten ie getatent. dc tâtent ier mir an minem libe. ſich ſailiger menſch wie gern du maht diu ſehs werch der bermherzechait wurchen. ſit du got da mit dieneſt an ſinem libe. Darnach ſo ſpricheter ze den die ze der linggen hant ſint. *Diſcedite a me maledicti in ignem eternum qui eſt paratus diabolo.* Er ſprichet. gant von mir ier ferflûhten. in dc ewige fiur. dc iu uñ dem tiefel iſt berait. *Eſurivi enim et non dediſtis mihi manducare.* Er ſprichet. do mich hungerot do gabent ier mier niht ze eſſende. do mich dûrſtet. do gabent ier mier niht ze trinchende. do ich ain gaſt waz. do woltont ier min niht gehalten. do ich nachent waz. do woltont ier mich niht claiden. do ich ſiech waz. do woltent ier mich niht geſehen. do ich in dem kercher waz. do woltont ier mich nie getrôſten. So antwurtent ſi ôch uñ ſprechent. *Domine quando te vidimus eſurientem et ſicientem aut hoſpitem et non miniſtravimus tibi?* Si ſprechent. herre wenne ſahen

Digitized by Google

wir dich hungergin. alder dürſtegegin. alder wenne ſahen wir dich engaſtes wiſe. alder nachenden. alder ſiechen. alder wenne ſahen wir dich in dem karcher uñ haben dir niht gedienet? So antwurtet in got uñ ſprichet. *Amen dico vobis quamdiu non feciſtis uni de minoribus hiis. nec mihi feciſtis.* Er ſprichet. ich ſage iu dc für war. die wil ier ez minen minſten niht hant getan. ſo enhant ier ez ŏch mir an minem libe niht getan. uñ alſo gant die ferdampnoten in die ewigen marter. aber die rehten die gant in dc ewige leben. Naina gůter menſch ſich zé dir ſelber. uñ gedenche an die amerlichon urtail uñ gib din almůſen. hinz du mugeſt. uñ nim arme lůte. uñ die boten unſers herren in din hůs. uñ tů in gůtelich. dc dich got nach dizem libe. nem in ſin ewiges himelrich. Amen. (113 b)

DOMINICA XXI. POST PENTECOSTEN.

Serve nequam omni debitum dimiſi tibi quoniam rogaſti me. (Math. XVIII.) Nota quod quatuor ſervos malos dampnat dominus in ewangeliŏ. Videlicet iuſſa dominica ſpernentem. Fraterna debita extorquentem. Spiritualia lucra neglientem. Carnalia deſideria exquirentem. In primo inobediencia. In ſecundo invidia. In tercio negliencia. In quarto concupiſcencia dampnatur. Diziu wort diu ich in der latine iezo han geſprochen. diu vinden wir an dem hailigen ewangelio. dc man hiute hât geleſen von dem ſunnentage. uñ ſprechent entůſchon alſo. Eya bŏſer kneht. allez din gelt dc han ich dir varn gelan. wan dů mich dez haſt gebeten. uñ wa von diziu rede kŏme. dc vinden wir an dem hailigen ewangelio. an dem leſen wir alſo. dc unſer herre ze ainen ziten ſinen iungern ſait ain biſpel. uñ ſprach alſo. *Simile eſt regnum celorum homini regi. qui poſuit racionem cum ſervis ſuis.* Er ſprach. dc himelrich. dc iſt gelichet ainem kůnege. der wolte raiten mit ſinen knehten. uñ do er nu begunde raiten. do wart im ainer geantwurtet. der ſolt im zehen tuſent phunde. uñ do er dez geltes niht enhet. dc er möhte fergelten. do hiez in ſin herre. uñ ſin wirtinne uñ ſiniu kint. uñ allez dc er hêt. dc hiez er allez ferkŏfen. uñ hiez im gelten. Do dc der kneht ſach. do viel er für ſinen herren. uñ bat in. uñ ſprach. *Pacientiam habe in me domine. et omnia reddam tibi.* Er ſprach. herre wiz gegen mir gedultich. wan ich wil dier

Digitized by Google

allez dc widergeben dc ich dir ſol. Do der herre ſach. dc in der kneht als vlehticlich bat. do erbarmet er ſich uber in. uñ liez in. uñ dar zů liez er im och allez ſin gelt varn. Alſo gât der kneht ûz. uñ vant ainen andern kneht. der ſolt im hundert (114 a) phenninge. uñ do er den erſach. do viel er an in uñ hebt in. uñ dar zů wurget er in. uñ ſprach ze im. *Redde quod debes.* Er ſprach. gib wider dc du mir ſolt. Do dc der kneht ſach. do viel er für in. uñ bat in uñ ſprach. *Patientiam habe in me. et omnia reddam tibi.* Er ſprach. wiz gedultich an mier wan allez dc ich dir ſol. dc wil ich dier wider geben. Dez enwolt der kneht niht tůn. uñ gie hin. uñ warf den kneht in ainer kercher. hinz er im ſin gelt wider gebe. Do dc die andern knehte ſahen. waz da waz beſchehen. die wurden harte trûrich. uñ kômen ze ierem herren uñ ſaiton dem. allez dc. dc da waz beſchehen. Uñ do dc der herre horte. do rûfter dem knehte zů im. uñ ſprach ze im. *Serve nequam omne debitum dimiſi tibi. quoniam rogaſti me. Nonne ergo oportuit te miſereri conſervi tui. ſicut et ego tui miſertus ſum?* Er ſprach ze im diu wort. mit den ich ê. die predige anvie. uñ ſprach. Eya du bôſer kneht. allez din gelt dc han ich dir varn gelazen. wan du mich dez bête. warumbe haſtu dich niht ôch erbarmet ûber dizen kneht. als ich mich ûber dich hat erbarmet? Uñ alſo wart der herre zornech. uñ hiez den kneht vâhen. uñ hiez in antwurten den wizegeren uñ dc gelt dc er im vor hat varn gelazen. dc vorderot er do wider von im. do er horte. dc er dem knehte die hundert phenninge niht wolte varn lâzen. Rehte ze gelicher wiſe. alſo tůt iu min himelſcher vater. iſt dc ier niht varn lazent iegelicher ſinem brůder ſwa er in hât beſwêret von ganzem herzen. als der herre do von dem knehte dc gelte wider vorderot. (114 b) do er dem knehte die hundert phenninge niht wolte varnlan. alſo tůt och got von himel. die ſůnde die er dem menſchen hat fergeben. die vorderot er och wider von im. wil er ſinem nâhſten niht von ganzem herzen fergeben ſwa er in hat beſwêret. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Serve nequam omne debitum dimiſi tibi quoniam rogaſti me.* Eya du bôſer kneht allez din gelt. dc han ich dir varn gelan. wan du mich dez bête. Nu ſon wir merchen. dc unſer herre an dem hailigen ewangelio vier bôſe knehte verdampnot. Der erſte kneht. den got verdampnot. dc iſt der kneht. der diu gebot ſinez herren ferſmâhet. Der ander kneht. den got ferdampnôt. dc

Digitized by Google

ist der kneht. der von sinem brûder dc gelte vorderot. Der dritte kneht. den got ferdampnot. dc ist der kneht. der den gaistlichen kôffchaz fersumet. Der vierde kneht. den got ferdampnot. dc ist der kneht der lipliche gierde uñ lipliche gelûste sûchet. Uñ bi den vier knehten. so sint uns bezaichent vier laige sûnde. bi dem erſten knehte der da sinez herren gebot versmahet. so ist uns bezaichent diu ungehorsami. bi dem andern knehte. der dc gelt von sinem brûder vordert. ist uns bezaichent der nit. bi dem dritten knehte der da versumet den gaistlichen kôffchaz. ist uns bezaichent diu trachait. bi dem vierden knehte. der da sûchet dez libes geluſt. ist uns bezaichent diu vrâssehait. uñ als got die vier knehte verdampnat. also wil er och ainen ieglichen menschen ferdampno(n). an swem er die vier sûnde vindet die ich da vor hân genenmet. Nu sprich ich dc got zem erſten den kneht ferdampnot. der sinez herren gebot fersmâ- (115 a) het. uñ da von sprichet S. Lucas an dem hailigen ewangelio. der kneht der sinez herren willen wol erkennet. uñ in niht danne tût. der wirt mit vil sclegen geſclagen. Waz ist unsers herren wille? dc ist anders niht wan dc wir sinin gebot behalten. sich uñ swer wider unsers herren willen lebet. uñ och siner gebot niht behaltet. der wirt geſclagen mit vil sclegen. baidiu von den engeln. uñ och etswenne von den lûten. uñ dc die engel alle die sclahen. die wider gotes gebot leben. dez vinden wir ain urkûnde. an dem andern bûche der vehter. dc ist in libro Machabeorum. an dem lesen wir. ain kûnech waz in der alten ê. der hiez Antiochus. do der starp der liez ainen sun der hiez Seleucus der hat fernomen. dc ain hort alder ain schaz lêge in dem tempel ze ierusalem. Also fûr Seleucus der kûnech zû. uñ sante ainen sinen ritter dar der hiez Eliodorus. uñ hiez den mit im nemen ain grôze raise dc si im brêhten den schaz der da wêre ze ierusalem in dem tempel. Uñ do Eliodorus in den tempel kom mit sinen helfern dc si den hort nemen. so ritet dort her gegen im ainer ûf ainem grôzzen rosse. uñ waz der eglich gestellet. uñ der rande gegen Eliodoro uñ trattet den under sich. uñ ze hant do komen zwen iungelinge in guldinin harnaische. uñ sclûgen die ze baiden siten ûf in mit starchen sclegen. hinz er reht da lach fûr tôt. Also vorhte der bischof der da in dem tempel waz der hiez Onîaz wan der waz ain hailig man. dc der kûnech ainen archwan gegen im gewunne. uñ bat der got dc Eliodorus wurde gesunt. uñ sehant do

Digitized by Google

Eliodorus wart geſunt do (115 b) fûr er wider hain ze dem kûnege. uñ do er zû dem kom. do vraget er in warumbe er im den hort niht hête gebraht. do ſait im Eliodorus wie im waz geſchehen. uñ ſprach alſo. herre habeſt du kainen vigent den du welleſt gern federben. den ſende dahin der wirt wol zerſclagen. dc iſt diu alte .ê. ſich als die engel Eliodorum ſclûgen do er in den tempel kom. de er den ſchaz dar ùz wolt han genomen. alſo ſclahent ſi alle die. die wider dem gebot unſers herren lebent. uñ alle die ſclege. die man dich hie anleget. dc wêre ain clain dinch. wider der marter uñ wider den ſclegen. die man dich in iener welte. wirt anlegende. da von lebe hie nâch dem willen unſers herren. uñ ſclahe dich hie mit der bûze. dc du dôrt ûber werdeſt der ewigen ſclege. Zem andern mâl. ſo ferdampnot unſer herre den kneht. der dc gelte von ſinem brûder vorderot. Uñ da von ſaget uns hiut dc hailige ewangelium. dc der kûnech ſprach ze dem knehte. do er ſinem knehte dc gelt niht wolte varnlazen. Du boſer kneht. allez din gelt dc han ich dir varn gelazen wan du mich dez bête. uñ warumbe haſtu dich niht erbarmet ûber dinen kneht. alſ ich mich ûber dich han erbarmet. uñ hiez den kneht vâhen. uñ hiez in den wizegeren antwurten hinz dc er im gulte. ſich wie ungewerlich iſt. der dem andern niht wil fergeben ſwa er in hat beſwêret. ſwenne der menſch da mit ferdienet. dc er den wiſſe- (116 a) geren wirt geantwurtet. dc iſt den tieveln. wan allez dc gût dc du iemmer alder iemmer getûn maht. dc bringet dir kainen lôn vor got. die wil du dinem nêhſten niht fergibeſt ſwa er wider dich hât getân. uñ dc iſt uns bewêret mit dem hailigen ewangelio. an dem unſer herre alſo ſprichet. *Si offers munus tuum ante altare et recordatus fueris quia frater tuus habet aliquid adverſum te. relinque ibi munus tuum ante altare et vade prius reconciliari fratri tuo et tunc veniens offeres munus tuum.* Er ſprichet. iſt dc du din opher bringeſt fûr den altêr. uñ dc du da gedencheſt. dc din brûder kain vigentſchaft gegen dir hât. ſo lâ din opher da ligen uñ ga hin uñ verſûne dich .ê. mit dinem brûder. uñ ſwenne du dc danne getûgeſt. ſo kum uñ opher din opher. ſich da von wirf alle vigentſchaft. uñ nit uñ haz von dir. dc got din opher uñ alliu diniu gûten werch deſter danchnamer ſigen. wan du ſolt wizzen. dc dier got din ſûnde niemmrt wil fergeben .ê. du dinem nêhſten och von lûterm herzen fergibeſt. wan du ſprichet an dem hailigen pater noſter. *Dimitte nobis debita*

Digitized by Google

noſtra ſicut et nos dimittimus debitoribus noſtris. Herre von himel vergib uns unſer ſchulde. als wir fergeben unſeren ſchuldegeren. du ſolt och niht alle aine dinen vigenden fergeben. du ſolt och got bitten. dc er in ier ſünde fergebe. uñ ſolt tůn als S. Stephan. der bat für die. die in da ſtaineten. uñ ſprach. *Domine ne* (116 b) *ſtatuas illis hoc ad peccatum.* Er ſprach. herre geſtaten in niht dirre ſünde. wan ſi enwiſſen niht waz ſi tůnt. Alſo ſolt du oeh tůn wan ſwenne du für dine vigende bitteſt. ſo wil dir got alle dine ſünde fergeben. Zem dritten mâl. ſo ferdampnot unſer herre den kneht. der den gaiſtlichen köffchaz ferſůmet. Uñ da von ſprichet unſer herre an dem hailigen ewangelio. *Inutilem ſervum eicite in tenebras exteriores.* Er ſprichet. den unnůzzen kneht. den werfent in die ůzzeren vinſtrin. Uñ da von ſcribet uns S. Matheus an dem hailigen ewangelio. dc aineſt waz ain herre der wolte ze ainen zîten ůz varen. Alſo beſanter ſine knehte für ſich. uñ gab den ſîn gůt. uñ gab ainem fiumf phunt. ainem andern zway. ainem andern aines. uñ da mit für der herre zehant ůz. Der kneht der da diu fiumf phunt hat enphangen. der für zů uñ worhte mit den. uñ gewan fiumf andriu phunt mit den. der da diu zway hat enphangen. der worhte och da mit uñ gewan zway andriu damit. der kneht der aber ain phunt hat enphangen. der für zů uñ grůb dc in die erde uñ ferbarch ſinez herren ſchaz. Uber vil zît. do kom der knehte herre uñ wart mit in raitende. Alſo gie der kneht der da diu fiumf phunt hat enphangen ze ſinem herren. uñ gab im fiumf andriu phunt. uñ ſprach. *Domine quinque talenta tradidiſti.* Er ſprach. herre du gêbe mir fiumf phunt. ſich mit den han ich andriu fiumfiu gewunnen. Alſo ſprach der herre ze im. *Euge ſerve bone et fidelis. quia ſuper pauca fuiſti fidelis ſuper multa te conſtituam.* Er ſprach. frôwde dich gůter uñ getriuwer kneht. wan du biſt ůber lůzel getriwe (117 a) geweſen. ich wil dich ůber grôzeriu ſezzen. Dar nach kom der kneht. dem er diu zway phunt hat enpholhen. uñ braht zway andriu. uñ ſprach. *Domine duo talenta tradidiſti mihi.* Er ſprach. herre du enphulhe mir zway phunt. ſich mit den han ich zway andriu gewunnen. do ſprach der herre ze im. *Euge ſerve bone et fidelis quia ſuper pauca fuiſti fidelis.* Er ſprach. Eya frôwde dich gůter uñ getriwer kneht. wan du biſt ůber lůzel getriwe geweſen. ich wil dich ůber grôzeriu ſezzen. ganch in dines herren frôwede. Wer iſt nu der kneht. dem da ſin herre

Digitized by Google

diu fiumf phunt hat enpholhen? dc iſt ain iegelicher menſch. dem got ſin fiumf ſinne hât ferliuhen. ſwenner die rihtet in dem dienſt unſers herren. ſo gewinnet er da mit. dc im got die genade mêret die er im vor hât geben. Sich din fiumf ſinne. dc iſt der gaiſtlich kŏffchaz den dir got hat enpholhen. die ſoltu wol laiten. uñ ſolt ſi nůzelichen anlegen. uñ ſolt da mit erwerben die hulde unſers herren. uñ och dc ewige leben. Waz iſt uns aber bezaichent bi den zwayn phunden. dc itſ anders niht. wan diu beſchaidenhait. uñ ain werch gůter dinge. wan ſwenne der menſch ſin beſchaidenhait-rihtet nach got. dc er ſich vlizet wie er im vil muge gedienen. ſwenne dc got ſihet. ſo mêret er im ſin andaht uñ ſterchet in. in ſinem dienſt. uñ an ſiner andaht. Wer iſt aber der kneht. der da ſines herren gůt hat gegraben. in die erde. dc ſint alle die. die ier ſinne ziehent von got. uñ die legent an diu ierdeſchiu dinch. ſwelhe dc tůnt die grabent ieres herren gůt in die erde. uñ die ſelben die wil got umbe die ſumeſele uñ umbe die trachait och ferdampnon. Wan got der gebôt in der alten .ê. dc die Juden kainen viſch êzen wan die ſchůpviſche. wan die varent diche ůber dc wazzer uñ ligent ſelten an dem grunde. die viſche die aber ân ſchůbe ſint. die ligent allewege an dem grunde uñ koment ſelten ůber dc wazzer. (117 b) Alſo tůnt die ſelben lůte der herze lit allewege an dem grunde dirre welte. uñ alle ier ſinne ſtant darnach wie ſi vil zerganchliches gůtes mugen gewinnen. dez entůnt die erwelten niht. der herze dc ſwebet allewege enbôr gegen gôt. uñ die hant ſich aller ierdeſcher dinge ferzigen. uñ da von ſo ſint ſi uns bezaichent bi den ſchůpviſchen. uñ da von ſtât da geſcriben. *Pinnati piſces quos pinna levat ſuper undas. Ille ſunt anime que cor ad alta levant.* Ez ſprichet diu hailige ſcrift. die viſche. die da die ſchůbe werfent ůber dc wazzer. dc ſint die rainen ſêla. die ier herze ze allen ziten ůber ſich werfent nach got. Zem vierden mâl. ſo ferdampnot unſer herre den kneht. der ſich lazet an weltelich gelůſte. uñ da biſt uns bezaichent alle die der welte gelůſte ſůchent mit ůbereſſende uñ mit ůbertrinchende. dc die wil got och darumbe ferdampnon. Nu ſprich ich als ich .ê. ſprach. du ſolt allen den fergeben die dich haben beſwêret. uñ ſolt wol wider ůbel tůn allen dinen vigenden. dc dir got dine ſůnde deſter bas fergeb. Wan dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an dem vierden bůche der kůnege. da leſen wir. dc ain kůnech waz der hiez Benadab. der

Digitized by Google

waz ûz aînem lande dc haizet Siria. der urliuget mit dem kûnege von iſrael der hiez Joram. dem leget er allewege grôze lâge. wie er in mohte gevâhen. Alſo waz in den ziten ain wiſſage der hiez Heliſeus. der warnot allewe(ge) den kûnech von iſrael ſwa im lâga wâren geleget. Alſo nam den kûnech von Siria wnder wer dc mohte tûn. alſo wart im geſaget ez tête heliſeus der wiſſage. do dc der kûnech horte. zehant (118 a) do ſanter ain grôzes hêr. uñ hiez im heliſeum bringen gevangen. do ſi nu hin fûren uñ die ſtât beſâzen. ſo ſtât enmornon dez wiſſagen kneht ûf. uñ erſihet dc hêr umbe die ſtat liggen. Uñ do er dc erſach do erſcracher. uñ lôfet ze dem wiſſagen uñ ſait dem. uñ ſprach. Vater waz ſon wir tûn wan wir ſigen beſezzen? Do ſpracher. fûrhte dir niht wan unſer iſt vil mê. et ier. Alſo ſach der kneht ûf. uñ ſach den berch vollen hêrwegen. uñ vollen engel die got dem wiſſagen hat geſendet. Alſo choment die vigende in die ſtat. uñ ſwenne ſi iezo heliſeum wen vâhen. ſo werdent ſi alleſament blint dc ſi enwiſſen wa ſi wâren. Alſo ſprach heliſeus ze in. gant dan mit mir. ich wil iu den man zaigen den ier da ſûchent. Als nimet er ſi uñ fûret ſi hinz Samaria in die ſtat. uñ do ſi dar komen. do bater got. dc ſi wurden geſehende. do ſi nu ſahen dc ſi waren vor dem kûnege von iſrael. uñ under allen ieren vigenden. do wurden ſi in vaſte fûrhtende. Alſo ſprach der kûnech von iſrael ze heliſeo. Vater ſol ich dize lûte ze tôde ſclahen. do ſprach heliſeus. du ſolt in chain lait tûn. wan du haſt ir niht gevangen. uñ hiez den kûnech dc er in genûch gebe ze eſſende uñ ze trinchende. uñ dc er in an libe uñ an gût kain lait tête. uñ dc er ſi wider hain lieze varen. dc iſt diu alte ê. Sich nu nim bilde bi dem wiſſagen. uñ lerne bi im. wie wol er ſinen vigenden tet. do er in mohte lip uñ gût han genomen dez enwolter niht tûn. er hiez in ze eſſende uñ ze trinchende geben. ſwie dc wêre dc ſi in wolten han gevangen. doch wolter wol wider ûbel tûn. (118 b) alſo ſoltu och tûn. wan ſo wil dier got alle dine ſûnde fergeben. Nu bittent hiut got von himel. dc er uns ferlihe der genade uñ der tugende. dc wir fergeben allen den die wider uns hant getan. dc uns iht geſchech als dem kneht. der da ſinem nehſten niht wolte varn lâzen ſine gelte. uñ dc wir alſo tugenthaft werden. dez ferlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt.

Digitized by Google

DOMINICA XXII. POST PENTECOSTEN.

Oſtendite mihi numiſma cenſus (Math. XXII.) Nummus eſt anima quam dominus in morte maxime examinat. ut imaginem ſuam querat. debet autem homo oſtendere veritatem in predicatione. iniquitatem in confeſſione. bonitatem in operacione. dei ymaginem in expiracione. Diziu wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu vinden wir an dem hailigen ewangelio. dc wir haben geleſen hiut in der hailigen meſſe. uñ ſprach ſi unſer herre ze den gelichſeneren. uñ ſprechent entûſchen alſo. Lant mich ſehen den zinsphenninch. Uñ wa von unſer herre diu ſelben worte ſpreche. dc ſcribet uns S. Matheus hiut an dem hailigen ewangelio. an dem leſen wir alſo. dc die gelichſenere aines tages giengen. zû dez kûneges herodes boten. uñ wurden mit den ze rât. wie ſi got mohten an ſinen worten gevahen. uñ alſo ſanton ſi ier iunger mit herodes boten ze unſerm herren uñ ſprachen. *Magiſter ſcimus quia verax es. et viam dei in veritate doces.* Si ſprachen. maiſter wir wiſſen wol. dc du warhaft biſt. uñ dc du den gotes wech lereſt mit der warhait. uñ dc du umbe kain dinch ſorge haſt. *Non enim reſpicis perſonam hominum.* Si ſprachen du enſiheſt niht an dez menſcen (119 a) . . . . . .

(DOMINICA XXIV. POST PENTECOSTEN.)

Tunc apparebit ſignum filii hominis in celo. Math. XXIV. Supra eodem ewangelio Dominica XXIV. poſt pentecoſten. dicitur. erunt ſigna magna. Conſiderandum autem quod tempore noviſſimo apparebunt quadruplicia ſigna. Primo ſigna erroris ad decipiendum. Secundo ſigna terroris ad concuciendum. Tercio ſigna amoris ad convincendum. Quarto ſigna decoris ad retribuendum. Sailigen kint von hiut ûber aht tage ſo werden wir begênde die hailige zûkumft unſers herren als er geruhte komen durch dez ſûnders willen in dize welte. uñ diu ſelbe zûkumft diu iſt niuwan ain betûtunge der zûkumft ſwenner an dem iungeſten tage wil komen. uñ dc er rihten wil ûber ainen iegelichen menſchen reht nach ſinen werken. Uñ da von ſo tût unſer herre als ain getriwer vater der ſiniu kint warnot vor hin. uñ ſait uns die angeſt uñ die

Digitized by Google

nôt diu .ê. wirt .ê. der iungeſt tage kom. uñ ſprichet an dem hailigen ewangelio hiut alſo. *Erit enim tunc tribulacio magna. qualis non fuit ab inicio mundi uſque modo. Et niſi breviati fuiſſent dies illi. non fieret ſalva omnis caro. Sed propter electos breviabuntur dies illi.* Er ſprichet vor dem iungeſten tage ſo wirt ſo grôziu angeſt uñ nôt. dc von angenge der welte hinz her ſo grôziu nôt uñ angeſt nie wart. uñ wêren die tage denne niht (119 b) gezûrzerot ſo môht kain menſch behalten werden. uñ darumbe ſo hat got durch der erwelter willen denne die tage gezûrzerot. Uñ in den tagen ſo werdent ûf ſtênde valſche lèrer. uñ och valſche wiſſagen. uñ werdent die grôziu zaichen uñ grôziu bôchen tûnde. uñ wirt der alſo vil. ob ez muglich wêre. dc die erwelten och kômen in ainen irretûm. uñ in ainen zwivel. *Ve autem pregnantibus et nutrientibus in illis diebus.* Uñ wê denne allen mûteron die ſwanger ſint worden ierer kinden. uñ wê och allen mûteron die in den tagen denne ieriu kint ſôgent uñ ziehent. *Statim autem poſt tribulacionem dierum illorum ſol obſcurabitur. et luna non dabit lumen ſuum. et ſtelle cadent de celo. et virtutes celorum movebuntur.* Uñ zehant nach der nôt uñ nach der angeſt diu in den tagen wirt. ſo fergât diu ſunne. uñ der mân der glt ſîn lieht niht. uñ vallent die ſternen von dem himel. uñ die himelſchen tugende werdent erweget. Wer ſint die himelſchen tugende? ſich dc iſt ain chôr der hailigen engel. der haizet virtutes. der haizet ain chôr der tugende. uñ die engel die werdent denne erweget uñ betrûbet. *Et tunc apparebit ſignum filii hominis in celo.* Uñ ſwenne dc denne beſchihet. ſo erſchinet dc zaichen dez menſchen kindez an dem himel. nu wirt man ſehen (120 a) komende dez menſchen kint in den wolken mit grozem gewalte uñ mit micheler magencreſte. uñ dez menſchen kint. dc iſt der gotes ſun der ſendet denne ſîn engel ûz mit ainem hêrhorn uñ mit ainer grozer ſtimme uñ die ſamenont die erwelten danne fûr in. dc iſt dc hailige ewangelium dc man hiut hât geleſen ze der hailigen meſſe. *Tunc apparebit ſignum filii hominis in celo.* An dem iungeſten tage. ſo erſchinet dez menſchen kindez zaichen an dem himel. Nu ſon wir merchen dc an dem iungeſten tage erſchinent viervaltige zaichen. Zem êrſten ſo erſchinent diu zaichen der ierreſeli alder dez ierretûmez. dc die lûte damit werden betrogen. Zem andern ſo erſchinent diu zaichen der vorhte. dc die lûte

Digitized by Google

damit werden erfcrechet. Zem dritten ſo erſchinent diu zaichen der minne alder der liebe. dc die lûte da mit werden überwunden. Zem vierden ſo erſchinent diu zaichen der gezierde. dc den lûten mit den werde gelônot. Zem êrſten ſo erſchinent diu zaichen der ierreſaili alder dez ierretûmez. uñ da von ſprichet unſer herre hiute an dem hailigen ewangelio. Vor dem iungeſten tage ſo werdent valſche lêrer uñ valſche wiſſagen ûf ſtênde. uñ die werdent grôziu zaichen tûnde. Wer ſint die valſchen lêrer uñ die valſchen wiſſagen. ſich dc ſint dez endecriſtez boten. (120 b) wan die werdent vor dem iungeſten tage grôziu zaichen tûnde. uñ wie der endecriſt werde geboren. uñ wie er werde richſende. uñ wie ez umbe in och ain ende hab. dc wil ich mit kurzen worten ſagen. Uns ſcribent die hailigen lêrer dc der endecriſt werde geborn von der iudo geſclehte. ûz ainem geſclehte dc haizet Dan. uñ wirt geborn als ain ander menſch. niht als ſûmelich iehent von ainer megede dc iſt niht wâr. er wirt in den ſûnden enphangen. uñ wirt och in den ſûnden geborn. uñ zehant ſwenne ſin ſin mûter ſwanger wirt. ſo kumet der bôſe gaiſt zû ier uñ beſizzet ſi. baidiu ûzwendigon uñ inwendigon. uñ lêret ſi alle ſûnde. uñ alle bôſehait. uñ alle untugende. Uñ reht gelicher wiſe als unſer herre im ſelber erwalte Bethleem die rainon uñ die hailigen ſtat. dc er da wurde geborn. alſo hât der bôſe gaiſt dem endecriſt och erwellet die ſtat ze Babiloni. ûz der allez ûbel uñ alliu ſûnde uñ alliu unrainekait kom. dc er da och werde geborn. uñ ſwenner denne ze Babiloni wirt geborn ſo wirt er erzogen uñ gefûrot in zwain ſteten der haizet ainiu Behtſaida. diu ander Corozaim. uñ ſwenner denne erzogen wirt. ſo gewinneter zoberer. uñ lâchenere. uñ maintaitere. die in mit dez tievels rêten fûllent uñ lêrent alle boſehait uñ och alle unrainekait. uñ die werdent ſin geſellen. uñ ſin gevêrten. Darnâch ſo kumeter hinz (121 a) Jeruſalem. uñ ſezzet ſinen ſtûl in den hailigen tempel. uñ herren Salomones tempel der vor vil iaren zerſtôret uñ zerfûret waz den buweter wider. uñ beſnidet ſich. uñ gihet er ſi der gotez ſun. uñ ſprichet ze den iudon. *Ego ſum criſtus vobis repromiſſus. qui ad ſalutem veſtram veni. ut vos qui diſperſi eſtis congregem et defendam.* Er ſprichet ier herren ich bin criſtus der iu lange iſt gehaizen ze komende durch iuwers hailez willen. dc ich iu wider geſamenon ſol. ſwa ier in der welte zerſaigent ſint. uñ dc ich iu ſchierme. Uñ alle die vlechen uñ

Digitized by Google

alle die ſtete. die unſer herre durch gie. die durchgât er och. uñ ſwaz got ie alder ie gepredigot dc widerpredigoter allez ſament. uñ wirt grôziu zaichen tûnde. er haizet dc fiur von himel komen. er haizet die bœme balde blûgen. uñ och dorren. er gebiutet dem mêre dc ez wellege uñ ungeſtûme werde. uñ zehant gebiuter im. dc ez wider ſtille werde. er haizet donron uñ blechzon. er haizet die ſunnon ſchînen. er haizet regenon. er haizet ſchôn ſin. er haizet wêgen. er haizet die tôten ûf ſtân. uñ alliu diu zaichen diu er tût. diu tûter niuwan mit zœber. Uñ ſwenne die lûte denne diu grôzen zaichen ſehent diu ich da vor hân geſait. ſo werdent ſi reht zwivelhaft weder ez der endecriſt ſi alder got. Alſo koment denne zwen hailige wiſſagen der haizet ainer Helias. der ander Enoch. uñ predigont die den criſtanen lûten. uñ ſterkent ſi an criſtellichem gelœben. Alſo wirt der endecriſt die criſtanen lûte denne dûrchæhtende. mit drin dingen. mit marter. mit gabe. uñ mit zaichen. wan alle die an in gelœbent. (121 b) den gît er gold uñ ſilber. wan aller der ferborgen hort der in der erde lit. der wirt im offen uñ den vindeter. ſwen er aber mit gâbe niht gewinnen mach. den ferſûchter mit grôzer marter uñ mit grozer wize. ob er in ferkeren muge. ſwen er aber weder mit gâbe noch mit der marter gewinnen mach. den gewinneter mit grôzen zaichen. alder mit dem grimmigen tôde. wan alle die an in niht wen gelœben die marteroter egelicher marter. uñ ſwenne denne die zwen wiſſagen die ich da vor nande vierdehalp iâr gepredigont. uñ dc ſi die iuden becherent. uñ dc ſi die criſtanen ſterkent wider im. ſo ſcleheter die zwen wiſſagen ze tôde uñ lât ſi ligen an der ſtraze. dc ſi ieman begrabe. Uñ da von ſtat geſcriben in Aurora. *Ad ſe convertet multos. vi. munere. ſignis. Heliam perimet et gladiabit enoch.* Uñ ſwenner alſo gerichſot vierdehalp iâr ſo verter ûf den berch oliveti ûf dem got ze himel fûr. uñ da ſclehter ſin gezelte ûf. uñ alſo wen ſûmeliche maiſter dc in da S. Michahel ze tôde ſclahe. Wir leſen aber an herren Daniels bûche anders. ſwenner alſo ſizze in ſinem gezelte dc man denne ain ſtimme hôre in den lûften. diu ſpreche. *Morere. et ſtatim fulminabitur.* Diu ſtimme ſprichet alſo. ſtierbe balde. uñ zehant ſo ſclehet in ain dornſtâl ze tôde. ſich uñ darnach ſo gît unſer herre ſiumf uñ vierzec tage ze einem zil den die der endecriſt hât ferkeret. dc ſi (122 a) in den tagen wider mugen komen. uñ dc ſi ier ſûnde komen ze riuwe

Digitized by Google

uñ ze bihte. uñ ſwenne dar nach got an dc iungeſt gerihte kom dc enwaiz nieman. ſich uñ dc ſint diu erſten zaichen diú ich da vor nande diu vor dem iungeſten tage beſchehent da mit die lûte werdent betrogen. Zem andern mâl. ſo erſchinent diu zaichen der vorhte. dc die lûte da mit werden erſcreket. uñ da von ſprichet S. Lucas an dem hailigen ewangelio. *Erunt ſigna magna in ſole. et luna. et ſtellis.* Er ſprichet vor dem iungeſten tage ſo beſchehent grôziu zaichen an der ſunnon uñ an dem mâne. uñ an den ſternen. Wan uns ſcribet S. Jeronimus. dc er vant fiumfzehen zaichen an den ebraiſchen bûchen diu vor dem iungeſten tage beſchehent. uñ weder diu zaichen nach ainander beſchehen. alder ob etlicher tach ſi enzwiſchan dc kainez beſchech. dc enhât diu hailige ſcrift niht. An dem êrſten tage ſo lainet ſich dc mêr ûf vierzech ellen alder vierzech klâfter. ſûmelich gehent niuwan fiumfzehen klâfter ûber die hohen berge uñ ſtât reht als ain mûr. An dem andern tage. ſo lât ez ſich wider nider uñ gât under ſich. dc man es kûm mach geſehen. An dem dritten tage. ſo gânt diu mêrwnder herûz uñ ſcrigent diu dc ez môhte in den himel ſchellen. An dem vierden tage. ſo brinnet dc mêr. uñ och alliu wazzer. An dem fiumften tage. (122 b) ſo ſwizzent die bŏme. uñ lôp uñ graz uñ diu krûter blûtegen ſwaiz. An dem ſehten tage. ſo vallet allez dc gezimber nider uñ alliu hûſer. An dem ſûbenden tage. ſo ſclahent ſich die ſtain an ainander. dc ſi reht zerriſent als ain mel. An dem ahtoden tage. ſo wirt ain gemainer erdebideme ûber alle die welte. An dem niunden tage. ſo werdent berge uñ tal allez eben. An dem zehenden tage. ſo gânt die lûte ûz den hôlren in diu ſi ſich hant ferſclofen. uñ ſint die als adôme uñ als blôd. dc ſi mit ainander kûm mugen redon. An dem ainliften tage. ſo erſtânt der tôto gebain. uñ ſtânt diu ûf diu greber. An dem zwelften tage. ſo vallent die ſterne von dem himel. An dem drizehenden tage. ſo ſterbent alle. die lebent ſint. dc ſi mit den tôten an dem iungeſten tage mugen erſtân. An dem vierzehenden tage. ſo brinnet himel uñ êrde. uñ dc mêr. uñ alliu wazzer. uñ allez dc entzwiſchan himel uñ êrde iſt. uñ da von ſprichet vro Sibille. *Exuret terras ignis. pontumque polumque.* An dem fiumfzehenden tage. ſo wirt ain niuwer himel. uñ ain niuwiu êrde. uñ dar zû ſo erſtânt alle tôten. ſich uñ diu zaichen. diu ich da vor

Digitized by Google

han genennet. dc haizent diu zaichen der vorhte. wan damit ſo erſcreket unſer herre die ſůnder dc ſi wider kêren. uñ dc ſi ier ſůnde komen ze riuwe uñ ze bihte. Zem dritten mâl. ſo erſchinênt diu zaichen der minne alder liebe an dem iungeſten tage. darumbe dc die ſůnder mit den werden ůberwunden. wan an dem iungeſten tage (123 a) ſo erſchînet unſer herre in den lůften. reht an der ſtat da er ze himel fůr. uñ da wirt man ſehende ſiniu zaichen. dc iſt dc hailige cruce. dc iſt dc ſper. dc im geſtochen wart durch ſin ſiton. dc ſint die nagel. mit den er an dc cruce wart genagelt. dc iſt diu důrnen krône. mit der er wart gekrônt. dc ſint die ſpaichella mit den er ferſpiuwen wart. dc ſint die geiſela. mit den er wart geſclagen an der ſůle. dc ſint die ſcheltwort diu man im zů ſprach an ſiner marter. dc ſint die halsſclege die er enphie vor dem rihter. uñ da von ſo ſtât da geſcriben. *Sputa. flagella. mine. crux. clavi. lancea. ſpine. Felici fine noſtre ſunt meta ruine.* ſich man ſihet och dez tagez die mâſa ſiner wundo. die er durch den ſůnder enphie. an dem hailigen cruce. Sich du armer ſůnder. dc wil dich got an dem iungeſten tage allez lâzen ſehen. ſit er ſo grôze marter durch dich hât erliten. wie du im der habeſt gedanchet uñ gelônet. uñ waz du durch in och habeſt geliten. Uñ dar nach ſo wil er rihten ůber alle die welte an ainer ſtat diu haizet vallis Joſaphat. Uñ mit den zaichen als ich ê. da von ſprach. ſo werdent die ſůnder mit rehter urtailde ůberwunden. uñ fertailet. wan ſi im niht hant gedanchot der bitteron marter. uñ der grôzon nôte der er durch ſi hât erliten. *Si placet tibi hic plura narrare de die iudicii. tunc quere in dominica. XX. poſt pentecoſten. in ſermone. Domine deſcende ut ſanes filium meum. et ibi invenies in ultimo membro. bona de die iudicii.* (123 b) Zem vierden mâle ſo erſchinent an dem iungeſten tage diu zaichen der gezierde. darumbe dc got mit den. den erwelten wil lônon. uñ dc beweret uns S. Johannes in apocalipſi. wan der ſprichet alſo. *Signum magnum apparuit in celo. Mulier amicta ſole. et luna ſub pedibus ſuis. et in capite eius corona duodecim ſtellarum.* Er ſprichet. ez iſt ain grôz zaichen erſchinen an dem himel. ain frowe diu waz gecleidet mit der ſunnon. uñ waz der mâne under ieren fůzen. uñ diu frowe hât ůf ier hŏbet ain krôn in der lâgen zwelf ſterne. Wer iſt nu diu frowe diu da mit der ſunnon waz gecleidet. ſich dc iſt diu hailige criſtenhait. diu nach dem iungeſten

Digitized by Google

tage als ſchôn wirt reht als diu ſunne. Wer iſt aber me diu frowe. ſich dc iſt ain iegelicher rainer menſch der och nach dem iungeſten tage reht als ſchôn uñ als clâr wirt als diu edel ſunne. Uñ da von ſprichet S. Anshalmus. *In illa vita. pulcritudo iuſtorum ſolis pulchritudini quum (cui?) ſeptempliciter quam modo ſit. ſplendor erit. adequabitur.* Er ſprichet. in dem ewigen lebende. da wirt der rehto ſchôni gelichet der ſchônon ſunnon. diu denne ſûbenſto liehter uñ ſchôner wirt. et ſi iezo ſi. Eya ſailiger menſch. wie gerne du nach dem ewigen leben môhteſt werben. ſwenne du da ſûbenſto ſchôner wirſt. et diu ſchône ſunne iezo ſi. Wer iſt aber diu krône die diu frowe ûf ier hôbet het? dc iſt anders niht wan der hôhe lôn der ewekait. Uñ da von ſprichet Yſaias der wiſſage. *In illa die erit dominus exercituum corona glorie. et ſertum exultacionis reſiduo* (124 a) *populi ſui.* Er ſprichet an dem iungeſten tage. ſo wil der zarte got von himel ain krône ſîn der êre aller ſiner friunde. uñ wil och ain kränzeli ſîn der frôwde ſinez volkez. Nu hôre ſailiger menſch. welh grôz frôwde da wirt. ſwenne got ſich ſelber wil geben ze ainer krôn. uñ ze ainem kranze. ſinem volke uñ ſinen friunden. Wer ſint die zwelf ſterne in der krône? ſich dc ſint die zwelf lône die du ferdienet hâſt mit den zwelf ſtuken dez hailigen gelôben. Wan dez hailigen gelôben dez ſint zwelf ſprûche. wan ieder zwelfbote der ſprach ainen ſpruch. uñ da von ſo ſint ſîn zwelf ſprûche alder zwelf ſtucke. uñ da von ſo wirt der zwelve lône iegelicher reht ſchînende als ain ſterne. Wer ſint mê die zwelf ſterne in der krône? ſich dc ſint die lône die du ferdieneſt mit der zwivaltigon minne diu du ſolt hân ze got. uñ ze dinem nêhſten. uñ ſint och die lône die du ferdieneſt mit den zehen geboten ünſers herren. ſwenne du diu behalteſt. Eya ſailiger menſch wie gerne du den hailigen gelôben. uñ die zwivaltigon minne baidiu hinz got. uñ hinz dinem nêhſten. uñ diu zehen gebot maht behalten. ſwenne dier got dez ſo reht êrlichen wil lônon. dc er der zwelf ſtucke diu in dem hailigen gelôben ligent. dc er der iegelichez wil machen ze ainem ſterne. uñ dc er och die zwivaltigon minne. uñ die zehen gebot. dc er der iegeliehez och wil machen ze ainem ſterne. uñ dc er die alle (124 b) wil legen in die krône der ewekait. uñ dc er dich denne mit der wil bekrônen. Waz iſt uns aber bezaichent da bi. dc der mâne under der frowen fûzen waz? dc iſt anders niht. wan dc denne

Digitized by Google

allîu tôdenkaît uñ allîu tôtlichi von dier vliehent. uñ dc du dc alles ſament reht under dine fûze hâſt getreten. wan der mâne der ſwînet uñ nimet ûf uñ ab. dez entûſtu denne niht. du genimeſt niemmerme ab. dier wirt niemmerme wê. du wirſt niemme ſiech. dn enſtierbeſt niemmermê. Uñ da von ſo waz der mân under der frowen fûzen. wan du hâſt im allem ſament angeſiget. Nu bittent hiute den zarten (got) von himel. dc er uns helfe der genadon. dc wir alſo behalten den hailigen gelôben. uñ die minne hinz im. uñ hinz unſerm nehſten. uñ dc wir och behalten diu zehen gebot. dc wir da mit erwerben die zwelf lône. als ich da vor hân geſait. uñ dc wir och erwerben die ewigon krône. dc er uns die an unſerem ende ûf ſezze. uñ dc uns dc wider var. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOM. I. IN ADVENTU DOMINI.

Emitte manum tuam de alto. (Pſalm. CXLIII). Ecce ſicut naufragantes in medio fluctuum periculoſiſſimorum. et ſicut captivi in medio hoſtium feviſſimorum deſiderant liberatorem. ſic patres antiqui deſideraverunt advenire ſalvatorem. Quorum unus exclamans ad dominum dixit. Emitte manum tuam de alto. Conſiderare autem poſſumus quatuor cauſas emiſſionis filii dei. Emitte inquid manum tuam. ut divina ofenſa (125 a) *placetur. ut humana natura liberetur. ut ruina angelica reſtauretur. ut diabolica violentia ſuperetur.* Sailigen kint wir ſigen hiut begênde den êrſten ſunnentach der hailigen zûkûmſt unſers herren. uñ zû der ſon wir uns beraiten mit ainer lûter bihte. uñ mit andern gûten werchen. dc wir ſi wirdeclichen enphahen. wan von der ungehorſami unſers vater herren Adames. do wart der ewige vater von himel ſo fêre erzûrnet hinz menſchelichem kûnne. dc nie kain wiſſage. noch kain patriarche noch nie kain hailige in mohte fûrſûnen. uñ dc alle die ſturben ſi wêren reht. alder unreht. dc die alle mûſon varen hinz ze helle. Alſo rûſton die hailigen veter vil uñ vil iâre hinz im. dc er ſinez zornes fergeſſe. uñ dc er herab kôme. uñ dc er menſchelichez kûnne erlôſte. ſich dez enwolter niht tûn. uñ ferzêch in dez. me et fiumf tûſent iâr. uñ an ain iar zway hundert iâr. uñ da von ſtat da geſcriben. *Ante ichſum duo .c. minus uno.*

Digitized by Google

milia quinque. Etlicher wiſſage rûfte vil uñ vil. als yſaias. wan der ſprach. *Utinam disrumperes celos et deſcenderes.* Er rûfte uñ ſprach alſo. herre. got wôlte. dc du die himel zerzarteſt. uñ dc du herab kômeſt. uñ dc du wurdeſt geborn. dc wir wurden erlôſet. Ez rûfte och herre David hinz im uñ ſprach. *Emitte manum tuam de alto.* (125 b) Er ſprach. Ach erbermherziger got. nu haſtu gezûrnet hinz menſchelichem kûnne umbe ain ungehorſami mê et fiumf tûſent iâr. ach herre nu fergis noch dinez zornez. uñ ſende dine hant. dc iſt dinen ſun den ſende her ab von der hôhi. uñ lôſi uns mit diner gebûrte von unſeren ſûnden. Nu ſon wir merchen vier ſache. warumbe der gotez ſun ſûl ûz werden geſendet. Zem êrſten mâl ſo ſol er ûz werden geſendet darumbe dc der gôteliche zorn werde gehüllet uñ geſtillet. Zem andern mâl. dc diu menſcheliche nature werde erlôſet. Zem dritten mâl. dc der val der engel wider werde brâht. Zem vierden mâl. dc der gewalt uñ die grôze vrevili dez tievels werde ûber wnden. Zem êrſten mâl ſo ſol der gotez ſun darumbe ûz werden geſendet. dc der gôteliche zorn werde gehüllet uñ geſtillet. uñ da von ſo rûfet Yſaias der wiſſage hinze dem ewigen vater von himel uñ ſprichet. *Emitte agnum domine dominatorem terræ.* Er ſprichet âch herre von himel. ſende ûz dc lâmbeli dc ain herre iſt himelrichez uñ ertrichez. dc ez uns lôſe. von dinem zorn. uñ dc ez uns mit dir verſûne mit ſinem blûte. wan wir leſen in der alten .ê. dc unſer herre gebôt an dem dritten bûche dc iſt in Levitico. dc der ewart dez volkez von iſrael ſolte nemen ain rainez lâmbeli dc ân mâl uñ ân mâſon wère. uñ ſolte dc opheron ûf dem altêr. uñ ſolte denne nemen dez lembelis blût uñ dc ſolter giezen umbe den altêr alle umbe uñ umbe. uñ ſolte denne dez lâmbelis lider alliu ze ſtucken howen uñ ſclahen. uñ ſolte diu leggen ûf holze. uñ (126 a) denne ain fiur under dc holz machon. uñ denne dc lembeli allez ferbrennen. dc dar ûz got wurde ain ſûzer ſmach. mit dem ſin zorn gehüllet uñ geſtillet wurde. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt dc lâmbeli dc da geopherot wart ûf dem altêr? ſich dc iſt der unſchuldige got von himel. der opherot ſich ſelber ûf dem altêr dez hailigen crucez fûr den ſûnder. uñ reht gelicher wiſe als der ewart in der alten .ê. dez lâmbeliz blût gôz alle umbe uñ umbe den altêr. alſo gôz reht got von himel do er an dem altêr des hailigen crucez hiench. ſin hailigez blût ûs ſiner ſiten. ûz ſinen

Digitized by Google

händen. uñ ſinen fůzen. dc ez och ran alle (umbe) uñ umbe den altêr dez hailigen crucez. uñ da von ſailiger menſch. ſo ſoltu dc hailige blůt des lämbelis. dc iſt dez zarten gotes. dc ſoltu tägelichen giezen ûf den altêr dinez herzen. dc iſt dc du in dinem herzen tägeliche gedencheſt. dc dich got mit ſinem hailigen blůt hât erlôſet von dem ewigen tôde. Uñ da von ſprichet S. Auguſtin. *O anima preciosa. redempta sanguine agni immaculati. attende quanti valeas. quid pro te datum sit cogita.* Er ſprichet. Eya edeliu sêle. ſît du erlôſet biſt. mit dem blůte dez unſchuldigen lämbelis. dc iſt dez unſchuldigen gotez. ſo betrahte uñ ferſezze gar wol waz du wert ſigeſt. uñ gedenche och waz umbe dich ſige gegeben. Uñ reht als der êwart dez lämbelis lider ze ſtucken hiu uñ ſclůch ûf dem altêr. alſo wurden reht och diu lider dez zarten gotez ûf dem altêr dez hailigen cruces zerſpennet uñ zerdennet. (126 b) dc ainez in dem andern niht belaip. uñ da von claget er durch herren Davidez munt. uñ ſprichet. *Diſperſa ſunt omnia oſſa mea.* Er ſprichet allíu miniu lider in minem libe. diu ſint mier reht zerzogen uñ zerdennet ûz ainander. dc ainez bi dem andern niht iſt beliben. Welez iſt dc fiur dc dc lämbeli da ferbrande ûf dem altêr? ſich dc iſt dc fiur ſiner minne. diu in da zů twanch dc er den tôt fůr uns lite. uñ dc er uns ferſůndi mit ſinem unſchuldigen blůte. gegen ſinem vater. uñ da von ſinget diu hailige criſtenhait im ze ainem lob. *Criſtus innocens patri reconciliavit peccatores.* Diu hailige criſtenhait diu ſinget alſo. der unſchuldige criſt. uñ der unſchuldige got. der hat die ſůnder mit ſinem tôde. uñ mit ſinem blůte ſinem vater ferſůnet. Uñ von ſiner minne ſo ſprichet och S. paulus. *Dilexit nos et tradidit ſemet ipſum pro nobis oblacionem et hoſtiam deo. in odorem ſuavitatis.* Er ſprichet. diu minne unſers herren diu waz ſo reht grôz her ze uns. dc er ſich ſelber fůr uns gab ſinem vater ze ainem opher. uñ och ze ainem ſemften uñ ze ainem ſůzen ſmacke. ſich uñ dc iſt diu êrſte ſache darumbe der gotez ſun ûz iſt geſendet. dc er den gôtlichen zorn geſtilte. Zem andern mâl. ſo bittet herre David den ewigen vater von himel. dc er ſîn hant dc iſt ſinen ſun dc er den ûz ſende. darumbe. dc diu menſcheliche nature werde erlôſet. Waiz got ſwer in dem mêr lêge alder in ainem andern fê. in dem er iezo ertrinken wôlte. alder ſwer under ſinen vigenden lêge die in iezo wôlten erſclahen. uñ ſwer im denne ſîn hant bute. uñ in loſte baidiu dc er niht ertrunke. uñ dc er och

Digitized by Google

niht wurde (127 a) erſclagen. werlichen ſwer de tet. der (*l.* den) ſolter vil billichen von ganzem herzen liep hên. Sich ſailiger menſch dc hât reht got von himel uns getan. der hât ſin hant. dc iſt ſinen ſun den hât er von ſinem thrône ûz geſendet. darumbe. dc er uns ûz dem wazer aller armût uñ aller arbait erlôſte. uñ dc er uns von der gewaltigon hant unſerer vigende ledegete. Nu ſprichet diu hailige ſcriſt. Âch herre von himel. warumbe hât diu welte din hant niht erkennet diu ſi hât geſchaffen? Alder warumbe hât dc volk von iſrael die hant niht och erkennet. diu ier ſo vil ze gûte hât getan? Waz machet dc? da waz diu hant. diu da haizet der gotez ſun. diu waz bedechet mit dem häntſchûhe der menſchhait. uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem êrſten bûche. dc iſt in Geneſi. wan an dem leſen wir alſo. dc ain herre waz der hiez Iſaac. der hêt zwen ſûne der hiez ainer Eſau der ander Jacob. do nu herre Iſaac an ſin alter kom. do wart er blint. alſo ſpracher ainez tagez ze dem ſun der da hiez Eſau. *Aſſer mihi de venacione tua et fac mihi cibos ut comedam. et benedicam tibi coram domino antequam moriar.* Er ſprach. ſun brinch mir her dinez geiegedez. uñ mache mier dar ûz ain ſpiſe die ich eſſe. wan ſo gib ich dier minen ſegen vor got .ê. dc ich ſterbe. Do dc nu ſin wirtinne vro Rebecca horte wie der vater hât geredet mit ſinem ſune (127 b) Eſau. ſo gât ſi zû Jacob ierem ſun wan der waz ier vil lieber et Eſau. uñ ſait dem wie ſin vater hab geredet hinz ſinem brûder Eſau. uñ do ſi im dc nu geſait. do ſprach ſi ze im. Sun nu volge minez râtez. uñ var hinz der herte. uñ brinch mir zwai diu beſten kiziu dc ich ûz den machege ain ſpiſe dinem vater die er gerne iſſet. wan ſwenner die von dier gegiſſet ſo git er dier ſinen ſegen .ê. dc er ſterbe. Do dc der herre Jacob ier ſun horte. do antwurter ier uñ ſprach. *Noſti quod Eſau frater meus piloſus ſit et ego lenis?* Er ſprach. mûter waiſtu niht. dc min brûder Eſau rûhe iſt. uñ dc ich ſcleht bin? Ich fürhte ſwie mich min vater berûret uñ dc er innan wirt dc ich ez bin. ſo fürhte ich dc er wêne ich wôlte ſin haben geſpottot. uñ dc er mier den flûch geb an dez ſegenez ſtat. do ſprach diu mûter ze im. *In me ſit ait iſta maledictio fili mi.* Si ſprach. ſun mine der flûch der geſtande ûf mir. da von var hin. uñ brinch mier dc ich dich hab gehaizen. Alſo fûr herre Jacob hin ze der herte uñ brâht ſiner mûter zwai kiziu. uñ do er ier diu brâhte. do machet ſi dar ûz ain ſpiſe ſinem vater als ſi wol wiſſe

Digitized by Google

wie er ſi aller gerneſt êſſe. uñ da zů ſclôfte ſi in. in herren Eſaus gûtez gewant dc ſi dahainme bi ier hât. uñ nam der kizin vel dar ûz diu ſpîſe da waz gemachet. uñ want im diu umbe ſin hende. uñ dar zů bedahte ſi im och ſin blôze kelon uñ machete in reht als rûhe mit dem. als ob ez Eſau ſin brûder wêre. (128 a) uñ do ſi dc getet. do gab ſi im die ſpîſe. uñ dar zů och brôt. uñ hiez in dc bringen ſinem vater. Alſo gât herre Jacôb fůr ſinen vater. uñ hiez in eſſen ſinez geiegedez. uñ bat in dc er im den ſegen gêbe. Alſo ſpracher ze dem ſun. Sage an ſun wie mahtoſtu dc als balde vinden? do antwurter im uñ ſprach. *Voluntas dei fuit ut cito mihi occurreret quod volebam.* Er ſprach Vater. da waz reht gotez wille. dc mir dc bekôme. dc ich da wolte. Alſo ſprach der vater aber ze dem ſun. Sun nu ganch her zů dc ich dich muge berûren uñ dc ich muge bewêren. weder du ſigeſt min ſun Eſau alder niht. Alſo gie herre Jacob zů ſinem vater. uñ do in der berûrte. do ſpracher. *Vox quidem vox Jacob eſt. ſed manus. manus ſunt Eſau.* Er ſprach. werlich diziu ſtimme dc iſt iacobs ſtimme. aber die hende. dc ſint reht Eſaus hende. ſich uñ alſo mahter der hende niht erkennen wan ſi waren bedecket mit den kiziz hůten. Uñ do er nu gegaz dez ſunez ſpîſe zehant do gab er im den ſegen. dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Iſaac der da blint waz. uñ der die hant niht mohte erkennen. diu im da gedienet hât. uñ diu im die ſpîſe da zů trůch? ſich dc iſt anders niht wan dc blinde volk von iſrael. wan dc waz blint an ſinem herzen. uñ an dem hailigen gelôben. uñ dc erkande och niht der hant. dc iſt dez gotez ſuns. der in ſo vil ze gůte hât getan. Wan der gotez ſun der machet in ier ſiechen geſunt. er machet ier blinden geſehende. er hiez ier tôten ûf ſtân. er ſpîſet ier fiumftûſent. von fiumf brôten. uñ von zwain (128 b) viſchen. dar zů predigoter in ſtêteclichen. uñ lêret ſi in dem tempel ze ieruſalem. uñ têt in och ander grôze gůtete. uñ doch do erkandon ſi ſin niht. Warumbe? ſich da waz diu hant diu da haizet der gotez ſun. diu waz bedecket mit der hůte als Jacobs hant och bedechet waz mit der hůte. Wer iſt diu hût? ſich dc waz ſin hailige menſchait. mit der waz er och bedechet. uñ doch ſwie dc der gotez ſun wêre bedecket in den häntſchůhe der menſchait. doch ſo waz er diu hant diu himel. uñ erde. uñ dar zů alliu dinch. mit ſinem gewalte uñ mit ſiner wiſehait hât geſchaffen. uñ da von ſpricheter durch dez wiſſagen munt Iſaias. *Numquid abbreviata et*

Digitized by Google

parvula facta eſt manus mea. ut non poſſim redimere? Er ſpriche ſage an. wêneſtu dc min hant als kurz uñ oh als k(l)ain ſige worden. dc ich mit ier die welt niht muge erlôſen? Nain ſi zwâr herre. din hant diu waz niht kurz worden. do ſi von dem hohen thrône den gevangenen in der helle moht komen ze hilfe uñ ze trôſte. Din hant diu waz och niht clain. do ſi die helle mit gewalte zerbrach. uñ do ſi mit ainem zuge. dar ûz ſo manech tûſent tûſent ſelo zôch. ſich uñ dc iſt diu ander ſache. darumbe got ſin hant dc iſt ſinen ſun ſol ûz ſenden. dc diu menſcheliche nature werde erlôſet. Zem dritten mâl. ſo bittet herre David der wiſſage. den ewigen vater von himel. dc er ſin hant dc iſt ſinen ſun dc er den ûz ſende. darumbe. dc der engel val uñ der engel zal werde wider brâht mit dem . . . . . (129 a)

(DOM. III. IN ADVENTU DOMINI.)

. . . . . .

du dine ſûnde geriuwoſt. ſwie vil du ſi gebihtoſt. du bûzeſt ſi denne. ſo iſt din riuwe. uñ din bîht allez unnûze. Dc vierde rat. dc haizet gelten uñ wider geben hinz an den hinderoſten phenninch. uñ dc iſt gar uñ gar ain ſwêrez rat. wan laider man vindet gar lûzel lûte die gelten uñ wider geben als ſi ſôlten. Uñ wizze dc fûrwar. ällîu din riuwe. ällîu din bîhte. allez din gebet. allez din almûſen. ällîu din vaſte. ällîu diniu gûten werch. dc iſt allez ſament ferlorn. uñ wil dir got din ſûnde niemmer fergeben .ê. dc du gilteſt uñ wider gibeſt allen den. den du gelten uñ och wider gên ſolt. uñ dc bewêret uns S. Auguſtinus. wan der ſprichet alſo. *Non dimittitur peccatum. niſi prius reſtituatur ablatum.* Er ſprichet. diu ſûnde diu wirt kainem menſchen niemmer fergeben .ê. er dc wider gibet dc er ſinem nêhſten ze unrehte hât abgenomen. Da von ſailiger menſch gilte uñ gib wider mugeſtu ez getûn, mahtu ez aber niht getûn vor armût. ſo bete uñ vaſte uñ tû andriu gûten dinch nach dinez bîhteres rât. ûf die genade dez erhermherzigen gotez. den worten. dc er dir din ſûnde fergebe. Zem dritten mâl. ſo iſt er komen ze der helle als ain kemphe uñ als ain urliuger den niemen moht überwinden. uñ dc waz och ain gûtiu zûkumſt. wan mit der do erloſter die hailigen patriarchen. uñ die

Digitized by Google

hailigen wiſſagen. uñ oeh ander hailigen ûz der vorhelle. wan die waren gar lange da geweſen. etlicher vier tûſent iâr. etlicher driu tûſent iâr. etlicher mê alder minder. uñ můſen iemer uñ iemmer da ſin geweſen. (129 b) hête ſi got mit ſiner zůkumft dannan niht erlôſet uñ erledeget. uñ wie unſer herre zů der helle ſi komen uñ ſin friunde dar ûz hab erlôſet. dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an herren Daniels bůche. *hanc hiſtoriam cum expoſicione require. in dominica XX. poſt pentecoſten. in ſermone. Domine deſcende. et ibi invenies ſatis proprie. in ſecundo membro.* Ander vierdon zůkumft ſo wil er komen an dc iungeſt gerihte. als ain ſtrenger rihter den nieman weder mit bet noch mit kainer gâbe genaigen mach. uñ da von ſo iſt uns gar uñ gar nôt. dc wir uns alſo hie beraiten. dc wir dez tagez vor im ſtanden mit ſicherhait. *Et qualiter dominus ad iudicium venerit. require iterum in ſermone. Domine deſcende. in quarto membro. et ſi plura de die iudicii narrare volueris. require in dominica .XXIV. poſt pentecoſten. in ſermone. Tunc apparebit ſignum filii hominis in celo. et ibi invenies in tercio membro.* Nu bittent hiut den zarten got von himel. ſît er mit ſiner hailigen zůkumft wil komen in dez menſchen herze als ain minneclicher friunt. dc wir uns alſo beraiten mit ainem gůten lebende. dc in gelůſte in unſer herze komen. uñ dc wir von ſiner zůkůmft getrôſtet werden an libe uñ an ſele. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOM. IV. IN ADVENTU DOMINI.

Dirigite viam domini. (Joh. I.) Via domini quadruplex eſt. Videlicet vere converſionis. bone actionis, meritorie paſſionis. et devote contemplacionis. Prima eſt domini illuminantis in iuſtificacione. ſecunda domini confortantis in operacione. tercia domini conſolantis in tribulacione. quarta domini inflammantis in dilectione. Dizin wort (130 a) diu ich für han gelait in der latine. diu haben wir geleſen an dem hailigen ewangelio alſo. dc die iuden von ieruſalem ſanton ier êwarten. uñ ier levîten hinz S. Johannes dem tôfer uñ hiezen in vrâgen. uñ dc ſi ſprechen. *Tu quis es?* Sage an wer biſtu? Uñ dc ſprechen ſi niht ân ſache. wan S. Johannes der

Digitized by Google

tŏfer der waz ſo hailiges lebendez. dc ſi wândon er wère got. uñ da von ſprachen ſi. ſage an wer biſtu. als ob ſi ſprechen. ſage uns ob du ſigeſt der gotez ſun. alſo feriach er in. er wère niht der gotez ſun. Alſo vrageton ſi in aber. uñ ſprachen. wan du denne got niht biſt. biſtu aber denne helias? Do antwurter in. uñ ſprach. Ich bin niht helias. Do vrâgeton ſi in aber uñ ſprachen. biſtu aber ain wiſſage? do antwurter in uñ ſprach. Ich bin och niht ain wiſſage. Alſo ſprachen ſi aber ze im. *Quis es? ut reſponſum demus hiis qui miſerunt nos.* Si ſprachen ſo ſage uns doch wer du ſigeſt. dc wir den kunnen geantwůrten. die uns ze dier hant geſendet. Do antwurter in. uñ ſprach. *Ego vox clamantis in deſerto. dirigite viam domini. ſicut dixit yſaia propheta.* Er ſprach. ich bin ain ſtimme. dez der da rûfet in der wůſti. uñ da von ſo ſont ier iuch rihten uf den wech unſers herren. als der wiſſage yſaias hât gelêret uñ geſprochen. Alſo vrageton ſi in aber uñ ſprachen. *Quid ergo baptizas ſi tu non es criſtus.* (130 b) *neque helias. neque propheta?* Si ſprachen. ſage an. waz tŏfeſtu. alder wie getarſtu getŏfen. ſît du got niht biſt. noch helias. noch ain wiſſage? Do antwurte in S. Johannes uñ ſprach. *Ego baptizo in aqua. medius autem veſtrum ſtetit quem vos neſcitis.* Er ſprach. ich tŏfe die lůte in dem waſſer. ez iſt aber ainer enmitemen under iu geſtanden dez ier niht hant erkennet uñ dc iſt der. der da nach mier kůmftich iſt. uñ da von ſo bin ich dez niht wierdich. dc ich im den riemen an ſinẽ ſchůhe úf binde. Uñ diu wort wurden geredet ze Bethani bi dem Jordan. da Johannes da tŏfet. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Dirigite viam domini.* Ier ſont iuch rihten uñ raiten uf den wek unſers herren. Nu ſon wier merchen. dc unſers herren wek iſt viervaltich. Der erſte weck der haizet ain weck der wâron bechêrde. Der ander. ain weck gůter werche. Der dritte. der haizet ain weck mit dem der menſch ferdienen mach der marterer lôn. Der vierde. der haizet ain weck ainer andâhtiger geſîht. Der êrſte weck der haizet ain weck der waron becherde. uñ da von ſo leſen wir in der alten ê. an dem andern bůche dc iſt in Exodo. do unſer herre ſante herren Moyſen hinz dem kůnege pharao dc er dc volck von iſrael lieze ůz ſiner vanchnůſte wan dc hête im got bi im enboten. dc herre Moyſes do ſprach ze dem kůnege. *Ibimus viam trium dierum in ſolitudinem ut immolemus deo noſtro.* Er ſprach du ſolt uns lâzen. wan wir můzen gân ainen weck in die

Digitized by Google

wîſti der iſt driger tage lanch. Waz iſt uns bezaichent bi dem wege. der da driger tage lanch iſt? dc (131 a) iſt anders niht. wan der weck der rehton uñ der waron becherde. Wan du ſolt daz wiſſen. dc der weck der da ze dem himel gât. dc der niuwen hât drige tagewaide. diu erſte tagewaide diu haizet ain bitteriu riuwe. diu ander haizet ain genziu blhte. diu dritte haizet ain rehtiu bûze. umbe alle din ſûnde. ſich gâſtu die drige wege hinz an dinen tôt. ſo ſoltu wizzen. dc du kumeſt ze dem himelriche. uñ ſwenne du alſo ſizzeſt an dem wege der becherde. ſwa denne din herze blint iſt geweſen an den himelſchen genaden. ſich ſo wil got komen uñ wil dich erlûhten mit ſinen genadon dc du geſehende wirſt. die grôzen frôwde die du mit dinen ſûnden haſt ferlorn. uñ dc du ſehende wirſt die grôzen wize die du ferdienet hâſt. mit dinen ſûnden. uñ dez vinden wir ain urkûnde an dem hailigen ewangelio. Wan an dem ſcribet uns S. Lucas. dc unſer herre ze ainen ziten gie ze ainer ſtat diu hiez Jericho. alſo ſaz ain blinde bi dem wege. uñ do der horte die ſchar fûr ſich gân. do vrageter waz dc wêre. alſo wart im geſait dc ieſus nazarenus da fûr in gienge. Do der blinde dc horte. do rûfter ze im uñ ſprach. *Jeſu fili David miſerere mei.* Er ſprach. ieſu herren davidez ſun erbarme dich über mich. Uñ do er alſo ſêre rûfte ze unſerem herren. do ſtraphet in diu ſchar uñ hiez in ſwigen. ſo in diu ſchar ie me hiez ſwigen. ſo er ie mê. rûfte. ieſu herren davidez ſun erbarme dich über mich. (131 b) Do unſer herre nu ſach dez blinden veſten gelôben. do hiez er in zû im fûren uñ ſprach ze im. *Quid tibi vis faciam?* Er ſprach ſage an waz wildu dc ich dier tûge? Do antwurte im der blinde uñ ſprach. *Domine ut videam.* Er ſprach herre da hilf mier dc ich werde geſehende. alſo ſprach unſer herre. *Reſpice. fides tua te ſalvum fecit.* Er ſprach ſich ûf. wan din gelôbe der hat dich behalten. uñ zehant do wart der blinde geſehende. uñ lobet unſern herren. uñ volget im och nach. Wer iſt nu der blinde der da bi dem wege ſaz? dc iſt anders niht wan ain iegelicher ſûnder der da ſizzet an dem wege der rehton becherde. wan der ſol och rûfen hinz got. dc er in machege geſehende an den ôgon ſinez herzen. uñ ſwenne in diu ſchar. dc ſint die bôſen gaiſte ſwenne in die mê ierrent an ſinem gebet dc er got niht anrûfe. ſo er ie vaſto uñ ie vaſto ſol rûfen hinz got dc er in machege geſehende. uñ dc er ſin herze erlûhte mit ſinen genaden. ſich ſwenne dc got denne ſiht. ſo

Digitized by Google

erbarmeter ſich über den ſünder. uñ reht gelicher wiſe als er den blinden machet geſehende an den liplichen ögen. alſo machoter den ſünder denne geſehende an den gaiſtelichen ögen ſinez herzen. uñ de lieht de bringet dem ſünder vil mê nuzez. et ob er tûſent ögen hête an ſinem höpte. Der ander weck der haizet ain weck der gûte werche. uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. *Viam mandatorum tuorum cucurri. cum dilataſti cor meum.* Er ſprichet. herre do du min herze getroſtoſt uñ do du ez zerbraitoſt ze diner minne. do liuf ich an dem wege diner gebot. *hic enumera .X. precepta.* Sage an wenne lôfeſtu alder wenne gâſtu an dem wege ünſers herren? de iſt ſwenne du (132 a) gûtiu werch würcheſt. wan ez ſtât da geſchriben. *Quot enim bona opera feceris. tot paſſus. vel tot leucas. i. miliaria ad regnum curris.* Ez ſprichet diu hailige ſcrift. Menſch du ſolt de wizzen fürwâr. als manech gût werch du würcheſt. de du reht als manegen fûz ſtaphen uñ als manegen ſcrit. uñ als manech mile lôfeſt ze dem himelriche. Uñ da von welleſtu de himelrich balde erlofen. ſo tû niuwen vil gûter werche uñ vil gûter dinge. wan ſo hâſtu ez bald erlöſen. wildu aber ſelâfen ûf dem wege uñ wildu an dem erliggen. ſo ſoltu wizzen. de du ze dem himelrich niht maht komen. uñ de dich got niht wil ſpîſen mit dem brôt ſiner genaden. ſo du ûf dem wege biſt. Uñ de de ware ſi. dez vinden wir ain urkünde in der alten .ê. an dem dritten büche der künege. wan an dem leſen wir alſo. de ain wiſſage waz in der alten .ê. der hiez helias. der gie ainez tagez alterſaine in die wüſti als vil er ainez tagez mahte gegan. alſo ſaz er under ain wecheltürrón uñ bat got de er in lieze ſterben. alſo entſchiefer under der wechelkürron ſchatten. Uñ do er alſo entſchief do kom der engel unſers herren uñ rürte in uñ ſprach. *Surge et commede.* Er ſprach. ſtande ûf uñ izze. Uñ do er nu ûf geſtünt. do ſach er ze ſinen höpton ſtân ain derbez brôt uñ ain vaz mit wazzer. uñ do er ez gegaz uñ getranch. do legeter er ſich nider uñ ſchief aber. Alſo kom der engel aber uñ wahte in. uñ ſprach. *Commede grandis enim tibi via reſtat.* Er ſprach. ſtande ûf uñ iz wan du haſt noch ainen ſwêren uñ ainen vêrren weck vor dier. Alſo âz er uñ tranch dez derben brôtez uñ dez wazzers. uñ wart da von als ſtarch uñ als creftich (132 b) de er mit der ſpiſe gie vierzech tage uñ vierzech naht. binz er kom ze dem berge der da hiez Oreb. De iſt diu alte .ê. Wer iſt nu helias der da ſchief uñ den der engel

Digitized by Google

wechet? dc ift anders niht wan ain iegelicher menfch der och fchläfet uf dem wege dez himelrichez. fwenne dc fin engel fihet fo wecheter in och uñ haizet in och ûf ftân. uñ haizet in ezzen wan er hab noch ainen fwêren uñ ainen vêrren wech vor im. Welez ift der fwère uñ der vêrre wech den du da vor dir haft? dc ift anders niht. wan der weck den du anhebeft ze gênde fwenne du erfte geborn wirft von diner můter libe in diz welte. uñ dc du denne alfo gâft hinz an dinen tôt. liht hundert iâr. liht ahzech iâr. liht fehzech iâr. liht vierzech iâr. liht mê alder minder. Sich wer mach. alder wer kan die trit uñ die ferit alle gezellen alder gemezzen. die du in den iaren můft gân? fich uñ wan dc din engel wol waiz dc du alfo můft gân hinz an dinen tôt. fich fo wecket er dich uñ haizet dich ûf ftân ûz dem fchlâfe der trackait uñ der fclewechait. uñ haizet dich ezzen dez derben brôtez. Wer ift dc derbe brôt? dc ift anders niht wan dc brôt der genaden. alder der zarte licham unfers herren. fich den haizet dich (din) engel ezzen uñ nieffen. uñ fprichet hinz dier. Eya menfch ftant ûf uñ iz den zarten lichamen dinez fcheperez. uñ fich uñ gedenche an den fwêren uñ och an den vêrren weck den du och vor dier hêft. Nu hôre faliger menfch. wart helias von dem brôt. uñ von dem wazzer dc im der engel da brâht alfo ftarch uñ alfo kref- (133 a) tich. dc er da mit mohte gân vierzich tage uñ vierzich naht. hunderfto mê mach dich der zarte uñ der vrôn licham unfers herren gefterken uñ gekreftigon. dc du da mit och maht gegân. niht vierzich tage noch vierzich naht: du maht in mit fo grozer andaht. uñ mit fo grozer rainekait enphâhen ze ainem mâle. dc du da von gefterchet wirft gegen dinen vigenden vierzech iâr alder hinz an dinen tôt. dc fi dier iemmer uñ iemmer defter minder mugen angefigen baidiu an libe uñ an fêle. Du folt och dez wazzers trinchen zů dem brôte. als der wiffage da tet. Waz ift daz wazzer. dc ift anders niht wan ain bitteriu riuwe umbe alle din fůnde. uñ in der riuwe. fo foltu reht alfo vil zeher giezen umbe dine fůnde. reht dc ain bach werde vliezende von dinen ögen ůber diniu wangen. wan von den zehern werdent alle dine fůnde erlefchet. uñ wirt och din fêle da von gefpifet. uñ da von fprichet herre David in dem falter. *Fuerunt mihi lacrime mee panes die ac nocte.* Er fprichet. herre ich han alfo vil gewainet umbe mine funde. uñ han och alfo vil zeher umbe die gegozzen. dc die felben zeher mier reht fint ze brôte worden

Digitized by Google

lach uñ naht. Sich ſaliger menſch wie wol dem herren David mit ſinen zehern waz. uñ wez er da von ſûzekait enphie. dc er ſin zeher hiez ſin brôt. Uñ da von. wildu den weck gân der da haizet ain weck der gûto werche. ſo ſoltu ezzen den vronen lichamen unſers herren. uñ ſolt dazû trinchen dc wazzer der riuwe. wan ſo wirſtu reht geſterket (133 b) ûf dem weck dez himelrichez. als helias wart geſterchet mit dem brôte uñ mit dem wazzer ûf dē wech der wûſti. Der dritte weck der haizet ain weck mit dem der menſch erwerben mach der marterer lôn. uñ der weck iſt gar uñ gar ſwêre ze gênde uñ von dem wege ſo ſprichet herren Jeremias ſerlber der da haizet Baruch. *Delicati mei ambulaverunt vias aſperas.* Er ſprichet. min liebe uñ min zarte vriunde. di ſint gegangen die ſerphen uñ die hêrten wege. Welez ſint die ſerphen uñ die hêrten wege? dc iſt anders niht wan die arbait uñ dc ungelûche dc der menſch an im ſelber. uñ och an ſinen vriunden lît. ez ſi mit armût. ez ſi mit ſiechtûm. alder mit ungelûche an libe alder an gûte. lideſtu dc gedulteclichen uñ gûtelichen da mit ferdieneſtu reht och der marterer lôn. Nu ſpricheſtu wie mach. ich iemmer gedultich ſin ſo mich ſo vil arbait angât. mit ſiechtûm. mit ungelûche baidiu an mier. uñ an minen friunden. alder wie mach ich gedultich ſin. ſwenne man mier ſo vil bœſer worte zû ſprichet an alle mine ſchulde? ſich dc ſoltu allez liden durch got. ez ſigen ſerphiu uñ zœrnigiu wort. darumb dc er dich behûte vor dem zornigen uñ vor dem ſerphen worte dc er wil ſprechen an dem iungeſten tage ze allen ſûnderen. ſo er ſprichet. *Ite maledicti in ignem eternum.* Gant ier ſerflûhten in dc ewige fiur. ſich uñ da von wildu dez ſerphez uñ dez zornigen wortez über werden. ſo lide ällíu ſerphen wort durch got. Wie mahtu mê der marterer lôn ferdienon. dc ſage ich dier ſwenne du dinen lip tôteſt uñ marteroſt mit vaſtende. mit wachende. mit betende. uñ mit anderen (134 a) gûten werchen. uñ ſwenne dich dinez nêhſten arbait uñ nôt erbarmet. uñ dc dich dc in dinem herzen marterot. uñ dc du im ſine armût. uñ ſinen kumber hilfeſt tragen als vil uñ du maht. ſo wizze ân zwivel dc du reht da mit der marterer lôn erwierbeſt. Man vindet vil haligo in himelriche die der marterer lôn hant befezzen. uñ doch nie wurden gemarterot. als S. Martin. ſich der wart nie gemarterot uñ hât doch der marterer lôn befezzen. Waz machet dc? ſich da tôteter ſinen lip mit vaſtende. uñ mit wachende. uñ mit betende. uñ mit

Digitized by Google

andern gůten werchen. uñ da zů do gie im ſinez nehſten armůt uñ kumber ze herzen uñ waz im ain grôziu marter. wan do er den dûrſtigen ſach ſizzen under dem tor. alſo nachende in dem winter. do zôch er ſine vêle ab ſinem lîbe. uñ gab im die. ſich uñ baidiu mit dem dc im ſinez nehſten kumber uñ arbait ain marter waz in ſinem herzen. uñ dc er och ſinen lip martêrot mit einem herten lebende. mit vaſtende. uñ mit wachende. ſo hâter der marterer lôn erworben. uñ dc man von im ſinget. *O ſanctiſſima anima quam etſi gladius perſecutoris non abſtulit. tamen palmam martirii non amiſit.* Diu hailige criſtenhait ſinget von im alſo. ôwe vil hailigiu ſele. ſwie dc ſîge. dc dich der morder uñ der durhähter mit ſinem ſwerte niht hab geſcaiden von dem lîbe. doch ſo haſtu der marterer lôn niht ferlorn. Uñ da von ſailiger menſch. clage niht. uñ ſpriche niht. Ôwe der mich martereti. ôwe der mich tôti dc ich ain marterer wurde. tôte din lip mit ainem herten lebende. (134 b) ez ſi mit vaſtende. ez ſi (mit) wachende. ez ſi mit betende. uñ och mit andern gůten werchen. uñ da zů la dier dinez nêhſten arbait uñ ſinen kumber ain marter ſîn in dinem herzen. wan tůſtu dc ſo wizze dc du reht da mit erwierbeſt der marterer lôn. Der vierde weck der haizet ain weck ainer andahtiger geſiht. dc iſt dc der menſch got andahteclichen anſehe in ſinem herzen. ez ſi mit gůten gedenchen. ez ſi mit ainer andahtiger begierde. ez ſi mit ainem andahtigen gebet. uñ ſwer got alſo anſihet als ich iezo geſprochen hân der gât ûf ainem andahtigen wege. ſich uñ dc ſint die vier wege die der menſch ſol rihten uñ beraiten unſerem herren. darumbe dc er mit ſiner hailigen zůkumft zů im gerůche ze komende. Nu bittent hiut den zarten got von himel. dc er uns helfe dc wir ſine wege alſo behalten. uñ ûf in alſo gegengen. dc wier da mit erwerben dc ewige riche. uñ dc uns dc widervar dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

Digitized by Google

ANHANG.

(72 b) *Hehu mihi quia incolatus* [.i. ellende]. *meus etc. Fratres neſcitis quot hii qui in ſtadio* [.i. anlof ze ainem zil ve(l) der roſſelof.] *currunt omnes quidem currunt. ſed unus accipit pravium* [.i. an zillôn darumme der lof fer...]

Wan di criehen hant an gewonhait ſo di ſchenen dage ſint das ſi danne lofent ze ainem zil uñ dar ûf legent ſi ſchwen hæntſchuch alder beine (?) hoſen alder ſwas es gielt uñ wer der erſt zů dem zil kůmet der nimet es. Reht ze glicher wife. ſwer der erſt iſt ze dem zil des himelriches. der hebet es uf. der ſich aber ferſumet an dem loſſe gůter werche der hat es ferloren da ſon lofent das hi ir it ferliefent des zil lon das iſt des himelrich.

De farifeis. farifei dicuntur divifi [.i. di geſůnderten alder di ſon den andern ſint geſchaiden] wan alles dc di friunde unſers herren daten got ze ainem lobe. das daten di gelichner durch der welt lobe. Uñ da ſon ſtat geſcriben an dem ewangelio. *Dilatant filacteria et magnificant fimbrias ſuas.* Si trůgent groſſe brif an in an den ſtunden di .X. gebot. Uñ heten doren geſtoſſen in den ſome an dem gewande wenne ſi die fůſſe uf hůben das ſi di doren ſtæchin in di ferſenna dc es blůti dar umme das ſi der .X. gebot it fergæſſin. uñ das daten ſi alles dar umme. das die lůte wanden ſi wærin gůt uñ hailic uñ da ſon enſpchiengen ſi iren lon hie.

Quandocunque velis predicare de caritate tunc nota iſtam epiſtolam. Si linguis hominum loquar et angelorum etc. Caritas non emulatur non agit perperam. [.i. perverſe. dc iſt dc ſi wider di minne cain 'widerwartik . . . . . wurchet noch důt].

Digitized by Google

DEUTSCHE PREDIGTEN

des

XIII. JAHRHUNDERTS

ZUM ERSTENMAL HERAUSGEGEBEN

von

FRANZ KARL GRIESHABER,
Profeſſor am Lyceum zu Raſtatt.

Pauperes evangelizantur.
Matth. XI.

ZWEITE ABTHEILUNG.

STUTTGART.
AUF KOSTEN DES HERAUSGEBERS
GEDRUCKT BEI K. F. HERING & COMP.
1846.

Digitized by Google

Digitized by Google

DEM ANDENKEN

MEINES LEHRERS UND VÄTERLICHEN FREUNDES

D^RS. JOHANN LEONHARD HUG,

WEIL. GROSSH. BAD. GEHEIMEN RATHES, DOMDECANS DES ERZBISTHUMS, PROFESSORS UND SENIORS DER UNIVERSITÄT, EPHORUS DES LYCEUMS UND EHRENBÜRGERS DER STADT FREIBURG IM BREISGAU, COMTHURS DES GROSSH. BAD. ZÄHRINGER-LÖWEN- UND RITTERS DES KÖNIGL. WÜRT. CIVIL-VERDIENST-ORDENS etc. etc.

SEY DIESES VORZEITLICHE DENKMAL HEIMATHLICHER SPRACHE UND ECHT CHRISTLICHEN, IN LIEBE THÄTIGEN GLAUBENS, DAS ICH HANDSCHRIFTLICH SEINER GÜTE VERDANKE, HIER IM DRUCKE IN INNIGSTER LIEBE UND WEHMUTH GEWEIHT!

Digitized by Google

„Ante leves ergo pascentur in aethere cervi,
Et freta destituent nudos in litore pisces,
Quam nostro Illius labatur pectore vultus."

Digitized by Google

Vorwort.

Hier erſcheint endlich dieſe zweite Abtheilung der altdeutſchen Predigten, beinahe ein ganzes Jahr ſpäter, als es beabſichtigt war. Aber der Menſch denkt, Gott lenkt, und durch dieſe Verſpätigung ſoll, hoffe ich, weder ich ſelbſt, noch das gelehrte Publikum Etwas verloren haben. Ich war ſo glücklich, von Tag zu Tag mehr Stimmen zu vernehmen, welche dieſen einfältigen Bauernpredigten, wie ſie bei ihrem Erſcheinen einige Herren zu nennen beliebten, nach Inhalt und Sprache entſchiedenen Beifall zollten, und mich durch ihr gewichtiges Wort in meiner Überzeugung von Neuem beſtärkten und befeſtigten, daß das auf ihre Veröffentlichung nebſt der Mühe noch verwandte Geld nicht weggeworfen ſey. Dieſe Stimmen erhöhten natürlich in mir die Luſt, mich in dieſen Predigten ſelbſt, und, ſo weit es meine beſchränkten Kräfte erlaubten, auch auswärts umzuſehen, ob ſich nicht noch etwas Weiteres ausfindig machen ließe, was ich dem geehrten Leſer in dieſem zweiten Vorworte noch nachträglich darbieten könnte. Ich danke daher dieſen verehrten Männern, die mich theils öffentlich, theils brieflich und mündlich bei meinem Unternehmen ermunterten, den Herren J. Grimm, Hahn, M. Haupt, Hug, Koberſtein, Joſ. von Laßberg, Mone, A. Neander, Franz Pfeiffer, Roth, Schmeller, A. Schott u. A., ſo wie dem geehrten Herrn Beurtheiler der Predigten in der Freiburger Zeitſchrift für Theologie XII. Band S. 451—56, Namens meiner ſowohl als der guten Sache von Herzen, und lege dieß neue Opfer mit Freuden auf dem Altare des Vaterlandes und der Religion nieder.

Doch ich gehe zur Sache ſelbſt. Bei Mittheilung meiner, dieſem Vorworte zugedachten, nachträglichen Bemerkungen wird es wohl am angemeſſenſten ſeyn, dieſelbe Ordnung wie bei der erſten Abtheilung zu beobachten, und demnach wieder zuerſt auf die Handſchrift, in welcher die

Digitized by Google

Predigten enthalten ſind, ſodann auf die Sprache, hernach auf die Diction und endlich auf den Inhalt der Predigten zu ſprechen kommen.

Über das in der Handſchrift unbezweifelt feſtſtehende, unzähligemal vorkommende et für quam nach Comparativen — weil aus guten Gründen im Vorworte zur erſten Abtheilung an dieſer Stelle von dieſem Wörtchen die Rede war — erlaube ich mir hier eine Stelle aus dem größern Schreiben mitzutheilen, mit welchem mich Herr Akademiker und Bibliothekar A. Schmeller nach Zuſendung der Predigten beehrte, und auf meine Bitte Bemerkungen über die Predigten mittheilte, auf welche ich mit ſeiner gütigen Erlaubnis hier öfters zurückkommen werde. „Unter jenen“ — den eigenthümlichen Wörtern und Formen —, ſchreibt er, „iſt mir aufgefallen ..... et für quam nach Comparativen. Im Bereiche deutſcher Mundarten kenne wenigſtens ich nichts lezterm entſprechendes. Es mahnt an das däniſche end, das nicht blos eben ſo für quam, ſondern auch in der Bedeutung von auch, noch vorkommt, an welche et in dem Satze (S. 47) 'dc et wir hie möhten hinkomen' denken laſſen, wenn es hier nicht das ſonſt übliche et, ot (nur) wäre. Ob freilich jenes däniſche end mit andi, endi und unſerm und, das auch in relativem Sinne und ſogar in der Form et vorkommt, zuſammengedacht werden dürfe oder nur eine däniſche Entſtellung des ältern ān ſey, iſt eine andere Frage. — Auch wenn man an eine Entſtellung aus weder [in den vicentiniſchen VII Communi eder] etwa 'edr, e'r, dächte, käme man auf kein grüneres Zweig. Übrigens ſagt unſer Prediger S. 103 auch: 'dc kain got iſt mer in dirre welt wan der got von Israhel.'“ Dieſen Worten füge ich noch bei, daß et für quam ohne Comparativ vorkomme fol. 46 b: 'und dc ich ainen andern wech var et ich her ſi gevarn', und 207 a: uñ dc hât ain ander .ê. et din volk. uñ darzu betont ſi ainen andern got an et din liute.' Übrigens hat auch in dieſen Fällen, wie wir ſehen, eine Vergleichung ſtatt.

Von den Wortgloſſen übergehe ich, mit Ausnahme der exegitiſchen 209 a zu regnum dei: „Et nota, quod regnum dei quadrupliciter dicitur. Regnum dei aliquando dicitur ipſe Chriſtus, aliquando eccleſia, aliquando divina ſcriptura, aliquando vita æterna“ und der 132 a: leucas .i. miliaria, alle lateiniſchen, welche andere lateiniſche Wörter erklären oder deuten ſollen, und mache hier bloß aufmerkſam auf 222 a: ze der gerehton abſiton .i. ad auſtrum; 222 b: ze der linggon abſiton .i. ad aquilonem; 224 a kôlr, wobei darneben am Rande ſteht kollen. Zu 233 b: ze den gemehten .i. circa genitalia verweiſe ich nur auf Gloſſ. S. Blaſ. 22.

Digitized by Google

Die Verſehen im Schreiben ſollen weiter unten bei der Ortographie der Handſchrift zur Sprache kommen. Zu den Abkürzungen bemerke ich noch Folgendes. Die Weglaſſung des u nach w im Mittelhochdeutſchen iſt bekannt. Sie findet ſich auch in Inſchriften auf Denkmalen, z. B. im Namen Wlvelin, des von Rufach im Oberelſaß gebürtigen und zu Straßburg eingebürgerten Meiſters des herrlichen Irmengard'ſchen Grabdenkmals zu Lichtenthal bei Baden (S. meine Beſchreibung desſelben in den Schriften des Alterthumsvereins f. d. Großherz. Baden 1845. S. 171). Einmal ſteht wderen für wederen 224 a. Stehen die Vokale e, i, o, u über einem Conſonanten, ſo ſtehen ſie für re, in dem ſehr oft vorkommenden ſprechen, getrechen 184 b; ri, in diſtribuet, fertriben; ro in zahlreichen Fällen 49 a, 67 a, 144 a, 167 b, 182 b, 185 b, 187 b, 189 a, 202 b, 240 a, 243 b, 245 a: ausgeſchrieben iſt betrogen 120 a, zerbrochen 245 a und geſprochen 67 a unter den ſechs Malen hinter einander nur das zweite Mal (dieß zur Vervollſtändigung meiner Mittheilung in Haupts Zeitſchr. f. deutſches Alterth. V, 575 fg. in Beziehung auf eine ebend. V, 238 fg. von Herrn J. Grimm über die Schreibweiſe des Wortes betogen oder betrogen in meiner Handſchrift an mich geſtellte Anfrage); ru, ſehr oft in cruce. Das ra, ſehr oft vorkommend in ſprach, zebrach 209 b, ſtraphot 185 b wird abgekürzt durch ein über der Linie ſtehendes kleines cc. Dieß letzte Abkürzungszeichen ſteht übrigens auch für ua z. B. in quam 185 b, gleich hinter dem oben angeführten ſtraphot. Zu nez, mit dem im Drucke nicht darſtellbaren i über dem e, bemerke ich noch, daß es 161 b und 162 a ganz ausgeſchrieben iſt neiz, und ebenſo méir 9 a und geſeiget mehrmal 165 b. Bei dieſem ei für é fällt mir das lidemeizen in meinen alten niederdeutſchen Predigtfragmenten (Vaterländ. 292, Sprachdenk. 36) ein, verglichen mit gelidemêze bei Hermann von Fritslar, in Pfeiffer's Myſtik. I. 210, 18, und mit dem, was Wilh. Wackernagel in ſeiner Mittheilung der Schlettſtädter Gloſſen (Haupt's Zeitſch. f. d. Alt. V, 322) in dieſer Beziehung bemerkt und in zahlreichen Beiſpielen nachweiſt. Die Ungleichheit in der Schreibweiſe des Wortes Jeſus im Drucke rührt daher: im Lateiniſchen kommt das Wort immer abgekürzt ihs, ihu, ihm, demnach überall mit einem h vor; darum glaubte ich hier das h beibehalten zu müſſen. Ob ich recht gethan habe iehſus zu ſchreiben, wegen der in der erſten Sylbe hörbaren Dehnung, ſtatt iheſus, wie es ſonſt geſchrieben gefunden wird, will ich dahin geſtellt ſeyn laſſen. Im deutſchen Contexte hat es die Handſchrift, meines Erinnerens, überall ausgeſchrieben und ohne h.

Digitized by Google

Was die Schreibweise der Hand fol. 73 bis 77 betrifft, so will ich bemerken, daß wie in ihr sehr oft ein u über einem a steht, ich in einer von Freundeshand empfangenen, ehemals dem Kloster Medingen gehörigen, Handschrift der neun Felsen von Ruolman Merswin — Franz Pfeiffer wird diesen der gelehrten Welt bisher beinahe völlig unbekannten Mystiker aus Straßburg in dessen Bekenntnissen und diesen seinen, bisher irrtümlich dem Heinrich Seuse zugeschriebenen, neun Felsen zur nähern Kunde bringen — eben so oft ein u nach a geschrieben finde, z. B. am Ende: „Diß buch ward geendet am frittag vor sant Johannes tag zu singechten im lxv jare (1465), do es sibne schlug n a u c h vesper.“ Und gleich darauf:

„Dise geschrift ist do beliben
matis miller h a u t sy geschriben.“

und bald darauf: „Wer lieb h a u t ane laid
Dem ist wol uff minen aid.“

Nach dem hier in dieser Zeit schon vorkommenden bekannten Spruche:

„Mench man sitzt by mengem man
und waist nit, was mench man kan.
Und wist mench man, wer mench man wer,
do but mench man menchem man zucht und er.“ Amen.

schließt das Buch:

„O du tome welt
Wer sich an dich l a u t der velt.“

Unter der Kategorie der Abkürzungen meiner Predigthandschrift erwähne ich auch, daß der Schreiber, wenn ein Wort das letzte einer Zeile und die Zeile schon voll war, nicht gerne über dieselbe hinausgeschrieben zu haben scheint und darum manchmal lieber einen Buchstaben ausließ, z. B. in h e r z, in der vorlezten Zeile von 178 a. Daher rühren wohl auch manche Ungleichheiten in der I n t e r p u n k t i o n.

Hinsichtlich dieser ist mir Folgendes aufgefallen. Es ist mehrfach schon die Frage aufgeworfen worden, ob es bei Fragesätzen nicht besser wäre, das Fragezeichen nicht erst am Ende, sondern wie bei den Spaniern zu Anfang des Satzes anzubringen, damit der Leser schon früher auf die fragende Form desselben vorbereitet wäre und im lauten Lesen schon bei Zeiten auf die allmähliche Hebung der Stimme Bedacht nehmen könnte. Etwas derartiges finde ich in meinem Prediger. In dem Satze 212 a: „Tu doles super hedera“ bis „et jumenta multa“ steht über e t, welches den Nachsatz beginnt, ein Fragzeichen und wieder eines nach „multa.“ Sodann steht 221 a und 224 b in dem Satze: „Mohte der böcke und der ochse bluot“ etc. am Ende des Vorder-

Digitized by Google

satzes nach „schœn machon“ ein Fragezeichen statt eines Doppelpunktes. Warum? Es ist dieser Satz eine Conditionalperiode mit ausgelassenem wenn: und hier findet bekanntlich im Deutschen der gleiche Satzbau wie bei Fragen statt. Darum hat in ähnlicher Weise z. B. Vofs in seiner Ausgabe der Georgica von Virgilius 1789 an der bekannten Stelle: „Venit hiems: teritur Sicyonia bacca trapetis“ II, 519. interpunktirt: „Venit hiems? teritur“ etc., weil es heißen sollte si oder besser quum, ubi, quando venit hiems.

Über die Ungleichheit und theilweise Sonderbarkeit der Orthographie noch viele weitere Nachweise beizubringen kann ich mich füglich überheben. Wie verschieden ist z. B. nur das zu Anfang der meisten Predigten vorkommende entůschen (von unserm Prediger etymologisch, s. Weigand's Wörterbuch der deutschen Synonymen III, 1046., interpretirt „vulgariter, 221 b.) geschrieben? entůschon 19 b, 44 a, 59 a, 113 b, 118 a, 135 a, 174 a, 197 a, 203 a; entuschon 69 a; entůschen 1 a, 9 b, 89 b, 93 a, 96 b, 109 a, und tůsche 191 a; entůscen 5 a, 100 a; entůsczen 32 a; entůzschon 38 a, 151 b, 211 b, und tůzsche 54 b; entůzson 168 b: von dem endůschen 77 a nicht zu sprechen. Sodann finden wir Formen wie gehse 145 a und gechse 242 a, chere und kere 193 a, sprangete, sprangte, besprancter 224, erchande 109 a und erkande 205 b, enzwischen 33 a, enzwischan 65 b, entzwischan 151 a, und entswischen, entwisen 108 b, sculde 185 b und schulde 188 b u. a. m. sehr oft neben einander. Formen, wie: kŏpt, auch 94 b, menchs 80 b, 81 b, 237 a, menschs 81 a, menchschait 79 b, menscen, vlaichs 85 b, 216 b, vlaiz 218 a, wůchz 218 b, 187 b, abensd 222 a, valchs 181 b, himelchs 208 a, harnaichse 209 b, kůschen statt küssen 195 b, hiezde 212 a, wnchste st. wnschte 212 a, muzezich neben můzich 168 b, durftegegin 113 a, sclude, scluldich neben sculde 185 b, gewescheffen 107 b, uzzezil 183 a, triticium 168 b, paciciencia 177 b, u. a. machen mir wahrscheinlich, daß der Schreiber der Predigten besonders in der Aussprache der Lingualconsonanten etwas angestoßen habe. Manches dieser Art, z. B. das gezůrzerot 119 b, sůndingen 47 a, frŏwede 117 a, ze ziuwe uñ ze bihte 227 a, ist natürlich offenbarer Schreibfehler, den ich freilich beim Drucke gleich hätte verbessern können und wohl auch sollen. Doch weil ich da des Guten leicht hätte zu viel thun können und Wörter als Schreibfehler ausmerzen, die sich bei näherer Betrachtung doch vielleicht als haltbar zeigen, so unterließ ich es, in der Überzeugung, daß solche offenbare

Digitized by Google

Schreibfehler der Handſchrift jedem gleich in die Augen fallen werden. Die Angabe der Druckfehler ſoll auch nicht unterbleiben, damit meine und des Druckers Schuld nicht auch noch auf unſers guten Predigers Rechnung komme. Das in der Handſchrift ſtehende erſtiht 105 [a], in welchem ein hochverehrter Herr einen Druckfehler vermuthete für erſcriht, läßt ſich, glaube ich, wohl noch erklären als ſtarker, hyperboliſcher Ausdruck des Schreckens und Verſtummens, weil einem der Athem faſt ausgeht und man dem Erſticken nahe iſt. Vergl. zu dieſem Worte die Stelle 216 [b]: „wan er nam bech und vaiztez vlaichs uñ hâr uñ ſôt dc under ainander uñ machot dc ze knollon uñ warf dc dem dracken in den hals, uñ dar an erworgoter uñ erſtihti.“ — Zu dem Worte ſplichget, ſplichgend (pfleget, pflegend) vgl. das ſpulget in Pfeiffer's Myſtikern I. 326, 11. 337, 25, und das Myſterium „Leben Jeſu“ in Mone's ſo eben im Drucke befindlichen Schauſpielen des Mittelalters, Carlsruhe bei Macklot, S. 114. Zeile 985: „So ſpulgent ir auch erwerben nû zû uwern oſtern alle jar umbe einen gevangen.“

Über die Perſon des Predigers habe ich nichts Näheres aufgefunden. Seine Heimath aber iſt nach der Sprache zu urtheilen ohne allen Zweifel unſer badiſcher oberer Schwarzwald. Unſer verehrter Herr Landesarchivdirector Mone iſt hierin mit mir ganz einverſtanden und wird in der gegenwärtig im Drucke erſcheinenden „Quellenſammlung der badiſchen Landesgeſchichte“ uns ſicher noch weitere Sprachdenkmale mittheilen, in denen wir unverkennbar denſelben Sprachcharacter wieder finden. Hinſichtlich der Sprache werden die geehrten Herren Leſer mir oder vielmehr dem hochverehrten Herrn Verfaſſer Dank wiſſen, wenn ich ihnen zuerſt die Bemerkungen des Herrn A. Schmeller hierüber mittheile. „Unter den Formen,“ ſagt er in dem oben berührten, auf dieſe Predigten ſich beziehenden Schreiben an mich, „ſind mir erklärlich die Conjunctive der Verba — ege, egeſt, ege etc., dem oberrheiniſchen ſige, tüege entſprechend, auch füeregen, wachegeſt, volgegen, ſtraphege, dienegeſt, dünchege, ſpechege, opherege, grabege, dienege, machegeſt, wonege, wellege und dergl.“

„Demſelben Dialekt angemeſſen auch: hên (habere), ir ſont (ſollen), noch das alte: ir bint (eſtis).“ [Letzteres 8 [a], 91 [b], 148 [b], 181 [b], Gr.] „Daß der alte flectirte Infinitiv — enne zu ende geworden, iſt begreiflich: an dem fûerende, an ezzende u. an trinchende, in dinem lebende; weniger üblich, aber richtig das participial — ende ſtatt des Infinitivs zu werden: ir werdent ſehende dc mich die iuden werden

Digitized by Google

vahende .. 84 b werdent fûmftende und wainende uñ werdende fprechende; 15 a er wird in kûnde wol ft. kûndende.“ [Könnte dieſes kûnde nicht auch der Infinitiv ſeyn mit dem in der Volksſprache weggeworfenen n, wie er in dieſen Predigten auch öfters vorkommt? Vgl. über dieſe Form des participial — ende auch den Prediger Nicolaus von Straßburg in Pfeiffer's Myſtikern I. 261, 4 flg. 273, 26. 285, 22. Gr.]

„Unerklärlich ſind mir aber die Endſylben a, i, o in Declinationsfällen, wo ſie den Regeln der ältern Sprache durchaus widerſprechen: wunda, töchtera, ſêla, rûta, bina, ſtrâza, gaffa, fliuga, ſchüffela, vriundinna, nachgeburina, kircha, garba, viga, mugga, broſema, vacella, ſwalwa, iunchfrowa“ [nicht minder zahlreich ſind ſolche Formen in dieſer zweiten Abtheilung, was überhaupt auch von andern Formen gilt. Gr.] „lauter Nominative oder Accuſative der Mehrzahl weiblichen Geſchlechts, für deren einige in jener Zeit zwar — e: wunde, töhtere, ſêle, ſtraze etc., für andere aber — en zu erwarten wäre: rûten, kirchen etc., 13 a diu rûte gaz die ruta; ze ainer rûti; 103 b ainer ſwalwen, die ſwalwa plur., 106 b do giengen die iunchfrowa, ze dirre iunchfrowen; 41 a kain fliuge, 40 b die töten fliuga.“

„Noch auffallender ſind die Genitive plur. auf o: ochſo, fûzſtapho, êwarto, iudo, — töchtero, bino, krono, broſemo, fliugo, wundo, — der hailigo, der toto, der rehto, der gûto werche, — deren einigen für jene Zeit — e, den übrigen aber — en gerecht wäre. Darneben ein Genitiv ſing. fem. der armen witiwo 62 a.“ [Mario als Nominativ ſing. 208 a Gr.]. „Ferner die Adverbialen 58 a ie vaſto uñ ie vaſto ... ie baldo uñ ie baldo, zwiero, 123 b fûbenſto, 133 a hunderſto.“ [190 a zwiro (ſonſt immer zwiero), driſto, zehenſto, zwainzechſto Gr.].

„Endlich das iu als Plural der Diminutive auf i: 26 a vôgelliu, 64 b viſcheliu, neben viſceliu, 98 b ſchäfeliu, ſchäfliu, 106 kemmeliu, kembeliu, 111 a kindeliu; auch 127 b kiziu plur. neben dem Genitiv ſing. kiziz 128 a.“

„Wollte man noch einige Reſte der althochdeutſchen Formen als bis ins XIII. Jahrhundert erhalten annehmen, ſo würden doch nur einige der genannten regelrecht ſeyn z. B. ſêla, ſtrâza .... fûzſtapho, ewarto .., während den übrigen die Endungen — un, — ono, oder doch on gemäß wären. Ich möchte deshalb das Seltſame jener Formen

Digitized by Google

auf Rechnung des Schreibers ſetzen, der die Vocale, die damals in tonloſen Sylben längſt zum indifferenten e (ə) geworden war, ſchriftlich bald durch a, bald durch o dargeſtellt, und das, alſo ebenfalls ſchon damals in der Ausſprache des rheiniſchen wie ſchwäbiſchen Dialects vernachläßigte Schluſs-n auch in der Schrift weggelaſſen hätte. Er ſchreibt: als er ferdampnot ſo wil er och verdampno, vezzeli, fchäfeli, bröcheli, kunegli, kränzeli, lämbeli, wo wol nur das n von lin weggelaſſen iſt, während es im Plural haftete, wenn vielleicht ſtatt liu denn doch lin zu leſen wäre." [Die Handſchrift hat überall ganz deutlich liu. Ich erlaube mir den Verſuch einer Erklärung über die Entſtehung dieſer Form. Daß dieſe Diminutiva im Singular das n in der Ausſprache des Volkes ſchon abgeworfen hatte, erſieht man aus den eben angeführten Beiſpielen. Das übrig gebliebene i lautete nun im Munde des Volkes als ein Zwiſchenlaut zwiſchen i und e, aus dem zwar das i noch etwas hervorlautete, übrigens auch das e ſchon bemerklich war: wie denn auch dieſe Wörter alle in der Volksſprache heut zu Tage auf le: Kränzle, Lämmle, Schäfle, Bröckele, Fäſsle, Königle etc. ausgehen. Mit Rückſicht auf Letzteres glaubte man nun, weil ſie ſämmtlich Neutra ſind, ſie auf iu flectiren zu dürfen Gr.]" Nach meiner Anſicht ſtünde alſo — e für ^{e} (ə) und für ^{en} (ə̃), o für en (ə̃). ie vaſto, ie baldo vermag ich nur als ie vafter, ie balder (vaſtə^{c}, baldə^{c}) zu deuten." [204 ^{a} ſtehen neben einander: „wan ſo der menſch ie vêrro iſt von got. ſo er ie vafter ſol rûfen dc in got erhôre. uñ ſo der menſch ie tiufer in den ſûnden lit. ſo er ie vaſto uñ ie vaſto ſol rûfen hinz got. Gr.] So weit Herr Schmeller.

Ich will nun verſuchen, meine Anſicht über die Sprache unſerer Predigten in Kürze hier darzulegen und einigermaßen zu begründen, bis uns Herr Mone in der Quellenſammlung der badiſchen Landesgeſchichte noch andere Sprachdenkmale mittheilen wird, welche weitere Belege für meine Behauptungen enthalten werden.

Wir haben hier nach Lauten, Formen, Wörtern und Redensarten unbeſtreitbar ein Denkmal unſeres badiſchen oberen Schwarzwaldes vor uns, und zwar, wie ich glaube, in der Sprache des gemeinen Volkes, die der Prediger der größern Popularität wegen in ſeinen mündlichen Vorträgen angewendet und auch bei der ſchriftlichen Aufzeichnung beibehalten hat.

Daß auch damals der gemeine Mann ſeine eigene, von der Sprache der höhern Stände mehr oder weniger abweichende Sprache hatte, wird mir Jeder ohne nähern Nachweis gerne glauben. Wie wir es in unſern Tagen

Digitized by Google

in dieſer Beziehung ſehen, ſo war es wohl immer und wird es auch immer ſeyn, ſo lange und wo es Menſchen giebt, die an Bildung ſich ſehr ungleich ſind. Wenn nun die deutſchen Profadenkmäler aus dieſer Zeit im Vergleiche mit denen der Poeſie überhaupt ſehr ſelten ſind, ſo verleiht unſern Predigten gerade dieſer Umſtand, daß wir in ihnen die Sprache des gemeinen Volkes, und zwar in der Nähe der damaligen Hauptſitze der Literatur kennen lernen, ein erhöhtes Intereſſe und einen noch größern Werth. Wie im XIII. Jahrhundert in Deutſchland die höhern Stände ſprachen, wie die höfiſche Sprache lautete, das können wir aus den noch zahlreich vorhandenen poetiſchen Schriftwerken entnehmen. Dagegen wie ſpärlich und dünne geſäet ſind die Denkmale der Volksſprache jener Zeit? Daß aber dem ſo ſey, daß wir es in unſern Predigten mit der Volksſprache zu thun haben, davon dürften wir uns am augenſcheinlichſten dann überzeugen, wenn wir uns einzelne Abſchnitte der Predigten von einem ſchlichten Landmanne unſeres Oberlandes vorleſen ließen. Viele ſeltſame Formen würden uns da begreiflich werden. Namentlich würden wir ſehr oft hören, wie das — n in ſo vielen tonloſen Endſylben in der Ausſprache wegbleibt, und wie das indifferente — e, das Herr Schmeller erörterte, jetzt noch im Munde des Volkes bald zu a, bald zu o wird, oder beſſer zu einem Zwiſchenlaute zwiſchen a und o, ähnlich dem ſchwediſchen a und dem Kametz der Hebräer, wie es zwar nicht die Mehrzahl der Grammatiker, aber doch competente Sprachforſcher ausgeſprochen haben wollen, unter denen mein ehrwürdiger Lehrer Hug, von deſſen Hinſcheiden am geſtrigen Tage, dem 11. März Abends 11½ Uhr, nachdem ich ihn am 24. und 25. Auguſt vorigen Jahres ſchon ſehr leidend unter ſeinem gaſtlichen Dache getroffen hatte, mir im Augenblicke, in dem ich dieß ſchreibe, die Trauerkunde zukommt. Have anima pia! cariſſima, ſuaviſſima! Have!

Einen Wunſch hätte ich im gegenwärtigen Augenblicke für den dahingeſchiedenen edlen Greiſen. Wo wird ſeine leibliche Ruheſtätte wohl ſeyn? — Nicht bloß in Raſtatt, wo auch die Verſtorbenen noch aus Pietät zu unſerm deutſchen Vaterlande ihre Ruheſtätte wechſeln: nein auch auf Freiburgs ſonſt ſo traulichem Friedhofe hat man in neueſter Zeit allmählich Mühe, ſeine lieben Dahingeſchiedenen nach einiger Zeit wieder aufzufinden. Meines ehrwürdigen väterlichen Lehrers Rinderle Grabmal weiß ich, Dank ſeinen braven Verwandten und ihren ſinnigen Rathgebern, noch zu finden. Wie vieler anderer Freunde Ruheſtätte ſuche ich aber vergebens. Selbſt nach der des edlen Wanker, des erſten deſignirten Erzbiſchofs von Freiburg, ſieht man ſich vielleicht nach wenigen Jahren ſchon, wenn die Generation der Zöglinge der Sautier-Reibelt'ſchen Stiftung, unter welcher er Director derſelben

Digitized by Google

war, aufhört, mit des Lenzes Beginn seinen Grabhügel mit frischen Blumen zu bepflanzen, umsonst um. Die Pomœria des Freiburger Friedhofs erweitern sich, wie die Roms, beinahe mit jedem Decennium, und Wem an der Umfangsmauer Pietät über dem Grabhügel wenigstens einen einfachen Denkstein setzte — denn wozu sollen Mausoleen? — der geht dieser sichern Bezeichnung seines Grabes in Bälde verlüstig, wie es dem Sänger J. G. Jacobi ergangen. So wird es meinem lieben unvergesslichen Lehrer Hug auch gehen, mit aller der Liebe, die er zur Religion und Wissenschaft, zum Fürsten und Vaterlande und zu der Freiburger Hochschule bis in sein 81. Jahr in der Brust getragen. Da wird Mancher einst nach Freiburg kommen und vergebens nach Hug's Grabmal fragen. Wie schön läge er, wenn allerhöchsten Orts hiezu ehrerbietigst die gnädigste Vergünstigung nachgesucht würde, in dem Universitätschörlein des Münsters neben seinen Fachgenossen Hartung und Glarren und neben seinem gefeierten Landsmanne Zasius? Des Raumes brauchte er wenig. Denn „Nihil ultra nervos atque cutem Morti concesserat atræ.“ Auch führte das wohl zu keinen Consequenzen. In Großbrittanien kömmt auch nicht Jeder nach dem Tode in die Westmünsterabtei. — Übrigens halte man einem armen Schulmeister, der einst bei dem großen Schulmeister mit Freuden in die Lehre gegangen und zu ihm bis zum letzten Augenblicke immer in liebevollster Beziehung geblieben ist und in letzteren Jahren oft den Liebesboten zwischen ihm und zwei andern edlen geistes- und seelenverwandten Greisen, den Herren Joseph von Laßberg und Fr. Creuzer, gemacht hat, diese Gedanken im Vorworte zu diesen Predigten zu gut. Letztere haben ihre Erhaltung ja auch Hug zu verdanken. —

Bei jenem Laute trug am Sitze der Hebel'schen Muse das reine o über das a später den Sieg davon, während in den übrigen Theilen des Breisgaus, vorzüglich am Kaiserstuhl, jener Zwischenlaut oder Mischlaut herrschend geblieben ist, ohne daß daselbst an einen, von dem ohnehin nur kürzern Aufenthalt der Schweden aus den Zeiten des dreißigjährigen Krieges fortdauernden Einfluß zu denken ist. Wenige Jahre üben auf die Sprache eines Volksstamms diese nachhaltige Einwirkung nicht aus. Bei der schriftlichen Darstellung dieses Zwischenlautes war unser Prediger in einer ähnlichen Lage wie Otfrid von Weißenburg, wenn dieser in seiner bekannten, für den Sprachforscher so merkwürdigen Zuschrift an Liutbert, Erzbischof von Mainz, also schreibt: „Interdum nec a, nec e, nec i, nec u vocalium sonos præcanere potui.“ — Was that er nun beim Mangel entsprechender Buchstaben und Zeichen im Alphabete? Er nahm bald a, bald o, je nachdem ihm in einzelnen Fällen aus dem Zwischenlaute dieser oder jener Vocal mehr her-

Digitized by Google

vorzutönen ſchien. Dieſes a und o in Endſylben war im Althochdeutſchen ſehr vorherrſchend und machte nach und nach beim Übergang im Mittelhochdeutſchen dem e Platz. Da werden wir nun, angenommen, daß unſere Predigten die gemeine Volksſprache enthalten, das noch ſo häufige Vorkommen dieſer Vocale im XIII. Jahrhunderte, namentlich auch in den Endſylben ot und on bei Zeitwörtern, zu einer Zeit, wo ſie ſchon überall dem e gewichen waren, ſehr erklärlich finden. Ich will in dieſer Beziehung an eine Bemerkung Wilh. Wackernagel's (Die altdeutſchen Handſchriften der Basler Univerſitäts-Bibliothek S. 25) erinnern: „Zwey Pergamentblätter in kl. 4°, bisher auf einen Bücherdeckel geklebt, von einer Hand des zwölften oder doch aus dem Beginn des dreyzehnten Jahrhunderts vier Predigten, aber keine mehr vollſtändig enthaltend. In grammatiſcher Beziehung eine rechte Wunderlichkeit: die geläufigſten Laute, und daneben wieder ganz unerhörte Sprachformen, die anderswo durch Jahrhunderte getrennt ſind, hier in buntem Gemiſche durch einander. Auch dieß und dieß beſonders möchte die Mundart als eine ſchweizeriſche kennzeichnen: namentlich den Schweizern iſt es von jeher eigen geweſen, und Stalder hat es in der Dialectologie mit reichlichen Beiſpielen dargethan, daß ſie in ihrer Sprache neben der modernſten Verarmung und Ausartung immer noch Überreſte von der Fülle und Geſetzlichkeit des Alterthums behaupten, daß ſie fort und fort der Schriftſprache zugleich vorauseilen und hinter ihr zurückbleiben.“ — Was hier Wackernagel als ein beſonderes Kennzeichen des Schweizeridioms anführt, namentlich daß dasſelbe an alterthümlichen Formen lange feſthalte, dürfte von der alemanniſchen Mundart, von welcher die ſchweizeriſche nur eine Abart iſt, überhaupt gelten, und vorzüglich bei der Sprache des gemeinen Volkes ſeine Richtigkeit haben. Dieſes ändert wie Bildung und Sitten, ſo auch die Sprache nicht ſo ſchnell und gleichſam über Nacht, wie es bei den höhern Ständen mitunter der Fall iſt. Auch in der Sprache erbt ſich ein, zur Bezeichnung gewiſſer, vorzüglich volksthümlicher Begriffe lange ſchon gebrauchtes Wort, eine lange hergebrachte, oft auf klimatiſchen und örtlichen Verhältniſſen beruhende Form, eine landesübliche, oft auf zufälligen Beziehungen abzielende Redensart gleichſam als heiliges Vermächtnis von Vater auf Sohn fort, und wenn zuletzt die an allem Menſchenwerk ändernde Zeit auch an ihnen ihre Allgewalt ausübt, ſo geſchieht es nur allmählich und ſo, daß auch in ſpäterer Zeit immer noch mehr oder weniger deutliche Spuren des Alten zurückbleiben.

Digitized by Google

So viel in Kürze zur allgemeinen Begründung der Anſicht, daß wir in unſern Predigten die gemeine alemanniſche Volksſprache vor Augen haben, wie ſie im XIII. Jahrhundert in unſerm badiſchen Oberlande und beſonders auf den Höhen des Schwarzwaldes geſprochen worden ſeyn dürfte. Wie ſie in unſern Tagen lautet, entnehmen wir am getreuſten und lebendigſten aus den Dichtungen des unſterblichen Sängers der Wieſe, und finden wir auch in kurzen Umriſſen von H. Schreiber dargeſtellt in ſeinem „Freiburg im Breisgau mit ſeinen Umgebungen," Freib. 1825. 8°. S. 133 ffg. Daß ſie in den Zeiten unſeres Predigers ihre nachbarlichen Berührungen mit der Schweiz, mit Schwaben und dem Elſaße in Wörtern, Formen und Redensarten deutlich erkennen ließ, erſehen wir daraus, daß unſere Predigten, während ſie gar oft mit den einheimiſchen St. Blaſianer Gloſſen, mit dem „Leben des Grafen Eberhardt III. von Nellenburg" in Mone's Quellenſammlung der bad. Landesgeſchichte I, 80 ffg.; mit der von Mone in den Schauſpielen des Mittelalters S. 61 ffg. mitgetheilten Paſſion aus einer Handſchrift des Kloſters Rheinau; mit den Urkunden in H. Schreiber's Urkundenbuch der Stadt Freiburg im Breisgau, Freib. 1828. 8°, in dem Codex diplomaticus Alemanniæ et Burgundiæ transjuranæ von Trudpert Neugart, Typis San-Blaſianis 1791 ſeqq. 4° und in Schöpflin's Hiſtoria Zaringo-Badenſis Tom. V. und anderm Einheimiſchem zuſammenſtimmen; daß ſie ſehr oft neben altſchwäbiſchen breiten Formen an Boner's Edelſtein, neueſtens wieder herausgegeben von Franz Pfeiffer, Leipzig 1844. 8°; an die oben ſchon angeführten, von W. Wackernagel in Haupt's Zeitſchrift f. d. A. V, 318 ffg. mitgetheilten Schlettſtädter Gloſſen; an Ausdrucksweiſen Goffrid's von Straßburg und Heinrich's des Glicheſæren; an Nicolaus von Straßburg in Pfeiffer's Myſtikern, I. Band; an die ſogenannten Uſagia (uſages, coutûmes) der Johanniter zum grünen Wörth (inſula viridis, S. Scherz-Oberlin 1998. f. v. Wert und Schmeller IV, 144) zu Straßburg, welche ich ſelbſt handſchriftlich beſitze, und vielleicht nächſtens in den Schriften des badiſchen Alterthumsvereins bekannt zu machen gedenke; endlich zum Theil auch an Fritſche Cloſener und Jacob Twinger von Königshoven erinnern und mit ihnen zuſammentreffen.

In einen Entwurf einer grammaticaliſchen Zuſammenſtellung der alemanniſchen Volksſprache im XIII. Jahrhundert mich hier einzulaſſen erlaubte mir ſchon der etwas beſchränktere Umfang nicht, den ich dieſem Vorworte aus Gründen zu geben gedenke, wenn auch die Entwirrung ſo vieler ſeltſamer und von der gewöhnlichen Schriftſprache abweichender Formen eine leichtere Sache wäre, als ſie in der Wirklichkeit iſt. Dieß iſt eine Sache, bei der das 'feſtina lente' und das 'nonum prematur in annum' ſeine gerechte Anwendung

Digitized by Google

findet. Ich beſchränke mich demnach für jetzt auf einige Mittheilungen in dieſer Hinſicht, weil ich wünſchen muß, auch dem Inhalte der Predigten in dieſem Vorworte noch eine nähere Betrachtung widmen zu können.

Von den ſehr häufigen Lautverwechslungen, welche alle aus einander zu klauben ein eben ſo mühſames als weitläufiges Geſchäft wäre, führe ich nur einige an: a ſteht oft ſtatt â, ſeltener umgekehrt; ê und e ſtatt æ; ai überall ſtatt ei, ſo daß wir hieraus ſehen, daß der Alemanne damals ſchon wie jetzt dieſen Laut ausſprach; ei, wie wir oben geſehen haben, bisweilen ſt. ê in neiz, meir, geſeiget, aber auch ie bisweilen ſt. e in gierſtin 214 b, neben girſtin 219 a, lierne 148 a. Das i hat oft ein e hinter ſich geſchleppt in mier, hierte etc.; i ſteht ſehr oft am Ende bei Subſtantiven, Adjectiven und Verben ſtatt e; iu bisweilen ſt. ie, liuf ſt. lief, ü ſt. i, ſüben ſt. ſiben. Sehr oft ſind verwechſelt die Gutturalen, ſo daß oft daſſelbe Wort auf mehrfache Weiſe geſchrieben vorkommt; z und s, ds, ts, und z u. ſ. w.

In der Wortbildung begegnen wir einer Unzahl Subſtantiven gen. fem. meiſtens von Adjectiven hergeleitet, auf i, ſeltener auf e: gehorſami, ungehorſami, vrideſami, kûſchi, unkûſche, gûti, ſchône, wunneclichi, ûbeli, vrevili, manigi, menigi, mengi, vili, rilichi, vollunge, ſtilli, engi, irreſali, irreſeli, tôtlichi, vinſtri, verri, ſterchi, viuhte, verſmêhde, grûni, iungeſti, genuhſami, genuchſami, hainlichi, wûſti, urſtendi, ufferti, trenki. Der Alemanne trifft hier mit dem Elſäßer und Schweizer zuſammen: Nicol. von Straßburg in Pfeiff. Myſt. I. 272 groezi, lengi, liebi 262, 32, muedi 262, 19, vinſtri 268, 3, vili 269, 6, gemeinſami 274, 18, ziemlichi 264, 2, bürdi 270. Ufag. Joannit. Argent. 21 b: „by der ſterke der heiligen gehorſam", wo wir ſehen, daß das i bereits weggefallen, das genus femininum aber noch geblieben iſt. Vgl. Gramm. I 2, 675 und Pfeiffer's Myſtik. I. 474. —

Von bisher theils ganz unbekannten, theils höchſt ſelten vorkommenden Wörtern habe ich gefunden: abkomen c. gen. einer Sache ledig, los werden 228 a, adoeme, amentes nach Jacobus de Voragine (hängt es vielleicht mit dem althochdeutſchen âtum, Athem, Geiſt, wovon atomon, athmen, zuſammen, und heißt es etwa geiſter-, geſpenſterartig?) 122 b, alberin, von Pappelholz 8 a, âmertal, Jammerthal 211 a, angewêgen 216 b, anniden 234 b, anſenden 43 a, 156 b, antrinken, Beſcheid thun im Trinken 106 b; êſen (ezen), äzen, ſpeiſen 176 b; begên ſich, fleiſchlich beiwohnen 18 b, behoupten, enthaupten 111 b, beſchamen ſich 95 b, 96 a, beſchiezen: „mit

Digitized by Google

den (fünf Worten) diu h. ſcrift alliuſament wirt begriffen uñ beſchoſſen", in dieſe iſt die h. Schrift kurz und ſchnell zuſammengefaſst 216 a, beſcliphen, was? etwa verderben, zu Grunde gehen? 181 b, 196 a, beſihtekait 97 a, biſcleht, voll 146 a, bitter, Fürbitter 204 a, bôzen, ſonſt bozen, anpochen, anklopfen 111 b, brutegunt 104 b fg.; dêron, buhleriſch ſich gebärden (die Handſchrift hat vorher „dieron" durchſtrichen. Sicher mit dierne, Dirne, S. Schmeller I. 397, in Verbindung ſtehend. Das an dieſer Stelle vorkommende: „diu ſanch, diu ſpranch, diu tanzot, diu dêrot, diu lachot" ſcheint mir aus einem walzerartigen Tanzliede in Nithard'ſcher Manier entnommen, und von unſerm, ſonſt ernſten, Prediger nach der Art ſeines ſpätern Landsmannes Ulrich Megerle, gew. Abraham a Sancta Clara genannt, angewendet) 233 a, dinkelin 60 b, drân, wovon gedrân 222 b, driſto, dreimal 190 a, durſt-tôt, verdürſtet 201 a, eiten, oder hier aiten, heizen 211 b, wovon aitoven (wie Gloſſ. S. Blaſ.) 111, enbûz ſezzen, in Buße verſetzen 155 a, ergraben, von einem Sigel 138 a, êri æs 223 b, êrin glorioſus 245, êrnder, was oben bitter 204 a, 206 b, von ernden, zu Wege bringen bei Jemanden 206 a, erſchiezen, ſufficere, wie heute noch alemanniſch b'ſchießen, z. B. vom Brote, gut ausgeben 21, 190 b, 215 a, erſlhen, verſiegen 219 b, erſticken, erſchrecken (vgl. oben im Vorworte), verſtummen aus Schrecken 105 a, ertoten, abſterben, neben ertôten, abtöden 205 b, erwêgen, ſich unterziehen, bereit ſeyn zu .. 185 b, êwedon (s. oben im Vorw.), was ſonſt êwen 229 b, evern, wiederholen 227 b; ganaiſt (Gloſſ. S. Blaſ. 91) 190 b, gehſe, gechſe, ſubito jähe, jählings 145 a, 242 b, gehalten, aufnehmen 113 a, gehalterin fem., von einem Schrank oder Schrein (ſchrîn) gebraucht 100 a, gehorſami 189 b (ungehorſami 114 b, 115 a etc.), gelichnuſte 163 b, gelogenhait 57 a, geriſte, Gericht 53 a, gerneſt ſuperl. 127 b, gierſtin, girſtin 214 b fg., geſehen, viſitare 78 b, geſpreche, diſertus 28 b, geſchwiſtirgit (bei Berthold geſwiſtride (S. Grimm's Recens. in Wien. Jahrb. der Lit. XXXII. B. S. 244), heute noch im Breisgau „G'ſchwiſtrig" 208 b, gewêge = phenning (über die Schreibart dieſes Wortes S. Grimm a. a. O. und K. Roth, Dichtungen des deutſchen Mittelalters in Bruchſtücken aufgefunden, Stadtamhof 1845. 8°. S. 25. Anm. k) drachma (vgl. Schm. IV. 39) 44 b, getailte, optio 155 b, gewazgewiter (bei Scherz-Oberlin 1955 wâzgewitter, 1950 wâsgewitter, 2060 wôsgewitter), wohl zuſammengeſetzt aus wâz, von wazzer (Herbort v. Fritslar liet von Troje. 16408: „Durch ir driger unſite was von winde und von wâze ûf dem mere die unmâze") und gewitter, daher Meerſturm, procella, tempeſtas 55 b, gôt, gôte, Götter, Götzen 216 a, 167 b, goltrinc 107 a, griezelach, griezzelach (ähnlich

Digitized by Google

gebildet dem unten vorkommenden femelach), von griez, feinere Grütze (Schmeller II. 121) 24 b, 26 a, gûmen plur. fauces 205 a; hêrhorn und hêrhôrner plur. 205 a, hinderoft 129 a, hôren c. gen. aufhören, von etwas ablaffen 6 b, hôren, für etwas taugen, helfen 228 a, hungerftôt, ausgehungert (vgl. oben durft-tôt) 182 b; iergelich, jährlich 70 b, ierfch, ierdefch 182 a, 184 b, infclôfen, induere 32 a, 176 a, inwendekait 5 b, iungefti fubft. fem. 104 a; kalbellon vitulæ 220 b, 224 a, kinbain, Kinnbacken 101 a, klechen, fonft klecken, fufficere, alemannifch noch üblich, 144 a, 215 a, knüllen, neben ratten und trefsen (f. diefe) zizania 162 b, kûnegli 109 a, kürzeren (neben lengeren, wovon noch unfer heutiges „verlängern"), kürzer machen, abkürzen 71 b, 166 b; lämbeli, lembeli, Lämmlein 125 b, legumina, überfetzt durch „bona uñ erwiz" (vgl. Gl. S. Blaf. 62) 199 b, lidunge 99 b, ligerlinc, neben betterife, paraliticus 99 b, 100 a, ôufel, Läufer und zwar, wie es fcheint, ein junger, Gramm. III. 670 (vgl. Schmeller II. 444 Läuffel) 147 b; midechon, mittwochen 171 a, môrnic, morgig 196 a, morthait ...., muntvollen, wie jetzt noch in der Schweiz und im Breisgau mumpfel und mümpfeli (f. Stalder Idiot. II. 219), einen Mund voll (gerade wie „ein hant volle oder vôlliu" 220 a, 222 b, woher auch das heutige Hampfel und Hampfele oder Hämpfele, Stalder II. 16.) 52 b, mûz masc. 173 a, mûfehûs, mûshûs, coenaculum 29 b, 105 a, 240 b; nezzen 34 a, niuborn 135 b; ôl, dc hailige, unctio extrema 153 a; ratten (vgl. Schmeller III. 153. und oben knûllen) zizania 162 b, rilichi, diu, Reichthum 105, rinchverte 27 a; fchatbo"m, wunderbo"m, der Baum, unter welchem Jonas bei Ninive faß, hedera 211 b, fchelter, Schmäher, Tadler (f. Lachmann zu Iwein, Ausg. 1843, S. 544) 63 b, fchepen, ain mantelli, etwas bemänteln 189 a, fchôz, Winkel, vier fchôze, viereckigt 4 b, fcleht 107 b, fclewich, fchlaff, fchläfrig 27 a, fclewechait 132 b, felgel, Segel 58 b, fcliefen, fchlupfen in, etwas anziehen 207 a, 211 b, fclo"fa 222 a, femelach, von femela, fimila abgeleitet, das alth. Gloffen mit polenta, fimila, „fimilago" erklären (vgl. Schm. III. 247. Ziemann f. v. femele) Semelmehl, Semelbrot, Oblate, Hoftie 26 a, fpannen, wovon fpien uñ fpante (zu Gramm. I 2, 933), neben einander 234 a, fpilbret 63 b, fporten, cauda 18 a, 101 a, 166 a, fuggenige, Oberkleid 61 a, fûmften, feufzen 25 a u. o., funderwaide 235 a; tôber, Pfeiffer, vgl. Gloff. S. Blaf. 118 Anm. (vielleicht wegen ihres betäubenden Lärms von toben, unfinnig thun. 82 a kommt tôbin von Aehren, in der Bedeutung von „taub" vor), 149 b, 150 b, trefsen (vgl. Schm. I. 450 und oben knûllen) zizania 162 b; überlo"fen, in der Abhandlung kurz durchgehen, kurz berühren 155 a, 221 b, ûfliegen

Digitized by Google

c. acc. pers., auf oder über einen lügen 188 b, ûfferte 111 b, ufgehûffoz, aufgehäuftes 49 a, ûffchûrfen 147 b, undan, der, Subſt., Euphemismus; die Vulgata hat an der betreffenden Stelle I. Reg. (I. Sam.) V. 9 prominentes extales 17 b, underſin, intereſſé, unterſchieden ſeyn 212 a, ungelûſten, verb. impers. c. dat. pers. (zu Gramm. IV. 231 fg.) von Unluſt angewandelt, ergriffen werden 228 a, „unſer der ſpricht“, wo die Vulgata an der entſprechenden Stelle Geneſ. XXII. 16 „per memet ipſum juravi, dicit Dominus“ hat, an das in der neuhochdeutſchen Volksſprache vorkommende, im Selbſtgefühl und im Bewuſstſeyn ſeiner Kraft und Würde geſprochene „Unſer einer“, „Unſer eins“ erinnernd 92 a, unverſint, infenſatus 35 a, unwillen, ähnlich dem oben berührten ungelûſten und neben ihm gebraucht, von Unwillen ergriffen werden 228 a, ûzreden, nicht etwa ausreden, ſondern im Gegentheil einreden, einen überreden; oder ſollte es vielleicht „zûreden“ heißen? 207 a, vaterhaime, Vaterland 29 a, vanchnûſte 137 b, varen, fahren, und vâren, lauren, nachſtellen, inſidiari, neben einander als Wortſpiel 103 b, letzteres auch 7 b, vêhe hût, bei Aufzählung ſündhaft erworbenen, zum Luxus verwendeten und nach der Beicht dennoch oft beibehaltenen Gutes: „da tragent ſi dannoch vil gerne dc gûte gewant. der man den gûten rock. uñ den „vêhen hût“. diu frowe dc gelwe rôckeli. uñ die gelwon ſtuchon. den rôten mantel. uñ dc rôte gebende“ etc. 187 b, von veh, multicolor, varius S. Scherz-Oberlin 1711. Dergleichen „vêhe hûte“ ſind viele und manigfaltige zu ſehen auf dem höchſt intereſſanten Gemälde, welches einen ſchwäbiſchen Kreißtag unter Graf Eberhardt dem Friedfertigen von Würtemberg darſtellt, und wovon ein Exemplar in der königl. Antiquitätenſammlung zu Stuttgart, eines in der kaiſerl. Ambraſer-Sammlung zu Wien und eines in meiner Nähe, im Schloſſe Sr. K. H. unſeres Großherzogs zu Baden ſich befindet. — vehter, dc bûch der vehter, liber Machabaeorum 115 a, vêle und vêli (velum, voile. S. Jac. Grimm, Gedichte des Mittelalters auf König Friedrich I. S. 51), pallium, Mantel 63 b, 134 a, 181 b, vereinberen 5 b, vergên, vorangehen 238 a, verkomen, abwenden 63 a, ſowie in der Bedeutung vorgehen, vorangehen 238 a, verlâzen, ausgelaſſen, frech: „haiz die ſingen uñ ſpringen. uñ tanzon uñ treten (vgl. mein Vaterländ. 279, Sprachdenkm. 23, Anm. 52) uñ dêron. uñ dc ſi „verlazen“ uñ frôlich ſigen“ 233 a, verſclinden, verſchlingen, von ſclund, Schlund 9 a, 147 b, 204 b, verſmêhde, Schmähung 230 b, verſpigen 179 b, verwallon ſich, ſ. verirren 57 a, verzwivel Subſt. masc. Verzweiflung 190 b fg., vili, multitudo 105 a, virren, feiern 93 b, vlehticlich, flehentlich 113 b, vluhſam, flüchtig 206 a, vollunge, Fülle 105 a, vrithov, atrium 209 b, des moſaiſchen Tabernacels (Exod. XXVII. 9),

Digitized by Google

vgl. Gramm. II. 454, Anm. *, 220 b, vůli, Füllen, pullus equinus 230 b, vůzſtaphó 40 a, vurbaz, eher, vielmehr 27 a, amplius 221 a (vůrbaſſer Ufag. Joannit. 20 b), vůrſenden 16 a, vůrſpreche, wie heute noch in der Schweiz 50 a, vůrſprechen ibid., vůrſtengel, archangelus 243 b, vůrtreten 50 a, vůrwen (S. Stalder Idiot. 405) reinigen, ſäubern 106 a; wegen, ſtürmen 121 a, wegunge, wegegunge 27 b, 157 b, wéger, beſſer, werthvoller (vgl. Schm. IV. 39 fg.) 9 a, 95 b, 172 b, werchelůte 168 b, widerhellig uñ widerſperre, widerſpänſtig 65, widerpredigen, vom Antichriſt: „ſwaz got ie alder ie gepredigot dc widerpredigoter allez ſament“, von dem allem predigt er das Gegentheil 121 a, widertail 65 a, widertůn, retractare (oft ſo viel als etwas Schadhaftes ausbeſſern, wie widermachon bei Hermann von Fritslar in Pfeiffer's Myſtik. 109, 15 und Anm. zu dieſer Stelle) 199 a, widerſtellet, entſtellt 183 a, wile, Stunde, deren der Tag und die Nacht je zwölf haben: „do kom unſer herre an der vierdon ſtunde der naht zů in. wan uns ſcribent die maiſter. dc der tach zwelf ſtunde alder zwelf wile hab. uñ dc diu naht och zwelf ſtunde hab“ 161 a, wintrůbe 108 a, wiric, daurend (woher unſer langwierig) 200 b, wol her, venite, agite 234 b, wunderboum, vgl. Gramm. II. 483, ſ. oben ſchatbaum, zannon und zenklaffen 152 a, zerbraiten 99 a, 131 b, zeriochen, zerreißen 5 a, zerrinnen, ausgehen, aufgehen, deficere 146 a, zerſaiget, disperſi, wohl von ſégen, feminare, ſpargere, und zerſeiget zu ſchreiben, was wieder für zerſéget ſteht (ſ. oben) 121 a, zerſnurren, neben zerbreſten (dieſes auch einzeln 158 b), klirrend, knarrend auffahren 242 a, zůganc, der ſunnon, Sonnenuntergang, occidens 152 a, ze worte hân, zur Entſchuldigung haben 193 b, zůbringen, dazu bringen, zu Wege bringen 207 a. — Doch ich will hier dieſes Wörterverzeichnis ſchließen; leicht hätte es ſich noch anſehnlich vermehren laſſen.

Ein beſonderer Freund iſt unſer alemanniſche Prediger, wie oben ſchon H. Schmeller angedeutet hat, von Formen bei den Verben, wie: ſégen, blégen, wégen, ſcrigen, blůgen, glůgen, tůgen, můgen, wergen f. wern, virregen f. viren (vgl. vigern b. Haltaus) 65 b, 93 b, 94 a, 100 a, 121 a, 148 a, 171 b, 172 a, 174 a, 165 b, 185 a, 203 a, 223 a, 226 b etc.

Eben ſo liebt er aus heimathlicher Vorliebe (obgleich ſie im Mittelhochdeutſchen auch Andere, z. B. Berthold, ſ. Grimm's Rec. 244, auch aus andern Gründen ſehr häufig anwenden) beſonders als Ausdruck der Zärtlichkeit und der Naivität die Diminutiva, wie aus den früher ſchon vorgekommenen Beiſpielen hervorgeht. Die vollere, alterthümliche Form mit dem doppelten l (Gramm. III. 671 fg.) haben: lägelliu 205 a, lägellin und lägelli 205 b,

Digitized by Google

kettellin 223 b, mantelli 188 a, vgl. Boner 145, 16 eſelli. Ein einziges Mal habe ich mich gewundert, kein ſolches anzutreffen 201 a, wo die Stelle des Evangeliſten (Matth. XV. 27) ſchon ein ſolches c a t e l l i hat, dem nach den Formen unſers Predigers „hůndeliu“ (Gramm. III. 671) entſpräche, und wo das Rührende in der Bitte der Frau namentlich auch durch Anwendung des Diminutivums ſehr hervorgehoben wird.

Eine Menge Verba, die ich darum hier anzuführen der Mühe mich überhebe, bildet er auch durch Vorſetzung der Sylbe g e vor das Präſens und Präteritum, wobei ſie entweder gerade dieſelbe Bedeutung wie dieſe Tempora behalten, oder den Character der Vergangenheit erhalten, aber in ausgedehnterm Maße, als in der heutigen Sprache. Am deutlichſten können wir dieſes erkennen an der oft wiederkehrenden Redensart: „do er dc geſprach, do ſprach er“ 1 a, 38 b, 174 b, 59 a, 237 b, 239 a, und noch an vielen andern Stellen, wo wir heute ſagen: „als er das geſprochen hatte, ſo ſprach er“. Wie kurz und einfach konnte er ſich ausdrücken, wo wir die ſchon längere Form des Participiums vonnöthen haben und erſt noch den weitern Ballaſt des Hilfsverbums. Vgl. auch die Stelle: „uñ do ez (dc krůt) g e ſ ô t. do ſazte er ez den wiſſagon fůr“ 173 a, nachdem es geſotten war, ſo ſetzte er es den Propheten vor; „uñ dar zů ſwenne du die erde g e b u w e r t, ſo gibet ſi dier kain fruht“ 175 a lin. ult., cum operatus fueris terram, non dabit fructus ſuos; „ſwenne ſi ier ſůnde nu g e b i h t o n t, dannoch behaltent ſi dc honec dc iſt die ſůzekait der ſůnde in dem herzen“ 187 a, wenn ſie ihre Sünde nun gebeichtet haben, dennoch behalten ſie den Honig, d. i. die Süßigkeit der Sünde in dem Herzen.

Alemanniſch und elſäßiſch (Gottfried von Straßburg und Heinrich der Glicheſäre haben es auch, ſ. Grimm's Sendſchreiben: Reinhard Fuchs S. 66) iſt ſodann die Redensart w a i z g o t 22 a, 35 a, 63 b, 65 b, 105 b, 126 b, 163 b, 187 b, 198 b, 200 b, 234 a, 236 b, während ſonſt „got weiz“ üblich war; eben ſo g o t w ô l t e 85 a, 102 a, 125 a, 147 b, (232 b ſteht „wölte got“) und g o t m ô h t e ſt. „wolte got“ und „möhte got“.

Bemerkenswerth iſt auch die elliptiſche Conſtruction, der ich Gramm. IV. 131 fg. nicht begegne: ſ o v i l uñ d u m a h t 143 b, 159 a, ſ o v i l uñ ſ i w o l t o n 215 a, d a r n a c h uñ d u ... m a h t 52 a, d a r n a c h uñ w i r 89 a.

Den Schluſs meiner ſprachlichen Bemerkungen will ich mit Anführung der Redensart machen: „ſo wil ich aber iuwer ſchande uñ iuwer boshait iu u n d e r i u w e r a n t l ů t e w e r f e n“ 191 b, revelabo pudenda tua in facie

Digitized by Google

tua, et oſtendam gentibus nuditatem tuam, Nahum III. 5, und zum Inhalte der Predigten übergeben.

In Beziehung auf dieſen will ich zuerſt, dem Gange meines erſten Vorwortes folgend, Nachträge zu meinen Mittheilungen über einzelne Stellen und Materien geben, ſodann aber den religiöſen Geiſt des Predigers in ein kurzes Bild zuſammen zu faſſen ſuchen.

Zur Vergleichung, wie unſer Prediger die mittelalterlichen Anſichten über das jüngſte Gericht und die Höllenfahrt Chriſti (ſ. Vorw. XXI) im Verhältnis zu andern Darſtellungen dieſer Gegenſtände in jener Zeit gegeben hat, habe ich im Anhange zwei größere Stellen aus der Legenda aurea oder Hiſtoria Lombardica (von dem, der Legende de S. Pelagio angefügten Excurſus alſo benannt) des Dominicaners Jacobus de Voragine († 1298) abdrucken laſſen. Es ſchrieb Dieſer ſeine Legendenſammlung, wie aus dem Schluſſe der eben genannten Legende hervorgeht, jedenfalls noch vor dem Ende des deutſchen Interregnums, alſo ungefähr um die Zeit, in welcher der Sprache nach zu urtheilen unſer Prediger gelebt haben dürfte. Uebrigens wenn auch Beide in dieſen zwei Materien und auch in der Dispoſition der Predigt über das Pfingſtfeſt ſehr nahe zuſammentreffen, ſo folgt noch keineswegs daraus, daß unſer Prediger die Legenda aurea vor Augen gehabt haben müße. Solcher Legendenſammlungen gab es vor Jacobus de Voragine wohl ſchon mehrere, die er bei ſeiner neuen und mit größerm Beifall, woher ihr Name, aufgenommenen Zuſammenſtellung zu Grunde legte und die auch Andere benützten, wie z. B. der Verfaſſer des alten Paſſional, theilweiſe herausgegeben von Dr. Hahn, Frankfurt 1845 8°, und der dazu gehörigen Marienlegenden (die ſehr anziehende: „Die Frau mit der Kerze“ z. B. iſt aus der Legenda de Purificatione B. Virginis gezogen), Stuttgart 1846 8° u. A. Den Abdruck der beiden Stellen gab ich nach zwei Pergamenthandſchriften des XIV. Jahrhunderts, die ich ſelbſt beſitze, von welchen die eine aus Italien oder Frankreich, die andere aus Deutſchland zu ſtammen ſcheint. Jene legte ich dem Texte zu Grund, unter Anfügung der Varianten aus dieſer. Damit übrigens dieſer Text dem des Predigers ähnlicher würde, behielt ich die Orthographie der Handſchrift bei und änderte bloß des leichtern Verſtändniſſes wegen die Interpunction. — Die deutſche Handſchrift enthält auch das 40. Kapitel des von Mone in der Quellenſammlung der badiſchen Landesgeſchichte mitgetheilten Lebens des heil. Fridolin. Die am Schluſſe dieſes Kapitels vorkommenden vier leoniniſchen Verſe gewähren einen vaterländiſchen Nachweis dieſer im Mittelalter ſo beliebten Versart, der wir auch in unſerm Prediger bei einer Anführung aus der

Digitized by Google

Aurora des Peter von Riga 105 [a] begegnen. Über die Leſeweiſe des hier angeführten Verſes giebt meine Beſchreibung der Lichtenthaler Grabmäler (Schrift. des bad. Alterthumsver. 1845 S. 170 und 180, Sonderabdruck der Abhandl. S. 16 und 26) Aufſchluß. Nur bitte ich die Note 17 dieſer Abhandlung S. 170 gegen das Ende alſo zu leſen: „daß die Art der leoniniſchen Verſe in der Mitte des Gedichtes in der Weiſe wechſelt, daß, während in der erſten Hälfte die zwei Halbzeilen eines Verſes ſich reimen, dieſes in der zweiten bei je zwei ganzen Verſen der Fall iſt.“ — Belege für die Liebhaberei an ſolchen leoniniſchen Verſen aus unſerer Nähe liefern auch die Vita S. Pirminii in Mone's Quellenſamml. I. 39 ffg., und Herrad von Landsperg, Äbtiſſin des Kloſters Hohenburg im Elſaß und Verfaſſerin des „Hortus deliciarum,“ in der Mitte des XII. Jahrhunderts (S. über ſie Fr. Guillimannus de episcopis Argentin., Frib. Brisg. 1608 4° pag. 240 seq., Engelhardt, Herrad von Landsperg und ihr Werk Hortus deliciarum, Stuttg. u. Tübing. 1818, und Waagen, Künſtler und Kunſtwerke in Deutſchland II. 358 ffg. — Zu der von mir (Vorw. XXI) angeführten Stelle, welche Sommer in Haupt's Zeitſchr. f. d. Alterth. mitgetheilt hat, iſt zu vergleichen J. Grimm Gedichte des Mittelalt. a. Köp. Friedr. S. 98. — Zu der Stelle über die Höllenfahrt vgl. Altes Paſſional, herausg. von Hahn, S. 97 ffg. — Daß Elias und Enoch im Paradieſe des jüngſten Tages warten müßen, berichtet auch Nicolaus von Straßburg (Pf. Myſt. I, 266, 28 ffg.).

Von Werken der Barmherzigkeit (weil an der angeführten Stelle des Vorwortes von der Darſtellung des chriſtlichen Glaubens durch unſern Prediger die Rede iſt), die der Chriſt an dem Nächſten auszuüben habe, führt unſer Prediger, wie Nicolaus von Straßburg (Myſt. I. 266, 30; 279, 14), mit Rückſicht auf Matth. XXV, 35 fg. immer nur ſechs an 37 [b], 112 [b], 113 [a], 176 [a] fg. Es muß die Kirche erſt ſpäter durch irgend ein Ereignis, eine fürchterliche Peſt oder ſonſt Etwas, ſich veranlaſst geſehen haben, die Humanität, die ſich gegen den Nebenmenſchen auch nach deſſen Tode noch in der Beſtattung kund giebt und die von allen cultivirten Völkern von jeher als eine heilige Pflicht anerkannt worden iſt, im wohlverſtandenen eigenen Intereſſe der Lebenden als etwas beſonders Verdienſtliches zu empfehlen, und das Begraben der Todten als das ſiebente Werk der Barmherzigkeit den ſechs übrigen noch anzufügen. Die hiſtoriſche Erörterung dieſes Gegenſtandes liegt meinen gegenwärtigen Studien zu ferne, und meine Hilfsmittel dazu ſind hier in der Bundesfeſtung Raſtatt zu ſpärlich, als daß ich mich in dieſen Stoff näher einlaſſen könnte. Ich überlaſſe ihn den Herren Theologen ex profeſſo. —

Digitized by Google

Die heilige Schrift, das Gottes Wort, ist unserm Prediger das Brot, mit dem die christliche Seele gespeist werden soll. Wie es bei einem leiblich Kranken ein böses Zeichen ist, wenn ihm das leibliche Brot widerlich (widerzeme) wird: also ist es ein böses Zeichen an der Seele, wenn der Mensch das Gottes Wort ungern höret 215 b fg. Gar Noth thut es dem Menschen, der wie Daniel unter den sieben Löwen, also im Thiergarten dieser Welt unter den sieben Todsünden liegt, daß man ihm, wie der Prophet Habacuc dem Daniel, das gebrochene Brot bringe. Dieß geschieht, wenn der Lehrer die heilige Schrift wohl auslegt und wohl bedeutet, daß man sie wohl verstehen mag 217 b. Ihre zwei Theile, das alte und das neue Testament, sind angedeutet, wenn der Herr im Buche der Minne, d. i. in Canticis Canticorum, von seiner Gemahlin, d. h. von der heiligen Christenheit, rühmt: Duo ubera tua sicut botri vineæ. An diesen zwei Brüsten, dem alten und neuen Testamente, säuget die heil. Christenheit ihre Kinder. Die heil. Schrift ist die Weintraube, mit der sie ihre Kinder tränket und trunken macht von der Minne unsers Herrn. 173 b. Fünf Worte sind es, in die sich die ganze heilige Schrift zusammenfassen läßt: Fredè (in Deum), fuge (vitium), age (bonum), time (supplicium), appete (præmium) 216 a.

Als heilige Schrift ist 190 a eine Stelle bezeichnet, welche nicht aus ihr ist: „Confessio peccatoris est maxima pars satisfactionis.“ Ebenso 182 a: „Quot enim bona opera feceris, tot passus vel tot leucas .i. miliaria ad regnum curris.“ In so fern finden wir hier bestätigt, was Herr Lachmann Anm. zu Iwein S. 526 in der zweiten Note bemerkt, daß die Ausdrücke: „ez stât dâ geschriben“ und „ez sprichet diu h. schrift,“ bisweilen auch bei Stellen gebraucht wurden, die nicht aus der Bibel sind.

In Betreff der allegorischen Deutung der heiligen Schrift und Beweisführung unseres Predigers will ich nachträglich noch Folgendes bemerken. Die Vorliebe jener Zeit für diese Art der Auslegung ist auch besonders an der oben schon berührten Legenda aurea ersichtlich. Den meisten Legenden geht eine solche allegorische Deutung des Heiligennamens voraus, die sich an eine vorausgehende etymologische anschließt. Frühzeitig machte man nun besonders zur Deutung der in der Bibel vorkommenden hebräischen, chaldäischen und griechischen Eigennamen Compilationen aus Kirchenvätern und andern Schriften und legte alphabetische Verzeichnisse davon an, die nach Erfindung der Buchdruckerkunst oft auch den Bibeln beigedruckt wurden. Ein solches enthält z. B. auch die erste herrliche Pariser Bibel (S. darüber F. C. Alter, Bibliographische Nachrichten von verschiedenen Ausgaben oriental. Bibeltexte u. der Kirchenväter, Wien 1779. 8°.

Digitized by Google

S. 89 fg.) unſers wackern Landsmannes Ulrich Gehring von Conſtanz, und ſeiner Genoſſen Martin Kranz und Michael Freiburger von Colmar vom Jahre 1476. Ich beſitze ſie ſelbſt in einem ſehr wohl erhaltenen Exemplare durch die Güte meines edlen Freundes, Dompräbendars Schnider, dem ich ſchon manches ſchöne Werk verdanke und mit dem ich in Geſellſchaft unſeres leider ſo früh dahingeſchiedenen edlen Freundes J. B. Ambs ſo manche ſchöne Stunde in der Zähringer-Stadt an der Dreiſam zugebracht habe. — In Behandlung ſolcher Allegorien begegnen ſich natürlich manchmal zwei oder mehr Verfaſſer. Wenn unſer Prediger dem Menſchen den Rath giebt, er ſolle ſeine Seele fleißig daheim und bei ihr ſelber behalten, damit ſie Betrachtungen anſtelle, wie ſie dem Leibe widerſtehen und von ſeinen Gelüſten ſich erretten könne, ſonſt gehe es ihr, wie es der Dina in Sichem gegangen ſey: es zucke ſie, wenn ſie viel ausgehen wolle, um die Freuden der Welt zu ſehen und ihr Gezierde und ſich an weltliche Sachen zu laſſen, der Teufel und führe ſie in den ewigen Tod 150 [b] fg.: ſo finden wir, daß Bruder David von Augsburg (Myſt. I, 312, 15 fg.) ſich zu gleichem Behufe auf das gleiche, in ähnlicher Weiſe allegoriſch behandelte Beiſpiel der Dina beruft. Mein Prediger iſt in ſolchen allegoriſchen Beziehungen und mannigfaltigen Deutungen ganz unerſchöpflich; jede Predigt wimmelt gleichſam von ihnen. Oft ſind ſie naiv, wenn z. B. der Prediger der Ehefrau ſagt, ſie ſolle nicht über ihren Mann herrſchen wollen, denn ſie ſey ja nicht aus des Mannes „Haupte“ geſchaffen, dagegen aber auch dem Manne verkündet, er dürfe ſeine Frau nicht mit Füßen treten, werfen, mishandeln, ſchmähen, wie es mancher Mann thue, der „ſin wirtinne allevart übel handelot uñ niemmer gütelichen gegrüzet,“ denn ſie ſey nicht aus einem Fuße gemacht, ſondern aus des Mannes Seiten, und der Mann müße ſie daher halten ganz wie ſich ſelber, ſo daß ein Leib ſey und zwei Seelen 149 [b]. Ebenſo naiv iſt es, wenn der Sünder dem Eſel verglichen wird, den die Jünger dem Herrn zuführten, um ſeinen Einzug in Jeruſalem zu halten. Denn der Sünder, dieweil er in den Sünden liege, ſey auch ein rechter Eſel; er ſey träg und faul an guten Werken. Wenn er aber den Schaden anſehen würde, der ihm bevorſteht, im Fall er in ſeinen Sünden erfunden würde ohne Reue und Beicht; wenn er anſehen würde das Urtheil, das Gott über ihn ſprechen wird am jüngſten Tage: ſo gienge er nimmer in des Teufels Wege, zöge ſich von ſeinen Sünden zurück, thäte ſeinen Mund auf und beichtete ſeine Sünden, und thäte wie Bileams Eſel 232 [a] fg. — Recht ſinnig iſt dann, wenn der Prediger erzählt was Moſes gethan, um in dem Volke die Luſt nach dem gelobten Lande rege zu machen: daß er nämlich zwölf „Altherren“ als

Digitized by Google

Kundſchafter in dasſelbe geſchickt habe, um Land, Leute und Städte kennen zu lernen, und daß dieſe als Beweiſe von des Landes Fruchtbarkeit und „genuhſami“ Früchte desſelben: „Malgranephel,“ Feigen und eine Weintraube von außerordentlicher Größe mitgebracht hätten, um ſie dem Volke zu zeigen. Eben ſo ſolle der Menſch geiſtiger Weiſe (in geiſtiger Betrachtung) das Himmelreich durchgehen und durchſchauen; er ſolle auskundſchaften und kennen lernen die Schönheit und Wonne, die da ſey; den Lohn, die Ehre und die Freude, welche die heil. Propheten, Zwölfboten, Märtyrer, Biſchöffe, Beichtiger und Jungfrauen beſitzen, um eine Sehnſucht nach dieſen Freuden zu empfinden und Luſt ſich zu beſſern und in den Dienſt des Herren zu richten 178 fg. Dieſe himmliſche Freude und dieſer himmliſche Lohn werden aber in unſerm Prediger nicht etwa als ein jenſeitiges Schlaraffenland und im Sinne des bekannten trivial-humoriſtiſchen Liedes „der baieriſche Himmel“ geſchildert, ſondern beſtehen darin, daß wir Gottes minniglicheſ Antlitz ſchauen 171 b, das ſo wohnereich iſt, daß, wenn die Verdammten in der Hölle es zu ſehen bekämen, ſie aller ihrer Traurigkeit, ihrer Schmerzen und Qualen vergäßen 142 b, 14 a. Wieder ein anderes Mal wird der Sünder aufmerkſam gemacht, wie bedeutſam ihm Gott in der Minne Buch viermal zurufe wiederzukehren, und ihn durch dieſen viermaligen Zuruf zur Rückkehr von böſen Gedanken, von unreinen Worten, von böſen Werken und von böſer Gewohnheit auffordere 193 a fg. Von Letzterer, von der Gewohnheit der Sünde, den Menſchen abzubringen halte ſchwer. Gott der Herr habe mehrere Todte, d. h. mehrere Arten von Sünder wieder zum Leben auferweckt. Bei keinem habe er ſo viele Arbeit gehabt, als bei der Erweckung des Lazarus, d. h. des Gewohnheits-Sünders: „wan ê er den erchûhte, do gruſtgramet er uñ trûbet ſich ſelber uñ wainet uñ ſchray mit ainer grozer ſtimme uñ ſprach“ etc. 91 a. Eines dieſer allegoriſchen Beiſpiele, die öfters mit den Worten „nim bilde“ angeführt werden 62 a, 17 b, 74 a, 75 a, 118 a, 191 b, hat mir immer beſonders gefallen, das von Simſon und Dalila, welches er 183 b auf die Unkeuſchheit, und 101 b und 102 a auf die Untreue und Betrogenheit der Welt deutet. Das Letzte ſchließt er mit den Worten: „Nun nimmt dich Wunder, warum Herr Samſon vor Dalila ſich nicht hütete, da ſie ihn doch dreimal betrog. Ach wollte Gott, daß, wenn die Welt dich tauſendmal betrog, du dich dann wenigſtens vor ihr hüteteſt!“ Wie ſchön iſt ſodann die Stelle: „Pone me ſicut ſignaculum ſuper cor tuum etc.,“ Cantic. VIII, 6. auf Jeſus Chriſtus gedeutet, deſſen Inſigel und Bild wir ſtets geiſtig an uns tragen ſollen, was aber nicht geſchehen kann, wenn unſer Herz nicht vor dem Feuer der Minne unſeres Herrn erwärmt iſt? 138. —

Digitized by Google

Doch wir müßen von diesem wahren Schatze herrlicher Beispiele, Bilder und Gleichnisse Abschied nehmen, um auch die übrigen Aufgaben unseres Vorwortes zu lösen. Auch bekäme der verehrte Leser, wenn ich in meinen Auszügen nicht abbrechen wollte, die Predigten doppelt, einmal im Texte und einmal im Vorworte.

Daß unser Prediger sich nicht bloß dadurch von den Mystikern unterscheidet, daß er den Christen nicht etwa auf ein bloß beschauliches Leben, sondern auf ein echt christliches Verhalten in den täglichen Vorkommnissen seines verschiedenartigen Berufes hinweist, und schon in dieser Beziehung practischer ist, sondern daß er seine Unterweisungen und Belehrungen auch mitten aus dem Schoße practischer Menschenkenntnis und Lebenserfahrung entnommen hat, wird keinem aufmerksamen Leser desselben entgehen. Zur Probe will ich nur auf ein Beispiel hinweisen. 187 [a] sagt der Prediger unter Anwendung einer Stelle aus Jeremias (Thren. II, 19) in seiner allegorischen Sprache: der Sünder solle in der Beicht sein Herz ausgiesen wie Wasser, und nicht etwa wie Honig oder Oel oder Wein oder Milch. Da gebe es nun manche Menschen, die ihr Herz ausgießen wie den Honig. Wie? Wenn sie ihre Sünde auch gebeichtet haben, so behalten sie den Honig, d. h. die Süßigkeit der Sünde immer noch im Herzen. Wie? Da denken sie also: Ey wie wohl war mir an dem Tage und in der und der Stunde (wile) mit der und der Sünde! Ey an der und der Stätte that ich Das und Das! Siehe und dieser Gedanke bringt dem Menschen dann eine Süßigkeit in dem Herzen und böse Gelüste. Vgl. 18 fg. Auf ähnliche Weise, der Kürze wegen muß ich bloß darauf verweisen, weiß unser Prediger nachher das Ausgießen des Herzens wie Oel, Wein, Milch und Wasser äußerst practisch zu deuten. Letzteres erklärt er also: Du sollst dein Herz ausgießen wie Wasser! Wann man dieses ausgießt, da ist keine Farbe, kein Geschmack, keine Substanz mehr; nur wird das Gefäs sogleich rein (schön). Also soll dein Herz nach der Beicht recht auch keine Farbe, keinen Geschmack, keine Süßigkeit mehr empfangen: es soll nur ein schönes Gefäs des allmächtigen Gottes seyn 188 [a]. Überhaupt ist die Predigt über die Beicht 185 fg. ein wahrer Schatz practischer Menschenkenntnis, und die christliche Bußanstalt, durch Predigten mit der Kraft eines Berthold vorbereitet und im milden Geiste unseres Predigers ausgeübt, muste in jener Zeit eine Fülle des Segens gespendet und gegen das Umsichgreifen des Unrechtes, der Zügellosigkeit und des Lasters einen mächtigen Damm gebildet haben. — Wo fände heute noch ein gläubiger Gottesgelehrter an den hier aufgestellten Grundsätzen über Reue, Buße, Wiedervergeltung und Besserung etwas auszusetzen? Und doch wenn

Digitized by Google

heut zu Tage Jemand ſo predigen und ſtreng nach dieſen Vorſchriften im Beichtſtuhle verfahren würde, wie würde Alles über die unerträgliche Geiſtestyrannei der Pfaffen ſchreien?

Gehen wir weiter. Unter den von unſerm Prediger angeführten Kirchenvätern habe ich den 142 b vorkommenden Fulgentius, Biſchof von Ruspe in Africa, († 533) zu nennen vergeſſen.

Auch bezieht er ſich oft auf die alten Meiſter: „ez wen ſûmeliche maiſter," unter denen er 236 b ſpeciell den Joſephus nennt (die Stelle iſt aus deſſen Antiquit. I, 4). Es ſind dieß gelehrte Ausleger, die ſpäter in der Gloſſe größtentheils ihren Platz gefunden haben.

Zu den Parallelſtellen über die Theophilusſage (Vorw. XXV) gehören noch: Konrad's von Würzburg goldene Schmiede 612 fg. Ausg. von W. Grimm S. 19., das Salve Regina in den altdeutſchen Blätt. von Haupt und Hoffmann I, 79 fg. und Marienlegenden, Stutt. 1846, S. 193 ffg.

In der Mittheilung über das Faſten des heil. Nicolaus ſchon in der Wiege 171 a aus der Heiligenlegende geſchöpft, vgl. Hermann von Fritslar in Pfeiffer's Myſtik. I. 15, 28 fg. —

Von dem Leben der Väter oder Altväter, einem gewöhnlichen Leſebuch des Mittelalters, giebt Dr. K. Roth in den von ihm herausgegebenen Dichtungen des deutſchen Mittelalters S. 39 fg. Bruchſtücke einer poetiſchen Bearbeitung deſſelben. Das vollſtändige Gedicht iſt noch in einer Leipziger Handſchrift vorhanden, über welche Domherr Dr. Tittmann in den Beiträgen zur vaterländiſchen Alterthumskunde, Leipzig 1826. 8., I. B. S. 7. ausführliche Nachricht giebt: vergl. Marienlegenden S. XIV—XVI.

Von den in unſerm Prediger berührten Kirchengeſängen habe ich die 126 b allegirte Oſterſequenz inzwiſchen zum Gegenſtande einer eigenen kleinen Abhandlung gemacht, die im Spätjahr 1844 als Programm unſeres Lyceums erſchien: „Über die Oſterſequenz Victimæ paſchali und deren Beziehung zu den religiöſen Schauſpielen des Mittelalters," Carlsruhe 8°. — Eine ähnliche Berufung auf Kirchenlieder finden wir bei Bruder David von Augsburg (Pfeiffer's Myſtik. 372 11 fg. und dazu die Anmerk. S. 557). Der 134 a angezogene Geſang auf den heil. Martin ſteht z. B. auch in dem Büchlein: Hymni et Collectæ, item Evangelia, Epiſtolæ, Introitus, Gradualia et Sequentiæ etc., quæ diebus dominicis et feſtis ... in eccleſia Dei leguntur et canuntur, Coloniæ 1566 12°, pag. 469 und iſt eine Antiphon: „O beatum pontificem, qui totis visceribus diligebat Chriſtum regem, et non formidabat imperii Principatum! O Martine, dulcedo, medicamentum et medice! O ſanctiſſima anima, quam etſi gladius perſecutoris non accepit

Digitized by Google

(unſer Prediger hat „abstulit“, was wohl beſſer ſeyn dürfte), tamen palmam martyrii non amiſit!“ Sie findet ſich auch in dem alten Mainzer Brevier des Johannes Schoffer 1590 4°. S. CCCCXLI. Sp. 1 mit der Lesart abstulit. — Zu dem Liede 140 a: Erubeſcat Judæus infelix etc. vgl. Marienlegenden S. 30, 245 fg.: „der jude muze ſîn geſchant, des geloube iſt dran gewant, daz Kriſt, der liebe herre mîn, Jôſêphes ſun ſolde ſîn, ſît in die juncvrouwe gut gebar in kûſcheit wol behut.“

In die Kategorie des Liturgiſchen gehört 99 a, warum der Prieſter am Altar kreuzweiſe ſeine Hände ausbreite. Sodann daß nach 246 es in jener Zeit Sitte geweſen zu ſeyn ſcheint, daß die ganze Gemeinde am Oſterfeſte dem Prediger am Schluſſe ſeines Vortrages das „Amen“ nachſprach. Nach 230 a fg. verrichtete der Pabſt, „unſer hail. vater,“ die Fußwaſchung (mandâte) am Sonnabend vor dem Palmſonntage. Das Wort „mandate“ führt mir Rudolf's von Raumer höchſt intereſſante Schrift: Die Einwirkung des Chriſtenthums auf die althochdeutſche Sprache, Stuttgart 1845 8°, ins Gedächtnis zurück. Auch in unſerm Prediger finden ſich mittelhochdeutſche Wörter, die ihr Entſtehen von der lateiniſchen Kirchenſprache herleiten. Das eben genannte „mandâte“ gen. fem. 9 b, 230 b hat daher die Bedeutung von Fußwaſchung am Gründonnerstage erhalten, weil, wenn an dieſem Feſttage nach Abſingung des Evangeliums die Fußwaſchung beginnt, der Chor die Antiphon anhebt: „Mandatum novum do vobis, ut diligatis invicem, ſicut dilexi vos, dicit Dominus etc.“ Über dieſes Wort, welches in dieſem Sinne ſchon im Althochdeutſchen bei Otfrid IV, 11. 12. und in Graff's Diutiſca III, 65 (vgl. Sprachſch. II, 816) vorkommt, iſt beſonders nachzuſehen Ducange ſ. v. — Mone, Quellenſamml. d. bad. Land. I, 82 erwähnt einer Handſchrift im Kloſter Fiſchingen, die nebſt andern altdeutſchen Stücken das Mandat am grünen Donnerstag Bl. 63—75 enthält. Unter der mandât 230 b iſt das ſogenannte mandatum pauperum zu verſtehen (S. Ducange), das am Samstage vor dem Palmſonntage ſtatt fand und von einer Almoſenſpende an Arme begleitet war. Das eigentliche Mandatum geſchah am „antlazetac“ 9 b, alſo benannt, weil an ihm, dem grünen Donnerstage, die öffentlichen Büßer gewöhnlich den „antlâz,“ den Ablaß, die Erlaſſung ihrer Vergehungen und der ihnen auferlegten Kirchenſtrafen erhielten und wieder in die volle Gemeinſchaft der Kirche aufgenommen wurden (S. Halt. cal. m. æ. 85 fg. Schmell. II, 494 fg.). Es hieß dieſer Tag auch der „Antlaz-Pfinstag,“ weil „Pfinstag“ der fünfte Tag in der Woche, vom Sabbat an gezählt, quinta sabbati oder feria quinta, ἡ πέμπτη, alſo der Donnerstag iſt (S. Schmeller I, 821). Von Wörtern, die der Kirchenſprache ihr Daſeyn verdanken,

Digitized by Google

finde ich ſodann noch „trahte," Seufzer 176 a, alſo benannt von dem Theile der heil. Meſſe, welcher Tractus heißt, worüber ich mein Programm: Über die Oſterſequenz Victimæ paſchali etc. S. 5 nachzuſehen bitte. Die „vordere ſtilli," nach dem opher, „ſwenner (der prieſter) ſich aber herumbe keret, uñ dc er ſprichet: Orate — uñ de grûzen ſprichet er gar hainlichen —" 240 a iſt die ſogenannte Secreta in der Meſſe. Die „hindere ſtilli," die ihr entſpräche, wird wohl der Canon der Meſſe oder auch die ſogenannte Communio geweſen ſeyn. Zur Deutung der Meſsliturgie iſt auch das in Haupt's Zeitſchr. f. d. Alterth. I, 270 ffg. von Franz Pfeiffer mitgetheilte Gedicht aus dem XII. Jahrhundert zu vergleichen, beſonders in Beziehung auf die Zertheilung der conſecrierten Hoſtie in drei Theile die Verſe 447 ffg.: „das dritte iſt ein Brot. daz brichet er in driu hailic ſint ſi elliu. diu zwai behaltet er ſâ. vil wole daz iſt war. daz dritte ſciuzzet er in den win." — Auch die heilige Kunſt ſcheint mir der Prediger recht ſinnig in den Bereich ſeiner Deutungen gezogen zu haben, nämlich die Darſtellung Chriſti am Kreuze mit geſenktem Haupte: „als naiget der erbermherze got ſin hôpt och an dem cruce, uñ wil dich och kûſſen, dc iſt dc er luterlich din friunt wil werden etc." 4 b, und: „reht als der vater do den ſun emphie (in der ausführlich erzählten und ſehr ſchön behandelten Parabel vom verlornen Sohne), uñ als er in kuſte, uñ im umbe den hals vie (ſoll es etwa „viel" heißen?): alſo wil dich recht och der zarte got von himel enphahen, uñ wil dich zû im halſen; wan er ſtât an dem cruce mit zerſpanten armen, dc er den ſûnder wil zû im halſen; ſwenner wil wider cheren: er wil in och kûſſen, wan darumbe naigeter ſin hôpt an dem cruce, dc in der ſûnden muge gekûſſen" 195. Auch dürfte eine Stelle in unſern Predigten eine ſinnige Deutung zur Darſtellung Mariens mit einer Krone mit zwölf Sternen liefern, in denen man die zwölf Engel und die zwölf Apoſtel, welche nach Apocal. XXI, 12. 14. als die Beſchirmer und Grundpfeiler des neuen Jeruſalems geſchildert werden, angedeutet wiſſen wollte (S. Dr. J. Chr. W. Auguſti, Beiträge zur chriſtlichen Kunſtgeſchichte und Liturgik, 1. Bändchen, Leipzig 1841 8°, S. 98.) „Er ſprichet," heißt es in unſerm Prediger 124 a, „an dem iungſten tage ſo wil der zarte got von himel ain krône ſin der êre aller ſiner friunde, uñ wil och ain krânzeli ſin der frôwde ſinez volkez. Nu hôre ſailiger menſch, welch grôz frôwde da wirt, ſwenne got ſich ſelber wil geben ze ainer kron uñ ze ainem kranze ſinem volke uñ ſinen friunden. Wer ſint die zwelf ſterne in der krone? ſich dc ſint die zwelf lône die du ferdienet haſt mit den zwelf ſtuken des hailigen gelôben. Wan dez hailigen gelôben dez ſint zwelf

ſprůche, wan jeder zwelfbote der ſprach ainen ſpruch; uñ davon ſo ſint zwelf ſprůche alder zweif ſtüke, uñ da von ſo wirt der zwelve lône ieglicher reht ſchinende als ain ſterne. Wer ſint mê die zwelf ſterne in der krône? ſich dc ſint die lône die du ferdieneſt mit der zwivaltigon minne die du ſott hân ze got uñ ze dinem nêhſten, uñ ſint och die lône die du ferdieneſt mit den zehen geboten unſers herren, ſwenne du die behalteſt etc." — Die Hymnen „Jeſu corona celſior" (Clitov. Elucidator. fol. 53 b edit. Paris 1558), auf den heil. Benedict, und „Jeſu corona virginum" (Clitov. fol. 83 b), auf das Feſt h. Jungfrauen, von denen der Letztere Gregor dem Großen zugeſchrieben wird, mögen auch zur Bezeichnung Chriſti als Krone der Heiligen beigetragen haben. — Wenn ich 132 b das heilige Abendmahl, „den zarten licham unſers herren," als das „derbe" Brot (vgl. Gloſſ. S. Blaſ. 96 b), als das Brot der Gnaden anempfohlen finde, welches den Menſchen von dem Mutterleibe bis zu ſeinem Tode „liht hundert iâr, liht ahzech iâr, liht ſehzech iâr, liht vierzech iâr, liht mê alder minder" auf ſeinem Lebenswege ſtärket, ſo denke ich unwillkührlich an ein Gemälde meines edlen Gönners, des Frhrn v. Laßberg, das ich ſchon im Spätjahr 1836, wo mein ſeliger Lehrer Hug bei ſeinem Freunde weilte, in einem Gange der Villa Epponis mit großem Intereſſe betrachtete, und das ich Ende July vorigen Jahres, wo ich unvergeſsliche Tage auf der ehrwürdigen Meersburg verlebte; in dem Vorſaale meines Schlafgemaches wiederholt zu ſehen Gelegenheit hatte. Es befinden ſich nemlich da vier Gemälde, Scenen aus dem Leben des h. Romualdus darſtellend, aus dem XII. Jahrhundert, und aus einer deutſchen Schule. Auf einem iſt der Heilige dargeſtellt, wie er gerade das heil. Abendmahl austheilt. Einer ſeiner beiden Diakonen hält rechts hinter ihm deſſen Hirtenſtab; der andere links hält mit beiden Händen einen großen Korb, angefüllt mit dem geſegneten Brote, in der Geſtalt unſerer heutigen Kreuzerbrötchen oder Salzwecke, indes der Heilige ſelbſt den geſegneten Kelch mittelſt eines Hornes, das er in der Linken hält und durch deſſen vordere engere Öffnung er das Blut Chriſti dem Empfänger in den Mund gießt, an die von höchſter Sehnſucht erfüllten, zahlreichen Gläubigen austheilt. — Ein anderes Gemälde, aus der lombardiſchen Schule, ſah ich bei eben dieſem, an Schätzen der Literatur und Kunſt ſo reichen, edlen Herrn, das die Scene meiner Predigtfragmente (Vaterländ. 280, Sprachdenkm. 14) verſinnlicht, wo der Apoſtel Philippus dem Abgotte in Drachengeſtalt befiehlt, die Säule zu räumen.

Doch ich wende mich anderswohin, um dem Schluſſe meines Vorwortes in Bälde zuzukommen. — Von weitern beachtenswerthen Stellen empfehle

Digitized by Google

ſich der Aufmerkſamkeit des geneigten Leſers: 36 b und 37 a, wo wir, wenn ich anders die Stelle recht verſtehe, einer tief poetiſchen Anſicht über die Entſtehung des Thaues begegnen. Er entſteht im Sommer aus den Zähren der Erwählten Gottes und der Behaltenen im Himmel. — 196 b „Waiz got vierzech tage dc waz aines kaiſers vride," worüber Grimm's Rechtsalterthümer nachzuſehen ſind, die ich im Augenblick nicht bei Handen habe, und Benecke zu Iwein 4152. — 187 b die Beſchreibung ſtattlicher Kleidung von Mann und Frau vgl. 61 a und Grimm's Rec. von Berthold 230. — 149 b bei der Beſprechung der Hochzeit von Kana iſt von den Muſikanten bei den Hochzeiten die Rede, vgl. 150 c.

Hinſicht der redneriſchen Einkleidung ſeiner Gedanken befliß ſich unſer Prediger allenthalben der größten Popularität des Ausdrucks. Stellen, in denen ſich dieſe ganz beſonders bemerklich macht, finden ſich 16 b, 76 a, 174 b, 225 a fg. etc. Ganz der Erzählungsweiſe des gemeinen Mannes gemäß iſt der Ausdruck 199 a „waz beſchach?" und 211 b: „uñ baiz uñ baiz uñ kiſte uñ genůch". Sehr oft bewegt er ſich auch, und theilweiſe ſehr glücklich, in dem Gebrauche von Figuren: 35 b, 43 b, 61 a, 99 b, 132 b, 156 a, 216 b, 233 a, 234 a in der Alliteration; 15 b, 102 a, 136 a, 138 und an vielen andern Stellen im Gleichnis; 192 a in der Anaphora; 82 b in der Synonymie; 17 b im Euphemismus; 101 b „hôr der grozer untriuwe" im Ausruf; an ſehr vielen Stellen in der Frage; 21 a, 236 a in der Amplification; 103 b im Wortſpiel. Durch hohe Naivität iſt ſein Ausdruck ausgezeichnet 65 b, 76 b, 84 a, 91 a, 109 a, 155 a. Sehr oft wendet er auch die Ironie in Verbindung mit der Perſonification und Apoſtrophe an mittelſt der Ausdrücke „herre" und „vro": „herre lip" zweimal 103 a (in ähnlicher Weiſe wie Geiler von Kaiſersberg in der chriſtlichen Pilgerſchaft CXXXIIII. b an den Leib, „den fulen, tregen, laſſen Geſellen", eine Ermahnung halten läßt) und oft 182 b; „herre munt" 236 a; „herre ſůnder" 22 a, 35 a, 35 b, 40 a, 40 b, 236 b; „herre tiufel" 234 a; „vro ſele" 181 b. In der letzteren Stelle, wo ein Anderer den Menſchen in einem Selbſtgeſpräche mit ſich dargeſtellt hätte, wie in die böſe Luſt durch allerhand Vorſpiegelungen von der Buße und Beſſerung zurückhält, überträgt er dem Teufel dieſe Rolle und läßt ihn zur Seele alſo ſprechen: „Vro ſele warumbe bint ier trurich? Wizzent ier niht dc got ſo erbermherzich iſt, uñ dc er durh des ſůnders willen wart geborn? Sehent umbe iuch! der uñ der hant vil me et ier getan, uñ wen doch och werden behalten" (vgl. zu dieſem Gedanken 182 b). — Eine eigenthümliche Ausdrucksweiſe des Verfaſſers populärer

Digitized by Google

Art scheint auch die 81 a: „sich, lüge“, siehe! schaue! — Doch was ließe sich nicht aus unserm ehrlichen Prediger noch allerhand herausfinden? Ich will aber dieses Zerklauben hiemit schließen, damit die verehrlichen Leser nicht etwa zugleich mit mir ermüden, und zum letzten Puncte meines Vorworts, zu der kurzen Darstellung des religiösen Inhaltes der Predigten übergehen, und dieselbe mit einer treffenden Stelle aus der Beurtheilung der ersten Abtheilung dieser Predigten in der Freiburger Zeitschrift für Theologie 1844, XII^ter B. S. 455 fg. einleiten. „Zugleich haben aber diese Predigten“, heißt es da, „ein kirchenhistorisches Interesse ihrem Inhalt nach, da sie mehr oder weniger der Ausdruck des kirchlichen Geistes ihrer Zeit sind. Sie stehen auf der einen Seite als ein Zeugnis des gesunden christlichen Geistes da gegen die krankhafte, ich möchte sagen, hysterische Kirchlichkeit, wo das Christenthum in Hintergrund tritt. Dann ist aber auch von dem halbrationalistischen Gefasel oder trockenen Moralisiren so vieler Predigt- und Gebetbücher unserer Zeit keine Spur in vorliegender Schrift zu finden, sondern es haucht einen daraus an ein warmer kräftiger Lebensodem aus einer frommen, gesunden Brust. Der Umstand aber, daß der Verfasser nicht durch besondere Genialität aus der Reihe seiner Zeitgenossen heraustritt, macht eben seine Predigten zu einer um so treuern Probe der Predigtweise seines Zeitalters. Wie uns eine Kirche aus dem XIII. Jahrhundert eigenthümlich gefällt, als das Product längst vorübergegangenen Geistes, obschon das Werk nur von Stein ist: so muß uns mehr noch ein Werk aus Gedanken und Worten geschaffen erfreuen, das aus jener Zeit wieder frisch und unversehrt an das Licht gestellt wird.“ —

Unser christliche Prediger ist von dem Glauben an die Gottheit Jesu Christi durch und durch belebt. In jeder Predigt und an unzähligen Stellen gebraucht er darum geradezu für den Namen Jesu Christi den Ausdruck „Gott“ oder „der zarte Gott vom Himmel“. Als Gott Mensch wurde, da ward die Hand, welche Himmel und Erde und alle Dinge in Macht und Weisheit geschaffen hatte, mit den Handschuhen der Menschheit bedeckt, wie die Jacobs mit dem Felle der Böckleins (mit den kiziz hûten). Darum erkannten sie die blinden Juden nicht, obgleich sie ihre Siechen geheilt, ihre Blinden sehend gemacht, ihre Todten erweckt, Fünftausende mit fünf Broten und zwei Fischen gespeist und ihnen so Vieles zu gute gethan hatte, wie der blinde Isaac den Jacob nicht erkannte 128 a. Da war er nun wahrer Gott und wahrer Mensch 1 a, 238 a, 239 a, und gieng als unser Bischof in das Tabernakel dieser Welt mit seinem eigenen Blute, und opferte das seinem himmlischen Vater für uns auf dem Altar des h. Kreuzes zur Sühne 225 a;

Digitized by Google

als ein unschuldiges Lamm opferte er sich selbst für den Sünder, und erlöste uns vom ewigen Tode 126 a, und damit, daß er beschnitten wurde, an seinem Leibe und sein h. Blut vergoß; daß er Blut schwitzte, vor Pilatus gegeiselt und geschlagen, mit Dornen gekrönt, an Händen und Füßen mit Nägeln durchbohrt und in die Seite gestochen wurde: damit reinigte er uns und unsere Glieder von allen Sünden, die wir mit unsern bösen Gedanken und Gelüsten, mit unsern Händen und Füßen begiengen 225 a flg., und befreite uns von der Gewalt, die der Teufel vorher über uns und unsere Glieder hatte 183 flg. Er erlöste uns vom Zorne Gottes und von der Schuld, und wusch uns rein von aller Sünde 2 a flg. Ein guter Hirte gab er sein Leben für seine Schafe; ein zweiter Jonas opferte er sich auf, damit wir im Meere der Sünden nicht ertrinken 8 b flg.

Vor Christi Geburt war die Welt dürre und trocken, ohne den Regen des heiligen Geistes. Da ließ er aus seinem Vließe, ähnlich dem Gedeons, d. i. aus seinem Leibe, als er am h. Kreuze hieng, sein h. Blut, den Regen der himmlischen Gnade träufeln, auf daß die Welt feucht und fruchtbar würde 110 b. Um diesen Regen der göttlichen Gnade und des h. Geistes soll der Mensch Gott bitten, denn ohne ihn kann er nichts Gutes wirken 177 b flg.

Willst du „behalten“ werden, so sollst du wohl glauben und wohl wirken 229, 47 b, 72 a, und das Licht des h. Glaubens und der h. Minne muß dich erleuchten, mit denen er hier als guter Hirte seine Schafe vereinen will 8 b. Die Ketzer, welche den h. Glauben und die Wahrheit verläugnen, und die Christenleute an dem Frieden stören und sich befleißen, wie sie Unfrieden machen wollen unter den Leuten, haben Pharaos Schicksal zu gewärtigen 67. Die h. Christenheit, hat sie in ihrer Mitte neben den Tauben auch Raben d. h. neben den Guten Sünder 235 b, ist im Glücke wie im Unglücke immer beständig im h. Glauben. Mit diesem als Ruder und mit dem Segel der h. Minne, der gehängt ist an den Mastbaum, der da heißet Jesus Christus, fährt ihr Schiff auch durch die Stürme der Arbeit und des Unglückes in den Hafen der ewigen Freude 58 a flg. Der Glaube ohne die Werke ist todt. Darum werden nicht alle behalten, die an den Gottes Sohn glauben. Dein Glaube ist unnütz, wirkest du nicht auch gute Werke 229 a. Das Festhalten am Glauben und die Ausübung der Minne sind die zwölf Sterne in der Krone der Ewigkeit, mit welcher einst Christus sein Volk und seine Freunde bekrönen will 124 a, vgl. 22 a flg.

Glauben sollst du nur an einen Gott, der ohne Anfang war und ohne Ende ist, und nicht an zwei oder drei „göt“, oder an mehr oder

Digitized by Google

minder, sonst wärest du ein böser Christ 216 a. Dreifach ist er in Personen. „Und daß uns das widerfahre, dazu helfe uns der Vater und der Sohn und der heil. Geist“ oder: „Das verleihe uns der Vater und der Sohn und der h. Geist“, so schließen alle Predigten. Der barmherzige Gott (der Vater) vergaß seines, seit dem Ungehorsam Adam's und Eva's auf dem Menschengeschlecht lastenden, Zornes und sandte seinen Sohn, mit dem er alle Dinge in Weisheit aus Nichts geschaffen und den er zu seinem Erben eingesetzt hatte 105 b, uns von unsern Sünden zu erlösen 125 b fg. Dieser erlöste uns seinem Vater mit seinem Tode 126 b, und mit uns alle die Gerechten vor, unter und nach dem Gesetze 111 a, die in der Vorhölle seiner Ankunft mit Sehnsucht geharrt hatten 241 fg. Er erstand aber wieder wahrhaft, wahrer Gott und wahrer Mensch, mit Macht und Herrlichkeit von den Todten 237 fg., fuhr auf zum Himmel 240 b, 111 b, sitzet da zur Rechten der Majestät seines Vaters (ze der zesewen der magencreste sines vater) 106 a, und wird einst wieder kommen, am jüngsten Tage, und seine Engel aussenden, daß sie mit ihren „herhornen“ über alle die Welt blasen, die Todten und alle Menschen vor sein Gericht zu laden. Da wird er die Erwählten von den Verdammten scheiden 112 b. Jene wird er einladen in das ewige Reich seines Vaters und sie bekrönen, und ihnen im Spiegel seiner Gottheit sein minnereiches Antlitz zu schauen geben, wodurch er sie durch einen einzigen Anblick für alle die Arbeit belohnt, die sie um seinetwillen in dieser Welt erlitten haben 14 a; Diese wird er in das Feuer der Hölle schicken, das dem Teufel und ihnen bereitet ist. Ibid. 45 b. Letztern wird das höllische Feuer herausbrennen aus allen Oeffnungen des Leibes, aus Mund, Augen, Nasenlöchern, Ohren und aus allen Gliedern, mit denen sie wider Gott gesündigt haben 48 a.

Dem Prediger nun in seinen bilderreichen und oft in der größten Mannigfaltigkeit wiederkehrenden Darstellungen durch das ganze thatenreiche Leben Christi und durch alle Evangelien zu folgen muß ich den verehrten Lesern selbst überlassen. Es genüge hier wiederholt zu bemerken, daß ich, die im Vorworte zur ersten Abtheilung schon namhaft gemachten wenigen extravaganten Ansichten seiner Zeit abgerechnet, überall nur streng kirchlichen Grundsätzen begegnet bin.

Die Lehre vom heil. Geiste behandelt vorzüglich die Predigt auf das Pfingstfest 23 b fg., vgl. 65 b und die zwischen diesem Feste und dem Jubeljahr der Juden gezogene Parallele 29 fg. Sein Feuer ist es, das das Herz von der h. Minne entzündet 136 b fg.

Die christliche Kirche (din h. criſtenheit) ist die Braut und

Digitized by Google

Gemahlin Jesu Christi, die ihm so „zart“ und lieb war, daß er sich von ihr nicht scheiden konnte 104 flg., 150 b, 173 b. Sie ist ein schöner Weingarten, in welchem manche schöne Weinrebe steht: die h. Zwölfboten, die h. Märterer, die h. Beichtiger, die h. Lehrer, die h. Jungfrauen, die manche schöne Weintraube brachten, d. h. schöne Werke, mit denen manche Seele inwendig getränkt worden ist 108 a, 169 fg. Dieser Weingarten war Gott so lieb, daß er, ein zweiter Naboth, sich eher tödten ließ, als daß er sich von ihm schied. Ibid. Sie ist ein Schiff, das vielen Gefahren ausgesetzt ist, namentlich auch wenn der geistlichen Hirten Sorge zu groß wird, oder wenn die gelehrten Pfleger saumselig werden 158 flg. Jeglicher Lehrer, jeglicher Priester (êwart) „sol siner schâfliu wol gômen vor den wolfen; er sol si wol lêren uñ die lêre, die er in vor saget mit den worten, die sol er selbe vollebringen mit den werchen. er sol vür si wachen uñ beten uñ singen uñ lesen, uñ sol wachen so si slâfent, uñ sol got allewege vür si anrûfen, dc in ier vigende iht angesigen“ 98 b. Die „êwarten“ sollen gar weise seyn 175 b, und ihren Untergebenen „gûte bilde“ vortragen 160 a, vgl. 165 b, 176 b. Es sollen die Geistlichen ihre Sinne wohl beschließen vor der Thorheit der Welt 240 a, sich eines andächtigen Gebetes und Lebens befleißen 40 a und letzteres nicht in ein weltliches Leben verkehren, den Weingarten in einen Krautgarten, wie es Achab und Jezabel mit Naboth's Garten machten 172 flg. Die geistlichen Orden, wie der des h. Augustinus oder Franciscus, liegen gleich Geffen in Egypten d. i. in dieser Welt, welche voller Schläge, Angst und Nöthen ist. Sie sind ein sicherer Hafen und ein sicheres Eiland für Alle, die dahin fliehen, um nicht im Meere dieser Welt zu ertrinken. Hier opfern sie Gott ihr Opfer d. i. ihre guten Werke. In dieses Land der geistlichen Orden sollen aber keine Fliegen kommen, d. i. keine böse Gedanken, die sie am Dienste des Herrn irren 41.

Der heil. Sacramente (hailikaiten) sind sieben: „der h. tôf, diu firmunge alder das firmôn, der licham unsers herren, diu ê, diu riuwe uñ diu bihte uñ diu bûze, diu h. wihe, die die briester enphahent von dem bischoffe, dc h. ôl“ 150 a. — In der h. Taufe wird der Mensch gewaschen von allen seinen Sünden, die ihm angeboren sind von Vater und Mutter. Er wird geboren zum zweitenmale aus dem Wasser und dem heil. Geiste. Der zarte Gott vom Himmel hat nemlich die h. Taufe mit seinem rosenfarbigen Blute geheiliget und in ihm hat er uns getauft und gewaschen von allen unsern Sünden 152 b flg., 107 b. Das h. Abendmahl ist der h. Leib und das h. Blut Christi, die er jedem Christenmenschen zu essen und zu trinken geben will. Mit diesem Brote sollen wir gespeist werden an Leib

Digitized by Google

und Seele 7 a. Es ist das Brot der Gnade, das wir auf unserem Lebenswege genießen sollen. Mit großer Reinigkeit und Andacht sollen wir es empfangen 132 b. Sogar noch den Armen im Fegfeuer sendet unser Herr seinen h. Leib zum Troste, wenn der Priester in der h. Messe von den drei Theilen, in die er den Leib unsers Herrn theilt, zwei Theile für sich selber und für jene, die mit Andacht der Messe beiwohnen (ze der messe stânt), auf die Patene legt, und den dritten in den Kelch fallen läßt, für die Seelen im Fegfeuer. Zu diesen kommen auch die Engel, die man mit Gebet, Almosen und Fasten geehrt hat und mit andern guten Dingen, um sie zu trösten 68 a fg. — Die h. Ehe hat der Herr durch vier Dinge geehret und ausgezeichnet, 1) daß er sie selber einsetzte, und zwar in dem Paradiese, und nicht in einem Stalle oder Winkel, „als man nu etliche é samenot"; 2) daß er selbst in Gesellschaft seiner zarten Mutter Maria und den h. Zwölfboten der Hochzeit (brûtlôft) zu Kana beiwohnte; 3) daß er dabei Wasser in Wein verwandelte und 4) daß sie eine der sieben h. Sacramente ist 149 a fg. Die h. Ehe findet statt, wenn sich Mann und Frau recht und redlich verbinden (gesamenont) in dem Namen unseres Herrn, und dann reinlich und keusch in ihrer Ehe bleiben (bî ier é sizzent). Diese Ehe gefällt Gott wohl und den Kindern, die aus ihr geboren werden, will Gott seinen Segen geben 147 a. Beim Eingehen ihrer Ehe sollen Eheleute das Vorbild des Thobias nachahmen 140 a. Wie Mann und Frau mit einander leben sollen, ist oben schon berührt worden 149 b. Verkehrt ist es, wenn Eltern an Leib und Seele sparen, nur um ihren Kindern eine große Aussteuer (hainstiur) zu geben, oder wenn sie sogar unrecht Gut zusammentragen, damit sie ihren Kindern geben mögen „hus unt hov, aigen unt lehen, wis unt acker, unt schôn gewant, schôn suggenige unt rok, schôn mentel unt schôniu rôchlîu unt ander gezierde, diu die welt anhôrent." Damit opfern sie dieselben nur dem Teufel und erwerben von ihnen schlechten Dank 61 a. — Vom h. Sacramente der Buße soll weiter unten die Rede seyn.

Die Heiligen Gottes sollen uns durch ihr Beispiel um der Minne Gottes wegen die irdischen Dinge verachten lehren 99 b. Sie laben die Seele durch die Werke, die sie gewirkt 108 a. Sie ermuthigen den gefallenen Menschen durch ihr Vorbild, sich wieder zu Gott zu bekehren, der voll Barmherzigkeit ist 192 a, 16 a, 154 b. Zu ihnen soll der Sünder seine Zuflucht nehmen, und sie anrufen, daß sie seine Fürbitter (ernder unt bitter) bei Gott werden 206 ffg. — Schläft der Mensch auf dem Wege zum Himmelreiche, so weckt ihn sein Schutzengel (sîn engel) und mahnt ihn an die Weite des zurückzulegenden Weges zu denken, und fordert ihn auf, durch

Digitized by Google

das Brot der Gnaden darauf sich zu stärken 132 b fg. Nicht bloß er, der Schutzengel, das ganze himmlische Heer freuet sich der Bekehrung des Sünders 75 a; der Sünder Zähren sind der Wein der Engel 172 b.

Gott will von dir nichts Übertriebenes; Nichts, was du nicht wohl erzeigen kannst 172 b. Er will von dir ein wohlgeordnetes Leben; in dem Weingarten eines lauteren Gewissens sollen bei dir alle Tugenden und alle guten Werke blühen 171 b fg. Du sollst stehen auf den zwei Beinen der Gerechtigkeit und Gottesfurcht und mit den beiden Armen der Minne Gott an dich halfen, wie Symeon 76 fg. Alle nehmen ihn wie er unter ihre Arme, welche mit diesen Werke der Minne wirken 137 b. Die Minne ist eine zweifache, gegen Gott und gegen den Nächsten 137 b, 172 a, 200 a, 98 b, 74 a. Wie aber das Kind Jesus vorher in dem Tempel geopfert ward, bevor es Symeon unter seine Arme nahm: so mußt auch du Gott vorher in dem Tempel deines Herzens mit einer rechten Minne empfangen, ehe du ihn mit deinen Armen mittelst guter Werke umfangest 138 a. Das Insigel mit dem Bilde Jesu Christi must du in dein Herz drücken. Dazu muß aber dein Herz, wie das Wachs, vorher erwärmt seyn von dem Feuer des h. Geistes, sonst nimmt es das Bild nicht an, und kann es kein himmlisches Bild, an der Stelle des frühern irdischen, an sich tragen 138 a fg. Ohne das Feuer der Minne gibt es keine Blumen der Seele, als da sind: Armuth (d. h. ihre willige Ertragung), Geduld, Demuth, Keuschheit, Barmherzigkeit, Sanftmuth, Friedsamkeit (vridesami), Verfolgungen (durhâhdunge) und Unglück 136 b, vgl. 111 b. Diese Blumen müssen dein Herz zieren, wenn Jesus in demselben einkehren soll 136 a; und weil er auch gern ist bei Kindern, sollst du recht seyn wie ein Kind ohne Hoffarth, Neid, Hafs, ungerechtes Gut, Unkeuschheit und andere Sünden 135 b. An der Stelle der Tugenden lassen aber Manche aus Mangel der Minne Neid, Hafs, Feindschaft und andere Sünden blühen 173 a. — Die Gebote der zweifachen Minne waren auf den zwei Gesetztafeln Moysis verzeichnet, welche von Stein waren, zur Andeutung, daß man in der Ausübung der Minne ausdauern solle 200 a fg.

Wirkungen der Minne zu Gott sind, daß du im Glücke demüthig bist, und geduldig und willig in Unglück und Armuth 212 a fg., 100 a. Gott selbst ist ja demüthigen Herzens 18 a, und erscheint denen gerne, die auf dem Wege der Demuth gehen 239 b; durch Arbeit aber und Unglück und Armuth und Siechthum treibet und nöthigt (nôtet) uns unser Herr, wenn wir der vorausgegangenen Einladung durch die Predigt keine Folge gegeben haben, daß wir zu seinem Gastmahle (wirtschaft) kommen, d. i. zu den ewigen Freuden 42 b fg. Besonders lieb ist Gott freiwillige Armuth um

Digitized by Google

seinetwillen. Sey willig arm, Gott war ja auch arm! Laß dir genügen was dir Gott zufüge! Es heißt ja: Selig die Armen im Geiste, denn das Himmelreich ist ihr eigen 84 b fg. Wirke dein Handwerk willig im Schweiße deines Angesichtes um Dessen Willen, der blutigen Schweiß wegen deiner schwitzte 175 b. — Sie, die Minne zu Gott, bleibt nicht verschlossen im Herzen, sie zeigt sich auch in Werken 210 b, 27 b, im Hass der Sünde 97 a fg., im Zurückweisen der Versuchungen des bösen Feindes 97 b fg., in Ausübung der Gebote Gottes 98 a fg., die du auf dich nehmen, und weder aus irgend einer Noth, noch aus Armuth, Unglück, Unmuß (unmâze) oder einer andern Ursache ab dir werfen darfst 18 a, in der Obsorge für die Untergebenen 98 b fg., im Entsagen allen irdischen Dingen 99 a fg., die man gleich den Aposteln und andern Heiligen verachten 99 fg., 184 b, 160 b, 5 b fg., 117 a, und vor deren übertriebenen Erstreben man sich hüten solle, indem der Teufel durch sie, als durch Reichthum, Wollust, Ehre nur seinen Spott mit uns treibe 181 fgg.; und in der Erduldung von Widerwärtigkeiten 99 b fg. Die Minne zu Gott soll vorzüglich durch das Andenken und die Beherzigung der Menschwerdung und des Leidens Christi im Menschen belebt werden 210 b fg., 51 a, 235 b. Dies Andenken ist eine Speise für die Seele 220 a fg., vgl. 53 b fg.

Wer sagt, er liebe Gott, und hasset seinen Nächsten, der ist ein rechter Lügner (lieger, wie jetzt noch rhein.) 98 a. Du musst den Nächsten gerade so lieben, wie dich selbst; ohne Neid und Misgunst, ohne Schadenfreude, voll des Mitleids und Erbarmens. Vorzüglich musst du deine Nächstenliebe an Armen erweisen. Sie sind ja Menschen wie du; von Gott geschaffen nach seinem Bilde und von ihm erkauft und „gearnet“ wie du. In ihrer Gestalt kehrt der Herr selbst oft bei dir ein; sie sind die Füße, die du auf des Herrn Befehl und nach seinem Vorbilde waschen sollst 62, 143 b fg., 176 b, 183 a, 37 b, 239 b, 241 a, 39 b, 41 b, 51 b fg., 113 a, 124 a. Selbst die Verdienste der Märtyrer kannst du dir dadurch erwerben, wie der heil. Martin, ohne ein eigentlicher Märtyrer zu werden 133 b fg. Aber auch deinen Feinden musst du vergeben, schon nach der Mahnung des Vaterunsers; du musst für sie beten wie Stephanus 116 a. Barmherzigkeit üben bringt vielfachen Lohn diesseits und jenseits 49 a ffg.

Besonders heilsame Werke sind Gebet, Fasten und Almosen. Sie liegen, wie alle guten Werke, vor dem allmächtigen Gotte, und duften, wie der Rauch vom Altare, als Wohlgeruch zu ihm empor 230 a, 50 b. Ein heiliges und andächtiges Gebet ist ein „herhorn“, vor dem, wie die Feinde

Digitized by Google

vor Gedeon, die bösen Geister fliehen, sobald sie es hören. Wie das „hörnern“ an dem einen Ende (orte) den Athem empfängt, und an dem andern den Ton und den Schall von sich läßt: so empfängt dein Gebet in dieser Welt den Athem aus deinem Munde, den Ton und Schall aber höret man im Himmel 205 b. Es ist eine der geistlichen Wehren gegen deine Feinde. Verliefst du sie, so bist du ein armer Mensch 103 a. Magst du vor Siechthum zur Mette nicht aufstehen, so bleibe liegen und bete des Tages desto mehr 172 b. Rufe zu Gott, daß er dich berathe, wessen du an Leib und Seele bedürftig bist. Um eine Nothdurft zu Gott zu bitten ist Niemanden verwehrt; um Rache aber über deine Feinde und um unrecht Gut zu Gott zu bitten ist verboten 208 a. Vorzüglich aber sollen wir zu Gott beten (rufen an schrigen), wenn wir im tiefen Meere der Sünden liegen, daß er uns daraus erlöse 204 a fg. Den Rauch dieses Gebetes bringt dein Engel vor das Antlitz Gottes 75 a.

Das Fasten, gemeiniglich zugleich mit dem Gebet und Almosen von unserm Prediger empfohlen, ist in der Predigt Dom. I. in XL^ma ausführlich behandelt. Der Mensch soll sein Fleisch abtödten 205 b; sich selbst verläugnen und nach Jesu Vorbild sein Kreuz auf sich nehmen 218, und durch die Lüste der Welt sich nicht bethören lassen 150 b fg. Viele Leute aber, statt den Leib d. i. die bösen Lüste und unreinen Gedanken und alle Untugenden abzutödten und den Geist leben zu lassen, daß er Gott dienen möge mit allen guten Werken, lassen den Leib leben und tödten den Geist und gehen ewig zu Grunde 92 b.

Das Almosengeben wird besonders sehr nachdrücklich empfohlen und mit einer Zuversicht, die ich durch trockene Auszüge, wie mit betastenden Händen Blüthenstaub, zu verwischen fürchte 52 b, 63 b. Welch' milder Sinn spricht aus unserm Prediger, wenn er also redet: „Armer Mann! Arme Frau! Bist du arm; opferteft du gerne viel Almosen; irret dich deine Armuth: verzage darum nicht; nimm ein Bild an der armen Wittwe! Magst (kannst) du keinen Pfennig geben, so gieb einen Schnitten Brotes; magst du auch diesen nicht geben, so gieb einen Trunk Wassers in dem Namen unsers Herrn! Es will dir Gott dafür doch danken. Er will nicht auf deine Armuth sehen, sondern nur an dein mildes Herz und auf deinen guten Willen“ 62 a. Oder wenn er beim Anblick eines armen und gebrechlichen Menschen seinem Zuhörer also bei sich zu denken empfiehlt: „O weh Herr vom Himmel! nun ist der Mensch eben so wohl ein Mensch als ich! O weh Herr! nun hast ihn eben so wohl geschaffen als mich! O weh Herr! nun hast du ihn eben so theuer erlöset und „gezieret“ als mich! O weh Herr! nun hast du mir Ehre und

Gut gegeben, ihm aber haſt du alle Armuth und alles Unglück gegeben! Ach Herr vom Himmel! nun magſt du mir alles zuſammen nehmen, und magſt mich eben ſo arm oder noch ärmer machen als ihn!“ 51 b. — Dieſe Sprache iſt einem nur begreiflich, wenn man weiß, daß ſie aus einer Zeit ſtammt, wo man aus Aufopferung für ſeinen Nebenmenſchen, für die „Herren“ Siechen, mit einem freudigen Ja! antworten konnte auf die Frage: „Nu wil ich dir fürlegen etlich ſtrengkeit des ordens, ob du die liden weleſt:

So du gern eſſeſt, ſo můſt du faſten;
So du gern vaſteſt, ſo můſt du eſſen;
So du gern ſlieffeſt, ſo můſt du wachen;
So du gern wachteſt, ſo můſt du ſlaffen;
So du gern usgingeſt, ſo můſt du heim bliben;
So du gern heimbliebeſt, ſo můſt du usgan;
So du gern hie wereſt, ſo můſt du anderswo ſin;
So du gern anderswo wereſt, ſo můſt du hie ſin.
Wiltu [du] alles ſament lyden?“

Ufagia Joannit. Argent.

Da denke ich unwillkührlich als an einen Gegenſatz aus unſerer Zeit an einen mir wohlbekannten, inzwiſchen verſtorbenen Beamten, der viel Nachtdienſt hatte und einen Principalen, der alſo zu ihm zu ſprechen pflegte: „Herr N. N.! Heute Nacht ſchlafe Ich und Sie wachen und haben den Dienſt! Und morgen wachen Sie und haben den Dienſt und Ich ſchlafe!“ Ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich in dieſem Principalen einen großen Theil unſerer Zeitgenoſſen repräſentirt finde. — Die Reichen aber, ſagt unſer Prediger ferner, ſind gebunden und Gott muthet es ihnen zu, daß ſie Almoſen geben von ihrem Reichthume. Thäten ſie es nicht, ſo wären ſie viel ſchlimmer (vil uſ vil böſer) als Juden und Haiden 62 b. „Manche Leute aber rauben und wuchern und verkaufen und borgen auf Wucher (gent dinges, ſ. Grimm's Rec. Berthold's 245) und denken alſo: ich will wuchern und borgen und will dann davon mein Almoſen und mein Opfer geben. Siehe! das iſt unrecht. Dir iſt viel beſſer (weger), daß du kein Almoſen und kein Opfer giebſt, und daß du auch nicht wucherſt und borgeſt, als daß du wucherſt und dann davon dein Almoſen und dein Opfer giebſt 189 b, vgl. 76 a. Sey beharrlich in Ausübung dieſes Liebeswerkes und beachte vorzüglich auch die größere oder geringere Dringlichkeit der Zeit 66 a. — Hieher gehören auch die oben ſchon aus einem andern Geſichtspunkte beſprochenen ſechs Werke der Barmherzigkeit.

Übrigens müßen dieſe und alle andern guten Werke, an deren Ausübung

Digitized by Google

man sich schon in seiner Jugend machen soll 16 b fg., verrichtet werden in der Minne des Herrn. Nur so gleichen sie den Ästen der Bäume, mit denen man ihn bei seinem Einzug in Jerusalem beehrte; nur so dem Oelzweig mit den grünen Blättern, den die Taube dem Noe in die Arche brachte; nur solche können die Menschen, wenn sie von dieser Welt scheiden, frölich in ihrem Munde Gott überbringen 236 b, 237 a. Sie sind von ihnen dahin auch schon vorausgesendet auf den jüngsten Tag 16 b. Alle deine Werke sind faul vor Gott, welche du in Hoffarth begehst, wie die Gleißner, die nur weltlichen Ruhm suchen 17 a, die vor der Welt schön, vor Gott aber unrein sind 5 a fg. Wirkest du gute Werke öffentlich, um deinem Nächsten ein gutes Bild (Beispiel) vorzutragen, von welchem er gebessert werde: so muß es in großer Demuth geschehen 176 a. Trägst du Neid und Haß zu deinem Nächsten in deinem Herzen, so verderbst du damit alle die guten Werke, die da grün waren vor dem zarten Gotte 211 a fg.

Kein Thema ist aber von unserm Prediger so oft und so eindringlich behandelt worden als die Buße und Bekehrung des Sünders. Bei ihrer Besprechung hat er alle Schätze der heiligen Schrift, der Väter und des christlichen Cultus, so wie eine reiche Welt- und Menschenkenntnis auszubeuten gesucht. Nirgends entwickelt er auch eine größere Mannigfaltigkeit in Anwendung der allegorischen Deutung. Wollte ich in der bisherigen Weise fortfahren, Auszüge über die einzelnen Punkte des Bekehrungsgeschäftes zu liefern, so würde sich mein Vorwort über alle Gebühr ausdehnen. Bald schildert der Prediger die häßliche Beschaffenheit und die Folgen der Sünden, unter denen vorzüglich die sieben Haupt- oder Todsünden oft zur Sprache kommen. Bald macht er den Sünder auf die Unzuverlässigkeit und Untreue der Welt und ihrer Güter und Freuden aufmerksam. Bald stellt er ihm die unendliche Liebe und Barmherzigkeit Gottes vor Augen, die ihn zur Erkenntnis seines Undankes und zur Rückkehr ermahnen sollen. Ein andermal bespricht er neben der Langmuth Gottes die Gefahr, welche die Aufschiebung des Bekehrungsgeschäftes mit sich führt, und widerlegt die Vorspiegelungen der bösen Luft, welche dem Menschen die Buße auf spätere Tage zu versparen rathet. Er fordert ihn auf, des Tages der einstigen Rechenschaft zu gedenken und der Freuden, die jenseits des reuigen Sünders warten, und der Strafen, mit denen der Unbußfertige bedroht ist. Daneben spricht er den Verzagten, die über die Menge und Größe ihrer Sünden bestürzt keine Vergebung mehr hoffen zu dürfen glauben, voll der Liebe und Milde zu, sich vertrauensvoll in die Arme des allbarmherzigen Vaters zu werfen und weist sie hin auf das Vorbild von Heiligen, welche auch nach

Digitized by Google

schwerer Versündigung der Erbarmung und Gnade Gottes sich zu erfreuen hätten, und rathet ihnen, zu Gott um den Geist der Buße zu flehen. Um dagegen die Guten und Frommen nicht durch die zuversichtliche Hoffnung späterer Buße und Bekehrung lau und lässig zu machen in der beharrlichen Minne zu Gott und in der Übung guter Werke, gedenkt er auch der Schwierigkeit wahrer Bekehrung, zumal wenn die Sünde beim Menschen zur Gewohnheit geworden sey. Dazu dient auch die Ermahnung: „Niemand vermag in Gott zu sterben als der, welcher in ihm lebt“ 90 b, vgl. 92. —

Zur wahren Bekehrung gehören Reue, Beicht und Buße (diu riuwe un diu bihte un diu buoze) 141 b, 150 a. Ihre wahre Beschaffenheit setzt der Prediger öfters aus einander, vorzüglich in der oben schon angerühmten Predigt von der Beicht 185 fg., die keinen Auszug gestattet, und in der gleich auf sie folgenden „Convertimini“, die in ihrer Art eben so schön ist, und besonders die Parabel von dem verlornen Sohne herrlich behandelt. Man weiß nicht, soll man in ihnen die streng consequente Durchführung einer reinen christlichen Sittenlehre, welche mit sich nicht feilschen und markten läßt, oder die tiefe Kenntnis des menschlichen Herzens, welche sowohl die Hindernisse der Bekehrung zu entfernen als vor Rückfällen in die Sünde zu bewahren weiß, mehr bewundern. Denn mit dem Vor Ostern beichten und Nach Ostern die gleichen Sünden wieder begehen ist unserm Prediger nicht gedient 180 a. Er will wahre und echte Bekehrung haben. Zur Buße (buoze) gehört vorzüglich die Wiedererstattung (gelten un widr geben) des zugefügten Schadens und des unrecht erworbenen Gutes 91 b. Ohne sie kann der Sünder nicht gesunden 85 b fg. „Gitte un gib wider allen den, den du ier gût hast abgebrochen: wan dc ist got vil un vil genemer, et du ez über mer fürteſt un ez in dc grab laiteſt, in dem got selbe lach“ 80 a. Vgl. Berthold S. 349. Sie muß stattfinden bis auf den letzten Pfennig, sonst sind alle Reue, alle Beicht, alles Gebet, alles Almosen, alles Fasten und alle guten Werke unnütz 109 a. Ist die Wiedererstattung dir unmöglich wegen Armuth, so bete und faste und verrichte andere gute Dinge nach deines Beichtvaters (bihtæres) Rathe, auf daß der barmherzige Gott dir deine Sünde vergebe, Ebend.

Ich schließe diese Inhaltsanzeige mit der Andeutung, wie unser Prediger den Tod des Gerechten darstellt und den Zustand des Menschen nach dem Tode bis zum jüngsten Gerichte. Zur Schilderung des Todes eines Gerechten beruft er sich auf das damals wohl viel gelesene Buch der Altväter. Ein Beweis, daß diese Vorstellung in jenen Zeiten eine allgemein verbreitete gewesen seyn möchte, weswegen auch Künstler ihre Darstellungen

Digitized by Google

dieſes Gegenſtandes darnach einzurichten pflegten (ſ. meine Beſchreibung des Irmengard'ſchen Grabmals S. 164, Sonderabdr. 10). Damit die durch keine Gewiſſensbiſſe geängſtigte Seele auf dem Sterbebette ſanft und ruhig von dem Leibe ſich ſcheide und zum Herrn hinüberſchlummere, ſteigen auf Gottes Geheiß Engel und Propheten mit Harfen und mancherlei anderm Saitenſpiel zu dem Sterbenden darnieder und ſingen an ſeinem Lager ſo ſüße, daß die Seele von dem Leibe ohne alle Schmerzen ſich ſcheidet. Iſt ſie geſchieden, ſo führen ſie dieſelbe empor vor das Antlitz des allmächtigen Gottes 92 b fg. Bis zum jüngſten Gerichte freut ſich aber nur die Seele in dem Himmel, denn der Leib liegt im Grabe, verfault und wird eine Speiſe der Würmer. Deshalb kann er ſich vor dem jüngſten Tage nicht freuen. Wenn er dann zur Seele kömmt, ſo freuen ſie ſich ewig mit einander 66 a fg. —

Nun bleibt mir noch übrig, meinem lieben Freunde Franz Pfeiffer für manchen dieſe Predigten betreffenden guten Rath, ſo wie für die eifrige und umſichtige Beſorgung der Correctur meinen herzlichen Dank auszuſprechen.

Raſtatt am Palmſonntage 1846.

FR. K. GRIESHABER.

Digitized by Google

Digitized by Google

ALTDEUTSCHE PREDIGTEN.

Digitized by Google

Digitized by Google

DOMINICA INFRA NATIVITATEM DOMINI.

Puer autem crefcebat et confortabatur. plenus fapiencia. et gracia dei erat in illo. Luce IV. Bonus puer dicitur criftus. Sicut enim puer cum pueris. puer cum floribus. puer cum brachiis liberter folet effe. Sic puer iehfus criftus delectatur in matris ecclefie fidelitate. In puerorum per innocentiam focietate. In floridarum virtutum venuftate. In brachiorum .i. operum caritate. Wan wier in difen aht tagen figen begênde die hailige geburt unfers herren. als er durh unferen willen wolte werden geborn in dize welte von der zarton kůneginnon miner frowen S. Marien. fo fingen uñ lefen wir dize aht tage och von der gebůrte unfers herren. uñ da von fo hat uns S. Lucas hiut gefcriben an dem hailigen ewangelio. dc wier haben gelefen ze der hailigen meffe. diu wort diu ich (135 a) ê. fprach do ich die predige anvie. uñ diu wort fprechent en tůfchon alfo. Dc kint dc wůhs mit voller wifehait. uñ wart och gefterchet. uñ diu gotez genade diu waz in im uñ mit im. Uñ an dizen worten fo fon wier merchen. dc unfer herre dem kinde ift gelichet umbe driu dinch. Zem erften dc dc kint gerne ift bi anderen kinden. Zem andern male. dc dc kint gerne ift in den blůmon. Zem dritten male. dc dc kint gerne ift in den handen uñ under den armen. Uñ reht gelicher wife als dem kinde mit den drin dingen wol ift. uñ als ez under den driñ dingen gerne wonot. alfo wil och reht got von himel der ain kint durh unferen willen ift worden. och gerne wonon bi den kinden. dc ift bi allen. die als lůter uñ als ainvaltich fint als diu kint. Uñ reht als dc kint gerne ift in den blůmon. als wil got och gerne fin. bi allen den die tugenthaft fint. uñ die da hant die blůmen der kůfche uñ der tugende.

Digitized by Google

Uñ reht als dc kint gerne iſt under den armen. alſo wil och got ſin gerne under den handen uñ under den armen die allewege wůrchent diu gůten werch. Zem êrſten mâl ſo wil dc kint ieſus gerne ſin bi anderen kinden. dc iſt bi allen den die als lûter uñ als ainvaltich ſint als diu kint. bi den wil got geſcelleſchaft hân uñ wil under in wonon. uñ dc got under den kinden wonege dc wirt uns bewêret an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribet uns S. Matheus. do der kůnech herodes diu kindeliu wolte tôten. dc der engel do kom. uñ erſchain dem herren Joſeph in dem ſclâfe. uñ ſprach hinz im. *Surge et accipe puerum et* (135 b) *matrem eius. et fuge in egyptum et eſto ibi uſque dum dicam tibi. futurum eſt enim ut herodes querat puerum ad perdendum eum.* Er ſprach. Joſeph ſtant balde ûf. uñ nim dc kint. uñ ſine můter. uñ fliuhe in egiptum. uñ wiz da hinz ich dier ſage. wan ez iſt kůmſtich dc herodez dc kint wil ſůchen. darumbe dc er ez ferderbe. Alſo nam herre Joſeph dc kint uñ och ſin můter uñ fůr in egiptum als in der engel hat gehaizen. uñ waz da hinz in der engel wider dannan hiez varen. Alſo ſante herodes ſine boten hinz Bethleem. uñ ålliu diu kint diu da waren uñ och darumbe. diu hiez er tôten. uñ wânde er funde dc kint ieſum bi anderen kinden. Nu hôre ſailiger menſch. wie herodes dc kint ieſum ſůhte bi anderen kinden. wan er wizze wol. dc ain kint gerne iſt bi den andern. Uñ da von wildu dc dc kint ieſus bi dier ſige. ſo ſoltu reht ſin als ain kint. dc iſt dc du an hochvart ſigeſt. uñ ân nit uñ ane has. uñ an unreht gůt. uñ an unkůſche. uñ alle ſůnde. reht als diu kint âne ſůnde ſint. uñ da von ſprichet S. petrus. *Deponentes omnem maliciam. et omnem dolum. et ſimulaciones. et invidias. et omnes detractiones. ſicut modo geniti infantes.* Er ſprichet. wend ier dc dc kindeli ieſus bi iu won. uñ dc ez bi iu ſi. ſo ſont ier von iu legen uñ von iu werfen. alle ůbeli. uñ alle untriuwe. uñ alle gelichſenhait. uñ allen nît uñ allen has. uñ alle nâhrede. reht als diu niuborn kint. ſich uñ ſwer dc tůt. uñ der als unſculdich iſt als diu kint. mit dem wil got niht allaine ſine in dirre welte. er wil och bi im ſin in dem himel. uñ dc bewêret uns S. Johannes in apocalipſi. wan der ſcribet uns an dem ſelben bůche. dc er ſach ûf dem berge ſyon ſtân ain lâmbeli. uñ bi dem ſtůnt ain gar grôziu ſchar (136 a) uñ diu hât an ier tiuon geſcriben dez lâmbeliz namen. uñ och ierez vaters namen. uñ diu ſelbe ſchar diu ſanch ain niuwez ſanch vor

Digitized by Google

dem ſtůl unſers herren. uñ vor den vier tieren. uñ vor den alteherren. uñ de ſanch mohte nieman ſingen. wan diu ſchar. uñ diu ſelbe ſchar diu volgot dem lâmbeli nâch. ſwa ez gie. Wer iſt nu dc lâmbeli dc da ſtůnt ůf dem berge ſyon? dc iſt anders niht wan der zarte got von himel. Wer iſt aber diu ſchar diu da dc niuwe ſanch ſanck? dc iſt diu ſchar der lůte diu als ainvaltich ſint als diu kint. ſich der lůte ſanch dc iſt got genême uñ (er) hôret ez gerne. Uñ reht als diu ſchar dem lâmbeli nach volget ſwa eź gie. uñ als ſich dc lâmbeli von der ſchar niht ſchiet wan dc ez allewege bi ier waz. reht alſo wil ſich dc himelſch lâmbeli ieſus criſtus von den ſelben lůten niemmer geſchaiden baidiu in himelrich uñ ůf ertrich. er welle allevart bi in ſin eweclichen. Ze dem andern mâle ſo iſt dc kindeli ieſus gerne under den blůmon der kůſche uñ der tugende. uñ dc beweret uns S. Matheus an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribet er alſo. Do herodez ſtarp der da unſeren herren do er ain kint waz wolte haben ertôtet. dc do der engel aber kom in dem ſclafe ze dem herren Joſeph do er waz in Egypto. uñ ſprach ze im. *Surge accipe puerum et matrem eius. et vade in terram iſrael. defuncti ſunt enim qui querebant animam pueri.* Er ſprach. Joſeph ſtande ůf. uñ nim dc kint uñ ſin můter uñ var wider in dc lant von iſrael. wan die dc kindeli da ſůchton die ſint tôt. Alſo ſtůnt herre Joſeph ůf. uñ nam dc (kint) (136 b) uñ ſin můter zů im. uñ fůr in dc lant von iſrael. uñ dô er da hin kom. do fůr er in ain ſtat diu hiez Nazareht. uñ wonet da. Wer iſt nu diu ſtat Nazareht. in die dc kindeli ieſus da iſt komen? dc iſt anders niht wan ain rainez herze dc voller kůſche iſt uñ voller tugende. wan nazareht interpretatur flos. dc iſt als vil geſprochen als aîn blům. uñ da von. wildu dc ieſus dc zarte kindeli kom in din herze. ſo ſoltu vil blůmo. dc iſt vil tugende. uñ vil kůſche in dinem herzen hân. wan du ſolt dc wizzen dc ain iegelichiu tugende iſt ain blům der ſele. ſich armůt dc iſt ain blům der ſele. gedultekait dc iſt aîn blům der ſele. diu deumůtekait diu iſt ain blům der ſele. diu kůſche diu iſt ain blům der ſele. erbermherzekait. uñ ſemftekait. uñ vrideſami. uñ durhâhdunge. uñ ungelůche dc ſint allez blůmen der ſele. Uñ reht gelicher wiſe als diu heveamme leget blůmen in die wiegon alder in dc betteli in dem de kindeli liget. alſo ſoltu reht och legen uñ ſtreuwen die blůmen der tugende in die wiegon uñ in dc betteli dinez herzen. dc dc kindeli ieſus

Digitized by Google

deſter gerno darinne rûwege. Uñ da von ſo ladet diu ſele in der minne bûche. dc iſt in Canticis canticorum. dc kindeli ieſum an ier bette. dc iſt in ier herze uñ ſprichet. *Lectulus noſter floridus.* Si ſprichet. eya zartez kindeli ieſu criſte. nu kum her an unſer bette. wan dc iſt mit edelen blûmon wol beſtreuwet. Uñ wizze dc. als lûzel du in dem kalten winter kainen blûmen maht vinden. reht als lûzel mahtu in dem kalten herzen dc erloſchen iſt an dem fiure der minne. och iemmer vinden kainen blûmen der tugende. ſwenne aber der winter hin kumet. ſo werdent die blûmen wachſende. uñ da von ſprichet diu ſele aber in der minne bûche. *Flores apparuerunt in terra noſtra.* Diu ſele diu ladet aber dc kindeli ieſum in (137 a) ier herze uñ ſprichet. Eya vil liebez kindeli ieſu criſte. nu kum in min herze. wan die blûmen die ſint erſchinen in unſerem lande. als ob ſi ſpreche. Der winter uñ alliu kelti der ſûnde. diu min herze hât unfruhtber gemachet. dc iſt allez ûz minem herzen geſchaiden. uñ iſt min herze nu enzûndet. mit dem fiure dez hailigen gaiſtez. uñ dc fiur dc hât den ſnê der ſûnde in minem herze zerſmelzet. da von ſoltu komen in mine ſele uñ ſolt ſehen die blûmen der tugende. Ier ſehent och wol. ſo der winter hin iſt. dc der ſnê ab den dechern fliuzet uñ ſmilzet. uñ als dc ain zaichen iſt. dc der winter hin ſi. alſo iſt och reht ain gewizzez zaichen. dc aller winter uñ alliu kelti der ſûnde ûz dem herze ſi. ſwenne diu ôgen giezent die bitteren zeher umbe die ſûnde. uñ reht als der warme wint den ſnê machet ze wazzer. alſo machot och der wint dez hailigen gaiſtez dc kalte herze linde uñ waich uñ machet ez och nas mit ſinen genaden. uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. *Flavit ſpiritus eius et fluent aque.* Er ſprichet ſin gaiſt uñ ſin wint die hant gewêget. uñ ſint diu wazzer fliezende worden. uñ ſwenne der menſch alſo ſine ſûnde wainot ſo ſol er wizzen dc ez von dez hailigen gaiſtez gnaden kumet. Uñ da von ſo ſprichet S. Auguſtinus. *Gracie tue deputo et miſericordie tue domine. quod peccata mea tanquam glaciem ſolviſti.* Er ſprichet herre von himel. dc wil ich iemmer uñ iemmer von dinen grôzen genaden hân. dc du mier dez haſt geholfen dc min ſûnde reht ſint zerſmolzen als dc ſs. Ze dem dritten mâle. ſo iſt dem kinde ieſu criſto wol under den armen uñ under den handen die allevart diu gûten werch (137 b) wûrchent. uñ dc bewêret uns S. Lucas an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribet er uns alſo. Do Maria gotez

Digitized by Google

mûter ier kint ieſum criſtum ze dem tempel ze ieruſalem brâht. uñ do ſi da ophert dc opher als diu alte .ê. gebôt. dc do ze dem tempel waz ain hailiger man. der hiez Symeon. der nam dc kindeli ieſum criſtum under ſine arme. uñ lobot got dc er den gotez ſun hat geſehen in ſiner menſchait. uñ dar zů ſaiter allen die da wâren. dc clindeli (*so*) dc da wêre in dem tempel geophert. dc wêre ain herre uñ och ain erlôſer aller dirre welte. Nu ſich ſailiger menſch. reht als herre Symeon dc kindeli ieſum criſtum nam under ſine arme. alſo nement och alle die got under ier arme. die diu werch der minne mit ieren armen wûrchent. uñ reht als er dc kindeli ieſum criſtum zu im hielz. uñ als er ez zů im druchet an ſin herze. alſo halſent uñ alſo druchent die ſelben lûte och den zarten got von himel reht zů in. in ier herze. Nu ſpricheſtu. owe wie wol dem herren Symeon was. do er dc zarte kindeli ieſum criſtum an ſinen armen hât uñ do er ez an ſin herze druchet. wêre ich och als ſelich dc ich got an mine arme ze ainem mâle ſolte nemen uñ dc ich in och an min herze ſôlte druchen. ſo wolte ich mich iemmer uñ iemmer frôwen hinz an minen tôt. Wildu dez nu wierdich werden dc du got an dine arme nemeſt uñ in an din herze drucheſt. ia. ſich ſo mûſtu zwaiger hande uñ zwaiger layge minne hân. diu erſte minne iſt, dc du got von ganzem herzen liep habeſt. uñ dc du in minnegeſt vor allen dingen. diu ander minne iſt. dc du dinen nêhſten reht als liep habeſt als dich ſelber. uñ ſwaz im werre an libe uñ an gůt. dc dièr dc als nâhe uñ als vaſte ze herzen genge. reht als ob ez dier wêre (*l.* werre) an dinem (138 a) libe. uñ an dinem gůte. ſich uñ die zwo minne. die du ze got. uñ ze dinem nehſten hâſt. dc ſint reht zwen arme mit den du got zů dier zehen (*so*) maht. an din herze uñ in din ſele. Du ſolt och dc wizzen. dc dc kindeli ieſus chriſtus in dem tempel .ê. wart geophert .ê. ez herre Symeon nême an ſine arme. uñ bi dem ſo ſoltu erchennen. dc du got .ê. in dem tempel dinez herzen och mûſt enphahen mit ainer rehter minne .ê. du in mit dinen armen mugeſt umbevahen mit gůten werchen. wan du maht kain gůt werch niemmer gewûrchen mit dinen armen. haſtu der minne unſers herren niht in dinem herzen. uñ da von ſpricheter ze der ſele in der minne bůche. ***Pone me ſicut ſignaculum ſuper cor tuum. et ut ſignum ſuper brachia tua. quia fortis eſt ut mors dilectio.*** Er ſpricht. Eya vil rainiu ſêl du ſolt mich legen uñ druchen in din herze reht als ain

Digitized by Google

infigel. uñ lege mich och ûf din arme als ain zaichen. warumbe? da iſt diu minne als ſtarck reht als der tôt. ſich ſaliger menſch. der zarte gôt von himel. der hat ſich gelichet ainem infigel. wan als dc infigel ergraben iſt. alſo wart er och an ſiner marter ergraben. als wie? ſich ſin hende uñ ſin fûze die wurden im an dem hailigen cruce mit den ſarphen (*so*) nageln ergraben. ſin hailige ſite diu wart im och ergraben an dem hailigen cruce. do im lo(n)ginus dc ſper dar durch ſtach. ſin hôbet dc wart im och ergraben. do man im die dûrninon krôn dar in druchet vil bitterlichen. Sich uñ dc infigel dc da haizet iefus criſtus. dc ſoltu och in din herze druchen mit ainer rehter minne. als wie? du ſiheſt gar wol ſo man dc infigel wil anlegen ſo mûz man dc wahſe vor (138 b) bi dem fiure wermen. alder ez mach dez bildez niht gevahen dc da an dem infigel iſt. Alſo ſoltu reht och din herze wêrmen in dem fiure der minne unſers herren. dc dîn herze uñ din ſêle och ain bilde enphahe nach dem minneclichen got von himel. iſt aber din herze kalt an der minne unſers herren. ſo wizze reht als lûzel dc kalte wahs kain bilde mach enphahen von dem infigel. dc din ſele als lûzel och enphahen mach kain bilde nach dem zarten got von himel. uñ da von ſoltu din herze wêrmen in dem fiure der minne unſers herren. dc du mit dem herren David mugeſt geſprechen. *Factum eſt cor meum tanquam cera liquescens in medio ventris mei.* Dc du ſpreche(ſ)t, herre min herze in minem libe. dc iſt von dem fiure diner hailigen minne reht zerfloſſen als dc wahs. Uñ reht gelicher wiſe als man dc infigel darumbe în dc wahſe druchet. dc man dc bilde an dem wahſe lâze die lûte ſehen. alſo ſoltu reht och tûn. ſwenne dier got helfe der genade. dc du dich bechereſt von dinen ſûnden. als du denne die lûte lieze ſehen ain bôſe bilde mit bôſen werchen do du in den ſûnden wêre alſo ſoltu ſi denne lazen ſehen ain gûtez bilde aller gûter werche. ſwenne du von den ſûnden biſt geſtanden. uñ da von ſprichet S. paulus. *Sicut portavimus ymaginem terreni, portemus ymaginem celeſtis.* Er ſprichet. als wir da her haben getragen ain ierſchez bilde an uns. alſo ſon wir nu hin tragen ain himelſchez bilde. als ob er ſpreche. wir haben der welte bilde lange an uns getragen. uñ haben der lange gedienet mit weltelichen dingen. dez enſon wir nu nûmme tûn. wir ſon nu an uns tragen. dc himelſche bilde. uñ ſon got dienon mit allen gaiſtelichen dingen. Sich ſaliger

Digitized by Google

menſch uñ dc kindelin (139 a) ieſus criſtus. dc durh unſeren willen iſt geborn in diz welte von dem zarten libe miner frowen ſante Marien. dez gelôbent die iuden niht dc ez ſi geborn von ainer megede. uñ darumbe kriegent ſi mit den criſtanen lûten. uñ iehent wie dc môhte ſin. dc ain maget ain kindeli maget weſende gebêre. uñ dc kindeli wen ſi uns nemen. uñ wen ez von ain ander howen mit ainem ſwerte. uñ wen ez niuwan tôten. Uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem dritten bûche der kûnege. wan an dem leſen wier alſo. Dc ze ainen zîten zwo gemaine frowa komen ze dem herren Salomon. uñ ſtûnden fûr in. Alſo ſprach diu aine hinz im. *Obſecro mi domine. ego et mulier hec habitabamus in domo una. et peperi apud eam in cubiculo. Tercia vero die poſtquam ego peperi. peperit et hec.* Si ſprach herre mine ich bîtte dich. dc du min groze clage fernemeſt. uñ dc du mir rihteſt. wan ich uñ diziu frowe waren ſament in ainem hûſe. uñ waz nieman bi uns. wan niuwan wir zwo alterſaine. alſo gebar ich ain kint. uñ dar nach an dem dritten tage ſo gebar ſi och. Alſo ſtarp dirre frowen kint. wan do ſi ſclief do erdrucket ſi ez. alſo do ſi ez nu erdruhte. ſo ſtât ſi ûf in der naht. uñ ſtal mier min kint von miner ſîten do ich ſclief. uñ leget dc in ier bûſen. uñ do ſi dc nu getet. do nam ſi ier totez kint. uñ leget mier dc in mine ſchôze. Do ich nu dez morgez fruo ûf ſtûnt dc ich min kint ſegeti. do waz ez tôt. alſo ſach ich ez ie bas uñ ie bas an. ze iungeſt do ſach ich wol dc ez niht min waz. Do antwurte diu ander frowe uñ ſprach. *Non eſt ita. ſed filius tuus mortuus eſt. meus autem vivit.* Si ſprach. Waiz got ez iſt (139 b) alſo niht. din ſun der iſt tôt. aber der mîne der lebet. Do ſprach diziu hin wider. *Mentiris. Filius quippe meus vivit. et tuus mortuus eſt.* Si ſprach. diu (*l.* du) liugeſt. min ſun der lebt. uñ din ſun der iſt tôt. Uñ alſo kriegeton ſi lange vor dem kûnege. Alſo ſprach der kûnech. Diziu ſpricht min ſun der lebt. uñ din ſun der iſt tôt. ſo ſprichet diziu her wider. ez iſt alſo niht. din ſun der iſt tôt. uñ der min der lebt. bringent mir ain ſwert. Uñ do man im dc ſwert gebraht. do ſpracher. Tailent dc lebendich kint enzwai ſtucke. uñ gênt ain ſtucke der ainon frowon. dc ander ſtucke gênt der andron frowon. Uñ do dc diu frowe ſach. der ſun da lebet dc man dc kint wolte tailen. do ſprach ſi ze dem kûnege. *Obſecro domine. date illi infantem vivum. et nolite interficere eum.* Si

Digitized by Google

ſprach herre mine. ich bitte dich. dc du dirre frowen gebeſt dc lebende kint. uñ dc du ez niht tôteſt. Do antwurte diu ander frowe. uñ ſprach. *Nec mihi nec tibi. ſed dividatur.* Si ſprach. dez enſol man reht niht tûn, man ſol ez weder mier noch dier geben. man ſol ez niuwan tailen ze zwain ſtucken. Do antwrte der kûnech. uñ ſprach. *Date huic infantem vivum. et non occidatur. hec eſt enim mater eius.* Er ſprach. gebet dirre frowen dc lebende kint. uñ tôtet ſin niht. wan diu iſt ſin mûter. Dc iſt diu alte .è. Wer iſt nu dc lebende kint. umbe dc die zwo frowa da kriegeton. dc iſt anders niht. wan dc zarte kindeli ieſus criſtus. Wer iſt aber diu frowe diu dc kint niuwan enzwain ſtucken wolte tailen. dc iſt anders niht wan die iuden uñ diu iûdeſchait. die wen dc zarte kindeli ieſum criſtum och enzwain tailen. Als wie? ſich da iehent ſi. got der hab ain ſtucke ſinez libez (140 a) von dem herren Joſeph. uñ dc ander ſtucke haber von Marion. uñ iehent och dc dc kindeli ieſus criſtus ſi geborn von herren Joſeph. Uñ da von ſinget diu hailige criſtenhait uñ ſtraphet die iuden. uñ ſprichet. *Erubeſcat iudeus infelix qui dicit criſtum de ioſeph ſemine eſſe natum.* Si ſprichet. der unſelich iude der mûze ſich immer uñ iemmer ſchamen. der dez gihet dc ieſus criſtus ſi geborn von herren Joſephez ſamen. Wer iſt aber diu mûter diu dc kindeli da ganzez wil haben uñ ſin niht wil lân tailen? dc iſt anders niht. wan diu hailige mûter diu criſtenhait. ſich diu wil dc zarte kindeli ieſum criſtum ganzen hân uñ ungetailten. als wie? ſich da gelôbet ſi dc von ganzem herzen. dc ieſus criſtus alle ſine menſchhait hab niuwen von der zarton megede miner frowen ſanten Marien. Nu bittent hiute mine frowe S. Marien. wan ſi uns den zarten gotez ſun ieſum criſtum hât geborn in dize welte. der uns mit ſiner marter hât erlôſet von dem ewigen tôde. dc wir dc umbe ſi erwerben. dc ſi uns den ſelben gotez ſun lâze ſehen nâch dizem ellende. wan dez bitten wir ſi ſwenne wir ſingen. *Jehſum benedictum fructum ventris tui nobis poſt hoc exilium oſtende. o clemens. o pia. o dulcis (virgo) Maria.* Wir ſingen alſo. Owe miltu maria. Owe ſemftiu maria. Owe ſûziu Maria. lâze uns ſehen nach dizem ellende. iehſum criſtum die geſegenoton fruht dinez libez. uñ dc wir dc erwerben. dez ferlihe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

Digitized by Google

DOMINICA I. POST EPIPHANIAM DOMINI.

Pater tuus et ego dolentes querebamus te. Luce II. Querendus eſt criſtus per fidem. per amorem. per iuſticiam. per bona opera. Vide autem in preſenti ewangelio. Quando. Ubi. A quibus. Ad quid? (140 b) *In querendo autem quotuor conſideranda ſunt. Temporis oportunitas. Loci congruitas. Querèntis humilitas. Queſiti utilitas. Quodſi eſſet nobis dolor de criſti abſentia. tunc quereremus eum cum omni diligentia.* Diziu wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu hât man hiut geleſen an dem hailigen ewangelio. ze der hailigen meſſe. uñ diu ſelben wort diu ſprach Maria gotez mûter ze ier zarten kinde do ſi ez vant in dem tempel ze ieruſalem. ſi ſprach. *Fili quid feciſti nobis ſic. ego et pater tuus dolentes querebamus te.* Si ſprach. ſun wie haſtu uns ſo getan. ich uñ din vater Joſeph haben dich geſûchet mit laidigen herzen. Uñ wie Maria ier zartez kint ieſum criſtum ferlur. dc vinden wir hiut an dem hailigen ewangelio geſcriben. wan an dem leſen wir alſo. Do dc kint ieſus criſtus zwelf iâr alt wart. dc do herre Joſeph uñ Maria gotez mûter ze ainen oſteron mit dem kinde ieſu criſto fûren hinz ieruſalem. nâch der gewonhait dez hochziticlichez tagez. Uñ dô diu hôchgezit nu ende nam do fûren ſi wider dannan. Aber dc kint ieſus. dc belaip ze ieruſalem. uñ dez enwiſſon ſin vriunde niht. wan ſi wândon er wêre under der ſchar bi anderen kinden. uñ do ſi nu ûf den weck kômen. do ſûhton ſi dc kint under ſinen mâgen uñ under ſinen erkanten. Uñ do ſi ſin under den niht funden. do kêrton ſi wider gegen ieruſalem uñ ſûhton in da. Alſo kam ez dc ſi in ûber drige tage funden in dem tempel ze ieruſalem ſizzende enmitemen under den lerern. uñ die horter. uñ vrâget ſi. Uñ alle die dc horton die erſcraken. von ſiner wiſhait. uñ von ſinen antwûrten. uñ do ſi dc ſahen. do nam ez ſi groz (141 a) wnder. alſo ſprach ſin mûter hinz im. *Fili quid feciſti nobis ſic? ego et pater tuus dolentes querebamus te.* Si ſprach. ſun wie haſtu uns ſo getan. ſich din vater Joſeph uñ ich. haben dich geſûchet mit laidigen herzen. Alſo antwrter in. uñ ſprach. *Quid eſt quod me querebatis? neſciebatis quia in his que patris mei ſunt oportet me eſſe?* Er ſprach. Waz iſt dc. dc ier mich hant geſûchet. alder wizzent ier niht. dc ich

Digitized by Google

bi den dingen můz ſin. diu minez vater ſint? uñ dez wortez ferſtůnden (ſi) niht. dc er da hinz in hat geredet. Uñ alſo fůr dc kint mit in. wider hain hinz Nazareht. uñ waz in allez dez undertan. dez ain kint undertan ſol ſin vater uñ můter. Aber ſin můter Maria diu behelt alliu diziu wort gar ſchôn in ierē herzen. *Et ieſus proficiebat ſapiencia. et etate. et gracia. apud deum et homines.* Uñ alſo nam ieſus zů an wiſhait. uñ an dem alter. uñ an der genade bi got. uñ bi den lůten. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Pater tuus et ego. dolentes querebamus te.* Din vater uñ ich haben dich geſůcht mit laidigen herzen. Nu ſon wir merchen. dc wir unſeren herren ſon ſůchen. mit dem hailigen gelôben. uñ mit der hailigen minne. uñ mit der rehtekait. uñ ſon in och ſůchen mit allen gůten werken. Uñ da von ſon wir an dizem hailigen ewangelio ſehen. Wenne man got ſůl ſůchen. alder wa man in ſůl ſůchen. alder wer in ſůl ſůchen. (141 b) alder warumbe man in ſůl ſůchen. Uñ an dem ſůchende ſon wier vier dinch erkennen. Zem erſten. die zimelichon zit. Zem andern. die kômelichon ſtat. Zem dritten. die deumůtekait dez ſůchenden. Zem vierden. ſon wier erkennen den nuz der an dem ſůchende liget. wan wêre dc. dc wir amer nah im hêten. waiz got ſo ſůhten wir in mit allem vlize. Nu ſon wier zem erſten erkennen die zimelichon zit an der wir got ſon ſůchen. Uñ da von ſprichet yſaias der wiſſage. *Querite dominum dum inveniri poteſt.* Er ſprichet. ier ſont got ſůchen. die wil ier in mugent vinden. uñ mit den worten ſo lêreter uns wie wier got ſůlen ſůchen. uñ wie wir in oh mugen vinden. Wan er ſprichet dar nâch zehant. *Derelinquat impius viam ſuam. et vir iniquus cogitaciones ſuas.* Er ſpricht. der ſůnder der ſol den ſůndigen weck lâzen den er iſt gegangen. uñ der bôſe uñ der unreht der ſol och lazen die bôſen uñ die unrainen gedenke. die er hât gehept in ſinem herzen. uñ ſol wider kêren ze got. wan ſo wiler ſich ûber in erbarmen. Uñ diu zit wie du got ſolt ſůchen diu wirt uns hiute gegeben ze erkennende an dem hailigen ewangelio. bi den drin tagen die man ieſum criſtum dc kint och ſůchet. Wan reht gelicher wiſe. als er ſich liez vinden. do man in geſůhte drige tage. alſo wil er ſich aber lâzen vinden. alle die. die in drige tage ſůchent. Waz iſt uns bezaichent bi den drin tagen. dc iſt anders niht. wan diu riuwe. uñ diu bihte. uñ diu bůze. ſich mit den drin tagen. dc iſt mit den

Digitized by Google

drin gûteten. die ich iezo hân genēmet. mit den ſoltu got ſûchen. wan ſo lâter ſich ân zwivel vinden. Zem andern mâl. ſon wier erkennen (142 a) die kômelichon ſtat. an der wier got ſon ſûchen. uñ da von ſo ſpricheter durh dez wiſſagen munt Jeremias. *Queritis me et invenietis. cum queſieritis me in toto corde veſtro.* Er ſprichet. iſt dc ich (*l.* ier) mich ſûchent in iuwerm ganzen herzen. ſo ſont ier wiſſen. dc ier mich vindet. Sich ſaliger menſch. wie dier got ſelb nēmet die ſtat. wa du in ſolt ſûchen. wan er ſprichet. ſûchent ier mich in iuwerm ganzen herzen. ſo vindet ier mich. wan ſûmeliche lûte die ſûchent got mit ainem halben herzen. uñ da von ſo mugen ſi ſin niht vinden. uñ da von wildu in vinden ſo ſûche in. in ainem ganzen herzen. uñ tû als der wiſſage herre David tet do er in ſûchet. Wan der ſprach. *In toto corde meo exquiſivi te.* Er ſprach. herre du waiſt wol. dc ich dich hân geſûchet in allem minem herzen. ſich herre David der ſûhte got niht in ainem winkel ſinez herzen. er ſûhte in och niht in ainem halben herzen. als vil lûte tût. wan die ſûchent in ainem tail irez herzen got. mit dem andern tail ſo ſûchent ſi die welte. uñ alliu ierdeſchen dinch. uñ da von ſwer got alſo ſûchet mit ainem halben herzen der kan got niemmer vinden. wil du got vinden. ſo mûſtu in von ganzem herzen ſûchen. tûſtu dc. ſo vindeſtu in. Eya ſaliger menſch. frôwet ſich din herze ſo du golt alder ſilber. alder edel geſtain ſûcheſt. michels mê [ſo] ſolte ſich din herze frôwen. ſo du den zarten got von himel ſûcheſt. der vil uñ vil edeler iſt (142 b) et kain golt. alder kain ſilber. alder kain edel geſtaine. ie alder ie wurde. Uñ da von ſprichet aber herre David in dem ſalter. *Letetur cor querentium dominum. querite dominum et confirmamini. querite faciem eius ſemper.* Er ſprichet der lûte herze. dc da got von himel ſûchet dc ſol ſich billichen frôwen. ier ſont got ſûchen wan ſo werdent ier von im geſterket wider alle iuwer vigende. er ſprichet och. ier ſont ſin minneclichez antlûte allevart ſûchen. Nu hôre ſaliger menſch. wie dier herre David râtet. wie du got ſûleſt ſûchen. uñ ſin minneclichez antlûte. wan alliu diu frôwde diu in dem himelriche iſt. diu wêre ain niht. (en)wêre dc antlûte unſers herren. uñ ſwenne du dc vindeſt. ſo hâſtu alle wunne. ſich dc antlûte unſers herren. dc iſt ſo frôwedenrich. uñ iſt ſo grôziu frowde daran. uñ ſo grôze wunne. dc dc mugelichen wêre. dc ez die ferlorn in der helle môhten geſehen. dc ſi denne aller ier wize fergêzen. Uñ dc

Digitized by Google

beweret ain hailiger lerer der haizet fulgentius. wan der ſprichet alſo. *Si faciem domini in inferno omnes dampnati viderent. nullam penam. nullam trifticiam. nullum dolorem ſentirent.* Er ſprichet möhte dc geſin. dc alle die in der helle ſint ſehen dc antlûte unſers herren. ſo fergêzen ſi aller ier wize. uñ allez ieren ſmerzen. uñ aller ier trurekait. uñ dûhte ſi rehte dc ſi iuſchet (*so*) liten. da von ſaliger menſch. ſo ſoltu gerne ſûchen dc minneclich antlûte unſers herren. ſit ſo grôziu frôwede uñ wunne dar an lit. Sich du ſolt och mê erkennen die ſtat an der du got ſolt ſûchen. Als wie? ſich da wart er funden ze ieruſalem in dem tempel under den lêrern. Waz iſt uns da bi (143 a) bezaichent. dc got wart ſûnden ze ieruſalem? dc iſt anders niht. wan dc du got ſolt ſûchen in ainem vrideſamen lebende. wan ieruſalem betûtet viſio pacis. ez iſt als vil geſprochen als ain geſiht dez vridez. uñ da von ſûche den vride uñ ain vrideſames leben wan ſo vindeſtu got. wildu aber krieck ſûchen uñ grinen uñ zangon. (*so*) ſo mahtu got niemmer vinden. Waz betûtet aber. dc er in dem tempel wart funden. dc iſt anders niht. wan dc du in och ſolt ſûchen ze dem tempel uñ ze der kirchen. aber laider vil lûte ſo ſi ze der kirchen koment. da ſi got ſolten ſûchen. ſo lâzen ſi ſich an ain rûnon. uñ an ain ſpehten. uñ an ain ſclâfen. uñ mit dē vindent ſi got niht. ſi erzûrnent in vil mê. mit ier kirchgange. et dc ſi in gehûllen. uñ da von wil du in ze der kierchen uñ ze dem tempel vinden. ſo ſûchen da. mit ainem laidegen herzen. als in ſin zartîu mûter Maria. uñ och herre Joſeph ſûhte. Uñ da von do ſi in vant. do ſprach ſi ze im. *Dolentes querebamus te.* Si ſprach. dîn vater. uñ ich haben dich geſûchet mit laidigen herzen. ſi ſprach niht. wier haben dich lachende alder tanzende geſûchet. ſi ſprach. wier haben dich mit ainem laidegen uñ mit ainem truregen herzen geſûchet. uñ da von ſo ſoltu in och mit ainem laidegen herzen ſûchen ze der kierchen. wôlleſtu dc er ſich dich lâze vinden. Sich der zarte got (143 b) von himel. der wart och funden enmitten under den lêrern uñ niht under ſinen mâgen noch under ſinen vriunden. uñ bi dē ſon wier merchen. dc ſich got och wil lâzen vinden. in der hailigen ſcrift. uñ under den hailigen lêrern. die dc gotez wort lêrent ier undertan. Uñ da von. wildu got ſûchen uñ vinden. ſo ſûche (in) in der hailigen ſcrift. uñ och under den lêrern. wan da vindeſtu in och. Zem dritten mâle. ſon wier merken die deumûtekait dez ſûchenden. dc iſt der

Digitized by Google

da got ſůchet. uñ dc iſt uns bezaichent bi dem herren Joſeph der da got ſůchet. hiute an dem hailigen ewangelio. Wer iſt uns bezaichent bi dem herren Joſeph. der da waz ain phleger uñ ain beſorgen (*so*) dez zarten gotez. uñ och der zarton kůneginne miner frowen S. Marien. uñ der da got vant. ſich dc iſt anders niht. wan ain iegelicher menſch der och ain phleger uñ ain beſorger iſt. dez zarten gotez. Als wie? Got bedarf dinez beſorgendez uñ dinez phlegendez niht. du bedarft vil baz dc er dich beſorgege uñ dc er din phlege. Wie iſt ez denne gemainet? Sich da ſoltu got an ſinen lidern dc iſt an ſinen dienern. uñ och an armen lůten reht och beſorgen. mit dinem gůte. uñ mit dinem almůſen. uñ ſolt och ier phleger ſin. ſo vil uñ du maht. wan du ſolt wizzen. ſwaz du armen lůten. alder den dienern unſers herren ze gůte tůſt ez ſi almůſen. ez ſi mit anderen gůten dingen. dc haſtu rehte got getan an ſinem libe. wan er ſprichet in dem hailigen ewangelio. *Quod uni ex minimis meis feciſtis. mihi feciſtis.* Er ſprichet. ier ſont dc wizzen. ſwaz ier dem (144 a) minneſten ze gůt tůnt der mich anhôret. dc hânt ier mier reht an minem libe getan. ſich ſaliger menſch. ſit du dienoſt dem zarten got von himel an armen lůten. ſo grůze ſi gůtenlichen ſo ſi ze dinem huſe komen. uñ tail mit in din gůt dc du von der gůte unſers herren hêſt. nach dinen ſtaten. wan tůſtu dc. ſo wizze als herre Joſeph hiez ain beſorger uñ ain phleger dez zarten gotez. dc du reht och alſo wirſt gehaizen ain beſorger uñ ain zieher gotez an ſinen lidern. dc iſt an ſinen dieneren uñ an ſinen friunden. uñ reht gelicher wîſe als er got vant in dem tempel. alſo vindeſtu in och in dem tempel dinez herzen. Du ſolt och mê merchen. Maria diu vant in och in dem tempel. Wer iſt uns bezaichent bi der zarton Marion. dc ſint alle riuwêre. die got mit ierer bitteron riuwe ſůchent, Wan Maria dc iſt als vil geſprochen. quaſi amarum mare. vel maris ſtella. Maria iſt als vil geſprochen als ain bitters mêr alder der mêr ſterne. uñ da von ſo ſint die riuwêre bi ier betůtet. wan der herze dc ſol als bitter ſin von ſtarcher riuwe reht als der (*l.* dc) mêr. wan ſůhte in Maria drige tage dez enſol dier niht klechen. du ſolt in ſůchen drizech iâr. vierzech iâr. ſehzech iâr. hundert iâr. alder hinz an dinen tôt. hinz dc du in och vindeſt in dem tempel dinez herzen. uñ dc ſoltu tůn mit ainem bitteren herzen. dc (du) mugeſt geſprechen (144 b) als ſi ſprach do ſi in vant. *Dolentes querebamus*

Digitized by Google

te. Si ſprach. ſun. wir haben dich geſůchet. mit laidigen herzen. alſo ſoltu och ſprechen. herre. ich hân dich geſůchet mit laidigem herzen. wan ſůheſtu in alſo ſo wize dc du in och vindeſt. da von ſůche in mit wainende uñ mit clagende uñ mit ſůmftende. uñ mit ainer gůter begierde. uñ mit grôzē âmer. Zem vierden mâle. ſo ſon wier anſehen den nuz. der an dem ſůchende liget. wan an dem ſůchende liget manger hande nuz. wan wier ſon in darumbe ſůchen ſwenne wier in vinden dc er denne mit uns ſî. Nu mahſtu ſprechen. warumbe ferbirget ſich got vor den. die in da ſůche(n)t. alder warumbe lât er ſich niht zehant vinden. ſich dc tůter durch ſehs ſache willen. Diu erſte ſache iſt. dc er ez darumbe tůt. dc in der menſch mit deſterē grôzerē ernſte. uñ mit deſter grôzer minne uñ andaht ſůche. wan ſwaz man lange ſůchet. uñ ſwaz man kume vindet. ſwenne man dc vindet. ſo iſt ez vil lieber et ob man ez balde hête funden. Diu ander ſache iſt. ſwenne man in vinde. dc man in denne vaſte habe. dc man in niht ferlieze. uñ dc tůt vil lůte niht. wan ſwenne ſî in vindent. zehant ſo ferliezent ſî in. uñ dc iſt unreht. wan ſwenne du in vindeſt. ſo ſoltu in vaſte haben. dc er von dier niht muge komen. uñ da von ſprichet dju ſele in der minne bůche. *Tenui eum nec dimittam.* Si ſprichet. do ich minen lieben ſůhte an minem bette in der naht do vant ich ſin niht. do ich ſin nit vant. do ſtůnde ich ůf. uñ ſůhte in after der ſtat. uñ do ich in do vant. do hepte ich in uñ wolte in nie vor (*l.* von) mier gelazen. (145 a) ſich alſo ſoltu och tůn. ſwenne du in vindeſt. ſo ſoltu in vaſte haben dc du in niht ferliezeſt. wan er iſt niht gůt ze vindende. Diu dritte ſache iſt. als herre Salomon ſprichet. *Nimia familiaritas parit contemptum.* Er ſprichet. von ze vil hainlîche ſo wirt der menſch ferſmeht uñ wirt och unwert. uñ da von dc dir got iht ferſmehde werde in dinem herzen. da von biergeter ſich och eteſwenne vor dier. Diu vierde ſach iſt. dc der menſch ſich ſelber werde erchenne(n)de dc er ez niht hat von im ſelber. wan dc er ez hat von got. uñ dc erkande herre David wol. do er ſprach. *Avertiſti faciem tuam a me et factus ſum perturbatus.* Er ſprach herre du hâſt din antlůte von mier gekert. uñ da von ſo bin ich betrůbet von allem minem herzen. Als ob er ſpreche. herre do du bi mier wêre. uñ do ich andaht hât. do waz ich vrô. uñ wânde ich hetez von mier ſelber. wan du nu mier die andaht haſt genomen. uñ wan du och din antlůte von

Digitized by Google

mier haſt gekeret. da von můz ich ſin betrůbet. wan ich erkenne nu wol dc ich ez hât von dier. uñ niht von mir ſelber. Diu fiumfte ſache iſt. dc der menſch erkenne welh ain grôziu bitterkait dc iſt. der ſich von got ſol eweclichen ſchaiden. ſwenne im ain ſo clainiu ſtunde ſo grôze bitterkait bringet. die wil er âne got iſt. Diu fehte ſache iſt, dc der menſch ſich ſelber iht ze gehſe (*so*) ferderbe. mit dem dienſte unſers herren. wan wôlter der menſch alletage vaſten. wôlter alle zit wainon. wôlter alle zit iubilierin, (145 b) uñ contemplierin. ſo wurde der menſch ainez iârez alſo kranch. dc er dez anders iarez můze erliggen an dem dienſte unſers herren. ſich uñ dez wil got niht. er wil dc du im tegelichen dienegeſt darnach uñ diu (*l.* du) erziugon maht. Uñ dc ſint die fehs ſache warumbe ſich got kûme lâzet vinden. Uñ da von ſprichet och S. Bernhardus. *Ocultat ſe deus ut ardentius queratur. queſitus cum gaudio inveniatur. inventus cum ſollicitudine teneatur. tentus non dimittatur. donec in amoris cubiculum manſurus introducatur.* Er ſprichet. got der birget ſich darumbe vor dem menſchen. dc er in deſter andahteclicher ſůche. uñ ſwenner in denne alſo geſůche. dc er in denne mit deſt grôzer frôwde vinde. uñ ſwenner in denne vinde. dc er in denne habege mit grôzen ſorgen. uñ ſwenner in denne gevâhe uñ dc er in gehabe. dc er in denne niemmer gelâze von im .ê. er in gefůre in dc kâmerlin der minne da er eweclichen ſol beliben. Nu bittent hiute min frowen S. Marion. dc ſi uns helfe. als ſi jer kint vant in dem tempel ze ieruſalem. dc wier ez alſo vinden in dem tempel unſers herzen. uñ dc wier ez in dem alſo behalten hinz an unſern tôt. ſo wir ſâlen varen ûz dizem ellende. dc ez denne unſer geverte werde ze dem ewigen lebende. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA II. POST EPIPHANIAM DOMINI.

Nuptie facte ſunt in chana galilee. et erat mater iehſu ibi. Joh. II. Nota quod ſunt nuptie officioſe. perniciоſe. graciоſe et glorioſe. Prime ſunt viri et mulieris contrahentis. ſecunde ſunt diaboli et anime peccantis. tercie (146 a) *ſunt criſti et eccleſie mili-*

Digitized by Google

tantis. quarte ſunt criſti et eccleſie triumphantis. Uns ſait hiute dc hailige ewangelium. dc wir geleſen haben ze der hailigen meſſe. dc ze ainen ziten wart berait ain brûtlôft alder ain hochgezit in ainer ſtat. diu hiez Galilea. uñ diu hochgezit waz in ainer gaſſon diu hiez chanâ. uñ da waz diu zarte magt Maria gûtez (*l.* gotez) mûter. alſo wart och iehſus criſtus mit ſinen iungern geladet ze der hôchgezit. Alſo zerran des winez ze der hochgezit. uñ do dc Maria gotez mûter ſach. do ſprach ſi (zů) iehſu criſto ierem kinde. *Vinum non habent.* Si ſprach. kint minez dize lûte die hânt niht winez. als ob ſi ſpreche. wildu ſo mahtu in wol wîn geben. Alſo antwrter ier uñ ſprach. *Quid mihi. et tibi eſt mulier.* Er ſprach. mûter waz gât mich uñ dich dez an? wan min zit diu iſt noch niht komen. Alſo ſprach Maria ze den dienern. ſwaz er iuch haize tůn. dc ſont ier tůn. Alſo ſtůnden da ſehs ſtainin zůber alder ſehs ſtaininiu vas. nach der iudo (*so*) gewonhait. wan als uns die maiſter ſcribent. die zůber ſtůnden darumbe da. were dc kain iude kain unrain dinch berûrte. der můſe ſich ê weſchen .ê. dc er getôrſte eſſen. uñ darumbe ſtůnden ſi da. ob ez niht in nôt beſchehe. dc denne die zůber weren berait. uñ in der zůber iegelichen giengen zwen aymer alder drige. Alſo ſpracher ze den dienern. *Implete ydrias aqua.* Er ſprach. Fůllent die zůber mit wazzer. alſo fulton ſi die zůber hinz ſi biſcleht wurden. (146 b) uñ do ſi dc getâten. do ſprach unſer herre ze in. *Haurite nunc et ferte architriclino.* Er ſprach. ſchephent ůz. uñ bringent hin dem fůrſtin. Uñ do die diener nu geſchůfen dez wazzers dc da ze wine waz worden. uñ dc ſin der fůrſte ferfůhte do enwiſſe er niht dc ez dez wazzerz waz, dc da ze wine waz worden. aber die diener die dc wazzer da hêton geſchephet die wizzon ez wol. ſo rûfet der fůrſte dem brûtegunt. uñ ſprach ze in. *Omnis homo primum bonum vinum ponit. et cum inebriati fuerint. tunc id quod deterius eſt. Tu autem ſervaſti vinum bonum usque adhuc.* Er ſprach. ain iegelich man der ſezzet den gůten wîn zem erſten fůr die lûte. uñ ſwenne ſi denne werdent trunchen. ſo ſezzeter denne ainen bôſern wîn fůr ſi. dez enhaſtu ſich. (*l.* ſ. d. e.) wol niht getan. wan du hâſt den gůten wîn hinz her gehalten. Uñ dc waz dc erſte zaichen dc iehſus têt in der ſtat ze galileâ in der gaſſon diu da hiez chanâ. uñ da mit do offenoter ſine êre uñ ſinen gewalt. uñ do gelôbton ſine iunger an in. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Nuptie facte ſunt in*

Digitized by Google

chanâ galilee. Ez waz ain brûtelôft alder ain hochgezit berait in der ſtat ze galilea an ainer gaſſon diu hiez chanâ. Nu ſol wir merchen. dc vier hande brûtlôft iſt. diu erſte diu haizet ain amptlichiu alder ain unmůzegiu brûtlôft. diu ander haizet ain tôtelichiu alder ain ungewerlichiu brûtlôft. diu (147 a) dritte haizet ain genadeclichiu hochgezit alder ain brûtlôft. diu vierde haizet ain erlichiu brûtlôft. Diu erſte brûtlôft diu haizet ain amptlichiu alder ain unmůzegiu brûtlôft. uñ dc iſt ſwenne ſich ain man uñ ain frowe rehte uñ redelichen geſamenont in dem namen unſers herren. uñ die denne rainclichen uñ kůſcheclichen bi ier .ê. ſizzent. diu .ê. diu gevallet got wol. uñ den kinden diu von in werdent geborn. den wil got ſinen ſegen geben. Uñ dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an herren Tobias bůche. Wan an dem leſen wir alſo. dc ain herre waz der hiez Raguel. der hête ain tohter diu hiez Sâra. die hâter ainem man gegeben ze der .ê. uñ do der bi ier wolte ſin gelegen. do kom der tiefel uñ erwurget in. alſo gaber ſich (*l.* ſi) dennoch ſehs mannen. nach ainander. uñ ſwenne der iegelicher och bi ier wolte ſclâfen. do erwurget in aber der tiefel. Alſo kom ez dc herre Thobias ſinen ſun ſante der hiez och Thobias. ze ainem herren der hiez Gabelus der ſolte im zehen phunt. uñ der waz geſeſſen in ainer ſtat diu hiez Rages. alſo gie der iunge Thobias in die ſtat wa er ainen man fůnde der in hinz dem herren Gabelo fůrte. uñ vant ainen iungelinch der hât ſin[t] gewant ůf geſchůrzet reht als er were ain lôufel. uñ dc waz der hailige engel Raphahel dez wiſſe aber Thobias vil kůzel. alſo vrageter den engel ob er in (147 b) kůnde gefůren hinz Gabelo. der engel iach dc kůnde er wol. Alſo fůret Thobias den engel für ſinen vater. uñ ſait im. der iungelinch wôlle in fůren hinz Gabelo dar uñ dannan. alſo enphalh der alte Thobias ſinen ſun dem engel wan er wânde ez wêr ain iungelinch. Uñ do dc herre Thobias můter ſach. dc er in (*l.* dc ir) ſun in dc ellende můſe varn. do wainet ſi ſêre uñ ſprach ze ier wierte. *Baculum fenectutis noſtre tulifti. nunquam fuiſſet pecunia iſta pro qua miſiſti eum.* Si ſprach. du hâſt unſeren ſun der ain ſtap nu ſolte ſin unſers alters. den haſtu geſendet in dc ellende durh dizzez gůtez willen. got wolte dc dc gůt nie wêre worden. darumbe du in wilt ferſenden. *Sufficiebat nobis paupertas noſtra. ut divicias computaremus. quod videbamus filium noſtrum.* Si ſprach. uns ſolte unſer armůt haben genůget.

Digitized by Google

uñ ſôlten dc ze ainem richtům haben geſchezzet. dc wir unſern ſun ſahen. Do antwurte ier der alte Thobias. ier wirt. uñ ſprach. *Noli flere. filius noſter ſalvus [noſter] revertetur ad nos. Credo enim quod angelus dei bonus commitetur eum.* Er ſprach. gehab dich wol. uñ waine niht. wan unſer ſun der kumet wider hain geſunder zů uns. wan ich gelôbe dc. dc der gůte engel unſers herren ſin geverte werde. Do ſi nu wurden vertich. do komen ſi zů ainem wazzer dc haizet tigris in dem wolte Thobias ſine fůze weſchen. uñ kom ain viſch der wolte in haben verſclunden. uñ do dc Thobias ſach. do růfeter den engel an dc er im hulfe. do hiez in der engel. dc er den viſch her uz zuge uñ dc er in ůf ſchůrfte. uñ dc er dc herze nême uñ die gallon uñ die leber uñ dc gehielte. wan ez wêre ain gůtiu erzinigie. Uñ do er dc (148 a) getet. do brieter ain ſtucke dez viſchez uñ dez âzen ſi. dc ander dc ſielzen ſi. uñ trůgen ez mit in ůf dem wege. Uñ do ſi alſo giengen do bat Thobias den engel ſinen geverten dc er im ſaite waz krefte. dc herze. uñ diu galle. uñ diu leber hête. Do ſprach der engel. Sich ſwer ain ſtucke der leber ůf ainen glůgenden kolen leget. der rôch der da von gât. der fertríbet den tiefel von ainem iegelichen menſchen. ez ſi frowe alder man. Dar nach vraget Thobias aber den engel. wa ſi dez nahtez wôlten beliben. Do antwurte im der engel uñ ſprach. Ez iſt hie din mâck Raguel. der hât niuwen ain tohter uñ diu iſt dier erahtot mit allem iers vaters gůt. Do ſprach Thobias. Nu hân ich gehôret. ſi ſige fůben mannen gegeben. uñ die habe der tiefel alle erwůrget. Do ſprach der engel. fůrhte dir niht. uñ nim ſi ze der .ê. wan ich wil dier ſagen. wer die ſint ůber die der tiefel gewalt hât. Sich ſwer alſo ze der .ê. grifet. dc er lebe an gotez vorhte. uñ dc er lebe nach ſinẽ geluſte. uñ nach ſinez herzen můtwillen. uñ dc er kain mâze dar an halte. ſich ůber die hât der tiefel gewalt. Swenne aber du dize iunchfrowon ze der .ê. genêmeſt. ſo ſoltu drige tage bi ier ſin in ganzer kůſche. uñ dar zů ſont ier dez nahtez baidiu ſament niuwan beton. Nu hôr du êman. uñ du êfrowe. uñ lierne (*so*) hiute bi dem engel. wan reht dc er Thobia riet do er ze der .ê. vie. dc ratet er dier hiute. uñ allen den. die ze der .ê. vâhent. Wie riet der (148 b) nu der engel? Er ſprach. du ſolt drige tage bi ier ſin in ganzer kůſche. uñ ſont dez nahtez niht anders tůn. wan niuwen beton. Dez erſten nahtez. ſo ſoltu legen dez viſchez herze ůf ainen

Digitized by Google

gelůgenden kolen. wan von dem röche. uñ och von iuwerem gebet. ſo wirt der tiefel fertriben. Dez andern nahtez ſo ſoltu aber kůſche ſin. reht als die hailigen patriarchen och kůſche waren bi ier .ê. uñ ſont aber beton. uñ ſont got bitten. dc ier alſo iuwer triuwe uñ iuwer .ê. behaltent under iu ſelber. dc ier lîp uñ ſele mit ain ander behaltent. Der dritton naht. ſoltu aber kůſche ſin. uñ ſont got bitten. dc er iu gebe ſinen hailigen ſegen. uñ dc er iu helfe. dc iuweriu kint geſunt werden. Dez vierden nahtez. ſo ſoltu ſie nemen mit der vorhte unſers herren. vil me darumbe. dc got da werde ain ſun der im dienege. et dc du ſi nemeſt durch kainez geluſtez willen. uñ durch kainer wolluſt. uñ dc du erwerbeſt dinen kinden den ſegen. den got hât gegeben herren abrahamez geſclehte uñ ſinen kinden. Do nu der engel in alſo hât gelêret wie er ſolte leben bi der .ê. ſo koment ſi ze herren Raguels hûs. uñ der enphie ſi gar ſchône. uñ machot in ain wirtſchaft. Alſo ſprach Thobias. er wolte weder eſſen noch trinchen .ê. er im ſin tohter Saram ze der .ê. gebe. do dc der vater horte. do erſcrach er uñ enwiſſe waz er ſolte antwůrten. do ſprach der engel. Du enſolt dier niht fůrhten. dc du din tohter im gebeſt. wan er iſt der. dem ſi rehte erahtot iſt. Do ſprach herre Raguel. ich waiz wol. dc ier von got hint komen. uñ dc got min zeher uñ min gebet hât erhöret. uñ nam ſiner tohter hant. uñ Thobias hant. uñ gab ſi ze ſament ze der .ê. uñ bat got. dc er mit in wêre. uñ dc er (149 a) in gêbe ſinen ſegen. Uñ do er dc getet. do gab er in ze eſſende. uñ nâch dem eſſende. do fůrte man ſi ze bette. Alſo nam Tobias ain ſtucke der leber uñ leget dc ûf ainen gelůgenden koln. uñ zehant do bant der engel den tiefel der da die ſůben man hat ertôtet. Alſo ſprach Thobias ze der iunchfrowon Sâron. *Sara ſurge deprecemur dominum. hodie. et cras. et ultimum cras. hiis enim tribus noctibus jungimur domino. quarta enim nocte. in noſtro erimus conjugio.* Er ſprach ſara ſtant ûf. wan wier ſon beton. uñ ſont got bitten hiute. uñ morn. uñ ůbermorn. wan in dizen drin nehten. ſo werden wier gemehelt got von himel. aber an der vierdon naht. ſo ſon wier denne erſte ſin in unſerer .ê. ſich uñ dc taten ſi mit ain ander die drige nehte. Uñ dar nach do machet herre Raguel ain grôze brůtlôft uñ ain groze hochgezit. allen ſinen friunden uñ ſinen nachgebûren. uñ gab Thobia ſin gůt halbez. uñ nach ſinem tôde gar. Dc iſt diu alte .ê. Nu hör[t] ſaliger menſch.

Digitized by Google

uñ als Thobias bi ſiner .ê. lebt. alſo ſoltu bi diner .ê. och leben. du haſt wol gehôret. wie er die drige nehte betet. uñ wie er drige tage in ganzer kûſche waz. wan tûſtu dc. ſo wizze dc din .ê. got genême iſt. wan du ſolt dc wizzen. dc got die .ê. mit vier dingen hât geêret. Zem erſten da mit. dc er ſi ſelbe ſazte. wan diu .ê. wart niht geſezzet von ainem menſchen. noch von ainem engel. noch von ainem wiſſagen. diu .ê. diu wart och niht geſezzet in ainem ſtalle. noch in ainem winkel. als man nu etliche .ê. (149 b) nu ſamenot. ſich ſi wart in dem paradiſe geſezzet. wan do herre Adam ſclief. do nam im got ain rippe ûs ſiner ſiten uñ machet dc ze ainer frowen uñ gab im die ze der .ê. Nu hôre ſaliger man. eva diu wart niht gemachot ûz ainem fûze. uñ da bi ſon wier merchen. dc du din êfrowen niht ſolt ferſmâhen. noch under din fûze ſolt treten noch werfen. aber manech man tût dez niht. wan dc er ſin wirtinne allevart ûbel handelot. uñ ſi niemmer gûtelichen gegrûzet. uñ der mûze dez niemmer ſalich werden. Eva d(i)u wart och niht ûz dem hôpt gemachet. dc iſt. dc diu frowe ûber ier man ſi. dez ſol ſi niht ſin. War ûz wart ſi aber gemachet? ſich da wart ſi ûz ſiner ſiton gemachot. uñ da bi ſon wier merchen. dc der man ſine wirtinne ſol reht haben als ſich ſelber. uñ als ſinen lîp. uñ ſol rehte ſin ain lîp uñ zwo ſele. Zem andern mâl. ſo hât got die .ê. geêret mit ſiner geſelleſchaft. als wiè? ſich da ſait uns hiute dc hailige ewangelium. dc iehſus da ſelbe waz. uñ ſin zârtiu mûter Maria. uñ die hailigen zwelfpoten. die waren ze der brûtlôft. da waren niht tôber noch giger. noch tanzer. noch ſinger. noch ſpil lûte als nu ſint ze den brûtlôften. Ze[m] dem dritten male. ſo hat got die .ê. geêret. mit ſinem werche. wan er machot ze der brûtlôft dc wazzer ze wine. uñ alſo êret er ſi mit ſinem erſten zaichen. Zem vierden male. ſo hat er ſi geeret mit der hailikait. als wie? ſich diu .ê. diu iſt der ſûben hailikait ainiu. Wan der hailikait der ſint ſûbèn. diu erſte. dc (150 a) iſt der hailige tôf. diu ander. dc iſt diu firmunge alder dc firmon. diu dritte. dc iſt der licham unſers herren. diu vierde. dc iſt diu .ê. diu fiumfte. dc iſt diu riuwe. uñ diu bihte. uñ diu bûze. diu ſehte. dc iſt diu hailige wihe die die briefter enphahent von dem biſchoffe. diu ſûbende. dc iſt dc hailige ôl. ſich ſailiger menſch. wie grôzlichen got die .ê. hât geeret. Diu ander brûtlôft. diu haizet ain tôtlichiu alder ain ungewerlichiu brûtlôft. uñ dc iſt ain bôſiu brûtlôft. uñ dc iſt ſwenne

Digitized by Google

der tiefel die ſůndegigon (*so*) ſele im ſelber nimt ze ainer brůte. naina ſailiger menſch hůte dich vor der brůtlǒft. dc der tiefel din ſele im iht neme ze ainer brůte. wan an der brůtlǒft ſo iſt ain bǒſez ende. uñ wirt ier ſůzekait ferkeret in ain grǒze bitterkait. uñ dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an der vehter bůche. dc iſt in libris Machabeorum. Wan da leſen wir alſo. dc in der alten .ê. waz ain herre der hiez Judas machabeus der waz ain ſchiermen (*l.* -mer) uñ ain vorvehter dez volkez von iſrael. uñ do er dc lange beſchirmde. do wart er ze iungeſt erſclagen an ainem ſtrite. Alſo hêter ain brůder der hiez Jonathas der ſtůnt an ſin ſtat. uñ vaht och fůr dc volk von iſrael. Alſo ſante Jonathas ſinen brůder Johannem ze ſinen friunden die hiezen Nabuthei. dc im die ierez hêres uñ ier lůte liuhen. Alſo kômen ainer hande volk. dc hiez filii Zambri. herren zambri ſůn. uñ die ſclůgen Johannem herren Jonothas (150 b) brůder ze tôde. uñ dar zů nâmen ſi im ſwaz er hêt. Darnâh do fůrton herren zambris ſůn ain brůt hain mit tôbern uñ mit gigern uñ mit manger hande ſaitſpil. uñ mit grôzem ſchalle. Uñ do ſi alſo in ier grôſton frôwde wâren. do viel herre Jonothas ůber ſi uñ ſclůch ſi[ze] alle ze tôde uñ alſo rach er ſinen brůder Johannem. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu diu brůt die herre zambri da hat hain gefůret? dc iſt anders niht. wan dez ſůnders ſele. die fůret herre zambri dc iſt der tiefel och hie hain mit tôbern uñ mit gigern. uñ mit grozem ſchalle. uñ ſwenne denne dez ſůnders frôwde aller grôzeſt iſt. do kumet Jonothas. dc iſt der zarte got von himel uñ vallet och über den armen ſůnder uñ ſclehet in och ze tôde an libe uñ an ſele. da von du armer ſůnder. ſo din dinch aller beſte genge. ſo ſoltu got aller vaſto (*so*) fůrhten. uñ ſolt wider chêren von dinen ſůnden. wan ſo du aller ſicherſt wilt ſin. reht als do herre Jonothas viel ůber zambrin uñ ůber ſin brůt uñ ſi ſclůch ze tôde. alſo vallet der zarte got och ůber dich uñ ſcleht dich in den ewigen tôt. Diu dritte brůtlǒft. dc haizet ain geneidigiu brůtlǒft. uñ dc iſt ain gůtiu brůtlǒft. wan dc iſt diu brůtlǒft die got von himel ſinem ſun iehſu criſto hât gemachet mit der hailigen criſtenhait. alder mit der rainon ſele. Eya ſaligen menſch wie gerne du dc môhteſt behalten. dc got von himel din ſele gerůchet ze ainer brůte ze nemende. *De illis nuptiis plenius invenies. in Dom. XVIIII. poſt Pentecoſten. in ſermone. Simile eſt regnum celorum homini regi. qui fecit nuptias filio ſuo. et ibi quere*

Digitized by Google

in tercio membro et ibi invenies ſatis proprie. Diu vierde brůtlŏft (151 a) dc iſt diu brůtlŏft. diu da wirt in dem himelrich nâch dem iungeſten tage. entzwifchan got uñ allen rainen ſelen. uñ die frôwde diu da wirt. die kan kain herze gedenken. kain munt kan ſi geſprechen. kain ŏge kan ſi ûberſehen. kain ore kan ſi gehôren. kain berûrunge kan ſi berûren. uñ âlliu diu frôwde diu ie wart. alder iemmer werden mach hinz an den iungeſten tach. diu kan ſich der frôwde niht gelichen. ſich uñ in der hochgezit uñ in der brůtlŏft. ſo wil got der himelſche brůtegunt dc wazzer machon ze wine. als wie? da wil er alle die arbait. allez dc ungelůcke. alle die trurekait. uñ allez dc dc wier ie geliten. durch ſinen willen. dc wil er allez ferkêren in den win. dc iſt in die ewigon frôwde. uñ in die ewigon wolluſt. uñ in die ewigon ſůzekait. Nu bittent hiute den zarten got von himel. dc er uns helfe. dc wier hie alſo geleben nach ſinem willen uñ och nach ſinem lob. dc wir nach dizem libe beſizzen die ewigon wirtſchaft uñ die ewigon brůtlŏft diu da niemmer ende genimt. Uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA III. POST EPIPHANIAM.

Domine ſi vis potes me mundare. Math. VIII. Leproſus iſte peccatorem ſignificat. qui coram deo et angelis. et hominibus. et omnibus ſanctis. fetidior et abhominabilior eſt quolibet leproſo. Mundatur autem homo quadrupliciter. (151 b) *videlicet. Regeneracione baptiſmali. Contricione penitenciali. Oracione virtuali. Tribulacione temporali.* Diziu wort diu ich fůr han gelait in der latine. diu haben wier hiut geleſen an dem hailigen ewangelio in der hailigen meſſe. Uñ diu ſelben wort ſprechent entůzſchon alſo. herre. wildu ſo mahtu mich wol rain machon. Uñ wer diziu wort ſpreche. dc leret uns S. Matheus hiut an dem hailigen ewangelio. Wan an dem ſcribeter alſo. do unſer herre ze ainen zîten gie ab ainem berge ûf dem er dc gotez wort hât geleret. dc im do vil ſcharo nach volgot. alſo kom ain uzzeziger man uñ viel im ze fůzen. uñ ſprach. *Domine ſi tu vis. potes me mundare.* Er ſprach. herre ich gelŏbe dc wol. wildu dc du mich wol maht rain machon.

Digitized by Google

Do unſer herre dez ſiechen gelôben ſach. do boter ſin hant ûf. uñ rûrte in. uñ ſprach. *Volo. Mundare.* Er ſprach. ich wil. dc du rain werdeſt. uñ zehant do unſer herre dc geſprach. do wart der ſieche geſunt. Alſo ſprach unſer herre ze im. Sihe dc du dc ieman ſageſt. wan du gengeſt uñ dich dinem ewarten lazeſt ſehén. uñ brinch dem dc opher ze ainem urkûnde. als Moyſes dą hat geboten. Do unſer herre den ſiechen nu geſunt hât gemachet. do giench er in ain ſtat diu hiez Capharnaum. uñ do er in die kom. do gie herre Centurio zů im. uñ bat in. uñ ſprach. *Domine puer meus iacet in domo paraliticus. et male torquetur.* Er ſprach. herre ich bitte dich dc du mit mir gengeſt. wan min kneht der liget in minem hûſe ſiecher. uñ mac gar ûbel. Do ſprach unſer herre ze im. *Ego veniam et curabo eum.* Er ſprach. ich wil komen. uñ wil dinen kneht geſunt machón. (152 a) Do herre Centurio horte. dc got wolte komen in ſin hûs. do antwurter im. uñ ſprach. *Domine non ſum dignus. ut intres ſub tectum meum. ſed tantum dic verbo. et ſanabitur puer meus.* Er ſprach. herre ich bin dez niht wirdich dc du gengeſt in min hûs uñ under min dach. ſprich niuwan ain wort. ſo waiz ich wol. dc min kneht geſunt wirt. Ich bin och ain man. der grôze gewalt hât. uñ hân under mier vil ritter. uñ ze der ainem ſpriche ich. ganch. ſo gât er. ze dem andern ſprichich. kum her. ſo kumeter. ſo ſprichich ze minem knehte. tů dc. ſo tût ers. Do unſer herre die rede horte. do nam ez in wunder. uñ hinz den. die da nâh im giengen. ze den ſpracher. *Amen dico vobis. non inveni tantam fidem in iſrael.* Er ſprach. werlichen ich ſage iu dc fůr wâr. dc ich in dizen zîten ſo grozen gelôben under dem volke von iſrael niht hân funden. als grôzen gelôben ich an dizem man hân funden. uñ do er dc geſprach. do ſpracher. *Dico autem vobis. quod multi ab oriente et occidente venient. et recumbent cum abraham. et yſaac. et iacob. in regno celorum. Filii autem regni. eicientur in tenebras exteriores. Ibi erit fletus. et ſtridor dentium.* Er ſprach. doch ſo ſage ich iu dc fůr wâr. dc vil lûte kumt. von der ſunnon ûfgange. uñ von der ſannon zůgange. uñ die werdent rûwende. mit herren abraham. uñ mit herren iſaac. uñ mit herren iacôb. in dem himelriche. aber der welte kint. uñ der welte ſůn. die werdent ûzgeworfen in die ûzeron vinſtri. uñ da wirt dc ewige wainon. uñ dc ewige zenklaffon alder dc ewige zannon (ſin). Uñ do er dc geſprach. do ſpracher. zem

Digitized by Google

herren Centuriôn. *Vade. et ſicut credidiſti. fiat tibi.* Er ſprach. ganch. uñ reht als dù habeſt gelôbet. alſo mûze (152 b) dier geſchehen. *Et ſanatus eſt puer. i. ſervus. in illa hora.* Uñ zehant do wart der kneht geſunt. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Domine. ſi vis potes me mundare.* herre. wildu ſo mahtu mich wol rain machon. Wer iſt nu dirre uzzegiger (*so*) man. dc iſt anders niht wan ain iegelicher ſûnder. der iſt got. uñ den engeln. uñ allen hailigon. uñ dar nach allem himelſchen hêre. vil uñ vil widerzemer. et ie kain uzzel ie alder ie wurde. Nu ſon wir merchen. dc der uzzegige menſch. dc iſt der ſûnder. dc der wirt gerainigot. viervalteclichen. dc iſt mit vier dingen. Zem êrſten. mit ainer tôfelicher gebûrte. Zem andern mit ainer riuweclicher riuwe. Zem dritten mit ainem tugenthaften gebet. Zem vierdem mit ainer liplicher alder mit ainer zerganchlicher arbait. Nu ſpriche ich dc der menſch zem erſten wirt gerainet mit ainer tôfelicher geburt. dc iſt ſwenne der menſch wirt getôfet in dem hailigen tôfe. wan in dem wirt er geweſchen uñ gerainet von allen ſinen ſûnden. die im angeborn ſint. von vater uñ von mûter. wan ain iegelich menſch dc ze dem himelriche wil komen. der mûz zwiero werden geborn wil er werden behalten. uñ wie dc muge geſin. dc der menſch zwiero muge werden geborn. dc lêret uns S. Johannes an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribeter uns alſo. dc ain fûrſte waz under den iudon der hiez Nichodemus. der kom ainez nahtez ze unſerem herren. uñ ſprach ze im. *Rabbi. ſcimus quia a deo veniſti magiſter. Nemo enim poteſt hec ſigna facere que tu facis niſi fuerit deus cum eo.* Er ſprach. magiſter wier wizzen dc wol. dc du von got biſt komen. wan ez enmach nieman diu zaichen getûn. diu du tûſt. ez enſi (153 a) got denne mit im. Do antwurte im unſer herre uñ ſprach. *Niſi quis natus fuerit denuo. non poterit introire in regnum dei.* Er ſprach. (ez) enſi denne dc der menſch werde zwiero geborn. ſo enmach er in dc himelrich niemer komen. *Non mireris quia dixi tibi. oportet vos naſci denuo.* Uñ do unſer herre dc hinz im geſprach. dô ſpracher do hinz im. Dich enſol niht wunderon. dc ich dier han geſait. dc ier zwiero mûzent werden geborn. ob ier in do himelrich went komen. Do herre Nichodemus horte die wunderlichon lêre von unſerm herren. dc er hinz im ſprach. der menſch mûſe zwiero werden geborn. wôlter ze dem himelriche komen. do nam ez in wunder

Digitized by Google

wie dc iemmer môhte gefin. uñ ſprach ze unſerem herren. *Quomodo poteſt homo naſci cum ſit ſenex? Numquid poteſt in ventrem matris ſue interato introire et naſci?* Er ſprach. wie mach der menſch aber wêrden geborn ſo er alt wiert? alder wie mach der menſch in ſiner můter lîp aber komen. dc er zem andern mâl werde geborn? uñ do unſer herre dc horte. do beſchieder im die lêre uñ diu wort bas. uñ ſprach. *Amen amen dico tibi. niſi quis renatus fuerit ex aqua et ſpiritu ſancto. non poteſt introire in regnum dei.* Er ſprach. werlich werlich ich ſage dier dc fůr war. ſwer niht wiert geborn ůz dem wazzer uñ von dem hailigen gaiſt. der mach in dc himelrich niemmer komen. Nu hôre ſaliger menſch. wie du zwiero wirſt geborn. Zem erſten wierſtu geborn von diner můter libe. uñ dc haizet ain liplichiu alder ain vlaiſchelichiu geburt. Zem andern male wierſtu geborn ůz dem wazzer uñ von dem hailigen gaiſte. uñ dc (153 b) haizet ain gaiſtelichiu geburt. ſich uñ in dêr gebůrte diu da kumt von dem wazzer uñ von dem hailigen gaiſte. wierſtu rehte geweſchen uñ gerainet von allen dinen ſůnden. uñ dc bewêret uns got ſelbe. wan er ſprichet durch dez wiſſagen munt Ezechiels. *Effundam ſuper vos aquam mundam. et mundabimini ab omnibus inquinamentis veſtris.* Er ſprichet. ich wil ůf iuch giezen ain rainez wazzer. uñ von dem werdent ier geweſchen uñ gerainet von allen iuwern ſůnden. Welez iſt dc rain wazzer dc da got ůf uns wil giezen. dc uns dc gerainegon mach von allen unſern ſůnden? ſich dc iſt niht anders wan dc wazzer des hailigen tôfez. wan dc hât got mit ſinem hailigen tôfe gehailegot. dc ez uns alle unſer ſůnde abweſchet. uñ dc wier in dem hailigen tôfe alle unſer ſůnde abweſchen. uñ och alle unſer vigende in dem ertrencken. dez vinden wier ain urkůnde in der alten .ê. an dem andern bůche. dc iſt in Exodo. Da leſen wier alſo. do der kůnech pharao dc volk von iſrael liez varen von Egypto. dc ez in do geriuwe. uñ machet ſich ůf mit allem ſinem hêr. uñ och mit ſinen hêrwegene. uñ wolte dc volk aber vâhen. dc ez im aber dienete. Alſo waz dc volk von iſrael komen an dc rôte mêr. uñ mohte weder hinder ſich noch fůr ſich. wan die vigende wâren hinder in. do waz dc rôte mêr vor in. do wâren hôhe berge neben in. ůber die vor hôhe nieman mohte komen. uñ do ſi alſo in den nôten wâren. do ſtrapheton ſi herren Moyſen ieren hôptman. warumbe er ſi ůz Egypto hete gefůret. Do antwurter in uñ trôſte ſi uñ

ſprach. *Dominus pugnabit pro nobis. et vos tacebitis. Egyptios quos nunc videtis. non videbitis uſque in ſempiternum.* Er ſprach ier herren gehabent iu reht wol. wan got der wil fůr uns vehten. uñ da von ſont ier ſwigon. wan diz haiden die (154 a) ier da ſehent. der geſehent ier kainen niemmer mê. Alſo růfte herre Moyſes hinz got dc er in hulfe. Alſo ſpracher ze im. *Quid clamas ad me? Eleva virgam. et extende manum tuam ſuper mare. et divide illud. ut ingrediantur filii iſrael per ſiccum.* Er ſprach warumbe růfeſtu mich an. Nim din růte uñ heb din hant ůf ůber dc mêr. uñ taile dc. dc diu kint von iſrael dardurch mugen komen. mit truckem fůze. Alſo nam herre Moyſez die růte als in got hat gehaizen uñ ſclůck in dc mêr. uñ zehant do tet ſich dc mêr ůf. uñ wurden zwelf lantſtrâza dar durch. dc der zwelf geſclehte iegelichez ſin ſtrâze hêt. Uñ da von ſtât da geſcriben. *Qui divifit mare rubrum in diviſiones.* Uñ do dc beſchach. do hiez ſi herre Moyſez durch dc mêr gân. uñ gie vor in. dc ſi im nachvolgeten. dennoch getorſte kain geſclehte an dc mêr gegân ſwie ez vor in offen ſtůnde. wan dc geſclehte von Juda dc trat vrilichen hin an. uñ gie durch dc mêr. wan dc waz ze baiden ſiten reht als ain mûr. Do dc der kůnech pharao ſach uñ ſin hêr. dc dc volk von iſrael alſo mit truckem fůze durch dc mêr giengen. do iâhen ſi. ſi wêren unſinnich. uñ ilten in nâch. uñ wânden ſi môhten oh hin durch komen mit truchem fůze. Uñ do ſi nu alle in dc mêr kômen. ſo tet ſich dc mêr zů. uñ ertrancte den kůnech pharaon uñ allez ſin hêr dc ier nie kainer genaz. aber dc volch von iſrael. dc gie hin durch reht mit truckenem fůze. Dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu der kůnech pharao. uñ ſin hêre. dc da iſt ertrunchen in dem roten mêr? ſich dc iſt anders niht. wan der tiefel uñ ſin hêr. Waz iſt uns aber bi dem rôten mêr betůtet? (154 b) dc iſt anders niht. wan der hailige tôf. uñ reht gelicher wîſe. als herre Moyſes ertrancte den kůnech pharaon uñ allez ſin hêr. in dem roten mêr. alſo ertrencheſtu reht och den tiefel uñ alle din ſůnde in dem hailigen tôfe. warumbe iſt aber der hailige tôf dem rôten mêr gelichet? ſich dc iſt darumbe. wan der zarte got von himel. der hat den hailigen tôf mit ſinem rôſevarwen blůt gehailigot. uñ in dem ſo hat er uns getôfet uñ geweſchen von allen unſern ſůnden. Zem andern mâle. ſo wirt der menſch gerainet in ainer riuweclichen riuwe. dc iſt ſwenne der menſch reht riuwe hat umbe

Digitized by Google

alle ſine ſůnde. uñ dez vinden wier urkůnde an manegem grôzen haligen baidiu in der alten .ê. uñ in der niuwon .ê. in der niuwon .ê. ſo vinden wir ſin ain urkůnde an dem guten herren S. peter. wan der ferlôgent gotez ze drin mâlon uñ kom ſin allez wider. waz machot dc. wan dc er grôze riuwe hât umbe ſin ſůnde. Wier vinden ſin urkůnde an S. pawels. der waz ain durhâhter der hailigen criſtenhait. uñ ferdienet mit ſiner grozer riuwe. dc er wart ain erweltes vas dez almehtigen gotez. Wier vinden ain urkůnde an S. Marion magdalenen. diu waz mangiu iâr ain ôffeniu ſůnderin. diu ferdienet mit ier grôzer riuwe. dc ier got alle ier ſůnde fergab. uñ dc ſi dc gotez wort wart lêrend(e) uñ predigende reht als der zwelfpoton ainer. uñ dc ſi der erſte menſch waz. dem got erſchain do er erſtůnt von dem tôde. Sich ſaliger menſch wier vinden ſin och ain urkůnde in der alten .ê. an dem herren David der hât got ze ainen ziten als fere erzůrnet. dc er ſinen engel ſante. der ſclůch im ze tôde ſůbenzech tůſent manne. uñ do er dc ſach. do bater got dc er ſinez zornez fergeſſe. uñ dar (155 a) zů do hater grôzer riuwe umbe ſine ſůnde. uñ da mit do erbat er got dc er ſin vriunt wart. uñ dc der engel dez volkez och niemme ze tôde ſclůch. Uñ wie herre David unſeren herren erzůrnde. dc wil ich mit kurzen worten ůber lôfen. Wier leſen alſo in der alten .ê. an dem andern bůche der kůnege. dc den herren David aineſt beſtůnt ain hochvart. uñ dc er wolte wizzen wie vil er ſtrîtberer lůte môhte gewinnen in ſinem riche. Alſo ſant er ůz ſinen marſchalch der hiez Joab dc er dc volk zalte wie vil dez wêre. uñ dc er im dc brêhte geſcriben. Alſo fůr herre Joab ůz. uñ zalte dc volk von iſrael. uñ vant ſtrîtberer lůte driuzehen hundert tůſent manne. Nu hôre ſailiger menſch welh ain grôz hêr dc waz. ez waz niht hundert tůſent manne. noch zwai hundert tůſent. ez waz driuzehen hundert tůſent manne. Sich uñ do dc herre David horte. do kom im ain hochvart in ſin herze. dc er gedâht. Eya wer wêre der. der wider mier môhte geſin. ſich uñ mit dem gedanche. uñ och mit dem. dc er dc volk hiez zellen. do erzůrnder got als fêre. dc got hinz im ſante. ainen wiſſagen der hiez Gad. uñ der gab im driu ſweriu getailten. uñ ſprach alſo. Aurora. *Eoce trium rerum tibi rex datur optio. ſeptem Annis. vexabit teque tuosque fames. Aut tribus inſtantes patiuntur menſibus hoſtes. Aut per tres currit peſtis ubique dies.* Er ſprach. kůnech du haſt got mit diner hochvart

Digitized by Google

vaſte erzûrnet. uñ dez wil dich got enbûz ſezzen. Nim dier under drin dingen ſwelez du welleſt. Ainweder dc der grôſte hunger kom ſûben iâr in allez din riche der ie kom. Alder dc die vigende dier riten mit gewalte drige mânode in dc lant. uñ dc wûſten (155 b) mit rôbe uñ mit brande. Alder wilt der zwaiger niht. ſo nim aber. dc ain grôzer ſterbe kom under dc hêr dri tage. Do herre David dc horte do erſcrack er. uñ enwiſſe waz er ſôlte tûn. uñ gedahte alſo. Nim ich den hunger. ſo ſterbent die armen. ich gener aber wol. wan ich han vil kornez. uñ vil winez. uñ ôlez. Nim ich denne dc die vigende in dc lant riten drige manôde. die erſclahent mier dc hêr. ich genêre aber wol. wan ich han gûte bûrge uñ gûte veſte. dar ûf ich mich wol beſchierme. der zwaiger wil ich niht wellen. ich wil rehte den ſterben uñ den tôt. dc iſt ain gemainez dinch. der erbîzet mich als ſchier als ainen armen. Nu hôre ain clageliche dinch. waz beſchach. ez kom ain ſterbe under dc hêr. der wêrot von morgen. hinz enbis. aber ſûmeliche maiſter die wen. dc er wereti hinz veſperzît. uñ in der wile do ſturben under den driuzehen hundert tûſenden. ſûbenzech tûſent manne. uñ da von iſt geſcriben in aurora. *Milia multa ruunt. terque quaterque decem.* Sich uñ dez genûget dennoch got niht. der engel der ſtûnde für die ſtat ze ieruſalem mit ainem blôzen ſwerte. uñ ſclûge in die ſtat. uñ wolte ſi och haben ferderbet. Do dc herre David ſach. do rûfeter hinz got mit ainem bittern herzen. uñ bat in dc er ſinez zornez fergêſſe. uñ ſprach alſo. *Ego ſum qui peccavi. ego inique egi. iſt(i) qui oves ſunt. quid fecerunt.* uñ ſprach och. *In me verte malum. ſcelus hoc. opus hoc. onus iſtud. Rex. non grex. paſtor. non mea fecit ovis.* Er ſprach. herre ich bin der. der da hât geſûndot. herre ich bin der. der da ûbel hat getan. herre, aber diu ſchâfeliu diu da ertôtet uñ erſclagen ſint. diu hânt nihtez niht getan. herre da von ſclage mich. uñ kêre diz ûbel (156 a) allez ûf mich. wan diz main uñ diz mort dc iſt allez von mier komen. Uñ do unſer herre horte añ im die grôzen riuwe. do erbarmeter ſich über in. uñ gebôt dem engel dc er erwunde. uñ dc er nûmme lûte ze tôde ſclûge. Dc iſt diu alte ê. Nu ſich ſailiger menſch. wie herre David ſine ſûnde cleget. er ſprach niht. herre wez ziheſt du mich. alder herre waz hân ich getan. er ſprach herre ſclahe mich. herre tôte mich. wan diz ûbel uñ diz mort uñ diz main dc iſt allez von mier komen. alſo ſoltu dich och ſchuldich ergen vor got. uñ ſolt

Digitized by Google

niht ſprechen. herre wez zihеſt du mich. alder waz han ich getan. du ſolt ſprechen. herre ſwaz ich lide dc han ich allez wol ferdienet mit minen ſůnden. ſic(h) tůſtu dc. als ſich got do erbarmetůber herren David. alſo wil er ſich ůber dich och erbarmen. uñ wil allez ſinez zornez gegen dier fergeſſen. Zem dritten mâle. ſo wiert der menſch gerainet mit ainem tugenthaften gebet. uñ dc iſt uns och bewêret an mangen hailigen. ez iſt uns bewêret an dem offenen ſůnder der da in den tempel gie ze ierůſalem. durch bettendez willen. uñ do er in den tempel kom. do ſtůnt er vêrre hindan. uñ wolte ſiniu ǒgen niht ůfheben gegen himel. wan in důhte er wêre dez niht wert. ſich waz teter? er ſclâch an ſin herze. uñ ſprach. *Deus propicius eſto mihi peccatori.* Er ſprach. herre erbarme dich ůber mich. uñ wiz mier armen ſůnder genedich. ſich uñ mit dem ferdieneter. dc im got alle ſine ſůnde fergab. Zem vierden mâle. ſo wiert der menſch gerainet. mit angeſt uñ mit nôte. de iſt ſwenne got den menſchen wierfet in armůt. alder in ungelůche. alder in grozen ſiechtům. uñ dez (156 b) vinden wier ain urkůnde in der alten ê. an dem gůten Jôb. ſich der waz gar uñ gar riche. wan er hât ſůben tůſent ſchâf. uñ driu tůſent kembeliu. uñ fiumf hundert ioch ochſo dc waz tůſent ochſen. uñ hêt och fiumf fiundert eſel. uñ dar zů hât er ain grôz hůſgefinde. Er hât och ſůben ſůne. uñ drige tôhtera. diu nam im got alliuſament. als wie? ſich ſie wâren amez tagez in ainem hůſe bi ainander in ainer wiertſchaft. uñ da ſi alſo da wâren in grôzer frôwde. ſo kumet ain grôzer wint. uñ wirfet dc hůs nider ůf diu kint. uñ ſcleht ſi alliu ze tôde. waz beſchach im me? ſich do ſiniu kembeliu ůf dem velde giengen. do kom dc fiur von himel uñ ferbrande diu. ſwenne ſine ohſen. uñ ſiniu ſchâf uñ ander ſin veh an der waide gie. ſo komen die vigende. uñ triben ſi hin. uñ dar zů ſclůgen ſi die knehte ze tôde. waz beſchach im me? ſich er wart als arm. dc er ůf dem miſte můſe liggen. uñ dc im aller ſin lîp als fêr wart reht als ain aiz. ſich dc laider allez gedulteclichen. uñ ſprach. *Si bona ſuſcepimus de manu dei. mala autem quare non ſuſtineamus.* Er ſprach. iſt dc wier gůtiu dinch von unſers herren handen haben enphangen. warumbe dulten wier danne nicht och ůbeliu dinch von im. ſich uñ mit der gedultekait. ſo erwarber umbe got. dc er geſunt wart. uñ dc er im ander êre uñ gůt gap. uñ dc er im och andriu kint gab. Uñ davon ſaliger menſch. ſwenne dich got och

Digitized by Google

anſende ſiechtům alder ungelůche. ſo erſcricke niht. wan wizze dc. dc dih got da mit reht wil rainen von allen dinen ſůnden. uñ dc er ez dier reht wil geben ze ainem ſegefiure ůf dirre welte. Uñ da von ſprichet S. Gregorius. *Flagella bonorum aut vicia perpetrata purgant. aut que poterant perpetrari futura devitant.* Er ſprichet. die gaiſela uñ dc ungelůche dc die rehten hie (157 a) lident. mit den werdent ſi aintweder gerainet von den ſůnden die ſi hant begangen. alder die ſelben gaiſela uñ dc ſelbe ungelůcke dc behůtet ſi vor den kůmftigen ſůnden in die ſi möhten lîn gevallen. Nu höre ſaliger menſch. ſît dich ungelůcke uñ ſiechtům mach gefůrwen von allen dinen ſůnden. uñ dc ez dich och behůten mach vor kůmftigen ſůnden. ſo ſoltu ez gerne allez liden durch got. wan er lait och vil angeſt uñ nôte durch dinen willen. Nu bittent hiute den zarten got von himel. dc er uns gebe gedultekait in unſeren arbaiten. uñ in ungelůcke. uñ in ſiechtům als er dem gůten Job in ſinen arbaiten och gedultekait gab. dc wier damit erwerben dc himelriche. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA IV. POST EPIPHANIAM DOMINI.

Ecce motus magnus factus eſt in mari. ita ut navicula operiretur fluctibus. Math. VIII. Navicula eſt eccleſia. Mare eſt ſeculum. Motus et fluctus ſunt perſecutores et tribulatores. Invenimus autem in ſcriptura. VII. vicibus periclitatas naves. propter quod accipere poſſumus. VII. cauſas. propter quas navicula eccleſie tribulacionibus quaſſatur. Videlicet propter temporalium avariciam et opulentiam. propter male ſocietatis adherentiam. propter ſubditorum inobedientiam. propter prelatorum negligenciam. propter ſpiritualem criſti abſentiam. propter cure paſtoralis excreſcenciam. propter iniquam innocencium oppreſſionem et violentiam. Uns ſcribet hiute S. Matheus an dem hailigen ewangelio. dc wier haben geleſen in der hailigen meſſe. dc unſer herre ze ainen (zîten) gie in ain ſcheffelin. uñ in dc volgeton (157 b) im ſine iunger nâch. Uñ do er ůf dc mêr kom. do wart ain grôziu wegegunge. (*so*) uñ komen

grôze winde. uñ ain grôzez ſturmweter. alſo dc dc ſchefelin mit wazzer wart umbegeben. uñ dc ez dem gelichen tet wie ez wôlte undergan. Uñ do dc ſturmweter aller grôzeſt waz do ſclief unſer herre. Wan do unſer herre ûf der erde grôziu wunder hat getan. do fûr er ûf dc wilde mêr. dc er dar ûf och finiu wunder tête. uñ dc er da mit bewarte. dc er baidiu dez ertrichez. uñ dez mêrez ſchepher were. Do ſine iunger nu ſahen dc er ſclief. do giengen ſi zů im uñ wahton in. uñ ſprachen. *Domine ſalva nos perimus.* Si ſprachen. herre ſtant ûf uñ hilfe uns alder wier ertrinken. alſo antwurter in uñ ſprach. *Quid timidi eſtis modice fidei?* Er ſprach. owe ier clainez gelôben. warumbe fürhtent ier iu? als ob er ſpreche. *Vitam vobiscum habetis. et mortem timetis.* als ob er ſpreche. Ier hânt dc leben bi iu. uñ fürhtent doch den tôt. Alſo ſtůnt er ûf. uñ gebôt den winden uñ dem mêr. dc ez ſtille wurde. uñ do dc die lûte ſahen. do nam èz ſi wunder. uñ ſprachen. *Qualis eſt hic. quia venti et mare obediunt ei.* Si ſprachen. wer iſt dirre. dem die winde. uñ och dc mêr gehorſam ſint? Uñ zehant von dem gebot unſers herren. do gelâgen die winde. uñ wart dc mêr ſtille. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. Bi dem ſcheffelin iſt uns betůtet diu hailige criſtenhait. uñ bi dem mêr iſt uns bezaichent diziu welte. uñ bi den winden. uñ bi der wegunge (158 a) diu dc ſcheffelin da ûf dem mêr umbetraip. dc ſint die durchâhter. die die hailige criſtenhait da umbetribent mit ier morthait uñ och mit ier ûbeli. Nu vinden wier an der hailigen ſcrift. dc diu ſchef ze fůben mâlon [ſint] in nôt uñ in vraiſe ſint komen. uñ bi den fůben mâlon. ſo ſon wier och merchen fůben ſache. darumbe dc ſchef der hailigen criſtenhait och kumet in nôt uñ in vraiſe. Zem erſten ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in nôt umbe die gitekait zerganchlicher dinge. Zem andern mâle ſo kumet ez in nôt. von bôſer geſelleſchaft. Zem dritten mâle ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in nôt. von der undertano ungehorſami. Zem vierden male ſo kumet ez in nôt. von der gelerto phleger fůmeſeli. Zem fiumften mâle ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in nôt. ſwenne got niht iſt bi im. Zem ſehten male. ſo kumet dc ſchef in nôt. ſo der gaiſtelicho hierto ſorge ze vil wiert. uñ dc ſi ze vaſte wahſet. Zem fůbenden mâle. ſo kumet dc ſchef in nôt. ſo man die rehten uñ die unſchuldigen unredelichen ſerdruket. Nu ſpriche ich dc dc ſchef der hailigen criſtenhait (zem erſten) kumet

Digitized by Google

in grôze vraiſe und in grôze nôt. von der gitekait zerganchlicher dinge. uñ dez vinden wier ain urkûnde in der alten .ê. an dem dritten bûche der kûnege. wan an dem leſen wier alſo. dc ain kûnech waz in der alten .ê. der hiez Joſaphat. der beraitet ze ainen zîten ſine kiele uñ ſiniu ſchef. uñ diu wolter ſenden gegen ophyr nach edelem golde. uñ do die kiele uñ diu ſchef (158 b) kômen ze ainer ſtat diu hiez Aſiongaber. do zerbraſten baidiu die kiele uñ diu ſchef. uñ alſo mohte dem herren Joſaphat dez goldes von ophir niht werden. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Joſaphat der ſiniu ſchef da ſante gegen ophir nach dem golde. dc iſt niht anders wan ain iegelicher menſch. der och allevart ſtellet nâch zerganchlichen dingen. uñ darnach trahtot wie er vil gûtez muge gewinnen. Waz iſt uns aber bezaichent bi dem ſcheffe dc da zerbraſt. dc iſt anders niht. wan diu hailige criſtenhait. ſwenne man die mit gitekait. uñ mit miſſehellungen anvihtet. uñ dc ſi da von zertailet wiert von ain ander. an dem fride uñ an der gemainſaime (*so*). Zem andern mâle. ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in nôt uñ in vraiſe von bôſer geſelleſchaft. uñ da von ſol ſich ain iegelicher menſch hûten vor bôſer geſelleſchaft. wan diu iſt ſchad an libe uñ an ſele. wan ez kumet der menſch da von dicke in nôt baidiu an libe uñ an ſêle. uñ dez vinden wier ain urkûnde in der alten .ê. an der vehter bûche dc iſt in libris Machabeorum. wan da leſen wier alſo. dc ain ſtat hiez Joppen diu lach bi dem mêr. alſo bâten die burger von Joppen ze ainen zîten die iuden dc ſi mit in fûren ûf dc mêr durch kûrzewil. uñ dc tâten die iuden. wan ſi wândon ez were in triuwon. do waz ez in valſch. uñ in grôzen untriuwon. Uñ do die iuden nu ûf dc mêr kômen mit den burgern von Joppen. uñ ſi wândon ſi ſôlten darûf haben kûrzewil. ſo varent die burger von Joppen zû. uñ werdent ringende mit den iudon. uñ ertrenchent ier zwai hundert ûf dem mêr. Dc iſt diu alte .ê. Wer ſint nu die burger von Joppen. die da hant ertrenchet ûf dem mêr die juden? dc iſt anders niht wan die burger uñ diu kint dirre welte. Wer ſint aber die iuden. (159 a) ſich dc ſint die rehten. uñ die da got lobont. uñ die da ier ſûnde bihtont. ſich uñ ſwie reht. uñ ſwie gût ſie ſint. uñ ſwie vil ſi ier ſûnde gebihtont. wen ſi denne mit der welte kinden ze vil hainlichi uñ ze vil geſelleſchaft hên. reht als do die burger von Joppen ertranchton die iuden ûf dem mêr. alſo ertrenchent reht der welte

Digitized by Google

kint die rehten uñ die gûſen oeh an ieren ſelen in der bitteron helle. Uñ da von du gûter uñ du rainer menſch. vliuhe bôſe geſchelleſchaft (*so*). dc dier iht beſcheh als den iudon da beſchach. uñ habe dich zû gûter geſchelleſchaft. wan mit der ſo wierſtu och gût, wan ez ſprichet herre David in dem ſalter. *Cum ſancto (ſanctus) eris. et cum perverſo pervertêris.* Er ſprichet mit dem hailigen ſo wierſtu oeh hailich. uñ mit dem ferkerten. ſo wierſtu och ferkert. Zem dritten male. ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in nôt uñ in grôze vraiſe. von der undertano ungehorſami. uñ davon du ſailiger menſch. du ſolt dinem lêrer undertan ſin. uñ ſwaz er dier gebiete. dc ſoltu vollefueren ſo vil uñ du maht. Uñ dc dc ſchef der hailigen criſtenhait in grôze vraiſe uñ in grôze nôt kom. von der undertano ungehorſami dez vinden wier ain urkúnde in der alten .ê. an der wiſſago bûche. wan an dem leſen wier alſo. dc ain wiſſage hiez Jonas. dem gebôt unſer herre ze ainen ziten dc er ûf ſtûnde. uñ dc er fûr gegen Ninnive. uñ dc gotez wort da predigeti. ſich dez enwolte herre Jonas niht tûn uñ wart got ungehorſam. uñ machot ſich ûf. uñ wânde er mohte got entrinnen. uñ ſizzet an ain ſchef. uñ wolte ûber mêr varen. Do er nu kom ûf dc mêr. do wart ez als ungeſtûme. uñ komen (159 b) grôze winde. uñ kom ain grôzez ſturmweter. dc dc ſchef in dem da herre Jonas waz. nach waz ertrunchen. Alſo wurfen ſi ain lôs. ûf ſwen dc gevieli dc man den wurfe in dc mêr. alſo viel dc lôs ûf Jonam. uñ den namen ſi zehant uñ ſchuſſen in. in dc mêr. un do dc beſchach. do wart dc mêr ſtille. Dc iſt diu alte .ê. Nu hôre ſaliger menſch. wie grôz diu ungehorſami iſt. ſich diu ungehorſami diu warf herren Adam ûz dem paradiſe. uñ mit ſiner ungehorſami do erzurnder got alſo ſêre. dc er gegen menſchelichē kunne zurnde mê et fiumf tûſent iâr. uñ dc den zorn nieman maht verſûnen .ê. dc got menſch wart. uñ dc er den tôt lait fûr allez menſchelichez kúnne. ſich ez ſpricht S. Auguſtinus ain ſwerez wort von der ungehorſami. er ſprichet. *Facilior fuit petri negacio. quam ade prevaricacio.* Er ſprichet. dc S. peter gotes verlôgent ze drin mâlon. diu ſúnde waz vil clainer. et dc adam got ungehorſam wart. uñ dc er dez bômez âs. dez im got hât verboten. Sich ſaliger menſch wie reht groz diu ungehorſami iſt. ſich diu ungehorſami warf Jonam ûz dem ſcheffe. als ich da vor ſprach. ſich diu ungehorſami diu verlôz dem kúnege Saul dc kúnechriche.

Digitized by Google

wan do im der wiſſage Samuel gebôt. dc er die amalechitas ze tôde ſclûge mit libe uñ mit gûte. dez enteter niht. uñ liez den kûnech leben. uñ nam im ûz dem rôbe den beſten tail uñ gehielt den. uñ mit der ungehorſami do erzurnder got alſo ſêre. dc er in ferſtiez dez kunechrichez. uñ dc er ainen andern kûnech hiez wihen ûber dc volch von iſrael. Zem vierden mâle. ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in groze vraiſe uñ in grôze not. von der gelerto phleger ſumeſeli. uñ da bi ſint gemanot alle briefter. uñ alle (160 a) êwarten. den got die hailige criſtenhait hât enpholhen. dc ſi ier phlegen als ſi got da von wollen antwûrten an dem iungeſten tage. Wan ſwenne die lêrer ſclâfent uñ ſûmich ſint an ier phlege hinz den undertanen ſo koment (*so*) dc ſchef der hailigen criſtenhait in groze nôt. uñ in grôze vraiſe. uñ dc wiert uns bewêret hiute an dem hailigen ewangelio. wan an dem leſen wier. do unſer herre ſclief in dem ſcheffelin. dc do ain grôziu wegunge wart ûf dem mêr. uñ dc dc ſchef nach ertrunchen waz. Wenne ſclafet unſer herre in dem ſcheffe? dc iſt ſwenne der lerer trêge iſt. uñ ſwenner niht phliget ſiner undertano als er von rehte ſol. uñ dc er in ain bôſe bilde vor trait. ſich von dem ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in grôze nôt uñ och in grôze vraiſe. Nu hôre ſailiger menſch. wier leſen do herre Noe lach uñ ſclief. dc do ſin gewant ab im viel uñ dc er blôz uñ nachent wart. uñ dc ſine ſûne ſin[e] ſpottoton. Wenne ſclafet herre Noe. alder wenne iſt er nachend? dc iſt ſwenne der lêrer ſclafet an gûten werchen. uñ ſwenner ſinen gûten liunden. uñ ſin gût wort ferliuſet. ſich ſo hat er ſin gewant ferlorn. uñ iſt och blôs uñ nachend. uñ ſpott[ôt]ont ſin och ſine ſûne dc ſint ſine undertan. uñ da von ſo wêre ainem iegelichen lerer nôt. dc er ſinen undertanon gûte bilde vor trûge. dc ſi in umbe kain dinch môhten geſtraphen. Wier leſen och. do herre Thobias ſclief. dc im in ſiniu ôgen rais ûz der ſwalwo neſte dez miſtez. uñ da von wart er blint. wenne riſet der miſt dem herren Thobia in ſiniu ôgen. uñ wenne (160 b) wirt er blint? dc iſt ſwenne den lêrer diu gitekait an den ôgon ſinez herzen och erblendet. wan ſwenne der lêrer nach dem zerganchlichen gûte ze vaſte ſtellet. diu begierde uñ diu gitekait. diu blendet in denne an den ôgen ſinez herzen. mit den er got ſôlte anſehen. wan iegelichet lerer der ſolte allez zerganchlichez gût reht wegen als ob ez miſt were. uñ ſolte tûn als S. paulus ſprichet. *Omnia arbitror ut ſtercus ut*

Digitized by Google

criſtum lucrifacerem. Er ſpriche. ich han ållîu dinch reht anders niht gewegen. wan als miſt. den worten dc ich gewunne. die hulde uñ die minne unſers herren. Ich fürhte aber laider. dc der miſt. dc iſt dc golt vil lûten vil uñ vil lieber ſi. et der zarte got von himel. Zem fiumften mâle. ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in nôt uñ in grôze vraiſe ſwenne got niht gagenwürtich iſt. uñ da vor behûte uns got. dc er ſich iemmer alder iemmer von uns geſchaide. dc er allewege niht gagenwürtich bi uns ſi. wan ſwenner niht gagenwürtich bi uns wêre. ſo môhten wir wol in grôze arbait uñ in grôze nôt komen. uñ dez vinden wier ain urkûnde an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribet uns S. Matheus. dc unſer herre ze ainen zîten ſîne iunger hiez gân in ain ſchef. uñ hiez ſi varen ûber dc mêr. uñ dc ſi vor hin fûren. wan ſwenne er denne die ſchara gelieze von im. ſo kôme er hin nâch. Do unſer herre die ſchara nu verliez. do gie er ûf ainen berch alterſaine uñ betot da. uñ do ez âbent wart do waz er ûf dem berge alterſaine. Uñ do unſer herre alſo (161 a) ûf dem berge waz. uñ dc er niht waz bi ſinen iungern. dc ſchef in dem die iunger da waren. dc wurfen die winde enmiten ûf dem mêr hin uñ her. hinz dc ez nach waz undergegangen. Uñ do ſi alſo in den nôten wâren. do kom unſer herre an der vierdon wile alder an der vierdon ſtunde der naht zû în. wan uns ſcribent die maiſter. dc der tach zwelf ſtunde alder zwelf wile hab. uñ dc diu naht och zwelf ſtunde hab. uñ da von ſprichet dc hailige ewangelium. dc unſer herre an der vierdon ſtunde der naht kom zû ſinen iungern. uñ dc er gienge ûf dem mêr. uñ do dc die iunger ſahen dc er gie ûf dem mêr. dô wurden ſi betrûbet. uñ ſprachen ez wêre ain bôſer gaiſt. der wôlte ſi betriegen. uñ wurden vor vorhte ſcrigende uñ rûfende. uñ zehant do unſer herre dc ſach. do wart er mit in redende. uñ ſprach ze in. *Habete fiduciam. ego ſum. nolite timere.* Er ſprach. hânt veſten gelôben. wan ich bins. uñ da von fürhtent iu niht. uñ do er in dc ſchef zû in kom. do gelâgen die winde. uñ do die in dem ſcheffe dc ſahen. do komen ſi uñ beteton in an. uñ ſprachen. *Vere filius dei es.* Si ſprachen. werlichen du biſt reht der gotez ſun. Dc iſt dc hailige ewangelium. Sich ſaliger menſch. reht gelicher wiſe als die iunger ûf dem mêr in grôzer vraiſe waren. do got niht bi in waz. alſo kumet reht och baidiu lîp uñ ſêle. in grôze vraiſe uñ in grôze nôt. ſwenne got och niht

Digitized by Google

bi dier iſt. uñ dc wiert uns bewêret bi Lazaro. do got bi dem niht waz. do ſtarb er. Uñ da von ſprach Martha ſin ſweſter ze unſerem herren do er zů ier kom. uñ dc ſi im clegt ier brůder der were tôt. do ſprach ſi. *Domine ſi fuiſſes hic. frater meus nòn fuiſſet mortuus.* (161 b) Si ſprach. herre wereſtu hie geweſen. ſo wêre min brůder nie tôt. Uñ bi Lazarus tôt. ſo iſt uns bezaichent der gaiſtelîche tôt an dem diu ſele ſtierbet ſwenne got niht bi ier iſt. Wier leſen och. do got bi ſinen iungern niht waz. dc do S. thomas an im zwivelt. uñ dc er ſprach. er wölte ſine urſtende niemmer noch niemmer gelöben. er ſehe denne an ſinen handen. die mâſa der wundo. Uñ da von hat got vor geſprochen. *Ego ſum via. veritas. et vita.* Er ſprach ich bin ain wech. uñ bin ain warhait. uñ bin och dc ewige leben. Uñ da von. wan got haizet dc ewige leben ſwa er denne niht iſt. da můz diu ſele ſterben. Uñ wan er och haizet ain wech. ſwâ er denne niht iſt. da můz diu ſele zwivelon. uñ můz och irre werden an dem hailigen gelöben. Zem ſehten mâle. ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in grôze vraiſe uñ in grôze nôt. ſwenne der gaiſtelicho hierto ſorge ze vaſte wahſet. uñ dc der ſorge ze vil wiert. uñ dez vinden wier ain urkůnde an dem hailigen ewangelio. Wan an dem leſen wier alſo. dc unſer herre ze ainen ziten gie in ain ſchef dc waz S. peters. uñ do er dar in kom. do bat er S. petern. dc er in fůrte ůf dc mêr. uñ dc S. peter getet. do hiez ſi unſer herre. dc ſi ieriu neiz wurfen uñ dc ſi viſche viengen. Do antwurte im S. peter uñ ſprach. *Preceptor per totam noctem laborantes nichil cepimus. in verbo autem tuo laxabo rete.* Er ſprach. gebieter uñ maiſter. wier haben alle dize naht gearbeitet uñ haben nihtes niht gevanhen (*so*). doch nach dinem worte ſo wierfe ich min neiz. Uñ do ſi dc getaten. do gevengen ſi alſo vil viſche. dc (162 a) ier neiz zerbraſt. uñ dc ſi ieron geſellon wincton di da in ainem andern ſcheffe waren. dc ſi kômen uñ in hulfen. uñ do ier geſellon zů in komen. do fulton ſi baidiu ſchef mit viſchen. uñ dc diu nach waren undergegangen. uñ ertrunchen. Waz iſt uns nu bezaichent bi der vile der viſche. dc iſt anders niht wan dîu menge uñ diu vile der undertano. ſwenne der ze vil wiert. dc ier die lerer niht mugen gephlegen. als ſi ſôlten. ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait och in grôze vraiſe, uñ in grôze nôt. Zem ſůbenden mâle. ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait in grôze vraiſe uñ in grôze nôt.

Digitized by Google

ſwenne man die unſchuldigen vrevellichen ferdruchet. Uñ dc wiert uns beweret bi dem gůten herren S. paulo. wan von dem leſen wier. do er dc gotez wort predigot. dc man in do viench. uñ dc man (in) fazte in ain[en] ſchef. uñ wolte in ůber dc mêr fůren. uñ do ſi ůf dc mêr komen. dc dc ſchef in dem S. pauulus waz nach waz ertrunchen. Reht gelicher wiſe ſwenne man kainen unſchuldigen menſchen alder kainen gůten menſchen âne ſchulde wil ferdruchen alder ferderben. ſo kumet dc ſchef der hailigen criſtenhait och in grôze vraiſe uñ in groze nôt. Nu bittent hiute den zarten got von himel. als er ſinen iungern ze hilfe kom ůf dem mêr. dc er uns alſo och kom ze hilfe in allen unſeren nôten. uñ dc wier komen durch dc mêr dirre welte. ze der ſicheron hab dc iſt ze dem ewigen riche. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA V. POST EPIPHANIAM DOMINI.

Simile eſt regnum celorum homini qui ſeminavit bonum ſemen in agro. Math. XIII. In preſenti ewangelio declaratur nobis. Divinum beneficium. Diabolicum maleficium. Humanum exercicium. Angelicum officium. (162 b) Diziu wort diu ich fůr hân gelait in der latine. diu ſcribet uns S. Matheus an dem hailigen ewangelio. dc wier hiute haben geleſen. in der haîligen meſſe. uñ ſcribet uns alſo. Dc unſer herre ze ainen ziten ſait ain biſpel. ſinen iungern. uñ ſprach alſo. Dc himelrich dc iſt gelichet ainem man. der ſâte gůten ſâmen ůf ſinen acker. Uñ do die lůte ſchliefen. do kom ſin vigent. uñ ſâte ratten alder knůllen. alder treffen alder ſwie man ez denne haizet. dc ſâte er uf den kernen uñ under den gůten ſâmen. uñ do er dc getet. do fůr er ſinen weck. Do nu der gůte ſâme ůf gie. do gie der knůlle uñ der ratte och ůf enmitten darunder. Do dc dez herren knehte ſahen. do giengen ſie ze im uñ ſprachen. ze im. *Domine. nonne bonum ſeminaſti in agro tuo. unde ergo habet zizania?* Si ſprachen. herre ſage an. ſâteſto (*so*) niht gůten ſamen ůf dinen acker. wa von kumet denne der knůlle uñ der ratte? Do antwurter in uñ ſprach. *Inimicus homo hoc fecit.* Er ſprach. diz hât ain menſch getan. der reht min vigent iſt. Do

Digitized by Google

ſprachen die knehte. *Vis imus et colligimus ea.* Si ſprachen. wildu ſo gengen wier hin. uñ rûten den knůllen uñ den ratten ûz. Do ſpracher. *Non. Ne forte colligentes zizania. eradicetis ſimul cum eis et tricicium* (*l. triticum*). Er ſprach. dez enſont ier niht tûn. wan ſwenne ier den knůllen uñ den ratten ûz rûtent. ſo môhte komen vil lihte. dc ier den kernen da mit ûz rûtent. da von lânt dc ain mit dem andern wahſen. wan ſwenne dc ſnit denne kumet. ſo ſprichich ze minen ſniteren. *Colligite primum zizania et alligate ea in faſciculos ad comburendum. tricicium autem congregate in horreum meum.* (163 a) ſwenne dc ſnit kumet ſo ſprichich. rûtent zem êrſten ûz den knůllen uñ den ratten. uñ bindent den ze ſament ze bůſcheln. dc man die ferbrenne. Aber den kernen den ſamenont mier uñ legent mier den in minen ſtadel. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Simile eſt regnum celorum homini qui ſeminavit bonum ſemen in agro ſuo.* Dc himelrich dc iſt gelichet ainem man. der ſâte gůten ſâmen ûf ſinen acker. Nu ſon wier an dizem ewangelio vier dinch merchen. Zem êrſten ſon wier merchen die gôtelichon gůtet. Zem andern ſon wier merchen die tiufellichon boſehait. Zem dritten ſon wier merchen die menſchelichon ûbunge. Zem vierden ſon wier merchen dc engelliche ampt. Nu ſon wier zem erſten merchen dic gôtelichon gůtet. niht allaine bi dem. dc got hât geſeiget den gůten ſâmen. dc ſint die gůten lůte ûf dem acker dirre welt. wier ſon och da bi die gůti unſers herren merchen. dc er den bôſen ſâmen. dc ſint die bôſen ſůnder. dc er die lât wahſen. under den gůten. uñ dc wiert uns da mit bewêret. do die knehte ſprachen. herre wildu ſo rûten wier den knůllen uñ den ratten ûz. do ſpracher. dez enſont ier niht tûn. lânt dc aine mit dem andern wahſen. Nu hôr ſaliger menſch. die grôzon gůti unſers herren. wie reht gůtelichen uñ wie reht vaterlichen er die ſůnder lât leben ûf dirre welte. er gît in êre uñ gůt. er gît in hail uñ ſailde. er gît in grôzen richtům. uñ da (von) ſprichet herre David in dem ſalter. *Peccatores obtinuerunt in ſeculo divicias.* Er ſprichet. die (163 b) ſůnder die hânt den richtům in dirre welte beſezzen. Waiz got dc iſt war. die ſůnder die hant vil uñ vil mê gůtez in dirre welte. et (die) gůten uñ die rehten. ſich uñ dc chumet allez von der gůti unſers herren. dc er den ſůndern als gůtelichen in dirre welte tůt. Wan er gibet in vor. uñ fertreit in uñ bitet ob ſie ſich wôllen

Digitized by Google

becheren von ieren ſúnden. uñ dc wiert uns beweret an dem hailigen ewangelio. Wan an dem ſcribet uns S. Lucas. dc unſer herre ſinen iungern ze ainen ziten ſait ain gelichenúſte. uñ ſprach. Ez waz ain herre. der hât ainen fichbŏm gephlanzet in ſinẽ wingarten. alſo kom der herre uñ ſûhte ob kain fruht an dem fichbŏm wêre. uñ do er dar an kain fruht vant. do ſpracher ze dem bûman der dez wingarten da phlach. *Ecce anni tres ſunt. ex quo venio querens fructum in ficulnea hac. et non inveni. Succide ergo illam. Ut quid etiam terram occupat?* Er ſprach. ez ſint nu driu iâr. dc ich allewege kum. uñ dc ich an dizem fichbŏm fruht ſûche. ich vinde aber kaine. da von howe in reht ab. wan er druchet niuwan die erde nider. Do antwurte im der bûman uñ ſprach. *Domine. dimitte illam et hoc anno. usque dum fodiam circa illam. et mittam ſtercora. Et ſiquidem fecerit fructum. ſin autem. in futurum ſuccides eam.* Er ſprach. Ey herre dez entû niht. lâ in diz iâr noch ſtân. hinz ich darumbe gegrabege. uñ in mit miſte tunge. uñ ſige. dc er fruht bringe. ſo lâz in ſtân. ſi aber dez niht. ſwenne denne fúrwart werde. ſo howe in ab. Sich ſaliger menſch. wer iſt der unfruhtber fichbŏm. dc iſt anders niht. wan der unfruhtber menſch. uñ der unnúze ſúnder. der kain gût fruht. dc iſt kain gût werch och wil (164 a) von im komen. ſich ſailiger menſch reht als der herre dẽ fichbŏm bait driu iâr ob er kain fruht wôlte bringen. als bitet reht och der zarte got von himel dẽ ſúnder niht driu iâr. er bitet ſin drizech iâr. alder vierzech iâr. alder ſehzech iâr. alder villiht mê. ob er kain fruht gûter werche wôlle bringen. Wan ez iſt iezo vil uñ vil ſúnder. ob ſi got iezo lieze ſterben dę ſi eweclichen múzen ferdampnot ſin. uñ dc ſi gotez riche niemmer noch niemmer geſêhen. wan ier got denne mit ſiner gûti bitet. uñ dc er ſi lât leben mit den gûten uñ mit den rehten. ſo kerent ſi wider uñ koment ier ſúnde ze riuwe uñ ze bihte. uñ werdent gotez kint gehaizen uñ beſizzent die ewigon frôwde. Nu nimet dich liht wunder warumbe got die ſúnder lâze leben. dc er ſi niht zehant lâze ſterben in ieren ſúnden. ſwenne ſi ſo vrevellichen wider im ſúndont. ſich dez enſol dich niht wunderon. warumbe? Da ſprichet S. Auguſtinus. *Omnis malus aut ideo vivit ut corrigatur. aut ut per eum bonus exerceatur.* Er ſprichet. ain iegelicher ſúnder. der lebt ainweder darumbe. dc er werde gebûzet alder gebezzerot. alder er lebt darumbe dc der gûte uñ der rehte von im werde geûbet

Digitized by Google

ze gůten werchen. als wie? ſich man vindet vil uñ vil lůte ſwenne ſi kain arbait uñ och kain ungeklůche hânt. dc ſi denne gar unendelichen lebent. uñ dc ſi got niht als unrůfent als ſi ſôlten. uñ dc ſi im niht dienont als ſi wol môhten. uñ ſwenne ſi denne die ůbelen uñ die ſůnder werdent umbetribe uñ dc ſi die werdent umbeziehende uñ dc ſi ſie werdent durchâhtende an libe uñ an gůte. dc ſi ſich reht denne werdent ůbende an allen gůten werchen. (164 b) ez ſi mit vaſtende. mit wachende. mit betende. mit almůſen. mit kirchgange. uñ mit anderen gůten dingen. Sich ſaliger menſch. man vindet och diche. dc got die ſůnder lât leben durch der gůte willen die da bi in ſint. uñ dez vinden wier ain urkůnde in der alten ê. an dem erſten bůche dc iſt in Geneſi. an dem leſen wier alſo. Do unſer herre die fiumf ſtete wolte ferderben. Sodomam uñ Gomorram uñ die andern drige ſtete. do er dc dem herren abraham do ſaite. uñ do dc herre abraham horte. do ſpracher ze unſerem herren. *Numquid perdes iuſtum cum impio?* Er ſprach. ſage an herre. wildu den rehten mit dem unrehten ferderben? ob du fiumfzech rehte vindeſt. in der ſtat. wildu denne der ſtat niht fertragen durch der fiumfzech willen. Do antwurte im unſer herre uñ ſprach. Iſt dc ich in der ſtat vinde fiumfzech rehte. ſo wil ich die ſtat lazen leben uñ wil ier kain lait tůn. Do ſprach aber herre abraham. Ob du denne fiumf uñ vierzech in der ſtat vindeſt. waz wildu denne tůn? Do ſprach unſer herre. Iſt dc ich in der ſtat vinde fiumf uñ vierzech rehte. ſo wil ich ſi aber lâzen ſtân. Do ſprach aber herre abraham. Ob du denne in der ſtat vindeſt vierzech rehte. waz wildu denne tůn? Do ſprach unſer herre. vinde ich fierzech rehte. ſo tůn ich der ſtat kain lait. Do ſprach aber herre abraham. Ob du denne. drizech. alder zwainzech. alder fiumfzehen. alder zehen alder niuwen fiumve vindeſt waz wildu denne tůn? Nu hôr ſaliger menſch ain clagelich dinch wie unſer herre ſprach. (165 a) Er ſprach iſt dc ich viumve ainege man vinde. ſo wil ich die ſtat lâzen beliben uñ wil ier kain lait tůn. ſich uñ der mohte unſer herre niht vinden in der ganzon ſtat. wan er vant niuwen ainen ainegen man der hiez Lôht. der waz reht. uñ durh dez willen liez er die ſtat ſtân hinz er dar inne waz. do aber herre Lôht ůz der ſtat kom. zehant do ferdarpte got die ſtat mit libe uñ mit gůte mit fiure. *Hanc iſtoriam ſi tibi placuerit require in dominica. IIII. poſt paſcha. et ibi magis proprie invenies quam hic.*

Digitized by Google

qualiter liberatus Loht fuerit de ſodomis. Nu ſich ſaliger menſch wie ich dier han beweret. dc got dicke die ſůnder lât leben durch der gůto willen die wile dc ſi bi in ſint. Zem andern mâl ſon wier merchen die tiufellichon bofehait. an der ſtat. da unſer herre ſprichet an dem hailigen ewangelio. *Cum autem dormirent homines venit inimicus eius et ſuperſeminavit zizania in medio tritici.* Er ſprichet. do die lûte ſcliefen. do kom dez herren vigent. uñ ſâte knůllen uñ ratten under den gůten kernen. Uñ an den worten ſon wier merchen. waz. uñ wenne. uñ wa. der vigent ſâte den bôſen ſâmen. Waz ſâter? da ſâte er den knůllen uñ den ratten. Waz iſt uns bezaichent bi dem knůllen uñ bi dem ratten? dc iſt anders nibt. wan die ſůnder. als die rôber. uñ die êbrecherere. uñ die wůcherere. uñ ander bôſe lûte. wan die ſint des tievels ſâmen. Uñ dc beweret uns yſaias der wiſſage wan der ſprichet. *Ve genti peccatrici.* (165 b) *populo gravi iniquitate. ſemini nequam.* Er ſprichet. Wê der ſůndigon diet. uñ wê dem volke dc da ſwêre iſt von den ſůnden. uñ we och dem bôſen ſâmen. ſich wie der wiſſage ſriget ûf die ſůnder uñ ûf den bôſen ſâmen. den der tiefel da hât geſeiget in dize welte. Wier ſon och merchen wenne der tiefel den bôſen ſâmen habe geſeiget. Uñ da von ſprichet dc hailige ewangelium. do die lûte ſcliefen. do kom der vigent uñ ſâte den bôſen ſâmen. Wenne ſclâfent die lûte. de iſt ſwenne die lerer der hailigen criſtenhait ſclâfent. uñ niht allaine ſwenne die lêrer ſclâfent. ſich ſwenne och ander lûte ſclâfent. dc iſt dc ſi trege ſint an gůten werchen. uñ dc ſi můzich gant. uñ dc ſi got niht dienont als ſi ſôlten. ſwenne de der tiefel ſihet. dc ſi ſich mit got nih(t) bekůmbernt. ſich ſo ſeiget er in den acker ierez herzen den bôſen ſâmen. dc ſint die bôſen gelůſte. dc ſint die unrainen gedenchen. dc iſt diu begierde nach unkůſche. dc iſt diu betrahtunge nach unrehtem gůte. ſich uñ dc allez ſament môhte dier der tiefel in din herze niemmer geſeigen. were dc du dich ûbeteſt an gůten werchen. Wan du denné ſclafeſt. uñ wan du got niht anrůfeſt. da von kumet der tiefel uñ ſeiget dier den bôſen ſâmen. dc ſint die ſůnde in din herze. Wier ſon och merchen wa der vigent den knůllen uñ den ratten ſâite. Wan der vigent der ſâte den knůllen (166 a) uñ den ratten enmitten under den kernen. Uñ bi dem ſon wier merchen. dc der tiefel ſich och ze aller zit vlizet wie er die bôſen [uñ] under die gůten muge geſeigen uñ gemiſchen. dc die

Digitized by Google

bôſen. die gûten uñ die rehten mugen ferierren uñ under gedruchen. dc ſi iht wahſen an tugenden uñ an gûten werchen. Uñ dc die bôſen. die gûten under druchen uñ ſi ferderben. dez vinden wier ain urkûnde in der alten .ê. an der rihter bûche. dc iſt in libro Judicum. Wan da leſen wier alſo. Dc ain herre waz in der alten .ê. der hicz Sampſon. der waz ain rihter ûber dc volk von iſrael. der urliugot mit den haidenen uñ tet in vil ze laide. alſo viench er ainez tagez driu hundert fûhſe. uñ bant den die ſporten ze ſament uñ bant in brinnende vacella dar in. uñ do er dc getet. do iôcheter die fûhſe mit den brinnenden vacellon durch der haiden ſâmen. uñ ferbrande in ier ſâmen. uñ wart dc fiur alſo grôz. dc ez die wingarten uñ die ôlbôm och ferbrande. Dc iſt diu alte .ê. Wer ſint die fûhſe. die da die ſâmen hant ferbrennet? ſich dc ſint die ungetriuwen lûte. die ferbrennent och den ſâmen. dc ſint die gûten lûte. die brennent ſi hie mit ieren valſchen râten. uñ mit manger hande ûbel dc ſi den rehten tûnt an ſchulde. uñ doch ſwie ſie ſi hie mit dem fiur der durchâhtunge brennen. do(ch) ſo enphahent die gûten an der ſele da von kainen ſchaden. wan ſo ſie iñ ie me ze laide tûnt. ſo ier lônez vor got ie me wièrt. (166 b) Zem dritten mâle ſon wier merchen die menſchelichon ûbunge. uñ da von ſprach der herre. do die knehte ſprachen. herre. wildu dc wir den knûllen uñ den ratten uzrûten. do ſpracher. Lant ſi baidiu mit ainander wahſen. Uñ da von ſailiger menſch. ſo ſoltu dich ûben an gûten werchen. ſwenne dc ſnit kom. dc iſt der iungeſt tach. dc dich denne der herre haize legen in ſinen ſtadel. dc iſt in dc ewige riche. Wildu aber dez niht tûn. ſo wizze dc an zwivel. ſo du ez denne alr minneſt wêneſt, dc denne got din leben abſnidet uñ dier ez kûrzerot. uñ dich dar zû ſcleht in den ewigen tôt. uñ dc dc ware ſi. dez vinden wier ain urkûnde in der alten .ê. an herren Daniels bûche. Wan an dem leſen wier alſo. dc ain kûnech waz in der alten .ê. der hiez Baltaſar. der hiez ze ainen ziten machon ain grôz wirtſchaft in der ſtat ze Babiloni in ſiner phallenz ſinen herron. uñ ſinen dieneren. uñ dar zû hiez er im bringen diu guldiniu vas. diu der kûnech Nabuchodonoſor ſin êni ûz dem tempel ze ieruſalem hât gerôbot. uñ ûz den tranch er. uñ ſine frowa. uñ ſine herren. Uñ do ſi alſo in den frôwden wâren. ſo ſihet der kûnech dc ain hant an ainer mûre ſcribet diziu driu wort. Mane. Techel. Phares. Uñ davon ſtat geſcriben in Aurora.

Digitized by Google

Ecce manus regis apparet vifibus. iſtud. Exarat. in murò. mane. techelque. phares. Uñ do der kûnech die hant uñ die ſcrift erſach. do erſcracher uñ beſante die maiſter uñ die wîſen dc ſi im lêſen diu wort. uñ ſprach alſo. Swer mier diziu wort liſet. den wil ich cleiden mit purper. uñ wil im geben ainen guldinen rinch umbe ſine kelon. uñ dar zů wil ich in machen ze ainem fürſten in minem riche. Do der kûnech dc nu gebôt. do kunde diu wort (167 a) nieman geleſen. Alſo ſanter nach herren Daniel dc im der diu wort lêſe. uñ dc er im ſi och betûte. Do herre Daniel nu kom für den kûnech. do gebiez er im er wôlte in cleiden mit purper uñ wôlte im ainen guldinen rinch geben umbe ſine kelon. uñ wôlte in machon ze ainem fürſten. uñ darzů wôlter im grôze gabe geben. Do antwurte im herre Daniel uñ ſprach. *Munera tua ſint tibi vel alteri da. Scripturam autem legam tibi. et exponam.* Er ſprach. kûnech dine gabe uñ dine miete die habe dier ſelber. alder gebe ſi ainem andern. wan ich wil dier diu wort doch leſen. uñ wil dier ſi och betûten. Sage an kûnech. waiſtu niht dc got von himel dinem êni Nabuchodonoſor ain grôzez kûnechriche hât gegeben. uñ darzů grôz êre uñ gůt. ſich uñ dez erkander niht. dc er ez von got hête. uñ darumbe dc zůhtegoter in. uñ machete in ze ainem ohſen. niht dc er ain ohſe wêre an dem libe. er ferloz menſchelichen ſin. uñ dûhte in er were vornan ain ohſe. uñ hindan ain leo. uñ dar zů do můſer krût uñ heu eſſen reht als ain ohſe. uñ můſe bi anderen tieren ſin. uñ dc ſolte ſûben iâr hân geweret. wan dc got diu ſûben iâr machet ze ſûben manoden durch minez gebetez willen. ſich alſo waineter alſo vil dc im ſiniu ôgen geſwullen. uñ dar zů âs er niht vlaiſchez. noch brôtez. uñ tranch niht winez. uñ da mit do er erkande. dc er wider got hêt getan. do liez in got (167 b) wider komen. ûf alle ſin êre. Nu haſtu reht getan als er. wan du wiſſoſt diz allezſament. uñ haſt dich wider got och geſezzet. uñ biſt och hochvertich worden. uñ diu hailigen vaz diu haſtu mit unrainen handen gehandelot uñ haſt darûz getrunchen. uñ haſt da mit dine gôte gelobet. aber dem got der din leben uñ din ſele in ſiner hant hât. dem haſtu niht gelobet. ſich uñ da von. ſo ſint diziu wort für dich geſcriben. uñ da von ſoltu merchen waz ſi betûten. Mane dc iſt als vil geſprochen. als ez iſt gezellet. Aurora. *Mane ſonat numerus. deus ecce tuum numeravit. Regnum. complebit iſtud et absque mora.* als wie? ſich da

Digitized by Google

hât got diniu iâr. uñ dine tage. uñ dine riche gezellet. uñ dez ſol reht nůmme ſin. wan du ſtierbeſt noch hiute. So iſt Techel als vil geſprochen. als ez iſt gewegen. *Porro techel ſonat appenſum. quia iam tua vita. Pendens in libra nutat. habetque minus.* als wie? ſich da ſint ålliu diniu werch. ſi ſigen gůt alder bôſe. diu ſint reht ålliu gewegen. uñ ſint geleget in ain wâge. uñ iſt dez bôſen vil uñ vil mè et dez gůten. So iſt phares als vil geſprochen. als ez iſt zertailet. *Diviſumque phares ſonat. eſt diviſio regni. Facta tui. medus. perſa fruetur eo.* als wie? ſich da iſt din kunechriche reht zertailet. uñ iſt zwain kůnegen gegeben der haizet ainer Cyrus. der ander haizet Darius. ſich uñ die zwen kůnege die vielen ůber in. dez ſelben nahtez uñ ſclůgen in ze tôde. uñ tailton ſin kůnechriche under ſich. Dc iſt diu alte .ê. Nu hôre du armer ſúnder. uñ ſich ze dier ſelber uñ bezzer din leben. uñ gedenche wie dem kůnege ſi beſchehen. uñ wie ſine tage. uñ ſiniu iâr im waren gezellet do er ſin minſte wânde. uñ wie ålliu (168 a) ſiniu werch. baidiu gůtiu uñ bôſiu. waren gewegen in ainer wâge. uñ wie ſine vigende ůber in vielen uñ in ze tode ſchůgen. do er in ſinen grôſten êron waz. alſo beſchihet dier reht ôch. ſo du aller ſicherſt wilt ſin. ſo ſint dine tage gezellet. uñ alle dine ſúnde ſint gewegen. ſo vallent dine vigende. dc ſint die tiufel. die vallent ůber dich. uñ ſclahent die (*l.* dich) ze tôde an libe uñ an ſele. uñ fůrent die (*l.* dich) in die bitteron helle. Zem vierden mâle. ſo ſon wier merchen dc engellich ampt. an dem worte. da dc ewangelium ſprichet. dc der herre ſwenne dc ſnit kumet. ſine ſniter wil haizen den knůllen uñ den ratten ze bůſchelu binden. uñ dc man dc werfe in ain fiur. Aber den gůten kernen. den wil er haizen legen in ſinen ſtadel. Wer iſt der knůllen uñ der ratten? ſich dc ſint alle ſúnder. die ſunderont die ſniter. dc ſint die engel. die ſunderont ſi von den gůten uñ werfent ſi in dc ewige fiur. Wer iſt aber der gůte kerne? ſich dc ſint die gůten. die ſamenont die engel an dem iungeſten tage. uñ legent ſi in den ſtadel. dc iſt in dc ewige riche. Nu bittent hiute den zarten got von himel. dc er uns helfe. dc wier alſo hie geleben in dirre welte. ſwenne dc ſnit kom. dc iſt der iungeſt tach. dc uns denne die engel och legen in den ſtadel der ewigo frôwde. Uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

Digitized by Google

DOMINICA IN SEPTUAGESIMA.

Ite et vos in vineam meam et quod juſtum fuerit. dabo vobis. Math. XX. Kariſſimi laboremus in vinea eccleſie. ut deſerviamus denarium glorie. Sed notandum quod quadruplex eſt vinea. in qua nobis eſt laborandum. Eccleſie. Conſciencie. Penitencie. Sapiencie. (168 b) Diziu wort diu ich fûr hân gelait in der latine. diu haben wier hiut geleſen an dem hailigen ewangelio. in der hailigen meſſe. uñ ſprechent entûrſon alſo. Gânt in minen wingarten. wan ſwaz reht iſt. dc wil ich iu geben. Uñ wavon unſer herre diziu worte ſpreche. dc ſcribet uns hiute S. Matheus an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribeter uns alſo. dc unſer herre ze ainen zîten ſinen iungern ſait ain biſpel. uñ ſprach. *Simile eſt regnum celorum homini patrifamilias. qui exiit primo mane. conducere operarios in vineam ſuam.* Er ſprach. dc himelrich dc iſt gelicht ainem hûſewierte. der zem erſten vrû ûz gât. darumbe dc er dingege werchelûte in ſinen wingarten. uñ do er ſi gedinget umbe den tegelichen phenninch. do ſanter ſi in ſinen wingarten. Alſo gie der hûſewiert ze terze zît aber ûz. uñ ſach ander werchelûte mûzezich (*so*) ſtân an dem marget. uñ do er die ſach. do ſpracher ze in. *Ite et vos in vineam meam. et quod iuſtum fuerit. dabo vobis.* Er ſprach. gânt och in minen wingarten. wan ſwaz reht iſt. dc gibe ich iu. uñ die werchelûte giengen och in den wingarten. Do nu ze ſexte zît wart. uñ ze nôn zît. ſo gat der wiert aber ûz. uñ dingot aber werchelûte in ſinen wingarten. Uñ do nu ze der ainliſton zît wart. dc waz ze veſper zît. ſo gât er aber ûz. uñ vant ander werchlûte ſtênde. uñ do er die ſach. do ſpracher ze in. *Quid hic ſtatis tota die ocioſi?* Er ſprach. ſagent an ier herren. wes ſtant ier dizen tach hie mûzich? Do ſprachen ſi. *Quia nemo nos* (169 a) *conduxit.* Si ſprachen da hât uns nieman gidingot. Do ſprach der wiert ze in. *Ite et vos in vineam meam.* Er ſprach. ſwie dc denne ſi. dc iuch nieman denne hab gedingot. ſo gânt ier doch och in minen wingarten. Do ez nu abent wart. do ſprach der herre dez wingarten ze ſinem amman. *Voca operarios. et redde illis mercedem. incipiens a noviſſimis usque ad primos.* Er ſprach. rûfe den arbeitern uñ gibe in ier lôn. uñ vâhe ze den iungeſten an.

Digitized by Google

uñ kum ze den êrſten ûz. alſo vie der ammam an ze den. die da wâren komen ze der ainliſton zît dc waz ze veſper zît. uñ gab iegelichem ſinen phenninch. Do die êrſten nu kômen. die da ze prime zît waren komen in den wingarten. do wânden ſi. ſi ſolten me enphahen et die da ze veſper zît waren komen. uñ dez entaten ſi niht. wan man gab iegelichem och niuwen ſinen phenninch. Alſo enphiengen die da ze veſper zît waren komen ieren phenninch. ſi murmeroton aber wider den hûſwiert. uñ ſprachen. *Hii noviſſimi una hora fecerunt. et pares illos nobis feciſti. qui portavimus pondus diei et eſtus?* Si ſprachen. diſe hânt niuwen ain clainc wile gewûrchet in dem wingarten. uñ warumbe haſtu ſi uns gelichet an dem lône. nu ſigen wier doch die. die die bûrde hânt getragen dez tagez uñ der hizze? Alſo antwurter ainem under in. uñ ſprach. *Amice non facio tibi iniuriam. nonne ex denario conveniſti mecum. tolle quod tuum eſt. et vade.* Er ſprach. Vriunt ich tûn dier niht unreht. ſage an. haſtu niht umbe ainen phenninch mit (169 b) mier gedingot? darumbe hebe ûf dc din iſt. uñ ganch. wan ich wil rehte diſem iungeſten als vil geben als dier. uñ do er dc geſprach. do ſpracher. *Aut non licet mihi quod volo facere. An oculus tuus nequam eſt. quia ego bonus ſum?* Er ſprach. alder ſol ich niht tûn ûz minem gûte dc ich wil. alder iſt din ôge niht bôſe. ich bin aber gût. Uñ alſo werdent die iungeſten die êrſten. uñ die erſten die iungeſten. Warumbe? da iſt der gar uñ gar vil die da ze himelrich ſint geladen. aber der erwelto der iſt gar lûzel. Dc ſint diu wort des hailigen ewangelii. *Ite et vos in vineam meam. et quod iuſtum fuerit dabo vobis.* Gânt ier ôch in minen wingarten. wan dc reht iſt. dc gib ich iu. Saligen kint. nu ſon wier arbaiten uñ wûrchen în dem wingarten der criſtenhait. darumbe dc wier ferdienegen den phenninch der ewigo frôwde uñ der ewigon êre. Nu ſon wier merchen. dc vierhande wingarte iſt. in dê wier arbeiten ſon. Der erſte wingarte in dem wier da arbaiten ſon. dc iſt der wingarte der hailigen criſtenhait. Der ander wingarte dc iſt ain lûteriu gewiſſen. alder ain wolgeordenoz leben. Der dritte wingarte. dc iſt ain bitteriu riuwe. alder ain gaiſtelicher orden. Der vierde wingarte dc iſt ain wingarte der wiſhait alder der hailigen ſcrift. Der erſte wingarte dc iſt diu gemaine criſtenhait. uñ dc beweret uns der wiſſage yſaias wan der ſprichet. *Vinea domini exercituum. domus iſrael eſt.* Er ſprichet. dc hûs von iſrael. dc

Digitized by Google

iſt ain wingarte dez almehtigen gotez. (170 a) Wer iſt dc hûs von iſrael? dc iſt anders niht wan diu hailige criſtenhait die hât got im ſelber erwelt ze ainem hûſe uñ ze ainem wingarten. Uñ den wîngarten der da haizet diu hailige criſtenhait. den hât got im ſelber gephlanzet ze ainem zarten wingarten. in dem er wil wonon. uñ dez vinden wier ain urkûnde in der alten .ê. an dem êrſten bûche in Geneſi. wan da leſen wier alſo. Do diu ſinfluht hin kom. uñ do (d)er herre Noe mit den ſinen ûz der arche waz komen. dc er do wart buwunde. uñ alſo phlanzot er ainen wingarten. uñ do er den nu gephlanzet. to tranch er ainez tagez in dem wingarten dez winez ze vil dc er trunchen wart. uñ do er trunchen wart. do entſclief er in ſinem tabernacel. dc dc gewant abnī viel uñ dc er nachent uñ blôz lach. uñ do er alſo lach blôz uñ nachent. do erſach ez ſin iûngeſter ſun der hiez cham. uñ der ſpottot ſin. uñ gât hin, uñ ſait ez ſinen zwain brûdern. wie ier vater lège. Alſo gânt die zwen ſûne hin. uñ legent ainen mantel ûf ier achſel. uñ gant hinderwertilingon zů. dc ſi ier vater iht blôzen ſêhen liggen. uñ do ſi zů im kômen. do wurfen ſi den mantel ûf in uñ bedahton in da mit. Do nu herre Noe erwachot. uñ dc er innanwart wie ſin cham ſin ſun hât geſpottot. do verflůcheter in. uñ ſprach. ***Maledictus cham. ſervus erit fratribus ſuis.*** Er ſprach. Cham der můze iemmer verflůchet ſin. uñ můze ſiner brůder kneht ſin. uñ do er den ſun alſo verflůchte. do ſegenoter die zwene ſûne (170 b) die in da hêton gedechet. uñ ſprach. ***Benedictus dominus deus ſem. et deus iaphet. ſitque chanaan ſervus eorum.*** Er ſprach. geſegenot ſi der got uñ der herre. herren ſems uñ herren iapheis. uñ můze chanaan ier kneht eweclichen ſin. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Noe. der den wingarten da hât gephlanzet? dc iſt anders niht wan der zarte got von himel. der hât ôch gephlanzet den wingarten der hailigen criſtenhait. Waz iſt aber der win von dem er da trunchen wart. dc iſt anders niht wan der win der gôtelicher minne. von dem wart er als trunchen durch dez ſunders willen. dc er an dem hailigen cruce och hiench blôz uñ nachent. uñ reht gelicher wiſe als cham ſpottot ſinez vaters do er ſclief uñ do er vor im blôs uñ nachent lach. als ſpottoton reht och die iuden dez zarten gotez do er an dem cruce hiench blôs uñ nachent durch aller ſůnder willen. uñ umbe den ſpot ſo hât ſi got och verflůchet. reht als da herre Noe ſinen ſun verflůhte do er ſin ſpottot. Uñ da

Digitized by Google

von ſaliger menſch reht gelicher wiſe als der hûs wiert da ladot die werchlûte in ſinen wingarten. dc ſi in dem arbaiten uñ wôrhten. alſo ladot hiute der himelſch hûswiert. dc iſt der zarte got von himel. ôch ainen iegelichen criſtanen menſchen in den wingarten der hailigen criſtenhait dc er im in dem och arbaite uñ wûrche gûtiu werch. uñ da von ſaliger menſch. habeſtu dich ferſumet. dc du niht ſigeſt komen in den wingarten ze prime zît. dc iſt in diner (171 a) iugende. ſo kum doch ze veſper zît. de iſt in dinem alter. in den wingarten uñ diene dem zarten got mit ainem rainen lebende. Wan wier vinden vil hailigo. die unſerem herren in ier kinthait viengen ze dienende als S. Nicolaus. der vaſtot in der wiegon. die midechon uñ den vritach. ſich die zwen tage. die ſôge er niuwen zwiero ſiner mûter brûſte. Uñ da von du armer ſûnder ſo mahtu dich wol ſchamon. ſwenne du an dem vritage zwiero iſſeſt. an dem tage dich din ſchepher von dem ewigen tode hat erlôſet. uñ an dem tage er den bittern tôt lait durch dinen willen. ſich wier vinden och von S. Johannes dem tôfer. dc er unſerem herren in ſiner kinthait vie ze dienende. als wie? ſich do er zwelf iâr alt wart. do liez er vater uñ mûter. uñ alle ſîne friunde. uñ dar zû êre uñ gût. uñ vlôch von der welte. uñ zôch ſich in die wûſti. uñ dienet da got mit vaſtende. uñ mit wachende. uñ mit betende. uñ mit predigende. uñ mit andern gûten werken. uñ nam alſo vaſte zû an hailikait. dc die lûte wândon er wêre got von himel. Nu hôr ſailiger menſch. uñ erſericke niht. habeſtu dich ferſûmet dc du niht ſigeſt komen in den dienſt unſers herren in diner kinthait. ſo kum doch in dinem alter in den dienſt dez almehtigen gotez. wan ſo wil er dier reht als wol lônon als ob du in der kinthait im habeſt gedienet. uñ dc wiert (171 b) uns hiute bewêret an dem hailigen ewangelio. an der ſtat. da der hûſwiert den zem erſten hiez lônon die da ze veſperzît waren komen. et den die da ze primezît waren komen. ſich ſaliger menſch alſo wil dier der zarte got reht ôch lônon ſwie ſpête du in den wingarten kumeſt. uñ ſwie ſpête du im wierſt dienende. uñ dc wiert uns beweret bi dem ſchâcher. der waz mangen tach ain ſchâcher uñ ain morder geweſen. uñ do er nu kom an ſîn ende uñ do er bi got hiench an dem cruce. do rûfter got an. uñ ſprach. *Memento mei domine dum veneris in regnum tuum.* Er ſprach. herre gedenche min ſo du in din riche komeſt. ſich uñ mit den worten do erwarp er. dc got ſîn friunt

Digitized by Google

wart. uñ dc er im alle ſin ſůnde fergap. uñ dc er hinz im ſprach. *Amen dico tibi. hodie mecum eris in paradiſo.* Er ſprach. werlich ich ſage dier. dc fůr war. dc du hiute mit mier wierſt ſinde in dem paradiſe. Davon ſaliger menſch diene got willeclich. wan getarſtu im wol gedienon. ſo getar er dier reht wol gelônon. Waz iſt uns aber bi dem phenninge bezaichent mit dem er da wil lônon. dc iſt anders niht. wan ſin minneclichez antlůte. dc wil er uns ze lône geben umbe alle unſer arbait uñ umbe aller (*so*) unſern dienſt. wan ållíu frôwde uñ ållíu wun(n)e diu in dem himelriche iſt dc iſt anders niht. wan von dem anbliche dez gôtelichen antlůtez. Der ander wingarte dc iſt ain wingarte ainer lůterer gewiſſen. uñ ainez geordenotez lebens. uñ in dem wingarten ſôlten blůgen alle tugende uñ ållíu gůten werch. da ſolte och blůgen diu (172 a) minne. dc iſt dc der menſch ain reht minne ſôlte haben ze got. uñ ze ſinem nêhſten. uñ dc er got vor allen dingen minnete. uñ ſinen nehſten reht als ſich ſelber. ez iſt aber vil lůte die dez niht tůnt. wan dc ſi dc in dc bôſte ferkêrent. uñ da diu minne unſers herren in ier herze ſôlte blůgen. da lânt ſi blůgen nit uñ has uñ vigentſchaft uñ ander ſůnde. uñ dc ſi ierem nehſten erbunnen ſinez gelůckez. uñ ſwenne im ſin dinch wol gât dc iſt in ain grôziu marter an ierem herzen. uñ ſprechent alſo. wê wie bin ich ſo unſalich. dc dem menſchen ſin dinch ſo reht wol gât. wan ſwaz er angrifet dc gat im allez nach wnſche. ſwaz ich aber angrife dc gât alléz hinder ſich. got môhte mier doch ain tail ſinez gelůchez geben. uñ ier gelůchez dez in got glt dez růment ſie niht. aber ier nehſten gelůchez dez kunnen ſi niemmer noch niemmer fergeſſen. Waz iſt me der wingarte. dc iſt ain wol geordenotez leben. uñ dc wêre an ainem iegelichen menſchen wol ze lobende. dc ez an allen ſinen werchen wêre wol geordenot. wan ez iſt vil lůte. die got vil dienont. aber ier dienſt der iſt ungeordenot. als wie? da vaſtont ſi ůber der nature ſtat. uñ ſwenne man ſolte eſſen ſo vaſtont ſi. uñ von der vaſton wan ſi ungeordenot iſt. ſo werdent ſi alſo kranch. dc ſi můzen eſſen ſo man ſôlte vaſtan. ſich dez enwil got niht. er wil ain vaſton von dier. die din lîp uñ din nature erziugon mach. er wil niht dc (du) hiute ain wuchon vaſtegeſt mit kranchem libe. dc du morgen ainen ganzen mânod (172 b) můzeſt enbîſſen. ſich ſwer alſo vaſtot. dez vaſte iſt ungeordenot. Got wil och niht von dier můton. dc du die naht wachegeſt uñ dc (du) den tach allen

Digitized by Google

ſcläfeſt. mahtu ze metti vor ſiechtûm niht ûf ſtân. ſo lige ſtille un bete dez tagez deſter mê. wan dc iſt vil wêger. et dc du dez nahtez uf ſtûndeſt. un davon alſo kranch wurdeſt. dc du liht ain ganze wuchon dar nach mûſeſt liggen. ſich dez enwil got allez niht. er wil niuwen von dier mûton ez ſi vaſton. ez ſi wachon. ez ſi almûſen. ez ſi gebet. dc du gar un gar wol maht erziugon. Der dritte wingarte. dc iſt ain wingarte der da haizet ain bitteriu riuwe. un dc iſt ain gûter wingarte. wan da wahſent die reba un diu winber die da berent die riuwegen zeher un dez winez ſo frôwent ſich die hailigen engel. wan ez ſprichet S. Bernhardus. *Lacrime peccatorum ſunt vinum angelorum.* Er ſprichet der ſûnder zeher. dc iſt der engel win. Un da von ſaliger menſch wildu dinem engel ſchenchen. ſo waine umbe dine ſûnde. un giuze bitter zeher von dinen ôgon. wan die zeher die ſint reht ain ſûzer win aller engel. Wer iſt me der wingarte. ſich dc iſt ain gaiſtelicher orden un ain gaiſtelichez leben. un in dem wingarten. der da haizet ain gaiſtlicher orden. in dem iſt als manech winreb als manech gaiſtlich menſch in dem orden iſt. Un da von du gaiſtlicher menſch hûte dez wingarten. vor dem tiufel dc er dier in iht abertriege. un dc er dier iht tûge als wier in der alten .ê. leſen an dem vierden bûche der kûnege. Wan da leſen wier. dc ain kûnech waz der hiez achab bi dez (178 a) phallenz lach ain wingarte der waz ainez herren der hiez Naboht. alſo wart den kûnech dez wingarten amerende. un bat herren Naboht. dc er im den wingarten gêbe. wan ſo wôlter ûz dem wingarten ainen krûtgarten machen. un wôlte im ainen bezzern wingarten darumbe geben. ſich un do dez herre Naboht niht wolte tûn. do hiez in diu kûneginne Jezabel herren achabs wiertinne ferſtainon. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Achab der da den wingarten wil machon ze ainem krûtgarten? ſich dc iſt der tiefel der vlizet ſich wie er den wingarten dez hailigen ordens machege ze ainem krûtgarten in den er muge geſêgen dc krût. do ſint die ſûnde. un die weltilichon frôwde. wan diu welteliche frôwde diu vallet reht och hin als balde als dc krût. un diu frôwde un der wolluſt dirre welte. diu ſint der ſele reht als bitter als diu galle un als der tôt. un dez vinden wier ain urkûnde in der alten .ê. an dem vierden bûche der kûnege. Wan da leſen wier alſo. dc in der alten .ê. waz ain hailiger wiſſage der hiez Heliſeus. bi dez ziten waz aineſt grôzer hunger. alſo komen

Digitized by Google

hinz im ander wiſſagen. uñ do die hinz im kômen. do hiez er ainen kneht ainen mûz machon in ainem haven. alſo gat der kneht ûz uñ gewinnet krût. ûf dem velde. uñ gât wider hain uñ ſnidet dc krût in den haven. uñ do ez geſôt. do ſazte er ez den wiſſagon fûr uñ hiez ſi eſſen. uñ do ſi ez nu ferſûhton do waz ez als bitter. dc ſi ſin niht mohton ferſûchon. uñ dc ſi ſchriuwen hinz helifeo. uñ ſprachen. *Mors in olla vir dei.* (173 b) *Mors in olla vir dei.* Si ſprachen. ach hailiger wiſſage. der tôt iſt in dem haven. Un do dc helifeus horte. dọ hiez er im ain mel bringen. uñ dc ſâter in den haven uñ zehant do wart diu ſpiſe ſueze. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt dc bitter krût? dc iſt anders niht wan diu welteliche frôwde. ſich ſwaz du der geniuzeſt. dc iſt dier reht och der bitter tôt an diner ſele. Da von dụ gaiſtelicher menſch. phlige wol dinez wingarten. dc der bôſe vigent in iht mache ze ainem krûtgarten. dc iſt dc er din gaiſtlichez leben iht ferkêre in ain weltelichez lèben. Der vierde wingarte. dc iſt der wingarte der wiſhait alder der gotelicher ſcrift. uñ da von lobot unſer herre ſin gemahelon dc iſt diu hailige criſtenhait uñ ſprichet in der minne bûche alſo. *Duo ubera tua. ſicut botri vinee.* Er ſprichet gemahel miniu. dine brûſte ſint reht als die wintrûben dez wingarten. Waz iſt uns betûtet bi den zwain brûſten. dc iſt anders niht. wan diu alte .ê. uñ diu niuwe .ê. ſich mit den zwain brûſten ſôget diu hailige criſtenhait ieriu kint. Wer ſint aber die wintruben. dc iſt diu gôteliche ſcrift. mit den trenchet diu hailige criſtenhait ieriu kint. uñ machent ſi trunchen von der minne unſers herren. Nu bittent hiute den zarten got von himel. dc er uns helfe dc wier alſo komen in den wingarten der hailigen criſtenhait. uñ och in dem alſo gearbaiten uñ gewûrchen dc wir da von lôn enphâhen an libe uñ an ſele. Un dc uns dc widervar dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA IN SEXAGESIMA.

(174 a) *Aliud cecidit in terram bonam. et ortum fecit fructum centuplum. Luce VIII. Nota quod quadruplex eſt terra bona. Videlicet materialis. Virginalis. Spiritualis. eternalis.* Ich han ain wort

Digitized by Google

fúrgelait in der latine. dc haben wir hiute geleſen in der hailigen meſſe an dem hailigen ewangelio. uñ dc ſprichet entúſchon alſo. Ainer ſclahte ſâme der viel in die gůton erde. uñ der gie ûf. uñ brahte den hundertvaltigen wûcher. Uñ wa von unſer herre diziu wort ſpreche. dc ſcribet uns S. Lucas hiute an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribeter alſo. Dc ze ainen zîten ain grôziu ſchar ze ſament kom. uñ dc die lûte von den ſtetten ze unſerem herren gaheton. dc ſi dc gotez wort von im horten. Uñ do dc volch nu zů im kom. do hůber ûf. uñ ſait in ain biſpel. uñ ſprach. *Exiit qui ſeminat ſeminare ſemen ſuum. et dum ſeminat. aliud cecedit ſecus viam. et conculcatum eſt. et volucres celi comederunt illud.* Er ſprach. ez gie ain man ze ainen zîten ûz. durch ſegendez willen. uñ do er nu wart ſegende. do viel ain ſâme zů dem wege uñ der wart fertreten. uñ dar zů komen die vogel uñ vrâzen den ſâmen. *Et aliud cecidit ſupra petram. et natum aruit. quia non habebat humorem.* Do viel ain ſâme ûf den hêrten ſtain. uñ do der ſâme nu ûf gegie. do dorroter. warumbe? do hât er kain fůhte. *Et aliud cecidit inter ſpinas. et ſimul exorte ſpine. ſuffocaverunt illud.* Do viel ain ſâme under die dorne. uñ wůchſen die dorne mit dem ſâmen. uñ ertrancton den ſâmen. *Et aliud cecidit in terram bonam. et ortum fecit fructum* (174 b) *centuplum.* Do viel ain ſâme an die gůton erde. uñ der gie ûf. uñ brahte die hundertvaltigon fruht. uñ den hundertvaltigen wûcher. Uñ do unſer herre in dc biſpel geſait. do rûfter lûte uñ ſprach. *Qui habet aures audiendi. audiat.* Er ſprach. ſwer ôren habe. ze hôrende. der ſol hôren. waz diz biſpel betûte. Als ob er ſpreche. Ich waiz wol. dc nieman iſt er hab ôren dez libez. uñ diu ôren ſol der menſch niht allaine ûf tůn. er ſol och ûf tůn diu ôren dez herzen. Uñ do dc ſin iunger horten. do vrageton ſi in. waz dc biſpel betute. Do antwurter in uñ ſprach. *Vobis datum eſt noſſe miſterium regni dei. ceteris autem in parabolis. ut videntes non videant. et audientes non intelligant.* Er ſprach. Iu iſt dc von got gegeben. de ier ſont erkennen die tôgenhait uñ die hainlichi dez gotez richez. aber den andern den ſol man ez geben zerkennende mit biſpeln. alſo dc ez die ſehenden doch nit ſehen. uñ dc ez die hôrenden doch niht mugen ferſtan. Uñ do er dc geſprach. do betutet er in dc biſpel uñ ſprach. *Semen eſt verbum dei.* Er ſprach. Der ſâme. dc iſt dc gotez wort. Uñ bi dem ſâmen. der da viel zů dem wege.

Digitized by Google

ſo ſint bezaichent die lûte die dc gotez wort hôrent. uñ ſwenne ſi ez gehôrent. ſo koment die vogel. dc iſt der tievel. der kumet uñ zucket dc gotez wort von ierē herzen. dc ſ̄ mit ier gelôben iht behalten werden. Der ſâme der aber da viel ûf den hêrten ſtain. ſo ſint bezaichent die lûte die ain hêrtez herze hânt. uñ doch dc gotez wort hôrent. uñ ez och enphahent mit grôzer frôwde. uñ die ſelben lûte die hant nîht wurze. warumbe? da gelôbent ſi ez ain claine zît. uñ ſwenne ſi kainer ſclahte bekorunge alder anvehtunge an gât. zehant (175 a) ſo ſchaident ſi ſich von got. Bi dem ſâmen der da in die dorne viel. ſo ſint bezaichent die lûte die dc gotez wort hôrent. uñ mit der welte richtûm. uñ mit grôzen ſorgen. uñ mit der welte wolluſt als ſêre erſtecket ſint. dc ſi da[n] von kain fruht mugen bringen. Der ſâme der aber da viel an die gûton erde. dc ſint die lûte die ainez gûten uñ ainez rainen herzen ſint. uñ die hôrent dc gotez wort. uñ die behabont ez och. uñ die ſelben lûte. die bringent die gûton fruht mit gedultekait. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Aliud cecidit in terram bonam.* Ain ſâme der viel an die gûton erde. Nu ſon wier merchen. dc vier hande erde iſt diu gût haizet. Diu êrſte erde dc iſt diu erde ûf der wier da gangen. Diu ander erde diu haizet ain megetlichiu alder ain kûſchiu erde. Diu dritte erde. diu haizet ain gaiſtelichiu erde. Diu vierde erde diu haizet ain ewigiu êrde. Diu erſte erde diu iſt von materie uñ dc iſt diu erde ûf der wier da gengen. uñ ûf der erde ſon wier wûrchen uñ niht mûzech gân. uñ dc iſt uns bewêret in der alten ê. an dem erſten bûche. dc iſt in Geneſi. wan da leſen wier alſo. do herre Adam got wart ungehorſam. uñ do in got ûz dem paradieſe geſtiez. do ſprach unſer herre hinz im. *In ſudore vultus tui veſcêris pane tuo. cum operatus fueris terram non dabit fructus ſuos.* Er ſprach. Adam du ſolt dc wiſſen. wan du mier biſt ungehorſam worden. uñ dc du dez bômez hâſt gegâz dén ich dier hât ferboten. ſo ſoltu wiſſen. dc du din brôt mûſt eſſen mit dem ſwaize dinez antlûtez. uñ dar zû ſwenne du die erde gebuweſt (175 b) ſo gibet ſi dier kain fruht. Nu hôr ſaliger menſch wie got herren Adam hiez buwen die erde mit ſinem ſwaize. uñ alſo ſoltu reht och wûrchen din antwerch mit dinem ſwaize. durch dez willen der durch (dich) ſwizte blûtegen ſwaiz. Uñ da von ſoltu buwen die erde uñ ſolt dar ûf ſêgen vier hande ſâmen. *ſemen ſciencie. ſemen penitencie.*

Digitized by Google

ſemen miſericordie. et ſemen iuſticie. Du ſolt ſêgen den ſâmen der kûnſte. uñ den ſâmen der riuwe. uñ den ſâmen der bermherzekait. uñ den ſâmen der rehtekait. Du ſolt zem erſten ſêgen den ſâmen der kûnſte alder der lêre. uñ dc hôret die ewarten an uñ die lêrer der hailigen criſtenhait. wan die ſon ſêgen den ſâmen. dc iſt dc gotez wort. dc ſon ſi ſteteclichen predigon uñ lêren ier undertan. uñ ſwaz ſie in vor geſagent mit den worten. dc ſon ſi allez ſelbe vollebringen mit den werchen. Uñ dc die lerer dc gotez wort ſûlen lêren. ier undertan. dc bewiſet ſi herre Salomon. wan der ſprichet. *Labia ſapientium diſſeminabunt ſcienciam.* Er ſprichet. der munt der wiſo der ſol die kûnſt ſêgen uñ dc gotez wort. Sich wer ſint die wiſen die da ſêgen ſon die kûnſt? ſich dc ſint die ewarten. die ſon gar wiſe ſin. wan die ſon erkennen ain ſûnde von der andron. ſie ſon wiſſen waz tôte ſûnde ſigen. ſi ſon och wiſſen waz tegeliche ſûnde ſigen. uñ ſon och wiſſen wie ſie ier undertan rihten uñ wiſen. Sich ſaliger menſch. uñ den ſamen der da haizet dc gotez wort. den ſerderbent dicke driu dinch. etſwenne die vogel. etſwenne diu hizze. etſwenne die dorne. Wer ſint die vogel. ſich dc ſint (die) tievel. ſwenne die dier dc gotez wort von dinem herzen ſtelent. ſo hant ſie dier den ſâmen dez gotez wortez ſerderbe[n]t. Wer iſt diu hizze diu den ſâmen da ſerderbet. ſich dc ſint die durhahtunge uñ die arbait die du da (176 a) hie lideſt. ſwenne dich der ze vil an gât. uñ dc du ungeduldich wierſt. ſich, ſo hant dier die arbait den ſâmen dez gotez wortez ſerderbet. Wer ſint die dorne. ſich dc iſt der richtûm uñ die ſorge die du hâſt. uñ dc du dc gût me minneſt et got. ſich ſo iſt der ſâme dez gotez wortez an dier reht och ſerdorben. Zem andern mâl ſoltu ſêgen. den ſâmen der riuwe. uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. *Qui ſeminant in lacrimis. in exultatione metent.* Er ſprichet. ſwer wainende ſêget. der wiert vrolichen ſnidende. Sich du ſolt wiſſen als mangen zeher du umbe dine ſûnde giuzeſt. alder als dicke du dine ſûnde riuweſt alder bihtoſt. als manech almûſen du gibeſt. alder als manech trahte du durch got lâſt. alder als dicke du vaſtoſt. dc du reht als mangen ſâmen ſêgeſt. Uñ ſwenne du alſo diniu gûten werch mit wainende fûrſendeſt. ſich ſo wierſtu an dem iungeſtentage vrolichen ſnidende. dc iſt ſwenne dier got ier allerſament wil lonon vor allem himelſchen hêr. ſich da von enphaheſtu denne frôwde an lihe uñ an ſêle. Waz ſoltu

Digitized by Google

mê ſêgen? ſich da ſoltu ain gût bilde der welte vortragen. dc iſt dc du gûtiu werch offenlichen in ainer rehter deumûtekait vor dinem nehſten wûrcheſt. von den er werde gebefferot. Zem dritten mâle ſoltu ſêgen den ſâmen der erbermherzekait. dc iſt dc du diu ſehs werch der erbermherzekait begengeſt an armen lûten. dc iſt dc du den ellenden in din hûs fûreſt. dc du den nackenden inſclôfeſt. dc du den ſiechen (176 b) beſeheſt. dc du den gevangen trô(ſ)teſt. dc du den hungergen êſeſt. dc du den durſtegen trencheſt. ſich wan dc ſint diu ſehs werch der erbermherzechait díu ich iezo han genêmet. wan der ſâme der erbermherzechait der bringet dir grôzen wûcher uñ grôzen lôn in dem himelriche. Zem vierden mâle ſoltu ſêgen die rehtekait. als wie? ſich da ſoltu wol lêren. uñ ſolt och dar zû ſelbe wol leben uñ wol wûrchen. uñ dar zû ſoltu och din gût dc du von got hâſt mit armen lûten rilichen tailen. Wan tûſtu dc. ſo ſêgeſtu die rehtekait. ſich uñ dc ſint die vier ſamen. die du ſêgen ſolt ûf die êrſton êrde. Diu ander erde diu haizet ain megetlichiu uñ ain kûſchiu erde. uñ bi der kûſchon erde ſo iſt uns bezaichent diu kûſche uñ diu raine maget min frowe S. Marie. wan diu hat uns geborn dié geſegenoton fruht ier zarten libez. dc iſt ier zartes kint ieſus criſtus. wan den gebar ſi maget weſende uñ in ganzer kûſche. Uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten ê. an dem erſten bûche dc iſt in Geneſi. wan da leſen wir. dc in dem paradiſe ain brunne ûf gie von der erde. uñ der brunne der machot dc paradiſe alles ſament fûhte. Wer iſt der brunne der da von der erde iſt ûfgegangen? ſich dc iſt der zarte got der haizet ain lebendiger brunne uñ der iſt och ufgegangen von der erde dc iſt von der zarton maget Marion. wan von der iſt (er) och geborn. wan der zarte got der haizet darumbe ain lebendiger brunne. dc er die ſele trenchen wil mit ſiner gothait. uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. *Sitivit anima mea ad deum fontem vivum.* (177 a) Er ſprichet min ſêle die hât gedûrſtet nach got. wan der iſt ain lebendiger brunne. ſich ſaliger menſch. wan nu got iſt ain lebender brunne. ſo ſoltu zû im vliehen in diner arbait uñ in diner bechorunge. uñ ſolt tûn als der hiers. Wan von dem ſcribent uns die maiſter ſwenne in die ieger iagent. dc im denne gar haize wiert. uñ dc in gar ſêre wiert dûrſtende. uñ ſwenner iezo wil ſerzagen. uñ iezo wil erliggen. dc er denne lôfet hinz ainem brunnen uñ

Digitized by Google

trinket dez. uñ von dem trinkende ſo kumet er wider an im ſelber. uñ kumet wider ze ſinen kreften. dc er denne aber den hunden mach vorgelõfen. Sich ſaliger menſch alſo ſoltu reht och tũn ſwenne dich der ieger dc iſt der tievel och geiage iņ den fũnden. dc du iezo wõlleſt erliggen uñ ferzagen. ſo ſoltu lõfen ze dem brunnen. dc iſt zũ dem ſũzen got. uñ ſolt ũz dez gũti. uñ ũz des bermherzekait trinken. ſiner ſũzekait. uñ ſiner genade. wan reht gelicher wiſe. als der brunne den hiers wider bringet an ſinen kreften. alſo bringet der lebende brunne dc iſt got der bringet din ſele reht och wider an ieren kreften. dc ſi den tieveln och mach widerſtan an aller der bechorunge die ſi ſie anwerfent. ſich uñ ze dem brunnen der da got haizet zũ dem liuf herre David och do er ſprach. *Quemadmodum deſiderat cervus ad fontes aquarum ita deſiderat anima mea ad te deus.* Er ſprach. reht als der hiers hat begerot uñ als in hat geamert nach den brunnen. alſo hât min ſele reht och geamert nach dem minneclichen got. Diu dritte erde diu haizet ain gaiſtelichiu erde. uñ bi der erde ſo iſt uns bezaichent dez menſchen herze uñ dez menſchen ſele. uñ da von ſprichet (177 b) unſer herre hiute an dem hailigen ewangelio. *Quod autem cecidit in terram bonam. hii ſunt qui in corde bono et optimo, verbum dei retinent. et fructum afferunt in paciencia.* Er ſprichet. der ſâme der da an die gũton erde [da] viel. dc ſint die lũte die ainez gũtez herzen ſint. uñ die dc gotez wort behaltent. uñ die die fruht bringent in gedultekait. Uñ diu erde diu da haizet dez menſchen herze diu iſt gar dũrre. wan ſi mangelt der fũhte der gõtelicher genade. uñ da von ſo claget dc ſelbe herre David uñ ſprichet. *Anima mea ſicut terra ſine aqua tibi.* Er ſprichet. herre min ſele diu iſt reht als dũrre. als diu erde diu da ân wazzer iſt. Uñ da von ſaliger menſch. ſoltu got bitten. dc er den regen ſiner gõtelicher genade gieze ũf die erde diner ſêle. uñ ũf die erde dinez herzen. uñ dc er dier helfe. dc din ſêle nas werde von ſiner himelſcher genade. Uñ dc der menſch got fũl bitten. dc er im ſine genade mit taile uñ dc er ſine ſele begieze mit dem regen ſiner genade. dez vinden wier ain urkũnde in der alten ê. an herren Joſues bũch. Wan an dem leſen wier alſo. dc ain herre waz in der alten ê. der hiez Caleph. der wolt ze ainen ziten ain ſtât gewinnen uñ erſtũrmen diu hiez Dabir. alſo waz diu ſelbe ſtat gar wol erbuwen mit mũr uñ mit graben uñ mit tũrnen. uñ do dc

Digitized by Google

herre Caleph ſach dc diu ſtat als veſte uñ als gůt waz. do ſpracher. *Qui primus percuſſerit urbem hanc et ceperit. dabo ei Axam filiam uxorem. cum ea.* Er ſprach. ſwer der erſte iſt. der diſe ſtat gewinnet. dem wil ich die ſtat geben. uñ dar zů wil ich im och Axam min tohter geben. Alſo waz da ain herre der hiez Othoniel. uñ do der dc horte (178 a) ſo valleter in die ſtat uñ gewinnet ſi. Uñ do dc herre Caleph ſach dć herre Othoniel als manlichen die ſtat hât ervohten. ſo gibet er in (*l.* im) axam ſin tohter als er im hât gehaizen. Do nu herre Othoniel axam ſin êfrowen hain wolte fueren. do ſas ſi ûf ainē eſel uñ wainet. Uñ do dc ier vater herre Caleph ſach. do vrageter ſi waz ier wurre. do antwurte ſi im uñ ſprach. *Da mihi benedictionem .i. munuſculum. Terram arentem dediſti mihi. iunge et irriguam.* Si ſprach. Vater ich wil dich bitten umbe ain clainôd. du hâſt mier ainen truchen acker uñ ain trucken erde gegeben. nu wil ich dich bitten. dc du mier och ainen naſſen acker uñ ain naſſe erde gebeſt. Uñ do dc ier vater ſach. dc ſi alſo wainet nach der naſſon erde. do gab er ier ainen naſſen acker uñ. ain naſſe erde. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu vro axa diu da hât ieren vater wainende umbe den naſſen acker uñ umbe die naſſon erde gebeten? ſich dc iſt anders niht wan diu raine ſele. diu ſol och ieren vater. dc iſt den zarten got von himel den ſol ſi bitten wainende umbe den naſſen acker uñ umbe die naſſon erde. Waz iſt der naſſe acker uñ diu naſſe erde? dc iſt nit anders wan ain naſſez herze dc begoſſen ſi mit dem regen dez hailigen gaiſtez. wan reht als lůzel der reht acker kain fruht mach bringen ân den regen. reht als lůzel mach och der acker dinez herzen kain gůt werch niemmer noch niemmer gewůrchen iſt er niht begoſſen mit dem regen dez hailigen gaiſtez. Uñ da von ſoltu got bitten dc er dier mit taile ſine genade. uñ dc er dier din herz machege fruhtbere mit ſinem regen uñ mit ſiner genade. (178 b) Diu vierde haizet ain ewigiu erde. uñ von der ſprichet unſer herre in dem hailigen ewangelio. *Beati mites. quoniam ipſi poſſidebunt terram.* Er ſprichet ſalich ſint die femften. wan ſi beſizzent die erde. Wer iſt diu ewige erde? ſich dc iſt dc ewige himelrich. wan dc beſizzent alle die femfte uñ deumůtich ſint. Sich ſaliger menſch uñ die ewigon erde diu da haizet dc himelrich. die ſoltu durchgan uñ umbegan mit rainen gedenchen. uñ mit rainer begierde. uñ mit gůter betrahtunge. uñ ſolt tůn als wier leſen in der alten .ê. an

Digitized by Google

dem vierden bûche dc iſt in Numero. wan an dem leſen wier alſo. do dc volk von iſrael waz in der wûſti. dc do herre Moyſez ſante zwelf altherren. dc ſi umbegiengen uñ durchgiengen die erde uñ dc lant dc in got wôlte geben ze aigen. uñ dc ſi dc kunneten wie diu gelegenhait wêre baidiu an den lûten. uñ an den ſteten. uñ och an der genuchſami. uñ dc ſi denne mit in her wider brêhten der frûhti uñ der genuhſami diu da wêre. Uñ do die zwelf altherren die gûten erde uñ dc gût lant nu durchgiengen. do ſahen ſi da vil wunne uñ vil genûhte. uñ alſo nâmen ſi der malgran ephel. uñ der figen. uñ nâmen och ainen wintruben mit den winberen uñ der waz alſo grôz. dc in zwen an ainer ſtange mûſen tragen. dc namen ſi allez ſament uñ brahton dc mit in uñ liezen dc. dc volch von iſrael ſehen. dc ſi deſter gerno nach dem gûten lande arbaiten da ſo vil wnne uñ genûhte wêre. Dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu diu gûte erde. (179 a) dc iſt anders niht. wan dc himelrich. ſich dc ſoltu gaiſtlichen durhgan uñ durchſchowon. als wie? ſich da ſoltu kunnon die ſchôni uñ die wunneclichi diu da ſi. du ſolt och ſchowon, den lôn uñ die êre uñ die frôwde. die die hailigen wiſſagen haben beſeſſen. du ſolt och ſchowon den lôn uñ die frôwde die S. peter uñ mit im alle zwelfpoten haben beſeſſen. Du ſolt och kunnon die ere uñ den lôn die S. Stephan uñ S. Laurenci uñ mit in alle marterer haben beſeſſen. Du ſolt och ſchowon die êre uñ die wunne die S. Martin uñ S. Nicolaus uñ mit in alle biſchôffe. uñ alle bihteger haben beſeſſen. Du ſolt och kunnon uñ ſchowon die frôwde uñ die êre die S. Katherin uñ S. Margarete uñ mit in die rainen megede umbe ier kûſche. uñ umbe ier rainez leben haben beſeſſen. Sich ſwenne du dc allez durchgaſt uñ durchſchôweſt gaiſtelichen in dinem herzen. ſo wiert dich amernde nach den frôwden die da ſint. uñ wierſtu denne din leben beſſernde. uñ wierſt dich rihtende in den dienſt unſers herren. uñ wierſt in bittende dc er dier helfe zû den frôwden die ſi da hant beſeſſen. wan ich ſage dier dc fûrwar. wêre dc mugelichen. dc alle die menſchen wêren ze himel komen die got ie geſchûf. ſo hête ie der menſch als wit in dem himelrich als brait allez ertrich iſt. Nu bittent hiute den ſûzen got von himel dc er uns helfe dc wier alſo hie geleben. uñ alſo betrahtegen nach dem himelriche. dc wierz beſizzen mit allen hailigen. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen. (179 b)

Digitized by Google

DOMINICA IN QUINQUAGESIMA.

Tradetur enim gentibus. et illudetur. et flagellabitur. et conſpuetur. Luce XVIII. Talia paſſus eſt dominus antequam occideretur corporaliter. talia etiam patitur anima ut poſtea occidatur ſpiritualiter. Traditur enim anima a diabolo ſuggeſtionibus. illuditur proſperitatibus. flagellatur adverſitatibus. conſpuitur delectacionibus. Ich han ain wort fürgelait in der latine. dc haben wier hiute geleſen in der hailigen meſſe. an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribet uns S. Lucas hiute. dc unſer herre ze ainen zîten ſine iunger hainlichen zů im nam. uñ dc er ze in ſprach. *Ecce aſcendimus hieroſolimam. et conſummabuntur omnia que ſcripta ſunt per prophetas de filio hominis. tradetur enim gentibus. et illudetur. et flagellabitur et conſpuetur.* Er ſprach ſehent wier ſigen komen her ze ieruſalem. uñ in dirre ſtat ſo ſol allez dc erfůllet werden dc die wiſſagen hant geſcriben von dez menſchen kint. Wan dez menſchen kint dc iſt der gotez ſun. der wiert ferraten. uñ wiert den haiden geantwůrtet. uñ die werdent ſin ſpottende. uñ werdent in gaiſelend(e). uñ werdent in ferſpigende. uñ ſwenne ſi in denne hant gegaiſelot. ſo werdent ſi in denne tôtende. uñ ſwénne ſi in denne getôtent. ſo wiert er an dem dritten tage erſtênde. Uñ der rede marhton ſin iunger niht. Do nu unſer herre ze ieruſalem ſinen iungern ſinen tôt. uñ ſine marter alſo vor hin hât geſait. do wolter von ieruſalem gan ze ainer ſtat diu hiez Jericho. uñ do er der begunde nâhon. do ſas ain blinde bi dem wege uñ betelot der. uñ dô der die ſchar fůr ſich horte gân. do vrageter waz dc wêre. als wart im geſait. ieſus von nazareht der gienge da fůr in. Uñ (do) der blinde dc horte. dc ieſus da fůr in gienge. do (180 a) růfter in an. uñ ſprach. *Jehſu fili David miſerere mei.* Er ſprach. Jeſu herren Davidez ſun. erbarme dich ůber mich. Uñ do dc die horten die da fůr in giengen die ſtrapheton in. uñ hiezen in ſwigen. uñ ſo ſi in ie me hiezen ſwigen. ſo er ie mê růfte. Jeſu herren Davidez ſun erbarme dich ůber mich. Do unſer herre nu horte dez blinden růfen do ſtůnt unſer herre ſtille. uñ hiez im den blinden dar fůren. uñ do im der blinde nâhot. do vrageter in uñ ſprach. *Quid tibi vis faciam?* Er ſprach

Digitized by Google

ſage an. waz wildu dc ich dier tûge? Do antwurte im der blinde. uñ ſprach. *Domine ut videam.* Er ſprach. herre da hilfe mier dc ich werde geſehende. Alſo ſprach unſer herre ze im. *Reſpice. fides tua te ſalvum fecit.* Er ſprach. ſihe ûf. wan din gelôbe der hat dich behalten. Uñ als ich ê. ſpraeh. wan unſer herre ſinen iungern ſinen tôt vorhin hât geſait. uñ in och hât geſait wie er an dem dritten tage ſolte erſtân von dem tôde. do machoter den blinden geſehende vor in. darumbe dc ſi da bi marhten. als im dc mugelichen waz. dc er den blinden môhte machon geſehende mit ſinem gewalte. dc im alſo och mugelichen wêre. dc er von dem tôde och erſtûnde an dem dritten tage von ſinez ſelbez gewalte. Do der blinde nu wart geſehende. do volgeter unſerem herren nâch. uñ lobot got. Uñ do dc diu ſchar uñ dc volck ſach. do lobten ſi got och. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Tradetur gentibus. et illudetur. et flagellabitur. et conſpuetur.* Der gotez ſun der wiert ferraten. uñ wiert den haiden geantwurtet. uñ die werdent ſin ſpottende. uñ werdent in gaiſelende. uñ werdent in och ferſpigende. Nu ſon wier an dizen worten merchen. als die iuden hie (180 b) vor unſeren herren ferrieten. uñ als ſie ſin ſpotteton. uñ als ſie in gaiſeloton. uñ als ſie in ferſpiuwen lipliehen. dc alſo der tiufel dez ſûnders ſele reht gaiſtlichen och ferrâtet. uñ dc er ier ſpottot. uñ dc er ſi gaiſelot. uñ dc er ſi och ferſpiget. Zem erſten ſo wiert dez ſûnders ſele ferrâten von dem tiufel. dc iſt ſwenne er ier die ſûnde râtet. uñ ſwenne der ſûnder dez ratez volget. uñ dc er die ſûnde begat mit den werchen. zehant ſo iſt ſin ſele ferrâten in den ewigen tôt. uñ da von ſo claget herre David in dem ſalter uñ ſprichet. *Traditus ſum et non egrediebar.* Er ſprichet. ich bin ferraten. uñ da von ſo wolte ich ûz minem hûſe niht gân. Sich ſaliger menſch. reht gelicher wiſe als der menſch fürhtet dc man in ferrate ob er ûz ſinem hûſe genge. uñ als er denne ſich hûtet. dc er für ſin hûs iemmer kom. alſo ſol ſich din ſele och hûten. dc ſi ûz dem hûſe ierez herzen och iemmer kom. Din ſele ſol allewege da haime ſin. dc iſt dc ſi allevart bi ier ſelber ſige. uñ dc ſi ſich betrahtege. wie ſi dem libe widerſtande. uñ wie ſi ſich dez libez gelûſten muge erretten. Wil aber din ſele vil ûz gegan. dc iſt dc ſi der welte frôwde wil ſehen. uñ dc ſi ier gezierde wil ſchowen. uñ dc ſi ſich wil an welteliche ſache verlân. zehant ſwenne dc der tiefel ſihet. ſo iſt er beraitet uñ zucket

Digitized by Google

ſi uñ fûret ſi mit im in den ewigen tôt. Uñ dc dc ware ſi. dez vinden wier ain urkûnde in der alten .ê. an dem erſten bûche. dc iſt in Geneſi. Wan da leſen wier alſo. dc herre Jacob in dem (181 a) ellende waz zwainzech iâr. bi ſinem ôhain der hiez Laban. wan dem hat er vierzehen iâr gedienet dc er im gebe zwo ſine tôhtera der hiez ainiu Lia. diu ander hiez Rachel. uñ darnach dienoter im aber fûben iâr. uñ ſwaz ſchâfe waren wîz uñ ſwarz diu waren herren Labans. ſweliu aber waren ſprigelot. uñ grûn uñ gel. diu waren herren Jacobs. Do diu iar nu hin waren komen. ſo nimt herre Jacob ſine wiertinna uñ ſine ſûne. uñ ſine tôhtera zû im. uñ wil wider hain varn in ſinez vater lant. alſo kom er ûf dem wege in aine ſtat diu hiez Sichem in der waz er etwielange. Uñ do er mit allem ſinem gesinde in ſin hêrberge kom. do hât er ain tohter diu hiez Dina. diu gat ûz in die ſtat uñ wolte ſchowen die frowa die da wâren. uñ do dc dez kûnegez ſun erſach der hiez Sichem. ſo zucket er Dinam uñ fûret ſi ſinen weck. uñ beſclâfet ſi uñ nimet ier. ier kûſchi ûber ier willen. uñ do .. darumbe wainet. do troſter ſi uñ zartot ier. dc ſi ſich wol gehûbe. uñ bat ſinen vater dc er im Dinam die iunchfrowon nême ze ainer gemahelon. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu Dina diu da ûz gie in die ſtat dc ſi ſchoweti die frowa die da waren? ſich dc iſt anders niht wan dez ſûnders ſele. ſwenne diu gât in die ſtat dirre welte. uñ dc ſi och ſchowot die ſchôni uñ die frôwde diu in der iſt. ſwenne dc herre Sichem ſihet dc iſt der tiufel. ſo der dc ſihet dc diu ſele alſo wiſelôſe uñ alſo ellentclichen gât. ſo zucketer ſi och. uñ nimt ſi im ſelber ze ainer gemahelon. dc iſt dc er ſich mit ier alſo ferainbert uñ geſellot. dc ſich diu arme ſele (181 b) denne och kûme alder iemmer mach von im geſchaiden. Uñ reht als herre Sichem vron Dinon da zartot uñ ſi troſte. do ſi wainot uñ cleget dc ſi mit im in ſûnde waz gevallen. alſo trôſtet der tiufel dez ſûnders ſele och. Wie ſpricheter. er ſprichet. vro ſele gehabent iuch reht wol. ier hant noch ainen iungen lîp. der mach noch lange leben. ſwenne der alt werde. ſo lânt in vaſton. lânt in beton. lânt in bûſen uñ beſſeron. ſich uñ der troſt der iſt valſch. wan er wil dich damit betriegen. Wie ſpricheter me? Vro ſele warumbe bint ier trurich? Wizzent ier niht dc got ſo erbarmherzich iſt. uñ dc er durh dez ſûnders willen wart geborn? ſehent umbe iuch. der uñ der hant vil me et ier getan. uñ wen doch och werden behalten. ſich du

armer ſûnder der trôſt uñ der zart der iſt allerſament valchs (*so*). wan dc er dich damit wil ierren. dc du iht diner ſûnde komeſt ze riuwe uñ ze bihte. da von kêre dich niht an ſine gehaize uñ an ſine trôſten. wan ſo du volloſt die ſûnde begangeſt. zehant ſo kêre wider. uñ bihte uñ riuwe. wan ez iſt manech ſûnder in dem troſte beſcliphet. wan ſwenner gerne hête gebihtet uñ geriuwet ſo enmohter wan ez waz denne ze ſpête worden. ſich uñ darumbe. ſo ſoltu allewege da haime ſin. uñ ſolt bi dier ſelber ſin. dc iſt dc du dine ſinne allevart habeſt in grôzer hůt. uñ dc du ier wol phlegeſt. dc der tiefel iht kom uñ dier din ſele iht zucke. uñ ſi och hin fů[e]re. Zem andern mâl. ſo ſpottot der tiufel der ſele drivalteclichen. reht als die iuden da gotez och ſpottoton. Als wie? Die iuden die ſazton got ûf ſin hŏpt ain dûrnin krôn. uñ ſclôſton in. in aine rôte vêli (182 a) alder in ainen rôten mantel. uñ dazů gaben ſi im ain rôr in ſin hant. ſich uñ bi den drin dingen. dc iſt bi dem roten mantel. uñ bi dem rôre. uñ bi der dûrninon krône. ſo iſt uns driger hande ſpot bezaichent. den der tiufel die ſele anleget. Zem erſten. ſo ſpottot der tiufel der ſele da mit dc er ier ain krône ûf ſezzet. Waz iſt uns bezaichent bi der krôn? ſich dc iſt anders niht wan diu welteliche êre. uñ die ierſche wierdechait. ſwenner dier dc râtet dc du ſtelleſt nach weltelichen êron uñ nach ierdeſchen frôwden. ſich da mit ſpottoter diner ſele. wan ez iſt daran kain zwivel. wildu vil geſtellen nach grôzen êron. du můzeſt der ſelé dicke fergeſſen. Wan ſwenne du alſo gedenteſt (*so*). eya ſwenne ich die êre uñ die êre nu gewinne. ſwenne ich dc ampt alder dc ampt alder die wierdekait nu gewinne ſo wil ich mier denne wol lâzen ſin. wan ſo wil ich mich denne rechen an allen den die mir ie kain lait getâten. ſich uñ die gedenche uñ die betrahtunge die machont die ſele uñ den menſchen als hochvertich. dc er reht wil wênen. er hab ain krône ûf ſinem hŏpt. dc iſt dc er wênet dc iemmer ſin geliche fůl ſin. ſich du vil armer ſûnder vor den gedenchen hůte dich. wan ſwenne die gedenche in din herze kument. ſo wizze dc ſi von dem tiefel gant. uñ dc er din ſele reht och wil ze ſpotte bringen damit. Zem andern mal. ſo ſpottoter diner ſele da mit. dc er ier ainen roten mantel alder ain rôte vêl angit. uñ bi der roton vêli ſo iſt uns bezaichent der welte wolluſt. als wie? (182 b) ſich ſwenne du alſo gedencheſt. Herre lip ier hant êre uñ gů[n]t dez eſſent uñ trinchent reht

Digitized by Google

genůch uñ lânt iu da bi wol fin. Wefent dez nahtez lange hie vor. ferfclâfent die metti. ftânt dez morgens vil fpêt ûf. uñ enbîzent denne zehant. uñ gant denne mit iuweren gefellon hinz dem win. uñ wefent da hinz naht. uñ gânt denne hain uñ effent uñ legent iuch fclâfen. hinz enmornon. uñ dc ier denne hiute habent getan dc tůnt morgen reht aber. Herre lip ier font kainen tach vaſton. Warumbe? iſt dc ier vaſtont ſo werdent ier ze kranch. ſo wiert iu iuwer hôpt we tůnde. uñ werdent iu iuweriu ôgen trůbe. uñ âlliu iuweriu lider diu werdent iu trêge. herre lip da von font ier eſſen wan ez iſt got als liep ain gefůrotiu fêl. als ain hungerftôtiu. Herre lip uñ iehent ier dez? Ja. herre lip ier liegent. ier font dc wizzen. ſo der lip ie me gevaſtot uñ ſo er ie minder gegiſſet uñ getrinchet. ſo im iuwer fele ie lieber iſt. Sich du armer ſůnder ſwenne du alſo trahtoſt nach der wolluſt als ich da vor han geſprochen. ſo ſoltu wizzen dc der tiufel dich reht fclofet in den rôten mantel darumbe dc er din och muge geſpotton. Zem dritten mâle. ſo gît der tiufel dez ſůnders fele dc rore darumbe dc er ier muge geſpotton. Waz iſt uns betůtet bi dem rôre. dc iſt anders niht wan der richtům dirre welte. ſich ſwenne dier den got hie gît. uñ dc du denne (183 a) dc alterfaine wilt ferzeren. uñ dc du damit den armen niht wilt komen ze ſtaten als du ſôlteſt. ſo wizze dc dier der tievel dc rôr reht och gît in din hant. dc iſt dc du reht och ze ſpotte wierſt an dem iungeſten tage vor aller der welte. dc du din gůt niuwen aine hâſt ferzêrt. Sich uñ da von ſaliger menſch. dc du dem tiufel niemmerme werdeſt ferkôfet. do lie ſich got ferkôfen den iudon umbe drizech phenninge. Uñ dc dich der tiufel an den ôgon dinez herzen niemmerme muge gebinden. do lie im got ſiniu ôgen ferbinden als ainem diebe. darumbe. dc diu ôgen dinez herzen got mohten ewiclichen geſehen uñ erkennen. Uñ darumbe dc din der tiufel nimmerme muge geſpotton. do lie er ſich die iuden vor dem gerihte. uñ och an dem cruce ſpotton. Uñ den worten dc du niemmer werdeſt fertailet. do lie ſich got fertailen. vor dem rihter Pilato reht als ob er were ain ſchacher. Uñ dc der tiufel kain ſůnde an din antlůte niemmerme muge geſpigen. ſich do lie ſich got ferſpigen an ſin minneclichez antlůte. dc in nieman mohte erkennen. uñ dc er als gar wart widerſtellet reht als ob er wêre ain uzzezil. Sich uñ dc der tiufel dine hende nimmerme muge gebinden dc ſi iht wůrchen diu gůten

werch. do lie im got ſine hende mit ſarphen nageln an dc cruce binden. Un dc der tiefel din fůze niemmerme muge gebinden. uñ dc er dich iht me muge ierren (183 b) (dc) din fůze tragen dich (*l.* dich tr.) ze gůten werchen. ſich do lie im got ſin fůze nageln och an dc hailige cruce. darumbe. dc du binnan fůr mugeſt gân vrilichen ze allen gůten dingen. Sich uñ dc iſt dc erſte ſtucke dez hailigen ewangelii. an dem unſer herre ſinen iungern ſine marter uñ ſinen tôt vorhin ſait: darumbe dc ſi an im deſter minder ferzwivelten ſo er wurde gemarterot. Nu ſon wir an dem andern ſtucke dez hailigen ewangelii merchen. waz uns bezaichent ſi bi dem blinden der da bi dem wege ſas. uñ den da got machet geſehende. Bi dem blinden iſt uns anders niht betůtet wan ain iegelicher ſůnder den die ſůnde an den ögen ſinez herzen hânt erblendet. Uñ da von ſon wier merchen. dc dez ſůnders ſele von drin dingen blint wiert. Zem erſten ſo wiert des ſůnders ſele blint von der unkůſche. Zem andern mâle ſo wiert ſi blint von der hochvart. Zem dritten male ſo wirt ſi blint von der gitekait. Uñ dc dez ſůnders ſele werde blint von der unkůſche. dc wiert uns beweret bi dem herren Sampſon. wan von dem leſen wir. dc in ſin wirtinne vro Dalida leget in ier ſchôs. uñ dc ſi in do ferriet. dc die haiden kômen uñ dc ſi im ſiniu ögen ûz brachen. uñ dc ſi in do gevangen fůrton mit in hinz ainer ſtat diu hiez Gaza. ***hanc hiſtoriam ſi tibi placuerit require in dominica. XVIII. poſt pentecoſten.*** Sich du armer ſůnder reht als herren Sampſon die haiden blanton do er ſclief in vron Dalidon ſchôze. alſô blende(n)t dich reht och die tiefel ſwenne du ſclafeſt in der unkůſche, uñ reht als ſi in fůrton gevangen mit in hinz Gaza. alſo fůrent (184 a) dich die tievel och hinz der helle. kumeſt du niht der ſůnde ze riuwe uñ ze bihte die du mit der unkůſche hâſt begangen. Zem andern mâle ſo wiert dez ſůnders ſele blint von der hochvart. dc iſt ſwenne der ſůnder under nieman wil ſin. wan dc er niuwan wil leben nach ſinem můtwillen. Uñ dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an dem vierden bůche der kůnege. Wan da leſen wier dc ain kůnech hiez Sedechias der waz ze ieruſalem. alſo kom der kůnech Nabuchodonoſor uñ beſas die ſtat ze ieruſalem: wan Sedechias der hât dez geſworn dc er dem kůnege Nabuchodonoſor wôlte dienon. uñ wan er im dc brach. da von kom er uñ vie in uñ hiez im ſiniu ögen ûz ſtechen. uñ dar zů fůrter in mit im gegen

Digitized by Google

Babiloni gebunden un gevangen. Sich da du armer ſûnder alſo beſchiht dir reht och. ſwenne du ze hochvertich biſt un dc du under nieman wilt ſin. un dc du niuwen nach dinez herzen mûtwillen wilt leben. ſich ſo ferhenget got ûber dich dc Nabuchodonoſor kumt dc iſt der tiufel un dc dir der diu ôgen dinez herzen ûz ſtichet. dc iſt dc er dich alſo erblendet. dc du got niht geſehen maht. un dc du niht geſehen maht die frôwde die got ſinen friunden in ſinem riche hât berait. un dc du och niht geſehen maht die grozen marter un pin. die alle ſûnder mûzen ewiclichen liden in der helle von der hochvart die ſi in dirre welte hânt begangen. ſich un ſwenne dir dc denne beſchiht. reht als do herre Nabuchodonoſor Sedechiam mit (184 b) im fûrte gegen Babiloni. alſo fûrt dich der tiufel reht och mit im in die bitteron helle un da du iemmer un iemmer och mûſt gevangen ſin hinz got ainen tach hât. Zem dritten mâle. ſo wiert des ſûnders ſele blint. von der gitekait. dc iſt ſwenne der menſch ſich als fêre mit dem ierſchen gût bekûmbert dc er tach un naht trahtot niuwan wie er vil gûtez ûber an ander muge getrechen. ez ſi mit reht alder mit unrehte. ſich un diu ſorge un diu betrahtunge diu blendet den menſchen reht ôch an den ôgen ſinez herzen. Un dez vinden wir ain urkûnde in der alten ê. an dem herren Thobia. Wan von dem leſen wier dc er ainez tagez lach dahaim in ſinem hûſe bi ainer wende un ſclief. un do er alſo lach un ſclief. do rais im ûz ainer ſch(w)alwon neſt dez miſtez der dar inne waz in ſiniu ôgen dc er erblindet. Waz iſt uns bezaichent bi dem miſte von dem da herre Thobia da blint wart? ſich dc iſt anders niht wan dc zerganclich gût. wan dc erblendet den ſûnder an den ôgen ſinez herzen. wan der menſch der ſôlte dc ierſche gût reht niht anders wegen wan als ob ez miſt wêre. wan ſehe der menſch den ſchaden an. der im kumt von der gitekait. ſo wurde im allez gût reht als wider zeme reht als der miſt. Nu bittent hiute den zarten got. als er den blinden machot geſehende an den ôgen ſinez libez. dc er uns alſo mache geſehende an den ôgen unſers herzen. Un dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. un der ſun. un der hailige gaiſt. (185 a)

Digitized by Google

IN CAPITE IEIUNII ET PER TOTAM QUADRAGESIMAM QUANDOCUNQUE VOLUERIS.

Confitemini alterutrum peccata vestra. et orate pro invicem ut salvemini. Jac. V. Nota quod confessio debet esse propria. vera. pura. integra. nuda. et pia. Ich han ain wort fûr gelait in der latine. dc ſcribet uns der gûte S. Jacob. uñ an dem worte lereter uns dc wier unſer ſûnde ſûlen bihton. wan wôllen wir dc unſer vaſte got geneme ſi. uñ dc ſi uns fruhtber uñ nûzze ſi, ſo ſon wier zem aller erſt alle unſer ſûnde bihton uñ der zû ſon wir gûtez willen ſin. dc wir uns vor den ſûnden hinnanfûr wollen hûten. als vêrre uns unſer blôdekait lât. wan tûgen wir dc. ſo iſt got ſo reht erbermherzich. dc er uns alle unſer ſûnde wil luterlichen fergên. Nu ſprichet S. Jacob als ich ê. ſprach. *Confitemini alterutrum peccata vestra. et orate pro invicem. ut salvemini.* Er ſprichet. miniu lieben kint. ier ſont iuwer ſûnde ainanderen bihton. uñ darzû ſont ier fûr ainander bitten dc ir werdent behalten. Uñ an den worten ſon wir merchen. dc ſehs dinch an der bihte ſon ſin. Zem erſten ſol diu biht aigen ſin. Zem andern mal ſol diu biht war ſin. Zem dritten mal ſol diu biht lûter ſin. Zem vierden mal ſol diu biht ganz ſin. Zem fiumften mal ſol diu biht blôs ſin. Zem ſehten mal ſol diu biht milte ſin. Nu ſprichich dc diu bihte zem erſten ſol aigen ſin. dc iſt. dc du din ſelbs ſûnde bihtegeſt uñ niht dinez nachgeburez. uñ dc du ûf nieman legeſt din ſûnde wan allaine uf dich ſelber. Du ſolt och niht bihton als herre Adam uñ als vro eva taten do ſi in dem paradiſe wâren. (185 b) wan do got adam ſtraphot warumbe er den aphel hête gegas. do legeter die ſûnde ab [n]im (*oder* abn im?) uñ ſprach. *Mulier quam dedisti mihi sociam. dedit mihi de ligno. et commedi.* Er ſprach herre diu frowe die du mir da gebe ze ainer geſpilon da diu gab mir den aphel uñ da von âz ich in. Do unſer herre do evam ſtraphot. warumbe ſi dc tete. do ſprach ſi. herre der ſclange der waz kûndiger et wir. uñ der hat mich betrogen. ſich uñ alſo leget adam die ſclulde (*l.* ſculde) ûf evam. do leget eva die ſc[l]ulde ûf den ſclangen. Alſo tût och vil lûte. ſwenne ſi ſprechent ze ier bihter. herre der menſch alder der menſch zôch

Digitized by Google

mich ze der ſûnde. ich were ir gern ûber worden. do wart ich ier reht benôtet. tûnt ſi aber dez niht. ſo legent ſi ez ûf den ſclangen de iſt ûf den tiufel. uñ ſprechent. herre ich hete ez nie getan. wan dc mirs der tievel reht geriet. ſich uñ diu biht diu iſt niht fruhtber. Zem andern mâl ſol diu biht war ſin. dc iſt. dc du in der bihte niht liegeſt. wan dc du die ſûnde ſageſt mit beſchaidenen worten. wie du ſi habeſt begangen. du ſolt och kain ſûnde lâzen. durch ſcham. noch durch vorhte. noch durch die vorhte der bûze. wan dc du dich reht erwegeſt aller bûze gûtelichen uñ vrôlichen ze tragende. uñ dc du gedencheſt. ich wil reht gerne bûsen uñ beſſeron. wan ich han ez mit minen ſûnden wol ferdienot. Du ſolt och me tûn. ſwez dich din bihter vrage uñ dez du ſc[l]uldich ſigeſt dez ſoltu im allez ferihen. uñ ſolt im kain ſûnde ferſwigen. wan ſo iſt din biht wâr. (186 a) uñ iſt got lobelich. Ez iſt aber vil lûte die entûnt dez niht. Wan ſwenne ier bihter ſprichet. ſage an. ſage an. haſtu die ſûnde alder die ſûnde getan. alder waiſtu ihtes iht umbe die ſûnde. ſo ſprechent ſi. Ey herre da vor behûte mich got. umbe die ſûnde waiz ich nihtez niht. uñ ſwenne ſi die ſelbon ſûnde ioch hânt getan. ſo lôgent ſi ier. Uñ die tûnt reht als herre Cain. do der Abeln ſinen brûder ze tode hat geſclagen. uñ do in unſer herre do vraget wa abel ſin brûder were. do ſpracher. *Numquid cuſtos fratris mei ſum ego?* Er ſprach. herre ich enwaiz wa min brûder iſt. alder bin ich mines brûders hûter? ſich alſo tûnt die ſelben lûte och. ſo ſi die ſûnde ioch hant getan. ſo lehent ſi ſi wizzen nihtes niht darumbe. uñ ſwer alſo bihtot. dez biht diu iſt unnûze. Zem dritten mal ſol din bihte lûter ſin. als wie? da ſolte dez willen ſin ſôlteſtu tûſent iâr leben. dc du die ſûnde niemmerme wôlleſt getûn. uñ ſolt och dez willen ſin. dc du got hinnanfûr wôlleſt dienen mit ainem gûten lebende. Iſt aber. dc du vor ofteron bihtoſt. uñ dc du alſo gedencheſt. Ja. kum ich nach ofteron. dc ich denne da vor hân getan dc tûn ich hin nach aber. ſich gedencheſtu alſo ſo iſt din biht niht lûter. Iſt och dc du ſiech wierſt. alder dc du ſûſt in arbait kumeſt. uñ dc du ſpriche(ſ)t. ez iſt vil billichen dc ich ſiech bin. ez iſt och reht billichen dc mier min dinch ûbel gât. wan ich han ez mit minen ſûnden wol ferdienot. uñ ſwenne du denne geſunt wierſt. uñ dc du von dinen (186 b) arbaiten kumſt. dc du denne tûſt. als du vor haſt getan. ſo tûſtu reht als herre Pharao. Wan von dem leſen wier in der

Digitized by Google

alten ê. in Exodo dc iſt an dem andern bûche. do unſer herre in ſin lant ſclûch zehen ſclege. dc waz ain ſclach. dc krota kômen uñ die giengen ûf die tiſche in die ſchûſela uñ dc mohte in nieman erweren. Do waz ain ſclach. dc ain vinſtri kom. uñ diu werot dri tage. Do waz ain ſclach. dc allez ier wazzer ze blûte wart. Uñ dar zů noch ander ſclege der ich iezo niht wil ſagen wan es wurde ze lanch. Sich uñ ie ſo er in den nôten waz. ſo gehiez er dem herren Moyſe er wôlte ſich befferon. dc er im der nôte abhulfe. uñ wôlte dc volch von iſrael gerne lâzen varen. als im got bi im hête enboten. ſwenner aber ûz der arbait kom. ſo brachers uñ hebt dc volch gevangen als da vor. Sich alſo tût och vil lûte. ſo ſi in arbaiten ſint. uñ dc in ier dinch ûbel gat. ſo gehaizent ſi got wie ſi ſich wôllen bezzeron. uñ bihtont. ſwenne aber in ier dinch wol[t] wirt gênde. ſo iſt ſin allez fergeſſen. uñ reht dc ſi vor hânt getan. dc tûnt ſi aber. alder liht vil mê. Waz beſchiht den? reht als got den herren pharaon ertrancte in dem rôten mêr do er im genûch fertrûch. uñ do er ſach dc an im waz kain beſſerunge. ſich alſo ertrenchet ſi got och in ieren ſûnden. dc ſi ſin riche niemmer noch niemmer beſizzent. Uñ da von ſo du got gehaizeſt beſſerunge ſo laiſtez och dc dir iht beſcheh als dem herren pharao. Zem vierdem mâl. ſol din biht ganz ſin. Als wie? ſich da ſoltu alle dine ſûnde reht (187 a) gar uñ gar bihton. du ſolt niht ain ſûnde bihton. uñ zwo alder dri. alder me alder minder ferſwigen. du ſolt ſi alle mit ain ander bihton der et dier got gebe ze gedenchende. uñ ſolt tûn als herre David in dem ſalter da ratet. wan der ſpricht. *Confitebor tibi domine in toto corde meo.* Er ſprichet. herre ich wil dier bihton von ganzem minem herzen. ſich alſo ſoltu bihton dc du kain ſûnde in dem herzen gehalteſt. Uñ da von ſo lêret dich Jeremias der wiſſage och wie du ſûleſt bihton. uñ ſpricht. *Effunde ſicut aquam cor tuum.* Er ſprichet. ſûnder du ſolt din herze reht ûz giezen als dc wazzer. Nu merche. er ſprichet. ſûnder du ſolt din herze reht ûz giezen als dc wazzer. Er ſprichet niht. du ſolt din herze ûz giezen. als dc ôl. alder als dc honech. alder als den win. alder als die milch. Nu giezent ſûmelich lûte ier herze ûz als dc honech. Wie? ſwenne ſi ier ſûnde nu gebihtont. dannoch behaltent ſi dc honech dc iſt die ſûzekait der ſûnde. in dem herzen. wie? da gedenchent ſi alſo. Ey wie wol mir der tagez uñ der wile. mit der ſûnde uñ mit der

ſünde waz. Ey an der ſtat uñ der ſtat tet ich dc alder dc. ſich uñ der gedanch bringt dem menſchen denne ain ſůzekait in dem herzen uñ ainen bôſen geluſt. uñ ſwer alſo bihtot der gehaltet dc honech in dem herzen. So giezent ſůmelich lůte ier herze ůz als die milch. als wie? ier ſehent wol ſo man die milch ůz giuzet. dc dennoch diu varwe an dem vazze ſtât. alſo tůnt die ſelben lůte. ſwenne ſi nu ier ſünde gebihtont. dannoch ſo iſt der milch varwe (187 b) in ierem herzen. wie? da tragent ſi dannoch vil gerne dc gůte gewant. der man den gůten rock. uñ den vèhen hůt. diu frowe dc gelwe rôckeli. uñ die gelwon ſtůchon. den rôten mantel. uñ dc rôte gebende. ſich uñ alſo behaltent ſi in ſelber dannoch die gezierde an dem gewande. da von die lůte etſwenne werdent gebôſerot. ſich uñ ſwer dc tůt der giuzet ſin herze ůz als die milch. So giezent ſůmelich lůte ier herze ůz als dc ôl. als wie? da iſt dc ôl der nature. dc er (*l.* ez) gar wite vliuzet. uñ ain trophe ôls vil bra(i)ter wirt et zwen trophen wazzers. uñ ſwa dc ôl och kumt in ainen mantel. alder in ainen rock. dc er dar ůz vil kume kumt. Sich alſo tůnt reht die ſelben lůte. ſwenne ſi nu gebihtont. dennoht (*l.* dennoch) ſo hant ſi dc ôl in dem herzen. Waz iſt dc ôl. dc da wite vliuzet? ſich dc ſint diu vliezenden wort. diu ſi von den ſünden redont. dc iſt dc in dannoch allevart wol iſt ſo ſi von den claphont. alder da von ander lůte hôrent claphon. Waz iſt aber der mantel uñ der rock ůz dem dc ôl da kůme kumt? Sich bi dem mantel uñ bi dem rocke ſon wir merchen ain rain gewiſſen. uñ unſer êre. wan ſwenne dc ôl dc iſt diu ſünde in unſer gewiſſen kumt. waiſgot ſo kumt ſi niht balde dar ůz. als wie? Sich du maht ain ſünde vor dir hôren nemmen. diu dir vil uñ vil lange in dinem herzen liget. uñ diu dir an diner gewiſſen ain groz mâl bringet. Ez mach och ain wort dir zů werden geſprochen. da von din êre vil ſêre geſweche[n]t werdent. ſich uñ ſwenne din gewiſſen von den ſünden (188 a) etliche mâl gewinnet. alder din êre geſwechet wirt ſich ſo iſt dc ôl in den mantel uñ in den rock gevlozzen. So giezent ſůmelich lůte die ſünde ůz als den win. wie? da hant ſi dennoch allevart âmer nach den ſünden. uñ riuwet ſi dc ſi ſich der ſünde niht bas hant genietet. uñ gedenchent alſo. ach do ich von den ſünden ſo balde wolte ſtân. dc ich do die ſünde uñ die ſünde niht me tet. uñ ez nu allez mit anander bůzte. Uñ da von ſoltu din herze niht ůz giezen als dc honech. noch als den win.

Digitized by Google

noh als die milch. (noch als dc ôl). du ſolt ez uz giezen als dc wazzer. wan ſo man dc ûz giuzet. da iſt kain varwe. noch kain ſmach. noch kain ſubſtanci. wan dc dc vas zehant ſchôn wiert. als ſol din herze och reht nah der bihte. kain varwe noch kainen ſmach noch kain ſûzekait niemmer mê enphahen. wan dc ez reht ſol ſin ain ſchônez vas dez almehtigen gotez. Waz ſoltu me tûn? du ſolt die ſûnde von ainander underſchaiden. uñ ſolt ſagen dc ûbel dc da von ſi komen. wan tûſtu dez niht. ſo iſt din biht unnûze. uñ bihtoſt als herre achor. Wan von dem leſen wir in der alten .ê. an herren Joſwez bûche. do der Jericho die ſtat gewan. dc er do ſi ferdarpt mit libe uñ mit gûte. uñ dar zû ferflûhter ſi dc ſi kain man niemmer me wider gehuwete. uñ dar zû geboter. dc dez rôbez nieman weder lûzel alder vil nème. wan dc man ez allez mit ain ander ferbrande. Alſo waz da ainer hiez achor der ſtal von dem rôbe ainen rôten mantel. uñ ain guldins zepter. uñ fergrûp dc in die erde. Alſo ſante herre Joſwe driu tûſent man. dc ſi gewunnen ain ſtat diu hiez hai. alſo wurden ſi flûhtich. uñ wurden ier ſeh(s) uñ drizech man erſclagen von der ſtat. uñ do dc herre Joſwe erſach do erſcraker. Alſo ſprach unſer herre ze im. *Pollutus eſt populus anathemate. nec ero cum eo donec mundetur.* Er ſprach. dc volch dc hât geſtoln. uñ da von wil ich niemmer mer mit im geſin. (188 b) hinz diu ſûnde wirt gebûzet. var zû uñ wierf ain lôs. uñ ûf ſwen dc gevalle den ferbrénne mit allem ſinem geſinde. Alſo warf herre Joſwe ain lôs ûf diu zwelf geſclehte. als viel dc lôs ûf herren achorn. uñ den nam er zehant. uñ vie in. uñ ſprach ze im. Sagê an biſtu ſchuldich? Do ſpracher. *Vere peccavi deo iſrael.* Er ſprach werlich ich fergih dir dc ich hân geſûndot dem got von iſrael. uñ dc ich hân geſtoln. Alſo nam man in uñ ferſtainot in. aber allez ſin geſinde dc wart ferbrennet mit libe uñ mit gûte. Dc iſt diu alte .ê. Nu hôre du armer ſûnder wie herre achor bihtot. Er ſprach werlich ich fergihe dier dc ich han geſtoln. er ſprach aber niht (waz). uñ von dem ſtelende ſo hat got ſeh(s) uñ drizech menſchen lân erſclagen. Uñ da von wildu reht bihton ſo ſoltu allez dc ûbel ſagen. dc von der ſûnde ſi geſchehen. als wie? Du ſolt ſprechen. herre ich fergihe got uñ iu. dc ich han geſtoln. uñ dez zêch man den menſchen alder den menſchen. uñ der wart da von erhangen ân alle ſine ſchulde. wan ieh waz daran ſchuldich. Herre ich han dem menſchen dinges gegeben den

Digitized by Google

kof. un an dem verlôs er alſo vil. dc er iemme můſe ſin ain armer man hinz an ſinen tôt. Herre ich fergihe got un iu. dc ich den menſchen han ferbrennet un dà von wart er als arm. dc er niemmer me mohte kain ander hûs gewinnen. un dc er un ſin wiertinne un ſiniu klainen kint můſon von dem lande gân. Herre ich han den man erſclagen. un da von do wart ſin wirtinne. un ſiniu kint ze rehten betteleren. Herre ich fergihe got un iu. dc ich den man. alder die frowon ûf han gelogen durch vigentſchaft. un dc ich ſi der dinge alder der dinge han gezigen. der ſi gar unſchuldich ſint. (189 a) un doch von minem liegende ſo han ich ez dar zů braht. dc ſi ålliu diu welt der ŏgo anſihet dc ſi ſchuldich ſigen. *et ſic narra de ſingulis peccatis.* Sich bihtoſtu alſo ſo iſt din bihte gůt un rain. dc du aber niuwan ſpricheſt. herre ich han geſtoln. herre ich han dingez gegeben. herre ich han gelogen. dc bilfet dich nihtez niht. du ſageſt denne darzů dc ůbel dc davon iſt komen. als ich da vor han geſprochen. Zem fiumften mâl ſol din biht blôz ſin. dc iſt. dc du ier kain mantelli ſchepeſt. un dc du dich iht beſchôneſt in der bihte. wan dc du reht bihtegeſt die ſünde als du ſi habeſt getan. iſt aber dc du dich beſchôneſt. un dich unſchuldich machoſt. ſo iſt din bihte niht gewere. un tůſt als herre Saul der kůnech tet. Wan von dem leſen wir in der alten .ê. an dem erſten bůche der kůnege. dc in der wiſſage Samuel ze ainen ziten hiez. dc er ainerhande volch ſclůge ze tode dc hiez amalachite wan die waren die vigende unſers herren. un gebot im och. dc er dc veh mit den lůten ferdarpte. wan ez waren ſůmeliche under in. die ſich kundon machon ze rindern alder ze ſchâfen. un da von dc ſi iht hin kômen in rindez bilde alder in ſchâfez bilde. do hiez der wiſſage Samuel dc veh mit den lůten ferderben. Do der kůnech Saul nu kom zů den amalechiten. un er ſi ſolte han ferderbet baidiu mit libe un mit gůte. do liez er den kůnech Agag geneſen. un dar zů ſwaz er ſchônez vehs ſach dc liez er och geneſen. un alſo wart er dem wiſſagen ungehorſam. wan er fůrte dc ſchôn veh allez mit im dannan. Do er nu kom zů dem wiſſagen Samuel. do ſtraphoter den kůnich warumbe er den kůnech un dc veh hête lân geneſen. do antwurter im un ſprach. *Pepercit populus* (189 b) *melioribus ovibus et armentis. ut immolaret domino deo tuo.* Sich do der kůnech ſin gitekait un och ſin ungehorſami nu ſolte han gebihtot. do beſchonder ſich. un entſchuldegot ſich. un ſprach. Ich un dc

Digitized by Google

volck haben darumbe diu rinder uñ diu ſchâf lâzen geneſen. dc wir ſi wen dinem got opheron. Do dc der wiſſage horte do ſprach er aber ze dem kůnege. *Melior eſt obedientia quam victima.* Er ſprach ſage an kůnich. waiſt du niht. dc got vil genemer iſt diu gehorſami. et dc opher? du ſolteſt haben getan dc dir got gebot. dc wer weger geweſen et din opher. Dc iſt diu alte .ê. Nu hôr ſaliger menſch. reht als der kůnech Saul tet. alſo tůnt och ſâmeliche lůte. die rôbont. uñ wůcheront. uñ ferkôfont uñ gent dingez. uñ gedenchent alſo. ich wil wůcheron. ich wil dingez geben. uñ wil denne davon min almůſen uñ min opher geben. ſich dc iſt unreht. dir iſt vil weger dc du kain almůſen. noch kain opher gebeſt. uñ dc du och niht wůcheregeſt uñ dingez gebeſt. et dc du wůcheregeſt. uñ denne da von din almůſen uñ din opher gebeſt. Davon ſwenne du habeſt gewůcherot alder ander ſůnde habeſt getan. ſo beſchôn dich niht. ſage ſi als du ſi habeſt getan. wan ſo kan dich din bihter gerihten. Waz hôret me ze der bihte? ſich du ſolt die ſtat nemmen da diu ſůnde ſi beſchehen. als wie? Du ſolt ſprechen. herre ich han die ſůnde alder die ſůnde getan an ainer hailiger ſtat. uñ an ainer gewihter ſtat da nieman kain ſůnde ſôlte tůn. Du ſolt nemmen den menſchen. wie? herre der menſch mit dem ich die ſůnde alder die tet. herre der waz bi der .ê. alder er waz an die .ê. er waz ledich. alder er waz (190 a) [alder ez waz] gelert. alder er waz ungelert. Du ſolt och die zal ſagen. dc iſt. du ſprechet herre. die ſůnde alder die ſůnde. die han ich getan zwiro. driſto. zehenſto. zwainzechſto. me alder minder. Du ſolt och die zit ſagen. wie? herre. die ſůnde uñ die ſůnde. die han ich getan an dem ſunnontage. an unſer frowen tage. uñ an der zwelfpoto tage. alder an ainem andern hailigen tage. Du ſolt och die wiſe ſagen. uñ wie du habeſt geſůndot. uñ ſolt ſprechen. herre. die ſůnde. uñ die ſůnde. die han ich als uñ als. uñ ſůſt uñ ſo getan. Waz ſoltu me ſagen? Du ſolt ſagen warumbe du habeſt die ſůnde getan. als wie? Da ſoltu ſprechen. herre. die ſůnde tet ich reht von vrigem můtwillen uñ were ir wol ůber worden. wan ez tet mir kain nôt. alder herre. der ſůnde wart ich benôtet uñ betwungen dc ich ſi můſe tůn. uñ doch wêre ich ier gerne ůber worden. Sich bihteſt du alſo. ſo iſt din biht lůter uñ rain. uñ ſcham dich dez niht ze ſagende. dez du dich niht haſt beſchemt ze tůnde. uñ hôr ain ſchôn wort von der bihte. Waz diu hailige

Digitized by Google

ſcrift ſprichet. *Confeſſio peccatoris eſt maxima pars ſatisfactionis.* Ez ſprichet diu hailige ſcrift. dez ſûnders biht. diu iſt dez ſûnders mê et halbiu bûze. wan ſwenne der ſûnder lûterlichen gebihtot. zehant ſo hat er ſin ſûnde mê et halbe gebuezet. Ez ſprichet och ain hailiger lerer haizet Iſidorus. *Confeſſio ſanat. confeſſio iuſtificat. confeſſio peccati veniam donat.* Er ſprichet och gar ain ſûzez wort. Er ſprichet. diu bihte hailet den menſchen. diu bihte rehtfertiget den menſchen. diu bihte git dem menſchen aplas aller ſiner ſûnde. Zem ſehten mâl ſol din biht milt ſin. als wie? da ſoltu von dinen ſûnden niht ſerzwivelon ſwie vil der ſi. uñ ſolt dez gedingen von ganzem herzen. dc dir got alle dine ſûnde gar wol muge ſergeben. Du ſolt niht bihton als Judas der got ſerriet. umbe .xxx. phenninge. do in dc gerô. do brahter die phenninge den iudon wider uñ warf ſi fûr ſi. uñ ſprach. *Peccavi. tradens ſanguinem iuſtum.* Er ſprach. (190 b) Ich han geſûndot. wan ich han dc unſchuldige blût ſerkôft. uñ do er dc getet do ſerzwivelter an gotez erbermherzekait. uñ gie hin uñ hanchte ſich ſelber. ſich diu biht diu waz niht milte. wan ſi waz gemiſchet mit dem ſerzwivel. uñ da von wan er ſerzwivelt. do waz ſin biht unnûze. uñ mûz iemmer uñ iemmer ſerlorn ſin. Du ſolt och niht bihton als Cain. do der ſinen brûder abeln ze tode ſclûch. do ſerzwivelter och an got uñ ſprach. *Maior eſt iniquitas mea. (quam) ut veniam merear.* Er ſprach. miner ſûnde der iſt alſo vil. dc ich ſi niemmer kan gebûzen. uñ dc ich niemmer aplas umbe ſi mach erwerben. ſich uñ dez biht waz och unnûze. Uñ da von wildu. dc din biht dir nûze ſi. ſo ſerzwivel an der gûti unſers herren niht. wan ez ſprichet S. Auguſtinus. *Sicut favilla in medio mari. ſic omnis iniquitas in miſericordia criſti.* Er ſpricht. reht als lûzel ain ainegiu felweſche alder ain ainegiu ganaiſt erſchiuzet enmiten in dem mêr. reht als lûzel erſchiuzet och aller der welte ſûnde in der erbermherzekait unſers herren. Nu bittent hiut den zarten got von himel. dc er uns helfe. dc wir alſo gebihtegen unſer ſûnde. dc wir darûber enphahen aplas aller ſûnde. uñ dc wir ſi alſo gebûzen. dc ez got lobelich ſi. uñ uns troſtlich an libe uñ an ſele. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

Digitized by Google

ISTE SERMO „CONVERTIMINI“ ETIAM EST COMMUNIS QUANDOCUNQUE VOLUERIS.

Convertimini ad me in toto corde veſtro in ieiunio. et fletu. et planctu. et ſcindite corda veſtra. et non veſtimenta veſtra. Johel II. Nota quod quatuor ſunt. que converſionem peccatoris impediunt. Videlicet pudor. timor. ſpes. deſperacio. Versus: *'Quatuor impediunt hominem peccata fateri. Spes. timor atque pudor. ſed deſperacio maior.' Pudor confeſſionis. Timor* (191.ª) *ſatisfactionis. Spes future converſionis. Deſperacio remiſſionis. Convertimini et cet.* Ich han ain wort fûr gelait in der latine. dc ſcribet uns ain wiſſage haizet Johel. uñ diu ſelben wort ſprichet unſer herre durch dez ſelben wiſſagen munt. uñ diu ſelben wort ſprechent ze der tûſche alſo. Unſer herre ſprichet ze den ſûndern alſo. Ier ſûnder. ier ſont iuch her ze mier bekeren. von ganzen iuwern herzen. mit iuwer faſton. uñ mit iuwer clage. uñ mit iuwerm wainende. uñ ſont iuwer herze zerſpalten uñ zerclieben. uñ niht iuwer gewant. Uñ an den worten ſon wir merchen. dc vier dinch ſint. diu den ſûnder ierrent dc er ſich niht becheret von ſinen ſûnden. Dc erſte. dc iſt. ſcham der biht. Dc ander dc iſt. vorhte der bûze. Dc dritte dc iſt. ain trôſt uñ ain gedinge der kûmftigon becherde. Dc vierde dc iſt. der ferzwivel dez aplazes an den ſûnden. Nu ſon wir merchen. dc den ſûnder zem erſten irret diu ſcham der bihte. dc er ſich niht bechert von ſinen ſûnden. uñ dc iſt an dem ſûnder ain grôziu tôrhait. dc er ain clain wile ſo vaſte fûrhtet die er vor ſinem bihter ſizzet. uñ dc er ſich wider dem als vaſte ſchemt. dc er ſine ſûnde im in ſin ôre ſage uñ rûnege. die er vor aller der welte ſo vrevellichen hât getan. Ez ſolte der ſûnder alſo wider ſich ſelber gedenchen. Ach du unſaliger lîp. warumbe ſchemſtu dich ain claine wile vor ainem menſchen der reht an gotez ſtat ſizzet uñ der dich von allen dinen ſûnden enbinden mach. der du im kumeſt ze riuwe uñ ze bihte. wan du dich nu (191.ᵇ) niht haſt geſchemt. zwainzech iâr. alder drizech iâr. alder me alder minder vor aller der welte ze ſûnde(n)de. ſo iſt dc als billichen dc du dich ain kurze uñ ain clain wile niht ſchameſt vor dinem bihter. Uñ da von ſprichet S. Auguſtinus.

Digitized by Google

Peccare non erubuiſti. et confiteri erubeſcis. Er ſprichet. ſunder. ez iſt ain grôz wunder an dir. dc du dich niht haſt geſchemt ze ſûnde(n)de. uñ dc du dich ſo vaſte ſchemſt ze bihtende. ſcham dich hie vor dinem bihter. den worten dc du an dem iungeſten tage ân ſcham werdeſt ſtênde. vor got. uñ vor allem himelſchen hêr. wan iſt dc. dc du dich hie niht wilt ſchamen vor ainem menſchen. ſo mûſtu dich aber an dem iungeſten tage ſchamen vor aller der welte. diner ſûnde. der du niht biſt komen ze riuwe uñ ze bihte. Uñ dc bewêret uns ain wiſſage haizet Naun. wan durch dez munt ſprichet unſer herre ain ſwêrez wort ze allen ſündern. er ſprichet. *Revelabo pudenda tua in facie tua. et oſtendam gentibus nuditatem tuam.* Er ſprichet. herre ſûnder ier ſont dc wiſſen. went ier hie iuwern bihter iuwer ſûnde niht lâzen ſehen in der bihte. ſo wil ich aber iuwer ſchande uñ iuwer boſhait iu under iuwer antlûte werfen an dem iungeſtentage vor aller der welte. Naina ſûnder gedenche hiut an dc ſwere wort. uñ beſcham dich niht ze bihtende uñ ze clagende dine ſûnde. Nim hiute bilde bi dem offenen ſûnder der da in den tempel gie ze ieruſalem. uñ der ſich dez niht werdich dûht. dc er ſiniu ôgen ûf hûbe ze himel. ſich der ſclûch an ſin herze uñ bat got ſiner genade. uñ ſprach. *Deus propicius eſto mihi peccatori.* Er ſprach. herre wiz genedich mir vil armen (192 a) ſûnder. ſich uñ mit dem bittende uñ mit dem clagende. do erwarber dc got ſin friunt wart. uñ dc er im alle ſine ſûnde fergap. Sich alſo ſoltu och tûn. ſclach hiute an din hertez herze. uñ rûfe hinz. got uñ ſprich. *Deus propicius eſto mihi peccatori.* herre wiz genedich mir armen ſûnder. uñ erbarme dich ûber mich. Sich tûſtu dc. reht als got do dem offenen ſûnder alle ſine ſûnde fergap. alſo wil er dir och alle dine ſûnde lûterlichen fergên. Sich der got der S. Marion magdalenen alle ier ſûnde fergap. der lebt noch. uñ iſt als voller gûti uñ erbermherzekait als do. der wil dir och alle dine ſûnde fergen wildu widerkeren. Sich der got. der S. Matheum ab dem zolle nam. uñ in ze ainem zwelfpoten. uñ ze ainem ewangeliſten machet. der lebt noch. uñ wildu widerkeren. ſo wil er dich och von allen dinen ſûnden nemen. Sich der got. der S. pawels becheret. der ain dûrchâhter waz der hailigen criſtenhait. uñ in machet ze ainem erwelten vaſſe. ſich der wil dich och becheren von allen dinen ſûnden. iſt dc du wider wilt keren. Sich der got. der S. peters friunt wart do er ſin ze drin mâlon hêt

Digitized by Google

ferlôgent. der wil hiut och werden din friunt lûterlichen. wildu wider keren. Sich der got der den ſchâcher an dem cruce enphie do er iezo wolte ſterben. der got wil dich och enphahen an dinem ende. riuwent dich alle dine ſûnde von allem dinem herzen. Da von du armer ſûnder ſchrige hinz got. rûfe hinz got. uñ bitte in dc er din friunt werde. wan ich ſage dir dc fûrwâr. als gar der ain tôre wêre. der durch ſcham .ê. uzzezich wôlte ſin .ê. dc er ſich ſinem arzat lieze ſehen. noch me iſt der ain tôre. der hinz got niht (192 b) wil rûfen uñ ſcrigen mit ſiner riuwe uñ mit ſiner bihte. dc er geſunt werde an der uzzekait (*so*) ſiner ſele. da von ſcham dich niht ze bihtende uñ ze riuwende. wan ez (ſint) manech hundert tûſent tûſent ſûnder ferlorn. darumbe dc ſi ier ſûnde niht wolton bihton. Zem andern mâl ſo irret den ſûnder diu vorhte der bûze. dc er ſich niht becheret von ſinen ſûnden. uñ dc iſt och ain grôziu torhait. wan der ſûnder ſôlte anſehen die grôzen marter uñ die grôzen wizze die alle die mûzen liden in der bitteren helle. die ier ſûnde hie niht bûzent. uñ da von ſprichet herre David in dem Salter. *Niſi converſi fueritis. gladium ſuum vibravit. arcum ſuum tetendit et paravit illum.* Er ſprichet. ier ſûnder ier ſont dc wizzen. iſt dc ier iuch niht becherent von iuweren ſûnden. ſo hat got ſin ſwert reht ûzgezogen. uñ darzû ſo hat er ſinen bogen geſpannen. uñ wil iuch iezo mit ſinem ſwerte ſclahen ze tode an der ſele. uñ wil iuch iezo mit ſinem bogen ze tode ſchiezen. dc iſt. dc er iezo ſin grûlich urtailde ûber iuch wil geben. dc ier ewecclichen mûzent in der helle brinnen uñ brâten. ſich ſwenne der ſûnder anſehe die ſwêron urtailde die got ûber in wil ſprechen. ob er ſich niht becheret von ſinen ſûnden. zehant ſo wêre im ringe âlliu bûze ze lidende uñ ze tragende. Wôlter aber niht anſehen die ewigon marter diu in der helle iſt. ſo ſôlter anſehen die genade uñ die frôwde die got allen den wil geben. die hie ier ſûnde wen beſſeron uñ bûzen. als wie? Waiſtu niht dc got als ſûze iſt uñ als erbermherzich iſt. dc er dir gehelfen mach. dc dir âlliu bûze uñ âlliu arbait (193 a) ringe wirt ze tragende uñ ze lidende. fûr dine ſûnde. waiſtu niht dc got in der alten .ê. dem volch von iſrael. diu wazzer diu alſo ſûr waren uñ als bitter. dc ſi nieman mohte geniezen. dc er in diu ſûze machot. dc man ſi mohte geniezen. *Hanc hiſtoriam require ſi tibi placuerit in dominica III. poſt paſcha in primo membro.* ſich der ſelbe got der mach dir och

Digitized by Google

din wazzer uñ din brôt dc dich oeh fûr uñ bitter dunchet. dc mach er dir och fûze uñ wol gefmach machon mit finer gûti. uñ mit finer hilfe. da von forge niht. uñ fûrhte dir niht. hebe die bûze niewen an. got der wil dir fi reht helfen tragen. Da von faliger menfch kêre wider von dinen fûnden. uñ gedenche daran. dc dir got rûfet in der minne bûche. dc ift in Canticis canticorum. Uñ fprichet alfo. *Revertere revertere funamitis. revertere revertere ut intueamur te. Revertere a peccato cogitationis. revertere a peccato locucionis. revertere a peccato operacionis. revertere a peccato confuetudinis.* Nu hôr du vil armer fûnder. got der rûfet dir dc du widerchereft. uñ fprichet alfo. Chere wider. kere wider fûnder. chere wider. chere wider. dc wir dich mugen ze ainegem mâle ange(fe)hen. Nu hôr. unfer herre rûfet ze vier malon chere wider. Er rûfet zem erften male chere wider. als ob er fpreche. Sûnder chere wider von der fûnde die du begaft mit bôfen gedenchen. Zem andern male rûfûter. uñ fprichet. Sûnder chere wider von der fûnde die du begaft mit unrainen worten. zem dritten mâl fo rûfeter aber chere wider. uñ fprichet. Sûnder chere wider von der fûnde die du begaft mit dinen bôfen werchen. Zem vierden fo rûfeter aber. uñ fprichet. Sûnder kere wider von der fûnde. die (193 b) du begaft mit der bôfer gewonhait. Sich du armer fûnder. waz wildu ze worte han. an dem iungeftentage ift dir got fo diche nach rûfet dc du wider kereft. von dinen fûnden. fich er rûfet dir als vil nâch dc er clegt uñ dc er fprichet durch dez wiffagen munt herren Davidez in dem falter. *Laboravi. clamans rauce facte funt fauces mee.* Hôre ain clagelich wort. Er fprichet. ich han gearbaitet durch dez fûnders willen. uñ dar zû hân ich ich în alfo vil nach gerûfet. dc mir min munt uñ mine gûmen haifer fint worden. Naina fûnder dc wort lâ dich hiute erbarmen. uñ kere wider von dinen fûnden. den worten dc dir got niht umbefûft hab nach gerûfet. uñ gedenche daran. fwenne du wider wilt keren. dc do ain vater fin kint fo gûtelich uñ fo lieplich nie enphie er wölle dich als gûtelich uñ als lieplich enphahen. uñ dc dc ware fi. dc wil ich dir beweren mit dem hailigen ewangelio. Wan an dem fcribet uns S. Lucas. dc unfer herre ze ainen ziten finen iungern fait ain bifpel. uñ dc er fprach. Ez waz ain man der hat zwen fûn. alfo fprach der iûnger ze finem vater. *Pater. da mihi portionem fubftancie que me contigit.* Er fprach Vater.

Digitized by Google

gib mir minen tail der mich angevallet. Alſo tailte der vater ſinen ſûnen ſin gût. uñ darnach niht ûber vil tage. do ſamenot der iûnger ſun allez ſin gût ze ſament. uñ fûr vêrre uñ vêrre in ain frômedez lant. uñ da ferzerter allez ſin gût in der welte wolluſt uñ och in unkûſchi. Uñ do er nu allez ſin gût ferzerte, do wart ain grôzer hunger in dem lande. alſo, dc er mûſe gân betelon. Uñ (194 a) do er alſo in der armût waz. do kom er ze ainem bûrger. uñ der ſante in in ain dorf. dc er im da der ſwin phlege. uñ do er da waz do begeroter dc er ſinen lip môhte ſûllen mit den ſpriuwern uñ mit dem ſwinâz dez diu ſwin âzen, ſich uñ dez gap im nieman. Uñ do er alſo in dem hunger waz. do gedâhter ainez tagez wider ſich ſelber. uñ ſprach. *Quanti mercenarii in domo patris mei habundant panibus. ego autem hic fame pereo?* Er ſpraeh. nu waiz ich doch wol. dc vil hierto in minez vaters hûz ſint, die doch brôtez genûch hant ze eſſende. wez lige ich hie uñ ſtirbe hungers? Ich waiz wol waz ich wil tûn. ich wil reht ûf ſtân. uñ wil gân ze minem vater, uñ wil hinz im ſprechen. *Pater. peccavi in celum et coram te. iam non ſum dignus vocari filius tuus. fac me ſicut unum de mercenariis tuis.* Ich wil reht ſprechen. Vater mine. ich han geſûndot in den himel. uñ han wider dich och geſûndot. uñ da von bin ich dez niht wirdich. dc ich iezo haize din ſun. ich bitte dich. dc du mich reht niuwen habeſt als ainen hierten. Uñ do er dc alſo wider ſich ſelber redet. ſo ſtat er ûf. uñ kumt hinz ſinem vater. uñ do er dannoch vêrre waz. do erſach in ſin vater. uñ zehant do in der vater volloſt erſach, do erbarmeter ſich ûber in. uñ liuf gegen im. uñ viel im umbe den hals. uñ kuſten. Do dc der ſun ſach. do ſprach er ze dem vater. *Pater, peccavi in celum et coram te. iam non (ſum) dignus vocari filius tuus. fac me ſicut unum de mercenariis tuis.* Er ſprach. Vater mine ich han geſûndot in den himel. uñ han wider dich och geſûndot. uñ da von bin ich dez niht wirdich. dc ich iezo din ſun haize, ich bitte dich. dc du (194 b) mich niuwan habeſt als ainen hierten. Alſo ſprach der vater ze ſinen knehten. *Cito proferte ſtolam primam et induite illum. et date anulum in manu(m) eius. et calciamenta in pedes eius. Et adducite vitulum ſaginatum. et occidite. et manducemus et epulemur. quia hic filius meus mortuus fuerat et revixit. perierat et inventus eſt.* Er ſprach. bringent balde her ain vêle. uñ ſclôfent minen ſun darin. uñ gent im halde

ain vingerli an fin[t] hant. uñ zwen ſchûhe an ſin fûze, uñ fûrent her ain ziteges kalp. uñ ſclahent dc nider, uñ eſſen uñ haben groz wirtſchaft. wan min ſun der waz reht tôt. nu iſt er erſtanden. er waz och reht fervaren uñ ferlorn. uñ nu iſt er funden. Uñ dc ſi alſo in der frôwde waren. do waz der elter ſun uf dem velde. uñ do der hain gie uñ er dem hûſe begunde nahon. do horter die giger uñ die ſpillûte. alſo rûfter ainem knehte uñ vraget den. waz ez wêre. der ſait im. ſin brûder were komen. uñ dem hête ſin vater ain groz wirtſchaft beraitet. uñ dar zû heter im hulde gegeben. Do dc der ſun horte do wart er zornech. uñ wolte niht ze der wirtſchaft gân. Alſo gie der vater hinûz zû im uñ bat in, dc er hin in gienge. Do antwurter dem vater uñ ſprach. *Ecce tot annis ſervio tibi. et nunquam mandatum tuum preterivi. et nunquam dediſti mihi edum (i. q. hoedum). ut cum amicis meis epularer.* Er ſprach. vater du waiſt gar wol dc ich dir ſo vil iâre han gedienot. uñ dc ich din gebot nie ûbergie. uñ gegebe mir nie iech ſo ain kizi dc ich mit minen friunden môhte wirtſcaft gehaben. ſit aber din ſun iſt komen. der allez ſin gût unerlichen hat ferzert. dem haſt du grôz wirtſchaft berait. Do ſprach der vater ze im. *Fili tu ſemper mecum es et omnia mea tua ſunt. Epulari autem et gaudere oportebat. quia frater tuus hic mortuus fuerat et revixit. perierat et inventus eſt.* Er ſprach. ſun du (195 a) biſt allevart bi mir geweſen. uñ allez min gût dc iſt din. ich mûſe mich aber frôwen. uñ mûſe wirtſchaft haben. wan din brûder waz reht tôt. der iſt nu erſtanden. er waz och fervarn uñ ferlorn. uñ iſt nu funden. Dc iſt dc hailige ewangelium. Wer iſt nu der ſun der da ſin gût unnuzelichen hat ferzert? ſich dc iſt der ſûnder, ſwenne der ſin gût. dc ſint ſin ſiumf ſinne. uñ ſin beſchaidenhait, uñ ſin tugende die im got hat ferliuhen. ſwenner die ûbel anleget uñ ſûntlichen. ſich ſo ferzerter ſin gût unnuzeclichen. uñ ziuhet ſich da mit reht och von got. ſwenne denne der ſûnder alſo ſich von got hat ferwallot. ſo ſol er gedenchen als der ſun hat gedaht, do er ſprach. Ich wil gan ze minem vater. uñ wil ſprechen. *Pater, peccavi in celum et coram te.* Ich wil ſprechen. Vater ich han geſûndot in den himel. uñ han wider dich och geſûndot. Alſo ſol der ſûnder och gedenchen. uñ ſol ſprechen wider ſich ſelber. Ich armer ſûnder wez lige ich hie uñ ferdirbe ſo âmerlichen in minen ſûnden. no waiz ich doch wol dc got ainen iegelichen ſûnder wil

Digitized by Google

enphahen ſo er wider wil keren. wan dc denne iſt. ſo wil ich och ûf ſtân ûz minen ſûnden. uñ wil gan ze minem himelſchen vater. uñ wil ſprechen. *Pater. peccavi in celum et coram te.* Ich wil ſprechen himelſcher vater. ich han geſûndot in den himel uñ wider allez himelſch hêr. Vater mine dar zû han ich wider dich och lange geſûndot mit minen grôzen ſûnden. Vater mine dc riuwet mich alles ſament von ganzem herzen. uñ wil gerne wider keren. uñ wil mich iemmerme gerne hûten von ſûnden. den worten dc du min friunt werdeſt. Sich tûſtu dc. reht als der vater do den ſun enphie. uñ als er in kuſte. uñ im umbe den hals vie. alſo (195 b) wil dich reht och der zarte got von himel enphahen. uñ wil dich zû im halſen. wan er ſtât an dem cruce mit zerſpanten armen. dc er den ſûnder wil zû im halſen ſwenner wil wider cheren. er wil in och kûſchen (*l.* kûſſen). wan darumbe ſo naigeter ſîn hôpt an dem cruce. dc in der ſûnder muge gekûſchen. Da von armer ſunder kere hiute wider von dinen ſûnden. uñ ſigeſtu tôt geweſen an der ſele zwainzech iâr. alder drizech iâr. alder vil liht mê. ſo ſtant hiute von den ſûnden. habeſtu dich von got ferwallot vierzech iâr. alder ſehzech iâr. ſo ganch hiute wider zû im. dc er geſprechen muge von dir als der vater ſprach ze ſinem ſun. Min ſun der waz tôt. uñ iſt nu erſtanden. er waz och fervarn. uñ nu iſt er funden. Wan ich ſage dir dc ſûrwar. reht als ſich dez vaters geſinde frôwet do der ſun wider kom ze ſinem vater. dc ſich alſo reht och frôwet allez himelſchez hêr. uñ dar zû die hailigen engel. ſwenne ſich ain ſûnder becheret von ſinen ſûnden. Zem dritten male ſo ierret den ſûnder dc er ſich niht becheret von ſinen ſûnden. der trôſt uñ diu gedinge ainer kûmftiger becherde. Als wie? ſich ez wart lûzel ie kain ſûnder ſo grôzer er gedenche ich wil mich becheren. ich lebe ûbel. ich lebe unreht. ſtirbe ich alſo ân riuwe uñ an biht. ſo mûz ich iemmer uñ iemmer ain helle kint ſîn. uñ ſwie vil ſi dez gedenchent ſo becherent ez ſi ſich niht. wan dc ſi gedenchent. ey du biſt noch iunch uñ ſtarch. ſwenne du dich der welte nu bas genietegeſt ſo chere denne wider. du ſolt morgen bihton. du ſolt morgen wider kêren. got der iſt erbermherzich der enphahet dich (196 a) ſwenne du wider chereſt. er hât mangen ſûnder enphangen. alſo enphaheter dich och. ſich uñ in dem trôſte uñ in der gedinge ſo beſcliphent ſi diche. Uñ da von ſûnder. ſchiube din bekêren niht ûf von tage ze tage. wan du waiſt vil lûzel wie lange du

Digitized by Google

lebeſt. uñ da von ſprichet S. Bernhardus. *Certum eſt quod morieris. incertum quomodo. aut ubi. aut quando morieris.* Er ſprichet. ſûnder ez iſt dc gewis dc du mûſt ſterben. ez iſt aber dc ungewis wie du ſterbeſt. alder wa du ſterbeſt. alder wenne du ſterbeſt. Sich da von ſoltu gerne widercheren. uñ ſolt riuwe haben umbe dine ſûnde. wan ez ſprichet S. Auguſtinus ain ſchôn wort von der riuwe. er ſprichet. *Penitencia languores ſanat. leproſos curat. mortuos ſuſcitat. ſanitatem auget. vitam conſervat.* Er ſprichet diu riuwe diu hailet allen ſiechtûm. diu riuwe diu genêret die uzzezigen. diu riuwe diu haizet die tôten ûf ſtân. diu riuwe diu mêrot die geſunthait. diu riuwe diu gehaltet dem menſchen dc ewige leben. Sich uñ wan diu riuwe ſo vil tugende bringet. ſo ſoltu gerne riuwe haben umbe alle dine ſûnde. Wan ez ſprichet S. Gregorius. *Qui penitenti veniam ſpopondit. differenti diem craſtinum non promiſit.* Er ſprichet. der got der dem riuwefere gehaizet aplaz aller ſiner ſûnde. der ſelbe got der gehaizet dem ûffchiebere den môrnigen tach niht ze lebende. Zem vierden mal ſo ierret den ſûnder dc er ſich niht bekeret von ſinen ſûnden. der ferzwivel dez aplazes (196 b) dc iſt. ſo der ſûnder ſin ſûnde wirt erkennende. uñ dc er denne gedenchet. Owe nu haſtu die ſûnde uñ die ſûnde getan. die mahtu niemer gebûzen. ſich dc iſt unreht. wan ſo wildu ferzwivelon an der erbermherzekait unſers herren. ſich dez ſoltu niht tûn. du ſolt gedenchen als S. Bernhardus ſprichet. wan der ſprichet. *Si ſupra modum peccavi non deſpero. quia ſupra modum doluit in quo ſpero.* Er ſprichet. ſwie dc iſt dc ich âne maze vil habe geſûndot. darumbe wil ich doch niemmer ferzwivelon. wan an den ich da gedinge. der hât âne maze vil ſmerzez durch minen willen erliten. *Si acerbatur pater in inmanitate ſceleris mei. mitigatur in dolore filii ſui.* Er ſprichet och. hân ich den vater erzûrnet mit minen grozen ſûnden. Ja. ſo waiz ich wol ſwenner denne gedenchet an den bittern tot. den ſin ſun durch mich hât erliten dc er denne zehant ſinez zornes mûz fergeſſen. uñ dc er min friunt mûz werden. Sich ſûnder an den ſpruch gedenche uñ ferzwivel niemmer noch niemmer an der erbermherzechâit unſers herren. wan got der wil kainez ſûnders niemmer fergeſſen der et wider wil kêren. uñ dc beweret uns S. Gregorius. wan der ſprichet. *Nullum peccantem reverſum deſpicit. qui peccatores redimere venit.* Er ſprichet. got der ferſmahot nie kainen ſûnder der et wider iſt

Digitized by Google

gekeret. warumbe? da iſt er darumbe komen in dize welte. dc er die ſûnder wil erlôſen. *Si plura vis de miſericordia domini narrare. tunc require in dominica. V. poſt paſcha in ſermone Petite. in primo membro.* Nu bittent hiute den zarten got von himel. dc er uns helfe. dc wir unſer ſûnde komen ze riuwe uñ ze bihte. uñ die bûze alſo gelaiſten. dc wir dc himelrich erwerben. Uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns got. Amen. (197 a)

DOMINICA I. IN QUADRAGESIMA.

Cum ieiunaſſet .XLa diebus. et XLa noctibus. poſtea eſuriit (Math. IV.) Qui ieiunium ſuum deſiderat domino eſſe acceptum. debet in principio quadrageſime pure confiteri. et vere converti ad dominum. Sancta enim quadrageſima et homini fructuoſa et a deo ordinata eſt. Videlicet ad (impetrandam veniam. ad) conſequendam gratiam. ad optinéndam victoriam. ad promerendam gloriam. Ich han ain wort fûr gelait in der latine. dc hât man hiute geleſen în der hailigen meſſe. an dem hailigen ewangelio. uñ dc ſelbe wort ſprichet entûſchon alſo. Do ieſus vierzech tage. uñ vierzech naht gevaſtot. darnach do wart in hungerende. Nu ſcribet uns hiute S. Matheus an dem hailigen ewangelio. do unſer herre getôfet wurde. dc er do wurde geſûret von dem hailigen gaiſte in die wûſti. darumbe. dc er von dem tiefel wurde verſûchet uñ bekoret. Wan als ich .ê. ſprach. zehant do unſer herre getôfet wart in dem hailigen Jordan. do gie er in die wûſti. uñ da vaſtot er vierzich tage. uñ vierzech naht. uñ do er die gevaſtot. zehant do wart in hungerende. Uñ do dc der tiefel ſach do giench er zû im. uñ verſûhte in uñ ſprach. *Si filius dei es. dic ut lapides iſti panes fiant.* Er ſprach. ſigeſtu der gotez ſun. ſo haize dize ſtain ze brôte werden. Do antwurte im unſer herre uñ ſprach. *Non in ſolo pane vivit homo. ſed in omni verbo quod procedit de ore dei.* Er ſprach. ez ſtât geſcriben. der menſch mach niht allaine geleben dez brôtez. er mûz ouch leben dez wortez. dc da fliuzet von dem gotez munde. Darnach nam der tiefel unſern herren. uñ fûrte in. in die hailige ſtat. ze ieruſalem. uñ ſtalte in da ûf den vierſt dez tempels. (197 b) uñ ſprach ze im. *Si filius dei es mitte te deorſum. Scriptum eſt*

Digitized by Google

enim. quia angelis ſuis mandavit de te. et in manibus tollent te. ne forte offendas ad lapidem pedem tuum. Er ſprach. ſigeſtu der gotez ſun ſo lâ dich da hinab. wan ez ſtât von dir geſcriben. Dc got hât geboten ſinen engeln. dc ſi dich ſon tragen uñ fûren under ieren handen. dc ſich din fûz an ainem ſtain niemmer muge geſtôzen. Do antwurte im unſer herre aber uñ ſprach. *Scriptum eſt. non temptabis dominum deum tuum.* Er ſprach. ez iſt geſcriben. dc du dinen herren uñ dinen got niht ſolt verſûchen. Darnach nam in der tiefel aber. uñ fûrte in ûf ainen hohen berch. uñ liez in da ſehen âlliu diu kůnechriche der welte. uñ ier êre, uñ ſprach ze im. *Hec omnia tibi dabo. ſi procidens adoraveris me.* Er ſprach. ſich dc wil ich dir alleſſament geben ze aigen. iſt dc du für mich valleſt. uñ dc du mich anbetoſt. Do ſprach unſer herre ze im. *Vade ſathanas. Scriptum eſt enim. Dominum deum adorabis. et illi ſoli ſervies.* Er ſprach. ganch du bôſer gaiſt. wan ez iſt geſcriben. Du ſolt dinen herren uñ dinen got anbeten. uñ ſolt dem alterſaine dienon. Uñ zehant do verliez in der tiefel. uñ kômen die engel uñ dienton im. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. Swer nu wil dc ſin vaſte got genême ſi. der ſol an dem anvange der vaſton luterliche bihton. uñ ſol ſich bekeren von ſinen ſůnden. wan ſo iſt ſin vaſte got genême. Nu iſt diu vaſte ze vil dingen nůzze. ſunderlichen ſo iſt ſi ze vier dingen nůzze. Zem erſten ſo iſt diu vaſte nůze. wan der menſch erwirbet damit aplaz aller ſiner ſůnde. Zem andern mâle. ſo erwirbt der menſch mit der vaſton. dc im got mit tailet ſine genade uñ dc er ſi an im merét. Zem dritten mâle ſo iſt diu vaſte (198.a) nůzze. wan der menſch erwirbet damit dc er ſinen vigenden angeſiget. Zem vierden mâle ſo iſt diu vaſte nůzze. wan der menſch erwirbet damit. die ewigon frôwde. ſich dc ſint die vier nůzze. die an der hailigen vaſton liggent. Nu ſpriche ich dc der menſch mit der vaſten (zem erſten) erwirbet aplaz aller ſiner ſůnde. uñ da von ſo ſol der menſch gerne vaſten. ſit diu vaſte got ſo geneme iſt. dc er darumbe dem menſchen wil aplaz geben aller ſůnde. Wan dez vinden wir ain urkůnde in der alten ê. an herren Jonas bůche. Wan an dem leſen wir dc im unſer herre ze ainen ziten gebôt. dc er gienge ze ainer ſtat diu hiez Ninnive. uñ dc er da predegete dc gotez wort. Jonas der ſtât ûf uñ gat gegen Ninnive als in got hat gehaizen. Nu waz ninnive gar ain grôziu ſtat wan ſi waz driger tage waide

Digitized by Google

lanch. als gât herre Jonas in die ſtat. ſo vil er ainez tagez mohte gegan. uñ do er [in]. dar in kom. do rûfter mit lûter ſtimme uñ ſprach. *Adhuc .XL. dies. et ninnive ſubvertetur.* Er ſprach. ir ſont dc wizzen. dc got ûber vierzech tage wil ferderben dize ſtat. uñ dc er ſi reht wil umbekeren. Do dc die lûte horten. dc got die ſtat wœlte fe(r)derben. do predigoton ſi ain vaſton. uñ zugen in ier gewant ab. uñ ſclœfton ſecke an ſich. reht von den maiſten. hinz den minſten. Uñ diu mêre kômen hinz dem kûnege. der ſtûnt ûf ab ſinem kûneclichen ſtûl. uñ warf ſin gût gewant von im. uñ ſclœf in ainen ſack. uñ dar zû ſas er in die eſchon. uñ rûfte lûte uñ ſprach. *Homines. et iumenta. et boves. et peccora non guſtent quicquam. nec paſcantur. et aquam non bibant.* Er ſprach. die lûte. uñ diu rinder uñ diu ros. uñ die ohſen. die ſon nihtez niht eſſen noch trinken. uñ ſol ſi nieman ûz triben an die (198 b) waide. uñ dar zû ſol ſi nieman triben in die trenki. Uñ dar zû ſon wir ſerigen von aller unſer ſterchi hinz got. dc er ſich ûber uns erbarme. uñ ſol ieder man ſich becheren von ſinẽ bœſen wege. uñ von ſiñen ſûnden. Sich uñ dc tâten ſi. uñ do got ſach ier vaſton uñ ier riuwe. uñ dc ſi ſich hâten becheret von ieren ſûnden. do erbarmeter ſich ûber ſi uñ liez ſi geneſen uñ die ſtat mit in. Dc iſt diu alte ê. Nu ſich ſaliger menſch mahton die lûte von Ninnive mit ier vaſton verdienon dc ſi got liez geneſen. uñ dc er ſich ûber ſi erbarmet. ſo mugen wir mit unſer vaſton och erwerben aplaz aller unſer ſûnde. uñ dc ſich got och ûber uns erbarmet. uñ dc er unſer friunt wirt. Nu mahtu liht gedenchen. waiz got ſi becherton ſich vil billichen. do ſi niuwan vierzech tage ain zil hêten. uñ giheſtu dez? Ja. Waiz got vierzach tage dc waz aines kaiſers vride. wan du waiſt niht. ob du ainen tach alder ainen halben. vride uñ zil haſt von got. dc er dich iht ferderbe in dinen ſûnden. da von ſoltu dich vil billicher becheren von dinen ſûnden. et ſi. wan du enwaiſt wenne du ſtirbeſt. uñ da von ſprichet S. Bernhardus. *Nichil morte cercius. et nichil hora mortis incercius.* Er ſprichet. ez iſt kain dinch ſo reht gewiz als der tôt. er iſt aber kain di(n)ch ſo reht ungewiz als diu ſtunde dez tôdez. Uñ da von ſolt du wider keren. von der hôchvart an dem gewande. als ſi tâten. wan ſi ſcluffen in ſecke. ez iſt aber vil lûte die ſprechent. were et dc herze gût. dc gewant were dem menſchen kain ſchad. uñ giheſtu alſo. Ja. ſage an warumbe ſcluffen ſi do in ſecke. wan dc ſi den

Digitized by Google

zorn unſers herren möhten geſtillen. Sich du ſolt gerne vaſton wan ez kůmet vil nuzzez da von. Als wie? ſich die wile unſer aller můter eva vaſtot. do waz ſi kůſche uñ waz ain magt. uñ dar zů waz ſi in dem paradiſe. (199 a) zehant do ſi âs. do wart ſi unkůſche. uñ dar zů ſtiez ſi got für dc paradiſe. Sich Adam unſer aller vater. do der die vaſton brach. uñ dc er dez aphels âs. zehant do traib in got ůz dem wunneclichen paradiſe. uñ warf in. in diz arme welte. Nu hôr ſaliger menſch uñ merche wez got durch die vaſton hât getan. Als wie? Sich wir leſen in der alten .ê. an dem vierden bůche der kůnege. dc ain kůnech waz ze affirige der hiez Sennacherib. der beſas die ſtat ze ieruſalem mit grozer hêrez kreſte. uñ dar zů ſpottoter dez volkez von iſrael. uñ iach ob ſi dez wânden dc ſi got von ſinen handen möhte erlôſen. uñ dar zů do drôweter in gar vaſte. Sich do dc der kůnech Ezechias horte der da waz kůnech ze ieruſalem. do ſanter ze yſaia dem wiſſagen. dc er got bête. uñ dc er im rieti waz er têti dc in got vor dez kůnegez handen erloſte. Do enbôt der wiſſage dc er ſich gar wol gehebte. uñ dc ſi ain vaſton gebuten. wan ſo erloſte ſi got vor im. Waz beſchach? Sich zehant do ſi die vaſton getâten. do ſante got ainen engel in dez kůnegez hêr von affirige. uñ der ſclůch im ze tode. hundert. uñ ſiumf ahzech tůſent manne. uñ alſo můſer mit laſter von der ſtat entrinnen. uñ alſo erloſte got die ſtat ze ieruſalem durh der vaſton willen. Waz tet got me durch die vaſton? Sich wir leſen in der alten .ê. von ainem kůnege der hiez Aſſuerus. der gebot ze ainen ziten. dc man alle die Juden in ſinem riche tôte uñ ferdarpte ûf ainen tach. Alſo waz ain iude der hiez Mardocheus. der hiez vron heſter die kůneginnon dc ſi drige tage vaſtete. uñ dc ſi denne den kůnech bête dc er ſin urtailde widertete. ſich uñ do ſi die drige tage gevaſtot. do gie ſi für den kůnech uñ umbe dē erwarb ſi dc er allez ſinez zornes fergas. (199 b) uñ dc er ſin urtailde wider tet die er hat gegeben ůber die iuden. uñ darzů hiez er Aman henchen an ainē galgen. der ſi da hât ferraten. Waz hat die vaſte me getân? Sich wir leſen in der alten .ê. von dem herren Daniel. uñ von anderen drin kinden. dc der kůnech Nabuchodonoſor gebot dc man dem herren Daniel uñ den drin kinden ſiner ſpiſe uñ ſinez winez gebe ze eſſende uñ ze trinchende. ſich der wolton ſi nie ferſůchen. uñ hiezen in gên wazzer uñ brôt uñ vaſtoton. uñ ſprachen ze dem amman der ier

Digitized by Google

da phlach. *Tempta nos obſecro. X. diebus. et dentur nobis legumina ad comædendum. et aqua ad bibendum.* Si ſprachen. ferſûche uns zehen tâge. uñ gib uns bôna uñ erwiz ze eſſende. uñ gib uns wazzer ze trinkinde. uñ ſigen wir denne niht ſchôner an unſerem antlûte. et diu kint diu dez kûnegez ſpîſe eſſent ſo gib uns denne ſwaz dir gevalle. ſich uñ nach den zehen tagen. do waz herre Daniel. uñ ſine geſellen vil uñ vil ſchôner bi dem wazzer (uñ) brôt. et diu kint diu dez kûnegez ſpîſe da âzen. Sich uñ mit der vaſton ferdienot herre Daniel. do man in in den tiere garten warf. in dem da waren ſûben lewen dc ſi in hêten vreſſen. dc ſi do reht umbe in lâgen als diu ſchâf. uñ dc ſi im an dem libe kainen ſchaden mohten getûn. Sich diu driu kint herren Daniels geſellen. die ferdienton och mit ier vaſton. do ſi der kûnech Nabuchodonoſor biez in ainen aitoven werfen. dc do der engel unſers herren mit in dar in gie. uñ dc er in als kalt machot. reht als ainen kûlen wint. uñ als ain tô. uñ dc ſi in dem aitoven reht vrilichen giengen. uñ got lobeton. uñ dar zû beſchach in an ier gewande uñ an ier libe nie kain lait. Zem andern mal. ſo erwirbet der menſch mit der vaſton genade umbe got. uñ dc got im ſîn genade mit tailet. uñ ſi och an im mêret. uñ dc wirt uns bewêret bi dem herren Moyſe. wan (200 a) von dem leſen wir in der alten .ê. alſo. dc unſer herre ainez tagez ze im ſprach. *Aſcende ad me in montem et eſtô ibi. daboque tibi duas tabulas lapideas. et legem ac mandata que ſcripſi. ut doceas filios iſrael.* Er ſprach. Moyſes ganch her ûf zû mir ûf den berch Syna uñ wis da. wan ich wil dir geben zwo ſtainen tavela. uñ die .ê. uñ diu gebot diu ich han geſcriben. dc du dc lereſt diu kint von iſrael. Alſo ſtât herre Moyſes ûf. uñ gat ûf den berch. uñ do er dar ûf kom. do bedahte ain wolken den berch. Uñ alſo gat herre Moyſes enmitten in dem nebel. ûf den berch. uñ waz da fierzech tage uñ vierzech naht. dc er nie niht gegâs noch getranch. ſich uñ mit der vaſton do verdieneter dc im got die alten .ê. gab. uñ dc er mit im redot von munde ze munde. uñ dc er in der alten .ê. nie kainem menſchen als hainlich waz als im. Uñ dar zû tet er im noch ain grôzer êre. wan er ſait im ſinen tôt vor. uñ do er do geſtarp. do legeter in ſelbſelbe mit ſiner handen. uñ darzû waiz nieman wa er lît. Uñ da von ſtat da geſchriben. *Sed deus occulte moyſen ſepeliverat ipſe. Nec cuiquam hominum dedit indagare ſepulchrum.* Dc iſt diu

alte .ê. Nu ſich ſaliger menſch ferdienet herre Moyſes mit ſiner vaſton dc im got gap die alte .ê. uñ darzû diu zehen gebot. Ja. ſich ſo mahtu mit diner vaſton och ferdienon dc dir got ſine genade och mit tailet. Waz iſt bezaichent bi den zwain ſtaininen tavelon? ſich dc iſt anders niht. wan dc du zwaigerhande minne ſolt haben. Diu erſte minne die ſoltu haben hinz got. dc iſt. dc du in minnegeſt vor allen dingen. ſich du ſolt in minnen fûr vater uñ fûr mûter. uñ fûr alle dine friunde. uñ och fûr alle dize welte. Du ſolt in och (200 b) minnen fûr allez zerganclich gût. Un laider dc tût vil lûte niht. wan ſi minnent dc gût vil me et got. ſwenne ſi mit unreht gût ſamenont. ez ſi mit wûcher. ez ſi mit dinges gebende alder ſwie ſi ez denne gewinnent. wider di hulde unſers herren. ſwenne ſi dc tânt. ſo iſt in dc gût vil lieber et got. Diu ander minne die ſoltu haben ze dinem nêhſten. dc iſt dc du in reht als liep habeſt als dich ſelber. uñ ſwaz im werre an libe alder an gût. dc dir dc als lait ſige. reht als ob ez dir wurre an dir ſelber. wais got dc gebot behaltet vil lûzel lûte, wan ſwenne irem nehſten ſin dinch wol gât dez erbunnen ſi im. ſwenne ez im aber ûbel gât. ſo frôwent ſi ſich. Waz iſt uns aber da bi bezaichent. dc dje tavela waren ſtainen? ſich dc iſt anders niht wan dc du an den zwain minnen die ich da vor han genemmet ſolt volle hêrten hinz an dinen tôt. wan an den zwain tavelon da vindeſtu an. wie du dich halten ſolt baidiu hinz got. uñ hinz dinem nehſten. uñ vindeſt och daran âlliu diu gebot. diu dir nôtdûrftich ſint baidiu an libe uñ an ſêle. Aber ſûmelich lûte die hânt niht ſtainin tavela. ſi hânt gleſin tavela. dc iſt. dc ſi die zwo minne baidiu hinz got. uñ hinz ierem nehſten. uñ och diu zehen gebot gar rinclichen zerbrechent. wan reht als dc glas iſt an im ſelber krancher nature. uñ als ez balde zerbriſtet. reht als kranch ſint die ſelben lûte och an der minne unſers herren. uñ och an in ſelber. Die aber da hant die ſtainin tavela. reht als der ſtain da herte iſt uñ wirich. uñ wol hertet. reht als hertent ſi och an der minne unſers herren hinz an ierin tôt. Zem dritten mâl. ſo erwirbet der menſch mit der vaſton dc er ſinen vigenden angefigt. uñ dc iſt och ain grôziu genade (201 a) von got. dc der menſch mit der vaſton ſinen vigenden mach angefigen. uñ dc wirt uns beweret mit unſers herren vaſton von der wir hiute leſen an dem bailigen ewangelio. Wan do unſer herre die vierzech tage gevaſtot. do ûberwant er alle die

Digitized by Google

anvehtunge uñ bechorunge die in der tiefel an leget in der wûſti. Uñ reht gelicher wiſe ſo ûberwindet der menſch mit ſiner vaſton och alle bechorunge die in der tiefel anwirfet. wan wôlleſtu den tiefel iemmer ûberwinden ſo er dich anvihtet. ſo vaſte, wan ſo ûberwindeſtu in zehant. uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. wan da leſen wir dc ain herre (waz) hiez Holofernes der da lach ze ainen ziten vor ainer ſtat hiez Bethulia uñ die wolter haben gewunnen. wan dc volk von iſrael dc waz in der ſelboñ ſtat. uñ do er in nu ier brunnen genam uñ dc ſi nach waren durſt tôt. uñ dc er ſi och ander arbait vil angeleget. do waren ſi nâch ferzaget. uñ wolten ſich an in nach han ergeben. wan dc ſi ain êwarte ſtarhte der hiez Eliachim. uñ ſprach ze in alſo. *Scitote quia exaudiet dominus preces veſtras. ſi permanſeritis in ieiuniis et orationibus.* Er ſprach ier ſont dc wizzen. dc got iuwer gebet wil erhôren. iſt dc ier ain vaſton ûf ſezzent. uñ dc ier die mit andaht vaſtont. ſich uñ do ſi die vaſton nu getâten. do waz ain hailigiu witewe in der ſtat diu hiez Judiht. diu gât an dc tor uñ bat ſich ûz lân. uñ ſwenne ſi kôme. dc man ſi denne wider in lieze. Alſo nam ſi mit ir ir iunchfrowon diu hiez abra uñ gât fûr die ſtat. uñ do ſi fûr die kom. zehant do waren da die ſpeher von den vigenden uñ vie(n)gen ſi. uñ fûrton ſi in herren Holofernes gezelt. uñ do ſi der erſach. do wundert in dc ſi als ſchôn waz. uñ vragot ſi warumbe ſi ûz der ſtat were gevlohen. uñ dc ſi zû im were gekomen. Do ſprach ſi zé im. Ich waiz wol. (201 b)' dc got unſer ſtat dir reht wil geben. wan ſi hant got erzürnet. wan du haſt in. ier brunnen genomen uñ ier wazzer. uñ da von ſo můzen ſi nu blût trinchen. dc ir .ê. ferbiutet. uñ wize dc ſi reht iezo baidiu hungers uñ durſtez wen ſterben. uñ da von hat mich got zû dir geſant. dc ich dir dc ſage. uñ gehab dich wol wan dir gibet got dize ſtat. uñ dar zû allez dc lant. Do holofernes dc horte do waz er vro. uñ gebot dc man ir kain lait tête. uñ dc man ſi hieze gân ûz dem hêr ûz uñ in. Do nu an dem vierden tage wart. do hiez holofernes ain grôz wirtſchaft allem ſinem geſinde beraiten. uñ alſo wart er von dem wine gar vrôlich. uñ dc er ſich leget an ſin bette. uñ da entſclief. wan er waz trunchen. Alſo gat vro Judith in die kemenat da er ſclief. uñ nimt ain ſwert dc hangot an ainer ſûle ze ſinen hôpton. uñ dc ziuhet ſi ûz. uñ da mit do ſclâch (ſi) im zwiero ûf ſin kelon. uñ ſclûch im dc hôpt ab. uñ do ſi dc getet.

Digitized by Google

do gab ſi dc hŏpt ier iunchfrowon uñ gât ûz uñ gat wider gegen Bethulia ze der ſtat. uñ rûſte dc man ſi wider in lieze. uñ do man ſi ingelie. do lie ſi ſi ſehen herren holofernes hŏpt. uñ do ſi dc geſahen do waren ſi vro dc ſiu ſi hât von ier vigende erlôſet. Alſo hiez vro Judiht. dc man dc hŏpt enmornon hancte an die mûr. uñ ſwenne ez tagete. dc ſi denne ſich beraiten ze ſtritende mit den vigenden. wan ſwenne ſi denne ſehen. dc ir herre were erſclagen ſo vluhen ſi. uñ alſo nemen ſi in denne lip uñ gût. Do nu enmornon wart do hancton ſi dc hŏpt an die mûr. uñ fûron ûz gegen den vigenden dc ſi mit in vêhten. Uñ do dc die vigende ſahen. ſo wil der kamerer herren holofernen wecken. alſo vindeter in ân de hŏpt liggen. uñ do der dc erſach ſo ſcrigeter (202 a) lûte. uñ ſait dem hêr wie ez waz ergangen. Do ſi dc horton do vluhen ſi alleſament. Alſo ilet in dc volk von iſrael nâch. uñ ſclûgen ier vil ze tode. uñ fertriben ſi vō lande. Dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu herre holofernes der die ſtat da beſaz. uñ dc volk von iſrael. als fêre da anvaht? ſich dc iſt anders niht wan der bŏſe vigent. der den menſchen mit manger hande bechorunge anvihtet. wie er in muge geierren an dem dienſte unſers herren. uñ wie er in muge von got gevellen. Uñ reht gelicher wîſe als vro Judiht mit ier vaſton umbe got dc ferdienot. dc ſi dem herren holoferne ſin hŏpt abſclûch. uñ dc ſi dc volk von iſrael von ſinem gewalte erloſte. alſo ferdienot der menſch och mit ſiner vaſton umbe got. dc er dem bŏſen vigende och angeſiget. uñ dc er im ſin hŏpt abſcleht. dc iſt. dc er im allen ſinen gewalt nimt. dc er in niemmerme kan noch enmach angevehten. ſwenne aber dich der tiefel anvehte mit ſiner bechorunge. darumbe erſcricke niht. wan er warf got ſelben bekorunge an. Ez ſprichet och S. Jacob ain ſchŏn wort von der bechorunge. *Beatus vir qui ſuffert temptacionem. quoniam cum probatus fuerit accipiet coronam vite.* Er ſprichet. der man iſt ſalich der bechorunge lidet. wan ſwenner wirt bechort. uñ do er denne belibet ſtête. ſo enphater die krŏn dez ewigen lebendez. Ez ſprichet och S. Bernhardus von der bechorunge. *Temptacio contra voluntatem non eſt pena. ſed corona.* Er ſprichet. alle die bechorunge die der menſch lidet wider ſinen willen. uñ dc ſi im lait iſt. diu bringet im kain wize. ſi bringet im reht die ewigon krŏne. Zem vierden mâl. ſo erwirbet der menſch mit ſiner vaſton. die ewigon frŏwde. uñ da von ſo mach der menſch

Digitized by Google

gerne vaſton. ſit er damit erwerben mach die ewigon frôwde. uñ dc wirt uns beweret in der alten ê. bi dem herren helia wan do der die vierzech tage gevaſtot in der wûſti. do kom er ze ainem berge hiez Oreb. (202 b) *Hanc hiſtoriam require in. IIII. dominica de adventu domini. in ſermone. Dirigite viam domini.* Sich als herre helyas mit ſiner vaſton dc ferdient. dc er kom ze dem berge der da hiez Oreb. alſo ferdieneſtu och mit diner vaſton. dc du kumeſt zem berge Oreb. Oreb dc iſt als vil geſprochen als ain tiſch. uñ bezaichent uns den tiſch des hailigen alters. uf dem wir eſſen ſon den zarten lichamen unſers herren. von dem wir ewecklichen geſpiſet uñ getrôſtet ſon werden. Wer iſt me der tiſch. ſich dc iſt dc himelrich in dem uns got hat berait die ewigon wirtſchaft uñ die ewigon frôwde. Waz ferdient helyas mê mit ſiner vaſton? ſich er ferdient da mit. dc in got alſo lebende ûf ainem fiurinen wagen zuhte in dc paradyſe. uñ da enbiter dez endecriſtez. ſich alſo mahtu mit diner vaſton och ferdienon. dc dich got nach dizem lebende och fûret in ſin ewigez riche. Nu bittent hiute den zarten got von himel. dc er uns helfe. als er mit ſiner vaſton ûberwant die bechorunge dez tiefels. dc wir alſo mit unſer vaſton och ûberwinden alle bekorunge diu uns anvihtet an libe uñ an ſele. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA II. IN QUADRAGESIMA.

Dimitte eam quia clamat poſt nos. et cet. Math. XV. Ecce mulier iſta multum clamando. multos movit ad intercedendum. Nos quoque orando multum clamabimus. ſi multitudinem impedimentorum. et amicorum. et interceſſorum conſideremus. Clamare ergo debemus ut impedimenta tranſeamus. ut inimicos confundamus. ut interceſſores moveamus. ut neceſſaria optineamus. Ich han ain wort fûr gelait in der latine. dc haben wir hiute geleſen an dem hailigen ewangelio in der hailigen meſſe. uñ dc (203 a) ſelbe wort ſprichet entûſchon alſo. Herre là dize frowon varen. wan ſi rûfet uñ ſerget nahe uns. Uñ wa von die iunger unſerz herren disiu wort ſprechen. dc ſcribet uns hiute S. Matheus an dem hailigen

Digitized by Google

ewangelio. wan an dem lefen wir alfo. Dc unfer herre ze ainen ziten gie gegen zwain ſteten der hiez ainiu Tyrus. diu ander hiez Sydon. Alfo gie ain frowe gegen im. diu waz ain haidenin. uñ rûfte in an. uñ ſprach. *Miſerere mei domine fili david. filia mea a demonio male vexatur.* Si ſprach. herren davides (ſun) erbarme dich ûber mich. wan min tohter die můget der bôſe gaiſt gar ſêre. uñ do diu frowe unſer herren mit den worten alfo anrûfte. do ſwaiger ſtille. uñ antwurte ir ain wort niht. Uñ do dc die iunger ſahen. do giengen ſi zů im. uñ bâten in. uñ ſprachen. *Dimitte eam quia clamat poſt nos.* Si ſprachen. herre uñ maiſter erbarme dich ûber dize frowon uñ tů ier gnade uñ lâ ſi varen. wan ſi rûfet uñ ſcriget nahe uns. Alfo antwurter in. uñ ſprach. *Non ſum miſſus. niſi ad oves que perierunt domus iſrael.* Er ſprach. ich bin niuwan geſendet ze den ſchâfen diu da ferloren ſint. dez hûſez von iſrael. als ob er ſpreche. Ich bin niuwen darumbe komen. dc ich die iuden muge becheren. uñ niht die haiden: Uñ do diu frowe dc horte. ſwie ſi do ain haidenin wêre. darumbe lie ſi an ir bet niht ab. wan dc ſi kom. uñ betot in an. uñ viel im an ſin fůze. uñ ſprach. *Domine adiuva me.* Si ſprach. herre ich bitte dich. dc du mir helfeſt. Do antwurte ir unſer herre uñ ſprach. *Non eſt bonum ſumere panem filiorum. et mittere canibus ad manducandum.* Er ſprach. (203 b) frowe ez iſt niht gůt. dc man den kinden dc brôt nem. uñ ez den hunden geb ze eſſende. Als ob er ſpreche. du biſt ain haidenin. uñ biſt dez nit wert. dc man den kinden. dc iſt den iuden nem dc brôt. dc iſt dc gotez wort. uñ dc geb den hunden. dc iſt den haidenen. Do dc diu frowe horte. do ſprach ſi ze im. *Etiam domine. Nam et catelli edunt de micis que cadunt de menſa dominorum ſuorum.* Si ſprach. herre dez du giheſt. dez gihe ich mit dir. wan ich bin ain haidenin. uñ bin den hunden von minen ſůnden gelichet. uñ bin dez niht wert. dc du mir mit taileſt dc gotez wort. dc die iuden da gar vil hênt. ſwie aber darumbe. ſo han ich dc dicke geſehen. dc die hunde hant gegeſſen der broſemo die von ier herren tiſche ſint gevallen. Als ob ſi ſpreche. herre ſwie vil die iuden dez brotez hant gehebt, dc iſt dez gotez wortez. ſo mach ez da zů noch komen. dc die hunde. dc ſint die haiden. dc die noch werdent eſſende der broſemo die da vallent von dem tiſche. Als ob ſi ſpreche. herre ez mach diu zît noch och komen. dc man den haiden dc gotez wort och wirt

Digitized by Google

predegende. uñ dc die haiden denne werdent effende der brofemo die da vallent von dem gotez worte. Uñ do unfer herre der frowon veſten geloben ſach. uñ dc ſi an ir bet niht wolte ablan. do ſpracher ze ir. *O mulier. magna eſt fides tua. fiat tibi ſicut vis.* Er ſprach. owe frowe wie reht grôz din gelôbe iſt. uñ da von ſo mûze dir gelingen. als du haſt gebeten. *Et ſanata eſt filia eius. ex illa hora.* Uñ an der ſtunde. do wart der frowon tohter geſunt. uñ wart (204 a) baidiu tohter uñ mûter gelôbich. uñ kômen ze criſtellichē gelôben. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Dimitte eam. quia clamat poſt nos.* herre lâ dize frowon varen. wan ſi ſeriget uñ rûfet nah uns. Wan diziu frowe vil gerûfte uñ vil geſcrai. da von gewan ſi mit ir ſcrigende uñ mit ier rûfende vil ernder uñ vil bitter. Uñ da von ſaligen kint. erkanden wir die mengi uñ die vili. uñ die irreſali. uñ die vigende. uñ die êrnder uñ die bitter. ſo rûften wir och mit unſerem gebet. als diu frowe da rûfte (.) hinz uns got och erhorte. Uñ da von ſon wir merchen. dc wir umbe vier dinch ſon hinz got rûfen. Zem erſten ſon wir rûfen uñ ſcrigen hinz got. dc wier die ierreſali ûberwinden diu uns da anliget. Zem andern mâl ſon wir rûfen uñ ſcrigen hinz got. dc wir alle unſer vigende geſchenden. Zem dritten mal ſon wir rûfen uñ ſcrigen hinz got. dc wir unſer êrnder uñ unſer bitter erwegen uñ ûf bringen. Zem vierden mâl. ſon wir rûfen uñ ſcrigen hinz got. dc wir alle unſer nôtdurft da mit erwerben. Nu ſon wir zem erſten rûfen hinz got. darumbe. dc wir die ierreſali ûberwinden diu uns anliget. uñ an dem rûfende ſon wir niemmer noch niemmer abgelân. hinz dc uns got erhôre. Wan ſo der menſch ie vêrro iſt von got. ſo er ie[r] vaſter ſol rûfen dc in got erhôre. uñ ſo der menſch ie tiufer in den ſûnden lit ſo er ie vaſto uñ ie vaſto ſol rûfen hinz got. dc er in erhôre. uñ dc er im helfe dc er alle die ierraſali ûberwinde diu im anliget an libe uñ an ſele. Uñ dc der menſch fûl hinz got rûfen uñ ſcrigen (204 b) ſwenner in der tiuſi der ſûnde lit. dez vinden wir ain urkûnde in der alten ê. an dem herren Jona. Wan do der ûber mêr wolte varen dc er niht gegen Ninnive fûre uñ da dc gotez wort predegete. do er do ûf dc mer kom. do komen groze winde. uñ wart dc mêr gar ungeſtûme. dc alle die ûf mer wâren in dem kiele. nach waren ertrunchen. alſo wurfen ſi ain lôs. uñ ûf ſwen dc geviele dc man den wrfe in dc mêr. dc were vil wêger et dc

Digitized by Google

ſi alle ertrunchen. Alſo viel dc lôs ûf herren Jonam. uñ den namen ſi zehant uñ ſchuffen in. in dc mêr. uñ do er in dc mêr nu wart geſchozzen. do kom ain viſch uñ ferſclant in. uñ do er in dem viſche waz. do ruſter uñ ſchrai hinze got. uñ betot. uñ bat got ſiner genade. uñ lie niht darumbe dennoht ab ſwie er in dem tiufen mêre were. uñ ſwie er in dem viſche lêge. er rûfte dennoht hinz got. uñ bête in ſiner genade. ſich uñ mit dem rûfende uñ mit dem ſcrigende dc er tet do er in dem tiufen mêr waz. uñ och in dem viſche lach. do erwarber umbe got. dc er ſinez zornez gegen im fergaz. uñ dc er dem viſche gebôt, dc er in von im wurfe an dc lant. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Jonas der da hinz got hât gerûfet uñ geſcriuwen do er in dem tiufen mêre waz. uñ do er in dem viſche lach? ſich dc iſt anders niht wan ain iegelicher ſûnder der la lît in der tiufe der ſûnde. uñ den der viſch. dc iſt der tiefel da hat ferſclunden. ſwenner in den tot ſûnden liget. Uñ merche ain ſwêrez wort. reht als der viſch Jonam ferſclant do er viel in dc mêr. alſo ferſclindet der tiefel och ainen iegelichen ſûnder ſo er in tôt ſûnde vallet. uñ reht als Jonas waz gevangen in dem viſche die wîl er in dem mêr waz. alſo iſt och iegelicher ſûnder gevangen in dez tiefelz gewalte. uñ in dez tiefels halfe. die wîl er in den ſûnden liget. wan ſwie dc ſige. dc der ſûnder lige in dez tiefels halfe uñ in ſinem gewalte. ſwenner in tôt ſûnde iſt. darumbe ſol er doch niht ferzagen an got. er ſûl hinz im rûfen uñ ſchrigen. uñ ſûl in bitten. dc er im chom ze hilfe in ſinen ſûnden. uñ dc er in lôſe ûz dem tiefen mêr. uñ dc (205 a) er in och lôſe ûz dem viſche. dc iſt. dc er got ſol bitten. dc er in lôſe ûz ſinen tiufen ſûnden. uñ dc er in och lôſe ûz dez tiefels halfe uñ von ſinem gewalte. Sich ſûnder tûſtu dc. reht als do unſer herre lôſte herren Jonam ûz dem tiefen mêr. uñ ûz dem viſche. alſo wil er dich och lôſen ûz den tiefen ſûnden. uñ ûz dez tiefels halfe uñ ûz allem ſinem gewalte. dc er dich niemmer mê kan noch enmach gevahen in ſinen gewalt uñ in ſiniu bant. Zem andern mâl ſon wir rûfen uñ ſchrigen hinz got. darumbe dc unſer vigende. dc ſint die bôſen gaiſte. dc die werden geſchendet. ſich ſaliger menſch wildu dinen vigenden iemmer angeſigen. ſo ſoltu rûfen uñ ſchrigen mit dinem gebet hinz got. wan damit ſo erwirbeſtu umbe in. dc du allen dinen vigenden angeſigeſt. uñ dc dc ware ſi. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an der rihter

Digitized by Google

bûche. wan an dem leſen wir alſo. dc ain herre waz in der alten .ê. der hiez Gedeon. der waz ain rihter ûber dc volk von iſrael. der wolte ze ainen ziten vehten mit den vigenden. alſo tailter ſîn hêr in dri ſchara. uñ gab in hêrhôrner in die gerehten hant. uñ lâgelliu in dén wâren liehter verborgen. diu gab er in. in die linggon hant. uñ ſprach ze in. *Quod me facere videbitis. facite.* Er ſprach. ier herren ſwaz ier mich ſehent tûn. dc ſont ier och tûn. Uñ gât umbe der vigende hêr in mitter naht. uñ umbeziuhet dc. mit den drin ſcharon die er ûz ſinem hêr hat gemeht. uñ do er dc getet. do hiez er ſîn hêr dc ſi ieriu lâgelliu zerſclûgen. uñ dc ſi denne nêmen diu liehter diu da in den lâgellin wâren in ain hant. uñ dc ſi denne nêmen ieriu hêrhorn in die gerehton hant. uñ dc ſi diu bliefen. uñ denne lûte ſchriuwen darzû. ſich uñ do ſi dc getâten. do er- (205 b) ſcrachen die vigende. von den liehtern. uñ och von dem gedône. dc da wart von den lâgellin do man diu zerſclûch. uñ erſcrachen alſo ſere. dc kainer den andern erkande. uñ dc ſi ſich ſelber under ainander ze tôde ſclûgen. die aber dez niht taten. die vluhen. Do dc dc volk von iſrael ſach. do liten ſi in nach. uñ ſclûgen zwen kûnege in ze tode. der hiez ainer Oreb. der ander hiez zeb. uñ der kûnege hôpter brahten ſi dem herren Gedeon. uñ liezen in diu ſehen ze ainē urkûnde dc ſi den vigenden hêten angeſiget. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Gedeon der da ſîn lâgelli zerſclûch. ſich dc iſt anders niht wan ain iegelicher criſtan menſch der ſol ſîn lâgelli dc iſt ſinen lîp den ſol er och zerſclahen. Als wie? ſich da ſoltu als vil gevaſton uñ gewachon uñ gebeton. uñ dar zû ſoltu dinen lîp als grôz keſtegunge anleggen. dc er reht ertotege uñ erſterbe an allen ſûnden. uñ an allen untugenden. uñ dc er der welte reht tôt ſige. ſich ſwenne du denne dinen lîp alſo zerſclehſt. uñ alſo ertôteſt. ſo ſoltu denne mit dem hêrhorn rûfen uñ ſcrigen ûber dine vigende. dc iſt ûber die bôſen gaiſte. wan ſo mûzen ſi denne reht och vliehen. Waz iſt dc hêrhorn. dc iſt din hailigez gebet uñ din andâhtigez gebet. ſwenne dc die bôſen gaiſte hôrent. ſo mûzen ſi zehant vliehen. wan reht gelicher wiſe. als dc hêrhorn an ainem orte enphahet den âtem. uñ an dem andern orte den dôn uñ den ſchal von im lât. alſo tût och reht din gebet. dc enphahet hie in dirre welte den âtem der ûz dinem munde gât. aber den dôn uñ den ſchâl der da von dinem gebet da gât. den hôret man reht in dem himel. Eya ſaliger (206 a)

Digitized by Google

menſch. wie gerne du maht beton ſît du mit dinem gebet dinen vigenden maht angeſigen. uñ dc du ſi da mit maht fluhſam gemachon. Uñ da von ſprichet S. Gregorius. *Magna virtus oracionis. que effuſa in terris. operatur in celis.* Er ſprichet. Ach welh ain grôz tugende dc gebet hât. ſwenne ez der menſch ûz ſinem munde lât ûf dem ertrich. dc ez im denne hail uñ ſailde wûrket in dem himelrîch. Sich uñ dc du mit der vaſton uñ mit dem gebet den tiefel von dir tribeſt dez vinden wir och ain urkûnde an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſcribet uns S. Marcus. dc aineſt waz ain man der hât ainen ſun der waz beſeſſen mit dem bôſen gaiſte. alſo gat der man ainez tagez ze unſerem herren uñ ſprach ze im. *Magiſter. attuli ad te filium meum habentem ſpiritum mutum.* Er ſprach. maiſter ich han minen ſun her zû dir brâht. wan der iſt beſeſſen mit ainem bôſen gaiſte. uñ der bôſe gaiſt der iſt ain ſtumme. alſo bat ich din iunger dc ſi den bôſen gaiſt von im triben. uñ dez mohten ſi niht getûn. Alſo hiez unſer herre dc man im den ſun brêhte. uñ do man in nu brahte. do vragot unſer herre. den dez kindez vater. uñ ſprach. *Quantum temporis eſt. ex quo hoc ei accidit?* Er ſprach ſage an wie lanch iſt. dc ez im wider fûr? Do ſprach der vater. *Ab infantia.* Er ſprach. ez widerfûr im in der kinthait. wan der bôſe gaiſt hât in geworfen ſteteclichen baidiu in fiur uñ in waſſer. dc er in môhte ferderben. Do unſer herre dc horte do gebôter dem bôſen gaiſte dc er balde von dem kinde fûre uñ niemmerme in ez kôme. (20ß b) Uñ do dc der bôſe gaiſt ſach dc er ûz dem kinde mûſe varen. do ſcrai er lûte. uñ zarte dc kint uñ fûr von im. Uñ wart dc kint reht als ez tôt were. wan ez ſprach vil lûte ez were tôt. Alſo nam unſer herre dez kindes hant. uñ rihtet ez ûf. Do unſer herre nu kom in dc hûs. do vrageton ſin iunger hainlichen uñ ſprachen. *Quare nos non poteramus eicere eum?* Si ſprachen. maiſter ſage uns. warumbe mohton wir den bôſen gaiſt von dem kinde niht fertriben? Do ſpracher ze in. *Hoc genus in nullo poteſt exire. niſi in oracione et ieiunio.* Er ſprach. der layge tiufel kan man mit kainen dingen uztriben. wan mit gebet. uñ mit der vaſton. Dc iſt dc hailige ewangelium. Nu hôr ſaliger menſch. uñ wôlleſtu den tiefel von dir fertriben. ſo ſoltu beton uñ dar zu vaſton. wan reht gelicher wiſe als unſer herre den bôſen gaiſt traip von dem kinde. alſo tribeſtu den bôſen gaiſt von diner ſele. Zem dritten mâl ſon wir rûfen uñ

Digitized by Google

ſcrigen hinz got. darumbe dc wir unſer ernder uñ unſer bitter erwegen. uñ ſon tůn als diu frowe von der wir hiute leſen an dem hailigen ewangelio. ſich diu rûſte uñ ſchrai als lange. hinz ſich die iunger unſers herren ûber ſi erbarmoton. uñ dc ſi ier erndoton umbe got dc er ſich ûber ſi erbarmete uñ dc er ier genade tête. Sich du armer ſůnder alſo ſoltu an dinem gebet och niemer erzagen. du ſolt got anrůfen uñ anſcrigen zwainzech iâr. drizech iâr. ſehzech iâr. hundert iâr hinz an dinen tôt. hinz er dich erhôre. Uñ dc der ſůnder got fûl anrůfen ſwenner in nôten ſi an ſiner fele. dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an vron Heſter bůche. (207 a) wan an dem leſen wir. dc ain kůnech waz in der alten .ê. der hiez Aſſuerus. der waz gewaltich ûber hundert lant. uñ ûber ſehs uñ zwainzich lant. uñ waz och gewaltich von endian hinz an der môro lant. Alſo hater aîn herren in ſinem hov der hiez aman uñ ſwa der gie ſo kniewoton dez kůnegez knehte gegen im. Alſo waz ain iude da der hiez Mardocheus der ſas allevart vor dez kůnegez phallenz. uñ ſwenne herre Aman fůr in gie ſo wolter gegen im niht kniewon. Uñ dc můte Aman dc dez kůnegez knehte alle gegen im kniewoton. uñ dc dc Mardocheus niht och wolte tůn. Alſo gedahte herre aman wie er ſich an im errêche. uñ gat fůr den kůnech aſſuerum uñ ſprichet. Herre ez iſt ain volk in dinem riche dc haizet iuden. uñ dc hât ain ander .ê. et din volk. uñ darzů betont ſi ainen andern got an et din lůte. uñ ferſmahont och din gebot. herre var reht zů. uñ haize ſi alle ferderben ûf ainen tach. alder allez din kůnechriche wirt ferderbende. uñ ûz er redet dem kůnege. dc er brieve haizet ſcriben. uñ die in allez ſin lant ſante. uñ dc er gebôt. dc man ûf ainen tach alle iuden ferdarpte ſi weren iunch alder alt. uñ dc man ir lîp uñ ier gůt âhte ſwa man dc funde. uñ do er dc mit ſinen valſchen rêten zůbraht. ſo gat er hain. uñ hiez ainen galgen machon in ſinem hûſe an dem er Mardocheum hancte. ſwenne der tach kôme dc man die iuden ſolte ferderben. Do nu herre Mardocheus horte dc diu urtailde ûber in waz gegeben. dc man in ſolte ferderben. ſo ſtâter ûf. uñ zerſnidet ſîn gewant. uñ ſcliufet in ainen ſack. uñ ſâte eſchon ûf ſin hôpt. uñ rûſte uñ ſcrai lûte vor dez kůnegez phallenz. uñ vor der kůne- (207 b) ginne kamer. uñ bat die. dc ſi den kůnech bête dc er ſin urtailde anderti uñ dc er ſinez zornez gegen im fergêze. Darnach gât diu kůneginne vro Heſter ainez

tagez fûr den kûnech affuerum, uñ bat in dc er ſinez zornez fergeze gegen den iudon. uñ dc er ſin urtailde anderti. Do ſprach der kûnech. *Pete quod vis heſter et dabo tibi.* Er ſprach. heſter bitte ſwez du wilt. wan dez geweron ich dich alles ſament. Do ſprach vro heſter. herre mine ſo wil ich dich bitten. als du brieve hatoſt geſcriben ûber die iuden dc man ſi alle ûf ainen tach ferdarpte. dc du alſo ander brieve haize(ſ)t ſcriben dc in nieman kain lait tûge weder an libe noch an gût. Uñ hiez der kûnech ander brieve ſcriben. uñ andert ſin urtailde uñ wart der iudo friunt. uñ gebôt dc in nieman lait tete weder an libe noch an gûte. uñ gebot ſinen fôgetin uñ ſinen rihtern. dc die iuden alle die erſclûgen. die ſi da wôlten hân erſclagen. uñ hiez Aman henchen an den galgen. den er Mardocheo hât beraitet. uñ fazſte Mardocheum ûf alle die êre die aman da hat gehebt. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Mardocheus. der da wart fertailet von dem kûnege Affwero? ſich dc iſt anders niht. wan ain iegelicher ſûnder. der dc mit ſinen ſûnden ferſchuldet. dc Affuerus. dc iſt der zarte got von himel. dc der och ûber in urtailde gît ûber lib uñ ûber ſele. uñ dc er in ferdampnot in die bitteron helle. Swenne dc der ſûnder erkennende wirt. ſo ſol er tûn als Mardocheus. Als wie? Er ſol ſcliefen in den ſack der riuwe. uñ ſol ſêgen êſchon ûf ſin hôpt. dc iſt dc er ſol gedenchen an ſinen tôt ſtêteclichen. uñ dc er oh ſol gedenchen dc er ze eſchon mûz werden. er ſol och lôfen von gaſſon zê gaſſon als da Mardocheus tet uñ ſol rûfen uñ ſcrigen. er ſol och lôfen an dez kûnegez phallenz uñ ſol da rûfen uñ ſchrigen. Wer iſt dez kûnegez phallenz? ſich dc iſt dc himelriche. in dc ſoltu rûfen uñ ſchrigen. uñ da ſoltu lôfen von gaſſon ze gaſſon. dc iſt. dc du lôfen ſolt fûr die hailigen zwelfpoten. fûr die hailigen marterer. fûr die hailigen bihter. uñ fûr die hailigen megede. da die ſizzent in ieren frôwden uñ in ieren êron (208 a) in dem himelriche. uñ die ſoltu als lange. uñ als vil anrûfen uñ anſchrigen hinz ſi ſprechen. als die iunger ſprachen ze unſerem herren do in diu frowe anrûfte. herre la die frowon uñ tû ier genade. wan ſi rûfet uñ ſcriget nach uns. ſich alſo werdent ſi och ſprechende. herre erbarme dich ûber dizen ſûnder uñ tû im genade wan er rûfet uñ ſchriget nâch uns. Waz ſol der ſûnder me tûn? Er ſol lôfen fûr die kûneginne vron heſter. dc iſt fûr die zarton kûneginne mine frowon S. Marion. uñ die ſol er anrûfen uñ anwainon. uñ ſol,

Digitized by Google

ſprechen. Maria frowe miniu bitte hiute din kint fûr mich armen ſûnder dc ez ſinez zornez gegen mir fergeſſe. uñ dc ez min friunt werde. Wan reht gelicher wiſe als aſſuerus vron heſter kainer bete wolte ferzihen. alſo wil der zarte got von himel miner frowen S. Marion. ſiner trût mûter och kainer bet niemmer noch niemmer ferzihen. Uñ reht als vro heſter den iudon erwarp ſûn umbe aſſuerum. als wil Mario och allen ſûndern fride uñ ſûn erwerben umbe ier zartez kint. Da von ſûnder rûfe uñ fehrige hiute got an. uñ ſine zarte mûter. uñ allez himelchs (*so*) hêr dc ſi ſich ûber dich erbarmegen. Zem vierden mâl ſon wir rûfen uñ ſchrigen hinz got. dc er uns berâte ſwez wir dûrftich ſigen an libe uñ an ſele. ſich uñ dc rûfen ferbiutet dier nieman ſwenne du got bitteſt umbe ain nôtdurft. Aber umbe râche ûber dine vigende. uñ umbe unreht gût ſwenne du darumbe rûfeſt hinz got. dc iſt dir ferboten. Nu bittent den zaten got von himel. dc er uns helfe als diu frowe da ſtête waz an ir rûfende uñ an ier ſcrigende dc wir alſo och ſtête ſigen an unſerm rûfende uñ ſchrigende (208 b). hinz got. uñ als ſi erwarp mit ier bet. uñ mit ier rûfende. dc ier tohter wart erlôſet von dem bôſen gaiſte. dc wir alſo erwerben mit unſerem gebet. dc unſer lîp uñ unſer ſele och werde erlôſet von dem bôſen gaiſte. uñ von allem ûbel. Uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

DOMINICA III. IN QUADRAGESIMA.

Beatus venter qui te portavit. et ubera que ſuxiſti. Luc. XI. Sicut Maria in ventre. ſic nos in mente criſtum portemus. Quatuor enim ſunt. que a nobis portanda ſunt. Portare enim debemus criſtum in corde per dilectionem. criſti crucem in corpore per caſtigacionem. criſti nomen in ore per predicacionem. criſti coronam in capite per glorificacionem. Ich han ain wort fûr gelait in der latine. dc haben wir hiute geleſen an dem hailigen ewangelio. in der hailigen meſſe. uñ dc ſelbe wort ſprach ain frowe ze unſerem herren do er ainez tagez hât gepredigot. Wan ez wen ſûmeliche maiſter dc ez wêre Martilla S. Marton iunchfrowe. Wan Maria magdalena. uñ Martha. uñ Lazarus diu wâren geſchwiſtirgit. Wie

Digitized by Google

ſprach ſi? Si ſprach. Eya iehſu criſte. der lîp mûze iemmer uñ iemmer geſegent ſîn. der dich hât getragen. uñ die brûſte die mûzen och ſelich ſîn die du hâſt geſogen. Uñ wa von diu frowe unſeren herren alſo ſunderlichen lobti. dc ſcribet uns hiute S. Lucas an dem hailigen ewangelio. Wan an dem ſcribeter alſo. dc unſer herre ze ainen ziten ûzwarf ainen tiefel. von ainem menſchen der waz ain ſtumme. uñ zehant do er den bôſen gaiſt ûzgetraip. do wart der menſch der ain ſtumme vor waz geweſen. der wart redende. Uñ do dc die ſchara ſâhen. do nam ez ſi groz wnder. uñ ſprachen ſûmeliche under in. *In beelzebub principe demoniorum eicit demonia.* Swie dc wêre. dc got den tiefel mit ſînem (209 a) gôtelichen gewalte den bôſen gaiſt bete ûz geworfen. do ſprachen ſi, er tête ez mit dem gewalte dez tiefels. der da haizet beelzebub. der da wêre ain fürſte under den tiufeln. Alſo wolton in ſûmeliche verſûchen. dc er in tête ain zaichen von himel. Uñ do unſer herre ier gedenche ſach. do ſpracher. *Omne regnum in ſe ipſum diviſum deſolabitur. et domus ſupra domum cadet.* Er ſprach. ain iegelich kûnechrich. dc under ſich wirt zertailet. dc zergât uñ wirt verwaiſot. uñ wirt ain hûs ûf dc ander vallende. *Si autem ſathanas in ſe ipſum diviſus eſt. quomodo regnum eius ſtabit. quia dicitis in beelzebub eicere me demonia?* Iû aber dc der tiufel under ſich ſelber iſt zertailet. wie mach denne ſîn kûnechrich geſtân. wan ier iehent ich werfe die tiufel ûz mit beelzebubs gewalte. *Si autem in beelzebub eicio demonia. filii veſtri in quo eiciunt?* Uñ darnach ſpracher ze in. Uñ iſt dc. dc ich den tiufel ûztribe mit beelzebubs gewalte. mit wez gewalte tribent denne iuwer ſûne die tiufel ûz? *Porro ſi in digito dei .i. in virtute ſpiritus ſancti. quia digitus dei dicitur ſpiritus ſanctus. eicio demonia. profecto pervenit in vos regnum dei. Et nota quod regnum dei quadrupliciter dicitur. Regnum dei aliquando dicitur ipſe criſtus. aliquando eccleſia. aliquando divina ſcriptura. aliquando vita eterna.* Uñ ſwenne ich mit dem vinger gotez. dc iſt mit dem gewalte dez hailigen gaiſtez die tiufel uzgetribe. zehant ſo kumet dc gotez riche under iuch. Uñ dar (209 b) nach gab er in ain ebenmâze. uñ ſprach. *Cum fortis armatus cuſtodit atrium ſuum in pace ſunt omnia que poſſidet. Si autem fortior illo ſuperveniens vicerit eum. univerſa arma eius auferet in quibus confidebat. et ſpolia eius diſtribuet.* Er ſprach. ſwenne der ſtarke gewêfent hâtet ſînes

Digitized by Google

frithovez. ſo iſt allez dc in vride dc er hât beſeſſen. Iſt aber. dc ain ſterkere uber in kumt. uñ dc in der ûberwindet. der nimt im allen ſinen harnaichſe uñ ållíu ſiniu wâfen. der er ſich da trôſte. uñ ſwenner im denne als angeſiget. ſo zertailter denne ſine rôbe. Uñ an dem ſtarken gewêfenten. do mainter den tiufel der alle dize welte hât beſeſſen .è. got wurde geborn. Do aber der ſterker kom dc waz got. der vaht mit dem tiufel uñ ûberwant in uñ geſigt im an mit ſinem hailigen tôde. uñ do nam er im allen ſinen gewalt. uñ dar zů zertailter ſine rôbe. dc waz do er die helle zebrach uñ do er die berôbot. uñ dar ûz nam alle die ſinen willen hèton getan. Uñ do er in alſo die ebenmâze gefait. do ſpracher. *Cum immundus ſpiritus exierit ab homine. ambulat per loca inaquoſa querens requiem. et non inveniens. dicit. Revertar in domum meam unde exivi.* Er ſprach. ſwenne der unrain gaiſt wirt fertriben von dem menſchen. ſo gât er in die naſſen ſtet. uñ ſûchet wa er ain rûwe muge vinden. uñ ſo er denne kain rûwe vindet. ſo ſpricheter. Ich wil wider kêren in min hûs ûz dem ich da bin gegangen. Uñ ſwenne denne der unrain gaiſt wider kumt in ſin hûs. ſo vindeter ez ſchôn gekeret mit dem beſemon. Uñ ſo er ez denne alſo vindet geziert. ſo gât er hin. uñ nimt zů im ſûben ander bôſer gaiſte (210 a) et er ſi uñ gânt in den menſchen. uñ wonont da. uñ werdent denne dez menſchen iungeſten werch. vil uñ vil bôſer et diu erſten. Sich wenne wirt der bôſe gaiſt fertriben von dem menſchen? ſich dc iſt ſo [er] der menſch ſiner ſûnde kumet ze riuwe uñ ze bihte. wan ſo můs der bôſe gaiſt von im varen. uñ můz ſinen lip uñ ſele rûmen. die er da vor hât beſeſſen. Iſt aber. dc der menſch denne aber in ſûnde vallet. reht ſwenne dc der bôſe gaiſt ſihet. ſo kumeter wider zů dem menſchen uñ wonot aber bi im. uñ wirt der menſch denne vil uñ vil bôſer an im ſelber et er vor wêre. *Factum eſt autem cum hec diceret. extollens vocem quedam mulier de turba dixit illi. Beatus venter qui te portavit. et ubera que ſuxiſti.* Do nu unſer herre alſo wol uñ alſo ſůze hât gepredigot do ſtůnt diu frowe uf diu da hiez Martilla under der ſchar. uñ růfte uñ ſprach. als ich .è. ſprach do ich die predige anhůp. Eya iehſu criſte der lip můze iemmer uñ iemmer ſin geſegent der dich hât getragen. uñ die brůſte můſen ſalich ſin die du haſt geſogen. Do antwurter ier. uñ ſprach. *Quin imo? beati qui audiunt verbum dei et cuſtodiunt illud.* Er ſprach waz darumbe?

Digitized by Google

Als ob er ſpreche. du giheſt der lip ſige geſegent der mich hab getragen. uñ die brûſte ſigen ſâlich die mich haben geſoget. Ja. So gihe ich hin wider. êz ſint die och ſalich. die dc gotez wort gerne hôrent. uñ ſin och hûtent uñ phlegent. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. *Beatus venter qui te portavit.* Jehſu criſte der lip iſt ſalich der dich hât getragen. Reht gelicher wiſe als maria iehſum criſtum trûch in ier libe. alſo ſon wir in och tragen in unſerem mûte uñ in unſerem herzen. Uñ an den worten ſon wir merchen. dc wir vier (210 b) dinch ſon tragen. Zem êrſten ſon wir tragen in unſerem herzen iehſum criſtum mit ainer rehter minne uñ mit ainer ſtêter liebe. Zem andern mâl. ſon wir tragen ſin crûze an unſerem libe mit ainer keſtegunge. Zem dritten mâl. ſon wir tragen ſinen namen in unſerem munde mit dem prediganda. Zem vierden mâle. ſon wir tragen ſin krône ûf unſerem hôpt mit dem lobende. Nu ſon wir zem erſten mâl tragen iehſum criſtum in unſerem herzen. mit ainer rehter minne uñ mit ainer ſteter liebi. uñ da von ſo ſprach diu frowe hiute an dem hailigen ewangelio. *Beatus venter qui te portavit.* Si ſprach. ſalich ſige der lip der dich hât getragen. Uñ reht gelicher wiſe. alſo mach unſer herre och ſprechen. reht als mich min mûter trûch in ierem kûſchen libe. wan ſi allevart bran in der minne. reht alſo tragent mich alle die in ierem herzen die da och brinnent in ainer rehter minne. Uñ da von du ſaliger menſch. diu hailige minne unſers herren diu ſol niht alleain ſin in dem herzen. ſi ſol och ſin an dinen werchen. uñ dc wirt uns beweret bi dem herren Symeon. wan der trûch unſeren herren an ſinen armen in dem tempel ze ieruſalem. Alſo ſoltu in reht och tragen an dinen armen. dc iſt dc du allewege wûrcheſt gûtiu werche mit dinen armen. uñ mit dinen handen. Du ſolt in och tragen in dinem herzen. als in Maria trûch in ierem kûſchen libe. als wie? ſich da ſol ſin minne die er ze dir hât gehebt. ûz dinem herzen niemmer noch niemmer komen. Du ſolt gedenchen an die minne. dc er durch dinen willen rûmde ſinez vater riche. uñ dc er ſich ſelôs in den zarten lip miner frowon S. marien der ewigon megede. Du ſolt och gedenchen an die minne. (211 a) dc er durh dinen willen geboren wart in diz ellende uñ in diz âmertal. in dem er angeſt uñ nôt lait. er lait hunger uñ durſt. er lait vroſt uñ hizze. uñ manger hande arbait. Du ſolt och gedenchen an die grôzen

Digitized by Google

minne. dc er durch dinen willen ferrâten wart. von finem iunger Juda. uñ dc er fûr den rihter Pilatum gefûret wart. uñ dc man fin vil fêre da fpottot. uñ dc man in da an die fûle bant. uñ in an der mit den gaifelon alfo vafte felûck. dc dc rofevarwe blût ûz finem zarten libe ran. Du folt och dez niemmer fergeffen. dc er fertailet wart als ob er wêre ain diep. uñ dc er dc fwêre crûze ûf finem ruggen mûfe ze der marter tragen. Du folt och dez ftêteclichen gedenchen. dc er an dc hailige crûze wart genagelt. uñ dc fin zarter lîp an dem alfo vafte wart zerdennet. dc ain lit in dem andern niht belaip. Du folt och der vil grozen minne niemmer fergeffen. dc in Longinus durch fin fiten mit dem fper ftach. dc dar ûz blût uñ och waffer ran. dar zů foltu gedenchen dc er an dem hailigen crûze fûr dich wolte ſterben. darumbe dc du dez ewigen todez niemmer erfturbeſt. *Hic narra plura de paſſione ſi voluerís.* Sich faliger menfch. treiſtu die gedenche in dinem herzen mit ainer werer minne. fo wizze dc an zwivel. reht als maria got trûch in ierem kûfchen libe. als treiſtu reht got in dinem herzen. Ez iſt aber vil lûte laider. die die gedenche die ich da vor han genemmet in ierem herzen niemmer getragent. wan als (211 b) ſi got in ierem herzen ſolton tragen. alfo tragent ſi ze ierem nêhſten nit uñ has. uñ mit dem nide fo ferderbent ſi ållíu ieren gûten werch diu da grûn waren vor dem zarten got. Uñ dc der nit dem menfchen finiu gûten werch ferdêrbe dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an herren Jonas bûche. wan an dem lefen wir alfo. Do herre Jonas ze Ninnive hât gepredigot dc gotez wort. uñ dc er in fait got der wôlte die ſtat ferderben inr vierzech tagen. ſi kômen denne ier fûnde ze riuwe uñ ze bûze. alfo gebuten ſi ain vaſton baidiu den lûten uñ dem vihe. uñ dar zů ſcluffen ſi in fecke. uñ hâton groze riuwe umbe ier fûnde. uñ kerton wider von ieren fûnden. uñ do dc unſer herre fach. do fergazer finez zornez. uñ ferdarpte die ſtat niht. uñ liez ſi genefen. Alfo gât herre Jonas fûr die ſtat uñ fas da nider. uñ wartot wenne got die ſtat wôlte ferderben. uñ machet im ſelber ainen ſchatten. dc in diu ſunne niht brande. Alfo berait unſer herre ainen bôm der haizet in der latine hedera uñ entûzſchon haizeter ain wnder bôm. alder ain ſchat bôm. dc der wûhſe ûf herren Jonas hopt. uñ in ſchiermde von der ſunnon. dc in diu niht môhte brennen. uñ dc er im gêbe ainen ſchatten vor der ſunnon. Uñ do herre Jonas

Digitized by Google

dc fach dc der bŏm in alſo ſchiermde vor der ſunnon. uñ im ſo guten ſchaten machet. do waz er gar vrô. Sich uñ do er alſo under dem fas. do kom ain wurn. uñ baiz uñ baiz uñ kifte uñ genûch den bŏm hinz dc er erdorrot, uñ dc er niderviel. Uñ do diu ſunne do ûf gie. do gebot unſer herre ainem ſtarken uñ haizen winde. dc der wâti ûf herren Jonam. uñ dc diu ſunne och ſclûge ûf (212 a) ſin hŏpt. Sich uñ do der bŏm im waz nu engangen. do wart im von dem winde uñ och von der ſunnon alſo haiz. dc er im ſelber wnchſte (*so*) dc er ſturbe. uñ ſprach. ***Melius eſt mihi mori quam vivere.*** Er ſprach. mir iſt vil beſſer dc ich ſterbe. et dc ich lebe. Alſo ſprach unſer herre ze im. ***Putasne bene iraſcéris tu ſuper hedera?*** Er ſprach. ſage an. zŭrneſtu darumbe (billichen). dc der bŏm iſt erdorrot? Do ſprach herre Jonas. ***Bene iraſcor ego uſque ad mortem.*** Er ſprach ich zŭrne billichen hinz an minen tôt. wan ich han nûmme troſtez wan diz bŏmez. wan der ſchiermde mich vor dem winde (uñ) vor der ſunnon. Do ſprach unſer herre aber ze im. ***Tu doles ſuper hedera in qua non laboraſti. neque feciſti ut crefceret. que ſub una nocte nata eſt. et ſub una nocte periit. Et ego non parcam Ninnive civitati magne. in qua ſunt plus. quam. C. XXti. milia hominum. qui neſciunt quid ſit inter dexteram et ſiniſtram ſuam. et iumenta multa?*** Er ſprach dir iſt lait umbe den bŏm dez du nie kain arbait gewunne. uñ den du niht hiezde wahſen. wan er wûhs in ainer naht. uñ ferdarpt och in ainer naht. uñ hêteſt gerne geſehen dc ich in hête lân geſtanden. Uñ heteſtu dc gerne geſehen. Ja. Sage an ſol ich denne niht fertragen der grôzon ſtat Ninnive. uñ ſol ſi niht lâzen ſtân. in der me iſt. et hundert uñ zwainzech tûſent menſchen. die niht wizzen waz under der gerehten hant. alder under ier linggen hant ſi. uñ dar zŭ ſo iſt och vil uñ vil vehs in der ſtat. Dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu der bŏm der da herre Jonam ſchiermde vor dem (212 b) winde uñ vor der ſunnon? ſich dc iſt anders niht wan diu minne unſers herren die wil diu in dinem herzen grûnet diu ſchiermet dich reht och vor allen den winden die dich iemmer alder iemmer angewêgent. wan im gelûche machet ſi dich deumûtich. uñ im ungelûche machet ſi dich gedultich. ſi machet dich in armût willich. uñ in arbaiten lidich. Waz iſt uns aber bezaichent bi der ſunnon hizze? dc iſt anders niht. wan diu hizze der ſûnde uñ der untegende. ſich die hizze wil diu minne alle ûf ſich nemen. uñ wil

Digitized by Google

dier ſi reht als kůl machon als ain tŏ. uñ die wil diu (*l.* du) alſo růwoſt under dem bŏme der minne. ſwaz dich denne angât dc mahtu geliden. Wer iſt aber der wurm der da den bŏm abkiſte uñ in abnůch dc er dorrot? ſich dc iſt anders niht. wan der kiffende uñ der biffende wurm dez nidez. Iwenne der die minne in dinem herzen abbiſſet dc ſi erdorrot. ſo haſtu denne kainen ſchierm me in dinen arbaiten. ſo wirſtu ungedultich in armůt. ſo wirſtu hôchvertich in richtům. ſo wirſtu unwillich. ſo wirſtu unlidich. uñ wirſt dir ſelber denne unnůze uñ maht denne och wol ſprechen als Jonas ſprach. Mir iſt vil beſſer dc ich ſterbe. et dc ich ſo unendelichen lebe. Sich uñ da von ſoltu die minne gerne in dinem herzen tragen ſit ſo vil tugende von ir kumt. Zem andern mâl ſon wir tragen dc crůze unſers herren an unſerem libe (213 a) mit ainer keſtegunge. uñ da von ſprichet S. Paulus. *Ego enim ſtigmata iehſu criſti in corpore meo porto.* Er ſpricht. ſehent ich trage diu zaichen uñ die wunda iehſu criſti ſtêtelichen in minem libe. Uñ da von ſon wir merchen. dc wir dc crůze iehſu criſti niht allaine tragen an unſerem libe ſo wir durch ſinen namen werden gemarterot. ioch ſwenne wir unſer ſůnde hie bůzen mit vaſtende uñ mit wachende. uñ mit betende. uñ mit andern gůten werchen. ſo tragen wir reht och dc crůze iehſu criſti an unſerem libe. uñ ſwenne wir unſer fünf ſinne haben in gůter hůte. uñ dc wir unſeren lip tôten an allen untugenden uñ dem ſinez willen niht ſerhengen. ſo tragen wir dc crůze iehſu criſti reht och an unſerem libe. Wir ſon och dc crůze iehſu criſti gezit an uns nemen dc uns der zit iht zerrinne. Uñ da von ſprichet herre Jeremias der wiſſage. *Bonum eſt viro cum portaverit iugum domini. ab adoleſcentia ſua.* Er ſprichet eya wie reht gůt dem man iſt. ſo er treit dc ioch unſers herren in ſiner kinthait. Welez iſt dc ioch unſers herren? dc iſt ſin hailigez crůze. dc ſon wir ûf uns nemen in unſer kinthait. warumbe? dâ hât uns got dc bilde ſelbe vorgetragen. wan ſwenne wir dc hailige crůze ûf uns nemen uñ dc tragen damit ſo geſigen wir allen unſeren vigenden an. uñ dc dc ware ſi. dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an der rihter bůche. wan an dem leſen wir alſo dc ain herre waz der hiez Abimelech der waz rihter ůber dc volck von iſrael. uñ waz gewaltich in ainer ſtat diu hiez Sichem. alſo wart im diè ſtat vigent uñ fazte ſich wider im uñ ſclůgen in (213 b) für die ſtat. Uñ dar nâch do beſaz herre

Digitized by Google

Abimelech die ſtat uñ gewan ſi. uñ ſclůch der burger vil ze tôde. uñ zerfůrte ſi alle ſament. die ſtat. als gar dc er reht ſalz darin ſâte. Alſo waren der burger ſůmeliche ûf ainem turne geweſen. uñ do ſi ſahen dc diu ſtat waz gewunnen uñ als gar zerfůret. do vluhen ſi ab dem turne in ier apgotez tempel wan der waz gar wêrlich uñ gar veſte. Uñ do dc herre Abimelech ſach. do ſpracher ze ſinen geſellon uñ ze ſinen dienern. *Quod me facere videritis. hoc et vos facite.* Er ſprach ſwaz ier mich ſehent tůn. dc ſont ier reht och tůn. Uñ do er dc geſprach. ſo gât er ûf ainen berch der hiez Selmon. uñ ſclůch ainen aſt ab ainem bŏme. uñ nam den ûf ſinen ruggen uñ trůch in dannan. zehant do dc ſiné diener ſahen. do nam och iegelicher ainen aſt uf ſinen ruggen uñ giengen im nâch. Alſo gât er zů dem tempel uñ leget da ſinen aſt nider. uñ dc tâten ſi ŏch. uñ do ſi dc getaten. ſo zůndet er ain fiur in die eſte. uñ ferbrande den tempel allen ſament. uñ dar zů ferdurben bai[u]diu von rŏche uñ och von fiure. driu tûſent man. an wip uñ ân kint. dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu diu ſtat diu ſich da ſazte wider herren Abimelech? dc iſt dizlu welte uñ alle ier diener. uñ och die tiufel. wan die ſazton ſich wider ier rehten herren den almehtigen got. mit ieren ſůnden. ſich uñ do got dc ſach. do nam er ûf ſinen ruggen dc hailige crůze. uñ trůch dc ze der marter. uñ da mit geſigeter der welte uñ den tiufeln an. Wan reht als herre Abimelech ſine geſellen hiez tůn nâch im ſwaz er vor tête. alſo haizet reht got von himel ſine geſellen uñ (214 a) ſin vriunde. uñ ſin diener och tůn. nâch im ſwaz er vor hab getan. Wie ſpricheter? er ſprichet in dem hailigen ewangelio. *Qui vult venire poſt me. abneget ſe. et tollat crucem ſuam. et ſequatur me.* Er ſprichet. ſwer min friunt welle ſin. der ſol ſich ſin ſelbez ferzihen. uñ ſol ſinen aigenen willen ûf geben. uñ dar zů ſol er ſin crůze ûf nemen uñ ſol mir nach volgon. ſich tůſtu dc. reht als do herre Abimelech ſine vigende ûberwant. alſo ûberwindeſtu och alle dine vigende. Uñ da von ſoltu dc crůze iehſu criſti gerne an dir tragen. ſit ſo vil nuzzes davon kumt. Zem dritten mâl ſon wir tragen den namen iehſu criſti in unſerem munde. dc iſt dc wir ſinen hailigen namen allewege ſon predigon. wie ſon wir ſinen hailigen namen me tragen in dem munde? da ſon wir gerne von ſiner marter uñ von ſinem tode redon. uñ dc ſol ûz unſerem munde niemmer komen. uñ dar zů ſon wir von dem himelriche uñ von

Digitized by Google

den ewigen frôwden gerne redon. uñ ſon von tugenden uñ von kûſche. uñ von ainem gûten lebende redon. wan tûſtu dc. ſo treiſtu ſinen namen in dinem munde. Zem vierden mâle. ſon wir tragen die krone iehſu criſti ûf unſerem hôpt. mit ainem lob. Als wie? ſich du ſolt got tach uñ naht lobon. dc er dir lip uñ ſêl hât geſchaffen. uñ dc er dich nach im ſelber hât gebildet. uñ dc er dir ſin riche wil geben ze ainem rehten êrbe. Du ſolt in darumbe och lobon. dc du niht biſt. ain bôm. alder ain ſtain. alder ain tier. wan dar zû môhter dich gar wol haben gemachot wôlter. *ſic narra de pluribus beneficiis.* Nu bittent hiut den zarten got. dc er uns helfe. dc wir ſine minne in (214 b) unſerem herzen. uñ ſin crûze an dem lîbe. uñ ſinen namen in dem munde. uñ ſin krône ûf dem hôpt alſo getragen. dc wir damit erwerben dc ewige riche. uñ dc uns dc widervar dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt.

DOMINICA IV. IN QUADRAGESIMA.

Eſt puer unus hic. habens quinque panes hordeaceos. et duos piſces. Joh. VI. Ordeacei panes ſignificare poſſunt auſteras refectiones quas habet anima fedelis. De doctrina legali. De penitencia medicinali. De continentia ſeu diſciplina ſenſuali. De pena dominicali. Iſta enim licet ordeaceam habeant aſperitatem. tamen reficiunt animam et confortant. Diu wort diu ich fûr han gelait in der latine. diu haben wir hiute geleſen an dem hailigen ewangelio. in der hailigen meſſe. uñ ſprach ſi S. Andreas ze unſerem herren do er in vragt wie manech brôt ſi hâten. do ſpracher. Ez iſt ain kint alder ain kneht hie. der hat fiumf gierſtiniu brôt. uñ och zwen viſche. uñ wa von S. Andreas dc ſpreche. dc vinden wir hiut geſcriben an dem hailigen ewangelio. wan an dem ſo ſcribet uns S. Johannes. Dc unſer herre iehſus criſtus ze ainen zîten gienge zû dem mêr dc da haizet mare galilee alder mare tiberiadis. alder ſtagnum geneſareht. wan dc iſt allez ains. Uñ do er da hin kom. do volgot im ain grôziu menigi nach. wan ſi ſahen wol diu grôzen zaichen. diu er tet uñ worhte mit den ſiechen. wan die macheter geſunt mit ſinem gôtelichen gewalte. Alſo gat er von dem mêr.

Digitized by Google

uñ gat ûf den berch oliveti. uñ ſas da bi ſinen iungern. wan ez waz náhe vor den oſteron. Uñ do er ſiniu ôgen ûf hûp. uñ er ſach (215 a) dc ain grôziu manigi zů im wôlte komen. do ſpracher ze ainem ſinem iunger der hiez philippus. *Unde ememus panes. ut manducent hii?* Er ſprach. Sage an philippe. wa ſon wir brôt kŏfen dc dize lûte haben ze eſſende? Uñ dc ſpracher darumbę dc er in wolte erſůchen. wan er wizze doch wol waz er wolte tůn. Do antwurte im S. philippus. uñ ſprach. *Ducentorum denariorum panes non ſufficiunt eis. ut unuſquiſque modicum quid accipiat.* Er ſprach. zwayger hundert phenninge wert brôtez klechent in niht. dc iegelichem ain wenich werde. Do ſprach S. Andreas S. peters brůder. *Eſt puer unus hic. qui habet .V. panes ordeaceos et duos piſces* Er ſprach. ez iſt ain kint alder ain kneht hie. der hat fiumf gierſtiniu brôt. uñ zwen viſche. waz erſchiuzet aber dc. under ſo vil lûte. Do ſprach unſer herre. *Facite homines diſcumbere.* Er ſprach. haizent die lûte ſizzen uñ eſſen. Alſo waz vil heuwez an der ſtat. da ſi da ſâzen. Uñ der manne die da âzen der waz fiumf tûſent. Alſo nam unſer herre diu fiumf brôt. uñ do er diu geſegenot. do tailter ſi under die da âzen. Uñ do er dc getet. do nam er die viſche. uñ gab in von den ſo vil uñ ſi wolton. Uñ do die lûte do ſat wurden. do ſprach er ze ſinen iungern. *Colligite que ſuperaverunt fragmenta ne pereant.* Er ſprach. leſent ûf diu ſtucke diu da ſint ûber worden dc ſi iht werden ferlorn. Alſo lâſen ſi ûf. uñ fulton zwelf kŏrbe von den ſtucken diu da wâren (215 b) ûber worden. von den fiumf gierſtinen brôten. den die da âzen. Uñ do die lûte ſahen dc grôze zaichen dc er da hat getan. dc er fiumf tûſent menſchen hat geſpiſet von fiumf gierſtinen brôten. uñ von zwain viſchen. do ſprachen ſi. *Quia hic eſt vere propheta. qui venturus eſt in mundum.* Si ſprachen. werlichen diz iſt der wiſſage. der da kůmſtich iſt in diz welte. Dc ſint diu wort. dez hailigen ewangelii. *Eſt puer unus hic. habens .V. panes ordeaceos.* Ez iſt ain kint hie dc hât fiumf gierſtiniu brôt Bi den gierſtinen brôten. mit den got da ſpiſet dc volk in der wůſti. bi den iſt uns anders niht bezaichent. wan die hêrtin trahta uñ die hêrton ſpiſe. uñ diu hêrton brôt. die diu criſtan ſêle enphahet von der lêre der hailigen ſcrift. uñ von der erzinige der riuwe. uñ von der maiſterſchaft der ſinne. uñ von der marter unſers herren. Wan ſwie dc ſige. dc der ſele dc hêrti ſige ze niezende.

Digitized by Google

reht als dc gierſti(n) brôt. och iſt rûhe uñ hêrti ze eſſende. doch ſo wirt diu rain ſele da von geſpiſet uñ geſûrot. Zem êrſten ſo wirt diu criſtan ſele geſpiſet von der lêre uñ von dem brôt. dc da haizet diu hailige ſcrift. uñ da von ſprichet unſer herre in dem hailigen ewangelio. *Non in ſolo pane vivit homo. ſed in omni verbo dei.* Er ſprichet. der menſch lebt niht allaine dez brôtez. er lebt och dez gotez wortez. wan reht als der lîp wirt geſpiſet von dem brôte. alſo wirt diu ſele geſpiſet von dem gotez worte. Uñ reht gelicher wîſe als dc ain bôſez zaichen iſt an dem ſiechen ſwenne im dc lîplich brôt widerzeme wirt uñ dc er dc niht niuzet. (216 a) reht alſo iſt dc och ain bôſez zaichen an der ſêle. ſo der menſch dc gotez wort ungerne hôret. uñ ſo im dc widerzeme wirt. Sich uñ bi den fiumf brôten. ſo ſint uns bezaichent fiumf wort. mit den diu hailige ſcrift alliuſament wirt begriffen uñ beſchôſſen. Welez ſint diu fiumf wort? Dc iſt. *Crede. Fuge. Age. Time. Appete. Crede in deum. Fuge vicium. Age bonum. Time ſupplicium. Appete premium.* Wie ſprichet dc erſte wort? Da ſprichet ez du ſolt gelôben. ſo ſprichet dc ander. du ſolt tûn. ſo ſprichet dc dritte. du ſolt fürhten. ſo ſprichet dc vierde du ſolt vliehen. ſo ſprichet dc fiumfte du ſolt begêron. Nu ſage an waz ſoltu gelôben? Da ſoltu gelôben niuwen an ainen got. der ie waz ân angenge. uñ iemmer iſt ân ende. du ſolt niht gelôben an zwen gôt. alder an drige alder an me. alder an minder. wan ſo wêre din gelôbe niht ganz. uñ wereſtu ain bôſer criſtan (menſch?). ſich uñ dc iſt dc êrſte wort dc da ſprichet du ſolt gelôben. Sage an wie ſprichet dc ander wort? Da ſprichet ez du ſolt vliehen vliehen. Waz ſoltu vliehen? vliuhe die ſûnde. vliuhe die welte. vliuhe die hochvart. vliuhe nît uñ haz. vliuhe den zorn. vliuhe die gitekait. vliuhe die vrâzhait. vliuhe die trakait. vliuhe die unkûſche. vliuhe allez dc. dc wider got ſige. Welez iſt dc dritte wort? dc iſt du ſolt tûn. Waz ſoltu tûn? du ſolt dc gût tûn. uñ ſolt dc ûbel lâzen. Wie ſprichet dc vierde wort? da ſprichet ez. du ſolt fürhten. waz ſoltu fürhten? da ſoltu fürhten die ewigon hellewîze. uñ die ewigon marter. ob du in dinen ſûnden [wirſt] ân riuwe (216 b) uñ ân bihte wirſt funden. dc du in der bitteron helle bi dem tiufel in dem ewigen fiure ewigeclichen mûſt brinnen uñ brâten. uñ dc du got in ſinen frôwden niemmer geſiheſt. Wie ſprichet dc fiumfte wort? Da ſprichetez du ſolt begêron. wez ſoltu begêron? da ſoltu

Digitized by Google

begeron dez ewigen lônez. uñ der ewigon frôwde. ſwie vil aber du dez allez begeroſt. wildu denne dar nah niht werben mit ainem gûten lebende. ſo iſt allez din begêron unnûzze. Uñ dc diu ſele werde geſpiſet mit dem brôte dc da haizet diu gotez lêre. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an herren Daniels bûche. wan da leſen wir alſo. do herre Daniel ze ainen zîten ain apgot zerſclûch dc hiez Beel. uñ dar zû zerfûrter den tempel in dem ez da waz geweſen. uñ waz och ain dracke in dem tempel den totet er och. wan er nam bech uñ vaiztez vlaichs uñ hâr uñ fôt dc under ainander uñ machot dc ze knollon uñ warf dc dem dracken in den hals. uñ dar an erworgoter uñ erſlihti. Uñ do dc die haiden ſahen. do ſprachen ſi zem kûnege. *Trade nobis Danielem. qui beel deſtruxit. et draconem interfecit. alioquin interficiemus te et domum tuam.* Si ſprachen antwurte uns Danielen. der dc apgot beel hat zerfûret. uñ den drachen hat erſclagen. alder wir ferderben dich uñ allez din hûsgeſinde. Alſo mûſe der kûnech herren Danieln werfen in ainen tiergarten in dem wâren ſûben leuwen. uñ da waz er ſehs tage. uñ den leuwen gab man tegelichen zwen menſchen die (217 a) man doch hêti ferderbet. uñ dar zû gab man in och zway ſchâf. uñ der hâte man in do niht geben. darumbe dc ſi Danieln gefrêzen. Alſo waz ain wiſſage in dem lande ze Judea der hiez Abacuc. der hât ſinen ſnittern ainen imbis berait. uñ hât brot in ainem veſſelin zerbrochen. uñ der gie ûf dc velt. uñ wolt den enbis den ſnittern bringen. Alſo ſprach der engel ze im. *Fer prandium quod habes in babilonem danieli. qui eſt in lacu leonum.* Er ſprach. Abacuc nim dinen enbis den du da hâſt. uñ bringe in gegen Babiloni Danieln. wan der lît da in dem tiergarten. Do ſprach herre Abacuc. *Domine. babilonem non vidi. et lacum neſcio.* Er ſprach herre ich geſach babiloni nie. uñ enwaiz wa der tiergarte iſt. Uñ zehant do nam in der engel bi den hâren uñ fûrte in hinz babiloni. uñ fazte in in den tiergarten. uñ do er da hin kom. do rûffer uñ ſprach. *Daniel ſerve dei accipe prandium quod miſit tibi dominus.* Er ſprach. Daniel gotez kneht. nim hin den enbis den dier got bi mir hât geſendet. Do ſprach herre Daniel. *Recordatus es enim mei domine deus meus. et non dereliquiſti diligentes te.* Er ſprach. Eya herre got. du haſt min gedâht. uñ alle die dich hant geminnet der haſtu nie fergeſſen. uñ ſtûnt ûf. uñ âs. Uñ zehant nam der

Digitized by Google

engel herren Abacuc uñ fürte in wider hain. Alſo kom der kûnech an dem ſûbenden tage dc er herren Danieln wolte klagen uñ wainon. uñ ſach dc er geſunder ſas under den lewon. uñ do er dc ſach do zôher in herûz. uñ alle die dar (an) ſchuldich wâren die hiezer (217 b) in den tiergarten werfen. uñ dîe gegâzen die lewen reht bi ainem ôgen blicke. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Daniel der da lach in dem tiergarten. under den ſûben leuwen. dc iſt anders niht wan ain iegelicher menſch der da lît gevangen in dem tiergarten dirre welte under den ſûben leuwen dc iſt under den ſûben tôtſûnden. ſich under den iſt gar nôt dc im herre abacuc. dc iſt der lerer bringe dc gebrochen brôt. Wenne brichet der lêrer dc brôt? dc iſt ſwenner die hailige ſerift wol ûz leget uñ wol betûtet dc man ſi mach ferſtân. wan mit dem ſo wirt diu ſele gaiſtelichen geſpiſet uñ getrôſtet. Zem andern mâl ſo wirt diu ſele geſpiſet mit der erzinige der riuwe. uñ dc iſt ain gûtiu erzinigîe. ſwenne der ſûnder ſin sêle hailet mit der riuwe. wan da mit ſo ferdienot er dc im got ſendet dc brôt der riuwe. uñ dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem dritten bûche der kûnige. wan da leſen wir alſo. dc ain kûnech waz in der alten .ê. ûber dc volch von iſrael. der hiez Achab. der machot dc dc volck von iſrael diu apgot anbetot. wan er betot ſi ſelbe och an. uñ dez genûget in niht er nême dennoch ain haideninon ze der .ê. diu hiez Jezabel. uñ von den zwain ſachen do wart got ſo sêre erzûrnet. dc in drin iâren uñ in ſehs manoden nie kain regen ûf die erde kom. uñ dc groz hunger wart in dem lande. In den ziten waz ain hailiger wiſſage der hiez Helyas. den hiez unſer herre dc er gienge in die wûſti zû ainem wazzer dc hiez Cariht uñ da wêre. wan da ſolten in die rappen (218 a) fûron. Alſo gâter in die wûſti. uñ ſizzet zû dem wazzer uñ trinchet dez. uñ do er da waz. do brahton im die rappen brôt ze morgens. uñ vlaiz ze abende. uñ da mit wart er gefûrot. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre helyas der da ſas bi dem waſſer? uñ dem der rappe dc brôt da brahte? ſich dc iſt anders niht wan der ſûnder. ſwenne der ſizzet bi dem waſſer der riuwe uñ dc er wainot uñ riuwot ſin ſûnde. ſo ſendet im got reht och dc brôt bi dem rappen. Wer iſt der rappe? dc iſt diu lûter bihte. wan diu bringet dir reht och dc brôt der bûze uñ der erzinige. da mit din ſele wirt gehailet uñ geſpiſet. Uñ da von ſoltu gerne beliben bi dem wazzer der riuwe. wan reht

Digitized by Google

als dich got da wil fûren mit dem brôte der bûze. als wil er ſich dich reht oeh lazen vinden. Uñ dc dc ware ſi. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem andern bûche dc iſt in Exodo wan da leſen wir alſo. Dc ain kûnech waz in Egyptonlant der hiez pharao. do den dûhte dc dc volk von iſrael ze vaſte wûhſe uñ dc ſin ze vil wôlte werden. do gebôter den heveammon der hiez ainiu phua. diu ander ſephora. ſo ſi wêren bi ainer iûdinnon diu ainen ſun gebêre dc man den zehant in ain wazzer wurfe uñ in da ertrancte. gebère aber ſi ain tohter. dc man die lieze leben. Uñ in den zîten do wart herre Moyſes geborn uñ waz der gar uñ gar ain ſchônez kint. uñ do dc ſin mûter ſach diu hiez Jocabeht. do hiez ſin vater Amarâm. do ferbarch ſi in drige manode. uñ do ſi ſin nûmme môhte ferbergen. do machet ſi ain kôrbelin von binſon uñ von wîdon. uñ beſtrâich dc mit beche uñ mit zêher êrde dc kain waſſer dar in môhte komen. uñ leget dc kindelin dar in. uñ hiez (ez) legen in ain waſſer. Alſo ſtûnt dez kindez ſweſter diu hiez Maria bi im. wie dem kinde ſôlte (218 b) beſchehen. Alſo kumt dez kûnegez pharaonez tohter diu hiez Tremuht uñ wolt diu badon in dem wazzer uñ wolte ſich weſchen. alſo rinnet dc kindelin gegen ir in dem kôrbelin. uñ dc hiez ſi ûf heben. uñ do ez alſo ſchôn waz do hiez ſi ez geben ainer amme diu ez ſôgeti. alſo woltez kainer haideninon bruſt nie noch nie geſûgen. Do ſprach Maria dez kindez ſweſter. ze dez kûnegez tohter. Wildu ſo bringe ich dir ain iûdeninon diu dir dc kint ſôge. uñ gât nâch dez kindez mûter. uñ do diu kom, do ſait ſi niht dc ſi dez kindez mûter wêre. uñ zehant do dc kint ſin mûter ſach do erkandez ſi wol. uñ ſôgez ir bruſt. uñ do ſi ez geſôget die wucha uñ die zît die ain kint ſûgen ſol. do gab ſi ez dez kûnegez tohter wider. uñ diu zôch ez do an ir kindez ſtat. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu dez kûnegez tohter diu da vant dc kindeli in dem wazzer do ſi ſich da wûchz? ſich dc iſt anders niht wan diu raine ſele. ſo ſich diu badet uñ weſchet in dem bade der riuwe dc ſi hât gemacht ûz ieren zehern. uñ ûz ier wainende. uñ ûz ir ſûmſtende. ſo vindet ſi reht och dc ſchôn kindelin. dc iſt dc minnecliche kint dc da haizet iehſus criſtus. wan dc wil ſich alle die lâzzen vinden die ez andahteclichen ſûchent in ier riuwe uñ in ieren zehern uñ in ier wainende. Da von ſaliger menſch ferzage niht in diner bûze uñ in diner riuwe. hinz du dc kindeli och vindeſt. dc iſt den zarten got von himel. Zem dritten

Digitized by Google

mâl ſo wirt diu ſêle geſpiſet mit dem brôt. dc da haizet maiſterſchaft der ſinne. dc iſt ſo der menſch ſin ſinne hât in maiſterſcaft uñ der wol phliget. uñ allewege mit in ſtritet wie er ſi muge überwinden. wan der lip uñ die ſinne vehtent allevart mit der ſele wie ſi ſie mugen under ſich gedruchen. uñ dez vinden wir ain urkünde in der alten .ê. an der rihter (219 a) büche. wan da leſen wir alſo. dc ain künech waz in der alten .ê. der hiez Madian der urliuget ſtêteclichen mit dem volke von iſrael. Alſo hât der ſelbe künech ainez tagez ſiniu hêr gefamenot. uñ leget ſich ze velde. wider dem volke von iſraël. Alſo waz ain rihter un(der) dem volke von iſrael. der hiez Gedeon. uñ do der ſolte ſtriten mit dem künege. do waz ſiner vigende mê et ſiner helfer. uñ vorhter er möhte in niht angeſigen. Uñ do ſi enmornon ſolton ſtriten do hiez unſer herre. herre(n) Gedeon gân in der naht in diu hêr von madian. wan da möhter diu mêr hören. dc er deſter künner wurde. Alſo nam er ainen kneht zů im. uñ gât in diu hêr von madian. uñ do er [ze] dar in kom. do horter dc ainer dem andern ainen trôm ſait. uñ ſprach. Mir iſt getrômet. wie ain derbez gierſtins brôt. waleti ûz herren Gedeons gezelt. in diu hêr von madian. uñ dc zerſclûch dez kůngs tabernacel allez ſament. Do ſprach der ander. Dir iſt ûbel getrômet. dc derbe girſtin brôt dc da iſt gewalot in diu hêr uñ dez künegez tabernacel hât zerſclagen. dc iſt anders niht. wan dc herre Gedeon mit ſinem ſwerte kumt in unſeriu hêr. uñ den künech ſcleht ze tôde uñ alle ſin diener. Uñ do dc herre Gedeon horte. do wart er vrô. uñ gât ûz dem hêr wider hain. uñ ſait ſinen dienern als er hat gehôret. die wurden gar vrô. uñ enmornon do vâhten ſi men (*l.* mit) den hêren von madian uñ gefigton in an. uñ dar zů erſclůgen ſi zwen künege der hiez ainer madian der ander oreb. dc iſt diu alte .ê. Waz iſt uns (219 b) nu bezaichent bi dem derben gierſtinen brôt. dc da diu hêr von madian zerſclûch? ſich dc iſt anders niht. wan diu maiſterſchaft uñ diu ſtrenkait der ſinne. ſwenne du din ſinne betwingeſt uñ in angeſigeſt mit der kûſche uñ mit anderen tugenden. ſo haſtu reht och den hêren von madian angeſiget. Waz betûtet aber. dc dc brôt waz in der eſchon gebachen? dc iſt anders niht. wan dc du allevart ſolt gedenchen dc du ze ainer eſchon och můſt werden. wan mit dem. ſo überwindeſtu reht och din ſinne. Zem vierden mâl ſo wirt diu ſele geſpiſet mit dem brôte. dc da haizet diu marter unſers herren.

Digitized by Google

un ſalich ſigen alle die. die ſich mit der marter un mit dem tode unſers herren ſpiſent. wan dc iſt ain ſůziu ſpiſe. un iſt ain wirtſchaft aller wirtſchaft. un dc diu ſele werde geſpiſet mit der marter unſers herren. dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. an dem dritten bůche der kůnege. wan da leſen wir alſo. Do herre helyas als da vor iſt geſait etwie lange waz in der wůſte bi dem wazzer Cariht. dc dc ſelbe wazzer do erſêh un dc ez truchen wart. Alſo hiez in unſer herre gân ze ainer ſtat diu hiez Sarepta un dc er da wêre bi ainer witwon wan diu ſolte in fůron. herre helyas ſtât ůf. un gât gegen der ſtat Sarepta, un do er zů dem tor kom. do ſach er die witwon diu in da ſolte fůron. Un diu las un ſamenot holz zů ainander. un do er die erſach. do růfter ier. un ſprach. *Da mihi paululum aquę in vaſe ut bibam.* Er ſprach. gib mir ain clain wazzerz in dinem veſſelin dc ich getrinche. Un do diu witwe hin gie dc ſi im brehte ze trinchende. do rufter ier nâch. un ſprach. *Affer mihi obſecro. et buccellam panis in manu tua.* Er ſprach. ich bitte dich. dc du mir ain ſniton brôtez bringeſt in diner hant. (220 a) Do antwurte im diu witiwe un ſprach. Ich han niht brotez. wan ain hant volle melwes in ainem ſchaffe un ain wenich ôles in ainem veſſelin. un da von ſo gân ich hie un, ſamenon zway hôlzer. mit den ich dc mel muge gebachen ze ainem brote mir un minem ſun. un ſo wir dc ferzeren. un dc ſin nůmme ſi. dc wir denne ſterben von hunger. Do ſprach herre helyas. fůrhte dir niht. un mache mir zem erſten ůz dem ſelben melwe ain klainez brôt in der eſchon un bringe mir dc her. Un darnach ſo mache dir. un dinem ſun och ain brôt. wan du ſolt dc wizzen. dc dez melwez un dez ôles nimmer minder wirt. hinz ůf den tach. dc got gibet regen ůf die erde. Alſo gât diu witiwe hain. un bůch dem wiſſagen von dem melwe ain brôt in der eſchon. un dez âz er. Un darnach machot ſi ir un ir ſun och ain brôt von dem ſelben melwe. un dez âzen ſi. un allez ier hůs geſinde. Un von dem tage. ſwie vil ſi von dem melwe. un von dem ôl gegâzen. ſo wart ſi(n) nie deſter minder. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu diu witiwe diu da mit den zwain hôlzern dc brôt bůch. ſich dc iſt diu hailige criſtenhait. un diu rain ſele. diu bachet ir mit den hôlzern dez hailigen crůzes och dc lebende brôt iehſum criſtum. mit dem ſi geſpiſet wirt eweclichen. Waz betůtet dc mel? uz dem dc brôt da wart gebachen? dc iſt anders niht. wan dc diu rain ſele ſich

Digitized by Google

ſelber ſpiſet von den nôten uñ von den angeſten uñ von der marter die got lait an dem hailigen crûze. wan dc machet ſi allez ſament ze ainem brôte uñ iſſet dc. dc iſt ſwenne (220 b) ſi ez allez in ier herzen gedenchet. Waz betûtet aber dc der wiſſage ſprach. mache mir ain clainez brôt? ſich dc iſt niht anders. wan dc der minneclich got in ſiner marter. von ſclegen uñ von ſtôzen uñ von manger hande arbait die er lait. och gar uñ gar clain wart. Uñ reht gelicher wiſe. als der wiſſage. uñ diu witiwe uñ allez ier hûsgeſinde von dem melwe âzen uñ ſin doch nie minder wart. alſo iſſet reht och diu hailige criſtenhait uñ diu rain ſele den zarten lichamen unſers herren uñ wirt ſin doch niemmer deſter minder. Nu bittent hiut den zarten got von himel. als er da ſpiſet diu fiumf tûſent menſchen mit dem liplichen brôte. dc er uns alſo ſpiſe mit ſinem hailigen lichamen an unſerem ende. uñ dc uns dc widervar. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt.

DOMINICA IN PASSIONE.

Si ſanguis hircorum et thaurorum. et cinis vitule aſperſus. inquinatos ſanctificat ad emundacionem carnis. quanto magis ſanguis criſti et cet. Hebr. VIIII. Commendatur in hac epiſtola precioſus ſanguis criſti. per quem ipſe pontifex noſter criſtus tanquam ſancta ſanctorum intravit. et mundum inquinatum ſanctificavit. Confiderandum eſt. quod pontifex noſter per ſanguinem ſuum. Mundi purgacionem. Inferni ſpoliacionem. Celi reſeracionem. Judicii operacionem eſt operatus. Saligen kint. wir vâhen hiute an ze leſende uñ ze ſingende diſe vierzehen tage von der marter uñ von dem tode unſers herren. mit dê er uns hât erlôſet von dem ewigen tôde. uñ da von ſo haben wir hiut och geleſen in der hailigen epiſtel von ſiner marter. uñ von ſinem hailigen blûte dc er fûr uns hat gegozen an dem hailigen crûze. Uñ diu ſelben wort ſcribet S. Paulus der hailige lerer. uñ ſprechent alſo. Mohte der bôcke blût uñ der ochſo blût. uñ der kalbellon eſche ſwenne ſi wart mit wazzer beſprenget. mohte dc die unrainen uñ (221 a) die unfubern an dem libe hailich uñ ſchôn machon. Ja. michels me ſo mag uns dc hailige blût iehſu criſti hailich uñ ſchôn machon an libe uñ an

Digitized by Google

ſele. Uñ da von ſo vâhet man hiut die epiſtel alſo an. *Criſtus aſſiſtens pontifex futurorum bonorum.* Jeſus criſtus der biſtende biſchof der kůmſteger gůter dinge. der iſt ingegangen fůrbaz uñ vollekomenlicher in dc tabernacel dc niht iſt gemachet uñ gewůrchet mit den handen. in dc iſt er weder mit der bôcke ælder mit der kelber blůt gegangen. er iſt mit ſinem aigellichen blůt in die hailikait aineſt gegangen. uñ da mit ſo hât er uns funden die ewigon erlôſunge. *Si enim ſanguis hircorum et thaurorum (et cet.).* Mohte der bôcke uñ der ochſo blůt. uñ der kalbellon eſche ſo man die mit wazzer beſprancte. die unrainen uñ die unſubern. an dem libe hailich un ſchôn machon? Ja. michels me ſo mach uns dc hailige blůt iehſu criſti hailich uñ ſchôn machon. an libe uñ an ſele. Wan iehſus criſtus der hat ſich in dem hailigen gaiſte ân alle mâſon der ſůnde. got ſinem ewigen valer geopherot ûf dem alter dez hailigen crůzis. uñ da von ſo mach er unſer gewiſſen rain machon. von den tôten werchen. dc wir got deſter baz mugen gedienon. *Et ideo novi teſtamenti mediator eſt. et cet.* Uñ darumbe wan er uns wol gerainen mac von unſęren ſůnden. ſo iſt er ain mitler uñ ain ſůnêr der niuwon .ê. alſo. dc ſîn tôt fůr uns bitte. ze ainer lôſunge der êrron ungehorſami. die da waren in der alten .ê. Er iſt och darumbe ain mitler uñ ain ſůner (221 b) dc die da geladen ſint ze dem himelriche in unſerem herren iehſu criſto. dc die enphâhen den gehaiz dez ewigen erbes. Dc ſint diu wort der hailigen epiſtel als man ſi hat ze der meſſe geleſen. *Si ſanguis hircorum aut thaurorum. et cinis vitule. hic repete thema vulgariter.* Saligen kint an dirre epiſtel ſo wirt gelobet dc koſtber uñ dc edel blůt iehſu criſti. mit dem unſer biſchof iehſus criſtus iſt gegangen in dc tabernacel. dc iſt in diz welt. uñ die mit ſinem hailigen blůt hât gerainet uñ och hailich gemachet. Uñ an den worten ſon wir merchen. dc er mit ſinem hailigen blůt vier dinch hât gewůrchet. Er hat die welt da mit geſůbert uñ geraint. Uñ hat die helle da mit berôbet uñ zerbrochen. Er hat ôch mit ſinem hailigen blůte uns den himel ûfgeſclozzen. der uns von Adams ungehorſami me et fiumf tûſent iar waz beſclozzen. Uñ hât uns och da mit erledegot von dem ewigen gerihte. Nu ſprichich. dc got (zem erſten) mit ſinem hailigen blůte die welt hat gerainet. uñ dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. in Levitico. Wan da leſen wir. dc der biſchof in dc tabernacel gie. uñ in dem der bôche blůt ze ſůben malon ſprancte. Uñ

Digitized by Google

davon. dc ier wiſſent waz dc tabernacel ſige. uñ och wiſſent wie der biſchof in der alten ê. dar in ſi gegangen. ſo wil ich ez mit kurzen worten überlôfen. Wir leſen alſo in der alten ê. an dem andern bûche dc iſt in Exodo. dc unſer herre gebôt dem herren Moyſe. dc er macheti ain tabernacel. dc ſôlti. drizech ellen lanch ſin. uñ zehen ellen brait. uñ zehen ellen hôch. uñ dc er dc behienge uñ umbezuge mit edelen tûchern uñ mit edelen umbehângen. uñ dc die wêren wîz uñ rôt. uñ grûn. uñ blâ uñ himelvar. Aber dc tach dc ſôlter beziehen mit hêrinen tûchern. uñ mit widers hûtin. uñ dc die weren mit rôter varwe gefeswet. uñ dc er ez och bezuge mit tûchern diu blâ uñ himelvar wêren. Er hiez in och machon umbe dc tabernacel ainen frithov. uñ der (222 a) ſôlte hundert ellen lanch ſin ze baiden ſiten. uñ fiumfzez (*l.* -zec) ellen brait. Uñ die umbehânge die baidiu an dem frithov. uñ an dem tabernacel wâren. die hebton ſûſe ûf. uñ ûf die waren rigel geſchozen. uñ dar zû waren an den umbehângen uñ an den tûchern ſclôſa uñ ringga dc man ſi mit faillin môhte zement geziehen. Do dc tabernacel nu waz berait von zwain maiſtern der hiez ainer beſeel ſûmelichiu bûch hant beſeleel. uñ der ander hiez oliab. do wart dc vordertail gemeſſen dc ez were zehen ellen lanch uñ brait. uñ dc tail hiez ſancta. uñ in dem tail uñ in dem ſtucke. do waz ain guldiz kerzſtal. uñ dc waz geſchaffen als ain ſchaft. uñ hât der ſchaft ie ze ainer ſiten drige arme. uñ zer andron ſiten och drige arme. uñ die arme waren iſeni. uñ waren übergûldet. uñ obenan do waren ſûben guldin lucerne darûf geſezzet in den bran ôl. uñ dc guldin kerzſtal dc ſtûnt in dem tabernacel. ze der gerehton abſiton .i. ad auſtrum. Dar nach do ſtûnt bi dem guldinen kerzſtal ain altêr der waz gemachot von holze dc hiez ſethin. uñ waz der ainer ellen lanch uñ brait. uñ zwayger ellen hôch. uñ waz der beſclagen mit luterm golde ûzan. uñ der alter hiez altare incenſi vel thimiamathis. er hiez ain alter dez rôchez. wan der biſchof der brande dar ûf dc hailige wiroch dc dar zû waz gewihet uñ gehailigot ze morgens uñ ze abensd. Nu zwivelont die hailigen lerer weder der ſelbe alter wêre in dem vordern tabernacel. alder in dem hindern. wan S. paulus. der haizet den guldin alter ain guldins rôchvaz. uñ ſcribet dc er in dem hindern tabernacel were bi der arche. Dar noch do waz ain tiſch gemachet ûz dem ſelben holze (222 b) dc da haizet ſethim. uñ der waz zwayger ellen lanch. uñ ainer ellen brait. uñ

Digitized by Google

ainer ellen hôch. uñ ainer hálber ellen. wie diche aber er wêre dez hât diu hailige ſcrift niht. uñ der tiſch waz alleumbe mit luterm golde beſclagen. uñ der tiſch hat vier fûze alder vier bain uñ die wâren ſinwel uñ ſchôn gedrân. uñ in den waren vier guldin ringe[n]. uñ in den zwen ûbergûlti rigel mit den man den tiſch trûch. Uñ ûf dem tiſche do waz ain guldiniu krôn. uñ diu waz vier vinger hôch. uñ ûf der krone. do waz ain minderiu krôn uñ diu hiez aureola. Alſo ſtûnt der tiſch in dem vordern tabernacel ze der linggon abſîton .i. ad aquilonem. uñ lâgen ûf dem zwelf brôt ûz lûterm ſimilmelwe uñ diu waren in der eſchon gebachen. uñ diu lâgen niht âlliu an ainer zîlle nach anander. ez lâgen ſehs an ainer zîlle. uñ gegen den ſehſen. do lâgen do diu andern ſehſiu. uñ ûf den zwelf broten. do lâgen zwelf guldin patêna. uñ ûf iegelicher patene do lach ain hant vôlliu wirôchez. uñ ſwenne man diu brôt an dem ſamſtage dannen nam. ſo legt man ândriu zwelfiu hinwider aber mit wiroche uñ brande denne dc vorder wirôch ûf dem altêr. uñ diu brôt hiezen panes propoſicionis. Uñ als ich .ê. ſprach. diu driu dinch waren in dem vordern tabernacel dc da hiez Sancta. dc waz der tiſch. uñ der guldin altêr den da ſûmeliche maiſter haizent dc guldin rôchvaz. uñ dar zû dc guldin kerzſtal. Uñ hangot ain umbehanch der waz wîz uñ rôt. uñ grûn uñ blâ. enzwiſchan dem vordern uñ dem hindern tabernacel. darumbe. dc ûz dem vordern tabernacel in dc hinder nieman môhte geſehen. Do waz do in dem hindern tabernacel dc da (223 b) hiez Sancta ſanctorum. dc hiez ain hailichait ob aller hailikait. da waz diu Arche. uñ diu waz drittehalber ellen lanch. uñ anderha(l)ber ellen brait. uñ anderhalber ellen hôch. uñ diu waz von dem holze ſethim. wan dc iſt ſo edeler nature dc ez niemmer weder ferbrinnen noch erfûlen mach. uñ diu waz ûzan uñ innan mit lûterm golde beſclagen. uñ diu hat niht fûze. ez waren aber vier guldin ringe dar inne. uñ in den zwen rigel von dem holze ſethim uñ die waren ûbergûldet. uñ mit den ſo trûch man die arche. Uñ in der arche do waren die zwo ſtainin tavela an den diu zehen gebot ſtûnden. Uñ waz och drinne ain guldine aimer. voller himelbrôtez. uñ herren Aarones rûte diu da hât geblûget ân wint uñ ân regen. uñ da waz och dc fiumfte bûch der alten .ê. dc da haizet Deutronomius uñ da von. do hiez diu arche. archa teſtamenti. Do waz do ûf der arche ain guldiniu krôn. uñ ûf der krone waz ain guldiniu tavel. uñ waz diu

Digitized by Google

als brait uñ als lanch dc ſi die arche möhte alleſament bedecken. aber von der diche ſait diu ſcrift niht. uñ ðiu tavel hiez propitiatorium alder oraculum .i. templum. vel reſponſum. vel vaticinium. ſi hiez ain antwurte. wan an der ſtat da da (*l.* diu) tavel waz ða redet got mit in. uñ antwurter in. Si hiez och ain genedekait. wan ſwenne in got genedich waz ſo ſahen ſi ſin êre uñ ſine frôwde an der ſelben ſtat hernider komen. Uñ vornan an der tavelon ôrten. do ſtûnden zwen cherubim. dc wâren zwen guldin engel. uñ wâren fiumf ellen hôch. uñ die waren niht gegoſſen ſi waren geſmidot. uñ die ſahen anander an. uñ hâton (223 b) ieriu antlûte nider gekêret ûf dc propitiatorium. uñ dar zû hâton ſi ier zwo vetechen zerſpannen uñ mit den rûrton ſi ainander. uñ alſo bedahton ſi dc oraculum. uñ darzû do wâren alle ier vedechen zerworfen uñ zerſprait. Do waz do uzerhalp dez vordern tabernacels och ain alter von dem holze ſethim uñ der hiez altare holocauſti. der hiez ain alter dez ophers. uñ der waz fiumf ellen lanch uñ brait. uñ driger ellen hôch. uñ der waz innan hol. uñ waz mit êri uzzan uñ innan beſclagen. uñ enmitten in dem alter do hanget ain êriner rôſt an vier kettelin. uñ ûf dem rôſte do brande man dc opher dc man da ſolte opheron unſerem herren. Uñ der ſelbe alter hêt ainen hert alder ainen boden der waz och von êri. uñ ûf dem hert machot man dc fiur. dc bran denne ûber ſich an dem rôſt uñ alſo ferbran dc opher in dem alter. Ez wâren och vier êrin ringe an dem ſelben alter. uñ in den wâren zwen rigel ûz dem holze ſethim. uñ die waren mit êri beſclagen. uñ mit den trûch man den alter reht och als die arche. Wan ier nu hant gehôret wie dc tabernacel waz gemachet. ſo ſont ier och hôren wie der biſchof in dc tabernacel ſôlte gân. Der biſchof gie in dc vorder tabernacel wol ſwenner wolte. aber in dc hinder getorſter niemmer noch niemmer gekomen wan aineſt in dem iâre .i. decima die ſeptembris. uñ dc waz an dem zehenden tage hêrbeſtez. Nu merche eben wie der biſchof gienge in dc tabernacel. ſwenner dar in wolte gân. ſo nam er aine (224 a) rôte kalbellon ðiu ân mâl waz. uñ die nam er von ſinem gûte. uñ nam denne von der gemainde zwêne bôche uñ ainen wider ze ainem opher. uñ ſtalte die zwen bôche fûr dc tabernacel. uñ warf ain lôs w(e)deren boch man got opherti. alder wederen man fûr dc volch opherti. Uñ den boch ûf den dc lôs viel den nam er uñ ophert den got fûr

Digitized by Google

dez volkez ſûnde. aber den andern bock den gehielter alſo lebenden. uñ nam denne die rôton kalbellon. uñ ophert die fûr ſîn ſûnde. uñ fûr ſînez hûzgeſindez ſûnde. Nu merche eben. uñ ſo er dc getet. ſo nam er dez bockez uñ der kalbellon blût. uñ nam dc rôchvaz voller kôlr. uñ dar zû nam er vil uñ vil wirochez. uñ gie denne alterſaîne in dc hinder tabernacel dc die (*l.* da) hiez Sancta ſanctorum. uñ ſo er in dc kom. ſo legeter dez wirochs vil uñ vil in dc rochvas dc ain grôzer nebel uñ ain grôzer tamph bedahte dc oraculum. darumbe dc er die magencraft unſers herren niht môhte geſehen diu da waz. Uñ ſo er dc getet. ſo nam er dez blûtez uñ ſprangete mit ſînem vinger dc propitiatorium gegen der ſunnon ûfgange ze ſûben mâlon. uñ ſprangte den eſterich och ze ſûben mâlon. Uñ ſwenner dc getet. ſo giench er herûz in dc vorder tabernacel dc da hiez Sancta. uñ dc beſprancter och ze ſûben mâlon mit dem blûte. uñ den eſterich dar inne och ze ſûben mâlon. uñ nam denne dez blûtez. uñ gôz ûf die vier ôrte dez guldinen alters. uñ beſprancte dar zû dennoch den alter mit dem blûte ze ſûben mâlon mit dem vinger. Sich uñ mit (224 b) dem ſprengende. ſo wart dc volk von iſrael von aller ieren ſûnden geſûbert uñ gerainet. Uñ ſwenner dc denne getet. ſo gienger her fûr dc tabernacel. uñ nam den lebenden bock. uñ leget baide hende ûf dez hôpt. uñ bihtot da alle die ſûnde dez volkez von iſrael. uñ warf die ûf dez bockez hôpt. Uñ nam och als fûmeliche maiſter ſcribent. ainen brief an dem waz dez volkez ſûnde âlliu ſament geſcriben. uñ leget den ûf dez bockez hôpt. uñ ſante den bock denne alſo in die wûſti. bi ainem menſchen der dar zû waz geſezzet. uñ mit dem. ſo wart dc volk gerainet. von allen den ſûnden die ſi dez iârez hêton begangen mit unwizende aller mit kainer blôdekait uñ kranckait. uñ opheret denne den wider ze ainem opher fûr dez volkez ſûnde. Uñ dar nâch. ſo nam er den bock uñ die kalbellon mit der blût dc tabernacel als ich da vor han geſait waz geſprenget. uñ ferbrande ſi ze eſchon. uñ ûz der eſchon ſo machot man dc wazzer mit dem dc volk durch dc iâr wart gerainet uñ beſprenget. wan die ſelbon eſchon legt man in ain veſſeli. uñ gôz daran wazzer. uñ ſwer ſich denne beſprancte mit dem wazzer in dem diu eſche da lach. der wart denne gefûrwet uñ gelûtert von aller der unrainekait diu an im waz. Sich uñ da von ſprichet hiute S. paulus an der hailigen epiſtel. Mohte der bocke blût. uñ der kalbellon

Digitized by Google

eſche. die unrainen rain uñ ſûber gemachon? Ja. Michels me mach uns dc blût iehſu criſti och rain uñ ſûber machon an libe uñ an ſele. Uñ dc iſt diu alte .ê. Nu hôr ſaliger menſch. Wer iſt nu der biſchof der da iſt gegangen in dc tabernacel. (225 a) ſich dc iſt unſer biſchof iehſus criſtus. der iſt och gegangen in dc tabernacel dc da niht iſt gewûrchet uñ gemachet mit den handen. dc iſt dc er an ſich hât genomen die menſchait uñ dc er in die iſt geſcloffen durch unſeren willen. Wer iſt me dc tabernacel in dc iehſus criſtus unſer biſchof iſt gegangen. dc iſt diziu welt in die iſt er och gegangen. durch dez ſûnders willen. uñ reht gelicher wiſe als der biſchof in der alten .ê. in dc tabernacel gie uñ da bat fûr dc volk. alſo iſt iehſus criſtus unſer biſchof och gegangen in diſe welte. dc er ſinen vater fûr uns och bitte. Uñ reht als der biſchof in der alten .ê. mit der bôche uñ mit der kalbellon blût gie in dc tabernacel uñ dc da ophert fûr dc volk. uñ ez och da ſprancte ze fûben mâlon. alſo iſt iehſus criſtus unſer biſchof och gegangen in dc tabernacel dirre welte. niht mit der bôcke blût. noch mit der kalbellon blût. er iſt dar in gegangen mit ſinem aigenlichen blût. uñ hât dc ſinem himelſchen vater fûr uns. ûf dem alter dez hailigen crûzez geophert ze ainer ſûn. Uñ reht als der biſcof der bôcke blût uñ der kalbellon blût ſprancte in dem tabernacel ze fûben mâlon. alſo hat unſer biſchof iehſus criſtus in dem tabernacel dirre welt reht ſin hailigez blût och ze fûben mâlon geſprenget durch dez ſunders willen. Nu ſage an du armer ſûnder wenne ſprancte unſer herre ſin hailigez blût zem erſten mâl durch dinen willen? ſich dc waz nach ſiner gebûrte ûber ahte tage. wan do er niuwan ahte tage alt waz do liez er ſich beſnide(n) an ſnidem (*l.* ſinem) libe. hoc eſt in membro virili. nach der alten .ê. ſich uñ da mit rainter (225 b) uns von allen den ſûnden die wir mit unſeren bôſen gelûſten ie begiengen. Nu ſage an wenne gôzer uñ wenne ſprancter ſin hailigez blût zem andern mal fûr dich? ſich dc waz do er vor der marter bat ſinen vater ob ez ſin wille wêre. dc er in der marter ûberbûbe. wan ſo ſwizzeter vor angeſten uñ vor nôten blûtegen ſwaiz. uñ der ran ab ſinem libe ûf die erde. Nu ſage an wenne ſprancter ſin hailigez blût zem dritten mâl fûr dich? ſich dc waz do er vor dem rihter pilato an die ſûl gebunden wart. uñ dar an mit den gaiſelon alſo ſêre wart geſclagen. dc dc rôſevarwe blût ûz ſinem zarten libe ran. uñ

Digitized by Google

da wart ſin rainer lîp als gar zerſclagen uñ zermarterot. dc an im niht waz ganzez als ain nadel möhte hân bedecket. Nu ſage an du vil armer ſûnder. wenne ſprancte unſer biſchof iehſus criſtus ſin haîligez blût fûr dich zem vierden mâle? ſich dc waz do im diu dûrnin krôn in ſin zartez hôpt wart gedruchet. wan da von do enphie ſin hôpt zwo uñ ſûbenzech wunden. Nu ſage an wenne ſprancter ſin haîligez blût zem fiumften mâle fûr dich? ſich dc waz do ſin haîlige hende mit den er himel uñ erde. uñ dar zů elliu dinch von niute hât geſchaffen uñ die nie kain ſûnde nie getâten. do die an dc haîlige cruze wurden mit den ſcharphen nageln genagelt dc dc haîlige blût dc (*l.* dar) ûz ran. wan da mit ſo hater dich gerainet von allen den ſûnden die din hende ie geworhten. Nu ſage an wenne ſprancter ſin haîligez blût zem ſehten mâle fûr dich? ſich dc waz do ſin haîlige fûze die in ze kainer ſûnde nie getrůgen an dc haîlige cruce wurden genagelt. dc dc haîlige blût dar ûz ran. Uñ da mit ſo hater dich gerainet von allen den ſûnden da dich dine fûze ie hin getrůgen. Nu ſage an du (226 a) armer ſûnder wenne ſprancte got ſin haîligez blût zem ſûbenden mâle fûr dich? ſich dc waz do in Longinus an dem haîligen cruze ſtach durch ſin haîlige ſîton dc dar ûz blût uñ wazzer ran. uñ da mit ſo hater din herze gerainet von allen den ſûnden die du mit bôſen gedenchen ie begienge. *Hic enumera plures paſſiones domini ſi tibi placuerit.* Zem andern mâl ſo hât unſer herre mit ſinem haîligen blûte die helle berûbet. uñ da von ſprichet Zacharias der wiſſage. *Tu in ſanguine teſtamenti. emiſiſti vinctos de lacu cui non erat aqua.* Er ſprichet herre du hâſt mit dinem haîligen blût die da gebunden wâren ûz dem fê gefûret in dem da kain wazzer waz. ſich waz betûtet der fê in dem da kain wazzer waz? dc iſt anders niht wan diu helle. in der waz kain wazzer. dc iſt kain erbermherzekait. als wie? ſich do der riche man bat lazarum den dûrftigen. dc er ſinen minſten vinger duncheti in ain wazzer. uñ dc er im ſin zungon nazzeti wan er brunne in dem fiure. dez ferzêher im uñ wolte ſin niht tůn. Da von du ſaliger menſch fůche die erbermherzekait unſers herren hinz du in dirre welte ſigeſt. wan du maht ier in der helle nih(t) vinden. wan da wil dir got reht ainen ainegen zeher ferzihen reht als dem richen man. aber hie ſo wil er dir ſchenken ſin haîligez blût. Sich uñ dc unſer herre mit ſinem haîligen blût hab berûbet die helle.

Digitized by Google

dez vinden wir ain urkůnde in der alten .ê. wan da lefen wir alfo. Dc herre Salomon ze ainen ziten nam ainem vogel der haizet ain Strůs der (*l.* dem) nam er fin kint uñ ferworhte uñ befcloz dc in ain glas. (226 b) Uñ do der alte ſtrůs nu kom. uñ (fach) dc fin kint ferwůrchet waz in dc glas. do gedahter wie er dc glas möhte zerbrechen. dc fin kint ledich wurde. uñ für zů uñ braht ain klainez wůrmeli. uñ dc ertoteter. uñ mit dem blůt beſtraicher dc glas. uñ zehant do dc glas wart berůret mit dez wurmelis blůte. do zerbraſt ez. uñ alfo wart dez ſtrůzes kint ledich. Nu hör. wer iſt nu dc kint dc da gevangen waz in dem glas? ſich dc iſt anders niht wan diu kint uñ die friunde unſers herren. wan die wären och gevangen in dem glas der helle. Wan do got dc fach do erbarm[m]et ez in. uñ ertotet dc wůrmeli dc waz fin menſchhait uñ fin lip. wan er ſprichet. *Ego ſum vermis. et non homo.* Er ſprichet. ich bin ain wurm. uñ niht ain menſch. die liez er marteron. ſich uñ mit dem hailigen blůte dc von ſiner menſchait ran. do zerbracher dc glas. dc waz diu helle uñ nam dar ůz dc kint. dc waren ſine friunde. uñ die ſinen willen hêton getan. uñ reht als rinclichen ain menſch ain glas zerbrechen mach. als rinclichen moht och got die helle mit ſinem gewalte zerbrechen. Sich wir vinden och ain ander betůtunge in der alten .ê. an der rihter bůche dc got die helle wölte zerbrechen. Als wie? Sich da lefen wir dc herre Sampſon ze ainen ziten wolte gân ze ainer ſtat diu hiez Tampnata uñ da wolter nemen ain wirtinne.. uñ do er zů den wingarton kom. do liůf ain leo an in. uñ wolte in haben zerzêrret. uñ do dc herre Sampſon fach do wergeter ſich uñ ſtrait mit dem leuwen uñ gefigt im an uñ zerzarte[n] in allenſament reht ze ſtuken. Uñ do er dc getet. ſo gat er für ſich in die ſtat. uñ nam da ain wirtinne. Uñ über etwie vil tage (227 a) ſo gât er ůz der ſtat. uñ kêret ab dem wege uñ wolte ſehen wie ez umbe den leuwen ſtůnde. Uñ do er zů im kom. do vant er honech uñ bina in ſinem halfe liggen. uñ do er dc fach. do nam er dc honech ůz dez leuwen halfe aber die bina die liez er dar inne liggen. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre Sampſon der da vaht mit dem leuwen. dc iſt der zarte got von himel. der hat och gevohten mit dem leuwen dc iſt mit dem ůbeln tiufel. uñ hât im angefigt uñ hat im allen ſinen gewalt mit ſinem hailigen blůte zerbrochen. Waz iſt aber dez lewen hals. ůz dem er da nam dc honech. dc iſt anders niht wan diu bitter

Digitized by Google

helle. ûz der nam got dc honech. dc waren die gûten uñ die rehten. Uñ merche. reht gelicher wiſe als herre Sampſon nam dc honech ûz dez leuwen halſe. uñ die bina liez liggen darinne. alſo nam och reht got die erwelten uñ ſine friunde. ûz der helle. uñ liez die bina dc waren die ſûnder uñ die unrehten die liezer reht och liggen in der helle. uñ genimt er nimmer noch niemmer herûz. wan dc ſi da mûzen ewiclichen brinnen uñ brâten. uñ angeſt uñ nôt hân. Zem dritten malê ſo hât uns got dc himelriche mit ſinem hailigen blûte ûf geſclozzen. dc uns adames ungehorſami mê et fiumf tuſent iâr hât beſclozzen. uñ dez ſon wir got iemmer loben. dc uns ſin riche offen iſt. uñ dc (227 b) wir dar in mugen komen. ſwenne wir unſer ſûnde komen ze riuwe uñ ze bihte. Wan dez waz vor ſiner marter niht. do half kain riuwe. do half kain bihte. do half wider (*l.* weder) diz noch dc. reht die gûten uñ die rehten. die fûren als wol hinz helle. als die bôſen uñ die unrehten. ſich uñ dc iſt allez komen von ſinem hailigen blûte uñ von ſiner marter dc dc nu niht iſt. wan ez wart nie kain ſûnder ſo grozer. ſwenner ſiner ſûnde ze ainem mâl kumt ze riuwe uñ ze bihte. uñ dc er ſi niht me wil evern uñ tûn. uñ dc er den tôt uñ die marter unſers herren anrûfet andahteclichen. der tôt uñ die marter unſers herren diu helfe im. dc er geſunt werde an libe uñ an ſele. uñ dc er die ewigon frôwde beſizze. uñ dc dc ware ſi. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem vierden bûche. dc iſt in Numero. Wan da leſen wir alſo. do dc volk von iſrael waz in der wûſti. uñ dc ſi wolton varen ze dem gehaizzenen lande dc da hinvlôs von milche uñ von honege. dc ſi do der arbait wart bedriezend. wan ſi waren in der wûſti vierzich iar gevarn. uñ da ſpiſet ſi got mit dem himel brôte diu vierzech iâr. Wan dc himel brôt waz in in dem munde reht als ſûz als ain honech. wan ez wen och ſûmeliche maiſter ſwenne ſi ez hêton in dem munde. an ſwaz ſpiſe ſi denne gedâhton. dc dc brôt reht denne ſmahte als ob ſi die ſelbon ſpiſe hêten in ierem munde. amerot ſi viſche alder vlaiſchez. ſo dûhte ſi reht ſi hêten viſche uñ vlaiſch in dem munde. *ſic dicas de ſingulis cibariis.* ſich uñ der gûtete fergâzen ſi. uñ ſprachen alſo. *Anima noſtra nauſeat ſuper cibo iſto leviſſimo.* Si ſprache. (228 a) Unſer ſêle der unwillot uñ ungelûſtot ab dizer lihter ſpiſe. wan an ainer andrer ſtat. do hat ſi zûbellen uñ lôchez uñ pepo geamert. ſich uñ da mit erzurndon

Digitized by Google

ſi got alſo ſêre. dc er ferhancte dc ſclangen kômen die hiezen igniti ſerpentes. ſi hiezen die ſiurinen ſclangen. uñ ſwen die gebizzen. der wart reht brinnende uñ wart rôt. uñ geſchwal an der hût. uñ fûr die bizze. do horte kain ârznige. noch kain tranch. noch kain ſalbe. noch kain dinch wan niuwan ſterben. Uñ do dez volkez nu vil uñ vil geſtarp von den ſclangon. do bâten ſi herren Moyſen ieren hôptman dc er got fûr ſi bête. dc ſi der ſclango ab kômen. Alſo tet ez herre Moyſes. Alſo hiez in unſer herre. dc er macheti ainen êrinen ſclangen. uñ den hancti hôch an ainen galgen uñ ſwen die ſclangen hêten gebizzen. môhter die kraft niuwan gehaben dc er den munt uñ diu ôgen môhte geregen dc er denne den êrinen ſclangen an dem galgen anſehe. wan ſo wurder zehant geſunt. Uñ dc tet herre Moyſes. uñ ſait dc dem volke. dc die ſiechen alle ſêhen an den erinen ſclangen wan ſo wurden ſi geſunt. Sich uñ ſwie ſiech ainer waz. wolte im iezo diu ſele ûz gân. mohter weder redon noch ſizzen noch ſtân. mohter niuwan den munt uñ diu ôgen geregen. uñ den ſclangen an dem galgen angeſehen. ſo wart er zehant geſunt. Dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu der êrin ſclange an dem galgen. den da die wunden anſâhen uñ dc ſi wurden geſunt? ſich dc iſt anders niht (228 b) wan der tôt uñ diu marter iehſu criſti an dem hailigen cruze. die ſon hiute och alle ſiech ſûnder anſehen. wan ſo werdent ſi reht och geſunt an libe uñ an ſele. Uñ da von ſo iſt geſcriben in Aurora. *Eneus in ligno ſerpens ſtat. vulnera ſanat. Cum percuſſus in hunc lumina fixa tenet. Sic cruce ſuſpenſus ſanat tua vulnera criſtus. Si tua mens fidei lumine tangat eum. Eneus in ligno ſerpens. eſt in cruce criſtus. Virus non habuit ille. nec iſte dolum.* Wer ſint aber die wûrme die dc volk da bizzen. dc ſint die tiufel uñ die bôſen gaiſte. die dich hant gebizzen mit den tôtſûnden an diner ſele. ſich uñ fûr die bizze ſo hôrt kain ſalbe noch kain ârzenige. wan allaine der tôt uñ diu marter unſers herren. die ſoltu allewege anrûfen mit andâht in dinem herzen. wan ſo wirſtu reht och geſunt an libe uñ an ſêle. Naina du armer ſûnder ſerzage hiut niht in dinen ſûnden. haſtu in zwainzech iâren. in drizech iâren. in vierzech iâren. alder bi allen dinen tagen dine ſûnde nie noch nie gebîhtot. Ja. Sich ſwenne du denne komeſt an dc tôt bette. ſo bihte dine ſûnde von lûterm herzen. uñ la dich ſie riuwen uñ ſich die marter unſers herren an. uñ rûfe ſi an uñ

Digitized by Google

ſprich alſo. hêrre ich manon dich der marter uñ dez todez dez du lit an dem hailigen cruce fûr mich. dc du mir komeſt ze hilfe in minen ſûnden. *hic facias plures exhortaciones de paſſione domini.* Werde aber dir ze kurz ze bihtende. dannoch ferzage niht. uñ ſwenne du nûmme mugeſt geredon. dennoch ſo hebe diniu ôgen ûf gegen der marter unſers herren uñ lâ ainen ſûmſten umbe dine ſûnde. uñ gedenche ſinen tôt. Uñ wiz dez gewiz. reht als dc volk wart geſunt die wil ſi mohton munt uñ ôgen geregen ſwenne ſi den ſclangen anſahen. als wirſtu reht (229 a) och geſunt. die wil du den tôt uñ die marter unſers (herren) maht in dinem herzen angerûfen. Zem vierden mâl ſo hat uns got mit ſinem hailigen blûte erlôſet von dem ewigen gerihte. dc der vater von himel nûmmer ûber uns gerihten wil. iſt dc wir an ſinen ainborn ſun iehſum criſtum wen gelôben. uñ da von ſprichet S. Johannes an dem hailigen ewangelio. *Sic deus dilexit mundum. ut filium ſuum unigenitum daret. ut omnis qui credit in illum non pereat, ſed habeat vitam eternam.* Er ſprichet. got der ewige vater von himel der minnet die welte alſo ſere. dc er ſinen ainborn ſun iehſum criſtum dar in wolte ſenden. darumbe ſwer an in gelôbe dc der niemmer werde ferlorn. uñ er dar zû hab dc ewige leben. *Non enim miſit deus filium ſuum ut iudicet mundum. ſed ut ſalvetur mundus per ipſum.* Er ſprichet och me gar ain ſûzez wort. Er ſprichet. got der hât niht darumbe ſinen ſun in dize welte geſendet. dc er ûber die rihte. er hât in darumbe geſant. dc diu welte von im ſol werden behalten uñ erlôſet von dem ewigen tôde. *Qui credit in eum non iudicatur. qui autem non credit. iam iudicatus eſt.* Uñ darnach ſpricheter ain ſwêrez wort. Er ſprichet ſwer an den gotez ſun gelôbet. ûber den wirt nûmmer gerihtet. ſwer aber an in niht gelôbet. der ſol dc wizzen an zwivel. dc reht iezo iſt ûber in gerihtet. Nu mahtu ſprechen werdent alle die behalten die an den gotez ſun gelôbent? Nain ſi laider. Ich ſage dir dc fûrwâr alr din gelôbe der iſt unnûzze wûrkeſtu dâr zû niht gûtiu werch. Uñ da von ſprichet S. Jacobus. *Fides ſine operibus mortua eſt.* Er ſprichet. der hailige gelôbe der iſt reht tôt ân diu gûten werch. Uñ da von. wildu behalten werden. ſo ſoltu wol gelôben. uñ dar zû ſo ſoltu denne (229 b) wol wûrken. wan tûſtu dc. ſo wirſtu behalten. uñ wirt an dem iungeſten tage ûber dich niht gerihtet. Nu bittent hiut den zarten got von himel. dc er ez tûge.

Digitized by Google

durch dc hailige blût. dc er guſſe an dem hailigen cruce fûr uns. uñ dc er ez tůge durch den tôt uñ durch die marter die er fûr uns lait. dc er uns helfe. als er wolte komen in dc tabernacel dirre welte durch unſeren willen. dc wir alſo komen in dc tabernacel dc da haizet dc ewige riche. Wan da iſt dc guldin kerzſtal. in dem da brinnent die ſûben guldin lucerne. dc iſt der zarte gotez ſun. in dem da brinnent die ſûben gâbe dez hailigen gaiſtez. Wan da iſt och diu arche dc iſt diu rain menſchait unſers herren. Da iſt och der guldin aimer voller himelbrotez. dc iſt diu hailige ſele iehſu criſti. diu iſt da vôlliu himelſcher genade. Sich da iſt och diu guldin krône. dc iſt diu ewige frôwde diu niemmer noch niemmer zergât. Sich da iſt och dc propitiatorium. dc iſt diu gôtelich magencraft. diu da ewiclichen richſot. Sich da iſt och diu guldin krône diu da haizet aureola. dc iſt diu zarte kůneginne min frowe S. Marie. wan diu iſt ain krôn uñ ain frowe himelrichez uñ ertrichez. Sich da ſint och die zwen cherubim. dc ſint die hailigen engel. uñ die ſehent ûf dc propitiatorium. dc iſt dc ſi ſehent in die claron magencraft ůñ in den ſpiegel uñ in den brunnen der lûteron gothait. uñ die dar zů ier vetechen ůber uns ſpraitent uñ uns deckent dc uns kain arbait niemmerme an gewêge. Sich da iſt och der tiſch der himelſchen wirtſchaft. ûf dem da ligent diu zwelf brôt. dc ſint die hailigen zwelfpoten. uñ darnach die hailigen marterer. die hailigen bihteger. die hailigen megede. uñ die hailigen iunchfrowa. uñ darnach allez himelſcher (*l.* himelſch hêr). die da ſizzent ob dem tiſche der ewigon wirtſchaft. der niemmer ain ende genimet von ewedon ze ewededon (*so*). Sich da iſt och der guldin alter. der da haizot altare incenſi. der da haizet ain alter (230 [a]) dez rôchez. dc iſt dc allez din gebet. allez din almůſen. allez din veſton uñ wachon. uñ darzů ållíu diniu gůten werk. diu du ie begienge. diu ligent da ûf ainem hûfen von (*l.* vor) dem almehtigen got. uñ dem ſint ſi reht och ain rôch uñ ain ſůzer ſmach. Uñ dc wir komen ze den ſelben frôwe[n]den. dez helf uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. Amen.

Digitized by Google

DOMINICA IN PALMIS.

Cum apropinquaret iehſus ieroſolymis et veniſſet behtfage ad montem oliveti. et cet. Math. XXI. In hoc ewangelio nobis dicitur dominus quadrupliciter honoratus. honoraverunt enim ipſum. Aſinum adducentes. Veſtimenta proſternentes. Ramos mittentes. Oſanna clamantes. In hiis verbis ſignificatur. quod in IIIIor. cauſis deus maxime honoratur. videlicet. In peccatoris converſione. In corporis expoſicione. In operis exhibitione. In oris glorificacione. Saligen kint diu wort diu ich iezo hân fûr gelait in der latine. diu ſcribet uns S. Matheus. an dem hailigen ewangelio. dc wir hiute haben geleſen von dem palmen tage. Wan an dem leſen wir alſo. dc unſer herre als geſter waz geweſen in der ſtat ze Bethani. uñ da waz im berait ain eſſen in herren Symons hûſe. der da vor waz uzzezich geweſen. er wart von unſerem herren aber geſunt gemachet. uñ in dem eſſende do dienet im. Martha. uñ Lazarus den da got hât von dem tode erkûchet der waz ainer der da och âs. Uñ da nam Maria magdalena ier edel ſalbe. uñ gôz die got ûf ſin hôpt. uñ mit der ſalbe do ſalbet ſi im och ſin fûze. uñ dar zû do twûch ſi im die fûze mit ieren zehern. uñ dc beſchach als geſter waz. Uñ wan Maria magdalena die fûze unſers herren geſter ſalbôt mit ier ſalbe. uñ ſi och twûch mit ieren zehern. ſo begât unſer hailiger vater der babeſt (230 b) als geſter waz och ſin mandât. uñ da gibeter den armen ſin almûſen. wan die armen die ſint och fûze dez almehtigen gotez. Uñ diu wort diu ich da her hân geſait. diu leſen wir hiut niht an dem hailigen ewangelio. diu ich aber nu ſagen wil. diu leſen wir hiute an dem hailigen ewangelio. Sich uñ do unſer herre als hiute iſt fûr von Bethani. uñ dc er der ſtat ze ierûſalem begunde nahen. uñ dc er kom ze ainem dôrfelin dc haizet Bethphage. wan dc lach an dem ôlberge. do ſanter zwen ſiner iunger. dc waz S. peter. uñ S. philippe. uñ ſprach ze in alſo. *Ite in caſtellum. quod contra vos eſt. et invenietis ſtatim aſinam alligatam. et pullum cum ea. ſolvite et adducite mihi.* Er ſprach. gânt in dc kaſtel dc da wider iuch iſt. wan da vindent ier zehant ain eſilinon gebunden uñ ier fûli alder ier kint mit ier och gebunden. uñ die ſont ier ûf binden. uñ ſont mir

Digitized by Google

ſi her fûren. Nu merke er ſprach. gant in dc kaſtel. dc da wider iuch iſt. Wan ſwie ieruſalem vor wère geweſén ain hailigiu uñ ain kûnechlichiu ſtat. do ſpracher ze ainer rehter ferſmêhde ſi wère ain kaſtel. uñ wolte ſi dez tâgez niht haizen ain ſtat. wan dc er ſi hiez ain kaſtel. Warumbe ſpracher gânt in dc kaſtel dc da wider iuch iſt? Sich dc tet er darumbe. als ob er ſpreche. Jeruſalem diu iſt miner lère. uñ miner predige widerwertich uñ der wil ſi niht volgon. uñ wil iuwerer lère och niht volgon. uñ da von ſo iſt ſi iu widerwertich uñ iſt wider iuch. Er wizze och wol dc er da ſolte (231 a) werden gemarterot. uñ dc im da vil uñ vil laſters ſolte widervarn. uñ da von hiez er ſi ain kaſtel. dc wider in wère. Uñ do er die zwen iunger. als ich ê. ſprach nu geſante nach der eſilinon uñ nach ier fûli alder nach ier kinde do ſpracher zè in. Swer aber iuch vrage. warzû ir ſi wellent. ſo ſont ier ſprechen. unſer maiſter uñ unſer herre der bedarf ir. wan ſo lât man iu ſi zehant. Uñ dc beſchach darumbe allez ſament. dc dc erfüllet wurde. dc der wiſſage Zacharias vor hin hât geſprochen. Wan der ſprichet. *Dicite filie Syon. Ecce rex tuus venit tibi manſuetus. et ſedens ſuper aſinam. et pullum filium ſubiugalis.* Er ſprichet. ier ſont kûnden uñ ſagen der tohter von Syon. uñ ſont ſprechen. Sich Syon. din kûnech der kumet dir gar deumûtiger. wan er ſizzet ûf ainer eſelinon. uñ och ûf ier fûli. Alſo gânt die iunger hin. uñ tâten als in unſer herre hât geboten. uñ fûrton die eſilinon uñ ier kint zû unſerem herren. uñ legeton dar ûf ier gewant. uñ hiezen in do darûf ſizzen. Nu wen die maiſter. dc der ſelbe eſel wère gemain den armen lûten. uñ ſwer kainen moht umbe lôn gedingon ze arbaitende. dc der hin gie. uñ den eſel nam uñ da mit worhte ſwez er bedorfte. uñ im denne gab ze eſſende. uñ fûrte in denne hin wider da er in hât genomen. Uñ ſwie dc wère. dc vil uñ vil wère gewûrket mit dem eſel. doch do waz kain menſch dennoch nie ûf in geſeſſen. wan dc got der erſte waz. der ûf in ſas uñ in rait. So ſcribet denne S. Marcus. uñ S. Lucas. uñ S. Johannes dc unſer herre niuwan ſèze ûf der eſelinon fûli. Aber S. Matheus. der ſcribet (231 b) dc er ſèze ûf in baiden. ûf der eſelinon uñ ûf dem fûli. uñ er ſeze zem erſten ûf dem fûli. uñ wan ez do ungeſtûm were uñ wilde. do ſezer dar ab uñ ſèze ûf die eſelinon. Uñ do er alſo rait ûf der eſilinon. do gie ain grôziu ſchar gegen im. uñ die zugen ier gewant ab uñ ſpraiton dc ûf den wech da er da her

Digitized by Google

rait. aber die andern die ſclůgen eſte ab den bŏmen uñ ſtreuwton die in den wech. Aber die ſchara die da vor giengen. uñ die im da nâchvolgeton diu ſchriuwen. uñ ſprachen. *Oſanna filio david. benedictus qui venit in nomine domini.* Si ſprachen. lob uñ êre ſi herren davidez ſun. uñ der da mûze geſegenot ſin der da kumet in dem gotez namen. Dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. Nu ſon wir merchen an dizem ewangelio. dc unſer herre vier valteclichen hiut wart geerot. zem erſten mal do wart er da mit geerot. dc im die iunger den eſel zů fůrton. Zem andern mal do wart er damit geerot. dc man dc gewant ſpraitet ûf den wech. Zem dritten mâl do wart er damit geerot. dc man die eſte ab den bŏmen ſnaitot. Zem vierden mâl do wart er damit geerot. dc ſi rûſton. lob uñ êre ſi herren davidez ſun. Uñ an dizen worten ſon wir erkennen. dc unſer herre an vier ander ſachen och grŏzlichen wirt geerot. Zem erſten ſo wirt er grŏzeliehen geerot. ſwenne man den ſůnder becheret von ſinen ſůnden. Zem andern mal. ſo wirt er aber geeret. ſwenne der menſch ſinen lip ſpennet uñ ſpraitet in den dienſt unſers herren. Zem dritten mal. ſo wirt unſer herre aber geerot. ſwenne im der menſch erbiutet uñ erzaiget ſiniu gůten werch. Zem (232 a) vierden mâl. ſo wirt er aber da mit geeret. ſwenne in der menſch lobet uñ êret mit dem munde. Nu wirt zem êrſten mâl dez ſůnders becherde bezaichent. mit dem. dc die iunger ainen eſel fůrton zů unſerem herren. Wan der ſůnder die wil er in den ſůnden liget. ſo iſt er reht och ain eſel. wan ſo iſt er trêge uñ fûl an den gůten werchen. wôlte aber der ſůnder anſehen den ſchaden der im kůmftich iſt ob er wirt funden in ſinen ſůnden. ân riuwe uñ ân biht. uñ wôlter anſehen die urtailde die got ůber in wil ſprechen an dem iungeſten tage. ſo gienge er nůmme in dez tiufels wege uñ zuge ſich von den ſůnden. uñ tête ſinen munt ûf uñ bihtete ſine ſůnde. uñ als er vor hât geſwigen. uñ als im ſin munt waz beſclozen. alſo wurder denne redende uñ ſprechende. uñ tête als herren Balaams eſel tet. Wie tet der? Sich da leſen wir in der alten .ê. an dem vierden bůch dc iſt in Numero. dc ain kůnech waz in der alten .ê. der hiez Balach do der horte dc dc volk von iſrael wolte im zogen durch ſin lant. do waz im lait. uñ vorhte dc ſi im dc lant angewunnen uñ dc ſi im dc ferdarbten. Uñ ſante nâch ainem wiſſagen der hiez Balaam. dc der dc volk

Digitized by Google

(von) israel ferflůhti. wan er hât wol gehôret swen der wissage ferflůhti der můse ferflůchet sin. uñ swenner segenoti der wer gesegenot. Do dez kůnegez boten nu komen hinz dem wissagen. uñ dc si im saiton die sache warumbe si wêren komen. uñ dc si im die gâbe uñ den lôn gâben die im der kůnech hât bi in gesendet. do hiezer si dez selben nahtez bi im beliben. hinz im got geantwurti waz er sôlti tůn. Also kom unser herre. uñ ferbôt im. dc er niht fůri. Enmornon so saiter den boton. er fůl mit in niht varen wan got der hab im dc ferboten. Do dc der kůnech horte. do santer me boto uñ me lônes aber hinwider. dc et er kôme. uñ dc volk ferflůhti. Uñ die boten komen (232 b) ze dem wissagen. do spracher ze in. *Si dederit mihi Balach plenam domum suam auri. non potero mutare verbum domini.* Er sprach. gebe mir der kůnech Balach sin hûs vollez goldez. so mach ich anders niht gereden wan als gotez wille ist. Da von belibent aber bi mier hinaht. waz mich got haize tůn. Also kom unser herre in der naht. uñ hiez in mit in varen. uñ ferbot im. dc er niht anders redeti wan als er in hiezi. Enmornon do sateloter sine eselinon uñ fůr mit in. uñ do er also fůr ûf dem wege. sich do hâter sinen munt ferkeret. von der gabe uñ von dez kůnegez gehaizen. uñ trahtot wider sich selber wie er dc volk môhte ferflůchen. swie dc wêre dc ims got hête ferboten. Uñ do got den gedanch sach in sinem herzen. do santer ainen engel. uñ der stůnt fůr in in den weck mit ainem blôzen swerte. uñ irret in. Uñ do dc diu eselin sach. er sach sin aber niht. do erschrach si ab dem engel. uñ gie ûz dem wege. Der wissage der sclůch si vaste. uñ brahte si wider in den wech. Also stůnt der engel enzwischan zwain mûron die da umbe die wingarten giengen. reht in die engi. uñ do dc diu eselin sach. do smôck uñ raip si sich an die mûri. uñ brach im den fůz. Also sclůch er si aber vaste. Also stůnt der engel do in ain enge. dc si wider hin noch her im mohte entwenchen. uñ do si dc sach. do viel si under dem wissagen nider. er sclůch si aber vaste uñ vaste. Uñ do er si also sclůch. do tet ier got den munt ûf. dc si wart redende. uñ dc si sprach. *Cur percutis me. ecce iam tercio?* Si sprach. sage an warumbe hâst du mich nu zem dritten mal gesclagen. Do spracher. *Quia illusisti mihi. utinam gladium haberem. ut te percuterem.* Er sprach. da hastu min gespottot. uñ wôlte got dc ich ain swert hêti dc ich dich erschůgi. Uñ do er dc gesprach. do tet

Digitized by Google

im got diu ögen ûf. dc er den engel och ſach. in dem wege mit dem blôzen ſwerte. uñ do er den erſach do betoter in an. Do ſprach der engel ze im. (233 a) *Perverſa eſt mihi via tua. et niſi aſina declinaſſet occidiſſem te.* Er ſprach din weck der iſt ferkeret. uñ da von ſi (*l.* ſo) iſt er mir widerzeme. uñ wiſſe wêre mir diu eſelin niht entwichen ſo hetich dich reht erſclagen. Do ſpracher. ich han ûbelgetan. uñ wan dir min weck widerzeme iſt. ſo wil ich wider kêren. Do ſprach der engel. var mit in. hûti dich aber dc du iht anders redeſt wan als (ich) dich haize. Alſo fûrer fûr ſich. uñ do er kom zû dem kûnege der enphie in gar wol. uñ gab im die gabe uñ den lôn den er im hât gehaizen. Uñ fûrte in ûf ainen berch dc er dc volk von iſrael môhte überſehen. uñ do er dc ſach. do ſpracher. *Quomodo maledicam populo. cui benedixit dominus.* Er ſprach wie mach ich dc volk ferflûhen. dc got hât geſe(ge)not. Doch wil ich dir ainen rât geben wie du im angeſigeſt. uñ ſprach alſo. *Ut ſuperes populum non marte. ſed arte. puellas. Elige. quas ornet veſtis. et oris honor. Que manibus plaudant. pede ludant. nutibus ignem. Spirent. plectra* (.i. chitaras) *gerant. aſtra decore premant. Sic ſpecies vincit acies. ſic arma virorum. Forma puellarum ſub pede victa tenet. Non tamen huic populo complere libidinis ignem. Permittas. donec diis nova ſacra parent. Celeſtis ſic ira dei conſurgit in illos. Sic populi victor leta trophea feres.* Er ſprach. Nim ſchône iunchfrowa mit ſchônem gewande. uñ haiz die ſizzen an die ſtrâza da dc volk da her vert. uñ haiz die ſingen uñ ſpringen. uñ tanzon uñ treten uñ dêron. uñ dc ſi ferlazen uñ frôlich ſigen. wan ſo waiz ich wol. dc dc volk von ier minne wirt enzündet. Uñ haiz ſi dc ſi ier willen niemmer getûgen .ê. ſi ier apgot anbetegen. wan ſwenne ſi dc getûnt dc ſi dc apgot anbetont. uñ dc ſi och in unkûſche vallent. ſo ſcleht ſi ier got zehant da nider. uñ alſo geſigeſtu in an. wan die wil dc in ier got genedich iſt. uñ dc ſi ſin gebot behaltent ſo mach in nieman angeſigen. Sich uñ dc tet der kûnech. uñ do dc volk die ſchônen iunchfrowa erſach. uñ dc diu ſanch. diu ſpranch. diu tanzot. diu dêrot. diu lachot (233 b) uñ ſwenne iegelichiu ie vraidiger waz. ſo ſi dem kûnege ie lieber wolte ſin. Uñ do dc dc volk ſach. do wurden ſi enzundet von ier minne. uñ liezen ſich über komen. dc ſi ier apgot anbetetont dc hiez beclphegor. uñ dc man ſi dem wihte. uñ dc opher âzen dc dem apgot waz geopherot.

Digitized by Google

Uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. *Iniciati ſunt beelfegor. et commederunt ſacrificia mortuorum.* uñ dar zů do vielen ſi in unkůſche mit den haidininon. Uñ gie ain iude der hiez zambri zů ainer haideninon diu hiez corbi. uñ ſclief uñ lach bi ier an ier bette. uñ von der unkůſche. uñ och von der andron unkůſche die da beſchahen. uñ och dc ſi dc apgot haſon angebetot. do ſclůch got. vier uñ zwainzech tůſent menſchen ze tôde. Alſo gat ain iude hin der hiez phinees uñ ſtichet ain ſwert durch zambri uñ durch corbi ze den gemehten .i. circa genitalia. da ſi da lâgen an ierem bette. uñ die unkůſche begiengen. uñ zehant do gelach der zorn unſers herren. uñ da von ſprichet herre David in dem ſalter. *Stetit phinees et placavit. et ceſſavit quaſſatio.* Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu herre balaam der da die eſelinon ſclůch. do ſi dâ niht wolte gân me nach ſinem willen? dc iſt anders niht wan der tiufel. ſwenne der ſihet dc diu eſelin dc iſt der ſůnder niht me wil gân in dem wege der ſůnde. als er vor iſt gegangen ſo ſcleht in der tiufel reht och ze drin mâlon. zem erſten an dem gůt dc er im dc abnimet. Zem andern mal. dc er im die friunde abnimet. Zem dritten mal. dc er in ſiechtům anleget an dem libe. uñ dc er in darzů vil uñ vil me anvehtunge uñ bekorunge anwirfet ſwenner von den ſůnden ſtât. et die wil er in den ſůnden waz. Da von la dich niht ungefüge dunchen. dc dich der tiufel arm machot. wan dez vinden (wir) ain urkůnde an dem gůten Job ůber den ferhancte got den tiufel dc er im êre uñ gůt nam. uñ dc er (in) dannoch dar zů grôzen ſiechtům anleget. uñ grôze (234 a) arbait uñ ungelůcke. Wer iſt aber der engel der die eſelinon dc ſwert da lie ſehen? ſich dc iſt din bihter uñ din lèrer. der lât dich dc ſwert och ſehen. dc iſt ſwenner dich lât ſehen dc ſwert dc got an den iungeſten gerihten in ſinen munt wil nemen uñ dc er dich och lat ſehén die urtailde die got ůber dinen lîp uñ ůber din ſele wil geben an dem iungeſtetage ob du von dirre welte ſchaideſt ân riuwe uñ an bihte. wan ſwenne du dc ſiheſt. ſo ſoltu reht och ſtille ſtân. uñ ſolt nůmme gân in dez tiufelz dienſte als du da vor biſt gegangen uñ ſolt reht ſtille ſtân. uñ ſolt dinen munt ûf tůn. dc iſt dc du bihtegeſt din ſůnde. uñ dar ůber bůze enphaheſt. uñ ſolt ſprechen. Eya herre tiufel warumbe ſclahent ier mich. warumbe werfent ier mich ſo vil wnderlichen bekorunge uñ anvehtunge an. nement mir lîp uñ gůt. uñ kint als ier dem gůten

Digitized by Google

Job tâtent. ſo wil ich doch niemmer me gegan noch getreten in iuwern weck. Sich tûſtu dc. ſo wirſtu reht och ain eſel unſers herren. uñ reht als der eſel in hiut trůck ûf ſinem ruggen gegen ieruſalem. alſo wirſtu in och trágende in dinem herzen hinz ieruſalem. dc. iſt in dc himelriche. Zem andern mâl ſo ſoltu got da mit êre bieten. dc du dinen lîp ſolt ſpennen uñ ſpraiten in ſinem dienſt uñ in ſinem namen. Uñ dc wirt uns damit bewêret dc diu ſchar ier gewant abzôch. uñ dc ſpraitet in den weck da er da her rait. Wan wôlteſtu anſehen wie iehſus criſtus din got uñ din ſchepher ſin gewant dc. waz ſinen lîp fůr dich ſpien uñ ſpante an ſiner hailigen marter. uñ wie er den begôz mit ſinem hailigen blůt. waiz got ſo were dir och gar uñ gar ringe. dc du dinen lîp och ſpieneſt in ſinem dienſte uñ in ſinem namen. uñ dc du den reht zerzarteſt uñ zerklubeſt mit arbaiten. mit vaſtende. uñ mit wachende uñ mit andern dingen. Sich du ſaliger menſch du ſôlteſt tůn als herre Jacôb têt in der alten ê. wan von dem leſen wir alſo in Geneſi. dc er hête zwelf ſůne. der hiez ainer Joſeph uñ der waz vil uñ vil lieber et die andern ſůne. wan er (234 b) hât in an ſinem alter gewunnen. do waz er och ſchôner uñ wiſer et ſi. Alſo trŏmet Joſeph ainez nahtez. wie er uñ ſine brůder bunden garba ûf ainem acker. uñ wie ſin garbe ûf rehte ſtůnde. uñ ier garba ſtůnden umbe ſin garbe uñ die anbeteten. Uñ den trŏm ſaiter ſinen brůdern. Do ſprachen ſi. *Numquid rex noſter eris. aut ſubiciemur dicioni tue?* Si ſprachen. dc iſt reht dc du unſer herre uñ unſer kůnech wirſt. uñ dc wir alle under dinem gewalte werden ſinde. Uñ darnach do ſaiter in ainen andern trŏm. uñ ſprach. Ich ſach in dem trŏme. dc mich diu ſunne uñ der mâne. uñ dar zů ainlif ſternin anbetoton. Uñ do er den trŏm ſinem vater uñ ſinen brůdern ſait. do ſtraphot in der vater uñ ſprach. *Numquid ego. et mater tua. et fratres tui adorabimus te ſuper terram?* Er ſprach. dc iſt reht dc ich. uñ din mâter. uñ dine brůder dich werden anbetende ûf dem ertriche. Uñ da von do wurden in ſin brůder annidende. Aber ſin vater der nam ſin gar ſtilliclichen war. wie der trŏm wôlte ûz gân. Alſo wâren ſine brůder ainez tagez ûf dem velde bi der herte. uñ ſante in ſin vater zů in dc er beſêhe wie ez umbe ſi ſtůnde. Uñ do in ſine brůder êrſte ſahen. do ſprachen ſi wider ſich ſelber. *Ecce ſompniator venit. venite. occidamus eum. et mittamus eum in ciſternam veterem. dicemusque. fera*

Digitized by Google

peſſima devoravit eum. Si ſprachen. ſehent ez kumet der trǒmer. wol her uñ erſchlahen in. uñ werfen in in ain alte ciſtern. uñ gehen denne. in hab dc aller wirſte tier reht vreſſen. Uñ do dc ſiner brůder ainr horte der hiez Ruben. do ſpracher. *Non interficiamus animam eius nec effundamus ſa(n)guinem. ſed proicite eum in ciſternam hanc que eſt in ſolitudine. manusque veſtras ſervate innoxias.* Er ſprach ier herren dez ſon wir niht tůn. wier ſon ſin niht erſclahen (235 a) uñ ſon ſin unſchuldigez blůt niht fergieſſen. werfent in in diz alte ciſtern diu da in der ainǒde iſt. uñ behaltent iuwer hende unſchuldige. uñ dc ſpracher darumbe. dc er trahtot wie er in ůz ieren handen mǒhte erlǒſen. Alſo zugen ſi Joſeph ſinen rock ab uñ wurfen in in ain ciſtern in der waz niht wazers. uñ do ſi dc getâten. do gie ruben von in. uñ wolte ain ſunder waide ſůchen. Uñ do die brůder âzen. do fůren haiden fůr ſi mit edelen wůrzin uñ wolte die fůren in egyptum. Uñ do dc der brůder ainer under in ſach. der hiez Judas. do ſpracher. *Ecce iſmahelite tranſeuntes. ut venu(m)detur. et manus noſtre non polluantur. caro enim et frater noſter eſt.* Er ſprach ſehent die haiden die varent da fůr uns. den gebent in ze kǒfende. wan ſo werdent unſer hende niht geunraint. wan er iſt doch unſer vlaiſch uñ unſer brůder. uñ dc tâten ſi. uñ zugen in ůz der ciſtern darin ſi in hêton geworfen. uñ gaben in umbe drizech ſilberin phenninge. alſo wart er gefůret in egiptum. Do nu Ruben hin wider kom ze ſinen brůdern. uñ er Joſephs niht vant in der ciſtern. do zerſnaider ſin gewant uñ wainot uñ ſprach. *Puer non comparet. et ego quo ibo?* Er ſprach. Wê mir ich vinde dc kint niht. wa ſol ich armer man hin gân. wan er wânde ſi hêten dc kint erſclagen do er ſin niht vant. do ſi aber im ſaiton ez lebti noch. do geſchwaiger. Alſo namen ſi Joſephs rock. uñ dunchoton den in ainez kizzis blůt. uñ ſanton den hinz ier vater Jacob. uñ ſprachen. *Vide ſi tunica filii tui ſit an non.* Si ſprachen. den rock haben wir funden. da von ſchowen in wol. weder (er) dinez ſunez Joſephs ſi. alder niht. Uñ zehant do der vater den roch anſach. do erkander in wol. uñ zerſnait ſin gewant vor laide (235 b) uñ ſchray uñ wainot fêre uñ ſprach. *Fera peſſima devoravit filium meum Joſeph.* Er ſprach. Wê mir armen. wan dc aller wierſte tier dc hât minen lieben ſun Joſeph reht zerzerret uñ frezzen. Darnach kǒmen ſine ſůne hinz im. dc ſi in trǒſten in ſinem laide. do wolter ſi nie gehǒren. wan

Digitized by Google

dc er ſprach. Ich wil minen liebén ſun wainon hinz an minen tôt. Dc iſt diu alte ê. Wer iſt nu herre Jacob der da ſin gewant zerſnait do er ſinez ſuns Joſephs rock ſach alſo blůtegin. dc iſt anders niht wan ain iegelicher gůter menſch ſwenne der ſihet den unſchuldigen Joſeph dc iſt den unſchuldigen got. dc der hanget an dem hailigen cruce berunnen mit blůte. ſo ſol (er) reht och vor laide clagen uñ ferigen. uñ ſol ſprechen. Ôwe herre von himel. nu biſtu ân alle ſchulde durch minen willen ferrâten uñ ferkŏfet reht als Joſeph. Owe herre von himel. nu iſt din zarter lip an der fůle dir allerſament zerſclagen mit den gaiſelon dc du biſt berunnen mit dem roſevarwen blůte. Owe herre von himel. nu getetu nie úbel. uñ biſt doch an dc hailige cruce erhangen. uñ da haſtu dinen zarten lip fůr mich zerſpannen. uñ haſt in begozzen mit dinem edelen blůte. *hic enarra plures paſſiones domini.* Herre ſit du nu dinen lip fůr mich haſt geſpannen an diner marter. ſo wil ich minen lip [och] in dinem dienſt och reht dar ſpennen. mit veniende. mit vaſtende. mit wachende. mit betende. uñ mit allen den arbaiten die ich erziugon mach. uñ wil dir da mit ain clain danchon diner marter uñ dinez tôdez. den du fůr mich hâſt erliten. Sich tůſtu dc. ſo wizze dc ân zwivel. reht als diu ſchar hiut got damit grŏze êre bôt do ſi ier gewant fůr in ſprait an dē wech. alſo biuteſt im noch vil uñ vil grŏzer lob uñ êre. ſwenne du dinen lip in ſinem lobe (236 a) uñ in ſinem dienſt ſpenneſt. Du ſolt och tůn als herre Jacob. den kundon ſine ſůne nie getrŏſten. dc er ſinez ſunez tôt ie wŏlte fergeſſen. Alſo ſoltu reht och dinez vaters tôt dez zarten gotez von himel niemmer noch niemmer fergeſſen hinz an dinen tôt. Du ſolt ſprechen. ier ŏgen ier ſont wainon den unſchuldigon tôt iehſu criſti. Herre munt. ier ſont clagon den unſculdigen tôt iehſu criſti. die wil ier iuch iemmer mugent geregen. uñ dez ſolt ier niemmer gefwigen. Herze. du ſolt ſůmſton uñ brechen vor laide ze hundert ſtucken. uñ ſolt gedenchen an den unſchuldigen tôt iehſu criſti. uñ ſolt dez niemmer fergeſſen. Herre lip ier ſont niemmer mê fro werden ier ſont niemmerme gelachen. ier ſont trurich ſin hinz an iuwern tôt. ſit der unſculdich Joſeph. dc iſt der unſculdich got ferkŏfet iſt umbe drizech phenninge. Sich tůſtu dc. reht als herre Jacob do gefrŏwet wart do er ſinen ſun Joſeph vant in Egypto in grŏzen êron. alſo wierſtu och gefrŏwet ſwenne du den zarten got vindeſt nach dizem lebende in dem vrŏnen

Digitized by Google

himelriche. Zem dritten mâle ſo ſon wier got hiute da mit êre bieten. dc wir im ſon erbieten uñ erzaigon unſeriu gûten werch. Uñ dc wirt uns da mit beweret. dc diu ſchar die eſte ſnaitot ab den bŏmen uñ die warf in den weck da er gegen in rait. Wan du ſolt dc wizzen. reht als manech gût werch du tûſt. dc du got reht mit als manegem aſte och êroſt. uñ ſo du der eſte ie me bringeſt. ſo dich got ie bas enphâhet. Uñ dc dich got wol enphahe. ſwenne du im bringeſt den aſt. der da haizet gûtiu werch. dez vinden wir ain urkûnde in der alten .ê. an dem erſten bûche dc iſt in Geneſi. wan da leſen wir alſo. do herre Noe in der arche waz beſchozzen do diu ſinflûht werot. dc er do ûf tet ain venſter an der arche. uñ dc er ûz ſan[an]te ainen rappen. uñ der kom niht wider. wan ez wen ſûmeliche maiſter. dc er lihte ertrunche. alder dc er liht ſûnde ain âs uñ dc er ſich ûber dc legeti uñ dc êſſe. (236 b) So wil aber ain maiſter haizet Joſephus dc der rappe wider kŏme er brêhte aber nihteſnit uñ er kŏme lêre. Alſo ſante herre Noe ain tûbon ûz. uñ do diu niht vant. dc ier fûz mŏhte gerûwon do kom ſi wider zŭ im in die arche. uñ darnach baiter fûben tage. uñ ſante ſi aber ûz. uñ do kom ſi ze veſperzit. uñ brâht in ier munde ain ŏlzwi mit grûnên bletern. uñ do er dc ſach do bôter ſin hende herûz gegen ier uñ enphie ſi wider in die arche. Dc iſt diu alte .ê. Wer iſt nu diu arche in der da waz der rappe uñ diu tûbe. dc iſt anders niht wan diu hailige criſtenhait. in der ſint och rappen uñ tûba. dc ſint die ſûnder. uñ die gûten. Wenne fliuget der rappe ûz der arche? ſich dc iſt ſwenne der ſûnder von dirre welte ſchaidet. uñ dc er denne lêre kumt uñ dc er kain gût werch mit im bringet. fûr herren Noe. dc iſt fûr den zarten got von himel. Owe herre ſûnder. ſwenne ier alſo von dirre welt ſchaident ân elliu gûten werch. wie ſol iu denne beſchehen. wamit hânt ier denne iuwer tage fertriben. waiz got da mach iu wol ûber gelingen. Wer iſt aber diu tûbe. diu da in dem munde braht dc ŏl zwi mit den grûnen bletern? ſich dc ſint alle gûte lûte. die mit in bringent ieriu gûten werch fûr den zarten got. ſwenne ſi von dirre welte ſchaident. uñ die geſach got dc ſi ie wurden geborn. wan die varent vrŏlichen fûr got. Waz betûtet aber dc grûn ŏl zwi? dc iſt. dc du elliu diniu gûten werch ſolt tûn reht in der minne unſers herren. Uñ da von ſprichet S. Gregorius. *Nec habet aliquid viriditatis ramus boni operis. ſi non manet in radice caritatis.*

Digitized by Google

Er (237 a) ſprichet. der aſt dez gůten werchez. der hât an im ſelber kain grůni. iſt dc er niht belibet an der wurze. der minne. Uñ du ſaliger menchs frôwde dich hinz an dinen tôt. wan reht als herre Noe der tûbon ſin hant bôt. do ſi in die arche vlôck. uñ als er ſi dar in enphie. als wil der zarte got dir reht och ſin hant bieten. ſwenne du fliugeſt ûz dirre welt. uñ wil dich da zů enphahen in ſin arche dc iſt in ſin himelriche. Zem vierden mâle. ſo ſon wir got da mit êre bieten. dc wir in ſon loben mit unſerem munde. uñ dc wirt uns da mit beweret dc diu ſchar rûfte. *Oſanna filio david. benedictus qui venit.* Si rûfte lob uñ êre ſi herren Davidez ſun. uñ der můze geſegent ſin. der da kumt in dem gotez namen. Alſo ſon wir in och tegelichen lobon uñ ſegenon umbe alle die gůtete die wir von im haben enphangen. uñ noch von im ſon enphahen. wan er kom darumbe in dize welte. dc er uns loſte von dem ewigen tôde. uñ dc er uns hulfe in ſin riche. Wier ſon in och darumbe ſegenon. ſwenner kom an dc iungeſt gerihte. dc er uns denne och ſegenege. uñ dc er zu uns ſpreche. *Venite benedicti patris mei. paratum regnum.* Dc er ſpreche. koment her ier geſegenten. uñ enphahent dc riche minez vater. dc iu beraitet iſt von angenge dirre welte. uñ dc wir dc riche. uñ den ſegen můzen enphahen. dez helfe uns der vater. uñ der ſun. uñ der hailige (gaiſt). Amen.

IN RESURRECTIONE DOMINI.

Jehſum queritis nazarenum crucifixum. ſurrexit. non eſt hic. Marci. XVI. Hic fit commemoracio paſſionis et reſurrectionis criſti. ſed de reſurrectione videamus. de qua dicit angelus. reſurrexit. non eſt hic. Surrexit autem criſtus Gloriofiſſime. Veriſſime. Potentiſſime. Utiliſſime. Diziu wort diu ich fůr han gelait in der latine. diu ſcribet uns S. Marcus hiut an dem hailigen ewangelio. dc wir haben geleſen in der hailigen meſſe. von der lobelichon urſtendi unſers herren. Uñ ſcribet alſo. dc S. marie magdalene (237 b) uñ maria dez mindern S. Jacobes můter. uñ maria herren ſalomes tohter dc was S. Johannes uñ dez merren S. Jacobez můter. dc drige marie kôſton edel ſalbe. darumbe dc ſi kômen uñ dc ſi ſalbeten unſeren herren iehſum criſtum. Uñ do ſi die edel ſalbe nu

Digitized by Google

gekôſten uñ ſi beraiten do kômen (ſi) gar frû an ainem ſunnentage ze dem grabe do diu ſunne iezo waz ûfgegangen. Uñ do ſi zû dem grabe nu kômen. do ſprachen ſi ze ananderen. *Quis revolvet nobis lapidem ab hoſtio monumenti?* Si ſprachen. eya wer wêre der. der uns dizen ſtain wurfe uñ umbe kêrti ab dez grabez tûr. Alſo ſahen ſi vor laide ûber ſich dc ſi niht mohton komen in dc grab. uñ do ſi alſo wider ſich ſelber clegeton dc ſi in dc grab niht mohton komen. ſo ſehent ſi dc der ſtain ab dem grabe iſt geworſen. wan der ſtain waz gar uñ gar grôz. Uñ do ſi dc ſahen dc dc grab offen waz. ſo gant ſi dar in. uñ ſâhen ainen iungelinch ſizzen ze der gerehton ſiton in dem grabe. uñ der waz geclaidet mit ainem wizen gewande. uñ do ſi den erſahen. do erſcrâchen ſi. Alſo ſpracher ze in. *Nolite expaveſcere. Iehſum queritis. nazarenum. crucifixum. ſurrexit. non eſt hic. Ecce locus ubi poſuerunt eum.* Er ſprach. ier ſont niht erſcrecken. wan ich waiz wol dc ier ſûchent iehſum nazarenum der da gecrûzegot iſt. uñ der iſt niht hie. wan er iſt reht erſtanden. ſehent die ſtat uñ den vlecken. da man in hat geleget. Uñ do er dc geſprach. do ſpracher ze in. *Ite dicite diſcipulis eius et petro. quia precedet vos in galileam. ibi eum videbitis ſicut dixit vobis.* Er ſprach. gant balde uñ ſagent dc ſinen iungern. uñ ſunderlichen S. petern. wan er wil [ich] iuch reht fûrgan uñ ferkomen in der ſtat ze galilea. uñ da werdent ier in ſehende. (als er iu geſagt hât). Uñ dc ſint diu wort dez hailigen ewangelii. Nu ſon wir an den ſelben worten merchen. dc unſer herre iehſus criſtus iſt erſtanden êrlichen. uñ lobelichen. (238 a) Uñ dc er iſt erſtanden werlichen uñ gewiſelichen. Uñ dc er iſt erſtanden gewalteclichen. Uñ dc er iſt erſtanden nuzzelichen. Nu iſt unſer herre hiut erſtanden êrlichen uñ lobelichen. wan ez waz im ain grôziu êre dc er von im ſelben erſtûnt uñ von ſin ſelbez gewalte. Uñ da von ſon wier nu ſehen do er erſtûnt von dem tôde. warer got uñ warer menſch. wie diche er hiute. ſinen iungern ſi erſchinen. uñ och anderen ſinen friunden. Wan uns ſcribent die hailigen lêrer. dc er als hiut iſt ſi erſchinen ze fiumf mâlon. uñ dar nach in den andern tagen die werdent hinz ſiner ûfferti. in den tagen do erſchain er och ze fiumf mâlon. Uñ da von ſtat geſcriben in Aurora. *Quinque fuit vicibus in ſacra luce. redemptor. Notus. qui pro te vulnera quinque tulit. Totque fuit vicibus aliis. poſt ipſe diebus. Cognitus. ut nobis pagina ſacra*

Digitized by Google

docet. Ez ſprichet diu hailige ſcrift. als got an dem hailigen cruce fiumf wunda enphie in ſinen zarten lîp. dur dez ſunders willen. alſo wolter reht och an dem hailigen tage ſiner urſtendi ze fiumf mâlon erſchînen. Nu erſchain unſer herre als hiut iſt. zem êrſten S. Marien magdalenen. wan diu waz ain betûtunge uñ ain bezaichenunge aller riuwere uñ aller der die ier ſûnde riuwent von ganzem herzen. uñ da von do wolter ier zem êrſten erſchînen. uñ dc tet er umbe fiumf ſache. Zem erſten wan ſi in grôzelichen minte. do wolter ier och zem erſten mâl erſchînen. Zem andern mâl. do wolter ier darumbe erſchînen. dc ſi ain ſûnderin waz geweſen. uñ dc er da mit bewârîi. dc er fûr alle ſûnder wêre tôt. dc ſi dez ewigen todez niemmer erſturben. Zem dritten mâle. do wolter ier darumbe zem êrſten erſchînen. dc er uns da mit gebe ze erſtênde. dc die ſûnder ferkoment uñ fergant die wiſen uñ die gelichſenere in dem himelriche. Zem vierden mâl. do wolter ier darumbe zem êrſten (238 b) erſchînen. wan ain frowe dc waz unſer mûter eva uns kunte den tôt. dc uns alſo aîn frowe och kunti dc leben. Als wie? ſich do S. peter uñ S. Johannes kômen ze dem grab. do waz Maria magdalena och bi in. alſo ſach S. peter uñ S. Johannes in dc grab uñ do ſi ez lêr ſâhen. do kêrton ſi wider hain. Uñ dez tet S. Marie magdalene niht. diu belaip bi dem grab uñ wainte gar uñ gar fêre. uñ ſach in dc grap. uñ ſach zwen engel dar inne ſizzen. den ainen ze den hôpton. den andern ze den fûzen. Alſo ſprachen die engel ze ier. *Mulier quid ploras.* Si ſprachen. ſage an frowe warumbe waineſtu. Do ſprach ſi. *Quia tulerunt dominum meum. et neſcio ubi poſuerunt eum.* Si ſprach. ich mach wol wainen. wan ſi hânt mir minen herren genomen. uñ enwaiz ich niht wa ſi in hânt geleget. Uñ do ſi dc geſprach. do ſach ſi umbe. uñ ſach dc iehſus criſtus bi ier ſtunt. ſi erkande ſin aber niht. dc er ez waz. Alſo ſpracher ze ir. *Mulier quid ploras. quem queris.* Er ſprach. frowe wez waineſtu. alder wen ſûcheſtu? Alſo wande ſi. ez wêre ain gartener. uñ ſprach ze im. *Domine. ſi tu ſuſtuliſti eum. dicito mihi ubi poſuiſti eum. et ego eum tollam.* Si ſprach. herre habeſtu in ûz gegraben. ſo ſage mir wa du in habeſt geleget. wan ſo wil ich komen. uñ wil in ûfhêben. Uñ do ſpracher ze ier niuwen dc ain wort. *Maria.* uñ zehant do erkande ſi in. uñ ſprach ze im. *Rabboni .i. magiſter.* Si antwurte im. uñ ſprach. Maiſter. uñ do ſi dc geſprach. do viel ſi fûr in. uñ wolte im die

Digitized by Google

fûze haben berûret nach ier gewonhait. Do ſpracher ze ier. *Noli me tangere nondum enim aſcendi ad patrem meum. ſubaudi. in corde tuo.* Er ſprach. du ſolt mich reht niht rûren. wan du gelôbeſt niht in dinem (239 a) herzen. dc ich gevaren ſi ze minem vater. Als ob er ſpreche. *Quoniam tantum mortuum queris. viventem tangere non mereris.* Wan du mich niuwen als ainen andern tôten ſûcheſt. da von ſo biſtu dez niht wirdich dc du mich ſûleſt rûren. wan gelôbeteſtu dc ich minem vater gelich wêre. uñ dc ich zû minem vater were gevaren. ſo ſûcheteſtu mich niht tôten. Uñ da von dc du noch niht gelôbeſt dc ich ſi erſtandon von dem tôde. uñ dc du weneſt ich ſige ûz dem grab ferſtoln da von ſoltu mich niht rûren. Uñ do er (dc) geſprach. do ſpracher hinz ier. *Vade et dic fratribus meis. Aſcendo ad patrem. et patrem meum. deum meum et .d. meum (l. aſcendo ad patrem meum. et patrem veſtrum. deum meum et deum veſtrum).* Er ſprach. ganch uñ ſage minen brûdern dc iſt minen iungern. ich wôlle varen ze minem vater uñ och ze ier vater uñ ich wôlle varen ze minem got. uñ och ze ier got. als ob er ſpreche. Ez iſt niht lanch dahin. dc ſi mich werdent ſehende ze himel varen. Alſo gât ſi hin zû den iungern uñ ſait in. unſer herre der ſi erſtanden uñ den hab ſi reht geſehen. uñ kunte in. got der were erſtanden von dem tode warer got. uñ warer menſch. ſich uñ alſo waz ſi diu êrſte. diu die urſtendi unſers herren ie gekunti. ſi waz och diu êrſte. der got erſchain do er erſtûnt von dem tôde. Sich uñ als ich .ê. ſprach. reht als unſer mûter êva kunti den tôt. alſo kunti uns Marie magdalene dc ewige leben. uñ die ewigon urſtendi. Zem fiumften mâl do wolter ir darumbe zem erſten erſchînen. reht als ſi vor mit allen ſûnden waz überladen. dc ſi do darnach mit allen genaden uñ mit allen tugenden wurde erfûllet. Uñ reht als er ier wolte erſchînen ſwie ſi ain ſûnderin were geweſen. alſo wil er och allen ſûndern in ieren herzen erſchînen ſwenne ſi von ieren ſûnden kêrent. Zem andern mal als hiut iſt do erſchain er den zwain Marien. do ſi giengen von dem grab. wan do gie er gegen in. uñ grûzſte ſi. alſo vielen ſi im an ſin fûze uñ hebton in uñ betoton in an. Do ſpracher ze in. *Ite nuntiate* (239 b) *fratribus meis. ut eant in galileam ibi me videbunt.* Er ſprach. gant uñ ſagent minen brûdern dc iſt minen iungern. dc ſi gengen hinz galilea. wan da werdent ſi mich ſehende. Sich uñ bi den zwain marien den got erſchain uf dem wege. ſo

Digitized by Google

ſint uns ze ferſtende alle deumůtige lůte den got och erſchinen wil. ſwenne ſi gant ůf dem wege der deumůtekait. Zem dritten mâl als hiute iſt. do erſchain er dem gůten herren S. peter. wa er im aber erſchin. alder wenner im erſchin. dez enhat diu hailige ſcrift niht. wan dc ſůmeliche maiſter wen. do er mit S. Johannes gienge von dem grabe. dc er do von im giengi ain wile uñ da erſchin im unſer herre. Sich uñ bi S. peter dem got erſchain. ſo ſint uns bezaichent alle die gehorſam ſint ieren maiſtern. wan den wil got reht och erſchinen. Wan. petrus dc iſt als vil geſprochen. als der gehorſam iſt. uñ da von wôlleſtu dc dir got och erſchine. ſo wiz dinen maiſtern gehorſam. wan ſo erſchineter dir och. Zem vierden mal als hiute iſt. do erſchainer den zwain iungern S. Lucas. uñ Cleophas ůf dem wege. do ſi giengen hinz dem Caſtel dc [die] hiez Emaus. quod interpretatur deſiderium conſilii. Emaus de iſt ſo vil geſprochen als ain begierde dez râtez. uñ da bi ſint uns helůtet. die armen. die dez râtez volgent den in got gît an dem hailigen ewangelio. wan der ſprichet. *Vade et vende omnia quæ habes et da pauperibus.* Er ſprichet. ganch. uñ ferkŏfe allez dc du habeſt uñ gib dc armen lůten. Uñ da von wôlleſtu dc dir got och erſchine. ſo ferkŏfe och din gůt. uñ wiz willeclichen arm durch got. wan ſo wil er dir reht och erſchinen [ůz dem] in dizem ellende. Zem fiumften mâle als hiute iſt. do erſchain er den iungern do ſi waren beſclozzen in dem hůſe bi ain ander. uñ da bi ſint uns betůtet alle gaiſteliche lůte. wan der tůra. dc ſint ier fiumf ſinne. die ſon och (240 a) reht mit ganzem vlize ſin beſclozzen. dc dar in kain ierdeſchiu ſache iemmer kom. Ez wil och got niht allain den gaiſtelichen lůten erſchînen. er wil och ainem iegelichen gůten menſchen erſchînen. der ſine fiumf ſinne allewege hat beſclozzen vor uzzeren dingen. Uñ da von wôlleſtu dc dir got och erſchine ſo phlige der ſinne wol. uñ beſcliuze ſi mit ganzem vlize vor der welte tôrhait. Sich uñ die fiumf erſchinunge die ich da vor han gezellet. die beſchahen als hiute iſt. Uñ da von ſo keret ſich der brieſter ze fiumf mâlon in der meſſe gegen den lůten uñ grůzet ſi mit lůter ſtimme uñ ſprichet. *Dominus vobiscum.* Er ſprichet. Got der ſi mit iu. Dc erſte grůzen dc iſt nach dem kyrie. uñ nach dem gloria in excelſis. wan ſo keret er ſich herumbe uñ ſprichet. *Dominus vobiscum.* Dc ander grůzen dc iſt vor dem hailigen ewangelio .ê. er dc anvâhe. ſo ſpricheter aber. *Dominus*

Digitized by Google

vobiscum. Dc dritte grûzen dc iſt nâch dem opher. in der vorderon ſtilli. ſwenner ſich aber herumbe keret. uñ dc er ſprichet. *Orate.* uñ dc grûzen ſpricheter gar hainlichen. ſich uñ dc hainlichen grûzen dc er da tût. dc bezaichent dc hainlichen erſchînen dc got S. peter tet. wan als ich .ê. ſprach. ez enwaiz nieman. wâ. alder wenne er im erſchin. Dc vierde grûzen dc iſt nach der Communion. ſo kerter ſich aber herumbe. Dc fiumfte grûzen dc iſt vor dem ſegen. wan ſo kerter ſich aber gegen dem volke uñ ſprichet. *Dominus vobiscum.* Uñ ſprichet denne. *Ite. miſſa eſt.* Zem ſehten mâle do erſchain unſer herre ſinen iungern an dem ahtoden tage nach ſiner urſtendi. da ſi bi ain ander wâren in dem hûſe beſclozzen. uñ da waz S. Thomas bi in. wan der hat vor geſprochen. er wölte ez niemmer gelöben. er ſehe ez denne. uñ do er ez do geſach do gelöbeter ez. Uñ da bi ſint uns bezaichent alle die an dem hailigen gelöben zwivelont. den wil got doch och erſchînen iſt dc ſi ier ungelöben von in werfent. Zem fûbenden mâl do erſchainer den iungern do er (*l.* ier) niuwan fûben bi ain ander wâren (240 b) do ſi ûf dem mêre do viſcheton. dc ſi möhten haben ze eſſende. wan do ſtûnt er an dem lande uñ ûf dem ſtade. uñ hiez ſi. dc ſi dc nez wurfen ze der gerehten hant dez ſcheffes. wan ſo funden ſi viſchi. wan ſi haton die naht alle gearbaitet uñ hâton niht gevangen. uñ zehant do geviengen ſi hundert. uñ drige uñ fiumfzech viſche. Sich uñ bi den viſcheren da bi ſint uns betûtet die hailigen lerer. wan die ſint och viſcher der criſtenhait. Wer ſint me die viſcher. ſich dc ſint alle arbaiter die umbe ier lipnar uñ umbe ier ſpiſe wûrchent uñ arbaitent dc ſi mit eron hin mugen komen. Uñ baidiu den lereren. uñ den arbaitern den wil got reht och erſchînen. Zem ahtoden mâle. do erſchainer den iungern ûf dem berge thabor. wan ûf dem ſelben berge do hât er ſich vor ſiner marter. vor ſinen iungern ferwandelot. Uñ da bi ſint uns betûtet alle die ûf ainem hôhen lebende an tugenden ſint. uñ die got mit ier andâht allevart anſehent. dc er den reht och wil erſchinen. Sich uñ die achte erſchinunge die beſchahen nach ſiner hailigen urſtendi hinz dc er wolte ze himel varen. Aber dez tagez do er ze himel fûr do erſchain er in zwiero. Zem êrſten in dem mûſehûs da ſi mit im âzen uñ er mit in och âs. uñ do ſtrôphoter ſi gar ſêre umbe ier ungelöben. dc ſi ſin urſtendin alſo kûm gelöbton. ſich uñ da bi ſint uns

Digitized by Google

bezaichent alle die ungehorſam ſint den zehen geboten. wan die ſtraphoter noch. uñ wil in doch erſchinen wen ſi gehorſam werden ſinen geboten. Zem zehenden mâl do erſchainer ſinen iungern ûf dem ôlberge. uñ dc waz dc ander erſchinen dc er dez (241 a) tagez tet do er ze himel fûr. Uñ bi dem ôlberge ûf dem dc ôl da wahſet. da bi ſint uns betûtet alle die erbermherzich ſint. uñ die diu werch der erbermherzekait wûrkent an armen lûten. wan alle die dc tûnt. die ſint reht och fruhtbêr ôlbŏm dez almehtigen gotez. Uñ reht als got ûf dem ôlberge ze himel fûr. alſo varent och alle die ze himel. die da ſint ûf dem berge der erbermherzekait. Sich uñ dc ſint die zehen erſchinunge. die da beſchahen von der urſtendi hinz dc er ze himel fûr. Nu vinden wir och an der hailigen ſcrift dc unſer herre als hiut iſt erſchinen ze drin mâlon. Zem erſten do erſchain er dem mindern S. Jacob. wan do got wart gemarterot do enthiez er. er wôlte nimmer geeſſen .ê. dc got von dem tôde erſtûnde. Uñ do er do alſo hêt gevaſtat dc er nie nihtez hant (*l.* hat) enbizzen hinz an dem hailigen tach ze oſteron. do erſchain im unſer herze (*l.* herre). uñ ſprach ze im. ***Surge frater mi et commede. quia filius hominis reſurrexit a mortuis.*** Er ſprach. ſtant ûf brûder miner uñ is. wan dez menſchen kint iſt reht erſtanden von dem tôde. Zem andern mal als hiute iſt do erſchainer dem herren Joſeph der in da nam ab dem hailigen cruce. Wã do die iuden horton dc er in hêti ab dem hailigen cruce genomen. uñ dc er in dar zû in ſin aigen grab dc er im ſelber hât beraitet. hêti geleget. do wurden ſi gegen im erzûrnet. uñ viengen in. uñ ſcluzzen in. in ain kamer. uñ wolton in nach ier oſteron han ferderbet. Do unſer herre do erſtûnt. do erſchainer im. uñ wiſte im ſin antlûte. uñ dar zû kuſter in an ſinen munt gar zartelichen. uñ dar nâch do fûrter in ûz der kamer dc diu ſclos nie wrden ferrûret. uñ fûrte in. in ſin hûs gegen Arimathia in die ſtat dannan er da waz bûrtich. Zem dritten mâl als hiut iſt. do erſchainer ſiner trût mûter miner frowen S. Marien zem (241 b) erſten mâl. vor in allen. ſwie dc die hailigen ewangeliſten niht haben geſcriben. doch ſo wirt ez mit dem beweret. dc man hiut ze Rôme in unſer frowen munſter zem êrſten lobelichen ſinget von der urſtendi unſers herren. Ez ſol och nieman daran kainen zwivel hân ſi were diu erſte der er erſchin. warumbe? da geboter in der alter .ê. dc dc kint fûl vater uñ mûter êren. hêter denne ſin mûter zem erſten

Digitized by Google

niht getrôſtet dc er ier niht zem erſten wêre erſchinen. ſo hêter ſin hailige mûter entêret. uñ were dem gebot ungehorſam geweſen. dc er ſelbe hêt geboten uñ geſezzet. Uñ da von do waz gar billichen dc er ſi zem erſten trôſte dc ſi von ſiner urſtendi grôz frôwde enphiengi. als ſi von ſinem tôde. groz lait uñ grozen ſmerzen hât enphangen. Ez hant och darumbe die hailigen ewangeliſten niht geſcriben dc ſi diu erſte wêre. der er erſchin. wan do die zwo marien kômen ze den iungern. uñ och ze den anderen di(e) bi in da waren. uñ dc ſi in ſaiton. got der were erſtanden von dem tôde uñ were in erſchinen. ſich do wolton ſi ez in niht gelôben. uñ waz niuwen ier ſpot. Uñ da von. wolte den frômden nieman gelôben die ſiner urſtendi geziuge waren. ſo hête man ez ſiner mûter noch minder gelôbet. Nu ſcribet uns S. Auguſtinus. der hailige lerer. do got an dem hailigen cruce erſturbe. dc do ſin hailige ſele reht zehant fûre hinz der helle. uñ do er mit ſo grôzer liehti uñ mit ſo grôzem gewalte kom in die vinſtri der helle reht als ain gewaltiger rôber. do dc die tiufel ſâhen. dc ſi do erſcrechen. uñ dc ſi wurden wundernde. wer er wêre. uñ dc (242 [a]) ſi ſprechen. *Unde eſt iſte tam fortis. tam terribilis. tam ſplendidus. tam praeclarus. mundus ille qui nobis ſubditus fuit. nunquam talem mortuum miſit.* Si ſprachen. wer iſt der. der als ſtarch iſt. uñ der als reht forhtſam iſt. Wer iſt der. der als lieht. uñ als ſchôn iſt. wan diu welte diu uns da undertenich waz. diu geſante uns nie ainen ſôlchen tôten. uns wart och ûz der welte ſo grozer uñ ſo rilicher gabe nie niht geſant. Wer iſt och der. der ſo reht unerſchrochelichen da her vert in unſer lant. uñ der niht alleaine unſer wize niht fûrhtet. die wier ioch hêton gevangen. die hater dar zû ûf gebunden uñ hat ſi erledigot. Uñ die vor ſchriuwen uñ waineton in unſeren wizen. die ſpottont unſer nu. Uñ dar zû ſo fûrhtent ſi uns nu niht me. wan dc ſi uns dar zû dreuwent. diſe tôten die wurden nieme ſo vrô. ez wurden och nie gevangen lûte alſo vrô als ſi ſint. wez woltont ier ſin her ze fûrende. alder warumbe hânt ier in herbrâht? Do antwurton die tiufel uñ ſprachen. *O princeps noſter periit omnis leticia tua. in luctum converſa ſunt omnia gaudia tua. dum tu criſtum ſuſpendis in ligno. ignoras quanta dampna ſuſtineas in inferno.* Si ſprachen. Owe unſer fûrſte âlliu din frôwde diu iſt ferdorben. uñ allez din lachon dc iſt ferkeret in ain wainon. wan do du iehſum criſtum ſchûfde erhangen an dem cruce. waiſtu

Digitized by Google

niht. dc du da von ſo grôzen ſchaden enphaheſt in der helle. uñ do die tiufel alſo ainander geſtrapheton. zehant von dem gebot unſers herren. do zerbrâſten uñ zerſnurroton die iſeninen rigel die an der helle wâren. Uñ kom ain unzallichiu (242 b) ſchar der hailigo die da waren gevangen weſen. uñ vielen unſerem herren ze fûzen. uñ waineton vor frôwden. uñ ſprachen. *Adveniſti deſiderabilis redemptor mundi. Adveniſti quem cottidie deſiderantes exſpectavimus. deſcendiſti pro nobis ad inferos. noli nobis deeſſe cum aſcenderis ad ſuperos.* Si ſprachen. Eya du erlôſer der welte du biſt zû uns komen. wan wir haben din ie uñ ie begerot. Eya nu biſtu komen. wan wir haben din alletage gebiten, uñ gewartot. Ey nu biſtu durch unſern willen ze der helle gevaren. Ey nu tû ſo wol. uñ lâ uns niht hinder dir. ſo du wilt ze himel varen. Var ûz hin herre. uñ herôbe die helle. uñ binde den tiufel in ſinen banden. Gip der welte die frôwde wider die ſi hât ſerlorn do du wurde gemarterot. uñ erleſche unſer grôze wizze die wir mangen tach uñ mangiu iâr haben gehabt. uñ ledege dine gevangen ſît dû ez wol getûn maht. Nu ſcribet uns S. Auguſtinus mê von der urſtendi unſers herren. uñ ſprichet dc herre Symeon der altvater der da unſern herren opherot in den (*l.* dem) tempel. dc der hêti zwen ſûni. der hiez ainer Caricius der ander hiez Leucius. uñ die zwen ſelben ſûni die erſtûnden mit got. uñ erſchinen dem herren Nichodemo uñ dem herren Joſeph der got da ab dem cruce nam. uñ dem herren Gamaliel. alſo beſworen ſi ſi. uñ vragoton ſi. waz unſer herre ze der helle tête uñ wie er die brêche. Alſo antwurton ſi in uñ ſprachen. Do wir mit allen unſeren veteren waren in der vinſtri. der vorhelle. do kom reht gechſe ain guldiniu ſunne. uñ ain kûneclichez lieht. uñ dc erſchain ûber uns uñ machot die vinſtri reht alleſament lieht. uñ do dc Adam menſchelichez kûnnez vater ſach. do frôweter ſich uñ ſprach alſo. *Iſta lux auctoris luminis eſt ſempiterni. qui nobis promiſit mittere coeternum lumen ſuum.* (243 a) Er ſprach. ier herren frôwent iuch alleſament. waz (*l.* wan) dc lieht dc ier da ſehent. dc iſt dez lieht. der da zem erſten den tach uñ dc lieht geſchûf. wan der gehiez uns. er wôlte uns ſenden ſin ewigez lieht. dc iſt ſinen zarten uñ ſinen ainbornen ſun. uñ do dc herre adam geſprach. do rûfte uñ ſchrai herre yſaias der wiſſagê uñ ſprach. *Hec eſt lux patris filius dei. ſicut predixi cum eſſemus in terris. populus qui ambulabat in tenèbris vidit lucem magnam.*

Digitized by Google

Er ſprach. ſehent ier herren diz lieht. dc iſt reht dez ewigen vaters ſun von himel. von dem ich iu ſait do ich bi iu in der welte waz. wan do wizzent ir gar wol dc ich alſo ſprach. Dc volk dc da giench in der vinſtri. dc hât geſehen ain grôz lieht. Uñ da von gehabent iuch reht wol. wan diz lieht wil uns lôſen uz dirre vinſtri. uñ wil uns mit im fûren in dc ewige lieht. Uñ do er dc geſprach. zehant do kom unſer vater Symeon. uñ freuwet ſich. uñ ſprach. *Glorificate dominum. quia ego criſtum infantem in manibus ſuſcepi in templo. et compulſus ſpiritu ſancto dixi. Nunc dimittis ſervum tuum domine. ſecundum verbum tuum in pace. Quia viderunt oculi mei ſalutare tuum. Quod paraſti ante faciem omnium populorum. Lumen ad revelationem gentium. et gloriam plebis tue iſrael.* Er ſprach. ier herren ier ſont got iemmer uñ iemmer lobon. wan ich han dc kindelin iehſum criſtum reht in minen handen in dem tempel ze ieruſalem gehebt. uñ do ich dc in mine hende enphie von ſiner trût mûter. miner frowen S. Marien. do betwanch mich der hailige gaiſt dc ich můſte ſprechen. *Nunc dimitt. ſ. t. d. repete totum. ſi vis.* Herre nu lâ dinen kneht varen in dinem friden. Wan miniu ôgen diu hânt geſehen din hail. dc du beraitet haſt vor dem antlûte aller dirre welte. wan herre du biſt ain lieht ze der offenunge der diet. uñ biſt och ain lieht ze ainer êre dez volkez von iſrael. Uñ da von freuwent (243 b) iuch. wan der gotez ſun den ich da hât in minen handen. der iſt reht komen. uñ wil uns hinnan lôſen. Darnach kom ain ainſidel. uñ do man den vraget wer er wère. do ſpracher. *Ego ſum Johannes baptiſta qui criſtum baptizavi. et ante faciem eius viam paravi. et ipſum digito oſtendi dicens. Ecce agnus dei. qui tollit peccata mundi. Et deſcendi nunciare vobis. quia in proximo eſt. ut viſitet nos.* Er ſprach. ich bin Johannes der tôfer der got da hat reht getôfet in dem hailigen Jordan. uñ dar zů bin ich vor im gelôfen. uñ han im vor ſinem antlûte ainen wech beraitet uñ gerûmot. uñ han in der welte gezaiget mit minem vinger. uñ ſprach. *Ecce a. d. q. t. p. m.* Ieh ſprach. ſehent dc iſt dc gotez lâmbeli. dc aller der welte ſûnde ûf im traget. Uñ darumbe ſo bin ich zů iu her nider komen dc ich iu kûnde. dc er gar nahe iſt. uñ dc er uns reht wil geſehen. uñ dc er uns wil ûz allen unſeren nôten ledigon. Do kom Seht der waz Adamez ſun uñ ſprach. ier herren. do ich gie hinz dem paradiſe. uñ dc ich got bat dc er mir ſanti ſinen engel. dc mir der gêbe dez ôlez der bermherzekait mit

Digitized by Google

dem ich minez vater lîp falbeti wan der wêre fiech. do erfchain mir S. Michahel der fürftengel. un fprach ze mir. dc ich niht wainеti. noch kain arbait hèti nach dem ôl der erbermherzekait wan ez môhte mir ze difen ziten reht niht werden è. fiumf tûfent iar. un ân ain iâr zway hundert iar hin kômen. Un do dc die hailigen patriarchen. un die hailigen propheten horton. do wurden fi gar un gar vrô. wan fi marhton do wol. dc fich diu felben iâr haten ervollot. Nu merche erfte fchôn rede. Do nu der tiufel die rede die ich da vor han gefprochen erhorte. do fpracher ze der helle. *Prepara te fufcipere iehfum. qui fe gloriatur criftum filium dei effe. et tamen homo eft. timens* (244 a) *mortem. et dicens. Triftis eft anima mea ufque ad mortem. Et multos quos feci curvos fanavit. et claudos erexit.* Er fprach ze der helle. Beraite dich balde. dc du iehfum enphaheft. wan der rûmet fich er fige criftus dez lebindigez gotez fun. un fwie er fich dez rûmt. fo ift er doch ain menfch als ain ander menfch. wan er fürhtet den tôt. un fprichet. Min fele diu ift trurich hinz ûf den tôt. Dar zû fo hater die krumben die ich krumb hat gemachot die hat er gehailet. un die halzen die vor niht mohton gân. die hater ufgerihtet un hat fi machot gènde. Do fprach diu helle. *Si potens es tu. qualis eft homo ille iehfus. qui timens mortem. et potentie tue adverfatur? Nam fi dicit fe timere mortem. et capere te vult. ve tibi erit. in fempiterna fecula.* Si fprach. biftu als gewaltich als du giheft. Wer ift denne der menfch der da haizet iehfus criftus. der den tôt fürhtet. un der fich wider dinem gewalte da fezzet. Wan giheter er fürhte den tôt. un wil dich doch váhen? Ja. So wê dir hiut un iemmer mê ewiclichen. Do fprach aber der tiufel. *Ego illum temptavi. et populum adverfus eum excitavi. lanceam exacui. fel et acetum mifcui. lignum crucis preparavi. et in proximo eft mors eius. ut producam eum ad te.* Er fprach. ich han in erfûchet. dc er die ftaine ze brôte macheti. Un dc er ab dem tempel vieli. Un liez in fehen der welte kûnechriche diu wôlte ich im geben dc er mich anbeti. Dar zû fo han ich die iuden gegen im geraizet dc fi in reht wen tôten un marteron. Ich han dc fper gefcliffen un gewezzet. dc im fol werden geftochen durch fin fiten. Ich han die (244 b) gallon un den effich gemifchit under ainander. den man im wil geben ze trinkende. Ich han dc cruce beraitet daran man in fol henchen. un ift fin tôt gar nâch dc ich in reht iezo wil

Digitized by Google

fûren her zů dir. Do ſprach diu helle. *Ipſene eſt qui ſuſcitavit Lazarum quem tenebam?* Si ſprach. ſage an. iſt ez der. der da Lazarum hiez ûf ſtân den ich da hêt in mir gevangen? Do ſprach der tiufel. *Ipſe eſt.* Er ſprach. ia ez iſt reht der ſelbe. Do ſprach diu helle. *Coniuro te per virtutes tuas et meas. ne producas eum ad me. Ego enim cum intellexi imperium verbi eius contremui. et ipſum Lazarum tenere non potui.* Si ſprach. ſo beſwêrich dich bi diner kraft. uñ och bi miner kraft. dc du in iht her zů mir fûreſt. Wan do ich ſin gebot uñ ſin wort erhorte. do erſcrach ich uñ erbidemot. uñ den ſelben Lazarum den mohtich fûrbaz niht me gehaben. wan dc er ſich reht erſchutte als ain adelâr mit der geſwinthait. uñ dar zů ſpranger ûf. uñ gie von uns. Uñ do der tiufel uñ diu helle alſo ſament redeton do kom ain ſtimme reht als aîn donr. uñ ſprach diu. *Attollite portas principes veſtras. et introibit rex glorie.* Si ſprach. ier fûrſten ier fûrſten. tůnt uf iuweriu tor. wan ſo gât dar in der kůnech der êre uñ der frôwde. Uñ zehant do die tiufel dc erhorton. do liufen ſi dar. uñ wurfen iſenin rigel fûr die êrinîn tûra uñ beſcluſſen vaſte uñ vaſte. Alſo kom herre David uñ ſprach. *Nonne ego prophetavi dicens. Confiteantur domino miſericordie eius. Quia contrivit portas ereas. et vectes ferreas confregit.* Er ſprach ſagent an. hân ich (245 a) niht vor mangen iâren vor hin gewiſſagot. uñ han geſprochen. Ir ſont got lobon. uñ dar zů ſont ir ſin erbermherzekait och lobon. Warumbe? da hâter die erina tiura zerſtôzen. uñ hat die iſenin rigel zerbrochen. Uñ darnach do ſprach diu ſtimme aber. *Tollite portas principes veſtras.* Ir fûrſten ier fûrſten. tůnt ûf iuweriu tor. wan ſo gât dar in der kůnech der êre uñ der frôwde. Do diu helle nu ſach. dc unſer herre zwiero hat gebôzot. do ſprach ſi. *Quis eſt iſte rex glorie?* Si ſprach. wer iſt dirre êrin kůnech? Do ſprach aber herre David. *Dominus fortis et potens. dominus potens in prelio.* Er ſprach. da iſt ez gar ain ſtarcher uñ ain gewaltiger herre. uñ iſt och gar ain gewaltiger herre in urliuge. Uñ zehant do kom der êrin kůnech. uñ machet die vinſtri als lieht als den liehten tach. uñ bôt ſin hant dem herren adam. uñ ſprach. *Pax tibi cum omnibus filiis tuis et iuſtis meis.* Er ſprach. Adam min frid der ſi mit dir. uñ dar zů mit allen dinen kinden. uñ mit minen rehten. Uñ do got die vorhelle nu zerbrach. uñ dar ûz genam die erwelten uñ die rehten. do fůr er wider von der helle. mit in. uñ hebt Adam

Digitized by Google

bi der hant. uñ enphalch in S. Michel. uñ der fürte in. uñ die erwelten in dc paradiſe. Uñ do ſi dar in kômen. do giengen gegen in zwen alte man. uñ die vrageton die da ûz der helle waren genomen. wer ſi wêren. dc ſi niht och mit in wâren ze der helle gevaren. do ſprach der aine. *Ego ſum Enoch qui huc translatus ſum. Hic autem eſt helias qui in curru igneo in hunc locum vectus eſt. et adhuc mortem non guſtavimus. ſed in adventum anticriſti reſervamur. preliaturi cum eo. et ab eo* (245 b) *occiſuri. et poſt triduum et dimidium diem in nubibus aſcenſuri.* Er ſprach. ich bins (Enoch) der vor vil uñ vil iaren her wart gezucket. So iſt diz Elias der ûf ainem fiurinen wagen her in wart gefüret. uñ ſigen baide noch niht tôt. wan wir müzen dez endecriſtes enbiten dc wir mit im kemphen uñ ſtriten. uñ darnach ſo erſclehter uns. uñ lât uns liggen an der ſtrâze dc uns ieman begrab. wier erſtanden aber darnâch über vierdehalben tach. uñ varen in die lüfte. uñ da enbiten wir dez iungeſten gerihtes. Uñ do dc herre Enoch geſprach. do kom ain ander man. uñ trûch der ainez crucez zaichen ûf ſiner achſel. uñ do man den vraget wer er wêre. do ſpracher. *Ego latro fui. et cum iehſu fui crucifixus. et credidi ipſum eſſe creatorem omnium et ſalvatorem. et oravi dicens. Memento mei. domine dum veneris in regnum tuum. Et dixit mihi. Hodie mecum eris in paradiſo.* Er ſprach. ich waz ain fâcher (*l.* fcâcher). uñ wart mit got och gemarterot. uñ gelôbt dc er wêre ain ſchepher uñ ain erlôſer aller dirre welte. uñ do ich reht iezo wolte ſterben. do bat ich in uñ ſprach. Herre gedenche min. ſo du komeſt in din riche. Alſo erbarmeter ſich über mich. uñ ſprach. Ich ſage dir dc fürwar. dc du hiute mit mir wirſt ſinde in dem paradiſe. Uñ dar zû do gab er mir diz crucez zaichen uñ hiez mich varen in dc paradiſe. uñ ſprach. Sige dc dich der engel der dez paradiſes da phliget dar in niht wölle lân. ſo lâz in ſehen diz crucez zaichen. uñ ſpriche ze im alſo. *Criſtus qui nunc crucifixus eſt. transmiſit me.* Spriche alſo. iehſus criſtus der iezo iſt gemarterot uñ gecrûzegot. der hât mich her geſendet. (246 a) uñ do ich dc getet. uñ dc ich dem engel ſait als er mich hât gehaizen. zehant do tet er mir dc paradis ûf. uñ fürte mich dar in. uñ ſazte mich ze der gerehton hant in dc paradis. Uñ do die zwen herren Caricius uñ Leucius diu mêr als ich da vor han geſprochen geſaiton. zehant do ferſwinen ſi. uñ geſach ſi niemmer me kain menſch. Uñ da von dc ieman

Digitized by Google

kainen zwivel hab dc. ez iht ware ſi. dc herre Caricius uñ Leucius da ſaiton. ſo beweret ez S. Gregorius uñ S. Auguſtinus. uñ diſputierent ûber die ſelbon rede. uñ gehent dc ez reht allez ergienge als ſi da ſaiton. Nu bittent hiut den zarten got von himel. dc er ez tûge durch ſiner hailigen urſtendi willen die wir hiute begengen. dc er daran gedenche. dc er den tôt fûr uns wolte liden. uñ dc er uns helfe. dc als er da iſt erſtanden von dem tôde. dc wir alſo och erſtanden von unſeren ſûnden. uñ in ain leben komen. da mit wir lîp uñ ſêl behalten. uñ dc uns dc widervar. dez helfe mir uñ iu. der vater. uñ der ſun. uñ der hailige gaiſt. ſprechent âlliu nach mier. Amen.

Digitized by Google

ANHANG.

I.

Zur Predigt Domin. XXIV. p. Pentec. (1, 148—155) *aus der Legenda aurea des Jacobus de Voragine:* De adventu Domini.

„Ieronymus autem in annalibus hebreorum invenit. XV. ſigna precedencia iudicium; ſed utrum continue futura ſint, an interpolatim, non expreſſit. Prima die eriget ſe mare quadraginta cubitis ſuper altitudinem moncium, ſtans in loco ſuo quaſi murus. Secunda die tantum deſcendet, ut vix poſſit videri. Tercia marine belue apparentes ſuper mare dabunt mugitus usque ad celum, et earum mugitus ſolus deus intelliget. Quarta ardebit mare et aqua. Quinta arbores et herbe dabunt rorem ſanguineum. In hac autem quinta die, ut alii afferunt, omnia volatilia celi congregabuntur in campis, unumquodque genus in ordine ſuo, non guſtancia nec bibencia, ſed vicinum adventum iudicis formidancia. Sexta ruent edificia. In hac autem ſexta die, ut dicitur, flumina [1]) ignea ſurgent ab occaſu ſolis contra faciem firmamenti usque ad ortum concurrencia. Septima petre ad invicem collidentur et in quatuor partes ſcindentur, et unaqueque pars, ut dicitur, collidet altera [2]); neſcietque homo ſonum illum, ſed tantum deus. Octava fiet generalis terre motus,

[1]) Fulmina. [2]) aliam.

Digitized by Google

qui adeo erit magnus, ut dicitur, quod nullus homo, nullum animal, ſtare poterit [3]), ſed ad ſolum omnia proſternentur. Nona equabitur terra, et omnes montes et colles in pulverem redigentur. Decima exhibunt (*sic*) homines de cavernis, et ibunt velud [4]) amentes, nec mutuo ſibi loqui poterunt. Undecima ſurgent oſſa mortuorum et ſtabunt ſuper ſepulcra [5]); omnia enim ſepulcra ab ortu ſolis usque ad occaſum aperientur, ut inde mortui exire valeant. Duodecima cadent ſtelle; omnia enim ſydera errancia et ſtacionaria ſpargent ex ſe comas igneas, et iterum tunc valde [6]) generabuntur aſub. In hac etiam duodecima die dicitur, quod omnia animalia venient ad campos mugencia [7]), non guſtancia, nec bibencia. Decima tercia morientur viventes, ut cum mortuis reſurgant. Decima quarta ardebit celum et terra. Decima quinta fiet celum novum et terra nova, et reſurgent omnes.“

II.

Zum Schlusse der Predigt In Resurrectione Domini (2, 144 ffg.) *aus derselben Legenda aurea auf denselben Festtag.*

„De ſeptimo autem et ultimo, quare [1]) ſanctos patres qui erant in limbo, Chriſtus eduxit, et quid ibi egit ewangelium aperte non [2]) explanavit. Auguſtinus tamen in quodam ſermone et Nichodemus in ewangelio ſuo aliquatenus hoc oſtendunt. Ait enim ſanctus Auguſtinus: Mox ut Chriſtus ſpiritum tradidit, unita ſue deitati anima ad inferorum profunda deſcendit. Cumque tenebrarum terminum quaſi quidam depredator ſplendidus ac terribilis attigiſſet, aſpicientes eum impii ac tartarei [3]) legiones territi [4]) inquirere ceperunt dicentes: Unde eſt iſte tam fortis, tam terribilis, tam ſplendidus, tam preclarus? Mundus ille, qui nobis ſubditus fuit, nunquam nobis talem mortuum miſit, nunquam inferis talia munera deſtinavit. Quis

---

[3]) poſſit. [4]) *Schreibart beider Handschriften.* [5]) ſepulchra. [6]) valide. [7]) *so beide Hss.*

[1]) Qualiter. [2]) minime. [3]) tartaree. [4]) *so beide Hss.*

Digitized by Google

eſt [5]) iſte, qui ſic intrepidus noſtros fines ingreditur, et non ſolum noſtra ſuplicia [6]) non veretur, verum etiam alios de noſtris vinculis [7]) abſolvit? Ecce ipſi, qui ſub noſtris ſolebant ſuſpirare tormentis, inſultant nobis de perceptione ſalutis, et non ſolum jam nichil verentur, ſed inſuper nobis minantur. nunquam hic ſic mortui ſuperbierunt, nec aliquando ſic potuerunt leti eſſe [8]) captivi. ut quid huc iſtum adducere voluiſtis? O princeps noſter! periit omnis leticia tua; in luctum converſa ſunt gaudia tua. dum tu Criſtum ſuſpendis in ligno, ignoras [9]), quanta dampna ſuſtineas in inferno. Poſt iſtas crudelium voces infernalium ad imperium Domini omnes ferrei confracti ſunt vectes [10]), et ecce innumerabiles populi ejus genibus provoluti lacrimabili voce dicebant: Adveniſti redemptor mundi? adveniſti, quem deſiderantes cottidie expectabamus? Deſcendiſti pro nobis ad inferos: noli nobis deeſſe, cum reverſus fueris ad ſuperos! Aſcende Domine Iheſu inferno exſpoliato et auctore mortis ſuis vinculis irretito; redde jam leticiam mundo; ſuccurre, inquiunt, jam ſevas extingue penas, et miſerando reſolve captivos! dum hic es abſolve reos; dum deſcenderis [11]) defende tuos! Hec Auguſtinus. In euangelio [12]) Nicodemi legitur, quod Carinus et Leucius [13]), filii Symeonis ſenis, cum Chriſto reſurrexerunt, et Anne et Cayphe et Nicodemo et Joſeph et Gamalieli, ab eis adjurati, quid Chriſtus apud inferos geſſit narraverunt dicentes: Cum eſſemus cum omnibus patribus noſtris in caligine tenebrarum ſubito factus eſt aureus ſolis color, purpureaque et regalis lux, illuſtrans ſuper nos. Statimque Adam, humani generis pater, exultavit dicens: Lux iſta auctoris eſt luminis ſempiterni, qui nobis promiſit mittere coeternum lumen ſuum. Et exclamavit Yſayas dicens: Hec eſt lux patris, filius dei, ſicut predixi, cum eſſem vir [14]) in terris: Populus [15]), qui ambulabat in tenebris, vidit lucem magnam. Tunc ſupervenit genitor noſter Symeon, et exultavit dicens: Glorificate Dominum, quia ego Chriſtum infantem natum in manibus ſuſcepi in templo, et compulſus ſpiritu ſancto dixi: Nunc viderunt oculi mei ſalutare tuum et cet. Poſtea [16]) ſupervenit quidam quaſi heremicula, et interrogatus a nobis, quis eſſet, dixit: Ego ſum Johannes, qui

---

[5]) eſt ergo. [6]) ſupplicia. [7]) vinculis noſtris. [8]) eſſe leti. [9]) ignorans. [10]) vectes confr. ſunt. [11]) deſcendis. [12]) autem. [13]) Leucicius. [14]) *fehlt* vir. [15]) pop. gentium. [16]) poſt hec ſup. quid. herem.

Digitized by Google

Christum baptizavi, et ante faciem ejus paravi vias ejus [17]), et ipsum digito ostendi dicens: Ecce agnus dei et cet.; et descendi nunciare vobis, quia in proximo est, visitare [18]) vos. Tunc Seth dixit: Cum iviſſem ad portas [19]) paradisi rogare Dominum, ut transmitteret mihi angelum suum, ut daret mihi de oleo misericordie, et perungerem corpus patris mei Ade, cum esset infirmus: apparuit mihi Michahel angelus [20]) dicens: Noli laborare lacrimis orando propter oleum ligni misericordie, quia nullo modo [21]) poteris ex eo accipere, nisi quando completi fuerint .V. milia quingenti [22]) anni. Hec audientes omnes patriarche et prophete exultaverunt [23]) magna exultacione. Tunc Sathan, princeps et dux mortis, dixit ad infernum: Prepara te suscipere Jesum, qui se gloriatur Christum [24]), filium dei, esse, et est homo timens mortem, dicens: Tristis est anima usque ad mortem, et multos, quos feci curvos, sanavit et claudos erexit [25]). Respondens inferus dixit: Si potens es tu, qualis est ille homo [26]) Jesus, qui timens mortem potencie tue adversatur? nam si dicit, se timere mortem [27]), capere te vult [28]), et ve tibi erit in sempiterna secula. Cui Sathan: Ego illum temptavi, et populum adversus ipsum excitavi. jam lanceam exacui, fel et acetum miscui, lignum crucis preparavi, et in proximo est mors ejus, ut perducam eum ad te. Cui inferus [29]): Ipsene est, qui suscitavit Lazarum, quem tenebam? Cui Sathan: Ipse est. Cui inferus: Conjuro te per virtutes tuas et meas, ne perducas illum ad me. Ego enim cum audivi imperium verbi ejus, contremui, nec ipsum Lazarum tenere potui, sed excutiens se ut aquila super omnem agilitatem saliens exiit a nobis. Et cum hec loqueretur, facta est vox ut tonitruum dicens: Tollite portas, principes, vestras, et elevate porte eternales et cet. Ad hanc vocem concurrerunt [30]) demones, et ostia [31]) enea cum vectibus clauserunt. Tunc dixit David: Nonne ego prophetavi dicens: Confiteantur Domino et cet. quia contrivit portas ereas et cet. Facta est iterum vox magna dicens: Tollite portas et cet. Videns inferus, quod duabus vicibus exclamaverat [32]), quasi ignorans dixit: Quis est iste [33]) rex glorie?

---

[17]) et ante fac. ej. par. vi. ej. *fehlt.* [18]) visitaturus. [19]) partes. [20]) archangelus. [21]) nullatenus. [22]) quingenti *fehlt. Andere Hss. lesen* ducenti. [23]) *so die deutsche; die wälsche* exultantes. [24]) Christum *fehlt.* [25]) quos feci curvos et claudos sanavit. [26]) homo *fehlt.* [27]) potencie tue — mortem *fehlt.* [28]) volt. [29]) infernus, *wie auch in der Folge.* [30]) concurrerunt. [31]) hostia. [32]) exclamaverit. [33]) iste *fehlt.*

Digitized by Google

Cui David: Dominus fortis et potens, Dominus potens in prelio, ipse est rex glorie. Tunc rex glorie [34]) supervenit et eternas tenebras illustravit. Et extendens Dominus manum et tenens dexteram Ade dixit: Pax tibi cum omnibus filiis tuis, justis meis. Et ascendit [35]) Dominus ab inferis, et omnes sancti ejus [36]) sunt eum secuti. Dominus autem tenens manum Ade tradidit Michaheli archangelo, et introduxit eos [37]) in paradisum. Quibus occurrerunt duo viri vetusti [38]) dierum, et interrogati sunt a sanctis: Qui estis vos, qui nobiscum in inferis [39]) mortui nondum fuistis, et in paradiso corpore collocati estis? Respondens unus ex eis dixit [40]): Ego sum Enoch, qui huc translatus sum. hic autem est Helyas, qui huc curru igneo assumptus est, et adhuc mortem non gustavimus, sed in adventu [41]) Antichristi reservati sumus, cum eo preliaturi, et ab eo occidendi, et post triduum et dimidium diem in nubibus assumendi. Et cum hec diceret ecce supervenit alius vir portans in humeris signum crucis. Qui interrogatus, quis esset, dixit: Ego latro fui, et cum Jesu crucifixus fui, et credidi, ipsum esse creatorem, et oravi dicens: Memor esto [42]) mei, Domine, quando [43]) veneris in regnum tuum; et dixit mihi: Amen dico tibi, hodie mecum eris in paradiso, et dedit mihi istud signum crucis dicens: Hoc porta ambulans in paradisum! et si non dimiserit te ingredi angelus, custos paradisi, ostende illi signum crucis, et dices ad eum: Quia Christus, qui nunc crucifixus est, transmisit me ad te. Et cum hoc fecissem, et dixissem angelo, statim aperiens introduxit me, et ad dexteram paradisi [44]) me collocavit. Cum hec Carinus et Leucius [45]) locuti fuissent, subito transfigurati sunt, et amplius visi non sunt. Gregorius quoque Nanzasenus [46]) vel Augustinus secundum quosdam libros de hoc eodem sic ait: Confestim eorum [47]) eterna nox inferorum Christo descendente resplenduit. Mox ferruginei [48]) janitores talia inter se umbrosa silentia metu incumbente [49])

---

[34]) glorie *fehlt.* [35]) absceſſit. [36]) *fehlt.* [37]) *fehlt.* [38]) *beide Hss., wie aus dem folgenden* dierum *zu ersehen, irrig* venusti. [39]) nobiscum inferis. [40]) et respondit unus ex hiis. [41]) *so beide Hss.* [42]) memento. [43]) dum. [44]) paradisi *fehlt.* [45]) *hier liest die Hs. ebenfalls so.* [46]) *die wälsche Hs. liest, wie die andere, im Texte* Nisenus *oder vielmehr* nicenus; *hat aber dasselbe durchstrichen und dafür am obern Rande* nãzasenus. [47]) eorum *fehlt.* [48]) ferrugeni. [49]) incubante; *das* incubente *der wälschen Hs. ist jedenfalls verschrieben.*

Digitized by Google

ſubmurmurant: Quisnam eſt iſte terribilis et nimio [50]) ſplendore coruſcans? nunquam talem noſter excepit tartarus; nunquam in noſtram cavernam [51]) talem vomuit [52]) mundus. Invaſor eſt iſte, non debitor; effractor eſt iſte [53]) et deſtructor; non peccator, ſed predator; judicem videmus, non ſupplicem; venit pugnare, non ſuccumbere; eripere, non manere.“

---

[50]) miro. [51]) cameram. [52]) evomuit. [53]) iſte *fehlt.*

Digitized by Google

INHALTSVERZEICHNIS.

ERSTE ABTHEILUNG.

	Seite
Widmung an Herrn Geh. Rath Dr. Creuzer	V
Vorwort	XI
In Octava Paſche (Joan. XX.)	1
Domin. II. poſt Paſcha (Joan. X.)	6
Domin. III. poſt Paſcha (Joan. XVI.)	12
Domin. IV. poſt Paſcha (Joan. XVI.)	19
Domin. V. poſt Paſcha (Joan. XVI.)	25
Domin. VI. poſt Paſcha?	29
De Spiritu Sancto	30
Domin. I. poſt Pentecoſten (Luc. XVI.)	37
Domin. II. poſt Pentecoſt. (Luc. XIV.)	43
Domin. III. poſt Pentecoſt. (Luc. XV.)	49
Domin. IV. poſt Pentecoſt. (Luc. VI.)	55
Domin. V. poſt Pentecoſt. (Luc. V.)	62
Domin. VI. poſt Pentecoſt. (Matth. V.)	68
Domin. VII. poſt Pentecoſt. (Marc. VIII.)	74
Domin. VIII. poſt Pentecoſt. (Matth. VII.)	79
Domin. IX. poſt Pentecoſten (Luc. XIX.)	82
Domin. X. poſt Pentecoſt. (Luc. XVIII.)	83
Domin. XI. poſt Pentecoſt. (Marc. VII.)	90
Domin. XII. poſt Pentecoſt. (Luc. X.)	94
Domin. XIII. poſt Pentecoſt. (Luc. XVII.)	99
Domin. XIV. poſt Pentecoſt. (Matth. VI.)	104
Domin. XV. poſt Pentecoſt. (Luc. VII.)	109
Domin. XVI. poſt Pentecoſt. (Luc. XIV.)	114
Domin. XVII. poſt Pentecoſt. (Matth. XXII.)	118
Domin. XVIII. poſt Pentecoſt. (Matth. IX.)	123
Domin. XIX. poſt Pentecoſt. (Matth. XXII.)	129

Digitized by Google

Seite

Domin. XX. poſt Pentecoſt. (Joan. IV.) 135
Domin. XXI. poſt Pentecoſt. (Matth. XVIII.) 141
Domin. XXII. poſt Pentecoſt. (Matth. XXII.) 148
Domin. XXIV. poſt Pentecoſt. (Matth. XXIV.) 148
Domin. I. in Adventu Domini (Pſalm. CXLIII.) 155
Domin. III. in Adventu Domini 160
Domin. IV. in Adventu Domini (Joh I.) 161
Anhang 168

ZWEITE ABTHEILUNG.

Widmung an den ſel. Geh. Rath Dr. Hug III
Vorwort V
Domin. infra Nativitatem Domini (Luc. IV.) 1
Domin. I. poſt Epiphaniam Domini (Luc. II.) 9
Domin. II. poſt Epiphaniam Domini (Joan. II.) 15
Domin. III. poſt Epiphaniam Domini (Matth. VIII.) 22
Domin. IV. poſt Epiphaniam Domini (Matth. VIII.) 30
Domin. V. poſt Epiphaniam Domini (Matth. XIII.) 37
Domin. in Septuageſima (Matth. XX.) 45
Domin. in Sexageſima (Luc. VIII.) 51
Domin. in Quinquageſima (Luc. XVIII.) 59
In Capite Jejunii (Jac. V.) 66
Sermo „Convertimini“ (Joel. II.) 74
Domin. I. in Quadrageſima (Matth. IV.) 82
Domin. II. in Quadrageſima (Matth. V.) 90
Domin. III. in Quadrageſima (Luc. XI.) 98
Domin. IV. in Quadrageſima (Joan. VI.) 106
Domin. in Paſſione (Hebr. IX.) 114
Domin. in Palmis (Matth. XXI.) 127
In Reſurrectione Domini (Marc. XVI.) 137
Anhang 151

Digitized by Google

Druckfehler.

In der ersten Abtheilung: Seite XIV Anm. lies Prognoſtikon. *XV, 4* Mann! Du. *Anm.* propterea. ipſos, id eſt. obliviſcar. *XXIII, 25* fol. 83 a. *XXV, 23* L. IV. *XXVII, 21* habe ich mit. *3, 4* wolchen diu. *13, 13* hailige. *20, 20* ſünde wirt. *22, 28* weder gefaigen. *23, 38* och lêren. *25, 20* dc iſt dc du. *47, 24* rôt. *62, 15* dc er mit der erbermherzechait. *87, 10* dc ſint di. *97, 3* an dem. *102, 11* und do ez ze abende. *102, 12* wannan. *103, 2* von ſiner. *109, 2* helfe. *109, 29* Ez. *110, 18* werden. *114, 33* ſpreche. *119, 8* getorſt. *129, 32* ſübeni. *138, 33* Nu. *154, 26* die du ſolt.

In der zweiten Abtheilung: VII, 1 Orthographie. *IX, 33* fröwde. *XIV, 14* Glarean. *XV, 34* zufählige. *XIX, 14* löufel. *XXV, 17* Crede. *1, 5 libenter. 9, 5 quatuor. 68, 21* vierden.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

2934

Digitized by Google

This book should be returned to the Library on or before the last date stamped below.

A fine of five cents a day is incurred by retaining it beyond the specified time.

Please return promptly.

Canceled
JUN 22 '70 H

Due JUN 4 1931

Cath Univ
2/7/41

2252537
CANCELLED
DUE MAR '69 H

Canceled
FEB 23 '70 H

Canceled

Digitized by Google

46583.24
Deutsche Predigten des XIII. Jahrhu
Widener Library 003027912
3 2044 087 135 737

Digitized by Google